

Standard of Classification 1.00 of 1994



36105041688958



Die
Jesuitennellen Prantl's

an der
Universität Ingolstadt
und
ihre Leidensgenossen.

Eine biobibliographische Studie

von

Franz Sales Romstöck,

Lycealprofessor, Bibliothekar und I. Vorstand des historischen Vereins
in Eichstätt.



Eichstätt, 1898.

Commissions-Verlag der Ph. Brönnner'schen Buchhandlung (A. Hornik)

TK

Z7840

J5R6

Vorwort.

Im Jahre 1890 kam in München im Verlage der akademischen Monatshefte eine schön gedruckte und mit vielen Abbildungen ausgeschmückte Schrift heraus unter dem Titel: „Die Ludwig-Maximilians-Universität zu Ingolstadt, Landshut und München in Vergangenheit und Gegenwart. Von Dr. Max Haushofer, kgl. Professor in München.“ Diese Schrift hat 3 Abschnitte: I. Geschichte der Universität während ihres Aufenthaltes zu Ingolstadt und Landshut. II. Geschichte der Universität seit der Uebersiedelung nach München. III. Die Universität in der Gegenwart. Was die Abschnitte II. und III. betrifft, so habe ich dieselben gern gelesen. Haben sie mich doch lebhaft in meine eigene Studienzeit zu München zurückversetzt, haben sie mir doch die gelehrten und dabei so lebenswürdigen Professoren in das Gedächtniss zurückgerufen, zu deren Füßen sitzend ich mich auf meinen Lehrberuf vorbereitete, haben sie mich doch erinnert an die vielen anregenden Eindrücke, die ich an der Alma Mater empfing und von da in's Leben fruchtbringend mithinausgenommen habe. Was jedoch den ersten Abschnitt betrifft, so hat Herr Professor Haushofer den verhängnissvollen Fehler gemacht, nur einen Auszug aus der Prantl'schen Universitätsgeschichte uns darzubieten. Er gesteht das selbst ein, indem er in einer Anmerkung auf Seite 1 wörtlich sagt: „Wer die geschichtlichen Quellen über die Ludwig-Maximilians-Universität kennt, wird

IV

mit dem Verfasser dieser Darstellung wohl der Ansicht sein, dass für diesen ersten Abschnitt derselben nur ein Werk massgebend sein konnte, nämlich die Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität, im Auftrage des akademischen Senats verfasst von Dr. Carl Prantl, München 1872. Dieses Werk, eine mustergültige Monographie aus der Feder eines ausgezeichneten Gelehrten, wurde zur Festfeier des vierhundertjährigen Bestehens der Universität verfasst. Seinem Verfasser standen selbstverständlich die archivalischen Quellen vollständig zur Verfügung und er benützte dieses reiche Quellen-Material zu einer Leistung, welche in jeder Hinsicht als würdig und unübertrefflich bezeichnet werden muss.* Es wäre freilich sehr zu wünschen, dass die Arbeit Prantls so objectiv und eingehend gemacht worden wäre, dass sie ein so uneingeschränktes Lob verdient hätte, und es ist wirklich zu bedauern, dass ein solches Lob einen Widerspruch geradezu herausfordert. Prantl's Werk bedeutet für die Geschichte der Ingolstädter Universität einen Fortschritt und einen Rückschritt. Einen Fortschritt: Denn Prantl hat viel handschriftliches Quellenmaterial durch den Druck zugänglich gemacht und Gewandtheit und Eleganz seiner Darstellung können nicht in Abrede gestellt werden. Einen Rückschritt: Denn sein Elaborat krankt an zwei grossen Fehlern. Für's erste nemlich sind seine Kenntnisse über die von Ingolstadt ausgegangenen litterarischen und pädagogischen Leistungen sehr mangelhaft und für's zweite ist seine vielfach unberechtigte Partheinahme gegen die Gesellschaft Jesu und deren Mitglieder derart masslos, dass man sie fast mit den Händen greifen kann. Prantl's Universitätsgeschichte ist desswegen schon bei ihrem Erscheinen und auch späterhin von verschiedenen Seiten scharf angegriffen worden. Diese Gegenschriften einerseits und die positiven biobibliographischen Arbeiten Sommervogels andererseits, nemlich sein dreibändiges Werk „Bibliothèque des Ecrivains de la Compagnie de Jésus etc.“ Louvain et Lyon 1876 und sein „Dictionnaire des ouvrages Anonymes et Pseudonymes Publiés par des Religieux de la Compagnie de Jésus. Paris, Bruxelles et Genève 1884“ andererseits bedenten unbedingt einen grossen Fortschritt für die Ingolstädter Universitäts-Geschichte und durften selbst bei einer populär geschriebenen Neuauflage dieser Ge-

schichte nicht unberücksichtigt gelassen werden. Hätte Herr Professor Haushofer diese Rücksicht gebraucht, so hätte er sicherlich nicht den Satz aussprechen können, „Prantl habe mit seiner Universitätsgeschichte etwas geleistet, was in jeder Hinsicht als würdig und unübertrefflich bezeichnet werden müsse.“ Im Gegentheil ist sie nemlich zu einem guten Theil weder würdig, weil er vielfach recht würdige Männer sehr unwürdig behandelte, noch unübertrefflich, weil er über litterarische Leistungen einer grossen Anzahl von Jesuitenprofessoren ein sehr absprechendes Urtheil abgegeben hat, ohne über den thatsächlichen Bestand vorher sich genügend instruirte zu haben. Wie ganz anders würde Prantl's Leistung ausgefallen sein, wenn er es hätte über sich bringen können, nur die wirklich beweisbaren Fehler der Jesuiten denselben anzukreiden, ihnen im Uebrigen aber Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und wenn er, ehe er die unbewiesene Behauptung über die litterarische Nullität einer grossen Anzahl von Jesuitenprofessoren aufstellte, erst über diesen Punkt sich Klarheit verschafft hätte in dem überaus reichen biobibliographischen Material, das in München in der liberalsten Weise jedem Interessenten und umso lieber einem Professor der eigenen Hochschule zur Verfügung gestellt wird. Die kleinlichen und wirklich unwürdigen Reibereien zwischen den Jesuiten und den anderen Professoren würden dann mehr in den Hintergrund getreten sein. Die verschiedenen häuslichen Scenen des Unfriedens, die selbst in den besten Familien hie und da vorkommen, würden zum grossen Theile der wohlverdienten Vergessenheit anheimgefallen sein. Dagegen würde in um so schärferen Linien die Universität hervorgetreten sein als glorreiche Bannerträgerin auf allen Gebieten des Wissens. Wir würden dann klar gesehen haben, wie deren einzelne Mitglieder entweder selbstthätig ihre Sparten mit strenger Geistesarbeit auf eine höhere Stufe emporhoben oder wie sie das gleichzeitig von Anderen Gefundene freudig in sich aufnahmen und für sich und andere zu verwerthen suchten. Es würde sich dann von selbst uns die Ansicht aufgedrängt haben: Solch' eine Institution kann auf ihre Fahne mit vollstem Rechte die Worte schreiben: „Es werde Licht!“ Es würde sich sonnenhell gezeigt haben, dass trotz der Verschiedenheit der Standpunkte, trotz der Feuerfunken,

die in der Hitze des Streites umhersprühten, und trotz der Zeiten Ungunst, doch Schatten um Schatten verschwand und Stern um Stern aufleuchtete, so dass die gelehrte Anstalt sich immer mehr nach aufwärts entwickelte und zu immer grösserer Blüthe gelangte. Man würde jedoch dabei auch leicht entdeckt haben, dass an dieser zunehmenden Entwicklung auch die Jesuiten einen redlichen Antheil beanspruchen dürfen, wenn ihnen auch mancher Fehler aufs Kerbholz geschrieben werden muss. Sind sie vielfach herrschsüchtig und einrissig gewesen, wie das auch bei andern gescheidten und dabei energischen Leuten zu geschehen pflegt, so sind ihnen hierin ihre Gegner mit gutem Beispiel vorangegangen, und haben die Gegner Bahnbrecher der Wissenschaft gehabt, so nicht minder die Jesuiten, und waren unter diesen eine gute Anzahl solcher, die nur auf dem Gebiete des Unterrichtes und der Erziehung, nicht auch auf dem Gebiete der Forschung und des wissenschaftlichen Auftriebes etwas geleistet haben, so war das auch bei jenen der Fall — ja es soll so etwas sogar heutzutage noch vorkommen.

Es liegt nicht in meiner Absicht, die gesammten Schwächen der Prantl'schen Universitätsgeschichte, die ich oben bezeichnet habe, aufzudecken und nachzuweisen. Ich will nur die litterarische Ehre jener Jesuitenprofessoren in Ingolstadt, denen Prantl, ohne ihre Arbeiten zu kennen, die beschämendsten Qualificationen zu Theil werden liess, wieder herstellen. Schon im ersten Bande und in noch ausgebreiteterem Masse im zweiten Bande seiner Universitätsgeschichte sah Prantl sich desshalb selbst veranlasst, sein hartes Urtheil bei einer Anzahl der Betroffenen zurückzunehmen, sei es, dass seine eigenen Studien ihn auf diese wunde Stelle seiner Arbeit aufmerksam gemacht haben, sei es, dass irgend ein unterrichteter College oder ein Bibliothekar ihm es nahe gelegt haben, dass es doch nicht angehe, offenkundige Litteraturerzeugnisse zu negiren oder zu bezweifeln.

Die Namen der von ihm Begnadigten sind folgende:

Reihing Jacob. (Prantl II, S. 502).

Reihing Conrad. (Ibid.)

Lamparter Heinrich. (Ib.)

Wysing Nicolaus. (Ib.)

- Brutscher Joh. (Ib.)
 Mundbrodt Walter. (Ib.)
 Erndlin Joachim. (Ib.)
 Rechlinger Franz. (Ib.)
 Amrhyu Beatus. (Ib. S. 505.)
 Haidlberger Georg. (Ib. S. 506.)
 Ram Mathias. (Ib.)
 Zingnis Paul. (Ib.)
 Stoz Johann. (Ib.)
 Lechner Caspar. (Ib. I, S. 409, 445.)
 Mayr Anton. (Ib. II, S. 506 N. 163.)
 Wex Jacob. (Ib. II, S. 506.)
 Mayr Joseph. (Ib. I, S. 505, 523, 524; II. S. 506.)

Zu diesen Rehabilitirten müssen wir auch den Johann Albert Wimpinensis oder Wimpinäus rechnen, den Prantl aus einem leicht verzeihlichen Irrthum zu einem Jesuiten machte, weil die Jesuiten ihn in die artistische Facultät zu bringen suchten, um sich in ihm einen wohlwollenden Freund zu sichern, der jedoch ein Laie war und später fürstlich bayerischer Hofmedicus wurde und deswegen nicht hieher gehört. Näheres über ihn findet sich bei Kobolt I. S. 755—757 und bei andern. Die eben genannten Namen habe ich in meiner nachfolgenden Arbeit nicht weiter berücksichtigt. Von den übrigen von Prantl nicht rehabilitirten Jesuiten suchte ich biographisches Material zu sammeln, soweit ich es bequem erreichen konnte und bibliographisches, so reichhaltig, als es mir überhaupt möglich war. Sehr wesentlich hat insbesondere diesen letzteren Theil meiner Arbeit die ausgezeichnete, zur Zeit leider noch nicht vollständig erschienene neueste Ausgabe des Sommervogel'schen Werkes: „Bibliothèque des Ecrivains de la Compagnie de Jésus“ gefördert. Soweit mir nicht Originaldrucke und Original-Manuscripte — und solche sind in der hiesigen Staats-, Seminar- und Ordinariats-Bibliothek in grosser Anzahl vorhanden — vorgelegen sind, habe ich meist nach Sommervogels bezeichnetem Werke meine Einträge gemacht.

Da das Jahr 1897 zugleich den Tag in sich birgt, an welchem der erste Jesuitenprofessor der Ingolstädter Universität, der selige Petrus Canisius, vor 300 Jahren sein reichge-

VIII

segnetes Leben geendet hat, und jenen Tag, an welchem vor 425 Jahren die Ingolstädter Universität durch den Bayernherzog in's Leben gerufen worden ist, so sei diese Schrift unter der Devise: „Der Wahrheit eine Gasse“ (selbst wenn die vielverlästerten Jesuiten dadurch gewinnen sollten), gewidmet dem Andenken des grossen Vorkämpfers der katholischen Sache in Deutschland und dem Ruhme der Alma Mater Ingolstadio-Landishutano-Monacensis!

Eichstätt, Pfingsten 1897.

Der Verfasser.

Die Prantl'schen Qualificationen.

Prantl schreibt in seiner Universitätsgeschichte Bd. I:

- S. 338: „Unter den 29 Jesuiten, welche von 1550—1588 . . . an der philosophischen Facultät lehrten, verdient ausser . . . Peltanus und Mayrhofer nur noch der Murauener Balthasar Hagel einige besondere Erwähnung, insoferne er schon vor d. J. 1582 . . . neben dem Hebräischen sich auch des Griechischen annahm und litterarisch wenigstens nicht ganz unthätig war . . . Die leeren Namen . . . sind: Peter Schorich* etc. (es folgen noch 25 Namen).
- S. 408: „Neben 9 weltgeistlichen Lehrern der Theologie finden wir gleichzeitig (sc. 1588—1651) in raschem Wechsel 31 Jesuiten als Mitglieder der Facultät, unter welchen jedoch nur 11 es verdienen, besonders erwähnt zu werden . . . Das Namensverzeichniss der blossen Figuranten des Ordens in chronologischer Reihenfolge lautet: Georg Everhard* etc. (es folgen noch 19 Namen).
- S. 443 u. 444: „Von all' den 94 Jesuiten, welche in dieser Periode (sc. 1588—1651 in der Artisten-Facultät) meist in raschestem Wechsel ein- und austraten, sind nur 20 in litterarischer Beziehung mehr oder weniger namhaft zu machen, während die übrigen 74 es eigentlich kaum verdienen, in einer Universitätsgeschichte genannt zu werden . . . Das Namens-Verzeichniss der 74 Jesuiten-Nullen . . . ist in chronologischer Folge:* etc. (es folgen die Namen).

- S. 481 u. 482: „Halten wir, wie bisher, (sc. bei den Jesuiten) eine Unterscheidung aufrecht zwischen denjenigen Ordensmitgliedern, welche (sc. 1651—1715 in der theologischen Facultät) auch litterarisch wenigstens irgend Etwas leisteten, und jenen, deren Individualität in der Ordens-Angehörigkeit bestanden zu haben scheint, so gehören zur ersteren Klasse nur 6 unter den 50 Jesuiten, welche die theologische Facultät ein- und austreten sah. Die Namen der andern sind in chronologischer Ordnung:“ etc. (es folgen die Namen).
- S. 505 u. 506: „Unter den 109 jesuitischen Professoren, welche während der 65 Jahre dieser Periode (1671—1715) in raschem Wechsel meist auf sehr kurze Zeit durch die artistische Facultät hindurchpassirten, haben nur 12 irgend welche litterarische Leistung aufzuweisen . . . Die Früchte der 97 Uebrigen sind wenigstens nicht mehr nachweisbar . . . Die Namen derselben . . . sind:“ etc. (es folgen die Namen).
- S. 523: „Dem Jesuitenorden gehörten als Vertreter der scholastischen und der Moralthologie während der 32 Jahre dieser Periode (1715—1746) 30 Professoren an, unter welchen eine verhältnissmässig weit grössere Zahl als bisher sich litterarisch bethätigte. Während nemlich nicht ganz zwei Drittel derselben nur leere Namen sind, finden wir nun 11, welche in geringerem oder höherem Grade schriftstellerisch arbeiteten . . .“ (Die Namen der 19 anderen sind ib. in der Anmerkung aufgeführt.)
- S. 542: „Der philosophische Cursus zählte in den 32 Jahren dieser Periode 41 Professoren, unter welchen im Vergleiche mit früherer Zeit (ebenso wie in der theologischen Facultät) eine weit grössere Anzahl, nemlich nahezu ein Drittel, sich litterarisch bethätigte. Während 28 derselben (ihre Namen sind ibid. in einer Anmerkung aufgezählt) sich einer näheren Würdigung entziehen, sind folgende 13 einer Erwähnung werth:“ etc.
- S. 584: „Unter den 28 letzten Jesuiten, welche an der theologischen Facultät (1746—1773) lehrten“ führt Prantl nur 8 als erwähnenswerth auf und fährt dann weiter:

„Die übrigen 20 kennen wir nur dem Namen nach Nämlich:“ etc. (es folgen die Namen).

S. 613: „Unter den letzten 31 Jesuiten, welche an der philosophischen Facultät (1746—1773) lehrten, sind 19 ohne litterarische Bedeutung Ihre Namen sind:“ etc. (es folgen die Namen).

Ans obigen Prantl'schen Ausführungen geht klar hervor, dass er mit seinem strengen Urtheile nur jene Jesuiten treffen wollte, von denen ihm irgend eine litterarische Arbeit nicht bekannt war. Prantl hat hiemit von allen Druckwerken und hinterlassenen Manuscripten, die im nachfolgenden Abschnitte aufgeführt werden, keine Kenntniss gehabt.

Die Qualifikationen

für die von Prantl so abfällig beurtheilten Ingolstädter Jesuitenprofessoren müssen nach dem Vorausgehenden in folgender Weise festgesetzt werden:

- I. S. 338. Leere Namen.
- II. S. 408. Blosser Figurant des Ordens.
- III. S. 443 u. 444. Jesuitennull.
- IV. S. 481 u. 482. Solche, deren Individualität in der Ordensangehörigkeit bestanden zu haben scheint.
- V. S. 506. Solche mit nicht nachweisbaren Früchten.
- VI. S. 523. Nur leere Namen.
- VII. S. 542. Sich einer näheren Würdigung entziehend.
- VIII. S. 584. Nur dem Namen nach bekannt.
- IX. S. 613. Ohne litterarische Bedeutung.

25 Jahre sind die genannten Professoren, weil es Prantl so wollte, litterarisch am Pranger gestanden, verunziert durch die ihnen angehängte schlechte Qualifikation.

Der nächste Abschnitt dieser Studie möge, soweit als möglich, den Schleier lüften, unter dem ihre litterarische Wirksamkeit verborgen war, und es jedem ermöglichen, selbst darüber ein Urtheil sich zu bilden, ob und inwieweit die Prantl'sche Kritik berechtigt war.

Biobibliographische Nachweise.

Adelmann (Adlman) Balthasar ab Adelmansfelden. (V.)

Geboren in Eichstätt¹⁾ am . . . , † in München am 22. Dec. 1713. 1671 war er bereits Jesuit. Am 29. Febr. 1676 wurde er in Eichstätt zum Subdiakon, am 21. März zum Diakon und am 30. März desselben Jahres zum Priester geweiht. Später war er Professor der Philosophie in Luzern, 1688 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt, am 10. April 1695 kam er als Präfect der Akademie und des Gymnasiums nach Dillingen, muss aber schon vor Mitte November desselben Jahres diesen Ort seiner Wirksamkeit wieder verlassen haben. Am 9. Oct. 1703 kam er von Amberg nach Eichstätt und verblieb daselbst als Pater spiritualis bis 1707. —

(Strauss S. 14; Prantl I. S. 506; Sommervogel I. Bd. I. Sp. 53; Eyst. Catal.; Mederer III. S. 63; Nomina Pers. S. 7; Eyst. Hist. fol. 115, 232 bis 256; Dilig. Acta II. S. 690, 692. 706.)

Druckschrift.

Disputatio Physico — Metaphysica De Anima Rationali
In Inclyto Lucernensi Lycaeο propugnata Praeside Baltha-
sare Adelmann S. J. Philos. Prof. Ord. Defendente Ornatiss.
Et Doctiss. Dom. Josepho Antonio Muller Lucernensi,

¹⁾ In den Geburtsmatrikeln konnte ich dessen Namen, sowie die von Adlmann Caspar und Joseph nicht finden. Ich vermurthe daher, dass alle 3 nicht in Eichstätt, sondern nur im Gebiete des Eichstätter Hochstifts geboren sind.

Theologiae Moralis Candidato, Ac Metaphysicae Studioso, Mense Junio Anno 1688. Cum fac. Sup. Typis Einsidlensibus Per Josephum Ochsner Anno 1688. — fol. 4 Bl. 60 S. — Vom Defendenten gewidmet dem Fürstabt Bonifacius „Monasterii Fabariensis“. (Staatsbibl. Eichstätt D VI 56.)

Adelmann (Adlman) Caspar ab Adelmansfelden. (IV. V.)

Geboren zu Eichstätt am . . . etwa 1640, † zu Rottenburg am 5. Juli 1703. 1653 finden wir ihn am Eichstätter Gymnasium als Rudimentisten; 1655 ebenda als Schüler in der niederen Syntax. 1662 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen, nachdem er kurz zuvor Magister der Philosophie geworden war. Im October 1667 wurde er Professor der Humaniora in Dillingen und 1668 begann er seine theologischen Studien in Ingolstadt. Als Theologus IV^o anni daselbst kam er am 11. März 1672 nach Eichstätt, um zum Subdiakon, am 1. April ebendahin um zum Diakon, und am 10. Juni abermals, um zum Priester geweiht zu werden. Zu Freiburg in Br. war er einige Zeit Professor. 1679 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt, vom 31. October 1683 ab finden wir ihn als Praefectus scholarum in Dillingen. 1691 kam er abermals nach Ingolstadt, um Theologie zu lehren.

(Strauss S. 13; Prantl I. S. 482 u. 506; Sommervogel I. Bd. I. Sp. 53; Eyst. Catal.; Mederer III. S. 35, 72; Schreiber II. S. 455, 456; Nomina Pers. S. 7; Eyst. Hist. fol. 101; Ingolst. Summ. S. 453, 496; Diling. Acta II. S. 327, 338 — 340, 605, 607; Eyst. Gym. I. S. 173, 201, III. 174, V. 22; Heusler, S. 262.)

Druckschriften.

1. Assertiones Philos. Ex Praelectionibus P. Caspari Adlmann S. J. Phil. Prof. Ord., Quas Jn Alma Cath. Et. El. Univ. Ingolst. Publicae Disputationi proposuit F. Balduinus Aichinger Sacri Et Exempti Ord. Cisterc., in Monasterio B. V. Mariae de Alderpach Professus, Theologiae moralis et Metaph. Stud. 17. Junij, Anno 1682. Cum Facultate Superiorum. Ingolstadii, Typis Thomae Gras, Typogr. Academici. 4^o 3 Bl. 56 S. — Gewidmet v. Defend. dem Kloster-Alderspacher Abt Malachias. —

Approbirt v. den Dekanen d. theol. und phil. Fac. Jacob Prugger S. J. und Franz Bryat, S. J. — Gedichte v. d. Cisterzienser Religiosen im Colleg des hl. Bernhard u. von „Metaphysica“. --- (Staatsbibl. Eichstätt D V, 81). (Sommervogel I, Sp. 53.)

2. Disp. Phil. De Anima, Quam In Cat. n. El. Univ. Ingolst. Praeside P. Casparo Adlmann S. J. Phil. Prof. Ord. Publicae Disputationi Proposuit Joannes Georgius Franciscus Jaecklin, Monacensis Bojus AA. LL. & Phil. Bacc. Metaph. Stud. Mense Julio. Anno 1682. Monachij, Typis Joannis Jaecklini, Typogr. Elect., & Bibliopola. 4^o 5 Bl. 62 S. und 2 Bl. mit 40 Assertiones philos. und Gedichten v. Caspar S. R. J. Comes de Wolkanstain & Trospurg etc. J. U. stud., von Adam Laurent. Wolfg. L. B. ab Alt: & Neuen Fraunhouen in Poxau etc. J. U. stud., von Johann Willibald v. Altmanshausen J. U. stud. und von der „Metaphysica“. — Gewidmet dem churfürstl. bayer. Geheimkanzler etc. Caspar Schmid, L. B. ab & in Hasle, Pyrenbach, Prundobl, Neudau & Schoenbrun etc. Approbirt von den Dekanen der theol. und philos. Fac. Jacob Prugger S. J. und Franz Bryat S. J. — Beginnt nach dem Titel mit 6 hübschen Hexametern. (Eichst. Staatsbibl.)

Adelmann (Adlman) Joseph ab Adelmansfelden. (V.)

Geboren in Eichstätt am ..., † zu am 1693. Er wurde Jesuit. 1668—1671 machte er in Ingolstadt unter P. Joseph Frank seine philosophischen Studien, nach deren Vollendung er „ad infimam ordinis inferioris docendam“ nach Innsbruck kam. Am 4. und 25. März, sodann am 3. Juni 1678 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst die Subdiakonats-, Diakonats- und Priesterweihe zu erhalten. 1685 wurde er Professor der Mathematik und der hebräischen Sprache an der Ingolstädter Hochschule.

(Strauss S. 13, 14; Prantl I. S. 506; Nomina Person. S. 7; Eyst. Hist. fol. 120; Ingolst. Summ. S. 496, 510, 511; Mederer III. S. 54.)

Manuscript.

Memoriam fecit mirabilium suorum, Calix. Aenigma. ΙΟΣΗΦ
ΑΔΕΑΜΑΝ ΠΗΤΟΡ. — Ein griechisches Gedicht. 4^o. 1 Seite
und zwar auf fol. 3 einer 18 fol. haltenden Gedichtsammlung.¹⁾
(Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt Nr. 314.)

**Adriansen (Adriani, Adriaensens, Adrianensis)
Cornel. (III).**

Geboren zu Antwerpen am . . . , † zu . . . am
Adriansen absolvirte 1592 in Ingolstadt seine theologischen Stud-
dien. Am 28. März 1592 wurde er zum Subdiakon, am 23. Mai
desselben Jahres zum Diakon geweiht. Während der Ferien
des nemlichen Jahres finden wir ihn in Dillingen, woselbst er
astronomische Vorträge hält. Noch in dem gleichen Jahre kommt
er als Professor der Mathematik und des Hebräischen nach
Ingolstadt. Aber schon 1593 vertauschte er diese Fächer mit
Philosophie und lehrte letztere bis 1599. Inzwischen war er
(1595) zum Priester geweiht worden. Nach Ostern 1599 ging
er nach Rom als Beichtvater im Collegium Germanicum. In
Rom hat er auch Mathematik docirt.

(Prautl I. S. 443; Sommervogel I. Bd. I, Sp. 59 u. 60; Ingolst. Summ.
S. 68, 69, 75, 98, 99. 111; Mederer II. S. 128, 133; Dilling. Acta I. S. 129.)

Druckschriften.

1. Theses Philosophicae, de tribus rerum naturalium prin-
cipiis tam in genere quam in specie, ex I. Phys. Aristotelis
desumptae, Quas Praeside Cornelio Adriaensens,
S. J. Philos. Prof., In Cath. ac Celebri Ingolst. Academia
publice . . . Jannarij defendet. Nobilis et eruditus Ado-

¹⁾ In dieser Gedichtsammlung von Rhetoren und Poëten sind unter
andern auch Gedichte von einem Rhetor Johann Hiemayer und von
einem Poëta Johann Adam Koch. Ersterer wurde Dekan in Herrieden
und Generalvikar in Eichstätt und starb 1706. Strauss gibt in seinen *Viris
eruditis* p. 183—187 von ihm eine Biographie. Letzteren finden wir 1669
und 1673 in Dillingen, woselbst er in philosophicis und theologicis disputirt,
wie aus Nr. 487 und 503 in *Suttners bibl. Eyst. Dioec.* zu sehen ist. Obiges
Gedicht fällt daher in die zweite Hälfte des 7. Decenniums des 17. Jahr-
hunderts.

lescens, Petrus Reiff, Friburgensis Helvetius eiusdem Philos. Stud. Ingolstadii, Ex Officina Typographica Wolfgangi Ederi, Anno 1595. — 4^o. 17 S. u. 5 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 59 u. 60.)

2. Disputatio Philosophica, de Loco et Vacuo in Cath. et Celebri Acad. Ingolst. die . . . publice proposita. Praeside Cornelio Adriaensens, S. J. Philos. Prof. ord. Respondente Nobili ac Erudito Juvene Paulo Porceleto a Mailhane Lotharingo, ejusdem Philos. Stud. Ingolstadii, Ex Officina Wolfgangi Ederi. Anno 1595. — 4^o 19 S. 6 S. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 59.)
3. Disputatio Philosophica, De Corporibus simplicibus, in Alma & Cath. Ingolst. Acad. publice proposita. Praeside Cornelio Adriani S. J., ac Philos. Prof. ord. Respondente F. Joanne Chrysostomo Huttlero, Ord. S. Bened. in Monte Sancto Professo, Liberalium artium ac Philos. Baccal. Anno Domini 1595 die 14. Novembris. Ingolstadii, Ex officina Typographica Davidis Sartorii. 4^o. 10 S. & 1 S. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 59.)

Manuscript.

Cornelius Adriansens de Sphaera Joannis de Sacro Boscho, Dilingae a. 1592. (Monacen. Bibl. Msc. IV, 1. S. 124. N. 987 [9801] 4^o fol. 247—270.)

Agricola Georg. (III.)

Geboren zu Füssen am . . . etwa 1565, † zu Ellwangen am . . . 1635. 1592 begann er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 24. Sept. 1594 erhielt er in Eichstätt die Subdiakonatsweihe. 1594 wurde er in Ingolstadt Universitätsprofessor für griechische Sprache. Im Jahre darauf erhielt er zu Eichstätt die Priesterweihe. Vom 13. Nov. 1595 bis etwa Ende April 1597 finden wir ihn als Verweser der Vorstandschaft des Gymnasiums in München. 1604—1606 wirkte er als Professor der Rhetorik in Ingolstadt, woselbst wir ihn in der gleichen Eigenschaft im Jahre 1612 wieder antreffen können, nachdem er in Innsbruck und vielleicht auch an anderen Orten thätig

gewesen war. 1621—1625 war er im Eichstätter Jesuitenkolleg. 1625 kam er als *Confessarius Praepositi* nach Ellwangen. 1633 nahm er seinen Aufenthalt in Dillingen, woselbst man ihm jedoch seines hohen Alters wegen einen Lehrstuhl nicht mehr anvertrauen wollte.¹⁾

(Prantl I, S. 443; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 76; Mederer II, S. 135; Agricola etc. V, S. 348 u. 349; Bauer, S. 29; Eyst. Coll. fol. 16, 19—24; Ingolst. Summ. S. 68, 69, 82, 90, 123, 124, 131, 154; Dilling. Acta II, S. 9.)

Manuscript.

De Regno humanitatis. Comoedia²⁾ (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 76.)

Alber Ferdinand. (I.)

Geboren zu Innsbruck am . . . 1648, † zu Homonna in Ungarn am 30. Oct. 1617. Alber wurde, erst 17 Jahre alt, im Jahre 1648 Jesuit. Am 8. April 1571 wurde er in Dillingen *Licentiatu*s LL. AA. und am 15. Mai desselben Jahres ebenda *Doctor philosophiae*. 1572 kam er von Innsbruck aus als Professor der Philosophie nach Ingolstadt. In Folge der zwischen der Ingolstädter Universität und den dortigen Jesuiten ausgebrochenen Streitigkeiten zog er mit andern seiner Collegen am 27. September 1573 an das Pädagogium nach

¹⁾ Pastor ist in seiner Geschichte des deutschen Volkes (Bd VII, S. 128, 133) mit Rheinhardtstöttner (Jahrb. f. Münchener Geschichte tom. III. p. 76 u. 158) der Ansicht, dass das 1574 vom Münchener Jesuitenkolleg gegebene Ausstattungsstück „Constantinus“ wahrscheinlich von P. Georg Agricola verfasst worden sei. Da letzterer jedoch um diese Zeit erst etwa 9 Jahre alt war, wird besagte Ansicht kaum anrecht erhalten werden können. Es kann indessen auch hier kein feststehendes Urtheil abgegeben werden, da Agricolas Geburtsjahr nicht genau bekannt ist. — Ein Namensvetter von unserm Agricola, nämlich Georg mit dem Beinamen Hammonius, der aus Ingolstadt war, gab 1560 ein Werk „Itinerarium Beatissimae Virginis Mariae“ heraus. (Cf. d. vollen Titel dieses Werkes und Kobolt I. S. 11.)

²⁾ D'après le Syllabus operum P. Gretseri, manuscrit du P. Hugo Roth, le P. Gretser fit représenter en 1593, à Ingolstadt: *Comoedia de Regno Humanitatis*. Le P. Roth ajoute: *quam posteris annis P. Georginus Agricola plurimum auxit*. (Sommervogel I, Sp. 76.)

München¹⁾. 1577 erhielt er in Eichstätt die höheren Weihen des Subdiakonats und Diakonats und noch vor Ostern desselben Jahres die Priesterweihe. Im August 1577 treffen wir ihn als Regens im Ingolstädter Seminar — aber nur bis zum November dieses Jahres, in welchem Monat er Minister des dortigen Collegs wurde. Am 24. April 1578 wurde er als Prorector nach München berufen. Später wurde er daselbst Rector. 1582—1586 war er Rector in Innsbruck. Von anfangs 1586 bis zum Jahre 1594 war er Provincial von Oberdeutschland, 1587 versah er in dieser Stellung interimistisch für den Jesuitenrector P. Rosef auch die Augsburger Domkanzel. Einmal war er auch Visitator der rheinischen Jesuitenprovinz. Vom October 1595 ab war er Provincial in Böhmen. 1600 und 1601 finden wir ihn abermals als Rector in Innsbruck. Wenigstens 1604—1607 ist er Rector des Wiener Collegs. 1608 finden wir ihn bei der Generalversammlung seines Ordens in Rom, woselbst er am 7. März desselben Jahres Assistent für Deutschland wurde. Unterm 23. März 1614 wurde er vom Ordensgeneral Cladius Aquaviva, den die Last der Jahre drückte, durch verschlossenen Zettel als Ordensgeneral-Vicar in Aussicht genommen, eine Würde, die er nach am 31. Januar 1615 erfolgtem Ableben Aquavivas übernahm und somit das interimistische Haupt des ganzen Jesuitenordens wurde. Am 15. Nov. dieses Jahres trat der neue Jesuitengeneral Mutius Vitelleschus sein Amt an und Alber wurde am 26. Januar 1616 Visitator der böhmischen Provinz.

(Prantl I, 257 f. 338, 379; Backer I, p. 6, 7; Jöcher I, Sp. 211; Alegambe S. 108, 109; Mederer II, S. 2, 10, 30; Agricola etc. II, S. 18, 24, 59, 60, 70, 196, 227, 228, 322, IV. S. 151, 154; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 118, 119; Stoeger S. 7, 8; Schmid II, S. 75, 206, 479—482, 741—742, 799, 800; Ljpowsky I, Bd. I, S. 195—197, 199—200, 262, 264; Orlandinus etc. VI, 1, S. 95; Lang S. 94, 95; Sotvillus S. 202; Gumpelzheimer S. 150; Lipowsky II, S. 51, 57; Lipowsky III, Bd. I, S. 147, II, S. 208; Braum I, S. 39 u. 40, 170 u. 171; Doellinger n. Rensch I, S. 512, II, S. 247 u. 248; Eyst. Hist. fol. 7; Pastor VII, S. 85; Ingolst. Sum. S. 20—22, 40, 42, 45, 52, 55, Diling. Acta I, S. 79, 116; Braunsberger I, S. XXV.)

¹⁾ Nicht Ferdinand Alber, wie Prantl I, S. 257 bemerkt, sondern Paul Vizanus wurde 1573 mit Reiner Fabricius vom Senat der Universität aus der Facultät ausgeschlossen. (Ingolst. Summ. S. 20, 21.)

Druckschriften.

1. Aristotelis organi duae priores partes conclusionibus comprehensae. Monachii 1574. 4^o. — (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 118.)
2. Naturalis philosophiae quatuor priores partes conclusionibus explicatae. Praeside Ferdinando Alber, S. J. Respondente Oswaldo Stadler, Monachii, 1575. — 4. 6 S. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 118 u. 119.)
3. Historia Von dem Leben und Wandel Ignatij Loiole, Anfengers und Stifters der Religion, die Societet Jesu genannt: Erstlich von Petro Ribadenera in Spanischer Sprach beschriben, Nachmals durch Johannem Jolitum inn die Welsche, und ferner in unser hochteutsche Sprach versetzt. Getruckt zue Ingolstadt, durch David Sartorium. Anno 1590. — 4^o. 563 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 119.)¹⁾
4. Methodus Catechismi. 1591. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 119 aus Agricola S. J. Hist. Prov. Germ. Sup. t. II. p. 18.)
5. Summarium Constitutionum et Regulae communes S. J. in deutscher Sprache.²⁾ (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 119.)

Manuscripte.

1. Constitutiones variae ad Congregationem S. J. Marianam Monacensem et Gymnasium pertinentes. An. 1591 — 3. — 4^o. 41 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 119 aus Catal. Mss. Latin. Monach. tt. II. n. 9237.)
2. Lettre circulaire pour la mort du P. Claude Aquaviva, 7. février 1615. Fol. 4 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 119; A l'archevêché de Malines, recueil: Elogia Generalium.)

¹⁾ Sommervogel meint, Uebersetzer dieser Schrift sei nicht Alber, sondern P. Theobald Stoz. Diese Meinung dürfte jedoch hinfällig sein mit Rücksicht darauf, dass Alegambe in seinem bekannten Werke, das 1643 edirt wurde, der also noch ein Zeitgenosse Albers war (Alegambe ist 1592 geboren, Alber starb 1617), ohne irgendwelche Nebenbemerkung Alber als Autor bezeichnet.

²⁾ Albers Uebersetzung erschien anonym. (Alegambe p. 109.) Sommervogel vermuthet, dass das Werk: „Regel der Societet Jesu, Gedruckt zu Dillingen, durch Johannem Mayer 1583 in 12^o auf 156 S.“, eine Uebersetzung Albers sei. (I. Sp. 119.)

Allerzhaimer (Allerzhamer) Mathias. (V.)

Geboren zu Frauenhof (Bayern) am . . . , † zu . . . 1707. 1665 war er theologus 4^u anni in Ingolstadt und erhielt als solcher in Eichstätt am 28. Februar die Subdiakonats-, am 20. März die Diakonats- und am 30. Mai die Priesterweihe. Nach seiner Primiz ging er nach Altötting ad III^{um} probationis annum. 1670 kam er als Professor der Ethik nach Ingolstadt und 1671 als Professor der Casuistik und Ethik nach Innsbruck. 1677 kam er von Veldkirchen nach Eichstätt als Domprediger. 1680 am 8. Oktober ging er von da abermals nach Innsbruck ab.

(Prant I. S. 506; Nomina Person. S. 4; Eyst. Hist. S. 81, 117—123, 125, 127; Mederer II. S. 381; Ingolst. Samm. S. 469, 477—479, 511.)

Druckschrift.

Positiones Theoreticae Ex Materia Trium Mentis Operationum Selectae. Quas Praeside Georgio Heidelberger S. J. Philos. Prof. Propugnavit Matthias Allerzhaimer¹⁾ Geringensis Boius Physicae Studiosus In El. Gymnasio Monacensi. Mense Augusto. Monachii, apud Lucam Straubium 1651. Cum facultate Superiorum. — 32^o 4 Bl. 114 S. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Herzog Albert. — (Staatsbibl. Eichstätt D V 163.)

Alt Claud. (III.)

Geboren zu Freiburg am . . . , † zu . . . am . . . Alt machte 1612—1615 seine philosophischen und 1617—1620 seine theologischen Studien in Ingolstadt. 1620 wurde er zum Priester geweiht und kam alsbald als Professor der Dialektik nach Luzern.

¹⁾ Nicht immer ist der Präses der Verfasser der Dissertationen. Hefter schreibt hierüber in seinem Museum disputationum: „Praeses disputantes autoritate superat, horumque asserta dijudicat, atque decisiones addit, imprimis autem respondentis tutelam in se suscipit. Plerumque etiam dissertationem defendendam exoravit (sic! - exaravit?) ad minimum elaboratam quodam modo emendare solet. Scio quidem optime, quod praesides quandoque nihil ad elaborationem contriuberint.“ (Siehe Hellmann, Repertorium der deutschen Meteorologie S. XVI). Daraus ergibt sich, dass meist Praeses und Respondent bezw. Defendent mehr oder weniger Antheil an der Dissertation haben.

1624 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt. Im folgenden Jahre legte er ebenda die 4 Gelübde ab. 1627 begab er sich nach Regensburg als Professor der Kasuistik und Präfect des Gymnasiums.

(Prantl I. S. 443; Ingolst. Summ. S. 153, 158, 163, 168, 169, 217, 226; Mederer II. S. 237.)

Druckschrift.

Beatitudo naturalis in publicam disceptationem data, Ingolstadii in electorali Universitate celeberrima. Praeside Claudio Alt, Societatis Jesu, Philosophiae moralis Professore ord. Propugnante perdocto Domino Thoma Linder Brigantino, utriusque Philosophiae studioso. Ad diem XXIV. Septembris Anno Salvatoris 1625, Praelo Gregorii Haenlini. 4^o pp. 24. (Sommervogel I. Bd. IV. Sp. 587 im Artikel „Ingolstadt“.)

Amrhyn Franz Xaver. (IV. V.)

Geboren zu Luzern am 1655, † zu München am 6. November 1731. 1671 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen; 1686 kam er als Professor der Ethik nach Ingolstadt. 1698 am 14. October wurde er in Dillingen Dr. Theologiae. Im selben Jahre kam er als Professor der Moraltheologie nach Ingolstadt. Im Jahre 1699 wurde er ebenda Professor der scholastischen Theologie, als welcher er bis zum 7. April 1701 fungirte. Am letztgenannten Tage kam er als Prediger der Michaelshofkirche nach München und verblieb in dieser Stellung 10 Jahre lang. 1715—1718, dann wiederum 1725—1728 war er Rector des Gymnasiums zu St. Paul in Regensburg. 1718—1721 war er Provincial von Oberdeutschland.

(Prantl I. S. 482, 506, 457, 458, 462; Baader II. Sp. 29 u. 30; Mederer III. S. 57, 93, 101; Sommervogel I. Bd. I. Sp. 307, 308. V. Nachträge; Eyst. Catal.; Lang S. 172; Nomina Person. S. 8; Kleinstaenber II. S. 47; Eyst. Hist. S. 156, 160; Fiala V. S. 9; Dilling. Acta II. S. 734; Museum Lucern. S. 4.)

Druckschriften.

1. Schutz- Trost- und Gnadenreiche Heimbsuchung Mariae. So Beschehen in der Hochfuerstlichen Residenz-Statt Freysing, an dem Fest der Heimbsuchung Mariae, bey Ankuñft

dasselbst dess Wwnderthaetigen Guaden-Bilds Maria von Ettal. Vorgetragen in dasiger Thnmbstueffts-Kirchen, Von P. Francisco Xaverio Amrhyn, der Gesellschaft Jesu Priestern. Den 2. Julij, Anno 1704. Mneuchen, Gedruckt bey Johann Lucas Straub. — 4^o. 25 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 307.)

2. Lob- und Traur-Schuld dem durchleuchtigsten Herrn Herrn Maximiliano Philippo Hieronymo, Weyland Hertzogen in Ober- vnd Nider-Bayrn, Pfaltz-Grafen bey Rhein, Fürsten dess H. Röm. Reichs vnd Land-Grafen zu Leuchtenberg etc. etc. Unterthänigst erstattet Da Se. Durchl. in der Kirchen S. Michaelis der Gesellschaft Jesu zn München mit allgemeinem Läyd beygelegt vnd besungen worden den 26. Mertzen 1705. Von P. Francisco Xaverio Amrhyn, S. J. Predigeren daselbst. Cum Licentia Superiorum. Gedruckt zu München bey Johann Jäcklin Churfürstl. Hof-Buchdrucker vnd Buch-Handler. — 4^o 42 S. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
3. Erste Predig, Gehalten Von dem Wolehrwuerdigen P. Francisco Xaverio Amrhyn, Der Gesellschaft Jesu Priestern, und dermahlen ordinari Fredigern bey S. Michael in Muenchen. Vorspruch. Paravit Dominus Brachium Sanctum suum in oculis omnium gentium. Jsai. 52. v. 10. Der Herr hat seinen heiligen Arm beraitet vor den Augen aller Voelcker. Inhalt. Wunderbarlichister Arm Eines immerwehrenden Weltpredigers, zuberaitet von Gott In dem Blutfliessenden Arm dess Grossen Wunder-Hedligen Nicolai von Tolentino. — 4^o 28 S. — S. 1—28 in dem Werke: Ehren-Frend- und Jubel-Fest, dem grosswunderthaetigen Heiligen Nicolao von Tolentino. Als von Eugenio IV. Der allgemeinen Roemisch-Catholischen Kirchen 1446, dann auch von dem Durchleuchtigsten Hertzogen Alberto IV. Anno 1502, denen Landen zu Bayrn erwoeht- und öffentlich vorgestoellten sonderbahren Schutzpatron, Bey Erkoech- und Einblaitung Des Hochschaetzbahren Und von Sr. jetzt Regierenden Paebstl. Heiligkeit Clemente XI. Disz Namens eigenhaeudig verehrten Reliquien von der letzten Anno 1700, beschehenen Blut-

fluessung seiner heiligen Armben In der Closter-Kirchen der PP. Augustiner zu Muenchen von dem 18. October Anno 1705, bis auf den 26. dito gehalten, Und mit acht ausserlesenen Lob- und Ehren-Predigen Vor einer taeglich grossversamleten Volck-Maenge herrlich geziehret. Muenchen: Getruckt bey Matthias Riedl. 4^o 252 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 307.)

4. Schatz vnd Hertz Beysammen, das ist: Der Wunderthätige Heilige Nicolaus von Tolentin. Ein Schatz der Welt ziehet an sich das Hertz der ganzen Welt. Verfasset in einer Lob-Red zu München in der Kirchen der Wohl-Ehrwürdigen P. P. dess Hoch-Löbl. Ordens Eremitarum S. P. Augustini. Von A. R. P. Francisco Xaverio Amrhyn, der Gesellschaft Jesu Priestern vnd Predigern in der Kirchen besagter Gesellschaft Jesu bey S. Michael den 10. Herbstmonat Anno 1707. München, Gedruckt bey Mathias Riedl, Anno 1710. — 4^o 31 S. (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
5. Die fuenfte Predig. Miraculum Miraculorum. Wunder-Werk der Ehren Mariae und dess Trosts ihrer Diener gewuercket von Gott in Englischer Einweihung der gnadereichen Capellen Mariae zu Einsidlen. — 29 S. — p. 58—87 in: Laus et jubilatio Christo Sacerdoti Magno, Nec non ejusdem Virgini Matri Thaumaturgae In Novissimis Dedicacionis (ut vocant) Angelicae Solemnitatibus in principali Monasterio Einsidlensi è suggestu sacro decantata. Das ist: Allerhand Lob- und Ehren-Predigten ... Gedruckt in dem Fuerstlichen Gottshans Einsidlen. Durch Adam Rupert Schaedler. Anno 1711. 4^o 660 S. 29 S. — (Sommervogel I, Bd. I, Anhang p. V.)
6. Freud in Leyd, Das ist: Heilige Fröhlichkeit in dess Tods Traurigkeit Ihre Durchleucht Mariae Polixenae dess Heil. Röm. Reichs Fürstin zu Löwenstein Wertheimb etc. Geböhrner Gräfin Khnen zu Lichtenberg und Pelasi etc. Belobet In der Hochlobl. Collegiat-Stift unser lieben Frauen der Bayrischen Haupt- und Residentz-Stadt München Von P. Francisco Xaverio Amrhyn, der Gesellschaft Jesu Priestern bey Jhro Durchleucht Traur-Besignus den

18. Novembr. 1712. Mit Genehmhaltung der Oberen. Gedruckt zu München bey Mathias Riedl Anno 1712. — 4^o 51 S. (Bibl. ds. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
7. Meditationes ad renovandum Spiritum. Monachii 1719. (Catal. Rebd. Bibl. reg. Eystett „Ascetae“.)
8. Liebes-Ren. Zug, Schaebl, 1721. — 2^o (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 308.)

Manuscripte.

1. Theologia scholastica secundum Thomae Aquinatis Summam tradita a Christophoro Rassler, Xav. Amrhyn, Georgio Prugger, excepta a Joh. Reymann. S. J. 1896. 4^o 992 S. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 308 aus Catal. Msc. latinor. Monachii, t. II, p. I 9248—54.)
2. Puncta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 28. Mrz. 1719, 2. Apr. 1720 n. 5. Apr. 1721 in: Eystett. Visit. S. 55.

Angriener Heinrich. (V.)

Geboren am . . . zu Amberg O.-Pf., † 25. Juli 1712 zu Freiburg (Schweiz). 1680 disputirte er als studiosus Metaphysicae in Dillingen de mundo elementari. 1691 vertheidigte er ebenda theologische Thesen. 1693 wurde er in Ingolstadt Professor der Philosophie.

(Prantl I, S. 506; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 396; Diling. Acta II, S. 539, 648; Mederer III, S. 77.)

Druckschrift.

1691. 26. Martii defendit cum laude Theses impressas ex Universa Theologia M. Henricus Angriener,¹⁾ Praeside R. P. Balthasaro Stromair. (Diling. Acta II, S. 648.)

Manuscript.

Une lettre de H. Angriener S. J. à J. J. Nicole 1704. — Am Schlusse eines im 22. Catalog des Münchener Antiquars Rosenthal sub Nr. 55 aufgeführten Manuscripts: „Holzhauser (Barth.) Interpretatio apocalypsis Joh.“ 842 S. in 4^o. — Dieser Brief ist vielleicht nur eine Copie des Angriener'schen Originals. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 396.)

¹⁾ Cf. Anmerkung zu „Allerzhaimer“.

Antoninus Johann. (III.)

Geboren zu Roveredo (?) am , † zu am 1671. 1626—1629 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Am 22. October 1629 wurde er Professor der Rudimente in Dillingen, am 27. October 1631 ebenda Professor der niederen Syntax. 1632—1636 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 16. Februar 1636 wurde er in Eichstätt zum Subdiakon geweiht. Am 21. März desselben Jahres begab er sich abermals nach Eichstätt zum Empfange der Diakonatsweihe. Am darauffolgenden 24. März erhielt er die Priesterweihe. Am 6. Aug. 1636 ging er nach Regensburg ab. 1640 wurde er in Dillingen Baccalaureus und Magister philosophiae und im Anschlusse daran Professor der Philosophie, die er mindestens bis 1642 daselbst docirte. Er war aber auch ebenda noch im Jahre 1643 Professor. Im Jahre 1647 kam er als Professor der Ethik nach Ingolstadt. 1649 finden wir ihn als Pater spiritualis und Professor der Moralthologie in Neuburg und 1656 als ordentlichen Professor der Theologie in Luzern. 1668 war er Professor der Moralthologie in Freiburg.

(Prantl I, S. 444; Mederer II, S. 314; Nomina Person. S. 1; Ingolst. Samm. S. 224, 230, 234, 270, 311, 313, 354, 365; Doellinger — Reusch I, S. 647, 648. II, S. 366—370; Diling. Acta I, S. 364, 370, 381; II, S. 44, 45, 48, 50, 51, 58, 67.)

Druckschrift.

Assertiones Theologicae De Poenitentia¹⁾ Ad Maj. Lucernae Helvetiorum publicae Disputationi propositae Praeside Joanne Antonino²⁾ S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Respondentibus Rev.

¹⁾ Dasselbe Werk kam gleichzeitig ebenda heraus unter dem Titel: „R. P. Joannis Antonini E. S. J. Assertiones Theologicae De Praecipuis quibusque difficultatibus, quae circa Materiam De Poenitentia Tunc in Scholis Disputantur, Tum in Sacro Tribunali Occurrunt Nuper Publicae Disputationi Ab Eo Propositae; Nunc Autem in gratiam Confessariorum, Studiosorum, et cujusvis generis poenitentium, rursus in lucem datae A Davide Hautt, Bibliopola Viennens. et Lucernensi. 1656. Permissu Superiorum.“ (Staatsbibl. Eichstätt E II 235.)

²⁾ Sommervogel I, Bd. I, Sp. 441 führt einen Johann Antonin auf, der 1601 in Bonn geboren und am 29. Oct. 1664 oder 1663 in Schlestadt gestorben ist. Er lässt ihn den Autor einer Disputation de poenitentia

et Eximiis Dom. Casparo Lang Tuginate, Joan. Conrado Wyngarter Subsyl. Et Joan. Jacobo Weishaupt Lucern. Sacrosanctae Theol. Candidatis. Superiorum Permissu. Typis Davidis Hautti 1656. — 16^o 5 Bl. 420 S. 4 Bl. Gewidmet dem Fürstabt der Klöster „D. Galli et D. Joannis In Thurae Valle,* Gallus, v. Casp. Lang, dem Defend. des I. Theils. Der 2. und 3. Theil wird von Wyngarter vertheidigt. (Staatsbibl. Eichstätt EII 243.) —

Appenzeller Johann. (III.)

Geboren zu Aichach (Bayern) am . . . , † zu München am 10. Januar 1603. Er kam 1590 von Ingolstadt nach München, daselbst Grammatik zu dociren. 1593 wurde er Professor der Mathematik in Ingolstadt; 1597 wurde er Professor der hebräischen Sprache ebenda; 1598 ebenda Professor der Dialektik und 1601 überliess er die Professur der Mathematik in Ingolstadt dem P. Lanz. 1602 wurde er als Mathematiklehrer des Prinzen Albert, des jüngeren Sohnes des Herzogs Wilhelm, nach München berufen.

(Prantl I, S. 443; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 476; Kobolt II, S. 317; Anschütz S. 12, 53, 74, 100—104; Romstoeck II, S. 29; Mederer II, S. 131, 148; Agricola etc. III, S. 96, 149; Ingolst. Sum. S. 63, 75, 103, 106, 116.)

Manuscripte.

1. Dictata in Astronomiam. Ingolstadii 1596. 4^o — In der Bibliothek der alten Kapelle zu Regensburg. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 476.)
2. Epistolae J. Kepleri, Jo. G. Brengkheri, Jac. Gresteri, Herwarti de Hohenberg ad Joh. Appenzellerum, S. J. cum hujus responsionibus. — (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 476 aus: Catal. MSS. latinor. n.¹) 1607 fol. 90—120; 185—195.²)

sein. Da jedoch dieser Antonin nicht der oberdeutschen Provinz angehörte, die betreffende Disputation jedoch in Luzern sub praesidio Joannis Antonini abgehalten wurde, so dürfte diese Disputation unserm Johann Antonin zugehören.

¹) In Monacens. Bibl. Msc. III, 1, S. 216 ist citirt: n. 16107 fol. 114—120 u. 185—190.

²) fol. 187 steht die bei „Anschuetz's ungedruckter wissenschaftlicher Correspondenz zwischen Kepler u. Herwart v. Hohenburg“ auf-

Arboreus Heinrich. (I.)

Geboren zu Lüttich am . . . circa 1522, † zu München am . . . 1602. Derselbe trat zu Rom in die Gesellschaft Jesu ein circa 1556. 1558 war er schon in Ingolstadt und wurde an der dortigen Hochschule 1559 immatrikulirt. 1562 wurde er ebenda Professor der griechischen Sprache und 1564 Professor der Philosophie. 1567 ging er von Ingolstadt hinweg, war aber schon 1570 wieder daselbst als Rector des Jesuitencollegs. 1582 war er Rector des Collegs in Hall.

(Prantl I, S. 229, 232, 332, 338; Mederer I, S. 257, 267, 268, 273, 274, 306; Agricola etc. III, S. 74; Lipowsky I, S. 78; Buchner VII, S. 242, 243; Lipowsky II, S. 53, 56, 57; Litt. an. 1602, S. 451; Ingolst. Summ. S. 10, 11; Verdère I, S. 354, 378, 379.)

Manuscripte.

1. Antiquitates Societatis et Collegii Ingolstadiensis (pars posterior) collectae 1564 ad 1570 f. 67^b ad 71^b. (Manuscript, citirt von P. Brannberger in „B. P. Canisii Epistulis“ etc. I, S. LIX.)
2. Loca stellarum fixarum omnium quas Ptolemaeus ad 48 imagines reduxit, jussu Alberti V. Bav. ducis ad annum 1575 iuxta methodum neotericorum ac potissimum Nicolai Copernici constituta et rectificata ab Heurico Arboreo. (Monac. Bibl. Msc. N. 543. 4^o; anno 1575. 31 fol.)

Azwanger Joseph. (V.)

Geboren zu Botzen am . . . , † zu Ingolstadt am 8. Januar 1685. Am 15. April 1675 empfing er in Eichstätt die 4 niederen Weihen. 1684 wurde er Professor der Mathematik und der Hebräischen Sprache in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 506; Nomina Person. S. 9; Eyst. Hist. fol. 112; Mederer III, S. 51, 54.)

geführte Schrift Appenzellers: „De ortu et occasu Solis in Nova Zembla.“ (Anschuetz etc. p. 100.) — Ein Antwortschreiben Appenzellers an Herwart von Hohenburg, der bei ihm über die bei den verschiedenen Völkern übliche Festsetzung des Tagesanfauges sich erkundigt hatte, ist vom 6. Juli 1599. (Vf. hierüber: Günther, der bayerische Staatskanzler Herwart von Hohenburg im Jahrbuch für Münchener Geschichte Bd. III, S. 191.)

Azwanger Roman. (V.)

Geboren zu Botzen am . . . , † zu . . . am . . . — 1680 wurde er Jesuit. 1690—1693 machte er seine theologischen Studien in Dillingen. Am 20. April 1693 vertheidigte er daselbst unter dem Praesidium des Paters Joh. Bapt. Fröhlich Theses ex universa Theologia. 1697 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt.

(Prantl I. S. 506; Nomina Person. S. 10; Eyst. Hist. fol. 175; Diling. Acta II. S. 641, 651, 661, 662; Mederer III. S. 90.)

Bacher (Bächerius, de Backer) Petrus.) (III.)

Geboren zu Antwerpen am . . . 1557, † zu Altötting am 1. Januar 1636. Am 3. Januar 1578 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1583 wurde er als Professor in Dillingen designirt und wir finden ihn da noch 1589. Im letztgenannten Jahre kam er als Professor der Philosophie nach Ingolstadt. 1592 am 23. October wurde er Professor der scholastischen Theologie in Dillingen und blieb hiebei bis 1597. Am 22. October 1597 begann er ebenda Casuistik zu dociren. Vom 22. October 1613 bis mindestens zum Jahre 1620 war er ebenda Professor der heiligen Schrift. Von 1615—1620 fungirte er auch als Vicekanzler der Dillinger Universität.

(Prantl I. S. 443; Sommervogel I. Bd. I. Sp. 749; Eyst. Catal.; Mederer II. S. 114, 129; Backer IV. S. 37; Suttner I. N. 300; Ingolst. Summ. S. 69; Diling. Acta I. S. 91, 113, 114, 117, 118, 129, 130, 137, 144—148, 150, 230, 243, 245—247, 250, 261—265, 268—275, 278—280, 282—285, 287, 338.)

Druckschriften.

1. Disputatio metaphysica, Physica, Logica, in Academia Dillingana die X. et XI. Junii proposita. Praeside R. P. Petro Bacherio S. J., Philos. Prof. ord. Respondentibus pro Licentia, triduo post conferenda, honestissimis Philos. Baccalaureis, quorum nomina haec a tergo pagella, complectitur. Anno 1586. Dilingae, excudebat Joannes Mayer. — 4^o. 35 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 749.)

¹⁾ Nicht zu verwechseln mit dem Belgier Petrus Bacher, der dem Dominikanerorden angehörte und am 12. Februar 1601 in einem Alter von 84 Jahren gestorben ist. (Witte, diar. zum 12. Februar 1601.)

2. 1588, 26. Januarij defendit impressas theses ex Logicis Caspar Thomas Praeside ipsius praeceptore P. Petro Bacherio, professore Physices. (Diling. Acta I. S. 113.)
3. Disputatio philosophica de ente sive corpore naturali habente principium motus secundum substantiam, In Catholica et celebri Acad. Diling. die VIII. Maij proposita, Praeside Petro . . . ordinario, Respondente Nobili Juvene Joanne Plachya Trebnicz Bohemo, confecto Philosophiae curriculo. Dilingae, Excudebat Joannes Mayer, 1589. — 4^o 20 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 749.)
4. Disp. Philos. Ex Praecipuis Philosophiae Naturalis Partibus Desumpta, In Cath. et celebri Academia Dilingana die 16. Maij habita. Praeside R. P. Petro Bacherio S. J. Philos. Prof. Ord. Respondentibus Post absolutum Philosophiae cursum Religiosis fratribus: F. Christophoro Feiglin, Et F. Sebastiano Fabro, Celeberrimi Caesariensis Monasterij professis. Dilingae, Excudebat Joannes Mayer, 1589. — 1 Bl. 40. S. Auf dem Titelblatte die Inschrift: „Sic his qui diligunt“ bei dem Bilde eines Pelikan, der seine Jungen mit seinem Blute tränkt. — Gedichte v. Caspar Thomas aus Mülhaim, Philos. Cand. — Von dem Def. gewidmet dem Abt v. Kaisheim (Caesarea). — (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
5. Bacher Pet. S. J. Praes. — Resp. Jac. Oethoeus. De ente s. corpore naturali habente principium per se primo motus secundum locum. Diling. 1589. 33 pp. 4^o (Rosenthal Ludw., Biblioth. Cath. — Theol. Octava, Catal. XLI. N. 844.)
6. Disp. Philos. De Loco. In Cath. Et Celebri Ingolst. Academia Anno 1591, die 6. Novembris proposita: Praeside Petro Bacherio S. J. Philos. Prof. Ord. Respondente R. D. Joanne Straubinger, Meylingensi, ibidem loci Parocho. Ingolstadii, Ex Officina Typographica Davidis Sartorii. — 4^o 2 Bl. 30 S. 1 Bl. Vom Defendenten gewidmet dem Eichstätter Domdekan Godfrid v. Wirsberg. — Appr. v. Dekan der philos. Fac. Reyner Fabricius. — Gedicht von seinem Mitschüler „in Philosophia“

- Ludwig Hacker aus Ehingen. (Bibl. d. bishöfl. Ordinariats Eichstätt.)
7. Disputatio theologica de gratia divina. In Cath. et Celebri Acad. Diling. Anno 1595. die 13 Martii publice proposita. Praeside Petro Bacherio S. J., Sacrosanctae Theol. Prof. Respondente pro prima in SS. Theologia laurea consequenda R. D. M. Casparo Happ Posnaniensi Parocho Jaczimiriensi. Dilingae, Excudebat Joannes Mayer. 4^o 14 Bl. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 749.)
 8. Disp. Theol. De Sacramentis In Genere. In Cath. Et Celebri Acad. Diling. Anno 1595 die 26. Septembris publice proposita. Praeside Petro Bacherio S. J. Sacrosanctae Theol. Prof. Respondentibus Pro Altera In SS. Theologia Laurea consequenda M. Joanne Jacobo Stephanio Constantiensi. M. Francisco Spizer, Monachiensi. Congregationis B. Virginis annuntiatae Sodalibus. Dilingae, Excudebat Joannes Mayer. — 4^o 2 Bl. 32 S. 2 Bl. — Auf der Rückseite des Titels ein Bild der Virgo annuntiata. Von den Defend. gewidmet dem Präfecten, dem Assistenten, dem Secretär, dem Rathe und der ganzen akad. Congreg. der „Virgo Annuntiata.“ — Gedicht an Johann Jacob Stephanus v. Nicolaus de Gall, Rhet. Stud. et Acad. Congreg. Consillario u. an Franz Spizer von M. Christoph Gandler, SS. Theol. Stud. et Acad. Congreg. Sodali. (Bibl. des bishöfl. Ordinariats Eichstätt.)
 9. Disput. theol. de legibus et gratia. In Cath. et celebri acad. Diling. 1598. die VIII. Decembris Praeside R. P. Petro Bacherio, S. J., SS. Theologiae Prof. ord. Respondentibus pro altera baccalaureatus theologiae laurea consequenda; Reverendis. et pereruditis viris M. Matthaeo Rhamsdorffero, et M. Christophoro Gnaendlero, S. D. N. Alumnis. Dilingae, apud Joannem Mayer. — 4^o 6 S. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 749.)
 10. Disp. Ex Apocalypsi De Praecipuis Ejusdem Symbolis: Quibus Christianae Ecclesiae Bellum, Atque Victoria adversus Romam Ethnicam, Ethnicumque Romanum imperium adumbratur. Quam In Cath. Et Celebri Vnivers. Diling. Anno 1619 Die 17. Maij Praeside Petro Bacherio, E

- S. J., Sacrae Scripturae Prof. ord. Propugnabit R. D. M. Sebastianus Modelius Engensis S. D. N. Alumnus SS. Theol. Stud. Pro prima et Secunda laurea Theologica. Dilingae, Apud Viduam Joannis Mayer. — 4^o 2 Bl. 36 S. Vom Defend., der AA. u. Philos. Magister ist, gewidmet den Herrn Johanu Felix und Johann Conrad Schertel, Herrn in u. von Bintzwangen. — (Staatsbibl. Eichstätt E. II 96.)
11. Thesis quaedam philosophica proposita 1620 die 31. Augusti, a discipulis P. Joannis Sutoris, morituri, Praeside Petro Bacherio. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 750.)
12. Bacher Sct. S. J. Praes. Resp. Candidati XIX. Assertionones ex naturali philosophia et metaphys. Diling. 1620. 15 pp. 4^o. (Rosenthal Lud., Biblioth. Cath. — Theol. Octava, Cathol. XLI, N. 604.)

Manuscripte.

1. Commentarius In Logicam Pene universam Stagiritae per Eruditum ac venerandum Dominum M. Petrum Bacherium S. J. prof. philos. ord. traditus, Dilingae 1584. — 4^o 618 S. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt. N. 134.)
2. Commentarius in universam Aristotelis logicam. 1590. — 4^o. 628 S. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 750 aus Catalog. MSS. latin. Monachii. t. II n. 12397.)¹⁾
3. Christophori Brandis et Petri Bacher²⁾ prof. commentarii in Pauli epistolas ad Thimotheum excepti a Melchiore Mayer Praemonstr. (Monacens. Bibl. Msc. IV, 3, S. 125, N. 1013 (17846) 4^o anno 1613, 241 f.)

¹⁾ Ibid. führt Sommervogel auch folgendes auf Bacher bezüglichen an: Philosophiae Encomium ad Reverendum et eruditissimum virum M. Petrum Bacherium S. J., Philos. in Acad. Diling. Prof. ac Promotorem, Urbem Dillingenam, et studiosos Adolescentes — p. 5—11 in: „Gratuitatio virtutis et eruditionis laude praestantibus adolescentibus, cum a. d. XV. Kalend. Julij in florenti u. catholica Acad. Diling., supremam in liberalibus artibus et Pbilosophia lauream consequerentur, inscripta: a nobili juvene Joanne Plachy Zstrzebniczki a Strzebnicz Bohemo Dilingae Excebat Joannes Mayer 1586. 4^o. 31 S.“

²⁾ Es ist nicht zweifelhaft, dass unser Bacher mit dem obigen bezeichnet ist. Dieser commentirte auch thatsächlich im Jahre 1613 die bl. Schrift.

Balduin Anton. (I.)

Geboren zu am, † zu am — 1572 war er in Dillingen Professor der Philosophie. 1576 kam er in gleicher Eigenschaft von München nach Ingolstadt.

(Prantl I. S. 338, 259; Diling. Acta I. S. 79, 85; Mederer II. S. 29, 30; Sommervogel I. Bd. I. Sp. 829, 830.)

Druckschriften.

1. Assertiones in universam logicam Aristot. Monachii 1575. Balduino Antonio, S. J. Praes. Resp. Balth. Schellius. 6 ff. 4^o. — (Rosenthal Lud., Bibliotheca Catholica-Theologica Octava. Catal. XLI. N. 438.)
2. In naturalem philosophiam veterum ac recentiorum philosophorum Theoremata quadringenta quadraginta, in inclyta et catholica acad. Ingolst. Anno 1577. Die XXV. Junij, et sequenti, publice proposita: praeside R. P. Antonio Balduino S. J., philos. Prof. ord., et Facultatis Artium pro tempore Decano: Respondentibus Doctiss. in Philos. candidatis Joachimo Geillero Monacensi, Davide Clostermair Monacensi; Georgio Fasoldo Ingolstadiensi, Valentino Prochio Lippensi, in libros Physicorum De Coelo et Mundo, De ortu et interitu, De anima. Ingolstadii Ex Officina Weissenhorniana. — 4^o 51 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 829.)
3. Disputatio in primam ac divinam Aristotelis Stagiritae Peripateticorum Principis Philosophiam in inclyta et cath. Acad. Ingolst. Anno 1577 die XIII. Julii publice proposita: Praeside R. P. Antonio Balduino S. J., Metaphysicae Prof. et Facultatis Artium pro tempore Decano: Respondente doctiss. in Philos. candidato Achatio Stigleio Monacense, Illustrissimi Ducis Alberti in novo Albertino Collegio Alumno. Ingolstadii, Ex Officina Weissenhorniana 1577. — 4^o 22 S. (Sommervogel I. Bd. I. Sp. 830.)

Manuscripte.

1. Tractatus in Jus Canonicum a R. P. Antonio Balduino, S. J. Am Schluss: Anno 1580 ante festum Michaelis. — kl. 8^o 298 S. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 15.)

2. Summa Universi Juris Canonici ut ad Sacerdotis Officium spectat In quinque tractatus De Legibus, Peccatis, Praeceptis divinis, Praeceptis Ecclesiae et Sacramentis divisi Per R. P. Antonium Balduinum Theologum S. J. In Acad. Diling. Ab ineunte Anno Domini 1580 usque ad finem 84. — Hoc ex Mscpto suo declarat Ant. Khager Cons. Eccl. et Bibliothecarius Aulicus A° 1773, 2^{da} Sept. — 4^o 182 Bl. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 136.)

Bandelle (Pantellier) Jakob. (V.)

Geboren zu¹⁾ am, † zu am — 1671 ist er bereits Jesuit. 1687 finden wir ihn als theologus 4^u anni in Ingolstadt. Am 22. Februar des genannten Jahres kam er nach Eichstätt, daselbst die Subdiakonatsweihe zu erhalten. Am darauffolgenden 15. März wurde er ebenda Diakon und am 24. Mai hieranf erhielt er zu Angsburg die Priesterweihe. 1690 wurde er Philosophieprofessor in Innsbruck, 1692 in Ingolstadt. — Er war auch Professor zu Freiburg i. Br. 1699 wurde er in Innsbruck Professor der speculativen Theologie und 1701 ebenda des Kirchenrechts.

(Prantl I. S. 506; Eyst. Catal.; Schreiber II. S. 455, 456; Probst S. 380, 385; Nomina Person. S. 9; Sommervogel I. Bd. IV. Sp. 628; Mederer III. S. 74; Eyst. Hist. fol. 148.)

Druckschriften.

1. Disquisitiones philosophicae, quas in alma et Caesareo-Archiducali Universitate Oenipontana, Praeside P. Jacobo Bandelle, S. J. Philos. Prof. Ord., publicae disputationi proposuit nobilis ac doctiss. Dominus Franciscus Carolus Moser, Hilzingensis Suevus, Phil. Baccal. Metaphys. et Theol. Moralis studiosus. Mense Junio Anno Christi 1692. Oeniponti, Typis Benedicti Caroli Reisacher. 4^o 27 pp. (Sommervogel I. Bd. IV. Sp. 628 im Artikel „Innsbruck“.)
2. Disquisitiones Philos. Quas In Alma Et Caesareo-Archiducali Universitate Oenipontana Praeside P. Jacobo Bandelle S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae disputationi proposuerunt

¹⁾ Mederer schreibt „Delan. Bisunt.“

Praen. ac Doctissimi Dom. Joannes Michael a Thauon Folderensis Tyrolensis, Metaph. et SS. Can Stud. ac Philos. Bacc. et Optatus Patritius Kurz In Gollstein Salisburgensis Metaph. Studiosus ac Philos. Bacc. Mense Julio Anno Christi 1692. Oeniponti. Typis Benedicti Caroli Reischacher, Typographi Caesareo-Academici. — 4^o 5 Bl. 68 S. — Von den Defend. gewidmet dem infulirten Probst Fortunatus von Neucell. — Approb. v. d. Dekan. d. theol. u. philos. Fac. Caspar Sieber u. Andreas Paul S. J. — Mit 50 Proposition. ex reliqua Philos. — Gedicht v. Franz Joseph Moser und Johann Marcola. (Staatsbibl. Eichstätt. D V. 81 u. 105.)

3. Disp. Philos. De Statu Sensibili Corporum, Quam in Alma Et Elect. Univ. Ingolst. Praeside P. Jacobo Bandelie S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuerunt Rev. Et Religiosi Fr. Joannes à S. Facundo Leiden Et Fr. Gelasius Hieber, Ordin. Eremit. S. Augustini Metaph. Et Theol. Moral. Stud. Anno Christi 1695 Mense Junio. Ingolstadii, Typis Thomae Grass Typogr. Acad. 4^o 4 Bl. 55 S. — Von dem Defend. gewidmet dem kaiserl. Kämmerer etc. Paul Fugger, Reichsgrafen v. Kürchberg etc. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Facult. Johann Bapt. Froelich S. J. und Joseph Vogler S. J. — 40 Parerga. (Staatsbibl. Eichstätt D V. 83 u. 105 u. Mathem.)

Banholzer (Panholzer) Johann. (IV.)

Geboren zu Constanz am 1645, † zu München am 16. Februar 1725. Er machte 1666—1669 in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Nach Vollendung derselben kam er alsbald nach München ad infimam Gramaticam ord. inf. Am 28. Februar, 20. und 29. März 1676 kam er zum Empfang der 3 höheren Weihen nach Eichstätt, die ihm folgeweise immer am darauffolgenden Tage gespendet wurden. 1679 kam er von Straubing, woselbst er Philosophie docirt hatte, nach Dillingen, woselbst er bis 1682 als Professor der Philosophie fungirte. Inzwischen legte er am 2. Februar 1681 seine 4 Gelübde ab. Am 24. Oct. 1684 wurde er in Dillingen Doctor

der Theologie und ging sodann als Professor nach Freiburg i. Br. 1688 wurde er Professor der Theologie in Ingolstadt und im gleichen Jahre Professor der scholastischen Theologie in Innsbruck. 1695—1698 war er Rector im Jesuitencolleg zu Constanz. Am 12. Mai 1698 kam er als Regens nach Dillingen und am 9. Juli 1700 wurde er ebenda Rector des Collegs und der Akademie. Am 10. Januar 1705 begab er sich als Rector nach Regensburg und am 15. Mai 1708 wurde er als Vicerector von Colleg und Akademie abermals in Dillingen proclamirt. Am 3. August 1708 begab er sich nach Amberg als Rector des dortigen Collegs.

(Prantl I, S. 482; Sommervogel I. Bd. I, Sp. 874 u. 875; Baader II, Sp. 69; Probst S. 379; Lipowsky III, Bd. II, S. 213; Nomina Person. S. 7; Mederer III. S. 63; Eyst. Catal.; Doellinger-Rensch I, S. 5, 238, 669, II, S. 171; Eyst. Hist. fol. 115, 246, 484, 500, 501. Diling. Acta II. S. 532, 533, 535, 550, 551, 554, 560, 570, 574, 588, 589, 613, 732, 751—785, 792, 813—817.)

Druckschriften.

1. *Judicium Salomonis circa Vinum, Aquam, et Cerevisiam scenice exhibitum.* Dilingae, 1680. ¹⁾ — 4^o (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 874.)
2. *Philosophia Legalis Seu Quaestiones Dialecticae Physicae Et Metaphysicae Ad Scientiam Juris Accomodatae Quas Sub Serenissimis Auspiciis Maximiliani Emmanuelis Ut. Bav. u. Sup. Pal. Ducis S. R. J. Archidapif. El. etc. etc. Publicae Disputationi proposuit Franciscus Albertus S. R. J. comes in Oettingen etc. Praeside P. Joanne Banholzer S. J. Philos. Prof. Ord. In Alma u. Episcop. Univers. Diling. Mense Aprili. Anno 1682. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — gr. 4^o 3 Bl. u. 104 S. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Churfürsten Max Emanuel. — Am Schluss 50 Assertiones ex universa philosophia. — Gratulationsgedicht der „Congregatio Major Academica.“ — Gedicht des gesammt.*

¹⁾ Näheres berichtet über dieses Jesuitendrama Reinhardstöttner im Jahrbuch für Münchener Geschichte Bd. III, S. 66 und 150 Anmerk. 107.

Academischen Adels mit 25 Unterschriften¹⁾. (Staatsbibl. Eichstätt DV 112.)

3. *Oculus per quaestiones acroamaticas et exotericas explicatus et in alma et episcopali universitate Diling. Publicae Disputationi propositus Praeside Joanne Banholzer, S. J. Philos. Prof. Ord. A. Rev. Dom. Theophilo Goetschl, cann. regg. ord. S. Augustini professo in Suben, Mense Maio. Anno 1682. Cum facultate superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — 4^o 35 S. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 874.)*
4. *Philosophia Naturalis Ad Obsequium Orthodoxae Fidei Circa Grande Eucharistiae Mysterium, Quam In Alma Et Episc. Univers. Dilingana Praeside P. Johann Banholzer S. J. Philosophiae Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit Praen. Dom. Ferdinandus Conradus Gaist A Wildegg, Phil. Baccal., Metaph. Et Instit. Imper. Stud. Mense Junio, Die 19. Anno 1682. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — gr. 4^o 2 Bl. 42 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem kaiserl. Geheimrath Johann Franz Freiherrn v. Landsee etc. — Am Schluss 132 Theses ex universa Philosophia. — Gedicht von Franz Dominicus Freiherrn à Prasberg, Met. u. Inst. Imp. Stud. und v. Franz Joseph a Liebenfels, Met. et Inst. Imp. Stud. Gedicht v. Joan. Octavian Rhem, Jur. Stud., Johann Franz à Buechenberg, Philos. Stud., Carl Joseph Ehinger à Balzhaim, Jur. Stud., Joseph Antou Cajetan Schmidlin de Stainbah Phil. u. Inst. Imp. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt DV 112.)*
5. *Controversiae selectae ex praelectionibus publicis P. Joannis Banholzer, S. J., Philos. Prof. Ord. In alma et episcopali univers. Diling. Ad disputandum propositae a*

¹⁾ Darunter die Mitglieder der gräf. u. freiherrl. Familien Fugger, Gravenegg, Fnerstenberg, Stain, Rechberg, Schad, Lapiet, Schenck, Voehlin, Egloff, Prasberg, Aham, Donnersperg, Freyberg, Rost, Welden, Schwendi, Schellenberg. (Auch Marquard Franz Schenck, L. B. à Castell.)

- nobili¹⁾ Domino Jo. Casparo Caietano Maysinger, Frum. Phil. Baccal. Metaph. et Instit. imper. studioso Mense Julio, Anno 1682. Cum facultate Superiorum Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — 4^o 35 S. — Mit dem Porträt des Gaspar Schmid ab Hastlet Pyrenbach etc., dem diese Thesen gewidmet sind. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 875.)
6. Centuria conclusionum philosophicarum Dilingae. Bencard 1682. (General-Catalog der k. Staatsbibliothek Eichstätt.)
7. Disp. Theol. De Scientia Dei Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside P. Joanne Banholzer S. J. Theol. Doct. et Prof. Ord. nunc Decano Publicae concertationi proposuit R. F. Maurus Kuepeckh Ord. S. Benedicti Professor in Mallerstorff SS. Theol. Studiosus. Die 4. Augusti Anno 1692. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typogr. Acad. — kl. 8^o 4 Bl. 205 S. 6 S. — Vom Defend. gewidmet dem hl. Johannes Evang., Kloster- und Kirchenpatron in Mallerstorff. — An Stelle des Dek. der theol. Fac. approb. von Johann Georg Zoepffel, Dr. Theol., Prof. S. Script. et ad D. Mauritium Paroch. — 26, 24, 16 und 30 Parerga ex reliqua Theol. — Gedicht von den Religiosen des Collegs S. Ignatii Mart. — (Staatsbibl. Eichstätt E II 406.) —
8. Ethice Christiana Seu De Recta Regula morum²⁾ Disp. Theol. Quam sub Auspiciis Matris Ter Admirabilis In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside P. Joanne Banholzer S. J., SS. Theol. Doct. et Prof. Ord. Publicae concertationi pro-

¹⁾ Dieselben Controversen vertheidigte gleichzeitig in Dillingen D. M. Laurentins Deber. (Diling. Acta II, S. 590.)

²⁾ Gleichzeitig erschien dieselbe Disputation zu Ingolstadt im Druck — ohne den Namen des Defendenten, ohne Thesen, ohne Gedichte, ohne Errata, ohne Nennung des Druckers Grass mit der Bemerkung: Prostant apud Joannem Andream De La Haye, Bibliopolam Academicum.* (Staatsbibl. Eichstätt J II 206.) — Die Thesen dieser Schrift sind gegen die „Fundamenta theologiae moralis“ des Jesuitengenerals Gonzalez gerichtet, wie aus einem Briefe des Jesuiten P. Rassler an P. Truchsess hervorgeht. (Döllinger-Rensch, Geschichte der Moralstreitigkeiten Bd. I, p. 238 und Bd. II, pg. 171.)

posuit Rev. et Exim. Dom. M. Marcus Mittner, SS. Theol. Baccal., Ejusdemque ac J. U. Stud. Die 13. August. Anno 1694. Ingolstadii, Typis Thomae Grass. — kl. 8^o 4 Bl. 260 S. 5 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem kaiserl. und churfürstl. bayr. Kämmerer Anton, Reichsgrafen von Montfort, Herrn in Bregenz etc. und Gouverneur von Ingolstadt. — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Ignatz Christoph Kherl, Canonikus in Eichstätt, Universitätsprokanzler. — 17, 19, 12 und 28 Theses ex univ. Theol. — Gedichte des Sebastian, Reichsgrafen v. Montfort, eines Zöglings des Defend. und der Sodales Colloquistae Matris Ter Admir. — Errata. (Staatsbibl. Eichstätt JII 223 u. 207.)

9. Sermones breves, de Officio Homini Christiani et Mariani Clientis, sive Exhortationes Sacrae ad Academicos Deiparae Sodales olim dictae. Nunc vero in lucem editae a P. Joanne Banholzer S. J. Oeniponti, sumptibus Michaelis Antonii Wagner, 1715. — 4^o 678 S. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 875.)

Barbius Carl. (V.)

Geboren zu¹⁾ (Tirol) am, † zu am 1695-1648 schickte man ihn von Ingolstadt nach Trient, daselbst seine sehr angegriffene Gesundheit wieder herzustellen. 1656 war er als theologus 4^{el} anni in Ingolstadt Präfect der Religiosen des Jesuitenconvicts. Am 24. Febr., 17. März u. 25. Mai 1657 begab er sich von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 3 höheren Weihen. Noch in demselben Jahre kam er als Professor der Rhetorik an das Gymnasium in Dillingen. Nach zu Altötting abgelegtem Probejahr kam er 1659 als Professor der Ethik an die Ingolstädter Hochschule. 1661 wurde er nach Freiburg i. Br. beordert.

(Prantl I. S. 506; Nom. Person. fol. 2; Eyst. Hist. fol. 63; Ingolst. Sum. S. 359, 434, 437, 442; Diling. Acta II. S. 219; Mederer II. S. 350.)

¹⁾ Mederer schreibt: „Limbrens.“

Baumann (Bauman) Christian. (III.)

Geboren zu Wolmentingen am 1587, † zu Ingolstadt am 6. Mai 1635. Im Jahre 1607 trat er in die Gesellschaft Jesu ein. 1610—1613 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1617—20 ebenda seine theologischen Studien. Am 13. Juli 1620 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt „ut Comoedias scriberet.“ Am 5. Oktober 1620 wurde er Professor der Logik in Freiburg i. Br. Vom 22. Oct. 1624 bis zum Jahre 1627 finden wir ihn als Professor der Philosophie in Dillingen und von da ab in gleicher Eigenschaft in Ingolstadt.

(Prantl I. S. 444; Kobolt I. S. 81; II. S. 320; Alegambe S. 72, 73; Witte ad an. 1635; Backer V. S. 25; Schreiber II. S. 407, 408; Sommervogel I. Bd. I. Sp. 1053; Mederer II. S. 250, 275; Eyst. Catal.; Jocher etc. I. Sp. 867; Sottwell S. 136; Agricol. etc. V. S. 338, 339; Eyst. Hist. fol. 15; Ingolst. Summ. S. 150, 155, 162, 168, 169, 226, 242, 243, 270, 271, 304, 305; Diling. Acta I. S. 316, 329, 333—340.)

Druckschriften.

1. Angelus Custos. Schntzengel, das ist Summarischer Inhalt der Comoediae von dem Schntz und Gntthaten der lieben H. Engeln gegen den Menschen. Gehalten Als Johann Cristoff, Bischof zu Eystett etc. die Nev stattlich erbayte vnd gezierte Kirchen selbst geweyhet hat. Von dem Gymnasio S. J. daselbst den 31. Ang. 1620. Ingolstadt, G. Haenlin. — 4^o. (Sommervogel I, Bd. I. Sp. 1053.)
2. Assertiones Logicae De Natura Discursus Syllogistici Quas In Cath. Et Celeberr. Univers. Friburgo-Brisgoica Praeside Christiano Bauman, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice proposuit Martinus Hellmer Abusiaccensis Rhetus Inferior Phys. Stud. Die ... Febrnarij Anno 1622. Friburgi Brisgoiae. Ex Typographia Joannis Strasseri. — 4^o 10 Bl. — Von dem Defend. gewidmet dem Regensburger und Baseler Canonicus Johanna Römerstall und dessen Bruder Wolfgang Simon à Roemerstall, fürstbischöfl. Augsburg'schen Rath. (Staatsbibl. Eichstätt D VI 128.)
3. Disp. Phys. De Unione Corporum Naturalium, Quam In Alma Et Cath. Acad. Friburgo-Brisgoica Praeside Chri-

stiano Bauman, S. J. Philos. Prof. Ord., Anuo Christiano 1622 Die ... Decembris defendendam suscipiet Perdoct. Juvenis Leonardus Unmiessius Brisgoius, AA. Et Philos. Bacc. Metaphys. Stud. — Friburgi Brisgoiae, Formis Meyerianis 1622. — 4^o 38 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Johann Isenmanger, „Collegii Ecclesiastici ad D. Margaretæ in Waldkirchen Praeposito. (Staatsbibl. Eichstätt D. VI. 128.)

4. Positiones Selectae Ex Disputatis De Mundo Utroque Coelesti Et Elementari: In Alma Et Archiducali Friburgensium Academia Praeside Christiano Baumann S. J., Philos. Prof. Ord. In Publicam Disputationem Datae; Et a Perdocto Juvene Joanne Jacobo Weiler Constantiensi Doctoratus Philosophici Candidato Propugnatae Anuo 1623 Die Maj ... Cum Approbatione Superiorum. Friburgi Brisgoiae Typis Joannis Strasseri. 4^o 2 Bl. 16 S. — Vom Defendenden gewidmet dem Fürstbischof Jacob von Constanz. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 106 u. D VI 128.)
5. Positiones Philos. De Intensioue, Rarefactione Et Actione: Quas In Alma Et Cath. Friburgensium Academia, Praeside Christiano Baumann, S. J. Philos. Prof. Ord., Perdoctus Philosophici Magisterii Candidatus Joannes Schoenielin, Jnlomagensis, Suevus Publice propugnavit Anno 1623 Die ... Maj. Cum Licentia Super. Friburgi Brisgoiae Typis Joannis Strasseri. 4^o 2 Bl. 16 S. — Vom Defend. gewidmet Thomae, „Monasterii Salemitani Coenobiarchæ.“ (Eyst. Catal.)
6. Positiones Philosophicae De Natura Corporum Gravium Motuque; Locali Caeterorum, In Alma Et Cath. Friburgensium Acad. Praeside Christiano Bauman E S. J. Philos. Prof. Ord. Propositae; Et a perdocto Juvene Laurentio Rotweiler Collegii Sapientiae Alumno Et Philosophici Magisterii Candidato, Villingano propugnatae. Anno 1623. Die 31. Mai. Cum Fac. Majorum, Friburgi Brisgoiae. Ex Typographia Joannis Jacobi Boeckleri. — 4^o 20 S. — Vom Defend. gewidmet dem Vorstande des Klosters S. Georgii im hercyn. Wald, Melchior. — (Staatsbibl. Eichstätt D VI 128.)

7. *Positiones Metaphysicae De Creaturarum Intelligentium Substantia Et Operatione.* Quas D. O. M. A. In Celebri Et Cath. Acad. Friburgensi Praeside Christiano Baumann S. J., Philos. Prof. Ord. Ornatiss. Et Doctiss. M. Martinus Hellmer Abusiacensis, Rhetus Inferior, Incltyti Collegii Sapientiae Alumnus Publice Defendet Anno 1623 Die ... Junij Cum facultate Maiorum. Friburgi Brisgoiae Typis Joannis Strasserii. — 4^o 20 S. — Gewidmet dem hl. Thomas v. Aquila von Seite des Defend. — (Staatsbibl. Eichstätt DVI, 128.) —
8. *Crux Eustachiana seu plausus panegyricus Principi Joanni Eustachio, cum administrator supremi magisterii in Prussia Teutonicique ordinis Magnus Magister dictus ac creatus esset, datus dicatusque a Collegio et Academia S. J. Dilingana.* Dilingae, 1625. 4^o 28 Bl. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1053.)
9. 1626. 30. Martij Joannes Udalricus Dirhaimer Holzensis et Balthasar Rapp Ehinganus physicae studiosi defenderunt Theses impressas de relatis transcendentibus praeside R. P. Christiano Bauman. (Diling. Acta S. 329.)
10. *Disp. Physica De Concursu Causae Materialis, Publice Proposita In Alma et Cath. Univers. Dilingana, Anno Christi 1626 Die Septembris, Praeside Christiano Bauman S. J. Phil. Prof. Ordin. Respondente Perdocto Dom. Joanne Storck Gebwilerensi Alsata, S. D. N. Urbani VIII. Alumno, Philos. Bacc. Dilingae, Formis Academicis.* Apud Jacobum Sermodi. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defendenten gewidmet dem Pfarrer in Gebweiler, Canonicus in Lauttenbach etc. Fridrich Frey. — (Staatsbibl. Eichstätt DV, 110.)
11. *Disp. Physica De Efficiente Causa, Quam in Alma Et Cath. Univ. Dilingana Praeside Christiano Bauman S. J. Philos. Prof. Ord. Defendet Perdoctus D. Leonhardus Weinman Pfaffenhovensius Suevus, Philos. Bacc., ac Metaphys. et Canon. Juris Stud. etc. Anno Christiano 1626. Die ... Cum facultate Superiorum.* Dilingae Formis Academicis. Apud Jacobum Sermodi. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Def. gewidmet dem Deutschordensritter

- Adam Ehrhn. v. Wolcknstein, Herrn in Trostburg etc.
— (Staatsbibl. Eichstätt DV, 110.)¹⁾
12. Disp. Peripatetica De Actionibus Physicis, Quam in Alma, Et Cath. Univ. Diling. Praeside Christiano Bauman S. J., Philos. Prof. Ord., Defendet Rev. et Perdoctus Dom. Joannes Jacobus Gassner Dilinganus Suevus, Philos. Bacc. et Metaphys. Stud. Anno Christiano 1627. Die Januari. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Jacobum Sermodi. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof Vitus Adam von Freising. — (Staatsbibl. Eichstätt DV, 110.)
 13. Disputatio Peripatetica De Actionibus Mentis Humanae, Quam In Alma Et Cath. Univers. Dilingana, Praeside Christiano Bauman, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Proponent Religiosi Et Perdocti F. F. Bonaventura Oswald Et Augustinus Arzet, Coenobii Sorethani, Ordinis Praemonstratensis, Artium ac Philos. Baccalaurei, Metaphys. Et Sacrorum Canon. Studiosi. Anno 1627, Die ... Marti. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Jacobum Sermodi. — 4^o 1 Bl. 14 S. Von dem Defend. gewidmet dem Prämonstratenserabt Matthaeus „Coenobii Sorethani“ (Schussenriedt). — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 110.)
 14. Disp. Philos. De Finali, Materiali, Et Efficiente Causa, Quam In Alma Et Cath. Univers. Diling. Praeside Christiano Bauman, S. J. Phil. Prof. Ord. Pridie Calendas Julius Anno 1627 Rev. Religiosi Et Ornatiss. Dom. Candidati,²⁾ Supremae ex Philosophia Lanreae obtinendae, Publice propugnabunt, Dilingae, Cum Facultate Superiorum. Formis Academicis. Apud Jacobum Sermodi. — 4^o 2 Bl. 44 S. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 110 u. D VI, 128.)
 15. Difficultates Selectae Ex Universa Philosophia, Quae in

¹⁾ Sommervogel gibt I, Bd. I, Sp. 1053 Nr. 4 als Jahr des Erscheinens dieser Disputation im Buchdrucke 1624 an, was wohl nur ein Versehen des Abschreibers ist.

²⁾ Namentlich sind aufgeführt 46 Candidaten, darunter F. Augustin Arzet, Ord. Praemonstr. Canonicus; Michael Mairhoefer, Wemdinganus Boius; Georgius Planckh, Wemdinganus Boius.

- Alma Et Cath. Univ. Diling. Publicae Disputationi dabuntur Praeside Christiano Bauman, S. J. Philosophiae Prof. Ord., Respondente D. Ferdinando Heyss, Methaphys. Stnd. Ravenspurgensi. Anno 1627. Die ... Junii. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Jacobum Sermodi. — 4^o 1 Bl. 24 S. — Vom Respondenten gewidmet dem erzherzoglichen Rath Jeremias Dornspurger. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 110.)
16. Theoria corporis animati seu disputationes de Triplici anima, et plures de universa Philosophia Theses perdoctae Dilingae et Ingolstadii disputatae. Dilingae, 1627. — 4^o (Sommervogel I, Bd. I. Sp. 1053.)
17. Disputatio philosophica de felicitate ac miseria animae separatae ex lumine naturali instituta, in catholica atque electorali . . . publicae disputationi data, Praeside Christiano Bauman, Soc. Jesu, Philosophiae moralis Professore ord., respondente D. Joanne Pancratio Fischer, Stainacensi, Francone, R^m et Ill^m Episcopi Bambergensis alumno, Philosophiae utriusque studioso, Anno 1629 die 9. Novembris. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlin. 4^o pp. 32. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 589 im Artikel „Ingolstadt.“)
18. Difficultates Selectae Ex Universa Philosophia Circa Substantias Abstractas. In Alma Et El. Univ. Ingolst. Quas Praeside Christiano Bauman S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi Proposuit Joannes Pancratius Fischer Stainacensis Franco, AA. LL. Et Philos. Baccal. Reverendissimi Et Illustriss. Principis Bambergensis Alumnus. Anno 1630 Die 10. Junii. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — 4^o 2 Bl. 24 S. — Gewidmet dem Fürstbischof von Bamberg (Dioceseseos Babebergiacae) Johann Georg. — Approb. v. d. Dekanen der theol. und philos. Fac. Leo Menzel u. Nicolans Wysing S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt DVI, 128.) —
19. Difficultates Selectae Ex Universa Philos. Naturali. Quas Praeside Christiano Bauman S. J., Philos. Prof. Ord., In Alma Et El. Acad. Ingolst. Publice Disputabit Matthias Kager, Angustanus, Metaphys. Stud. — Anno Chri-

stiano 1630. Die 1. Julij. — Ingolstadii, Ex Typographéo Gregorii Haenlini. — 4^o 1 Bl. 22 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Angsburg, Heinrich. — Approb. v. d. Dekanen der theol. u. philos. Fac. Leo Menzl und Nicolaus Wysing S. J. — (Staatsbibl. Eichst. DVI, 128.)

20. (Difficultates selectae) De universo mundo. Ingolstadii 1630. (Catalog. Rebendorf. bibl. regiae Eystadii „Philosophi“.)

Manuscripte:

1. Tractatus de Voluntate Humana et Illius Actibus auctore R. P. Christiano Bauman. — kl. 8^o 166 S. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt Nr. 87.)
2. Commentarii in universam Aristotelis philosophiam.¹⁾ (Sommervogel I, Sp. 1053.)
3. Tragoediae et Commoediae.²⁾ (Sommervogel I, Sp. 1053.)

Bayer (Bayr, Payr) Ignatz. (VIII. IX.)

Geboren in Rorschach am Bodensee am . . . , † in Ingolstadt am 11. April 1761. Im Jahre 1733 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der niederen Weihen. Am 29. März 1743 kam er als theologus 4^u anni in Ingolstadt abermals nach Eichstätt und erhielt hier Tags darauf die Subdiakonatsweihe. 1743 - 44 finden wir ihn in Eichstätt als Professor der Logik. 1744—1745 wurde er Pater III^{ee} Probationis in Altötting. 1745 - 1747 fungirte er als Professor der Philosophie in Ellwangen und war in gleicher Eigenschaft 1748—1749 in Dillingen und 1749—1750 in Ingolstadt. 1750—1751 finden wir ihn in Hall; 1753 war er Professor der Moral in München, 1753—1757 Professor der Theologie und des Hebräischen in Dillingen. 1758 und 1759 docirte er Theologie in Innsbruck und 1760 und 1761 in Ingolstadt.

¹⁾ Diese Commentare lagen schon für den Druck fertig vor. Da aber Baumann inzwischen starb, kamen sie nicht mehr unter die Presse. (Kobolt, Baiarisches Gelehrtenlexikon pg. 81.)

²⁾ Es ist z. B. von ihm das am 14. October 1627 in Dillingen aufgeführte Stück: Joannes Guarinus poenitens Tragicomoediae argumentum. (Dilling. Acta I, S. 340.) —

(Prantl I. S. 584, 613; Probst S. 195, 381; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III. S. 238, 279, 282, 283; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1068; Eyst. Hist. fol. 344, 366, 367, 397.)

Druckschrift.

Providentia Numinis, Hunc Mundum Gubernantis, Ab Impiorum Blasphemiis, Et Haereticorum Erroribus vindicata, In Systemate Mediae Scientiae contra caeteros Scholasticos planius et rectius exposita, Academicorum Maxime Usibus accommodata; Cum in Alma, Catholica, Caesareo-Leopoldino Univers. Oenipontana Praeside P. Ignatio Bayr S. J., SS. Theol. In Dogmatico-Speculativis Prof. Ord. Publ. Theses ex eadem Theologia Dogmatico-Speculativa Universa publice defendendas susciperet Rev. Et Eximius D. Petrus Koffler ex Valle Serena Tyrol., SS. Theol. Baccalaur. Et SS. Canonum Candidatus, Sacerdos. Anno Domini 1758 Mense Junio Permissu Superiorum. Oeniponti, Formis Mich. Ant. Wagner, C. R. Maj. Aulae Et Univers. Typogr. Et Bibliopol. — Kl. 8^o 6 Bl. 260 S. 10 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Apostelfürsten Petrus. — Approb. v. d. Dekan der theol. Fac. Innsbruck, dem Dr. Theol. und Universitätsprokanzler Ant. Gall Weyerer. Am Schluss 216 Theses ex univ. Theol. dogmatico-scholastica. (Staatsbibl. Eichstätt E II, 294.)

Manuscripte:

1. Tractatus de jure et justitia ac de legibus. Anno 1759—60. 4. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1068.)
2. Tractatus de angelis, actibus humanis 1760—1. 4^o A la bibl. de l'archevêché de Freising. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1068.)

Belasy (Bellasy, Bellasi) Engelbert. (VII.)

Geboren in Rauschenberg am, † in am Als theologus 4^o anni in Ingolstadt kam er am 1. April 1740 nach Eichstätt und wurde daselbst am 2. April zum Subdiakon und am 3. zum Diakon geweiht. Am 11. Juni 1740 erhielt er ebenda die Priesterweihe. 1741—42 docirte er Philosophie in Landsberg, 1743—44 in München und 1744—1747 in Ingolstadt. 1748—49 war er Moralprofessor zu Freiburg i. Br. und 1749

bis 1753 Professor der Theologie in Luzern. 1753—1769 verweilte er in Brunnentrut als Director des dortigen Priesterseminars. 1769—70 fungirte er als Instructor der PP. III^{iae} Probationis in Ebersperg. Vom 17. Oct. 1770 bis zum Jahre 1772 war er Rector des Collegs in München und von da ab bis zum Jahre 1777 Beichtvater des bayr. Kurfürsten Max Joseph.¹⁾

(Prantl I, S. 542; Schreiber II, S. 455, 457; Germ. Sup. Catal. S. J.; Lang S. 195; Mederer III, S. 217, 222, 232; Statistik S. 10; Eyst. Hist. fol. 359.)

Bellosier Raymund. (VIII.)

Geboren in Augsburg am 22. November 1724, † in . . . am . . . Er trat am 23. September 1744 in die Gesellschaft Jesu ein. 1744—46 machte er seine Noviziatjahre in Landsperg. 1746—47 war er in Landshut Professor Ord. inf., 1748 bis 49 ebenda Gramaticae med., 1749—50 in Rottenburg Grammaticae summ., 1750—54 studirte er in Ingolstadt Theologie. 1754 bis 55 war er in Hall Prof. med. Gramm. 1755—56 machte er sein drittes Probejahr in Altötting, 1756—57 finden wir ihn als Prof. inf. Ord. in Brieg, 1757—58 in Veldkirchen als Prof. med. Gramm., 1758 bis 1759 ebenda als Prof. summ. Gramm., und 1759—60 in derselben Eigenschaft zu Hall. Am 2. Februar 1760 legte er seine Gelübde ab. 1760—1761 war er Professor zu Freiburg i. Schw. 1761 kam er nach Landshut ad docenda humaniora, 1762 docirte er in Ingolstadt Moral. Von da ab war er Professor der Rhe-

¹⁾ In Monacens. Bibl. Mscr. sind 2 Manuscripte eines P. Belasi Engelbert erwähnt, aber die Jahrzahl 1678 (einmal mit „?“) beigefügt und zwar in III. 2:

- 1) S. 210 N. 4850. 4^o 311 S. Commentarius in universam Aristotelis philosophiam ad mentem Thomae Aquinatis.
- 2) S. 212 N. 4864. 4^o 211 fol. Engelberti Belasi S. Jesu Monachii Philosophiae peripateticae pars II., excepta a Fel. Ant. Gebhardt.

Wie oben zu sehen, ist unser Belasi wirklich Professor der Philosophie in München gewesen. In „Nomina Person.“ kann ich nicht finden, dass 1678 ein Jesuit Namens „Belasi“ der oberdeutschen Jesuitenprovinz angehört habe. Ich halte desswegen dafür, dass das sub N. 4864 aufgeführte Manuscript unserm Belasi angehört und dass dessen Entstehung in das Jahr 1743—44 zu verlegen ist.

torik 1762—1763 zu Freiburg i. Schw., 1763—1764 in Landsperg, 1764—1767 in Burghausen, 1767—1770 in Amberg, 1770—1772 in Straubing und 1772—1773 in Mündelheim.

(Prantl I. S. 584; Rixner S. 151; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III S. 284; Statistik S. 26.)

Druckschriften.

1. Marcus Fabius, der Sohn des Quintus Fabius Maximus, ein Schauspiel. 1768. (Rixner, Geschichte der Studienanstalt Amberg pg. 151.)
2. Kaiser Leo IV., mit dem Zunamen Philosophus, das Muster eines weisen Regenten, Schauspiel. 1769. (Rixner, Geschichte der Studienanstalt Amberg pg. 151.)

Berfall (Perfall, Perfal) Benno. (V.)

Geboren in Greiffenberg am, † in am 1693. Im Jahre 1650 kam er als Jesuitennovize von Landsperg nach Ingolstadt, daselbst seine philosophischen Studien zu beginnen. Am 22. September 1653 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier am darauffolgenden Tage die 4 niederen Weihen sich geben zu lassen. Nach in demselben Jahre vollendeten philosophischen Studien docirte er zu Ingolstadt in Infima, 1654 ebenda mediam Grammaticam. 1657 kehrte er von Landshut, wo er Professor gewesen war, nach Ingolstadt zurück, um da seine theologischen Studien zu beginnen. 1661 zum Priester geweiht, docirte er vom 18. October desselben Jahres ab in Eichstätt Logik. Am 30. September 1662 begab er sich ad III^{am} Probationem nach Altötting. 1666 begab er sich von Augsburg nach Ingolstadt, um Ethik zu lehren, aber schon zwei Jahre später übernahm er im Ingolstädter Colleg statt dessen die Stelle eines Ministers. 1671 wurde er Rector in Hall.

(Prantl I, S. 506; Nomina Person. S. 3; Eyst. Hist. fol. 55, 68, 69; Ingolst. Summ. S. 373, 404, 405, 410, 438, 448, 484, 485, 495, 511; Eyst. Gynu. II, S. 3; Mederer II, S. 369.)

Bernhard Georg. (III.)

Geboren in München am, † in am Er trat 1613 in die Gesellschaft Jesu ein. 1616—1619 machte er in

Ingolstadt seine philosophischen Studien. Er kam sodann nach Dillingen und von da 1620 als Professor der Poësie nach Ingolstadt, in welcher Stellung er bis 1622 blieb. In letzterem Jahre begann er in Ingolstadt seine theologischen Studien, nach deren Vollendung er nach Constanz geschickt wurde. 1626—1629 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Darnach ging er ad III^{am} Probationem nach Ebersperg. 1630 finden wir ihn als Philosophieprofessor in Dillingen und 1632—1633 als Inspector des Hollandeums in München. Vom 30. December 1638 ab bis zum 19. October 1642 war er Professor der scholastischen Theologie in Dillingen und von da ab ebenda Professor der Moralthologie. Ebenda hatte er 4. November 1638 sich den Titel eines Doctors der Theologie erworben. 1644 kam er als Superior nach Biburg und 1646 als Präfect für die höheren Studien nach München.

(Prant I, S. 444; Backer V, S. 32; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1347, 1351, 1352; Stubenvoll S. 406; Ingolst. Summ. S. 161, 167, 169, 173, 175, 223, 229, 233, 234, 345, 350; Diling. Acta I, S. 369; II, S. 34, 35, 43, 44, 48, 49, 54, 58, 65; Mederer II, S. 247.)

Druckschriften :

1. Celensma, Wernero Episcopo Constantiensi dedicatum. Constantiae 1626. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1347.)
2. Generatio Et Corruptio Corporis Naturalis, Quam In Cath. Et El. Univers. Ingolstad., Praeside Georgio Bernardo S. J. Philos. Prof. Ord., Academico Examini proponunt Religiosi Fratres Martinus Riegg et Georgius Agricola, Canonici Regulares Ord. S. Augustini Coenobii Understorffensis Professi. Anno Christiano 1629 Ad diem 3. Junii. Ingolstadii, Ex Typographeo Gregorii Haenlini. — 4^o 2 Bl. 16 S. — Von den Defend. gewidmet dem Propst des Klosters Understorff, Guolfgang. — Approb. von den Dekanen der theol. u. philos. Fac. Oswald Coscanus S. J. und Ludwig Vogl S. J. — (Beigebunden dem Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 229.)
3. Anima in Catholica et Electorali Ingolstadiensi Universitate Praeside Georgio Bernardo... disputata a Praenobili Domino Oswaldo Schuss LL. et Philosophiae

Studio. Anno Christiano 1629. Ad diem... Junii. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. 4^o pp. 19 et 2 ff. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1352.)

4. Theses ex Universa Aristotelis Philosophia quas in celeberrima et Electorali Universitate Ingolstadiensi disputanda proposuere Tres e Societate Jesu Metaphysicae Studiosi, ad diem 30. Junii Anno 1629. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. 4^o pp. 6. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1352.)
5. Disputatio theologica de satisfactionibus et meritis Christi. Dilingae, typis academicis. 4^o. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1352.)

Manuscripte.

1. Commentarius in duos hos de generatione et corruptione libros Aristotelis Stagiritae a R. Patre Georgio Bernardo Societatis Jesu Prof. Ord. Philos. dictatus. Exceptus a me Joanne Unmvoth, Mundzejchingseni Suevo ad Danubium. Anno Christi 1628. — 4^o, de 228 ff. relié avec les trois thèses ci-dessus, conservé dans la Bibliothèque des RR. PP. Dominicains à Vienne, Philosophia S., sc. v. 33. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1352.)
2. Compendium universae philosophiae. 1628¹⁾ — 8^o. Catal. Codd. Mss. latinor. Monachii, t. II, P. II, 12434. — (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1352.)
3. 1642. 15. Oct. Exhibita in Sacello Academica Comoedia... Scripsit olim et „Joceanum“ appellavit P. Georgius Bernardus. (Diling. Acta II, S. 58.)

Bernstich (Pernstich) Johann. (VI.)

Geboren in Kaltern (Tirol) am 16. Oct. 1702, † in Regensburg am 22. Juni 1767. Am 9. October 1723 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 2. Februar 1738 legte er die feierlichen Gelübde ab. In demselben Jahre kam er als Professor der Philosophie nach Innsbruck. 1741—1742 lehrte er Philosophie

¹⁾ Die Monacens. Bibl. Msc. IV. 2 S. 74. Nr. 696 (12434) haben die Jahrszahl 1629 und fügen bei: „exceptum a Martino Gasser can. reg. Rottenb.“ —

in Dillingen und 1743—1744 ebenda Geschichte. 1744—1745 war er Moralprofessor in Augsburg, 1745—1746 Professor desselben Faches in Ingolstadt. 1746—1750 finden wir ihn als Professor der Theologie in Dillingen und 1750—1755 in gleicher Eigenschaft zu Innsbruck, woselbst er 1755—1756 Studienpräfect war. Vom 1. April 1756—1759 war er Rector in Trient, vom 10. Juni 1759—1762 Rector des Collegs und der Academie in Dillingen. Vom 11. November 1762—1763 fungirte er als Rector in Regensburg, vom 1. Juni 1763—1765 abermals als Rector des Collegs und der Academie in Dillingen. Vom 16. October 1766—1767 war er abermals Rector in Regensburg.

(Prantl I. S. 523; Probst S. 381, 386; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III. S. 221; Gumpelzhaimer S. 152, 153; Statistik S. 7; Kleinstäuber II. S. 47.)

Bildstein (Bildstain) Johann Leonhard. (II.)

Geboren in Ueberlingen am Bodensee am, † in Freiburg (Schweiz) am 12. November 1652. Im Jahre 1620 disptirte er in Dillingen. 1624 begaum er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 29. Sept. 1627 feierte er seine Primiz und darnach begab er sich in die Jesuitenresidenz zu Kaufbeuren. 1632 war er Professor der Ethik zu Freiburg i. Br. Als die Schweden diese Stadt belagerten, leitete der Mathematikprofessor und Jesuitenpater Theodor Beck zur Vertheidigung der Stadt die Bedienung der Geschütze und Bildstein unterstützte denselben hiebei. Als die Stadt trotzdem sich ergeben musste, begaben sich diese beiden Jesuitenpatres in die Schweiz. Im November 1637 wurde Bildstein Professor der scholastischen Theologie in Dillingen. 1638 kam er als Theologieprofessor an das in München errichtete Seminar. 1641 kam er in gleicher Eigenschaft nach Ingolstadt und versah dieses Amt bis 1643. 1646 wurde er Professor zu Freiburg i. Br.

(Prantl I. S. 108; Eyst. Catal.; Mederer II. S. 296, 297; Schreiber S. 418, 443, 455; Lipowsky III. S. 77, 130—135; Litt. ann. 1652, S. 171, 172; Ingolst. Summ. S. 214, 225, 323, 385, 340, 342; Dilling. Acta I. S. 279; II. S. 30, 34.)

Druckschriften.

1. D. O. M. A. Est Et Non Peripateticum, In Orthodoxa Archiducali celebri Univ. Friburgi Brisgoiae Disptatum Prae-

side Leonardo Bildstein, S. J. Philos. Prof. Ord. Et Nunc Decano, Respondente Joanne Christophoro Rassler, Constantiensi LL. Et Philos. Stud. Anno a Virginis Partu 1630. Mense Januario. Friburgi Brisgoiae. Ex Officina Typographica Theodori Meyeri. — 4^o 8 Bl. Gewidmet vom Defendenten dem Fürsten Leonhard „Episcopo Lavantino“ etc. — Approb. v. d. Dekan d. theol. Fac. Daniel Feldner S. J. und an Stelle des Dekans d. philos. Fac. v. Caspar Ruthard S. J. (Staatsbibl. Eichstätt, D V, 82.)

2. Casus Physico-Metaphysici, Quos Ex VIII Libris Physicis In Archiducali celebri Universitate Friburgi Brisgoiae Praeside Leonardo Bildstein, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice proposuit Wibertus Maister Rhenofeldensis Rauracus, LL. Et Philos. Stud. Anno a Virginis Partu 1630. Mense Octobri. Friburgi Brisgoiae. Typis Theodori Meyeri. — 4^o 11 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Vorstand des Klosters ad S. Blasium im hercyn. Walde Blasius II. und den übrigen Patres u. Fratres desselben Klosters. — Approb. v. den Dek. d. theol. u. philosoph. Fac. Thomas Henrici, Canonicus d. Baseler Cathedralkirche und Jacob Thebas, S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 106.)
3. Physica Paradoxa Ex VIII Libris Physicis Deducta Et In Archiducali celebri Universitate Friburgi Brisgoiae Praeside Leonardo Bildstein, S. J., Philos. Prof. Ord. Disputata Per Jacobum Juncker, LL. Et Philos. Stud. Anno a Virginis Partu 1630. Mense Octobri. Friburgi Brisgoiae, Typis Theodori Meyeri. — 4^o 12 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem erzherzogl. österreich. Kämmerer Johann Heinrich, Herrn in Roppach; dem erzherzogl. österreich. Präfecten Johann Beatus, Herrn in Amoncourt; dem Johann Melchior, Herrn in Capel und Michelbach und dem Johann Theobald, Herrn in Alongoys. — Approb. von den Dekanen der theol. und philos. Fac. Thomas Henrici, Canonicus der Baseler Cathedralkirche und Jacob Thebas S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 106.)

Manuscript.

1620. 3. April, disputatio physica de causis. Praeside R. P. Joanne Sutore defendentibus Joanne Leonardo Bildstain¹⁾ et Cornelio Berger. Theses propositae fuere in charta patente. (Diling. Acta I, S. 279.)

Bissel Jakob. (V.)

Geboren in Ried (Schwaben) am , † in am — 1688 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 19. September 1705 wurde er in Dillingen Magister AA. et Phil. Ebenda war er vom 23. September 1705—1708 Professor der Philosophie. Am 2. Februar 1706 legte er da seine Gelübde ab. 1708 finden wir ihn in Ingolstadt als Professor der Ethik. 1723—1725 war er Rector in Constanz und 1733—1737 Rector des Gymnasiums St. Paul in Regensburg.

(Prantl I, S. 506; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1513; Eyst. Catal.; Lipowsky III, Bd. II, S. 213; Nomina Person. S. 13; Kleinstaeuber II, S. 47; Mederer III, S. 119; Dilling. Acta II, S. 791, 794, 800, 801, 808, 816.)

Druckschriften.

1. 1708. 4. Junii. Disputatio Solennis Philosophica, cum duobus pulchris Emblematis,²⁾ defendentibus quatuor praeside P. Jacobo Bisselio. (Diling. Acta II, S. 814.)
2. 1708. 18. Junii. Disputatio Solennis Philosophica defendentibus tribus metaphysicis ex tota Philosophia, cum 4

¹⁾ Cf. Allerzhaimer oben.

²⁾ Dass Bilder und Thesen miteinander gedruckt wurden, geht u. a. auch hervor aus Diling. Acta II, S. 825 vom 3. Juni 1709: „Disputatio Solennis Philosophica I^{ma} defendentibus tribus Theses cum Emblematis. Praeside P. Christophoro Widenman.“ Dann vom 10. Juni 1709: Disputatio solennis Philosophica II^a defendentibus iterum tribus Theses cum Emblematis, Praeside P. Christophoro Widenman. Ferner vom 17. Juni 1709: Disputatio solennis III^{ia} Philosophica defendentibus iterum tribus Theses cum duobus Emblematis, Praeside P. Christophoro Widenman. Endlich vom 29. Juli 1709 (ib. S. 826); Disputatio Juridica Praeside . . . Franc. Josepho Staedele . . . defendente . . . Joanne Alexandro Josepho Xaverio L. B. de Stein . . . Proponit duo Emblemata magna prorsus palchra cum thesibus, unum exemplar dedicavit Seren^{mo} et Rev^{mo} Principi ac Episcopo nostro, alterum Rev^{mo} et Illustr^{mo} Capitulo Cathedralis Ecclesiae.

pulchris Emblematis, Praeside P. Jacobo Bisselio. (Diling. Acta II, S. 814.)

3. 1708. 25. Juni. Disputatio Solennis Philosophica tribus defendentibus cum tribus pulchris Emblematis, Praeside P. Jacobo Bisselio. (Diling. Acta II, S. 815.)
4. Systema Aristotelicum De Elementis Contra Empedocleos Publice Propugnatum, Ab Illustr. Praenob. Nob. Ornat. ac Doctiss. Dom. Supremae Philosophicae Laureae Candidatis in Alma, Cath. Et Episcop. Universitate Dilingana. Pridie Solennis Inaugurationis. Praeside P. Jacobo Bisselio S. J. Philos. Prof. Ord. Mense Julio Anno 1708. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Mauriti Koerner. 4^o 4 Bl. 215 S. — Von den Defend. gewidmet dem Prämoustratenserabt Joseph in Ursperg. — Zum Schluss 100 Theses ex Univ. Philos. — (Staatsbibl. Eichst. DV, 102 u. 103 u. Mathem.)

Blawen (Plawen) Franz. (V.)

Geboren in Kaltern (Tirol) am . . . , † in Dillingen am 2. November 1682. 1663—1666 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Nach Vollendung derselben kam er ad infim. inferior. ord. nach Trient. 1670—1674 studirte er Theologie in Ingolstadt. 1681 wurde er ebenda (vorher war er in Innsbruck Professor der Philosophie) Professor der Ethik. 1682 starb er auf dem Wege von Ingolstadt nach Constanz in Dillingen, woselbst seine irdische Hülle am 3. November der geweihten Erde übergeben wurde.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 7; Ingolst. Sum. S. 458, 484, 485, 505; Mederer III, S. 42; Diling. Acta II, S. 505.)

Druckschrift.

Disputatio Philosophica De Potentia Intellectiva Et Volitiva Animae Rationalis Quam Iu Caesarea Archiducali Universitate Oenipontana Praeside P. Francisco Plawenn S. J. Philos. Prof. Ord. Et Nunc Decano Publicae Concertationi Subjecit Nob. u. Doctiss. Dom. Joannes Ignatius Lachemayr Oenipontanus AA. LL. Bacc. Metaphys. et SS. Canon. Stad. Anno 1681 Meuse Julio. Oeniponti. Typis Benedicti

Caroli Reisacher, Typographi Caesareo-Academici. — 4^o 2 Bl. 42 S. 2 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Benedictiner-
abte Roman in Ethal. — 4^o Conclusiones ex Univ. Philos.
Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Franz Baroni S. J. u. an
Stelle ds. Dekans d. philos. Fac. v. Rudolph Belleci S. J.
— Gedicht v. Carl Joseph Lachemayr AA. LL. Bacc.
Philos. u. SS. Can. Stud. (Staatsbibliothek Eichstätt D V, 104.)

Braier (Breier, Brayer) Peter. (II. III.)

Geboren in ¹⁾ (Schweiz) am, † in München am
13. Februar 1682. Derselbe beginnt in Ingolstadt 1623 seine
philosophischen und 1629 seine theologischen Studien. Nach
seiner 1632 gefeierten Primiz begab er sich nach Ebersperg.
1634--1637 docirte er in Ingolstadt Philosophie. Am 31. Juli
des letztgenannten Jahres legte er ebenda seine Gelübde ab.
Von 1637—1653 lehrte er Theologie gleichfalls in Ingolstadt.
Im Jahre 1653 wurde er ebenda Präfect für die höheren Studien
u. Scripturarius. 1666 ging er nach München ab.

(Prantl I, S. 408, 444; Nomina Person. fol. 1; Eyst. Hist. fol. 83;
Ingolst. Summ. S. 209, 233, 269, 295, 305, 309, 318, 319, 324, 337, 404,
484; Mederer II, S. 270, 281, 283; III, S. 46; Diling. Acta II, S. 28, 606.)

Druckschriften.

1. 1641. In Academia (Ingolstadiana) editis publice thesibus
disputatum est sub P. Petro Braiero ex universa theo-
logia defendente P. Christophore Haunold Societatis
nostrae. (Ingolst. Summ. S. 337.)
2. 1641. In Academia (sc. Ingolstadiana) editis publice the-
sibus disputatum est sub P. Petro Braiero. Materiam
de SS. Trinitate propugnavit P. F. Simon Spizwegg,
e S^u Augustini Eremit. familia. (Ingolst. Summ. S. 337.)

Braun Joseph. (V.)

Geboren in Freiburg i. Br. am, † in am —
1680 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 5. u. 26. März
1694 kam er als Theolog von Ingolstadt nach Eichstätt zum

¹⁾ Mederer schreibt: „Rottodimont.“

Empfange der heiligen Weihen des Subdiakonats und Diakonats. Am 6. Mai 1695 wurde er in Eichstätt zum Priester geweiht und am 8. Mai desselben Jahres feierte er daselbst in Gegenwart des Eichstätter Fürstbischofes seine Primiz. Vom 22. Oct. 1696 ab war er in Dillingen Professor der Rhetorik. Am 7. October 1699 kam er von Straubing nach Eichstätt als Professor der Logik und in gleicher Eigenschaft am 15. Oct. 1700 von da nach Amberg. 1704 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 506; Nomina Person. S. 10; Eyst. Hist. S. 163, 164, 178—190; Eyst. Gym. III, S. 167, 288, 289, 296, 297, 300—304; Mederer III, S. 106; Diling. Acta II, S. 719.)

Manuscript.

Ephemerides Gymnasii Eystettensis S. J. ab 18. October 1699 — 26. Oct. 1699 und v. 2. Nov. 1699 — 10. Sept. 1700 S. 288—305 ¹⁾ in: Diarium Gymnasii Eystadiani ab anno 1688 ff.

Bryat (Briat) Franz. (V.)

Geboren in Brunnentrut (Schweiz) am . . . , † in Ingolstadt am . . . 1718. Nach absolvirten philosophischen Studien trat er 1666 der Gesellschaft Jesu bei. Auf seine theologische Vorbildung verwendete er 4 Jahre. Am 12. März, 2. April und 11. Juni 1677 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst folgeweise die 3 höhern Weihen zu empfangen. 1680 wurde er Professor der Logik in Ingolstadt, nachdem er vorher 2 Jahre hindurch Rhetorik gelehrt hatte; 1681 legte er seine Gelübde ab. Am 29. August 1706 wurde er als Rector des Collegs und der Akademie in Dillingen promulgirt. Von da ging er am

¹⁾ Diese Ephemeriden pflegte am Eichstätter Gymnasium der Präfect zu schreiben. Im Oct. 1699 kommt er und 1700 im October geht er — in diesem Zwischenraum hat obiges Manuscript ein und dieselbe Handschrift mit der kurzen Unterbrechung vom 27. October bis 1. November 1699. Dass der jeweilige Präfect wirklich das Diarium geführt habe, lässt sich, abgesehen von anderen Gründen auch aus der Vergleichung der Seiten 207 und 319 (18. October 1696 und 9. Januar 1701) erkennen, woselbst mit dem Auftreten des P. Johann Walther als Präfect auch die gleiche Handschrift erscheint.

27. März 1708 als Rector und Instructor der P. P. III^u anni nach Altötting. Er war auch Professor zu Freiburg i. Br. 11 Jahre lang war er Prediger in Brunnenrut, Freiburg, Colmar etc. 5 Jahre war er Beichtvater einer Herzogin, im ganzen 15 Jahre Rector verschiedener Collegien, 2 Jahre Socius des Provincials von Oberdeutschland. Die 2 letzten Jahre seines Lebens verbrachte er als Praefectus in Spiritualibus zu Ingolstadt, woselbst er im Rufe der Heiligkeit starb.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Schreiber II, S. 455, 456; Nomina Person. S. 7; Eyst. Hist. f. 117; Mederer III, S. 38, 40, 41; Litt. ann. 1718 S. 1-7, 14; Diling. Acta II, S. 801-812.)

Druckschriften.

1. Disp. Phil. de Authore Naturae,¹⁾ Quam In Cath. et El. Univ. Ingolst. Praeside P. Francisco Bryat, Soc. Jesu Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit Ornat. ac perdoct. Dom. Richardus Prumer, Ingolstadiensis Bojus, AA. LL. et Philos. Bacc., Metaph. Stud. V. Julii Anno 1683. Ingolst. Typis Thomae Grass, Typogr. Acad. kl. 8' 4 Bl. 120 S. und 50 Conclusiones philos. auf 3 Bl. Gewidmet dem Provincial d. ob. deutsch. Jesuitenprovinz Eusebius Truchses — vom Disputirenden; Approbirt v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Jacob Wiestner S. J. (Moralprofessor) und Jacob Wex S. J. (Prof. der Moralphilosophie). (Eichst. Staatsbibl.)
2. Theses philosophicae. 8' (Freyhammers Additamenta ad Catalog. Bibl. Aulicae Eystett. in Biblioth. regia Eystett.)

Calmelet (Calmeleth, Calmetet) Conrad. (III)

Geboren zu Wiesensteig (Diöc. Constanz) am 1605, † zu Freiburg (Schweiz) am 1658. Im Jahre 1621 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1624-27 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1630 u. 31 war er in Dillingen

¹⁾ Gleichzeitig erschien dieselbe Disputation, während Defendent war Joannes Baptista Gegg, Eystadianus Franco, AA. LL. et Philos. Bacc., Metaphys. Stud.* — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof Marquard von Eichstätt. — Gedicht von Franz, Reichsgrafen v. Wolkenstein und Trostburg etc., Metaph. Stud. (Staatsbibl. Eichst. DIII 267.)

theologus II^h et III^h anni. Am 19. November 1639 kam er von Constanz nach Ingolstadt als Professor der Logik. 1640 legte er ebenda die 4 Gelübde ab. 1642 wurde er Minister des Jesuitencollegs in Neuburg a. D.

(Prantl I, S. 444; Tüb. Stat. S. 107; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 565; Litt. ann. S. 300; Ingolst. Summ. S. 214, 225, 329, 332, 338; Mederer II, S. 291; Diling. Acta I, S. 370, 381.)

Druckschriften.

1. Perpetua mentis generosae malacia e Gallicis Psalmorum Floribus R. P. Stephani Binet, S. J., Ab alio ejusdem Societ. Sacerdote in Partheniorum Sodalium strenam Latinitati recens data Anno Domini 1632. Friburgi Helvet., Typis Davidis Irrbisch. 24^o, 112 S. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 565.)
2. Divina potentia quaestionibus philosophicis expensa in catholica electorali Universitate Ingolstadiensi, Praeside Conrado Calmelet, Societatis Jesu, Philosophiae Professore Ordinario eiusdemque pro tempore Decano propugnante nobili juvene Jacobo Payr in Thurn, LL. AA. et Metaphysicae, studioso. Anno Domini 1642. Mense Jannario. Ingolstadii Typis Gregorii Haenlin. 4^o pp. 14. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 592 im Artikel „Ingolstadt“.)
3. Signa casti amoris. Friburgi. 1644. — 16^o. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 565.)

Manuscript.

Commentarii in IV. libros de Coelo Aristotelis. Ingolstadii 1641. In der Carlsruher Bibliothek. (Sommervogel I, Bd II, Sp. 565.)

Cammerer (Kamerer) Georg. (V.)

Geboren zu Landshut am . . . , † zu . . . am . . . 1693. Nach absolvirten philosophischen Studien kam er anno 1659 nach Landsperg. 1664—68 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 16. März 1668 wurde er in Eichstätt zum Diakon und 26. Mai desselben Jahres ebenda zum Priester geweiht. Bald darnach — am Feste der hl. Dreieinigkeit — primizirte er in Ingolstadt. Hierauf kam er ad III^{am} Pro-

bationem nach Altötting. 1670 wurde er Professor der Logik in Ingolstadt. Am 15. October 1680 kam er von Luzern, woselbst er Moralthologie docirt hatte, nach Dillingen als Präfect der Akademie und Inspector des Hauses des hl. Hieronymus und blieb in dieser Stellung bis 1682. 1686—91 war er Vorstand (bezw. Präfect) des Gymnasiums in München.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Baner S. 29; Nomina Person. S. 6; Eyst. Hist. fol. 87; Mederer II, S. 381; Ingolst. Summ. S. 443, 470, 491, 496, 496, 505; Diling. Acta II. S. 549, 550, 560, 569, 574, 589, 590, 595, 599, 600.)

Druckschriften.

1. Conclusiones Logicae Publicae Concertationi Propositae In El. Gymnasio S. J. Monachii Praeside Georgio Cammerer, Ejusd. Soc. Logic. Prof. Ord. Defendente Simone Thadaeo Schmid Monacensi Boio Logicae Stud. Mense Augusto. Anno a partu Virginis 1670. Cum Facultate Superiorum. Monachii. Typis Lucae Straubi. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet der Gottesmutter Maria. (Staatsbibl. Eichst. D V, 104.)
2. Questiones Physicae De Corpore Naturali, Quas in Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Georgio Cammerer S. J., Philos. Prof. Ord., Publicae Concertationi Proposuit Joannes Conradus Wolff Hilpoltsteinensis Palatinus, AA. LL. Et Philos. Baccal., Theologiae Moralis Et Metaph. Stud. Mense Maio, Anno 1673. Ingolstadii, Typis Joannis Philippi Zinck. — 4^o 1 Bl. 23 S. — Gewidmet vom Defend. der „Matri Dei Ter Admirabili“. — Approb. v. d. Dek. d. theol. u. philos. Fac. Lorenz Gerwig, S. J. und Friedrich Ininger, S. J. — Gedichte v. Gaudentius Lutzenberger, Ord. Can. Reg. in Gars, Phil. Bacc. et Metaph. Stud., von Anton Wilhelm Fyll à Windach, Metaph. et Inst. Civil. Stud. u. von Anton Franciscus Violet und Johann Heinrich Violet, Metaph. et Inst. Civil. Studiosis. (Eichstätter Staatsbibl. D V, 106 u. Mathem.)

Carpentarius Nicolaus. (I.)

Geboren in Heidelberg am , † in München am 24. April 1587. Derselbe wurde 1579 Professor der Philosophie in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 338; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 766, 767; Mederer II, S. 52.)

Manuscripte.

1. In octo libros Aristotelis de physico auditu. A. 1581 praelecta Ingolstadii Boiorum, scripta a M. Udalrico Höllwiert. — 4^o 385 S. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 767.)
2. Praelectiones in Aristotelis lib. I et III de generatione, in tractatum de mixtis, in tres libros de anima et tres metaphysicorum. A. 1581 — 4^o 501 S. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 767.)
3. Commentarii scholastici in Aristotelicam Philosophiam. 1581. Catal. MSS. Vindobon. t. VI, (1873) n. 10515—6. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 767.)

Cazan (Kazan) Johann. (V.)

Geboren in Neumark (Tirol) am , † in Eichstätt am 29. Jan. 1745. 1694 wurde er Jesuit. Am 18. März, 8. April und 18. Juni 1707 war derselbe von Ingolstadt nach Eichstätt gekommen, daselbst folgwiese die 3 höheren Weihen zu erhalten. 1713 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck und 1715 der Ethik in Ingolstadt. 1713—30 war er Profeseor der Casuistik in Eichstätt und 1725—45 daselbst Beichtvater des Fürstbischofs. Am 30. Jan. 1745 wurden seine irdischen Ueberreste ebenda der geweihten Erde übergeben.

(Prantl I, S. 506; Probst S. 385; Lang I, S. 178; Germ. Sup. Catal. S. J.; Sax I, S. 236; Nomina Person. S. 15; Eyst. Gymn. IV, S. 204, 216 bis 219, 227, 228, 239, 245, 246, 260, 266, 295, 297, 307—309, 329, 349, 350, 359, 360, 386, 418, 532; Mederer III, S. 138; Eyst. Hist. fol. 256, 257, 317 bis 369.)

Choullat (Schoulat, Choulat) Nicolaus. (V.)

Geboren in Brunnenrut (Schweiz) am , † in , am 1687. 1661—65 machte er seine theologischen Studien

in Ingolstadt, woselbst er im letztgenannten Jahre am Feste der hl. Dreieinigkeit primizirte. Hierauf kam er nach Ebersperg als Pater III^{1a} probationis. 1671 wurde er von Freiburg i. Br., wo er „einen philosophischen Curs“¹⁾ vollendet hatte, als Professor der Ethik nach Ingolstadt geschickt. 1677 kam er von Luzern, woselbst er scholastische Theologie gelehrt hatte, als Präfect der Akademie nach Dillingen. Vom 22. October 1678—82 finden wir ihn ebenda als Professor juris Canonici, nachdem er am 4. Oct. desselben Jahres den Doctorhut im Jus can. n. in der Theologie sich erworben hatte. Vom 5. Nov. 1686 ab docirte er in Dillingen Casuistik.

(Prantl I, S. 506. Nomina Person. S. 4; Mederer II, S. 385; Ingolst. Summ. S. 448, 477, 478, 510; Diling. Acta II, S. 501, 502, 518, 519, 528, 533, 536, 550, 571, 574. 595, 600, 624.)

Christel Joseph. (V.)

Geboren in Augsburg am . . . , † in München am 13. Sept. 1736. 1686 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Derselbe kam am 1. u. 22. März, sodann am 30. Mai von Ingolstadt aus nach Eichstätt, daselbst jedesmal am folgenden Tage folgeweise die hl. Weihen des Subdiakonats, Diakonats und Presbyterats zu empfangen. 1699—1702 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 506; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1163 u. XI der addenda; Nomina Person. S. 12; Mederer III, S. 96; Eyst. Hist. fol. 167—169.)

Manuscript.

Physica Particularis Ab Adm. Rev. ac Religioso in Christo P. Josepho Christelio S. J. Philos. Prof. Ord. Tradita. A me A. B. K. Philos. S. Excerpta. Ingolstadii. Anno 1702. — 4^o 493 S. Von Seite 425 ab „Metaphysica“. — (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 321.)

¹⁾ Ein philosophischer Curs umfasste den Zeitraum von 3 Jahren. Im ersten Jahre wurde Logik, im zweiten Physik und im dritten Metaphysik gelehrt.

Cottet Anton. (V.)

Geboren in Freiburg (Schweiz) circa 1641, † in Freiburg i. Br. am 8. April 1690. 1657 wurde er in die Gesellschaft Jesu aufgenommen. 1660—63 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien, nach deren Vollendung man ihn nach Freiburg i. Br. schickte. 1666—70 studierte er in Ingolstadt Theologie und kam im letztgenannten Jahre dreimal, nämlich am 28. Februar, 21. März und 30. Mai zum folgeweisen Empfang der 3 höheren Weihen. Am darauffolgenden Feste der hl. Dreifaltigkeit feierte er in Ingolstadt seine Primiz und ging sodann ad III^{iam} probationem nach Altötting. 1672—75 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 506; Backer V, S. 151; Eyst. Catal.; Mederer III, S. 2; Schreiber II, S. 455, 456; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1561; Eyst. Hist. fol. 93—95; Ingolst. Summ. S. 446, 458, 459, 484, 504, 505.)

Druckschriften.

1. Disputatio Ingolstadii 1663, 18. Junii impressis Thesibus e Philosophia, wahrscheinlich sub Praesidio P. Jacobi Demenou, unter welchem er in Ingolstadt Philosophie absolvirte.¹⁾ (Ingolst. Summ. S. 458.)
2. Synopsis Philosophica Praelectionum Triennialium Quadrupartita Quam Illustrissimus Dominus Hieronymus Franciscus Comes de Portia Et Brugnara etc. Sereniss. ac Potentiss. Principi utriusque Bavariae Et Superioris Palatinatus Duci ac S. R. J. Electori a Cubiculis, AA. LL. Et Philos. Bacc. Praeside P. Antonio Cottet S. J. Philos. Prof. Ord. in Cath. Et El. Univ. Ingolst. Publicae disputationi proposuit Die 19. Junii 1675. Ingolstadii. Typis Joannis Philippi Zinck, Typ. Acad. — 8^o. Ein Bild der sel. Margarita à Sabaudia. — 5 Bl. 556 S. 4 Bl. — Vom Defend. gewidmet der bayr. Churfürstin Henriette Adelheid. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Lorenz Gerwig S. J. u. Andreas Waibl S. J.

¹⁾ Cf. Bemerkung zu „Allerzhaimer.“

Gedicht von der Nobilitas Academica.¹⁾ (Staatsbibl. Eichstätt D V, 255.)

3. Controversiae Philosophicae Selectae Ex Praelectionibus P. Antonii Cottet S. J. Philos. Prof. Ord. In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Publicae disputationi propositae Ab Ornatis Et Perdoctis Dom. Balthasare Nenbert Regiscuriano ad Saalam Francone Et Hermanno Jungh Sigenense Nassovio, ex Instituto Clericorum Saecularium in Commune Viventium, AA. LL. et Philos. Baccalaureis. Anno 1675, 26. Junii. Typis Joannis Philippi Zinck, Typ. Acad. kl. 8^o 3 Bl. 96 S. 3 Bl. -- Von dem Defend. gewidmet dem Geheimrath des Fürstbischofs von Mainz etc. Georg Anton Ab Aeppenheim Vulgo a Saal. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Ignatz Christoph Kherl und Petrus Mabillon S. J., Prof. des Hebr. und der Mathem. — Am Schluss 14 Parerga. — Gedicht v. d. Cleric. Saecul. in Com. vivent. Ingolstad. Seminar. -- (Staatsbibl. Eichstätt D V, 114.)
4. Controversiae Philosophicae Selectae De Anima²⁾ Ex Praelectionibus P. Antonii Cottet S. J. Philos. Prof. Ord. In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Publicae disputationi propositae Ab Ornato Et Perdocto Dom. Wolfgango Hagn, Furtensi Bojo, Sem. Hieron. Alumno AA. LL. Et Philos. Bacc. Anno 1675, 3. Julii. Typis Joannis Philippi Zinck, Typ. Acad. — Kl. 8^o, 3 Bl. 72 S. 2 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Collegium der Regensburger Domherrn. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Ignatz Christoph Kherl und Petrus Mabillon S. J.

¹⁾ Es sind 23 Adelige unterzeichnet aus d. Familien Toering, Preising, Leszno Leszezynski, Liechtenan, Weix, Notthafft de Weissenstein, Fraunhoven, Muggenthal, Gmuppenberg, Thann, Geepeck, Weichs, Leibersdorff, Ulm in Erbach, Lerchenfeld, Glauenapp in Grammenz etc., Dornsparg.

²⁾ Gleichzeitig erschienen dieselben Controversen, defendirt von Johann Fenckh, Mauckensi Bavaro, AA. LL. Et Philos. Bacc. — Gewidmet vom Defend. dem Landshuter Canonicus Johann Benno Greimolt Ab Et In Holzhausen etc. — Gedicht von Johann Benno und Maximilian Willibald Wurm. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 174.)

Prof. des Hebr. u. der Mathem. — Am Schlusse 13 Parerga. Gedichte vom Collegium S. Mart. Ignatii und von Johann Albert à Leublifing J. U. Stud. u. Georg Augustin Heizer, Philos. Candidat. Et Instit. Studios. (Staatsbibliothek Eichstätt D V, 114.)

Crauer Carl. (IX.)

Geboren in Luzern am 3. April 1728, † in am nach 1780. Derselbe trat am 14. October 1744 der Gesellschaft Jesu bei, machte hierauf 1744—46 in Landsperg und 1746—47 in Ingolstadt seine philosophischen Studien, docirte in den Jahren 1748—53 in München Humaniora und kehrte hierauf nach Ingolstadt zurück, daselbst bis 1757 theologischen Studien sich hinzugeben. 1757—58 finden wir ihn in Eichstätt als Professor der Philosophie, 1758—59 als Pater III^{me} Probationis in Altötting. 1759—61 docirte er in Augsburg, (am 15. Aug. 1761 legte er Profess ab,) 1761—63 in Innsbruck und 1763—65 in Ingolstadt Philosophie. 1766—67 war er Professor der Casuistik zu Freiburg i. Br., 1767—73 Professor der Theologie in Dillingen und 1773 in Luzern.

(Prantl I, S. 613; Backer V, S. 152, 153; Meusel II, Bd. I, S. 642; Bd. XVII, S. 360; Eyst. Catal.; Schreiber II, S. 455, 457; Probst S. 195, 387; Mederer III, S. 286, 295; German. Sup. Catal. S. J.; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1646, 1647; Statistik S. 28; Museum Lucern. S. 17.)

Druckschriften.

1. Imago primi Episcopi a Divo Bonifacio Archi-Episcopo consecrati in primo post mille annos Episcopo Enstadii renovata. Drama musicum honoribus Raymundi Antonii Episcopi Eustettensis, post peracta Consecrationis solemnia consecratum a Collegio S. J. Eustettensi. — S. l. fol. 1758. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1646.)
2. Causa motus et quietis examini philosophico subjecta a P. Carolo Crauer S. J. Philos. Doctore, ac Prof. Ord. Publico, cum Illustriss. Illustr. Praeuob. Nobil. Ornatos ac Perdoctos DD. Candidatos in Alma Caesareo-Regia Archiducali Leopoldina Universitate Oenipontana Prima Philosophiae Laurea Ritu publico ac solenni insigniret.

- Mense Julio, 1762. Formis Mich. Ant. Wagner. 8° 88 S. 1 S. — (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1646.)
3. Lob- und Sittenrede auf den H. Bernard. Oeniponti 1766. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1646.)
 4. Lob- und Ehrenrede auf den H. Joseph von Callasanz. Dillingen 1769.¹⁾ 4° (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1646.)
 5. Lob- und Sittenrede auf den H. Benedict. Dillingen 1769. 4° (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1646.)
 6. Positiones Theologicae. Dillingen 1772. — 4° (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1646.)
 7. Idea Theologiae Asceticae scientiam Sanctorum, sive quae sanctos facit, clara et facili Methodo exhibens, P. Francisci Neumayer S. J. opus posthumum. Augustae, in officina libraria Joseph—Wolffiana. 1781. 8° 28 S. 128 S. — (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1646.)
 8. Wahrer Begriff der ascetischen Theologie, welche die Wissenschaft der Heiligen, das ist heilig zu werden, vortraegt. Augsburg 1781. 8° — Ibid. 1784. 8° — Veith in Donauwoerth. 1783. 8° Eine Uebersetzung der „Idea Theologiae Asceticae“ von P. Neumayer Franz S. J. durch Crauer. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1646.)

Creuzen Ehrenfried. (V.)

Geboren in am, † in am Creuzen wurde 1686 Professor der Logik in Ingolstadt. Am 4. Febr. 1687 begab er sich nach Innsbruck, um daselbst als Instructor der jungen Prinzen des Herzogs von Lothringen zu wirken.

(Prantl I, S. 506; Mederer III, S. 57, 59.)

Cronthaler Johann. (IX.)

Geboren in Kaufbeuern am 17. Nov. 1728, † in Innsbruck am 28. Nov. 1772. Am 26. Sept. 1745 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1745—47 finden wir ihn als Novizen und Studiosus in Landsperg, 1748—50 studirte er Physik und Methaphysik in

¹⁾ Meusel, gibt in seinem gelehrten Deutschland (Lebende) Bd. I, p. 642 die Jahreszahl 1768 an.

Ingolstadt. 1750—54 lehrte er Humaniora in Mindelheim und 1754—58 machte er seine theologischen Studien in Ingolstadt. Nach Vollendung derselben hielt er sich 1758—59 als Pater III^{ac} Probationis in Ebersperg auf. 1759—60 docirte er Logik in Straubing, 1760—61 Rhetorik in Landshut, 1761—62 in Augsburg, 1762—63 Logik in Luzern und am 2. Februar 1763 legte er Profess ab. 1763—67 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1767—68 in Regensburg. 1768—70 lehrte er Casuistik zu Freiburg i. Br., 1770—71 Physik in Augsburg und 1771—72 Dogmatik in Innsbruck.

(Prantl I, S. 613, Schreiber II, S. 455, 457; Probst S. 381; Germ. Sup. Catal. S. J.; Lang, I, S. 202; Mederer III, S. 287, 295; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1699; Statistik S. 30.)

Druckschriften.

1. Nova Virium Theoria De Pressione Fluidorum, Authore R. P. Georgio Kraz S. J. In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Linguae Sac. Et Mathes. Per Complures Annos Prof. DD. Auditoribus Philosophiae Cum Prima Ejusdem Laurea Insignirentur Oblata, A P. Joan. Evang. Cronthaler¹⁾ S. J., Phil. Prof. Ord. Anno Salutis 1765. Mense Augusto Die . . . Cum Fac. Sup. Ingolstadii. Typis Mariae Annae Schleigin Typograph. Acad. Viduae, per Carolum Gran p. t. Factorem. — kl. 8^o 4 Bl. 44 S. 2 Bl. 2 Tafeln. Am Schlus sind die Namen derjenigen aufgeführt, die am 7. Aug. AA. LL. et Philos. Laurea beschenkt worden sind, 29 an der Zahl.²⁾ (Staatsbibl. Eichstätt. Mathem.)
2. Theses Ex Institutionibus Philosophicis Biennio Explicatis Selectae, Quas In Alma Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside P. Joann. Evang. Cronthaler, Publicae dispu-

¹⁾ Cronthaler besorgte obiges Werk in den Druck, schrieb eine Vorrede dazu und leitete die diesbezügliche Disputation.

²⁾ Unter denselben hebe ich folgende Namen hervor: Ferdinand Maria Baader aus Ingolstadt; Johann Mich. Lang aus Dietfurt; Joseph Anton Meck aus Ingolstadt; Matthaens Probst aus Mailing; Franz Xaver Appel aus Ingolstadt; Alois Ferdinand Pracher aus Hollstein; Franz Ignatz Schmidl aus Ingolstadt; Hyacinth Michael Widmann aus Nenmarkt; Matthäus Lutz aus Ellingen und Franz Xaver Niederreither aus Galmersheim.

tationi subiecit Ornatus ac Perdoctus Dominus Ferdinandus Maria Baader, Anglipolitanus Bojus, AA. LL. Et Philos. Bacc., Ejusdem Pro Suprema Laurea Capessenda Candidatus. Mense Julio 1766. Ingolstadii Typis Joann. Caroli Gran, Typographi Acad. 4^o 40 S. (Bibl. Sem. Will. Eyst. u. Staatsbibl. Eichstätt D V, 99.)

Demenou (Demenu, Demonou, Demenow, Demenoux) Jakob. (V.)

Geboren in¹⁾ (Burgund) am, † in Luzern am 26. November 1682. 1651 kam er aus Freiburg nach Ingolstadt „ad audiendum S. Thomam.“ Am 20. Februar, 13. und 27. März 1655 begab er sich von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1657—60 docirte er Philosophie in Dillingen und 1660—63 in Ingolstadt, in welch' letztgenanntem Jahre er nach München abging. Am 23. März 1664 kam er von da nach Eichstätt als Moralprofessor bis zum 27. September 1665, an welchem Tage er scholastische Theologie in Luzern übernahm. 1673 finden wir ihn als Professor der speculativen Theologie in Innsbruck.

(Prantl I. S. 506; Eyst. Catal.; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1911; Nomina Person. fol. 2; Mederer II. S. 352; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 4, 379; Eyst. Hist. fol. 57, 77—80; Ingolst. Summ. S. 384, 446, 447. 458, 459; Diling. Acta II. S. 218, 219, 228—230, 236—239; Eyst. Gym. II. S. 55, 62.)

Druckschriften.

1. Disputatio Logica De Prima Operatione Mentis. Quam In Archiducali Gymnasio Oenipontano S. J. Praeside Jacobo Demenon Ejusdem Societatis Logicae Prof. Defendendam Suscepit Franciscus Trueffer Svazensis Logicae Stud. Mense Augusto Anno 1657. Cum fac. Sup. Oeniponti Typis Michaelis Wagneri. — 4^o 1 Bl. 16 S. Vom Defend. gewidmet dem Kämmerer Franz Wilhelm a Firmian etc. (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
2. Disp. Logica De Distinctionibus Et Praecisionibus Logicis, Quam In Alma Cath. Univers. Dilingana, Praeside Jacobo

¹⁾ Mederer schreibt: „Pontistad.“

Demenou S. J. Philos. Prof. Ord. Publice propugnabit Balthasarus De Capaul, Schlewisanus Griso, S. D. N. Alexandri VII. Alumnus, Physicae Studiosus¹⁾ Mense Novembri, anno 1658. Cum facultate Superiorum, Dilingae, Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Franz Casate „Catholicae Majestatis Apud Rhaetos Et Helvetios Legato etc.“ (Staatsbibl. Eichstätt E III 187.)

3. Illustr^{no} Eccel^{no} et R^{no} Domino Domino Francisco Egoni Comiti de Fuerstenberg . . . Praeside Jacobo Demenou Societ. Jesu Philos. prof. Ord. propugnante Franc. Christoph. Ressler Phil. et LL. Studioso 1659. — Fol. plano. Sommervogel bemerkt hiezu: „Thèse ornée, à la bibl. de notre collège de Lille. Cet exemplaire est découpé au bas, à droite et à gauche et, par là même, incomplet, je suppose, du texte des thèses, du nom du graveur et du nom de la ville ou les thèses ont été soutenues, peut être à Paderborn²⁾“ (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1911.)
4. Disp. Philos. De Conditionibus Et Motivis³⁾ Quam In Alma Et Cath. Univers. Diling. Praeside Jacobo Demenou S. J. Philos. Prof. Ord. Propugnabit Mathaeus Edelman, Rottenburgensis Ad Neccarum Suevus, AA. LL. et Philos. Bacc. Theol. Moral., Ac Metaphys. Stud. S. D. N. Alexandri VII. Alumnus. Mense Februario Anno 1660. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend gewidmet dem Weihbischof v. Constanz Georg Sigismund „Episcopo Heliopolitano“. Am Schluss 10 Parerga. (Staatsbibl. Eichstätt E III 187.)

¹⁾ Im vorliegenden Exemplar ist handschriftl. bemerkt: „Curiensis Canonice Vicarius Generalis. 1709. 25. Jan. +“

²⁾ Dillingen?

³⁾ Dieselbe Disputation erschien auch gleichzeitig im Drucke, während hiebei als Defendent „Maximilianus Rieger Dischinganus Suevus AA. LL. Et Philos. Bacc. Inst. Imp. Ac. Metaphys. Stud. fungirt. Vom Defend. gewidmet dem bischöfl. Angsburg'schen Fiscal Dr. Johann Keller. (Staatsbibl. Eichstätt E III 187.)

5. Disp. Philos. De Indivisibilibus Quantitatis, Quam In El. Univ. Ingolst. Praeside Jacobo Demenou S. J. Philos. Prof. Ord. Defendit Andreas Wagner, Landtsperriedtensis Boius, AA. LL. Et Philos. Bacc. Metaphys. Stud. Mense Junio Anno 1663. Ingolstadii In Officina Typographica Joannis Ostermayeri. 4^o 1 Bl. 14. S. — Vom Defend. gewidmet dem Dekan u. Pfarrer in Nozing Simon Hochholzer. 16 Parerga. — Approb. v. d. Dekanen der theol. u. philos. Fac. Johann Heinrich Pascha und Joh. Bapt. Erhardt S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 106.)¹⁾

Denk (Denkh, Denck) Martin. (VI.)

Geboren in Amberg i. O.-Pf. am, † in Regensburg am 3. März 1762. Er kam am 2. Juni 1721 von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der niederen und im Jahre 1731 zum Empfang der höheren Weihen. 1734 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck. 1741—42 lehrte er Moraltheologie in Luzern, 1743—44 in Freiburg i. Br. und 1744—45 in Ingolstadt. 1745—47 trug er scholastische Theologie zu Freiburg i. Br. vor. 1748—49 war er Regens des Convicts S. Hieronymi in Dillingen. Von da ab docirte er abermals Moraltheologie und zwar 1749—52 in München, 1752—53 in Neuburg und 1753 bis 1761 in Regensburg. 1761—62 versah er ebenda die Stelle eines Ministers im Jesuitencolleg.

(Prantl I, S. 523; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 386; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III. S. 217; Eyst. Hist. fol. 313, 340.)

Deuring Carl. (VII.)

Geboren in Innsbruck am, † in Amberg am 28. März 1750. 1722 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt. Er war auch Professor zu Freiburg i. Br. und 1738 Moralprofessor in Innsbruck. 1741—42 war er Minister des Jesuitencollegs

¹⁾ Sehr wahrscheinlich war er auch Praeses jener Disputation, die impressis Thesibus 1663 am 18. Juni zu Ingolstadt respondente Antonio Cottet (siehe oben „Cottet“) abgehalten wurde und von der das Ingolstädter Summarium S. 485 berichtet.

in Constanz. Zuletzt war er Praefectus spiritualis und zwar 1743–44 in Augsburg, 1744–45 in Neuburg und 1745–50 in Amberg.

(Prant I, S. 542; Eyst. Catal.; Schreiber II, S. 455, 456; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 160.)

Druckschrift.

Meteorologia Publice Propugnata In Alma Ac Perantiqua Caesareo—Archiducali Univers. Friburgo—Brisgoica. Praeside P. Carolo Deüring S. J., Philos. Prof. Ord. Defendente Ornato ac Perdocto D. Josepho Antonio Schnizer Trochtelfingano Suevo, AA. LL. et Philos. Baccal. Metaphysicae Stnd. Die 12. Augusti 1722. Friburgi Brisgojæ; Typis Joannis Baptistæ Waltpart. — kl. 8^o 4 Bl. 118 S. 1 Bl. — Vom Defendenten gewidmet dem hl. Joseph. — Approbirt von den Dekanen der theol. und philos. Fac. Jacob Spreng S. J. und Franz Xaver Wondlich S. J., Mathes. et Ethic. Prof. — Am Schlusse 50 Parerga ex Univ. Philos. — (Staatsbibl. Eichstätt. Mathem.)

Deurl (Deierl) Augustin. (VII.)

Geboren in München am . . . , † in Luzern am 1. Sept. 1746. Derselbe kam von Ingolstadt nach Eichstätt am 2. Juni 1721 zum Empfang der niedern Weihen. Am 18. Oct. 1723 wurde er in Eichstätt Professor Rudimentorum und begab sich von da am 2. October 1724 nach Dillingen als Professor Inf. Ord. Sup. Am 8. und 19. März, sowie am 7. Juni 1732 reiste er von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1739–42 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1742–46 Praefect der höheren Studien und Professor der Theologie in Luzern.

(Prant I, S. 542; Germ. Sup. Catal. S. J.; Eyst. Hist. fol. 313, 320 bis 326, 341, 364; Mederer III, S. 204; Eyst. Gymn. IV, S. 227.)

Dominicus Johann. (I.)

Geboren in . . . (im Neapolitanischen) am . . . , † in . . . am . . . Er kam am 20. October 1563 mit 15 anderen Jesuiten

aus Rom in Dillingen an, woselbst die Jesuiten eine neue Ansiedlung begründen wollten. Johann Dominicus übernahm bei dieser Gelegenheit das Fach der Rhetorik. 1565 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt.¹⁾

(Prantl I, S. 338; Lipowsky III, Bd. I, p. 40, 41; Mederer I, S. 294; Verdière I, S. 358.)

Drattenberger (Trattenberger, Tratenberger) Matthaeus. (IV.)

Geboren in Bruneck (Pusterthal) am . . . , etwa 1642, † zu München am 26. September 1711. Derselbe trat, 20 Jahre alt, 1662 der Gesellschaft Jesu bei. Am 30. Mai 1665 erhielt er in Eichstätt, von Neuburg aus dahin geschickt, die 4 niederen Weihen. 1668 begann er in Ingolstadt seine theologischen Studien. 1672 kam er als theologus IV^{us} anni am 11. März, 1. April und 10. Juni von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1674 finden wir ihn als Professor der Philosophie in Ingolstadt, vom 21. October 1677 bis zum Jahre 1686 als Professor der Theologie in Dillingen und 1688 als Professor der Theologie in Ingolstadt. Er war auch Rector in München und Professor in Rom. Am 9. November 1698 kam er in Begleitung des Provincials nach Dillingen als neuer Kanzler der dortigen Universität. Er war eben von Rom zurückgekehrt. Kanzler in Dillingen blieb er bis zum 29. Nov. 1709, an welchem Tage er zur Stärkung seiner durch Krankheiten geschwächten Kräfte fortgeschickt wurde.

(Prantl I, S. 482; Backer V, S. 183; Eyst. Catal; Nomina Person. S. 7; Mederer III. S. 8, 63, 64; Lang I, S. 174; Sommervogel I, Bd. III.

¹⁾ Als anno 1561 ein Jesuitenkolleg in Macerata (Stadt in Italien) errichtet war, wurde ein feierliches Exordium docendi anberaumt. Bei dieser hielt im Tempel des hl. Franciscus der gelehrte Römer und beredete Jüngling Johann Dominicus eine lateinische mit grossem Beifall aufgenommene Rede. Ich halte dafür, dass dieser Joh. Dominicus mit dem unsrigen identisch ist und berücksichtige hiebei den Umstand, dass zur damaligen Zeit die Bezeichnung „Romanus“, „Parisiensis“ etc. nicht immer den Geburtsort, sondern vielfach den Ort bezeichnete, in welchem irgend Jemand in besonderer Weise thätig war. (Cf. Orlandius etc. II, S. 181.)

Sp. 174, 175; Eyst. Hist. fol. 81, 101; Hurter II, S. 624; Ingolst. Summ. S. 496; Diling. Acta II, S. 502—506, 512, 519, 529, 532, 533, 537, 550, 551, 557—563, 574, 595, 605, 614—617, 624, 735—829, 847.)

Druckschriften.

1. *Divinatio Rationalis De Infinito Et Quantitate Aliisque QQ. Philosophicis Publico Examini Subjecta In Alma Et Cath. Univers. Diling. Praeside Wolfgango Eberle S. J. Philos. Prof. Ord. A. Matthaeo Drattenberger Tyrol. AA. LL. Bacc., Metaphys. Et Instit. Jur. Stud. Mense Junio Anno 1662. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — 12^o 2 Bl. 89 S. Vom Defendenden gewidmet Mariä, der ohne Makel empfangenen Jungfrau. — (Staatsbibl. Eichstätt D III, 264.)*
2. *Disp. I. Philos. De Possibili, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Matthaeo Drattenberger S. J. Philos. Prof. Ord. Publice susceperunt Rev. Religiosi et Perdocti D. D. F. Carolus Schwabach, F. Josephus Horbst, F. Paulus Dippert, Ord. S. Bened. Professi in Rott, AA. LL. et Philos. Bacc., Metaphys. Stud. Mense Februario 1677. Ingolstadii. Typis Joannis Philippi Ziuck. — Kl. 8^o 4 Bl. 52 S. — Von dem Defend. gewidmet dem Weibbischof Johann Caspar von Freising „Episcopo Centuriensi“. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Gotthard Luca S. J. und Georg Spiznagl S. J. — Am Schluss 25 Parerga ex reliqua Philos. (Staatsbibl. Eichstätt, D V 122 und D III 247.)*
3. *Disp. II. Philos. De Continuo, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Matthaeo Drattenberger S. J. Philosophiae Professore Ord. Publice suscepit Ornatus et Perdoctus Dom. Franciscus Valentinus Fridl, Schwandorffensis, AA. LL. Et Philos. Bacc. Metaphys. Stud. — Mense Martio 1677. Ingolstadii. Typis Joannis Philippi Zinck. — Kl. 8^o 4 Bl. 38 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Churfürstl. bayer. Geheimkanzler Caspar Schmid ab et in Hasle etc. — Approb. v. den Dek. d. theol. u. philos. Fac. Gotthard Luca S. J. u. Georg Spiznagl S. J. — Am Schluss 30 Parerga. (Staatsbibl. Eichstätt D III, 260.)*

4. Disput. III. Philos. De Actione, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Matthaeo Drattenberger S. J., Philos. Prof. Ord. Publice susceperunt Rev. ac. Religiosi P. Marquardus Grim, P. Augustinus Panhauser, P. Wolf. Theodor. Rieger, Ord. Erem. S. Augustini, Metaphys. Stud. Mense Aprili, 1677. Ingolstadii, Typis Joannis Ostermayr. — Kl. 8° 4 Bl. 54 S. 1 Bl. — Von den Fr. Fr. Ord. Eremit. S. Augustini Convent. Ingolst. gewidmet den Rathsherrn etc. der churfürstl. Stadt Ingolstadt. — Approb. v. d. Dekanen der theol. u. philos. Fac. Gotthard Luca S. J. u. Georg Spiznagl S. J. — Am Schluss 30 Parerga ex univ. Philos. (Staatsbibl. Eichstätt D V 122.)
5. Disp. IV. Philos. De Potentia Activa, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Matthaeo Drattenberger S. J. Philos. Prof. Ord. Publice suscepit Nob. Et Perdoct. Dom. Franciscus Ignatius Holzhay, Monacensis AA. LL. et Philos. Bacc., Metaphys. Stud. Mense Majo 1677. Ingolstadii. In Officina Typographica Joannis Ostermayr. — Kl. 8° 4 Bl. 42 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem churfürstl. bayr. Geheim-Kanzler etc. Caspar Schmid Frhrn. v. u. in Hasle etc. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Gotthard Luca S. J. u. Georg Spiznagl S. J. — Am Schluss 30 Parerga. (Staatsbibl. Eichstätt D V 122 und D III 259.)
6. Disput. V. Philos. De Connexione Rerum, Quam In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Matthaeo Drattenberger S. J. Philos. Prof. Ord. Publice susceperunt RR. FF. Joan. Baptista Rehlinger (et) Alponsus Deirle In Imperiali et Exempto Monasterio Caesareensi Sac. Ord. Cist. Professi, Theol. Mor. et Metaphys. Stud. Mense Junio, Anno 1677. Ingolstadii, Typis Joannis Ostermayer. — kl. 8° 3 Bl. 73 S. — Von den Def. gewidmet dem Abt Hieronymus desselben Klosters. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Ignatz Christoph Kherl und Andreas Waibl S. J., Prof. des Hebr. und der Mathem. — Am Schlusse 50 Conclusiones ex univ. Philos. — Gedichte vom Collegium S. Bernardi

- u. v. M. Joannes Caspar Franck, Jur. Utr. Candidatus. (Staatsbibl. Eichstätt DV, 122 u. D III 256.)
7. Disp. Theol. De Resolutione Fidei Divinae Quam In Alma Et Episcop. Univ. Diling. Praeside P. Matthaeo Drattenberger S. J., SS. Theol. Prof. ord. Publice suscepit Rev. Eximius Et Doctiss. Dom. F. Athanasius Merz, Ord. S. Bened. in Imperiali Monasterio Ochsenhusano Professor, SS. Theologiae Bacc., ejusdemque Studiosus. Pro Licentia Theologica. Mense Augusto.¹⁾ Anno 1679. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Michaellem Spoerlin. — kl. 8° 4 Bl. 141 S. 9 S. — Vom Defend. gewidmet dem Benedictinerabt in Ochsenhausen, Balthasar. — Am Schlusse 28 Conclusiones de Fide Divina. — Gedichte von Augustin Erath, Canon. Reg. Ord. S. Augustini in Wettenhausen, SS. Theolog. Doctor et Professor; von den Ochsenhauser Conprofessen P. Innocentius III, SS. Theol. D. und P. Hermanu Settelin, SS. Theol. D.; von den Religiosen ex Convictu S. Hieron. (Staatsbibl. Eichstätt E II, 301.)
8. Disputatio Theologica De Peccatis Et Dei Concursu, Quam In Alma Et Episcopali Universitate Dilingana Praeside P. Mathaeo Drattenberger S. J., SS. Theol. Prof. ord. Pro Gradu Licentiae Theologicae consequendo Publice suscepit Rev. Eximius Et Doctiss. Dom. Michael Sigmund, SS. Theol. Baccal. ejusdemque et SS. Can. Studiosus. Mense Julio. Anno 1683. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle.²⁾ — kl. 8° 4 Bl. 156 S.

¹⁾ Die Disputation fand am 18. August statt. (Diling. Acta II, S. 531.)

²⁾ Ibidem wurde gleichzeitig dieselbe Disputation gedruckt, bei welcher als Defendent figurirt: M. Mathias Christianus Karg, SS. Theol. Baccal. ejusdemque et SS. Can. Studiosus, SS. D. N. Innocentii XI. Alumnus. (Sommervogel III, Sp. 174.) Gleichzeitig mit Michael Sigmund d. h. am 7. Juli vertheidigte in Dillingen in derselben Disputation R. et Exim. D. Joannes Andreas Pleichshirn. Zugleich mit Christian Karg d. h. am 19. Juli vertheidigte ebenda in derselben Disputation R. et Exim. D. Simon Preiniger. (Diling. Acta II, S. 602 u. 603.)

- 2 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof. von Brixen, Paulinus. — Am Schlusse 50 Parerga ex univ. Theol. — Gedicht v. Bruder des Defend. Martin Sigmund, Philos. Bacc. Metaph. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt E II 383.)
9. Disp. Theol. De Gratia Dei Supernaturali, Quam In Alma, Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside P. Matthaeo Drattenberger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publice suscepit Reverendus, Religiosus Et Doctiss. Dom. F. Bernardus Engelhardt Ord. S. Bened., Imperialis Monasterii Zwifaltensis Professor, SS. Theol. Stud. Mense Augusto Anno 1684.¹⁾ Dilingae Cum facultate Superiorum. Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — Kl. 8^o 4 Bl. 148 S. 4 Bl. — Vom Defend. gewidmet den hl. Märtyrern Stephanus, Vitalis und Exuperia. — Am Schluss 40 Parerga. — Gedichte von den Religiosen ex Convictu S. Hierou., von den Confratribus Studiosis Zwiefuldae und von Franz Lorenz Sommerberger AA. LL. Et Phil. Mag., SS. Theol. Et SS. Can. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt E II, 299.)
10. Disp. Theol. De Christi Merito,²⁾ Quam In Alma Et Episcopali Univers. Diling. Praeside P. Matthaeo Drattenberger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Pro Gradu Licentiae Theologicae consequendo Publice suscepit Eximius Et Doctissimus Dom. Casparus Walter SS. Theol. Bacc., ejusdemque Stud. Mense Julio. Anno 1685.³⁾ Cum facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — Kl. 8^o 4 Bl. 70 S. 3 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Domprobst Johann Sigismund Zeller, Frhrn. v. Leibersdorff etc. in Freising. — Am Schluss 50 Parerga ex reliqua Theologia. — Gedicht von Johann Claudius Fran-

¹⁾ Die Disputation fand am 2. August statt. (Diling. Acta II, S. 610.)

²⁾ Dieselbe Disputation erschien gleichzeitig ebenda im Druck, während als Defendent aufgeführt ist: Mathias Sailer SS. Theol. Baccal. Et SS. Can. Cand. Approbatus. — Vom Defend. gewidmet dem Cistercienserabt Elias „Imperialis Et Exempti Monasterii Caesarensis.“ — Gedicht von Franz Carl Pappus à Trazberg Philos. Et Jur. Cand. — (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B III, a 93.)

³⁾ Die Disputation fand am 23. Juli statt. (Diling. Acta II, S. 619.)

- cois, Presbyter, Theol. Cand. approb. u. v. Johann Vieli Presbyter, SS. Theol. Et SS. Can. Stud., Paroch. Wriui. (Staatsbibl. Eichstätt E II, 301.)
11. Disp. Theol. De SS. Eucharistiae Sacramento, Quam In Alma, Catholica, Et Episcop. Univers. Diling. Praeside P. Matthaeo Drattenberger, S. J. SS. Theol. Prof. ord. Publice suscepit Rev. Relig. Et Doctiss. Dom. Alexius Hochenauer Ord. S. Spiritus de Roma Professus Memmingae, Philos. Mag., SS. Theol. Et SS. Can. Stud. Mense Augusto. Anno 1686.¹⁾ Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — Kl. 8^o 4 Bl. 140 S. 4 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Abt „Clarae Tumbae,“ nemlich dem Hrn. Johann Casimir Grafen v. Denhoff etc. Am Schluss 49 Parerga ex univ. Theol. — Gedichte von den Religiosen ex Colleg. S. Hieron. und von den übrigen Convictoren desselben Collegs. (Staatsbibl. Eichstätt E II, 301 u. 317.)
12. Disp. Theol. De Poenitentia, Quam In Alma, Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside P. Matthaeo Drattenberger S. J. SS. Theol. Prof. Ord., pro Gradu Licentiae Theologicae consequendo Publice suscepit Eximius Et Doctiss. Dom. Joannes Baptista Gegg Eustadianus ad Almonium Franco, SS. Theol. Bacc., ejusdemque et SS. Can. Studiosus, S. D. N. Innocentii XI. Alumnus. Mense Augusto. Anno 1687.²⁾ Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — Kl. 8^o 4 Bl. 116 S. 5 Bl. — Vom Defend. gewid. den Eichstätter Diözesanheil. Willibald und Walburga. Am Schluss 50 Parerga ex univ. Theolog. — Gedichte v. d. Alumnis Pontificii Convictus S. Hieron. und v. den Landsleuten des Defendenten Johann Georg Wender, SS. Theol. Bacc. ejusdem Et SS. Can. Stud. und Johann Georg Geyman AA. LL. Et Philos. Magist. SS. Theol. Et SS. Can. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt E II 299.)

¹⁾ Die Disputation fand am 12. August statt. Diling. Acta II, S. 624.)

²⁾ Dieselbe Disputation, die am 4. August stattfand, vertheidigte auch D. Geiger. (Diling. Acta II, S. 627.)

13. Disp. Theol. De Scientia Dei, Quam In Alma, Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside Matthaeo Drattenberger S. J. SS. Theol. Prof. Ord., pro Gradn Licentiae Theologicae consequendo Publice suscepit Rev. Exemins Et Doctiss. Dom. Joan. Georgius Wender Eystadianus ad Almonium Franco, SS. Theol. Baccal. ejusdemque et SS. Canon. Studiosus, S. D. N. Innocentii XI. Alumnus. Mense Augusto. Anno 1688.¹⁾ Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. Kl. 8^o 3 Bl. 116 S. 4 Bl. Vom Defendenten gewidmet dem Fürstbischof Johann Euchar in Eichstätt. — Am Schluss 50 Parerga. — Gedicht v. den „Reliquis DD. Alumnis in Colleg. S. Hieron.“ (Staatsbibl. Eichstätt E II 299.)
14. Regula Licitæ Et Illicitæ Examinata. Authore R. P. Matthaeo Drattenbergio S. J. SS. T. D. Et ejusdem per complures annos quondam Prof. Ord. nunc Almae Cath. Episc. Univ. Diling. Cancellario. Cum Fac. Sup. — Dilingae Typis Et Sumpt. Jo. Caspari Bencard, Bibliopolae. Anno 1699. — 8^o 2 Bl. 179 S.²⁾ — Die Druckerlanbniss ist ausgestellt vom oberdeutschen Jesuitenprovincial Martin Mueller d. d. Landsperg 10. Mai 1699. (Staatsbibl. Eichstätt J II 119.)

Manuscripte.

1. Tertia Pars Theologiae De Incarnatione Explanata in Alma Cath. et Episcop. Univers. Diling. Anno 1684 et 85 ab Adm. Rev. et Clarissimo Patre Mathaeo Drattenberger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Excepta a Joanne Georgio Wender Eystadiano SS. Theol. Stud. — 4^o 1 Bl. u. 120 Bl. (Manuscript der kgl. Staatsbibl. Eichstätt N. 70.)
2. Tertia Pars Theologiae De Sacramentis. Tradita In Alma Cath. et Episc. Univers. Dilingana ab Adm. Rev. et Clarissimo Patre Mathaeo Drattenberger S. J., SS. Theol.

¹⁾ Dieselbe Disputation vertheidigte am gleichen Tage, den 16. Aug., R. D. Sartor. (Diling. Acta II, S. 680.)

²⁾ pg. 177 steht „fnis.“ p. 178 beginnt eine Synopsis; die Seiten 179 ff. fehlen bei dem eingesehenen Exemplar.

Prof. Ord. Excepta a Joanne Georgio Wender Eystadiano SS. Theol. Stud. Anno 1685 et 1686 — 4 1 Bl. 116 Bl. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 96.)

3. Tertia Pars Theologiae De Poenitentia. Quam In Alma Cath. Et Episc. Univ. Diling. Praeside Adm. Rev. et Clariss. Patre Mathaeo Drattenberger S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Exceptit Joannes Georgius Wender Eystadianus SS. Theol. Stud. 1686 u. 1687. 4^o 1 Bl. 256 S. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 38.)
4. Theologia Speculativa seu Summa Theologiae juxta Methodum Angelici Doctoris S^t Thomae Aquinatis Scholasticis Lectionibus explicata De Deo Uno Et Trino. Quam In Alma Cath. et Episc. Univers. Diling. Praeside Adm. Rev. et Clariss. Patre Mathaeo Drattenberger S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Exceptit Joannes Georgius Wender Eystadianus SS. Theol. studiosus S. D. N. Innocentii XI. Alumnus 1687 et 1688. — 4 1 Bl. 355 S. (Manuscript der Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
5. Quaestiones de sacramentis praeside P. Trattenberger S. J. — E. S. stud. (Monacens. Bibl. Msc. IV. 2. S. 50. N. 503 [11967a], 8^o a. 1685, circa 100 fol. hujus et aliorum autorum.)
6. Ephemerides Collegii S. J. Dilingae et Academiae Dilinganae ab 29. Nov. 1698 usque ad 25. Nov. 1709. pg. 736 bis 829 in: Actorum universitatis Dilinganae Volumen II. Ab Anno Domini 1672 ad Annum 1716 incl. (Manuscript d. Kreisbibliothek in Dillingen.)

Eha Heinrich. (VII.)

Geboren in Schömberg (Württemberg) am . . . , † in Freiburg i. Br. am 4. Juli 1764. Er war Professor der Logik 1741—42 zu Freiburg i. Br., der Geschichte ebenda 1743—45 und in Ingolstadt 1745—47, und der Casuistik in Luzern 1748 bis 1750. Dann war er Procurator zu Freiburg i. Br. 1750 bis 1752, zu Constanz 1752—56, abermals zu Freiburg i. Br. 1756—58 und endlich Praefectus spiritualis in Solothurn 1758 bis 1763 und zu Freiburg i. Br. 1763—64.

(Prantl I, S. 542; Tueb. Stat. S. 107; Germ. Sup. Catal. S. J.; Me-derer III, S. 221.)

Ehingen (Ehinger) Marquard. (III.)

Geboren in Börstingen¹⁾ (Württemberg) am , † in Dillingen am 30. Aug. 1683. Derselbe²⁾ machte 1633—36 in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1638—39 war er in Dillingen Lehrer der Syntax. 1639 kam er von da nach Ingolstadt. 1643 feierte er hier seine Primiz und erhielt von da ab die Bestimmung als Professor der Dialektik in Innsbruck. Vom 22. October 1645—48 war er Professor der Philosophie in Dillingen. 1649 kam er als Professor der Ethik nach Ingolstadt, nachdem er vorher die Function eines Ministers im Regensburger Jesuitencolleg versehen hatte. 1650 wurde ihm die Professur für Mathematik und Hebräisch in Ingolstadt übergeben. 1651 kam er als Professor der Logik nach Angsburg. Er war auch 24 Jahre lang bischöfl. Beichtvater in Freising, dann Rector in Innsbruck und Halle. 1682 war er Regens des Convicts S^u Hieronymi und am 30. August, dem Tage seines Todes, wurde er auch beerdigt.

(Prantl I, S. 444; Tueb. Stat. S. 107; Lang I, S. 153; Nom. Person. S. 1; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 348, 349; Mederer III, S. 320, 322; Ingolst. Summ. S. 276, 312, 328, 340, 365, 373, 384; Diling. Acta II, S. 34, 35, 41, 99, 100, 105, 108, 111—117, 595, 603).

Manuscripte.

1. 1639. 19. October. Exhibitum Drama de Partheno-misophilo, auctore³⁾ M. Marquardo Ehinger. (Diling. Acta II, S. 41.)

¹⁾ Lang gibt als Geburtsort „Bissing“ in Schwaben an. Wenn auch, was nicht wahrscheinlich ist, noch ein zweiter Jesuit desselben Namens, der in Bissing geboren sein müsste, existirt haben sollte, so hat das für vorliegende Arbeit insofern keine Bedeutung, weil das zweite, einem „Marquard Ehingen“ zugeschriebene Manuscript, jedenfalls unserm „Ehinger“ zugehört.

²⁾ Die „Ehingen“ sind eine adelige Familie in Schwaben, deren Stammschloss gleichen Namens bei Rotenburg am Neckar liegt. Philipp v. Ehingen, verheiratet mit Maria Jacobe v. Ow, hatte 5 Söhne, von denen einer — Ernst Marquard — Jesuit wurde. (Zedler Univ. Lex. Sp. 402, 405, 406.)

³⁾ Ob dieses Drama auch im Druck erschienen ist, weiss ich nicht zu sagen.

2. Storer Fr. S. J. (qui 1650 c. P. Henrico Rott missionem ad Abyss. impetravit). 2 pts. Acced. Marquardi Ehingen, prof. Ethices: De statu reipublicae bene instituendae. Ingolst. 1649 dictata, scripta a Claudio Frere S. J. Msc. de 206 pp. soign. écrit, avec qu. pl. gravées. 4' vel. (Rosenthal Ludw. Bibliotheca Catholico-Theologica, Catal. XXII. N. 77 a.)
3. „Pontificii juris privata tantum solertia, eam sibi peritiam comparavit, ut accurata lucubratione in tomos bene multos latissimae hujus scientiae materiam digresserit tam ubertim tamque feliciter, ut vix occursum sit aliquid ad Canonicum hoc forum pertinens cujus erudita eventilatio non ex hoc P. Marquardi literario thesauro peti possit.“ Hist. Coll. Dilingani Msc. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 348 u. 349.)

Ehrenreich (Ehrentreich, Erentreich) Adam. (V.)

Geboren in Donauwörth am . . . etwa 1653, † in München am 23. December 1708. In einem Alter von 19 Jahren trat er 1672 der Gesellschaft Jesu bei. Am 4. October 1674 kam er aus dem Noviziat von Landsperg als Lehrer der Rudimenta nach Dillingen. 1675 wurde er ebenda Professor II** et III**^{ss}. Am 2. October 1676 ging er als Professor der Poësie nach Innsbruck. Am 28. Februar und 21. März 1681 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfange der hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats. Er wird wohl auch unter jenen gewesen sein, welche am 30. Mai desselben Jahres behufs Erlangung der Priesterweihe denselben Weg machten. 1683 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt. Vom 30. October 1684 bis zum Jahre 1687 war er Professor der Philosophie in Dillingen. Er war auch Professor zu Freiburg i. Br. 1688 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck. Vom 21. October 1690 ab bis 1692 finden wir ihn in Dillingen als Studienpräfect, Professor der Polemik und Lehrer der hl. Schrift. Vom 22. Oct. 1694 bis 21. Febr. 1695 docirte er ebenda Moraltheologie, von da ab war er als Professor der scholastischen Theologie für Constanz bestimmt, wesshalb er am 23. Februar von Dillingen zunächst nach Augsburg sich begab. 1697 wurde er Professor

der speculativen Theologie in Innsbruck und von da ab kam er 8 Jahre lang nach Rom als Generalbücherrevisor.

(Prantl I, S. 806; Backer VI, S. 129; Eyst. Catal.; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 380, 385; Mederer III, S. 48; Lang I, S. 182, 183; Doellinger-Reusch I, S. 232—236, 246; Nomina Person. S. 9; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 349—351; Eyst. Hist. fol. 128, 129; Hurter II; Sp. 595, 923, 924; Diling. Acta II. S. 455, 457, 462, 473, 476, 488, 614, 621, 624, 627, 642, 652, 680, 681, 686.)

Druckschriften.

1. Disputationes Philosophicae De Mundo, Infinito Et Anima, Qnas In Alma Caesareo-Austriaca Univ. Oeuipontana Praeside P. Adamo Ehrentreich S. J. Philos. Prof. Ord. Nunc Decano Propugnavit Ornatus Et Perdoctus Dom. Antonius Waldreich, Halensis Tyrol. Metaphysicae Stud. Mense Majo, Anno 1690. Oeniponti. Cum Facultate Snperiorum. Typis Benedicti Caroli Reischacher, Typographi Caesareo-Academici. Kl. 8^o 2 Bl. 114 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Brixener Fürstbischof Johann Franz. — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Johann Bapt. Halden S. J. und an Stelle des Dekans der philos. Fac. Joseph Preiss S. J. (Staatsbibl. Eichst. kl. 8^o DV 119.)
2. Synopsis Tractatus Theologici. De Recto usu opinionum probabilium luce publica donati sub initium Anni 1694. A Reverendo Patre Thyrso Gonzalez Praeposito Generali S. J. et subinde duodecies intra annum recusi in Italia, Belgio, Germania, Gallia et Hispania. Concinnata A Theologo quodam ejusdem Societatis Cui ad finem accessit Logistica Probabilitatum etc. Tyrnaviae, Typis Academicis, per Joannem Andream Hörmann, Anno 1696. 8^o 240 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 349.)
Idem. Editio tertia Venetiis 1696. Typis Hieronymi Albrizzi. 8^o 256 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 349.)
Synopsis . . . Cui in defensionem ejusdem Doctrinae accessit Logistica Probabilitatum, etc. Item Crisis contra Crisim de Probabilitate, etc. Septima editio juxta exemplar Neapolitanum. Amstelodani, Typis Allardi Aalsten. 1697, 8^o 440 S. Von pg. 231 ab ist ein Opusculum post-

humum des P. Aegidius Estrix S. J. n. v. p. 265
an ein Werk des P. D. Nicolaus Maria Monsia be-
gefügt. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 349 n. 350.)

Synopsis Tractatus Theologici. De Recto usu opinionum
probabilium luce publica donati sub initium Anni 1694.
A Reverendo Patre Thyrso Gonzalez Praeposito Generali
S. J. et subinde duodecies intra annum recusi in Italia,
Belgio, Germania, Gallia et Hispania. Concinnata A Theó-
logo quodam ejusdem Societatis Cui ad finem accessit
Logistica Probabilitatum etc. Editio prima In Germania.
Coloniae, Apud Hermannum Demen, Anno 1698. —
16^o 405 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 350.)

Principia, et conclusiones de licentia actionum moralium,
et usu probabilis opinionis, Quibus Ostenditur, non esse
licitum sequi opinionem minus probabilem, relicta pro-
babiliori, etc. Auctore P. Adamo Ehrentreich S. J.,
Sacrae Theologiae Doctore, et in Universitate Oenipontana
nuper Professore Ordinario. Oeniponti, Typis Jacobi
Christophori Wagner, 1697. 12^o 23 S. (Sommer-
vogel I, Bd. III. Sp. 350.)

Synopsis triplex Tractatus Theologici de recto usu opini-
onum probabilium. Luce publica donati sub initium anni
1694 a Reverendo Patre Thyrso Gonzalez, Praeposito
Generalis S. J., et duodecies intra annum recusi. Prima
concinnata a Theologo quodam ejusdem Societatis, et
jam novies, cui accessit logistica probabilitatum, etc. Se-
cunda a R. P. Dominico Nunez S. J., S. T. Doctore
et in Academia Eborensi Primario Professore. Tertia, per
principia et conclusiones mira brevitate disposita a R.
P. Adamo Ehrentreich S. J., S. T. D. et in Universi-
tate Oenipontana Professore Ordinario. Ingduni, Apud
Antoninum Bondot 1698. — 12^o 288 S. 122 S. 32 S.
(Sommervogel I, Bd. III, Sp. 350.)

Principia Et Conclusiones De Licentia Actionum Moralium.
Et Usu Probabilis Opinionis, Quibus Ostenditur, non esse
licitum sequi opinionem minus probabilem, relicta probabi-

liore, etc. Auctore P. Adamo Ehrentreich S. J. Sacrae Theologiae Doctore, et in Universitate Oenipontana nuper Professore Ord. Editio Sexta. Romae 1699. Typis Lucae Antonii Chracas, prope Curiam Innocentianam. Superiorum Facultate. — 12^o 31 S. 2 Bl. Principiorum De Usu Probabilis Opinionis, Aliquantulum fusior Declaratio, et Confirmatio, Per eundem Auctorem. Editio Prima. Ibidem. 12^o 3 Bl. und Seite 39—204. — Reimprim. Dominicus B. de Bellis Episc. Melphicten. Vicesg. Reimprim. Fr. Paulinus Bernardinius Sacri Palatii Apost. Magister, Ord. Praedicatorum. — Approb. an Stelle des Dekans der theol. Fac. von Johann Bapt. Halden S. J. S. Theol. Doct. u. Prof. Ord. — (Staatsbibl. Eichstätt J III, 239.)

Synopsis tertia, per principia et conclusiones mira brevitate disposita a. R. P. Adamo Ehrentreich S. J., S. T. D. et in Universitate Oenipontana Prof. Ord. 12^o 32 S. Am Ende von: Collectio propositionum damnatarum ab Innocentio X. ad Sanctiss. D. N. Innocentium XII. inclusive, cum aliis Constitutionibus Apostolicis, et Decretis, ad quoscumque Confessarios necessariis, et opportunis. Romae 1699. Typis Lucae Antonii Chracas, 16^o 237 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 350 u. 351.)

Synopsis tractatus theologi De Recto usu opinionum Probabilium luce publica donati sub initium anni 1694, a Reverendo Patre Thyrso Gonzalez, Praeposito Generali S. J., et subinde duodecies intra annum recusi in Italia Belgio, Germania, Gallia et Hispania, Concinnata a Theologo quodam ejusdem Societatis. Cui ad finem accessit Logistica Probabilitatum etc. Secundum Exemp. editum Tyrnaviae 1696. Additis hac in editione Monumentis ad Gonzalezii librum pertinentibus; auctorum probabilismum impugnantium notitia; episcopique Tridentini edicto. Vindobonae, excudente Georg. Ludovico Schulzio, universitatis typographo, 1761. 8^o 287 S. à Paul Ferd Waczlwiki, Prémontre, la pièce de vers du P. Blanchet. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 351.)

3. *Reprobatio Lydii Lapydis*¹⁾ *Seu Brevis Refutatio Tractatus, Quem Doct. D. Franciscus Perea Pro defensione Probabilismi edidit Salmanticae anno 1697. Auctore P. Adamo Ehrentreich S. J., Sacrae Theol. Doct.* — Romae 1699. Typis Lucae Antonii Chracas, prope Curiam Innocentianam. Superiorum Facultate. — 12^o 104 S. Imprimatur, Dominicus B. de Bellis Episc. Melphicten. Vicesg. — Imprim. Fr. Paulinus Bernardinius Sacri Palatii Apost. Magister, Ord. Praedicatorum. — (Staatsbibl. Eichstätt J III. 239.)
4. *Tractatus de Deo principiis P. Thomae illustratus, et ad usum discentium potissimum accomodatus, Auctore P. Adamo Ehrentreich S. J., Sacrae Theol. Doctore. Romae Anno Jubilaei 1700, ex typographia Antonii de Rubeis.* 12^o 363 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 351.)

Manuscript.

1683. 9. Junii. Disputatio philosophica P. Ehrentreich cum DD. Koepf et Wedel in patenti folio.²⁾ (Diliug. Acta II, S. 627.)

Ellsbacher (Ellspacher) Franz. (V.)

Geboren in Baden am 1680, † in Boun am 26. April 1748. Im Jahre 1695 wurde er Jesuit. Am 20. Mai 1698 kam er zum Empfang der niederen Weihen nach Eichstätt. Am 22. Februar und 15. März kam er von Ingolstadt aus abermals dahin zum Empfange der Subdiakonats- und Diakonatsweihe. 1711—14 war er Professor der Philosophie in Dillingen, von da ab in Ingolstadt. Auch in München war er Lehrer der Philosophie. 1715 wurde er mit P. Joseph Falk Erzieher der Söhne des bayerischen Churfürsten Max Emanuel. Später fungirte er als Beichtvater am bayrischen Hofe. Vom 4. November

¹⁾ Der Titel dieser hier angegriffenen gegen Gonzalez gerichteten Schrift ist: *Lydus Lapis Recentis Antiprobabilismi, seu dissertatio theologica contra nuperos ejus propugnatores. Salamanticae 1697. P. Gravina* hält den P. Bern. Sartolo S. J. für den Autor. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 351.)

²⁾ Ob die hier gemeinten Thesen gedruckt oder nur in Manuscript vorhanden waren, ist mir unbekannt.

1737 bis 30. November 1738 war er Rector des Eichstätter Jesuitencollegs. Am letztgenannten Tage verliess er Eichstätt. Von 1740 bis zu seinem Tode verwaltete er das Amt eines Beichtvaters beim Churfürsten von Köln.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Germ. Sup. Catal. S. J.; Nomina Person. S. 16; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 385, 386; Mederer III, S. 135, 139; Eyst. Hist. fol. 173, 263, 264, 350, 355, 360, 403; Diling. Acta II, S. 872—876, 894, 895, 898, 902, 903, 906, 913, 914.)

Druckschrift.

Barometron Torricellianum Quaestionibus Philosophicis subiectum a P. Francisco Ellspacher, S. J. Philos. Prof. Ord. Et Pridie Solennis Inaugurationis Publicae Disputationi Propositum à Rev. Et Rel. Nob. Ornatiss. Et Doctiss. Dom. Supremae Philosophicae Laureae Candidatis In Alma Cath. Et Episc. Universitate Dilingana, Mense Julio Anno 1714.¹⁾ Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Mauritii Körner. — Kl. 8^o 99 S. — Am Schluss 50 Parerga. (Staatsbibl. Eichstätt DV 121 Et F II 95 und Mathem.)

Manuscript:

1714. 25. Junii. Disputatio altera ex Philosophia Praeside P. Joanne Ellspacher, defendentibus Theses in folio patente²⁾ propositas Dominis Ziegler, Bückensteiner Et Brendl Metaphysicis. (Diling. Acta II, S. 913.)

Erhard (Erhart) Joseph. (VIII. IX.)

Geboren in Reichling (Bayern) am 29. Januar 1716, † in am Am 13. September 1733 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1741—42 war er Professor Supr. Gramm. in Innsbruck. 1743—47 machte er in Ingolstadt und Dillingen seine theologischen Studien. 1748—49 war er in Altötting ad III^{iam} probationem. 1749—50 docirte er Philosophie in Veldkirchen und 1750—56 in Ingolstadt. Am 2. Februar 1751 legte er Profess ab. 1756—57 lehrte er Moral zu Freiburg i. Br.,

¹⁾ Diese Disputation wurde am 11. Juli abgehalten. (Diling. Acta II, S. 914.)

²⁾ Ob die hier gemeinten Thesen handschriftlich oder gedruckt vorlagen, ist mir nicht bekannt.

1757—58 Theologie zu Luzern, und 1758—59 denselben Gegenstand zu Freiburg i. Br. 1759 wurde er Professor der Theologie in Ingolstadt, scheint aber nur ganz kurze Zeit dort gewesen zu sein; denn er war auch 1759—65 Theologieprofessor in Innsbruck. Vom 21. September 1766—67 war er Rector ebendasselbst, 1767—68 Socius des Provincials, 1768—70 Provincial von Oberdeutschland und 1770—73 Provincial für den abgetrennten bayrischen Antheil.

(Prantl I, S. 584, 613; Schreiber II, S. 455, 457; Probst S. 381; German. Sup. Catal. S. J.; Lang, I, S. 194; Mederer I, S. 242, 274; Sugenheim II, S. 366 ff., 377; Statistik S. 15.)

Manuscripte.

1. Puncta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 24. Febr. 1769 und 5. März 1770; hiez u Mem. relicta v. 24. Febr. 1769 und 5. März 1770 in: Eystett. Visit. S. 70 u. 142.
2. 2 Beschwerdeschriften über die unterm 30. Dezember 1769 und 7. Januar 1770 in Bayern getroffenen Verfügungen, denen gemäss alle im Churstaate vorhandenen geistlichen Orden ihren Verband mit dem Auslande anzulösen hätten. (Sugenheim II, S. 366.)

Erhardt (Erhard, Erhart) Johann Bapt. (IV. V.)

Geboren in München am . . . , etwa 1628, † in Ingolstadt am 17. April 1694. 16 Jahre alt trat er 1644 der Gesellschaft Jesu bei. Am 11. October 1646 legte er in Ingolstadt die vota scholasticorum ab. 1646—49 machte er seine philosophischen Studien in Ingolstadt und ging dann nach Innsbruck ab. 1653 begann er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 24. Februar, 17. März und 15. Mai 1657 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. Nach Empfang der Priesterweihe hielt er alsbald seine Primiz in München, wonach er von da abging, um sein drittes Probejahr zu machen. 1658—64 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt, 1664—68 der Theologie in Dillingen und 1668—74 der Theologie abermals in Ingolstadt. 1674 kam er als Studienpräfect nach München.

(Prantl I, S. 482, 506; Eyst. Catal.; Mederer II, S. 347, 374, 376; III, 10; Ingolst. Summ. S. 349, 353, 365, 405, 437, 439, 440, 448, 449, 470,

496; Diling. Acta II, S. 271, 274—287, 301, 306, 307, 312—317, 321—327, 336—339; Nomina Person. fol. 2; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 416, 417; Eyst. Hist. fol. 63.)

Druckschriften.

1. Principia Philosophica Ex Quibus Deducitur Natura Et Essentia Relationis In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Bapt. Erhard S. J., Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi Proposita A Matthia Kager, Wasserburgensi, AA. LL. Et Philos. Bacc. Ac Metaphys. Stud. Anno Christi 1661 Mense Februario. Ingolstadii, Typis Joannis Ostermayeri. — 4^o 1 Bl. 18 S. — Vom Präses u. dem Def. gewidmet dem churfürstl. Hofadvokaten in München Melchior Erhardt. — Am Schluss 12 Parerga ex universa Philos. — Approb. v. d. Dekanen der theol. u. philos. Fac. Franz Strobl S. J. u. Carl Barbi S. J. (Bibl. d. dischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
2. Principia Philosophica Quibus Stabilitur Virtus Activa Causarum Secundarum In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Joanne Baptista Erhardt S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi Proposita A Nobili Domino Petro Francisco Grembs, Landishutano, Mesaphysicae Et Institut. Civilium Studioso. Anno Christi 1661. Mense Aprili. Ingolstadii, Typis Joannis Ostermayeri. — 4^o 1 Bl. 26 S. Vom Defend. gewidmet dem Official an der Freisinger Domkirche etc. Ferdinand Grembs und dem Dekan und Pfarrer in Nozing Simon Hochholzer. — Am Schluss 12 Parerga ex Universa Philosophia. — Approb. von den Dekanen der theol. u. philos. Fac. Franz Strobl S. J. und Carl Barbi S. J. — (Bibl. des bischöfl. Ord. Eichstätt.)
3. Principia Philosophica Quibus Declaratur Natura Ubicationis In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Baptista Erhardt S. J., Philos. Prof. Ord. Nunc Decano Publicae Disputationi Proposita A Thoma Ginter, Weilheimensi, AA. LL. Et Philos. Bacc., Ac Metaphys. Stud. Anno Christi 1661. Mense Maio. Ingolstadii, Typis Joannis

Ostermayeri. — 4^o 1 Bl. 14 S.¹⁾ — Vom Defend. gewidmet dem Ingolstädter Universitätsprokanzler Johann Oswald a Zimmern. — Approb. v. dem Dekan d. theol. Fac. Franz Strobl S. J. u. Carl Barbi S. J., Prof. Philos. Moral., an Stelle ds. Dekans d. philos. Fac. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

4. Fridericus Inninger Praeside P. Joh. Bapt. Erhard defendit totam Philosophiam impressis thesibus. (Ingolst. Summ. S. 448.)

5. Principia Philosophica ex Universa Philos. In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Jo. Bapt. Erhardt S. J. Philos. Prof. Ord. Et Nunc Decano Publicae discussioni subjecta A Praenob. Dom. Francisco Felice Scharfseder A Kollersaich, Philos. Et Institut. Civiliu Studio. Anno 1661 Mense Julio. Ingolstadii, Apud Joannem Ostermayr. — 16^o 3 Bl. 113 S. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Churfürsten Ferdinand Maria. — Am Schluss 30 Theses ex principiis deductae. — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Johann Oswald a Zimmern, Prokanzler etc. u. an Stelle d. Dekans d. philos. Fac. Carl Barbi S. J. — Gedichte v. Johann Rudolph Bluembla Lindumb in Buech, Jur. Utr. Stud., v. Franz Albert Kautt, Philos. Et Institut. Civ. Stud., v. Johann Friedrich Carls Philos. AA. LL. Magister, SS. Theol. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt E III 162.)

6. Theses Phys. De Principiis Et Causis In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Baptista Erhardt S. J., Philos. Prof. Ord. Nunc Decano Publicae Disputationi Propositae A Joanne Jacobo Loeffler Eystadiano, Physicae Stud. Anno Christi 1663.²⁾ Mense Augusto. Ingolstadii, Typis Joannis Ostermayeri. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Eichstätter Fürstbischof Marquard. — 12 Parerga. — Approbirt von dem Dekan

¹⁾ Ibidem erschien gleichzeitig dieselbe Dissertation und steht auf derselben als Defendent Jo. Georg Hartmann, Eystadianus, Metaphys. Stud. (Sommervogel III, Sp. 416.)

²⁾ Sommervogel schreibt irrthümlich „1643.“ (I. Bd., IV. Sp. 592 in Artikel „Ingolstadt“ n. 447.)

der theol. Fac. Johann Heinrich Pascha und an Stelle des Dekans der philos. Facultät von Eusebius Truchses S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt, D V, 105.)

7. Quaestiones Philosophicae De Anima Publicae Concertationi Propositae In Alma Et Elect. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Bapt. Erhardt S. J. Phil. Prof. Ord. Defendente Fr. Fortunato Fabro Ord. Eremitarum S. Augustini Metaph. Stud. — Anno Christi 1664¹⁾ Mense Julio. Ingolstadii, Typis Joannis Ostermayr. — 4^o 1 Bl. 22 S. Vom Defend. gewidmet dem Abte Corbinian des Benedictinerklosters Thierhaupten. — 13 Parerga. — Approbirt v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Johann Oswald a Zimmern, Prokanzler, und Beatus Amrhyn S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt, D V, 78 u. 105.)
8. Quaestiones Theologicae De Voluntario Et Involuntario,²⁾ Quas In Alma Et Cath. Univ. Diling. Praeside Jo. Baptista Erhardt S. J., SS. Theol. Prof. Ord.³⁾ Publicae Disputationi proposuit Rev. et Eximius Dom. M. Jo. Beatus Heffelin Clingnoviensis Helvetius SS. Theol. Bacc. Mense Junio, Anno 1665. Dilingae, Cum Facultate Superiorum. Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — 8^o 2 Bl. 99 S. — Vom Defend. gewidmet dem fürstbischöfl. Constanz'schen Rath Johann Franz Zweyer ab Evebach etc. — Am Schlusse 24 Conclusiones Ex Quaestionibus Collectae. (Staatsbibl. Eichstätt F II, 94.)
9. Quaestiones Theologicae De Angelis. Quas In Alma Et Catholica Univers. Diling. Praeside Jo. Baptista Erhardt S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit R. P. F. Adalbertus Rieger, Canonicus Regul. Ord. Praemonstrat. in Imperiali et exempto Monasterio

¹⁾ Sommevogel schreibt irrthümlich „1644.“ (I. Bd., IV. Sp. 592 im Art. „Ingolst.“ n. 452.)

²⁾ Dieselben Quaestiones wurden ebenda gleichzeitig gedruckt, während als Defendent fungirte M. Jo. Casparus Brotreis Lavinganns Neo-Palatinus Suevus, SS. Theol. Bacc. — Vom Defend. gewidmet dem churfürstl. bayr. Geheimrath Caspar Schmid, Präfecten in Mosburg etc. Gedicht von Franz Müller, Rethorices Stud. (Staatsbibl. Eichstätt E II 297 u. 301.)

³⁾ Hier ist handschriftlich bemerkt: „Obit Ingolstadii 1694, 17 apr.“

- Marchtallensi Professor, SS. Theol. et SS. Canon. Studiosus. Mense Augusto An. 1665. Dilingae, Cum Facultate Superiorum. Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — kl. 8^o 2 Bl. 84 S. 3 Bl. — Vom Defendenten gewidmet „Sacratissimae Triadi“ Jesu, Mariae, Josepho. — Am Schluss 12 Conclusiones Ex Quaestionibus Deductae. — Gedicht von Fr. Balthasar Molitor, Eccles. Schefftlariensis Canonicus Praemonstrat. SS. Theol. et SS. Can. Stud.; von F. Magnus Duerrbeck und F. Aegidius Han, Ord. S. Bened. Prof. Elchingens. Condiscip.; von F. Columbanus Lother, Ord. S. Bened. Profess. Elchingens., Coudiscip. und von den FF. Friedrich à Josepho und Hermann Kapfer, Profess. Marchtall. Canon. Reg. Ord. Praemonstr. SS. Theol. Studios. (Staatsbibl. Eichstätt E II 297.)
10. Quaestiones Theologicae De Conscientia Quas in Alma Et Cath. Univers. Diling. Praeside Jo. Baptista Erhardt S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Publice propugnandas suscept Rev. Et Doctiss. Dom. M. Georgius Aman Woerthensis Bojus, SS. Theol. Stud., S. D. N. Alexandri VII. Alumnus Mense Augusto Ann. 1665. Dilingae, Cum Facultate Superiorum. Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. Kl. 8^o 2 Bl. 62 S. 2 Bl.¹⁾ Vom Defend. gewidmet dem Regensb. Generalvicar und Domherrn Franz „Episcopo Liddensi.“ — Am Schluss 18 Conclusiones ex quaestionibus deductae. — Gedicht v. Wolfgang Albert Hoelzl à Stock, Physicae Stud. (Staatsbibl. Eichstätt E II 407.)
11. Quaestiones Theologicae De Peccatis In Cath. Et Episcop, Univers. Diling. Praeside Jo. Baptista Erhardt S. J., SS. Theologiae Professore Ordinario Publicae Disputationi propositae A Rev. Et Eximiis Dom. M. Georgio Schreyereder Landaviensi Et M. Joan. Mayr Pfaffenbergensi Boijs, SS. Theol. Bacc., Seminarii S. Wolfgangi Ratisbonae Alumnis.²⁾ Mense Julio, Anuo 1666. Dilingae, Cum Facultate Superiorum. Formis Academicis. Apud

¹⁾ Dieselben Quaestiones erschienen ebenda gleichzeitig und ist Defendent M. Matth. Wanger, Radensis Helv. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 416.)

²⁾ Dieselben Quaestiones vertheidigte auch M. Joannes Angstenberger, Theologiae Baccal. Bihlensis Et Formatus. (Diling. Acta II, S. 303.)

Ignatium Mayer. — kl. 8° 2 Bl. 100 S. 2 Bl. — Von den Defend. gewidmet dem Regensburger Fürstbischof Adam Lorenz, Grafen v. Toerring etc. — Am Schlusse 33 Conclusiones Ex Quaestionibus Collectae. (Staatsbibl. Eichstätt E II 297 u. 407.)

12. Quaestiones Theologicae De Necessitate Gratiae. Quas In Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside Jo. Bapt. Erhardt S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit Ornatiss. Et Doctiss. Dom. M. Sebastianus Kreuzweger Svvaensis Tyrolensis SS. Theol. Stud. Mense Majo Anno 1667. Dilingae, Cum Facultate Superiorum. Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. Kl. 8° 3 Bl. 76 S. 3 Bl.¹⁾ — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof v. Brixen, Sigmund Alphons. — Am Schluss 33 Positiones De Necessitate Gratiae. (Staatsbibl. Eichst. E II 297 et 407.)
13. Theses Theologicae De Distinctione Divinorum Attributorum. In Catholica Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Baptista Erhardt S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publicae disputationi propositae a R. F. Joanne Baptista Hemm Et R. F. Benedicto Widl, Imperialis Et Exempti Monasterii Ord. S. Bened. ad S. Emmeramum Ratisponae Professis, SS. Theol. Stud. Quinto idus Julij Anno 1672. Ingolstadii Typis Mariae Knabin, Viduae. — Kl. 8° 4 Bl. 111 S. 8 S. — Von den Defend. gewidmet dem Benedictinerabt ad S. Emmeramum in Regensburg, Coelestin. — Approb. v. Dekan der theol. Facultät etc. Ignatz Christoph Kherl. — Am Schluss 50 Parerga. Gedichte v. d. Religiosen des Collegs S. Ignatij Martyris; vom Collegium S. Bernardi; v. F. Amandus Laitreutter ejusd. Ord. ac Monasterii Professor, J. U. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt E II 389, 407 u. 414.)
14. Theses Theologicae De Officio Confessarii. Quas In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Joanne Baptista

¹⁾ Dieselben Quaestiones erschienen ebenda und figurirt hiebei als Defendent M. M. G. o. Ott, Gneuzburgensis Suevus. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 416.)

Erhardt S. J. SS. Theologiae Prof. Ord. Publice defendendas suscepit R. F. Gaudentius Maiuwolf, Canon. Regularis S. Augustini, Professor in Beyharting, SS. Theologiae Stud. Septimo idus Augusti, 1673. Ingolstadii Typis Joannis Ostermayr. — Kl. 8^o 4 Bl. 113 S. 7 S. — Vom Defend. gewidmet dem Domherin und Generalvicar in Freising Franz Jacob Zadler, Dr. Theol. Et Jur. Approb. v. Dekan der theol. Fac. Johann Oswald a Zimmern, Prokanzler etc. — Am Schluss 35 Parerga de Sacramento Poenitentiae. — Ein Gedicht v. den Religiösen ex Collegio S. Ignatii Mart. (Staatsbibl. Eichstätt E II 321, 389 u. 414.)

15. Quaestio Theologica Ex Prima Secundae. De Usu Licitio Opinionis Probabilis, Cui in Fine Annectitur, Qua Certitudine Tenenda Sit Immunitas Beatissimae Virginis a Peccato Originali. In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Joanne Baptista Erhardt S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposita A. R. F. Guarino Lang Canonico Regulari Ord. S. Aug. Professo in Reichersperg SS. Theologiae Studioso. Mense Augusto. Anno 1674. Ingolstadii, Typis Joannis Philippi Zinck, Typographi Academici. — Kl. 8^o 4 Bl. 142 S. 9 Bl. — Vom Kloster der Cau. Reg. S. August in Reichersperg gewidmet dem Fürst-erzbischof v. Salzburg Maximilian Gandolph, Reichsgrafen von Kuenburg. — Approb. an Stelle des Dekans der theol. Fac. v. Jakob Illsung S. J. — Am Schluss 40, 18 und 28 Parerga. — Gedicht v. d. Religiösen des Collegs S. Ignatii Mart. — (Staatsbibl. Eichstätt E II, 389, 407, 414 u. J II, 239.)

Manuscripte.

1. De Incarnatione quaestiones. 1667—68. 4^o 651 S. (Sommerl vogel I, Bd. III, Sp. 416 aus: Catal. MSS. latinor. Monach. t. I, p. II, u. 4898 c.)
2. Dictata in Tertiam D. Thomae de Incarnatione. Ingolstadi. 1668. 8^o. (Sommerl vogel I, Bd. III, Sp. 417 aus: Catal. MSS. latinor. Monach. t. II, p. I, 8561.)
3. Tractatus in tertiam D. Thomae de Incarnatione, 1668

- bis 1669. 4^o 269 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 416 aus: Catal. MSS. latinor. Monach. t. I. part. II, n. 4893.)
4. De sacramentis, 1669–70. 4^o 277 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 417 aus: Catal. MSS. latinor. Monach. t. I, part. II, n. 4899 e.)
5. Compendium in tractatum de Sacramentis. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 417 aus: Catal. MSS. latinor. Monach. t. II, part. I, 8562.)

Everhard (Eberard, Eberhard, Eberhardt) Georg. (II.)

Geboren in München am 1555, † in Dillingen am 23. Januar 1621. Im Jahre 1571 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1587–89 war er Professor der Theologie in Dillingen und 1589–90 in Ingolstadt. 1590–94 wirkte er als Rector des Gymnasiums zu St. Paul in Regensburg. Am 2. October 1592 legte er die feierlichen Gelübde ab. 1595–96 finden wir ihn wieder in Ingolstadt als Moralprofessor. 1596 wurde er als Studienpräfect nach Regensburg geschickt. 1609 bis 1621 war er Kanzler der Universität in Dillingen.

(Prantl I, S. 108, 408; Kobolt I, S. 168; Backer III, S. 290; Mederer II, S. 114, 117, 140, 146; Joecher etc. II, Sp. 262; Agricola etc. III, S. 430. Witte unterm 23. Jan. 1621; Sotwel S. 286, 287; Verdière II, S. 90, Eyst Hist. fol. 16; Ingolst. Summ. S. 58, 63, 89, 98; Loehner in Acad. Sitzb. vom 6. Juni; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 321; Kleinstaeuber II, S. 45; Diling. Acta I, S. 110, 113, 116, 172, 181, 222, 223, 230, 238, 239, 245, 247, 265, 267, 268, 273, 288.)

Druckschriften.

1. De statu religiosorum. Disputatio theologica in celebri et Cath. Academia Diling., die 4. Februarii 1587 publice proposita. Praeside Georgio Eberhardo S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Respondente religioso et erudito E. Sebastiano Fieger, Canonico regulari Waldscensi. Dilingae, excudebat Joannes Mayer, 1587. — 4^o 24 S. (Sommervogel I, Bd. III Sp. 321.)¹⁾

¹⁾ Von dieser Disputation wurden 100 Exemplare gedruckt. (Diling. Acta I, S. 110.)

2. De Sanctissimo Divinae Trinitatis Mystério Disputatio Theologica. In Celebri Et Cath. Acad. Diling., Die Januarii Publice Proposita. Praeside Georgio Everhardo S. J., SS. Theol. Prof. ord. Respondente Pro Prima In Theologia Laurea consequenda doctissimo M. Georgio Woelflin S. D. N. Sixti V. Pont. Max. Alumno. „Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Dens exercituum, plena est omnis terra gloria ejus, *Isaiae 6. Dilingae, Excudebat Joannes Mayer. 1588. — 4^o 11 S. (Staatsbibl. Eichstätt, beigeunden dem Codex in 4^o N. 220.)
3. Theologica disputatio de Angelis in Cath. Acad. Diling. publice proposita. Praeside Georgio Eberhardo S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Respondentibus M. Joanne Stoecker Pfaffenhusano et M. Melchiore Knab Cellensi. Dilingae excudebat Joan. Mayer. 1588. — 4^o 35 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 321.)
4. De voluntate Dei, Disputatio Theologica; in cath. et celebri Acad. Ingolstad. die ... Novembris Anno 1589 publice proposita: Praeside Georgio Eberhardo S. J. Respondente pro utroque in SS. Theologia baccalaureatus gradu consequendo Joanne Vietore, Monachiensi, Sereniss. Bavariae Principibus à Sacris. Ingolstadii, Excudebat David Sartorius. 4^o 16 S. 1 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 321.)
5. De Beatitudine Hominis Disputatio Theologica in Alma Ingolstadiensi Academia ad diem 22. Februarii 1590, publice proposita. Praeside Georgio Eberhardo, Societatis Jesu. Respondente M. Joanne Jacobo Stytz Constantiensi. Ingolstadii ex officina Typographica Davidis Sartorii. — 4^o pp. 10. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 571 zum Artikel „Ingolstadt“.)

Manuscripte.

- 1 In secundam secundae S^u Thomae. Rev. P. Georgius Everhardus S. J. SS. Theol. Prof. Ord. publice in Celeberr. Acad. Diling. commentatus est. 1584. Absolvit 19. Decembris Anno 1585. Ex scriptis Marci Lyresii. — 4^o 300 Bl. d. i. von Bl. 35 bis Bl. 335. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt Nro. 121.)

2. In Primam Partem Summae Theologicae D. Thomae Aquinatis Commentarius. A Rev. P. Georgio Everhardo SS. Theol. Prof. Ord. Dilingae Traditus. Anno Salutis Humanae 1586 die vero mensis Januarij 2^{do} 1) — 4^o 588 S. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 219.)

Faber Gregor. (IV.)

Geboren in Weissenhorn am . . . ,²⁾ † in . . . am . . . 1593 und 1594 war er Lehrer an den niederen humanistischen Klassen in Ingolstadt. 1595 liess er sich die niederen Weihen geben. 1606 war er Subregens im Ingolstädter Convict. 1607 kam er nach Constanz bis 1609. 1609 wurde er Professor der Rhetorik in Ingolstadt. Am 2. Februar 1611 legte er seine 3 Gelübde ab. 1612–16 war er Professor der Ethik in Ingolstadt. 1617 wurde er nach Regensburg geschickt. Vom 24. October 1622 ab war er Präfect der Akademie in Dillingen. 1637 beordnete man ihn von Neuburg nach Ingolstadt, um dort das Officium eines Pater spiritualis zu übernehmen. Am 4. Oct. 1638 kehrte er nach Neuburg zurück „ad antiquum suum nidum.“

(Prantl I, S. 443; Mederer II, S. 203, 205, 219; Diling. Acta I, S. 64; Ingolst. Summ. S. 76, 83, 96, 131, 134, 142, 151, 153, 154, 161, 163, 320, 325; litt. ann. 1653 S. 214, 215.)

Fabricius (Fabritius) Reyner. (I.)

Geboren in Lüttich am . . . etwa 1528, † in Ingolstadt in Dominica „Laetare“, März 1625. Derselbe trat am 4. Juni 1559 der Gesellschaft Jesu bei. 1570 legte er die 3 Gelübde

¹⁾ Diese Nummer ist offenbar ex scriptis Marci Lyresii, wie sich aus einer Vergleichung mit Codex N. 121 in 4^o derselben Eichst. Staatsbibl. evident ergibt.

²⁾ Backer, Sommervogel, Jöcher u. a. führen einen Gregor Faber auf, der in Morsburg 1567 oder 1578 geboren wurde und am 29. April 1653 in Constanz starb. Da Mederer in Beziehung auf die Bestimmung des Geburtsortes nicht immer verlässlich ist, so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass unser „Faber“ mit dem obengenannten identisch ist. Sollte das thatsächlich der Fall sein, so wäre derselbe der Verfasser der bei Sommervogel I, Bd. III, Sp. 499 aufgeführten Schrift: „Bivium religionis. 1653.“

ab. 1570—73 war er Professor der Rhetorik in Ingolstadt. Von da ab kam er wegen Streitigkeiten in der Artistenfacultät daselbst an das Gymnasium nach München. 1585 kam er abermals nach Ingolstadt als Professor der Dialektik und Rhetorik. 1591—1609 war er da Professor der Ethik. Nach Sommervogel docirte er im Ganzen 32 Jahre lang Rhetorik und 16 Jahre lang Moraphilosophie. Von 1611—25 war er emeritus in Biburg. Die letzten Tage seines Lebens brachte er in Ingolstadt zu.

(Prantl I, S. 257, 258, 267, 338, 379, 443; Verdière II, S. 41, 66, 136, 239, 240; Mederer I, S. 319, 326; II, S. 129, 143, 195, 245, 246; Agricola etc. IV, S. 338, 339; Lipowsky I, S. 151, 156, 191, 192; Zirngiehl S. 268; Lipowsky III, Bd. I, S. 73; Hutter S. 19; Deutsche Blog. VI, S. 524; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1637; Ingolst. Summ. S. 10, 20, 21, 22, 68, 216, 217; Braunsberger I, S. 654; Guenther II, S. 110.)

Druckschrift.

Reineri Fabricii¹⁾ poematum fasciculus progymnasticus. Magdeburgi 1597. — 8' (So berichtet der Verfasser Jo. Albert Fabricius in: „Fabriciorum Centuria Secunda Cum Prioris Supplemento“ Hamburg 1727 S. 98.)

Manuscripte.

1. In M. T. Ciceronis De Partitione Oratoria Dialogum Comentarij: etc. A Rev. atque perdocto viro Reinerio Fabricio Leodiens. Collegij Monachiensis Oratoriae Professore auditoribus suis ad Calamum dati etc. Suscepti pridie Calend. Octobris Ao. 1574.²⁾ — 4^o 2 Bl. 278 S. 14 Bl. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 367.)
2. In M. T. Ciceronis De Orat. Ad Q. Fratrem Duos Posteriores Dialogos Commentaria. Scripta A Me Laurentio Eiscepfo Frisingensi. Profitente Rev. Et Doctiss. Viro

¹⁾ Dass dieser Fabricius mit dem unsrigen ein und dieselbe Person sei, kann kaum bezweifelt werden. Denn dieser war zwischen den Jahren 1570—1592 Rhetorikprofessor und starb erst 1625.

²⁾ Die Monacens. Bibl. Manuscr. führen in IV, 4, S. 208 N. 2255 (26733 8^o) anno 1569, 184 fol. folgende Handschrift auf: „Reymeri Fabricii lectiones de Ciceronis dialogo de partitione oratoria, a Joanne Federi Monachli exceptae.“ Die Schreibweise „Reymer“ statt „Reiner“ beruht offenbar auf einem Missverständnisse des Schreibers.

Reynero Fabricio Leodiensi. In Ducali Monachiensi Gymnasio Eloquentiae Professore Eloquentissimo. — Am Schlusse des ersten Theiles: 1576.23, Martij Am Schlusse des zweiten Theiles: Commentariorum in M. F. Ciceronis dnos posteriores de Orat. ad Q. frat. dialogos finis foeliciter impositus. Anno 1576 Mense Augusto die XVI^o Ante meridiem hora 8^a. — 4^o 1 Bl. 137 S. 133 S. Diesen ist noch angefügt ein 17 Seiten langer von Eiscepf gefertigter und am 24. März Abends 6 Uhr im Jahre 1576 vollendeter Index. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 243.)

3. Jos.¹⁾ Holonius in Ciceronem de oratore. f. 218 Reyneri Fabricii Leodiensis Explicatio locorum rhetoricorum. f. 228 De horologiis. f. 256 Argumenta in varias orationes Ciceronis. f. 300 In secundum Ethicorum. f. 350 De quadrante horario et geometrico. (Monacens. Bibl. Msc. IV, 3, S. 272. N. 2160 [19759]. 4^o anno 1584, 389 f.)
4. Reineri Fabritii prof. Ingolst. commentarius in Ciceronis libros de oratore. (Monacens. Bibl. Msc. IV, 1, N. 604 [9029]. 4^o anno 1590. fol. 1—93.)
3. Commentaria in 2 libros Oeconomicorum; in 4 item Politicorum Aristotelis libros, datus a R. P. Reinero S. J. presb. atque in celeb. Ingolstadiensium academia Philos. moralis prof. ord. A. 1595. 4^o. (In der Bibl. der Alten Kapelle in Regensburg. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1637.)

Fackler (Fakler) Johann Bapt. (VII.)

Geboren in Lauben am 21. Mai 1702, † in am Am 24. September 1720 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1723 kam er als „Logicus“ zum Empfang der niederen Weihen von Ingolstadt nach Eichstätt. 1735—37 finden wir ihn als Professor der Philosophie in Solothurn. Am 2. Februar 1738 legte er Profess ab. 1741—42 war er Professor der Polemik in Landshut. Hierauf docirte er Geschichte 1742—45 in Ingolstadt und 1745—47 zu Freiburg i. Br. Darauf lehrte er Moraltheologie und zwar 1748—49 in Mindelheim, 1749—50 in Veldkirchen, 1750—52 und 1753—54 zu Freiburg i. Br., 1752—53

¹⁾ Muss „Joh.“ heissen.

und 1754—55 in Dillingen. Dann war er Minister eines Jesuiten-collegiums 1755—57 in Ingolstadt und 1757—59 in Landsperg. Von da ab fungirte er als Praefectus spiritalis in Altötting 1759—60 und 1763—64, in Ebersberg 1762—63, in Dillingen 1764—55 und 1766—68 und in Mindelheim 1768—73.

(Prantl I, S. 542; Schreiber II, S. 455 u. 457; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 211, 220, 232; Lipowsky I, Bd. II, S. 272; Statistik S. 6; Eyst. Hist. fol. 319; Fiala V, S. 61.)

Feldner (Feldtner) Daniel. (II.)

Geboren in Freiburg (Schweiz) am . . . etwa 1578, † in Constanz am 21. Februar 1641. Derselbe wurde 1607 Jesuit. 1609—12 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1616—19 seine theologischen Studien. Hierauf wurde er zum Priester geweiht und war von da ab bis 1621 in München Lehrer der Rhetorik. Dann kam er nach Freiburg i. Br. — 1624 docirte er hl. Schrift in dem Jesuitencolleg zu Ingolstadt. Am 19. April 1625 wurde er Professor der Polemik in Dillingen. Am 23. Januar 1633 von Freiburg i. Br. abberufen, kam er nach Ingolstadt als Professor der scholastischen Theologie und verblieb in dieser Stellung bis 1636, in welchem Jahre er nach Constanz als Beichtvater des dortigen Fürstbischofs abging.

(Prantl I, S. 408; Lipowsky III, Bd. II, S. 215; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 589; Ingolst. Summ. S. 142, 153, 160, 167, 214, 277, 311; Dilling. Acta I, S. 290, 315, 319; Mederer II, S. 265, 278; Schreiber II, S. 455; Doellinger-Reusch II, S. 362.)

Druckschriften.

1. Disputatio theologica de actibus humanis, quam in electorali Monachiensi Gymnasio Praeside Daniele Feldner, Societatis Jesu, Moralis theologiae professore, publice propugnabant Joannes Pamier et Paulus Luca, eiusdem Societatis religiosi. Die . . . Septembr. anno 1626. Monachii ex typographeo Nicolai Henrici, 4^o pp. 47. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1408—1409 sub „Munich“ N. 87.)
2. Acta Sanctorum. Er ist Mitarbeiter bei denselben. Denn es heisst in d. Act. SS. Jan. II, p. 1034: „quae de ea (B. Haberilla) hic subnectimus, communicavit ea nobiscum, et de aliis sanctis complura, Daniel Feldnerus noster. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 589.)

Fischer Franz Borgias. (IX.)

Geboren in Mindelheim am 10. October 1721, † in am Am 14. October 1738 wurde er Mitglied der Gesellschaft Jesu. 1741—42 war er studiosus physicae in Ingolstadt. 1743—47 docirte er in München Humaniora. 1747—51 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. 1751—52 war er zur Bestehung seines dritten Probejahres in Ebersperg. Hierauf docirte er in München 1752—54, in Dillingen 1755—56, in Ingolstadt 1756—59, Moral in Freiburg (Breisgau) 1759—61, scholastische Theologie ebenda 1761—63 und in Dillingen 1763—65. 1766—70 war er Exercitienmeister in Innsbruck, 1770—71 Minister des Ingolstädter Jesuitencollegs, 1771—72 Socius des bairischen Provincials und vom 3. November 1772—73 Rector in München. Seine Profess hatte er am 2. Februar 1756 abgelegt.

(Prant I, S. 613; Schreiber II, S. 455, 457; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 256; Statistik S. 21; Sommervogel I, Bd. III, S. 753 und Anhang S. IX.)

Druckschriften.

1. *Vinea evangelica a Congregatione Majore academica Virginis Annuntiatae Friburgi in Brisgoja Anno 1761. Verno jejunio in Majore Hebdomate tropologice considerata. Nunc vero ad frequentiore[m] Usu[m] publici juris Facta. Et in Xenium oblata ab Ejusdem Congregationis Praeside S. J. Sacerdote. Kalendis Januarii 1762. Typis Joannis Andreae Satron. 12° 237 S.* (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 753.)
2. *Gravitas Peccati mortalis in se, Argumentum III Meditationum, instituendarum in oratorio Congregationis Academicae, B. V. Mariae ab Angelo salutatae, tempore quadragesimae diebus Sabbatinis, hora quinta vespertina. Oeniponti, 1767. 4° 1 f.* (Sommervogel I, Bd. III, Addenda, pg. IX.)
3. *Gravitas Peccati mortalis in suis effectibus . . . Argumentum III Meditationum . . . 1768.* (Sommervogel I, Bd. III, Addenda p. IX.)
4. *Bonus Latio. Argumentum IV Meditationum . . . 1769.* (Sommervogel I, B. III, Addenda, p. IX.)

5. Fides, spes Caritas, tria haec: I. Cor. XIII. 13. Argumentum III Meditationum 1770. (Sommervogel I, Bd. III, Addenda pg. IX.)

Fiva (Fiwa) Jacob. (III.)

Geboren in Freiburg (Schweiz) am 1605, † in Loretto am 1650. Derselbe machte 1625—28 seine philosophischen Studien in Ingolstadt. Am 16. October 1638 kam er von Constanz nach Ingolstadt, um hier bis zum Jahre 1646 Mathematik und hebräische Sprache zu lehren. 1646—50 wirkte er als Beichtvater in Loretto.

(Prantl I, S. 444; Ingolst. Summ. S. 217, 229, 325, 332, 350; Mederer II, S. 284, 312; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 768.)

Druckschrift.

Elementa arithmeticae. Ingolstadii, 1646. 12°. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 768)

Flexeder Sebastian. (VI. VII.)

Geboren in Augsburg am 30. October 1683, † in Rottenburg am 10. Februar 1752. Am 12. November 1699 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Zu Osteru 1704 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt ad minorem Syntaxin und von da begab er sich am 23. September 1705 nach Regensburg ad docenda Rudimenta. 1716—22 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt, wo er auch am 2. Februar 1717 seine 4 Gelübde ablegte. 1722—30 war er Professor der scholastischen Theologie, anfänglich in Ingolstadt, dann an anderen Orten. Er fungirte auch als Studienpräfect, Regens von Studienconvicten etc. 1741—42 war er Bibliothekar in Augsburg. 1743—49 war er in Ebersperg Instructor der PP. tertiae Probationis. Vom 14. October 1749—52 wirkte er als Rector in Rottenburg.

(Prantl I, S. 523, 542; Schreiber II, S. 455, 456; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 140, 160; Nomina Person. S. 17; Eyst. Hist. fol. 246, 265; Litt. ann. v. 1752 S. 106—109; Eyst. Gymn. V. fol. 49.)

Manuscripte.

1. Tractatus Summularum, seu Logicae Compendium, ab admodum Rdo. Religiosissimo ac clarissimo Patre Sebastiano

- Flexeder Logicae Professore ord. dictatum, et a me Candido Morassi ejusdem Logicae studioso diligenter inscriptum Ingolstadii anno 1717. 4^o 110 S. — MS. des Collegium Romanum. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 790.)
2. Pars prima Philosophiae Aristotelicae, quam ego Candidus Morassi conscripsi sub gloriosissimis auspiciis R. Patris Ferdinandi¹⁾ (sic!) Flexeder Philos. Prof. Ord. in alma et cath. Univers. Ingolstadiensi anno post reparatam salutem 1717. — 4' 432 S. — Pars secunda 1718. 645 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 790.)
 3. Tractatus De Incarnatione. Datus Ab Ad. Rvdo. Religiosissimo et Clarissimo Patre Sebastiano Flexeder S. J. Ingolstadii 1724 et 25. Urbanus Lehenbauer SS. Theol. Studiosus. — 4^o 173 Bl. (Manuscript der Bibliothek des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Frank (Franck) Joseph. (IV. V.)

Geboren in Margreit (Tyrol) am etwa 1636, † in Pressburg am 9. October 1683. Er wurde Jesuit im Jahre 1654. 1657—60 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1663 kam er von München nach Ingolstadt, um dort seine theologischen Studien zu beginnen, die er ebenda 1667 vollendete. Am 5. u. 26. März und am 4. Juni erhielt er in Eichstätt folgeweise die 3 höheren Weihen. Am darauffolgenden Feste der hl. Dreieinigkeit primizirte er in Ingolstadt und ging dann

¹⁾ Sommervogel bemerkt hiezu: „Le P. Beorchia possédait ces deux MSS. qu'il avait reçus en 1848 de son cousin Philippe Morassi. D'après les titres, s'ils sont exacts, il y aurait deux Pères Flexeder.“ Letztere Möglichkeit kann nicht wohl zugegeben werden. Denn weder Prantl in seiner Universitätsgeschichte, noch Mederer in seinen Annalen kennen einen Ferdinand Flexeder. Anno 1717 ist überdies Sebastian Flexeder wirklich Prof. Ord. Philos. in Ingolstadt. Wie sodann aus einem Manuscript der Kgl. Staatsbibl. in Eichstätt (8^o 58 B) hervorgeht, war im Jahre 1671 in der oberdeutschen Provinz Niemand, der den Namen „Ferdinand Flexeder“ trug. Auch trat bis zum Jahre 1706 Keiner dieses Namens daselbst in den Jesuitenorden. Wie endlich aus dem Catalogus Person. S. J. Prov. Germ. Sup. de anno 1742 sich erweisen lässt, gehörte auch um diese Zeit ein „Ferdinand Flexeder“ der oberdeutschen Jesuitenprovinz nicht an. Es handelt sich also hier offenbar nur um einen Irrthum des Schreibers.

ad III^{tes} Probationis annum nach Altötting. 1668—71 war er sodann Professor der Philosophie in Ingolstadt, 1671 wurde er Professor der scholastischen Theologie in Luzern, 1674 in Ingolstadt. Später wurde er churfürstlicher Beichtvater und Hofprediger in München. 1783 war er Feldpropst bei den churfürstlichen Truppen im Türkenkrieg während der Belagerung von Wien.

(Prantl I, 482, 506; Eyst. Catal.; Schreiber II, S. 455, 456; Nomina Person. S. 5; Mederer III, S. 8, 10, 16; Lang I, S. 151, 152; Lipowsky II, S. 125, 126; Hurter II, Sp. 393; Ingolst. Summ. S. 437, 446, 458, 485, 490, 491, 495, 496; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 929; Eyst. Hist. fol. 85.)

Druckschriften.

1. Idea Christianae fortitudinis in Justo Ucondono Principe Japonico Christliche Starckmuetickeit In Justo Ucondono einem Japonischen Fuersten für Augen gestellt Von der Jugendt dess Churfürstlichen Gymnasii S. J. 1663 und Sept. Monachii, Typis Lucae Straubii. — 4^o 4 Bl. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 929.)
2. 1667. Thesibus impressis disputavit (sc. in Academia Ingolstadiensi) é Theologia Josephus Franck.¹⁾ (Ingolst. Summ. S. 491.)
3. Disp. Philos. De Ente Creato Et Increato, Quam in Cath. Et El. Univ. Ingolst. Publice Defendendam Suscepit Illustris Ac Generosus Dom. Bartholomaeus Adriaanus Liber Baro A Liechtenau, Metaphys. Et Instit. Juris Stud. Praeside Josepho Franck S. J., Philos. Prof. Ord. Mense Januario, Anno 1671. Ingolstadii, Cum Facultate Superiorum. Typis Joannis Ostermayr, Typogr. Academici. — kl. 8^o 2 Bl. 144 S. — Vom Def. gewidmet dem Reichsgrafen Hermann Egon in Firstenberg etc. Approb. v. d. Dek. der theol. und philos. Fac. Joannes Baptist Weiss S. J. und Jacobus Prugger S. J. Am Schluss 50 Positiones philos. — Gedichte von Franz Joseph Grafen von Toering; von Franz Maria Wolfgang Frhrn. a Guidobono et Chavalcino; von Johann Georg Frhrn. v. Herwarth in Hohenburg;

¹⁾ Cf. Bemerkung zu „Allerzheimer“ oben.

- von Ferdinand Franz Frhr. v. Weix; von Edmund Ignatz Nicolaus Frhrn. v. Lichtenau; von der „*Metaphysica*.“ (Staatsbibl. Eichstätt D V 126 n. D III 245.)
4. Disp. Philos. De Identitate Ac Distinctione, Quam in Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Josepho Franck S. J. Philos. Prof. Ord. In publicum certamen prodixerunt RR. FF. Thaddaeus Mayr et Hyacinthus Delneffe, In Imperiali Et Exempto Monast. Caesareensi Sac. Ord. Cist. Professi, Theol. Mor. et Metaphys. Stud. Mense Maio, Anno 1671. Ingolstadii, Typis Joannis Ostermayr, Typograph. Academici. — kl. 8^o 3 Bl. 158 S. 3 Bl. — Von den Defend. gewidmet dem Abt Benedict ihres Klosters. — Am Schlus 50 Positiones ex univ. Philos. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Johann Bapt. Weiss S. J. und Jacob Prugger S. J. — Gedichte von Bartholomaeus Adrian Frhrn. v. Lichtenau; von den Religiosen ex Collegio S. Bernardi; von den Religiosen ex Convictu S. Ignatii Mart. und von der „*Metaphysica*.“ (Staatsbibl. Eichstätt D V 126 und D III 250.)
 5. Disput. Theol. De Fine Ac Merito Incarnationis Verbi Divini, Quam in Cathol. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Josepho Franck S. J., SS. Theol. Prof. Ord., In publicum certamen produxit Rev. Et Doctiss. Dom. Quirinus Kunckel, Cleric. Saecul. in Commune Viventium, AA. LL. Mag. Et SS. Theol. Studios. ac Juris Utriusque Candidatus. Mense Novembri 1677. Ingolstadii, Typis Joannis Philippi Zinck, Typog. Acad. — Kl. 8^o 4 Bl. 138 S. 2 S. — Von den Clericis Saecul. in commune vivent. gewidmet dem churfürstl. bayr. Geheimkanzler Caspar Schmid, Frhrn. v. u. in Hasle, Pyrenbach etc. — Approb. v. Dekan der theol. Fac. Ignatz Christoph Kherl, Prof. der Controvers. etc. — Am Schluss 28 Parerga. (Staatsbibl. Eichstätt E II 456.)
 6. Disp. Theol. II De Vera in Christum Fide Ac Dignitate Meritorum Illius, Quam in Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Josepho Franck S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publico Certamini proposuerunt RR. FF. Casimirus

Kramer Et Jacobus Schmid, Sacri ac Exempti Ord. Cist. in Monast. B. V. Mariae de Campo-Principum Professi SS. Theol. Stud. Et SS. Canon. Candidati, Mense Majo. Anno 1678. Ingolstadii. Typis Joan. Philippi Zinck, Typogr. Academici. — Kl. 8^o 4 Bl. 144 S. — Von dem Defend. gewidmet dem Dreieinigen Gott, der seligsten Jungfrau Maria und dem hl. Johann Evang. — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Jacob Illsung S. J. — Am Schluss 30 Parerga und ein Gedicht des Collegii S. Bernardi. (Staatsbibl. Eichstätt D V 126 u. E II 387.)

Frey Bernhard. (III.)

Geboren in Oberndorf (Allgäu) am ..., † in München am 21. October 1685. Er trat 1626 in den Jesuitenorden. 1627—30 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1633—37 seine theologischen Studien. 1628 erhielt er in Ingolstadt die 4 niederen Weihen. Am 6. Juni 1637 wurde er in Eichstätt zum Priester geweiht und noch im selben Jahre kam er als Professor der Philosophie nach Angsbürg. 1640—41 machte er sein drittes Probefahr in Altötting. 1641 bis mindestens 1644 docirte er Philosophie in Ingolstadt. Am 31. Juli 1643 legte er da seine 4 Gelübde ab. 1649—52 wirkte er als Studienpraefect in Amberg. Er lehrte auch in München Theologie und war daselbst Beichtvater und Prediger am churfürstlichen Hofe.

(Prantl I, S. 444, 453, 454, 459, 460; Rixner S. 160; Mederer II, S. 296; Eyst. Catal.; Lang S. 151, 152; Nomina Person. fol. 1; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 970; Ingolst. Summ. S. 226, 228, 229, 242, 275, 318, 335, 340, 341, 344; Dilling. Acta I, S. 319.)

Druckschriften.

1. Syllogismus, quem in alma et electorali Praeside Bernardo Frey, Soc. Jesu, Philosophiae Professore Ordinario, publice proponet praenobilis juvenis Marcus Antonius Anastasius Odescalcus Comensis Italus, philosophiae studiosus, anno Virginei partus 1643. mense Januario. Ingolstadii, typis Gregorii Haenlin. 4^o pp. 14. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 592 im Artikel „Ingolstadt“.)

2. *Controversiae Physicae De Corpore Naturali Causato, Quas In Alma Electorali Universitate Ingolstadiensi Praeside Bernardo Frey S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Resolvit Casparus Faber Gundelfinganus Neo-Palatinus Metaph. Stud. Anno Virginei Partus 1644. Mense Februario. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — 4° 1 Bl. 14 S. Vom Defend. gewidmet S. Mancio Lusitano Martyri und dem fürstl. und herzogl. Neuburg'schen Rath Caspar Manz, Prof. d. Pandekten in Ingolstadt. — Approb. v. den Dekanen d. theol. und philos. Fac. Wilhelm Ludwig Benntz und Adam Burghaber S. J. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)*
3. *Controversiae Physicae: De corpore naturali simplici, quas in alma electorali . . . Praeside Bernardo Frey, Societatis Jesu, Philos. Prof. Ord., publice resolvit Andreas Lindner, Monacensis Bavarus, Metaphysicae studiosus. Anno Virginei partus 1644, Mense Aprili. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini, 4° pp. 14. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 592 im Artikel „Ingolstadt.“)*
4. *Controversiae Physicae De Proprietatibus Corporis Naturalis, Quas In Alma El. Univ. Ingolst. Praeside Bernardo Frey S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Resolvit Religiosus F. Dominicus Caesar Ordinis S. Bened. Professus In Oberen Altaich, Metaphysicae Studiosus. Anno Virginei Partus 1644 Mense Aprili. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — 4° 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Abt Hieronymus von Oberaltaich. Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Wilhelm Ludwig Benntz und Adam Burghaber S. J. (Staatsbibl. Eichstätt D V 106.)*
5. *Controversiae Physicae De Ortu Et Interitu Corporis Naturalis, Quas In Alma El. Univ. Ingolstadiensi Praeside Bernardo Frey S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Resolvit Henricus Greschbeck Neoforensis Boius Metaphys. Stud. Anno Virginei Partus 1644 Mense Maio. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — 4° 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Grafen Wolfgang Theodorich v. Toerring etc. Approb. v. den Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Peter Braier S. J. und Jacob Viva S.*

- J., Sacrae Linguae Et Mathes. Prof. Ord. — (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
6. Rudimenta theologica de Voluntario et Involuntario. Respondet Ferdin. Kessler, Brigant. Acron. Monachii. 1655. 12^o. (Sommervogel I. Bd. III, Sp. 970.)
 7. Moralis Ignorantia Ex Principiis Generalibus per Potissimas Theologiae Moralis materias deducta, Quam In El. S. J. Gymnasio Monacensi Praeside Bernardo Frey S. J. Theol. Mor. Prof., Publice concertandam proponit D. Melchior Ried Bruggensis Bavarus, Sacrae Theologiae Studiosus. Die 16. Mense Maio, Anno Christi 1657. Cum facultate Superiorum. Monachii. Typis Joannis Jaecklini. — 4^o 22 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Cistercienserabt des Klosters Fürstenfeld Martin. — Ein Gedicht von den „Condiscip. Sacrae Theol. Mor. Stud. Monachii“. — (Staatsbibl. Eichstätt E I 53.)

Manuscript.

Relatio restitutionis exercitii catholici in Sulzbach et subiecto territorio anno 1633, 31. Julii; (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 970 aus: Bibl. de Bourgogne à Bruxelles MS. 6777—6827 pg. 423—28.)

Friedl (Fridl) Franz Xaver. (VIII.)

Geboren in Breittenbrunn (Schwaben) am 21. Nov. 1725, † in am Am 28. Sept. 1741 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1741—42 finden wir ihn im Noviciat zu Landsperg. 1743—46 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1750—54 seine theologischen Studien. Am 24. Mai 1744 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 4 niederen Weihen. 1746—47 war er in Neuburg und 1748—50 in München Lehrer der Humaniora. 1754—55 machte er in Altötting sein drittes Probejahr. 1755—59 docirte er Philosophie in Augsburg. Am 2. Februar 1759 legte er Profess ab. 1759 bis 60 war er Moralprofessor in Luzern und 1767—68 in Rottweil. Ausserdem finden wir ihn als Professor der scholastischen Theologie in Brunnentritt 1760—63, in Freiburg (Breisgau) 1763—67, in Ingolstadt 1767 und in Dillingen 1769—73, ferner

als Professor der heiligen Schrift und Polemik ebendasselbst 1768—69. 1767 hatte er in Ingolstadt eine Antrittsrede (nach Prantl) „über den König von Frankreich und über das Parlament, die gallicanische Kirche und die Facultät von Toulouse“, nach Mederer „adversus Tolosanos in Gallia Theologos“ gehalten, durch die die französischen Gesandten Follard in München und Du Buat in Regensburg schwer geärgert wurden. Die Folgen für Friedl waren die, dass der Churfürst ihn für einige Zeit des Landes verwiesen hat.

(Prantl I, S. 584, 569, 570; Schreiber II, S. 455, 457; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 297, 298; Sax. II, S. 654, 655; Hausmann S. 84; Statistik S. 25; Eist. Hist. fol. 368.)

Friesl Vitus. (VL)

Geboren in Schwandorf am , † in am — 1704 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1706 war er Professor der Rudimenta in Dillingen und 1727 wurde er Professor der Moraltheologie in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 523; Schreiber II, S. 455; 456; Eyst. Catal.; Nomina. Person. S. 19; Diling. Acta II, S. 803; Mederer III, S. 176.)

Druckschrift.

Die Erhöhetete Demut. Das ist: Lob- und Ehren-Predig Von dem Heiligen und Hönigfliessenden Ertz-Vatter und Lehrer Bernardo an dessen jährlichen Fest-Begängnns In der Hochlöblichen Stifts-Kirchen des Uhralt-Weitberühmten, ohnmittelbahrend und befreysten Reichs-Gotts-Hauss Keyzersheim, Cistercienser-Ordens, Zu einer Hochansehlichen und Volkreichen Versammlung gehalten Von P. Vito Friesl, der Gesellschaft Jesu, den 20. Aug. 1728. Mit Genehmigung der Oberen. Nördlingen, gedruckt bey Georg Gottfr. Mundbach. — 4^o 21 S. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Froelich (Froelig) Johann. (IV. V.)

Geboren in Innsbruck am 1651, † in Dillingen am 24. März 1706. Er trat ungefähr im Jahre 1669 der Gesellschaft Jesu bei. 1671 begann er in Ingolstadt seine philo-

sophischen Studien. Im Juli 1672 kam er von da nach Eichstätt zum Empfang der 4 niedern Weihen. 1677—81 machte er in Dillingen seine theologischen Studien. Am 16. October 1682 kam er von Altötting als Professor der Logik nach Eichstätt und von da begab er sich am 15. October 1683 als Professor der Dialektik nach München. 1684 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Vom 21. October 1689 ab war er bis 1690 Professor der Theologie in Dillingen. Von da als Theologieprofessor nach Florenz berufen, ging er am 19. Januar 1690 von Dillingen fort, aber schon am 22. October 1691 finden wir ihn wieder als Theologieprofessor in Dillingen und zwar bis 1693, in welchem Jahre er seine Thätigkeit als Professor der scholastischen Theologie in Ingolstadt begann. 1699—1701 war er Rector in Constanz, 1701—1704 Rector am Gymnasium zu St. Paul in Regensburg, und vom 1. Februar 1705—1706 Rector in Dillingen. Am 25. März 1706 wurden seine sterblichen Ueberreste in Dillingen beerdigt.

(Prantl I, S. 482, 506; Backer VI, S. 163; Eyst. Catal.; Lipowsky III, Bd. II, S. 213; Nomina Person. S. 8; Ingolst. Summ. S. 510, 512; Mederer III, S. 51, 77; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1028; Kleinstaenber II, S. 46; Eyst. Hist. fol. 101, 131—135, 174; Diling. Acta II, S. 501, 516, 547, 551, 559 563, 564, 632, 634, 652, 660—662, 786—795; Eyst. Gymn. II, S. 398, 420, 423.)

Druckschriften.

1. Conclusiones ex univ. philosophia, praes. Jo. Bapt. Froelich S. J. defend. Feld et Schredl. Ingolstadii 1687. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1028 aus Rosenthal (Antiquar in München), Catal. XXXV n. 760: „Melch. Hafner, Vitis episcoporum Enstettensium a S. Wilibaldo ad Joh. Encharinm Fol. 1 Bl. — woselbst unten die bezeichneten Conclusiones stehen.)
2. Sermones Ad Sodales Parthenios Academicos Authore P. Joanne Baptista Froelich S. J. SS. Theol. Doctore, Ejusdemque Olim Professore, Et Almae Congregationis Praeside. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis et Sumptibus Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academicæ. Anno 1709. — 4^o 8 Bl. 384 S. 10 Bl. — Gewidmet der jungfräulichen Gottesmutter Maria. — Approbirt unter'm 1. Nov. 1707 aus Ellwangen von Joseph Preiss

S. J., dem Provincial der oberdeutschen Jesuitenprovinz.
(Staatsbibliothek Eichstätt C V 121.)

Froidevaux (Fredevaux) Petrus. (VII.)

Geboren in¹⁾ (Schweiz) am 8. Dez. 1695, † in
am Am 9. Oct. 1715 trat er der Gesellschaft Jesu bei.
Am 4. Juni 1718 kam er als Studiosus der Logik von Ingolstadt
nach Eichstätt zum Empfang der 4 niederen Weihen. Am
2. Febr. 1733 legte er Profess ab. In demselben Jahre noch
übernahm er die Professur der Philosophie in Ingolstadt. 1741
bis 45 war er Professor der scholastischen Theologie in Dillingen.
Hierauf wirkte er als Rector zu Freiburg (Schweiz) vom 26.
Jan. 1745—49, in Dillingen vom 13. Nov. 1749—52, als In-
structor PP. III^{iae} Probationis in Ebersperg 1752—54, als
Beichtvater des Fürsten von Hohenlohe in Ellwangen 1754—55,
als Vicerector in Solothurn 1755—56, als Rector ebenda vom
23. März 1756—59, als Rector in Rottenburg vom 12. Juni
1759—62, als Rector in Trient vom 12. Dezember 1762—65,
als Instructor PP. III^{iae} Probationis in Altötting 1766—67 und
als Praefectus Spiritualis in München 1767—73.

(Prantl I, S. 542; German. Sup. Catal. S. J.; Statistik S. 5; Mederer III,
S. 188; Eyst. Hist. fol. 299; Diling. Acta II, S. 920.)

Gambach Georg. (III.)

Geboren in Ensisheim (Elsass) am, † in am
1693. Im Jahre 1634 absolvirte er in Ingolstadt seine philo-
sophischen Studien. 1641—42 machte er in Altötting das
3. Probejahr durch. 1642—43 wirkte er als Professor der
Ethik in Ingolstadt. 1643 übernahm er die Funktion eines
Ministers im Regensburger Jesuitencolleg.

(Prantl I, S. 444; Nom. Pers. fol. 1; Ingolst. Summ. S. 294, 295, 338;
342; Mederer II, S. 300.)

Gerwig (Gerwigg) Lorenz. (IV.)

Geboren in Rattenberg (Tirol) am etwa 1626, † in
Landshut am 22. December 1681. Er wurde Jesuit 1643. Von

¹⁾ Mederer schreibt „Liberomont.“

Landsperg kommend, begann er 1645 in Ingolstadt seine philosophischen Studien, 1666—68 docirte er scholastische Theologie zu Freiburg i. Br. und vom 15. December 1668 bis October 1671 in Dillingen. Im October 1671 wurde er Professor der Moralthologie in München und 1672 in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 482; Backer IV, S. 271; Eyst. Catal.; Moderer II, S. 376, 377; III, S. 2; Schreiber II, S. 455, 456; Nomina Person. fol. 2; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1361—63; Ingolst. Summ. S. 347, 495, 511; Diling. Acta II, S. 339, 343, 344, 354, 357, 360, 368, 371, 373, 379, 391—395, 401; Hurter II, Sp. 335.)

Druckschriften.

1. Quaestio theologica ad q. 81 D. Thomae I, 2. In qua ostenditur S. Thomam Aquinatem clare asserere Sacrosanctissimam Virginem Matrem Dei sine peccato originali Conceptam fuisse, et oppositam sententiam nusquam in suis libris tradere: quam in Austriaco-Caesarea Universitate Friburgi Brisgoiae, Praeside P. Laurentio Gerwig S. J. SS. Theol. Doctore Et Prof. ord. ejusdemque Decano publice propugnabit A. D. M. Joannes Seib Solodoranus SS. Theol. Cand. Mense Augusto 1666. Friburgi Brisgoiae, Formis Meyerianis. Kl. 12^o 117 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1362.)
2. Quaestio Theologica de Peccatis ad I, 2. S. Thomae, In qua pro coronide ostenditur S. Bernardum nullum peccatum imputasse Sacrosanctissimae Dei Matri Virgini. Quam in Austriaco-Caesarea Universitate Friburgi Brisgoiae, Praeside P. Laurentio Gerwig S. J. SS. Theol. Doctore et Prof. ord., pro prima SS. Theol. Laurea publice propugnabit R. E. D. M. Andreas Manz Rottenburgensis SS. Theol. Et Canonum Cand. Mense Julio anno 1668. Friburgi Brisgoiae, Typis Joannis Josephi Böckleri. Kl. 12^o 114 S. Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1362.)
3. Quaestio Theol. De Incarnatione Verbi Divini, Ad 3. p. S. Th.¹⁾ In qua pro Coronide excluditur omnis objectiva

¹⁾ Gleichzeitig erschien ebenda dieselbe Disputation und war hiebei Defendent Adamus Martini, Turgoius, SS. Theol. Baccal. ejusdemque et SS. Can. Stud., Seminarii S. Udalrici Dioecesis Augustanae Alumnus. — Vom Defend. gewidmet dem Benedictinerabt des Klosters Weingarten in Schwaben, Dominicus. — (Staatsbibl. Eichstätt E II, 259.)

distinctio inter Naturam et Personalitates divinas, ad quam Fides non cogit omnes Scholas. Quam In Celeberr. Episcop. Univers. Diling. Praeside P. Laurentio Gerwig S. J. SS. Theol. Prof. Ord. publice propugnavit Eximius Et Doctiss. Dom. Pancratius Muggli, Griso, SS. Theol. Bacc. ejusdemque et SS. Can. Stud. S. D. N. Clementis IX. Alumnus. Anno 1669. Dilingae. Formis Academicis. Apud Joannem Federle. 16^o 2 Bl. 152 S. — Vom Defendenten gewidmet dem Fürstbischof v. Chnr, Ulrich. — (Staatsbibl. Eichstätt F II, 260.)

4. Quaestio Theol. Selecta De Sacramentis In Genere Ad qu. 60 et sequentes 3. partis Divi Thomae. Quam In Celeberr. Episc. Univers. Diling. Praeside P. Laurentio Gerwig S. J. SS. Theol. Prof. Ord. publice propugnavit Rev. Eximius et Doctiss. Dom. Andreas Stephan Boius, SS. Theol. Bacc. etc. Mense Julio. Anno 1670. Cum fac. Sup. Dilingae Formis. Acad. Apud Joannem Federle. — 16^o 1 Bl. 78 S. — Vom Defend. gewidmet dem Probst in Vils-hofen etc. Gedeon Forster. (Staatsbibl. Eichstätt E II, 260.)
5. Theol. Disp. Miscellanea ad 3. P. D. Thomae. De Merito Christi. De Immaculata Deiparae Conceptione in propriissimo loco a S. Thoma clarissime asserta. De Damnationis Certitudine in damnatis etc. Publice propugnata Praeside P. Laurentio Gerwig S. J., SS. Theol. Prof. Ord. A Reverendo Eximio Doctiss. Dom. Josepho Dilman¹⁾ Constantiensi Acroniano SS. Theol. Bacc. Et SS. Can. Stud. In Alma Cath. Et Episc. Universitate Diling. Mense Julio Anno 1671. Cum Fac. Sup. Dilingae, Form. Acad., apud Joannem Federle. — 16^o 2 Bl. 92 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof v. Constanz Franz Johann. (Staatsbibl. Eichstätt E II 259.)
6. Quaestio theologica de resolutione fidei divinae ad 2. 2. S. Thomae q. I^{am} etc. in qua pro coronide quaeritur, an haereticornm in fide magistri sint viri pii et docti, con-

¹⁾ Gleichzeitig disputirte zu Dillingen über dieselbe Materie der M. Adam Lechel, SS. Theologiae Baccalaureus. (Diling. Acta II, S. 395.)

stituentes sententiam probabilem, quam in Austriaco-Caesarea Universitate Friburgi Brisgoiae Praeside F. Laurentio Gerwig S. J. SS. Theologiae Doctore et Professore ordinario nunc Decano, pro prima SS. Theologicae Laurea publice propugnabit ornatiss. et Doctiss. D. H. Joannes Petrus Molitor, Delaues, SS. Theol. stud. Typis Joann. Jacobi Boeckleri, Frib. Brig. 1672. 4^o 40 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1362.)

7. *Quaestiones Theol. Varias Praeside Laurentio Gerwig S. J. Theol. Mor. et Controversarium Prof. in Celebri et Cath. S. Salvatoris Lyceo Publice propugnatae Ab Ornatiss. et Doctiss. Dom. Georgio Purkhweger Saexenkamensi Boio, Philos. Cand., Theol. Mor. ac Controv. Fidei Stud. Augustae Vindelicorum. Anno 1676 Die 23. Julij. Cum fac. Sup. — Typis Joannis Schoenigkij. — kl. 8^o 2 Bl. 128 S. — Vom Defend gewidmet dem Dr. Philos. etc. Andreas Standinger, Pfarrer in Vilshaimb und dem Burgvogt und Richter ebenda Caspar Purkhweger. (Staatsbibl. Eichstätt J II 227.)*
8. *Demonstratio Theol. In Nominatos Evangelicos, Reformatos etc. Praeside P. Laurentio Gerwig S. J. Theol. Doct. S. Theol. Controversae et Moralis Prof. Ord. Pnbl. In Celebri et Catholico Lyceo publice propugnata Ab Ornatiss. et Doctiss. Dno. Udalrico Aichl Hoermertzovensi Suevo, Philos. Candidato, S. Theol. Controv. ac Mor. Stud. Anno Christi 1677. Mense Augusto. Cum Fac. Sup. — Augustae Vindelicorum.¹⁾ — 16^o 67 Bl. — Vom Def. gewidmet dem kaiserl. Oberstpostmeister etc. Sebastian Franz, Reichsfreiherrn von Taxis in Rorfels etc. — Am Schluss 32 Parerga ex Theologia Morali. (Staatsbibl. Eichstätt F IV 282.)*
9. *Duplex demonstratio theologica, Altera ad mentem SS. Augustini Et Auselmi adversus atheos demonstrans à priori Denm esse. Altera adversus Modernos Sectarios, demonstrans in ipsorum dogmate contineri Atheismum, Aria-*

¹⁾ Dieselbe Dissertation erschien ebenda gleichzeitig, während als Defendent figurirt Conrad Dreher, Ravenspurganus Suevus. (Sommervogel III, Sp. 1364 N. 7.)

nismum, Summum chaos; omnes homines salvari aut nullum quae est sequela Atheismi. Item Professio fidei Romano-Catholicae à Dm. Theodoro Spizelio, Pastore, nolente volente edita Augustae 1671. Compendium demonstrationum de Deo est pg. 133. Praeside P. Laurentio Gerwig S. J. SS. Theol. Doctore, S. Theol. Controversae et Moralis Prof. Ord. Publico. In Celebri et Catholico S. Salvatoris Lyceo publice propugnata Ab Ornatissimo et Doctiss. Domino Georgio Rauscher, Ascanensi Tirolensi Philos. Cand., S. Theol. Controversae ac Moralis Stud. Anno Christi 1678. Mense Augusto. Augustae Vindelicorum. 12^o 143 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1362 und 1363.)

Glettle (Gletle) Ignatz. (V.)

Geboren in am, † in am 2. Juli 1708. Derselbe kommt am 8. und 29. März und am 7. Juni 1686 von Ingolstadt nach Eichstätt, um daselbst folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1691 finden wir ihn als Professor der Ethik in Ingolstadt. Am 7. October 1699 kam er von Ellwangen nach Eichstätt ad Controversias docendas und verblieb in dieser Stellung bis 1703. Am 5. October 1703 ging er als zukünftiger Beichtvater von Eichstätt nach Altötting ab.

(Prantl I, S. 505; Nomina Person. S. 9; Eyst. Hist. fol. 144, 145, 178—233; Mederer III, S. 72; Eyst. Gymn. III, S. 288—290, 308; V, S. 27, 39, 41.)

Graebl Joseph. (VIII. IX.)

Geboren in Edelstetten (Schwaben) am 4. Februar 1718, † in am Am 26. September 1736 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 18. Mai 1739 erhielt er in Eichstätt die 4 niederen Weihen. 1744—45 finden wir ihn in München als Professor Humaniorum. 1745—49 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien, nach deren Vollendung er sich 1749—50 ad III^{iam} Probationem in Altötting aufhielt. Vorher hatte er in Eichstätt die 3 höheren Weihen empfangen und zwar folgeweise am 22. und 23. März und am 31. Mai 1749. 1750—51 war er Professor „supremae ac mediae“ in Kaufbeuern. Hierauf

docirte er Philosophie in Mindelheim 1751—52, in Dillingen 1752—54 und in Ingolstadt 1754—57. Am 2. Februar 1754 legte er Profess ab. 1758—62 lehrte er Moraltheologie in Ingolstadt, hierauf war er Regens im Convict des hl. Ignatius daselbst 1762—63 und im Convict des hl. Hieronymus in Dillingen 1763—65. 1766—67 war er Minister im Angsbürger Jesuitencolleg. Endlich wirkte er als Rector vom 21. Juni 1767—70 in Straubing, vom 13. November 1770—72 in Ellwangen und vom 29. October 1772—73 in Dillingen.

(Prant I, S. 584, 613; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 257; 269; Statistik S. 18; Eyst. Hist. S. 357, 388, 389.)

Druckschriften.

Devotus Mariae Virginis. 1759. — Traduit dn P. Paul Segneri par Wilhelm Fabritius et éditè par le P. Jos. Graebl, directeur de la Congregation, qui signe la dédicace. (Sommervogel, I, Bd. IV, Addenda p. VIII.)

Grandvillers (Grandvillars, Grandvilliers) Jacob. (V.)

Geboren in ...¹⁾ (Schweiz) am 23. August 1674, † in Ebersperg am 25. August 1752. Am 28. September 1690 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Als Theologus IV¹ anni zu Ingolstadt wurde er am 7. März 1705 in der Wilibaldsburg zu Eichstätt zum Subdiakon geweiht. Am 27. März desselben Jahres kam er abermals nach Eichstätt zum Empfange der Diakonatsweihe. 1707 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Am 2. Februar 1708 legte er Profess ab. 1712—21 wirkte er als Professor der scholastischen Theologie in Dillingen. Als Rector eines Collegs fungirte er in Solothurn vom 11. October 1741—44, in Brunnentrut vom 15. August 1744—47 und in Freiburg (Schweiz). 1748—49 war er als Reconvalescent in Brunnentrut und 1749—51 als Praefectus Spirit. et Studiorum in Regensburg. In früheren Jahren hatte er auch 3 Jahre Grammatik, 2 Jahre Poësie und 2 Jahre Moraltheologie gelehrt. 4 Jahre war er Seminardirector, 1 Jahr Convictsregens und 5 Jahre Instructor der PP. III^{ae} Probationis gewesen.

¹⁾ Mederer schreibt: „Dellemont.“

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 117; Nomina Person. S. 14; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1672; Fiala IV, S. 16; V, S. 61; Diling. Acta II, S. 893—895, 902—906, 910, 917, 920; Eyst. Hist. fol. 244; Litt. ann. 1752 S. 28, 29.)

Druckschriften.

1. *Deus Argumentis Moralibus Ab Atheorum Impietate Vindicatus Praeside P. Jacobo Grandvillers S. J., Phil. Prof. Ord. Defendente Aloysio de Chlingensperg Ingolstadiensis Bojo Metaph. Et Instit. Imper. Stud. In Alma Univ. Ingolst. Mense Junio Anno 1710. Ingolstadii, Typis Thomae Gras. — Kl. 8^o 3 Bl. 52 S. und Conclus. ex univ. phil. 2 weitere Bl. — Vom Defendenten gewidmet der Gottesmutter Maria. Approbirt v. d. Dekanen d. theol. u. phil. Facultät Joseph Mayr S. J. u. Jacob Bissel (Ethikprof. u. Regens des Coll. S. Ignat. Martyris.) — (Eichst. Staatsbibl.)*
2. *Ecclesia Romana Sola Credibilis, Et Vera,¹⁾ Quam In Alma Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside P. Jacobo Grandvillers S. J. Theol. Doctore Et Prof. Ord. Publice propugnavit Eximius Dominus Pancratius Eisenegger Marckdorffensis Suevus SS. Theologiae Bacc. ejusdemque et SS. Can. Candidatus. Mense Julio 1716. Cum Facultate Superiorum. Dilingae. Formis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — 4^o 4 Bl. 223 S. Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof v. Constanz Johann Franz. — Am Schluss 50 Positiones Ex Universa Theologia. (Staatsbibl. Eichstätt F I, 288.)*

Gravenegg (Graueneck, Graveregg, Gerwereg, Gravenegg) Wolfgang. (II.)

Geboren in Ellwangen (Württemberg) am . . . 1594, † in Innsbruck am 20. August 1650. Derselbe erhielt schon in sehr

¹⁾ Dieselbe Dispat. wurde gleichzeitig gedruckt unter dem Namen des Defend. „Franciscus Xaverius Sebastianus Schreiner“, Herriedensis Franco, Sacerdos SS. Theol. Bacc. ejusdemque et SS. Can. Candidatus. (Wozu handschriftl. bemerkt ist: „Primista 1. Jan. 1715 in Bellengries, SS. Theol. Licetus“. — Vom Defend. gewidmet dem hl. Stanislaus Kostka S. J. (Staatsbibl. Eichstätt F II, 80.)

jungen Jahren mehrere Canonicate, unter ihnen eines in Ellwangen. Erst 15 Jahre alt kam er im Jahre 1608 nach Rom, daselbst seine philosophischen Studien zu beginnen. 1612 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Vom 5. October 1620 ab war er Professor der Philosophie zu Freiburg i. Br. Vom 23. October 1623—26 docirte er scholastische Theologie in Dillingen und 1626—31 in Ingolstadt, woselbst er 1627 seine vota solemnia ablegte. Vom 30. April 1631 bis 13. Mai 1635 war er Rector und Professor in Dillingen. Während des letztgenannten Zeitraumes hatte er viel Ungemach zu erdulden. Am Charfreitag des Jahres 1632 wurde Dillingen von den Schweden besetzt. Anfangs gut behandelt, wurden später er und der Kanzler der Universität gefangen gesetzt und nach Ulm abgeführt, weil sie die unsinnige Forderung des schwedischen Gouverneurs David ab Osten, der vom Jesuitencollegium nicht weniger als 100000 Kaiserthaler erpressen wollte, zu erfüllen sich ausser Stande zeigten. Erst am 18. Juli 1632 durften sie wieder nach Dillingen zurückkehren. Am 25. November desselben Jahres wurden beide aus demselben Grunde in Lauingen internirt. Da jedoch der Kanzler in der Gefangenschaft schwer erkrankte, musste man ihn entlassen, aber zwei andere Jesuiten wurden statt seiner nach Lauingen gebracht. Diese und der P. Rector wurden unterm 11. December nach Augsburg abgeführt, anfänglich daselbst passabel, später aber miserabel in der Gefangenschaft behandelt, aus der sie erst am 14. April 1633 nach Dillingen wieder zurückkehren konnten. Vom 13. August 1634 bis zum 14. September desselben Jahres wurden sämtliche Dillinger Jesuiten mit Ausnahme des schwer krank darniederliegenden P. Zauponius in der Burg von Lauingen gefangen gehalten. Das siegende kaiserliche Heer befreite sie aus dieser traurigen Lage. 1635 wurde Gravenegg Rector in München. 1636—39 und wieder 1641—43 war er Provincial in Oberdeutschland. Später war er Rector in Innsbruck.

(Prantl I, S. 408, 425; Mederer II, S. 247, 248, 250, 260; Schreiber II, S. 407, 408; Theb. Statist. S. 104, 105, 107; Lipowsky I, Bd. II, S. 194, 224, 225, 229; Lang S. 122; Eyst. Catal.; Zirngiebl S. 379; Lipowsky II, S. 110; Lipowsky III, Bd. II, S. 101; Hausmann S. 60; Doellinger Rensch I, S. 112, 651; II, S. 311, f. 317; Westermeyer S. 41, 148—154; Sommer-

vogel I, Bd. III, Sp. 1718, 1719; Archiv. Oberb. XIV, S. 133; Ingolst. Hist. Ver. XVIII, S. 18; Litt. an. 1650, S. 260, 261; Ingolst. Summ. S. 223, 225, 234, 249, 319; Diling. Acta I, S. 283, 310, 316, 326—328, 376, 378, 380, 382; II, S. 3—13, 141; Muenchen Acad. Abb. S. 139; Guenther II, S. 226, 227; Steinhuber I, S. 400, 401; Diling. H. V. IX, S. 63, 64.)

Druckschriften.

1. Officium S. Angeli Custodis Disputatione Theologica Explicatum Atque In Celebri Catholica Academia Dilingana Publicae concertationi Anno 1625, VI. Calend. Decemb. Praeside Wolfgango Gravenegg S. J., SS. Theol. D. Et Prof. Ord., Propositum A Rev. Et Clarissimo Domino Licentiate P. F. Joanne Georgio Kiene Canonico Praemonstratensi ex Marchtall, Pro Gradu Doctoratus Theologici. Dilingae. Formis Academicis. Apud Jacobum Sermodi. — 16^o 6 Bl. 296 S. — Vom Defend. gewidmet dem Abt Johann v. Kloster Marchtall. — Gedicht v. d. Marchtaller Professoren F. Caspar Hopfenmiller, SS. Can. Et Metaph. Stud.; S. Sebastian Leubrandt, Phys. Stud.; F. Modestus Schwarzenberger, Phys. Stud.; F. Carl Bihel, Logic. Stud.; F. Hermann Bausenhard, Log. Stud. u. F. Dominicus Molitor, Rhetor. Stud. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B III, 105.)
2. Triplex Mali Angeli Status, De Quo In Celebri Et Cath. Univers. Diling. Praeside Wolfgango Gravenegg S. J., SS. Theol. prof. Ord., Publice disputabit Rev. Et Doctiss. Dom. M. Georgius Prantelius SS. Theol. Studios. Pro Utroque Baccalaureatu Theologico consequendo. Anno 1626. Postridie Idus Februarias. Formis Academicis. Dilingae, Apud Jacobum Sermodi.)¹⁾ — 16^o 3 Bl. 102 S. Vom Defendenten gewidmet dem Probst Heinrich Anslaeus, dem Dekan Bernard Prantel, dem Senior Bartholomaeus Herbstmaier, den Canonikern Johann Segmiller, Jacob Faber, Georg Roth u. Bartholomaeus Schleich im Collegium ad S. Udalricum in Habach. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B XI a. 333.)

¹⁾ Ibidem erschien gleichzeitig dieselbe Disputation u. figurirt hiebei als Defendent: „M. Joann. Jacobus Weidacher SS. Theol. Stud. Pro Utroque Baccalaureatu Theologico consequendo.“ (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1719 N. 2.)

3. Disputatio theologica de gratia gratis data, quam D. O. M. A in orthodoxa et electorali Ingolstadiensium Universitate, Praeside Wolfgango Gravenegg Soc. Jesu, SS. theologiae professore ordinario propugnabit pro utroque baccalaureatu theologico consequendo M. Caspar Sibmer Monacensis, s. theologiae studiosus, anno Christiano 1628, die 6. Junii. Ingolstadii, ex typographeo Georgii Haenlini. 4^o pp. 20. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 588 im Artikel „Ingolstadt.“)
4. Arcanum Beatissimae Trinitatis Mysterium, Assertionibus Theologicis explicatum, Atque In Cath. Et El. Ingolst. Univers., Praeside Wolfgango Gravenegg S. J. et Theol. Prof. Ord. et pro tempore Decano, Academicae Disputationi expositum, A Rev. et Relig. Patre F. Victore Puggel, Ord. Eremit. S. Augustini. Anno 1630. Die 20. Februarij. Ingolstadii, Typis Wilhelmi Ederi. — 4^o 3 Bl. 53 S. 1 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Freising Vitus Adam. — Approb. au Stelle des Dekans der theol. Fac. v. Oswald Coscanus S. J. — (Beigebunden dem Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 171.)
5. Summum Bonum Summe Sui Communicativum, Thesisibus ex Universa Sacra Doctrina depromptis, In Celebri Et Cath. Univers. Ingolst., Praeside Wolfgango Gravenegg S. J., S. Theol. Prof. Ord. et pro tempore Decano, Publicae Disputationi pro consequendo utroque Baccalaureatu Theologico Propositum A Rev. Et Doctiss. Dom. Petro Held, AA. LL. Et Philos. Magistro Et S. Theol. Cand. Anno 1630. Die 29. Aprilis. Ingolstadii, Typis Wilhelmi Ederi. — 4^o 2 Bl. 29 S. 3 S. — Vom Defend. gewidmet dem Eichstätter und Augsburgener Domherrn Albert von Razenried. — Approb. an Stelle ds. Dekans d. theol. Fac. v. Oswald Coscanus S. J. — Gedichte v. Johann Sebastian Speth à Zwifalten Rhetor. u. v. Adam Speth a Schilzburg Poëseos Stud. — (Beigebund. dem Manuscript d. Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 171.)
6. Thesium theologiarum centuria, ex universo cursu theologiae speculativae deprompta, quam in cath. et electorali

univers. Ingolst., Praeside Wolfgango Gravenegg Soc. Jesu, s. theol. professore ordinario ad publicum disputationem pro utraque prima theologica laurea consequenda proposuit M. Balthasar Villanus, s. theologiae studiosus anno 1631, die 14. Februarii. Ingolstadii, typis Gregorii Haenlin. — 4^o pp. 61. (Sommervogel I, Bd. IV. Sp. 590 im Artikel „Ingolstadt“.)

Manuscripte.

1. Commentationes in I^{am} partem D. Thomae. Dilingae 1624. 4^o 359 Bl. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1719 aus: Catal. MSS. latin. Monach. A. II. n. 17306.)
2. Commentarius in S. Thomam. Dilingae. 1625. — In der Bibliothek v. Karlsruhe. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1719.)
3. Quaestiones in primam secundae Thomae Aquinatis de actibus humanis et de gratia. 1627—8. 4^o 755 S. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1719 aus Catal. MSS. latin. Monach. t. I. n. 4884.)
4. Puncta in visitatione Collegii Eyst. S. J. v. 27. Febr. 1638, 3. Jan. 1640 und 6. April 1642 in: Eystett, Visit. S. 25 und 26.

Guelat Claudius. (VL)

Geboren in Brunnentrut am . . . , † in Freiburg (Schweiz) am 15. November 1745. Am 9. Juni 1696 empfing er als Ingolstädter Studiosus Logicae zu Eichstätt die 4 niederen Weihen. 1716—18 war er Professor der Moralthologie in Ingolstadt. 1726 war er abermals in Ingolstadt als Professor der scholastischen Theologie. 1730 wurde er Professor desselben Faches in Innsbruck. 1741—42 finden wir ihn als Regens im Convict des hl. Hieronymus in Dillingen, 1743—44 als Praefectus Spiritnalis Et Studiorum in Constanz und 1744—45 in gleicher Eigenschaft in Freiburg (Schweiz). Er ist auch zu Freiburg i. Br. Professor gewesen.

(Prantl I, S. 523; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 380; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 141, 147, 173a; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1902; Eyst. Hist, fol. 166.)

Manuscript.

Tractatus Theologicus de jure et iustitia. 1732. 4^o 273 S.
(Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1902.)

Guldimann Joseph. (IV.)

Geboren in Solothurn am 4. Juni 1656, † in Freiburg (Breisgau) am 12. Mai 1736. Am 18. October 1674 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 30. Mai 1677 erhielt er als Candidat der Philosophie in Eichstätt die 4 niederen Weihen. 1681 kam er als Magister von München nach Eichstätt, daselbst die höhere Syntax zu lehren bis 1682, in welchem Jahre er nach Ingolstadt abging. Am 22. Februar und am 15. März 1687 erhielt er als Ingolstädter studiosus Theologiae in Eichstätt die hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats. Am 24. Mai desselben Jahres wurde er in Augsburg zum Priester geweiht. 1695—97 war er Professor der Mathematik in Dillingen, 1699 in Innsbruck. Vom October bis nur zum 18. November 1710 war er in Dillingen, 1711 in Innsbruck und 1714 in Ingolstadt Moralprofessor. Am 10. October 1716 kam er von Augsburg nach Eichstätt als Praefectus Spir. und blieb in die. er Stellung bis 1720. Am 5. April 1720 ging er nach Mindelheim ab, um dort als Vicerector thätig zu sein.

(Prantl I, S. 482; Probat S. 52, 380, 385; Nomina Person. S. 9; Eyst. Hist. fol. 117, 129—131, 148, 293, 296—306; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1945; Diling. Acta II, S. 706, 708, 712, 715—719, 725, 727, 728, 731, 848, 849; Eyst. Gymn. II, S. 377, 396; Mederer III, S. 135.)

Druckschriften.

1. 1697. 1. Juli. Disputatio Metaphysicorum praefixa ¹⁾ pulchra ac sumptuosa imagine S. Georgii M. defendentibus praenobilibus DD. Christ. Jos. Zech et Jo. Georgio Vincentio Huefnagl, Praeside P. Josepho Guldiman. (Diling. Acta II, S. 725.)

¹⁾ Vor den auf einem grossen Blatte (Imperiafolio etc.) gedruckten Thesen wurde vielfach das Bild eines Heiligen gedruckt, wie n. a. auch hervorgeht aus einer Notiz derselben Diling. Acta II, S. 726 vom 15. Juli: „Disputatio Vespertialis Metaphysicorum, Thesis fuit praefixa imago D. Catharinae.“

2. Praxis P. Guldmani. -- In seinem Werke: *Universae matheseos brevis institutio* (Dilingae 1747), pars II, pg. 29 sagt P. Planck, S. J. in einer Note über die Construction des Teleskops: „*Describo ex praxi P. Guldmanni*“) nostri. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1945.)

**Gumpelzheimer (Gumpeltzhaimer, Gumpelzhaimer)
Jacob. (III.)**

Geboren in Wasserburg am 1563, † in Ingolstadt am 4. October 1633. Im Jahre 1582 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1590 wurde er Professor der griechischen Sprache in Ingolstadt. 1604 legte er ebenda die 4 feierlichen Gelübde ab. Noch in seinem letzten Lebensjahre 1633 wurde er ebenda als „*Corrector typi*“ verwendet.²⁾

(Prant I, S. 443; Mederer II, S. 119; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1952; Ingolst. Summ. S. 62, 123, 277, 284.)

Manuscript.

Themata graeco-latina dictata in classe rhetorica a Jacobo Gumpelzhamero S. J. linguae graecae professore. Fol. 132 à 150 d'un recueil. 4^o. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1952 aus: *Catal. MSS. latinor. Monachiens. t. II, p. II, n. 11792.*)

Gumpenberg (Gumppenberg) Wilhelm. (III.)

Geboren in München am 1609, † in Innsbruck am 8. Mai 1675. Derselbe begann 1624 seine Studien in Ingolstadt. 1625 trat er nach absolvirter Rhetorik in den Jesuitenorden und zwar in's Noviciat zu Landsperg. 1628 - 31 machte er seine philosophischen Studien in Ingolstadt, nach deren Voll-

¹⁾ Da P. Guldman schon 1736 gestorben ist, so handelt es sich hier offenbar um ein hinterlassenes Werk — entweder ein Druckwerk oder ein Manuscript.

²⁾ Er wird wahrscheinlich mit jenem Jesuiten „Johann“ Gumpelzheimer identisch sein, der, als 1593 die bayrischen Prinzen Philipp und Ferdinand von einer Reise nach Rom zurückkehrten und Reliquien mitbrachten, die feierlich in der Jesuitenkirche beigelegt wurden, bei dem dieser Feierlichkeit folgenden Festessen im Jesuitencollegium dem anwesenden Herzog und seiner Familie in zierlicher Rede für die huldvollst gewährte Gnade dankte. (Lipowsky I, Bd. I, S. 271—273.)

endung er wahrscheinlich „ad docendam Grammaticam“ nach Dillingen kam. Einen Theil seiner Studien soll er in Rom gemacht haben. 1637 wurde er Subminister in Ingolstadt. 1637 bis 38 hielt er sich als Pater III^{im} Probationis in Ebersperg auf. Am 18. November 1639 kam er von Amberg nach Ingolstadt, um hier bis 1642 als Professor der Ethik zu wirken. In letzterem Jahre legte er seine Professur nieder, weil er als Domprediger für Regensburg bestimmt war. 1643 legte er die 4 feierlichen Gelübde ab und war hierauf über drei Jahre lang päpstlicher Pönitentiar am Vatikan in Rom. Endlich war er auch Professor der Polemik und Moralthologie, letzteres 6 Jahre hindurch und Prediger in der oberdeutschen Jesuitenprovinz, so 1656—59 am Augsburger Dom, dann in München und zuletzt in Innsbruck. Sein Leichnam wurde in der Jesuitenkirche zu Innsbruck beigesetzt. Wegen seiner hohen Tugend und Frömmigkeit stand er im Rufe eines Heiligen und sein Todestag wurde bis in die neueste Zeit noch in der Jesuitenkirche zu Innsbruck feierlich begangen.

(Pranti I, S. 444; Joecher etc. II, Sp. 1277; Backer II, S. 202 und 283; Veith X, S. 33—35; Agricola etc. IV, S. 196; Sotvell. S. 314, 315; Brann S. 186; Mederer II, S. 246, 249; Eyst. Catal.; Meehl S. 6; Witte ad 8. Mai 1675; Verdère II, S. 340, 368, 370, 383; Westermeyer S. 220, 221; Nomina Person. fol. 1; Lang S. 165, 166; Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1952 bis 55; Meyer XIV, S. 363; Gmppenberg S. 322—324; Ingolst. Summ. S. 229, 236, 319, 329, 338 und Jahr 1637.)

Druckschriften.

1. *Idea Atlantis Mariani Auctore Guilielmo Gmppenberg S. J. Permissu Superiorum. Tridenti, Ex Typog. Caroli Zanetti, Imp. Episc. Superiorum Permissu 1655. — 32^o 1 Bl. 128 S. (Staatsbibl. Eichstätt K I 167).*
2. *Atlas Marianus Sive De Imaginibus Deiparae Per Orbem Christianum Miraculosis Auctore Guilielmo Gmppenberg è S. J. Lib. I. (Lib. II). Editio II^a. Ingolstadii Typis Georgii Haenlini Typographi Academici. Anno a partu Virginis 1657. — 16^o 2 Bde. — Bd I, 16 Bl. 219 S. Viele Bilder. 9 S. — Gewidmet „Deiparae Virgini Laetanae.“ — Approbirt v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Servilian Veihelin dd. Freiburg Sch.*

25. Juni 1657. — Mit einem Privileg des Kaisers Ferdinand v. Jahre 1653. — Bd. II, 1 Bl. 207 S. Viele Bilder. 2 S. (Staatsbibl. Eichstätt K I 141.)

Atlas Marianus sive de Imaginibus Deiparae per orbem Christianum Miraculosis Auctore Guilelmo Gumpfenberg e S. J. Editio III^a. Monachii, typis Lucae Straub, anno a Partu Virgineo 1657. — kl. 12^o 2 Bd. 216 S. u. 207 S. (Sommervogel I, Bd. III. Sp. 1952.) —

Atlas Marianus sive de imaginibus Deiparae per orbem Christianum miraculosis auctore Guilielmo Gumpfenberg e S. J. — Ingolstadii, Typis Georgii Haenlini Typographi Academici. Anno a Partu Virgineo 1657. — 3 Libri. 12^o Mit Bildern. — Lib. I, Approb. Friburg. Helv. 25. Junii 1657. — 14 Bl. 217 S. 5 Bl. — Lib. II. 207 S. — Lib. III, 285 S. 72 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1952 u. 1953.)

Atlas Marianus Sive De Imaginibus Deiparae Per Orbem Christianum Miraculosis Auctore Guilielmo Gumpfenberg e S. J. Editio III^a Lib. I. Monachii, Ex Officina Typographica Joannis Jaecklini. Anno 1657. Lib. II. Monachii, Typis Lucae Straub. Eodem anno. Lib. III. — Bd. I, 16 Bl. 217 S. Viele Bilder, 9 S. — Gewidmet „Deiparae Virgini Lauretanae.“ Approb. v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Servilian Vei helin dd. Freiburg Sch. 25. Juni 1657. Mit einem Privileg des Kaisers Ferdinand v. J. 1613. — — Bd. II, 1 Bl., 207 S. Viele Bilder. 3 S. (Bd. I u. II Staatsbibl. Eichstätt K I 160.) — Bd. III, 285 S. 25 Bilder; 51 S. Index; 9 S. „Nomina Patrum S. J. qui litteris auxilia porrexerunt.“ 12 S. Katalog. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1953.)

Atlas Marianus Sive de imaginibus Deiparae per Orbem Christianum miraculosis. Auctore Guilielmo Gumpfenberg e Societate Jesu. Liber III. Ingolstadii in Officina Typographica Joannis Ostermeyer Anno 1659. — 12^o I. pars. 172 S. II. pars. S. 173—285; 60 S. 12 S. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1953.)

Atlas Marianus Sive de imaginibus Deiparae per Orbem Christianum miraculosis. Auctore Guilielmo Gumpfen-

berg e Societate Jesu. Dilingae 1691. — 12^o 4 Volumina. Bilder. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1953.)

Atlas Marianus Quo Sanctae Dei Genitricis Mariae Imaginum Miraculosarum Origines Duodecim Historiarum Centuriis explicantur. Auctore Guilielmo Gumpfenberg E. S. J. Cum facultate Superiorum, Et Privilegio Sacrae Caesareae Majestatis, Et Serenissimi Electoris Bavariae. Monachii Typis et impensis Joannis Jaecklini Typographi Electoralis Et Bibliopolae. Anno 1672. — Fol. Titelbild: „Mediatrice coeli et terrae.“ — 35 Bl. 3026 S. 47 Bl. — Gewidmet „D. Virgini Lauretanae.“ — Approb. v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Georg Muglinus d. d. München 7. Apr. 1672. — Programma u. Anagramma v. P. Bohuslaus Balbinus S. J. (Staatsbibl. Eichstätt K I, 51 u. Bibl. ds. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Atlas Marianus Monachii, Typis et impensis Joannis Jaecklini, Anno 1682. Fol. 685 S. — In: Summa aurea de laudibus B. V. Mariae (Paris, Migne, 1862, 4^o 12 vol.) t. XI, Sp. 1109–1476 u. t. XII, Sp. 9–715 (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1953.)¹⁾

¹⁾ Sommervogel führt ausserdem folgende Uebersetzungen des Atlas Marianus oder Ansätze ans ihm an und zwar I, Bd. III, Sp. 1953 u. 1954:

A. Breve relazione della prodigiosa imagine della Madre di Dio di Chiaramonte Cestecoviense in Polonia. Tratta dalla storia Latina del P. G. Gumpfenberg (sic), et le Notitie della Vita di S. Paolo primo Romito... l'una e l'altra date in luce dal P. Gio. Vanoviczi. Roma, per M. Ercole. 1671. 4^o.

B. Marianischer Atlas Muenchen, 1673 8^o 2 vol. (Von P. Max Wartenberg S. J.)

C. Atlas Mariannus oder Beschreibung der Marianischen Gnadenbilder in der ganzen Christenwelt. Nach dem Werke Gumpfenbergs eingerichtet von A. Sartorius. Prag 1717. 8^o 619 S.

D. Wilima Gumpfenberka obrowisté Marianského Atlanta, swet cely Mariansky w jedné knizce nesaucho to jest knizka o obzwalástelech Marianskych obrazieb od Ant. Frosina Plzenskeho prelozenych. Desitka prwni. W Praze, a J. Labauna, 1784. 8 (Gull. Gumpfenberg universus mundus Mariannus id est liber de peculiaribus Marianis imaginibus translatus per Ant. Frosinum Plsnensem. Decas prima.)

E. Paul Esterhazy veröffentlichte 1690 in ungarischer Sprache ein Buch mit Abbildungen „sur les Vierges miraculeuses“ u. bediente sich dabei des Gumpfenberg'schen Werkes.

3. Sexdecim Peregrinationes per 365 Ecclesias Romae, Romae, per Aegidium Ghizzi. 1665. 8^o) (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1954.)
4. Jesus Vir Dolorum Mariae Matris Dolorosae Filius. Auctore Guilielmo Gumppenberg, e Societate Jesu. Cum Facultate Superiorum Et Privilegio. Monachii, Typis Sebastiani Rauch 1672. Sumptibus Joannis Hermannii à Gelder, Bibliopolae Electoralis. 4^o 6 Bl. 248 S. Gewidmet der Gottesmutter „Maria“ — Approb. v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Georg Muglinus d. d. München 18. Mai 1671. — Privileg für den Buchhändler Hermann à Gelder, ausgestellt v. demselben Provincial d. d. Freiburg Schw. 24. Juli 1672. (Staatsbibl. Eichstätt C VI 188.)

Manuscript.

Salutationes Angelicae anagrammata 1200 s. Panegyricus B. Mariae Virginis. Auctore Guil. Gumppenberg, S. J. in libro Atlas Marianus, impresso Monachii, 1671 (sic!), fol. — 4^o. Enthält nur die am Anfange jedes der 1200 Artikel

F. Tradycya nowa o obrazie Czerejskim N. M. P. podana za staraniem Th. Chrapkowieza. Królewiec, 1764. (Nova traditio de imagine B. V. M. Czerensi oblata cara.)

G. Atlante Mariano ossia origine delle immagini miracolose della B. V. Maria venerate in tutte le parti del mondo redatto dal Padre Gesuita Guglielmo Gumppenberg pubblicato per cura dell' Editore Giambattista Maggia recato in Italiano ed aggiuntevi le ultime immagini prodigiose fino al secolo XIX da Agostino Zanella Sacerdote Veronese a beneficio del Pio Istituto dei Sordi-Muti in Verona. Verona tipographia Sanvido 1839. 8^o 12 vol. en 16 parties. — Europa. Tomo I. Italia I, pp. 616. — Europa, T. VIII, Italia. Verona Tipografia Sanvido 1845. pp. 1871, (L'Italie a 8 Tomes en dix parties.) — Europa T. IX, Imperio-Austriaco, Inghilterra, Prussia, Polonia, Russia. Verona, Tipografia Sanvido 1846, 2 part. pp. 1752. — Europa T. X, Baesi-Bassi, Germania Svizzera, Tipografia De-Giorgi 1846, pp. 1814, 2 part. — Europa T. XI, Spagna, Portogallo, Turchia, Grecia, Francia. Verona, Tipografia De-Giorgi, 1844, 2 part. pp. 2287. — Tomo XII, e ultimo, Asia, Africa, America. Verona, Tipografia De-Giorgi, 1847, pp. 421; avec un très grand nomb. de fig. Le portrait de l'auteur se trouve dans le 5^e vol.

1) Dieses Werk erschien in italienischer Sprache und ist publicirt unter dem Pseudonym „Rudolphi Grimming.“ (Sommervogel III, Sp. 1954.)

des Atlas stehenden Anagramme. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 1954 und 1955 aus: Catal. Rosenthal XXXIV n. 1317.)

Hader Johann. (IV.)

Geboren in Kemnat O.-Pf. am 11. April 1640, † in Landsbut am 5. August 1701. Am 30. Juli 1659 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1665—69 machte er zu Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 15. März, 5. April und 17. Juni 1669 kam er zum Empfang der 3 höheren Weihen nach Eichstätt. 1670—71 docirte er wahrscheinlich zu Freiburg i. Br. Philosophie. 1661—74 war er Professor der Philosophie in Dillingen und 1674—76 wahrscheinlich Professor der scholastischen Theologie in Luzern. Am 19. October 1676 liess er sich, weil er als Professor der scholastischen Theologie für Innsbruck in Aussicht genommen war, den Grad eines Licentiaten und Doctors der Theologie geben. 1677—78 war er Moralprofessor in Innsbruck und in gleicher Eigenschaft kam er im letztgenannten Jahre von dort nach Ingolstadt. 1693 wurde er Rector in Luzern.

(Prantl I. S. 482; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 6; Eyst. Hist. S. 89, 90; Mederer III, 32, 33; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 95, 379; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 15 und Addenda S. I; Hurter II, Sp. 972; Ingolst. Summ. S. 478; Diling. Acta II, S. 402, 403, 419, 422, 430, 437, 438, 451, 455, 489.)

Druckschriften.

1. *Controversiae Philosophicae De Principiis Corporis Naturalis Selectae Ex Libro primo Physicorum Aristotelis Quas In Alma Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside Joanne Hader S. J. Philos. Prof. Ord. Publice propugnandas suscepit Ornatus Ac Perdoctus Dom. Joannes Jacobus Hoeger*¹⁾ Ehinganus Suevus Sem. S. Udalrici Alumn. AA. LL. et Philos. Bacc., Theol. Mor. et Physic. Stud. Mense Augusto. Anno 1673. Cum Facultate Superiorum. Dilingae Formis Academicis Apud Joannem Federle.

¹⁾ Dieselben Controversen proponirte gleichzeitig in Dillingen Johann Jacob Wagner Ottenburanns. (Diling. Acta II, S. 435.)

— 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem kaiserl. Rath und churfürstl. bayer. Kämmerer Wolfgang Bernard, Grafen v. Muggenthal. — Am Schluss 12 Parerga ex secundo Physicorum Aristotelis. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 108.)

2. Controversiae . . . de causis corporis naturalis selectae, ex libro II . . . suscepit Perornatus ac doctiss. Dominus Albanus Permaneder,¹⁾ Kirchdorfensis Bojus, S. D. N. Clementis X. alumnus, AA. LL. et Philosophiae Baccalaureus, ac Metaphysicae Studiosus. Mense Martio. Anno 1674. Dilingae, Formis Academicis, apud Joannem Federle. 4^o pp. 22. (Sommervogel I, Bd. IV — Addenda p. I.)
3. Controversiae Philosophicae De Generatione et Corruptione Selectae Ex duobus libris de ortu et interitu Aristotelis²⁾ Quas In Alma Cath. Et Episc. Univ. Diling. Praeside Joanne Hader S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae disputationi proposuit Perornatus Ac Doctiss. Dom. Joannes Sebastianus Lienhard Weilhaimensis Boius AA. LL. et Philos. Bacc., Institut. Imperialium ac Metaphys. Stud. Mense Aprili. Anno 1674. Cum facultate Superiorum. Dilingae Formis Academicis Apud Joannem Federle — 4^o 1 Bl. 17 S. — Vom Defend. gewidmet dem Wessobrunner Benedictinerabt Leonhard. — Am Schluss 12 Parerga ex libris de Anima. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 108.)
4. Controversiae philosophicae miscellaneae selectae, quas . . . Dominus Joannes Christophorus Werner,³⁾ Grauenrietensis, Palatinus, AA. LL. Et Philosophiae Baccalaureus ac Metaphysicae Studiosus. Mense Junio Anno 1674.

¹⁾ Dieselben Controversen proponirte am gleichen Tage in Dillingen — am 2. März — Marcus Neyer, Alumnus Pontificus et Metaphysicae studiosus. (Diling. Acta II, S. 446.)

²⁾ Gleichzeitig wurden dieselben Controversen gedruckt und war hiebei Defendent Joannes Lucas Heigl Straubinganus Boius AA. LL. et Philos. Bacc. ac Metaphys. Stud., der seinerseits die Schrift dem innern und äussern Rath der churfürstlichen Stadt Straubing widmete. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 108.)

³⁾ Dieselben Controversen proponirte gleichzeitig am 11. Juni in Dillingen Franciscus Hoffer Metaphysicae Studiosus. (Diling. Acta II, S. 450.)

- Dilingae, Formis Academicis, apud Joannem Federle. 4^o pp. 38. (Sommervogel I, Bd. IV, Addenda p. I.)
5. Controversiae Philosophicae De Anima Selectae Ex libris de Anima Aristotelis Quas In Alma Cath. Et Episc. Univers. Diling. Pro Suprema Doctoratus Philosophici Laurea Consequenda Praeside Et Promotore Joanne Hader S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae concertationi proposuerunt Rev. Relig. Ornatiss. Et Doctiss. Domini Candidati Mense Julio. Anno 1674. Cum fac. Sup. Dilingae Formis Academicis Apud Joannem Federle. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Von den Defend. gewidmet dem hl. Martyrer Faustus. — Am Schluss 10 Parerga Ex Duobus Libris Aristotelis De Generatione Et corruptione. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
6. Controversiae theologicae de Praestantia et necessitate gratiae Ex Praelectionibus publicis P. Joannis Hader, S. J. SS. Theologiae Professoris ordinarij, Quas in Almâ Caesareo-Archiducali Universitate Oenipontana, Pro Gradu Licentiatu Theologici Publice Disputandas suscepit M. Joannes Christophorus Alliprandinus, Annaniens., SS. Theol. Baccal. ejusdemque studiosus, Mense Julio Die XXVII. Anno 1682. Oeniponti. Typis Benedicti Caroli Reisa cher 8^o 136 pp. (Sommervogel I, Bd. IV. Addenda p. I.)
7. Controversiae theologicae de actibus humanis in genere. Defendet Jos. Kaincka, O. Praem. Oeniponti, 1682. — 8^o 118 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 15.)

**Halbpauer (Halbpaur. Halbbawer, Halbbaberus,
auch Vinghemius) Hermes. (I.)**

Geboren in (Kärnthen) am, † in Fulda am — Derselbe wurde 1558 von Rom, woselbst er seine Studien gemacht hatte, nach Ingolstadt geschickt, woselbst er bis gegen Ende 1561 aristotelische Philosophie docirte. Am 2. Januar 1561 wurde er mit 13 andern Magistern der freien Künste „summa laurea“ ausgezeichnet. Gegen Ende des Jahres 1561 wurde er nach Innsbruck als Prediger abberufen. Späterhin war er Rector in Speier. Darnach kam er in das Jesuiten-

colleg nach Trier. Von da aus wurde er auf Wunsch des Fürstbischöfes von Fulda mit 4 andern Jesuiten nach Fulda geschickt und zwar in den Jahren 1569—72. Dort hatte er zu predigen und da er, obwohl schon leidend, sich hiebei zu stark anstrengte, unterlag er einem Schlaganfall und starb plötzlich.

(Prantl I, S. 228, 338; Reiffenberg S. 133, 134; Lipowsky I. Bd. I, S. 78; Mederer I, S. 256, 258, 267; Agricola etc. I, S. 68; Lipowsky II, S. 13; Verdière I, S. 328; Braunsberger I, S. 446; Ingolst. Summ. S. 10.)

Halden Franz. (VI.)

Geboren in Innsbruck am . . . , † in Regensburg am 10. Mai 1741. Er trat 1704 der Gesellschaft Jesu bei. Am 19. Febr., 12. März und 21. Mai 1717 kam er als theologus IV¹ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1721 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck, 1729 der scholastischen Theologie in Ingolstadt. 1740 wurde er Rector am Gymnasium zu St. Paul in Regensburg.

(Prantl I, S. 523; Probst S. 386; Nomina Person. S. 18; Kleinstaeuber II. S. 47; Mederer III, S. 176 b; Eyst. Hist. fol. 295, 296.)

Haller (Hallexus') Richard (I.)

Geboren in Nürnberg am 28. Januar 1551, † in Madrid am 22. Januar 1612. Sein Vater hiess Christoph Haller von Hallerstein und war Ritter sowie Kaiser Carl's V. und des Herzogs von Savoyen Rath und seine Mutter hiess Anna und war eine geborne Imhof. Im Jahre 1569 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1577 erhielt er in Eichstätt die höheren Weihen des Subdiakonats und Diakonats. Bald darauf wurde er in Augsburg zum Priester geweiht und daselbst hielt er bald nach Ostern seine Primiz. Noch in demselben Jahre kam er als Professor der Philosophie nach Ingolstadt. Vom 5. Mai 1585—89 war er Rector in Dillingen, wurde aber schon im Januar des letztgenannten Jahres Rector in Ingolstadt. In dieser

¹) Offenbar ein Druckfehler, der bei Juventius vorkommt. Vide „Agricola“ etc.

Stellung blieb er bis zum Juli 1595. Darnach wurde er Socius des P. Paulus Hoffäus, kehrte aber im Juli 1597 wieder als Rector Collegii nach Ingolstadt zurück, um schon nach weiteren 3 Monaten, dem Rufe seiner Oberen folgend, es wiederum zu verlassen und vom 6. Dec. 1597 das Rectorat des Collegiums und der Universität in Graz anzutreten und bis 1599 zu führen. Darauf begleitete er die Erzherzogin Margaretha, die Braut des spanischen Königs Philipps III., als deren Beichtvater nach Spanien.

(Prantl I, S. 338, 349—351; II, S. 369; Alegambe S. 408; Backer V, S. 270; Will etc. II, S. 21, 22; Mederer II, S. 33, 138; Witte zum 22. Jan. 1612; Krones IV, S. 381, 577—579; Agricola etc. I, S. 270; II, S. 184, 185; Lipowsky I, Bd. I, S. 243, 244, 292; Orlandinus etc. V, 3 S. 876, 877; Sotvellus S. 719; Romstoeck I, S. 23; Hellmann S. 175; Poggendorf I, Sp. 1003; Stoeger, S. 119; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 48, 49; Verdière II, S. 145, 202, 246; Lipowsky III, Bd. I, S. 125, 127, 143, 144; Hausmann S. 28; Ingolst. Summ. S. 40, 41, 45, 58, 63, 89, 98, 102; Diling. Acta I, S. 85, 100, 102, 103, 117; Diling. H. V. IX, S. 58, 59.)

Druckschriften.

1. De Mundo Et Ejus Elementis, Coelo, Igne, Aëre, Aqua, Terra, Disputatio Philosophica. In Cath. Acad. Ingolst. Anno 1580 die 13. Julii publice proposita. Praeside Richardo Haller S. J., Philos. Prof., Et facultatis Philosophicae pro tempore Decano. Respondentibus Doctissimis Philos. Candidatis: Joanne Kager Abusiaciensi, Congregationis Academicæ D. Virginis pro tempore Praefecto. Matthia Ebersperger Monachiensi, Illustriss. Principis Bavariae Alumno. Pancratio Motschenbach Babenbergensi. Ingolstadii, Ex Officina Typographica Davidis Sartorii. Anno 1580. — 4^o 16 Bl. — Von den Defend. gewidmet dem bayr. Herzog Wilhelm. — Approb. v. Dekan der theol. Facultät Otho Eisenreich und an Stelle des Dekans der philos. Fac. v. M. Valentinus Rotmar, Oratoriae Prof. Ord. — (Beigebunden dem Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 273.)
2. Die 6. Septembris 1584 P. Richardus Hallerus publice theses impressas de eucharistia defendit pro licentia theologiae.¹⁾ (Diling. H. V. IX. S. 58.)

¹⁾ Cf. Anmerkung S. (zu Allerszhaimer).

3. Richardus Haller ad Georgium Stobaeum, du 16. oct. 1610. — p. 348 et 349 de: Stobaei epistolae, publiées par le P. Jér. Lombardi, S. J. 1749. --- (Sommervogel I, Bd. IV, p. 49.)¹⁾
4. Commentatiuncula de Contritionis actibus crebro eliciendis. En espagnol. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 48.)²⁾

Manuscripte.

1. Commentarii in Aristotelis logicam. 1578. — 4^o (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 49.)
2. In duos Aristotelis libros de generatione et corruptione Commentaria. Am Schluss: Absolvit hunc philosophiae cursum R. Pater Haller. Ingolstadii 11. die Julij. Anno 80. — 4' 512 Bl. — (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Ey-stadii S. a. 273.)
3. Deo Opt. Max. Et Divo Hieronymo Auspice etc. Ratio Cum Utilitate Studendi Dialecticae Petri Fonsecae Et Fere Toti Philosophiae, Atque Unicnique alterj facultatj. Per Rev. atque Doctiss. P. Richardum Hallerum S. J. et inclytæ Cath. ac florentiss. Chrisopolitanae Acad. Prof. philos. ord., Praeceptoremque meum dilectissimum tradita. Voraus heisst es: 1. Pars philosophiae scriptorum Georgii Hardin Wembdingau Boj. studiosj. — Commentaria Unacum Quaestionibus Rev. Et Doctiss. Patris Ac Dni. Richardi Halleri S. J. Et In Inclyta Catholicaque Ingolst. Acad. Prof. Ord. In Universum Organum Seu Logicam Aristotelis. 1581 Scripta Ingolstadii Per Georgium Hardin Wembdingen-

¹⁾ Sommervogel bemerkt hiezu: On y trouve une lettre de Stobée an P. Haller, du 18 juillet 1610.

²⁾ Sommervogel bemerkt hiezu: Quam vario idiomate omnibus prope-modum Europae regionibus et magna Indiae parte fructuose disseminavit (Sotvel.) — Clavis Paradisi. Contritio quam necessaria, quantumve differat ab attritione: de actibus itidem contritionis singillatim: Accessit cumulus rationum, quibus probatur contritionis exercendae frequentia: simulque Examen conscientiae. Evulgavit hunc libellum primam Hispanice sacerdos quidam e Soc. Jesu; deinde a Reginae Confessario huc transmissum Latine vertit alius Pater ejusdem Societatis Magno, ut liquet bono publico. Ipris, Ex officina Francisci Bellet p. 75 à 125. — Traduit en français par le P. Ant. de Balingben.

sem Bavarum Artium Ac Philosophiae Studiosum. — Am Schluss: Toti huic Organo, quod logicam appellare solent, finis foelix, faustus fortunatusque . . . Impositus est IV Calen. Octobris Anno 1581 per Rev. Doctiss. Patrem Richardum Haller S. J. et professorem ord. Aripoli. Diesem folgen: Theses Ex Universo Organo Logica Ar. Excerptae Et In Cath. Ingolst. Acad. sub Praesidio R. P. Richardi Hallerj disputatae. — 4^o 4 Bl. 309 Bl. (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. b. 53.)¹⁾

4. Ex Universo Reverendi Et Doctissimi Patris Ac Domini Richardi Halleri S. J. et in inclyta, Celeberr. et Cath. Ingolst. Acad. Prof. Ord. Commentario in Aristotelis Physicam Theses. Quae quidem Sub Praefati Dni. Richardj mej Praeceptoris Charissimj tam publice tum privatim defensae. Conscriptae Per Georgium Hardin Wemdingen. Ira nocet cordi, praebet vomenta furori;

Ira nocens homini, }
Omnib. ira nocet } mortis acerba via est.

4^o 5 S. — Am Schluss: 27. Januarij 1582. — Diesen Thesen sind angehängt 3 Seiten Theses de causis — wahrscheinlich auch von Haller. (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eytadii S. a. 328.)

5. Commentaria Unacum Quaestionibus Rev. Patris Ac D. Richardi Halleri S. J. Et Inclytae Ac Cath. Ingolst. Acad. Prof. Ord. In Octo Physicorum Aristotelis Libros Scripta Georgii Hardin Wendingani Boi. 1582. — 4^o 1 Bl. 171 Bl. Am Schluss (fol. 171): 12. Maij Anni 1582. (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 328.)²⁾
6. Commentaria Rev^{ae} Et Antiquae Hallerorum Norimbergensium Stirpis Patriae Mgci. Virj, P. Richardi S. J. Inclyti Philosophici Ingolstadiani studii Prof. Ord. etc. In Aristotelis Libros De Ortu Et Interitu Sive de Generatione Et Corruptione Scripta. Per Georgium Hardin Wemdingensem Boium, AA. Et Philos. Candidatum. Mense

¹⁾ Ein gleichnamiges Manuscript führt auch Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 49, F an.

²⁾ Ein gleichnamiges Manuscript führt auch Sommervogel, I, Bd. IV, Sp. 49, D an.

Octobrj Annj Dnj 1582. — 4^o 1 Bl. 109 Bl. Am Schluss steht 1582, 26^o Novembris. (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 283.)¹⁾

7. Commentaria Una Cum Quaestionibus Rev. P. Richardi Halleri S. J. Atque Indlytae Celeberrimaeque Ingolst. Acad. Philos. Prof. Ord., Praeceptoris mej Peramaudj, quae propria manu exceptit In Schola Metaphysicae Anno Dominico 1582 a Vigesimo Septimo Novembris. Usque ad octavum Junij Anni 1583.²⁾ In Tres Aristotelis Libros De Anima etc. Georgius Hardin Wemblinganus Bavarus, AA. et Philos. nec non LL. studiosus. — 4^o 1 Bl. 207 Bl. (Manuscript d. Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 279.)
8. Ontologia. 1583. — 4^o 83 Bl. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 49 A, theilweise.)
9. In Philosophiam Supernaturalem Sive Metaphysicam, Vel (Ut Vocant) Theologiam Naturalem, Rev. Patris Praeceptoris mej longe Charissimj Richardi Halleri S. J. Philos. In Acad. Ingolst. Prof. Ord. Elucubrationes Scriptae A Georgio Hardin Wemblingano Boio, AA. Et Philos. Candidato nec non LL. studioso 1583. — 4^o 1 Bl. 83 Bl. (Manuscript d. Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 279.)
10. Extraordinaria Quaedam Scripta, Et a Rev. D^{no} Paeceptore (sc. Richardo Haller S. J.) privatim tradita, Nondum tamen omnino absoluta, Utpote Tractatus De ratione et differentia Creationis Et Productionis. Item In 4^{um} Meteorum³⁾ Artis Commentarius nondum absolutus. Item Tractatus de Distinctionibus, imperfectus adhuc, Quae Rev. Pr. ob immatrum Dillingam Abitum absolvere non potuit. Atqui hanc ob causam huc scripsj (sc. Georgius Hardin Wemblinganus) quaecumque commoditate pris. acquirere potuj. etc. Omne quod incoepit esse non erit perpetuum, sed corumpetur, Aristotelis Verba in 1^o Coelj, Capite

¹⁾ Ein gleichnamiges Manuscript führt auch Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 49 B und E an.

²⁾ Haller kam 1583 nach Dillingen, wie aus einer Notiz dss. Manuscripts auf fol. 207 hervorgeht. — Auch Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 49 A erwähnt ein gleichnamiges Manuscript.

³⁾ Das Fragment In Quartum Meteorum etc. fehlt.

- Decimo. 2^o. — 4^o 1 Bl. 16 Bl. 1 Bl. 12 Bl. (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 283.)
11. Schreiben des Herzogs Wilhelm an die Universität Ingolstadt vom 2. Juni 1597. — Verfasser dieses Schreibens ist Richard Haller. Das Original befindet sich im Archiv. der Münchener Universität. (Prantl, Geschichte der Universität Ingolstadt etc. p. 349–351.)
 12. Analogia da Companhia pelo Padre Ricardo Haller, dirigida a S. M. 5 Octobre 1599. — Fol. 10 Bl. — A Evora. Catal. des Mss., t. III p. 140. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 49.)
 13. Epistola de actu contritionis. 8. aprilis 1611. — Dans le recueil Rybeyrete. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 49.)

**Hallmar (Hallmayr, Halmayr, Hallmeyer, Halmair)
Wolfgang. (III.)**

Geboren in München am 1594, † in Altötting am 11. April 1649. Er trat 1612 in das Noviciat der Jesuiten. 1614—17 machte er in Ingolstadt seine philosophischen¹⁾ und 1620—23 seine theologischen Studien. Im letztgenannten Jahre wurde er zum Priester geweiht. 1623—26 war er in Ingolstadt Professor der Philosophie, 1626–27 finden wir ihn ad III^{um} Probationem in Ebersperg und 1643 als Domprediger in Augsburg.

(Prantl I, S. 443; Braun S. 107, 108; Mederer II, S. 235; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 52; Ingolst. Summ. S. 156b, 162, 163, 209, 223.)

Druckschrift.

Quaestiones Ex Libris De Anima Disputatae. In Celebri Et El. Univ. Ingolst. Praeside Wolfgango Halmayr S. J. Philos. Prof. Ord. Et Pro Tempore Decano. Defendente Religioso F. Carolo Guglhoer Canonico Regulari S. Augustini, Professo In Polling. Ad 19. diem Junii Anno Verbi Incarnati 1626. Ingolstadii. Typis Gregorii Haenlini. — 4^o 2 Bl. 16 S. — Vom Defend. gewidmet dem Propst in Polling Chilian. — Approb. v. Dekan d. theol. Facultät Georg Stengel S. J.

¹⁾ Gleichzeitig mit ihm beginnt in Ingolstadt ein Wolfgang Haltmair (Haltmayr) seine philosophischen Studien, mit dem obiger nicht verwechselt werden darf.

n. an Stelle ds. Dekans d. philos. Fac. v. Claudius Alt S. J. (Beigebunden dem Manuscript d. Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 317.)

Manuscripte.

1. Hallmeyer W. Theologia moralis. Ms. s. pap. de ca. 650 pp., belle écriture (par J. Walcker à Egg). Const. 1627. 4' vél. (Rosenthal Ludw., Bibliotheca Catholico-Theologica, Catal. XXII, N. 49 u. XXVIII, N. 2561.)
2. Sermons allemands. — Il les préparait pour l'impression, quand il mourut. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 52.)

Hamann Georg. (III.)

Geboren in Freiburg (Breisgau) am . . . etwa 1607, † in Ingolstadt am 9. Juli 1641. Ungefähr im Jahre 1623 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1625—28 machte er seine philosophischen Studien in Ingolstadt. Am 25. Mai 1627 wurden ihm die vier niederen Weihen erteilt. 1631 begann er, aus Luzern kommend, seine theologischen Studien in Ingolstadt, setzte dieselben ebenda bis 1633, von da ab aber in Wien fort. 1640 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt, nachdem er vorher Rhetorik in Neuburg gegeben hatte. Früher war er auch Rhetorikprofessor in Tyrnau (Ungarn) und einigen Jesuitenanstalten der oberdeutschen Provinz.

(Prantl I, S. 444; Ingolst. Summ. S. 217, 225, 229, 248, 278, 332, 334; Mederer II, S. 294, 298.)

Heislinger (Heuslinger) Antonin. (V. VI.)

Geboren in Landshut am . . . 1668, † in Landshut am 19. Juli 1745. Im Jahre 1686 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 13. März und abermals am 3. April 1699 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgeweise die hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats zu empfangen. Am 13. Juni desselben Jahres wurde er in Eichstätt zum Priester geweiht. 1701 war er Professor der Philosophie in Innsbruck. Vom 28. October 1701—4 war er Professor der Philosophie in Dillingen und von da ab in Ingolstadt. 1721 wurde er ebenda Professor der Moralthologie. 1725 kam er als Professor nach

Landshut. Er war auch Professor der Moralthologie in Freiburg (Breisgau), der scholastischen Theologie in Amberg und Rector des Collegs in Regensburg. 1741—45 war er Reconvalescent in Landshut.

(Prant I, S. 506, 523; Baader II, Sp. 483, 484; Eyst. Catal.; Schreiber II, S. 385, 455, 456; Parnassus VI, S. 267; Mederer III, S. 106, 158; German; Snp. Catal. S. J.; Nomina Person. S. 12; Eyst. Hist. fol. 176, 177, 245; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 228, 229 und Addenda S. IV; Hurter II, Sp. 1562, 1563; Diling. Acta II, S. 764, 770, 772, 779, 782.)

Druckschriften.

1. *Controversia Philosophica De Causis Sponte Nascentium, Quam Praeside P. Antonino Heislinger S. J. Phil. Prof. Ord. In Alma Et Episc. Univers. Diling. Academicae Disputationi proposuit Rev. Relig. Et Doctiss. Dom. Floridus Kalchgrueber Can. Reg. Ord. D. Augustini Professus in Inclyta Canonica Reicherspergensis Phil. Baccal. Metaphys., Theol. Mor, Et SS. Can. Stud. Mense Junio¹⁾ Anno 1704. Cum Facultate Sup. Dilingae, Typis Joannis Samuelis Melso. Kl. 8^o 5 Bl. 144 S. 4 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem hl. Erzengel Michael. — Am Schluss 50 Parerga ex universa Philos. — Gedicht v. Fr. Magnus Haemmel Profess. ad S. Crucem Donawerdae Ord. S. Bened. Cas. Et SS. Can. Stud. — (Staatsbibl. Eichstätt.)*
2. *Controversia philosophica de libertate actus extrinseca quam Praeside P. Antonino Heislinger, Soc. Jesu Philos. Prof. Ord. in alma et episc. Univers. Diling. Academicae Disputationi proposuit Ornatus ac Perdoctus Dominus Joannes Baptista Maisch, Guenzburgensis Suevus Philosophiae baccalaureus et Metaphysices studiosus Mense Junio²⁾ Anno 1704. Dilingae, Typis Joannis Samuelis Melso. 8^o pp. 96. (Sommervogel I, Bd. IV, Addenda p. IV.)*
3. *Controversia philosophica de libertate actus intrinseca. Dilingae 1704. 8^o. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 228.)*

¹⁾ Diese Controverse wurde proponirt am 9. Juni. (Diling. Acta II, S. 781.)

²⁾ Dieselbe Disputation vertheidigte am gleichen Tage — den 16. Juni — DD. Franc. Xav. Ertl. (Diling. Acta II, S. 782.)

4. *Controversia Philos. De Substantialitate Luminis, Quam Praeside P. Antonino Heislinger S. J., Philosophiae Prof. Ord. In Alma Univers. Ingolst. Academicae Disputationi proposuit Ornatus Et Perdoctus Dom. Simon Neumayr, Niederstraubinganns Bojus, Philos. Bacc. Metaphys. Et Theol. Moral Stud. Mense Junio Anno 1707. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typogr. Academ. — Kl. 8^o 4 Bl. 109 S. 3 S. — Vom Defend. gewidmet dem Passauer u. Regensburger Domherrn etc. Max Johann Franz Emmanuel Frhrn. v. Benzenau etc. — Approb. v. den Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Joseph Vogler S. J. und Ferdinand Schuch S. J. S. Linguae et Mathes. Prof. Ord. — Am Schluss 60 Parerga ex univ. Philos. (Staatsbibl. Eichstätt. Mathem.)*
5. *Controversiae Philos. De Signis Humanarum Inclinationum, Quam Praeside P. Antonino Heislinger S. J., Philos. Prof. Ord. In Alma Univers. Ingolst. Academicae Disputationi proposuit Christophorus Sebastianus Chlingensperger, Ingolstadiensis Bojus Metaphys. et Instit. Imp. Stud. Mense Julio Anno 1707. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typogr. Acad. — kl. 8^o 4 Bl. 133 S. 3 S. — Vom Defend. gewidmet dem kaiserl. Rath etc. Maximilian Freinhueber Ab et in Waffenbrunn etc. — Approb. v. d. Dekanen der theol. u. phil. Fac. Joseph Vogler S. J. und Ferdinand Schuch S. J. S. Linguae et Math. Prof. Ord. — Am Schluss 60 Parerga ex Univ. Philos. — (Staatsbibl. Eichstätt M III 176.)*
6. *Responsa Moralia In Causis Sponsalitijs, et Matrimonialibus, Praecipue ad commodum atque Usus Venerabilis Cleri in lucem edita A P. Antonino Heislinger S. J., SS. Theol. Doct., Eiusdemque in Moralibus in Alma et El. Univ. Ingolstad. Prof. Ord. Cum Fac. Sup. et Privilegio. Ingolstadii Sumptibus Joannis Andreae de la Haye, Bibl. Acad. Typis Thomae Grass, Typog. Acad. Anno 1723. — kl. 8^o 8 Bl. 665 S. 20. S. — Vom Buchhändler gewidmet dem Regensburger und Passauer Domherrn Max Emmanuel Frhrn. v. Benzenau. — Approb. v. d. Dekan d. theol. Facultät Ingolstadt Paul Zetl, S. J. u. v. Dekan*

d. theol. Fac. Freiburg Jacob Spreng S. J. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B Va 98.)

7. Responsa Moralia In Causis Justitiae Commutativae De Restitutione Et Contractibus (In Causis Justitiae Commutativae Pars Secunda De Contractibus) Praecipue Ad Commodum, atque usum Venerabilis Cleri (in lucem) edita A. R. P. Antonino Heislinger S. J. SS. Theol. Doct. Ejusdemque in Moralibus olim in Universitatibus Ingolstadiana et Friburgensi Brisgoica Professore Emerito Cum Fac. Superiorum Et Privilegio Ingolstadii Sumptibus Joannis Andreae de la Haye, Bibliopolae Academici. (Impressa Dilingae, Formis Joan. Ferd. Schwertlen Episc. Princ. Aulæ Et Civ. Typographi.) Anno 1726. — 2 Bde. 4^o Bd. I, 5 Bl. 564 S. 13 Bl. Vom Buchhändler gewidmet dem Domherrn v. Regensburg und Passau Maximilian Johann Franz Emanuel, Frhrn. de Penzenau etc. — Druckfacultät und kaiserl. Privileg. vom oberdeutschen Jesuiten-Provincial Franz Xaver Hallauer S. J. dd. Ingolstadt 19. Februar 1726. — Approb. v. Dekan d. Ingolst. Univ. Max Ferd. Ign. de Planck, Canonicus der Eichstätter Cathedralkirche etc. Bd. II, 2 Bl. 608 S. 12 Bl. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii. B IVa 287 und 288.)
8. Resolutiones morales in causis Justitiae commutativae. Pars prima, de causis ad forum ecclesiasticum spectantibus. Praecipue in commodum et usum Venerabilis Cleri editae a R. P. Antonino Heislinger Soc. Jesu, SS. Theologiae Doctore; ejusdemque in Moralibus olim in Universitatibus Ingolstadiana et Friburgensi Brisgoica Professore Emerito. Ingolstadii, sumptibus Viduae Joannis Andreae de la Haye, p. m. typis Joannis Pauli Schleig, anno 1738. 4^o 593 S. slt. — Pars secunda, de causis ad forum seculare spectantibus. Editae a R. P. 624 S. slt. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 229.) —
9. Resolutiones Morales De Matrimonio, Hujus Impedimentis Et Istorum Dispensatione A. R. P. Antonino Heislinger S. J. SS. Theol. Doct. Ejusdemque In Mor. Olim in Universitatibus Ingolst. Et Friburgensi Brisgoia Prof. Em.

Cum Facultate Superiorum Et Privilegio. Augustae Vind. et Ratisbonae, Sumptibus Stroetter et Fesenmayr. Typis Anton. Maximil. Heiss, Reverendiss. et Celsiss. Principis et Episcopi Constant. Typogr. Aulici. 1739. — 2 Thle. 4^o 4 Bl. 344 S. 6 Bl. — 2 Bl. 368 S. 10 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem hl. Joseph. — Druckbewilligung vom oberdeutschen Jesuitenprovincial Rudolph Burckhart S. J. cum Privilegio Caesareo dd. München 6. Jan. 1739. — (Staatsbibl. Eichstätt J III 54.)

10. Semicenturia variarum resolutionum Moralium pro foro interno, atque externo edita a R. P. Antonino Heisinger . . . emerito. Monachii, Typis et impensis Henrici Theodori a Colonia, anno 1745. — 4^o 558 S. slt. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 229.)

Hell (Hel) Caspar. (III.)

Geboren in Ingolstadt am . . . 1592, † in Amberg am 20. October 1634. Derselbe machte 1611—14 seine philosophischen Studien in Ingolstadt. 1615 war er Praeceptor Rudimentorum und vom 23. October 1615 ab Praeceptor minor. Syntax. in Dillingen. 1621 empfing er die Priesterweihe. 1621—24 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt, 1624 bis 25 Pater III^{ae} Probationis in Ebersperg und 1629—34 Rector in Amberg.

(Prantl I, S. 443; Eyst. Catal.; Mederer II, S. 228; Agricola etc. V, S. 281, 282, 285, 286; Lipowsky I, Bd. II, S. 190; Schwalger S. 67; Schenkl S. 147, 148; Eyst. Hist. fol. 16; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 237 und Addenda p. V, Ingolst. Summ. S. 151, 156 b 173, 213, 214, 253; Werner a. S. 65; Amb. Lit. fol. 26; Diling. Acta S. 246.)

Druckschriften.

1. Theses Theologicae. Ex Omnibus Partibus Summae S. Thomae. In Cath. Acad. Ingolst. Ad Publicam Disputationem Propositae. Anno 1621, die 30. Augusti. Respondente Gaspare Hell S. J. SS. Theol. Stud. Ingolstadii, Typis Wilhelmi Ederi. 4^o 8 S. Cum Facultate Superiorum. (Biblioth. Sem. Will. Eystadii. R.)¹⁾

¹⁾ Cf. Aumerkg. zu Allerzhaimer oben.

2. De recto usu terminorum logices, sive de suppositionibus dialecticis quam in alma et cath. universitate Ingolstadiensi Praeside Caspare Hell e Soc. Jesu, philosophiae professore ordinario, publicae disputationi proponet Abrahamus Pichler ad Athesin Tirolensis, philosophiae et iuris studiosus, die 29. Maij, anno salutis 1623. Ingolstadii, typis Gregorii Haenlin. — 4^o pp. 17. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 585 zum Artikel Ingolst.)
3. Disputatio philosophica de ente medio inter substantiam et accidens absolutum sive de modo, quam in alma et catholica ... publicae disputationi proponet Wolfgangus Michael Silbermann Neoburgensis ad Danubium Palatinus, ducalis collegii Georgiani Alumnus, philos. studiosus, die ... Nov. anno salutis 1623. Ingolstadii, typis Gregorii Haenlin. 4^o pp. 16. Par le P. Gasp. Hell. (Sommervogel I, Bd. IV Sp. 586, zum Artikel „Ingolstadt.“)
4. Theses Philosophiae De Causa Prima Ejusque Actione Ad Extra, Quas In Cath. El. Univ. Ingolst. Praeside Casparo Hell S. J. Philos. Prof. Ord. publice propugnabit Joannes Gundackherus Aulpach, Landishutanus Boius LL. et Metaph. stud. Anno Domini 1623. 20. die Decembris. Ingolstadii, Typis Wilhelmi Ederi. — 4^o 1 Bl. 18 S. Vom Defend. gewidmet dem Apostolischen Protonotar und und Freisinger Domherrn Wilhelm Sixtus Kepsler. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Georg Stengel S. J. u. Jacob Morellus S. J. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 110.)
5. Disp. Philos. De Prodigiosis Spirituum Effectibus, Quam In Cath. El. Univers. Ingolst. Praeside Casparo Hell S. J. Philos. Prof. Ord., Publice proponet Ferdinandus Glabsperger Landishutanus Boius Metaphys. Stud. Anno Christiano 1624 Januarij. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. 4^o 1 Bl. 18 S. — Vom Defend. gewidmet dem churfürstl. bayr. Geheimrath etc. Johann Christoph, Freiherrn v. Preising in Altenpreising etc. Approb. v. d. Dek. d. theol. u. philos. Fac. (Facultatis artium) Georg Stengel S. J. u. Jacob Morellus S. J.

- Gedicht v. Georg Wiser J. U. Studiosus. (Staatsbibl. Eichst. D V, 110.)
6. Disputatio philosophica de meteoris, quam in cath. electorali universitate . . . defendet Martinus Paur, Comburgensis Franco, metaphysicae studiosus, anno a partu Virginis 1624, Idus Martii. Ingolstadii, typis . . . — 4^o 17 pp. Par le P. Gasp. Hell. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 586 zum Artikel „Ingolstadt“.)
 7. Disp. Philos. De Prima Origine Gemmarum Metallorum Fructuum Ac Misti Similaris, Quam In Cath. El. ac Florentissima Univ. Ingolst. Praeside Gaspare Hell S. J. Phil. Prof. Ord. Publice defendet Petrus Ernestus Unfrid Landspergensis Boius LL. AA. Bacc., Metaphysicae Et LL. Stud. Anno Christiano 1624. 17. Maij. Ingolstadii, Ex Typographeo Gregorii Haenlini. — 4^o 1 Bl. 18 S. — Vom Defend. gewidmet den Provinz-Commissären v. Oberbayern. — Approb. v. den Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Georg Stengel S. J. u. Jacob Morellus S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 110.)
 8. Disputatio philosophica de anima rationali, quam in cath. et celeberrima electorali . . . defendet Nicolaus Valentinus di Maletto Tridentinus, metaphys., ss. theolog. studiosus, anno a partu salutis 1624. 20. Maij. Ingolstadii, ex typographeo . . . 4^o pp. 13. — Par le P. Gasp. Hell. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 586 zum Artikel „Ingolstadt.“)
 9. Disp. Metaphysica De Extraordinaria Dei Potentia In Creaturam, Qnam In Florentissima El. Univ. Ingolst. Praeside Caspare Hell S. J. Philos. Prof. Ord. Publice proponent F. Columbanus Hoser et F. Aemilianus Ferrer Ord. S. Bened. in Scheirn Professi, Et Metaphys. Stud. Anno à partu salutis 1624. III. Non. Junii. Ingolstadii, Ex Typographeo Gregorii Haenlini. — kl. 4^o 1 Bl. 16 S. 1 Bl. — Von den Defendenten gewidmet dem Abt Stephan in Scheyern. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Oswald Coscanus S. J. und Hieronymus Kinig S. J., Prof. des Hebr. u. der Mathem. (Staatsbibl. Eichstätt D V 110.)

10. Disputatio philosophica de facultatibus sensitivis animae, quam in celeberrima . . . defendet Ferdinandus Gebhardus, Straubingensis Bojus, metaphysicae et juris prudentiae studiosus; anno salutis 1624, XI. Caleud. Jul. Ingolstadii, ex typographeo . . . 4^o pp. 19. — Par le P. Gasp. Hell (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 586 u. 587 zum Artikel „Ingolstadt.“)
11. De ordinaria Dei potentia in creaturas. Ingolstadii 1624. — Par le P. Gasp. Hell. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 237 u. 586 zum Artikel „Ingolstadt.“)¹⁾

Manuscripte.

17 Briefe, Berichte, die sich unter dem Titel Miscellanea im Archiv des Hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariats Eichstätt befinden:²⁾

1. Vom 20. April 1628 an Generalvicar Brunner mit der Bitte, Firmung und Kirchenreconciliation zu verschleiben.
2. Vom 12. Mai 1628 an das Generalvicariat über das dem Churfürsten Maximilian v. Bayern geleistete Homagium, über Ehesachen, Zeheuten und Beneficien.
3. Vom 12. Juni 1628 an Generalvicar Brunner, Firmung betreffend.
4. Vom 7. September 1628 an Generalvicar Brunner, de statu parochiarum Capituli Neoforensis.
5. Vom 12. September 1628 über die Pest in Neumarkt.
6. Vom 12. September 1628 an Generalvicar Brunner, de statu parochiae Neofori aliarumque parochiarum vicinarum.
7. Vom 21. Sept. aus Sulzbach an Generalvicar Brunner, die seelsorglichen Verhältnisse von Neumarkt und Umgebuug betreffend.
8. Vom 25. September 1628 an denselben, die Pfarreien des Kapitels Neumarkt betreffend z. B. Berg, Litzlohe etc.

¹⁾ Unter Hells Namen führt Sommervogel folgendes Manuscript an Tractatus quidam in titulos aliquot juris civilis. 4^o — A Bamberg. (Sommervogel IV, Addenda p. V.) — Ich glaube nicht, dass der Jesuit Hell der Autor ist, sondern der gleichnamige Ingolstädter Professor und Jurist.

²⁾ Mir gefälligst mitgetheilt von Herrn Pfarrer Michael Romstück in Weidenwang.

9. Vom 29. September 1628 an Christoph Fiernhammer Pfarrer von Pleinfeld, über die eventuelle Uebernahme der Pfarrei Neumarkt.
10. Vom 6. März 1629 an Generalvicar Brunner, den Streit zwischen den Neumarkter Jesuiten und Capucinern betr.
11. Vom 13. März 1629 an denselben. Urtheil über ein Buch das „Hexenwesen“ betreffend.
12. Vom 31. März 1629 an denselben de statu parochiarum Capituli Neoforensis, datum Neofori.
13. Vom 28. April 1629 an denselben über den Streit der Neumarkter Jesuiten und Capuciner.
14. Vom 30. Mai an denselben in derselben Sache.
15. Vom 22. August 1629 aus Amberg an denselben in derselben Sache.
16. Vom 15. September 1629 aus Amberg an denselben in derselben Sache.
17. Vom 12. September 1633 aus Amberg an den Dekan von Sindelbach Georg Christoph Mitner. Ueber die kriegerischen Zeitverhältnisse und Personalnotizen über einige Geistliche.

Henrich Heinrich. (III. IV.)

Geboren in Egeri (Zug) am 2. Februar 1614, † in Dillingen am 8. August 1682. Am 13. December 1631 trat er in das Noviciat der Gesellschaft Jesu. Im Februar 1635 kam er von Innsbruck nach Ingolstadt, um hier bis 1637 philosophische Studien zu machen, worauf er in Ingolstadt selbst als Präceptor für junge Leute verwendet wurde. 1641—45 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Anno 1645 wurde er vom Eichstätter Fürstbischof zum Priester geweiht. Am darauffolgenden hl. Dreifaltigkeitsfeste primizirte er in Ingolstadt und ging dann ad Dialecticam docendam nach Landshut. 1646—47 war er Pater III^{ies} Probationis. 1647—51 docirte er in Ingolstadt Philosophie und ging dann in letztgenanntem Jahre nach München ab. Am 31. October 1649 legte er seine 4 Gelübde ab. Im Jahre 1654 kam er von Luzern nach Ingolstadt als Professor der scholastischen Theologie, die er hier bis 1656 lehrte.

Von 1656—62 war er ebenda Professor der Moralthologie. In letztgenanntem Jahre wurde er Rector zu Freiburg (Schweiz). Am 17. October 1672 kam er von München nach Dillingen und versah bis zu seinem Tode daselbst das Amt eines Kanzlers der Universität und eines Professors der Exegese. Am 9. August 1682 trug man seine irdischen Ueberreste zu Grabe.

(Prantl I, S. 444, 481; Eystet. Catal.; Nomina Person. fol. 1; Diling. Acta II, S. 188, 419—591; Mederer II, S. 313, 335; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 272, 273 u. addenda p. V; Ingolst. Summ. S. 305, 319, 335, 338, 346, 353, 359, 364, 374, 391, 392, 411, 434, 452.)

Druckschriften.

1. 1645. P. Henricus Henrich¹⁾ ex tota Theologia publice disputavit impressas theses cum laude.²⁾ (Ingolst. Summar. S. 346.)
2. Disputatio Physica De Necessitate Entia Multiplicandi Quam In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Henrico Henrich S. J. Philos. Prof. Ord. Sustinebit Rel. F. Guilielmus Broell, Can. Reg. Ord. S. Augustini, Ecclesiae Beyhartingensis Professor, LL. Artium et Phil. Bacc. ac Metaphys. Stud. Anno Reparatae Salutis 1650 Mense Martio-Ingolstadii, in Typographia Ederiana, excudebat Joannes Ostermayr. — 4' 1 Bl. 16 S. — Vom Defendentengewidmet dem Domdekan Johann Georg Frhrn. v. Puech etc. in Freising und den übrigen Freisinger Capitularen. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Sigismund Schnuernerberger S. J. u. Franz Strobl S. J. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

¹⁾ Wahrscheinlich ist von ihm das einem Herrlich (wohl nur ein Schreibfehler) Heinrich zugeschriebene Werk bei Sommervogel IV, Sp. 314, das folgenden Titel hat:

Cordubaens Tragoedia Das ist Ein trauriges Schawspil, von einem Spannischen Herren zu Corduba: Dessen todter Leib, von der Erden im Angesicht seines Bichtuatters ist verschluckt worden, dieweil er seinem Feindt zu dem schein nach verziehen hette; Fürgestellt von dem Akademischen Churfürstlichen Gymnasio der Societet Jesu zu Ingolstatt. Den 6. Septembris Im Jahre 1644. Getruckt zu Ingolstatt bey Gregorio Haenlin, s. d. 4^o 4 Bl.

²⁾ Siehe oben Anmerkung zu Allerzhaimer.

3. *Positiones Et Quaestiones Ex Universa Philosophia Selectae Et In Catholica Et El. Univ. Ingolst. Praeside Henrico Henrich S. J. Philos. Prof. Ord. Disputatae A Francisco Pancratio A Leubelfing, Metaphys. Stud. — Anno Reparatae Salutis 1650 Mense Junio. Ingolstadii, in Typographia Ederiana, excudebat Joannes Ostermayr. 4^o 1 Bl. u. 17 S. — Vom Defend. gewidmet der Freifrau Anna Martha v. Thirhaim u. deren Söhnen Leopold, Franz Leopold, Christoph Leopold und Philipp Jacob, Freiherrn v. Thirhaim etc. — Approb. v. d. Dek. d. theol. u. philos. Fac. Johann Oswald à Zimmerm, Prokanzler und Franz Storer S. J., Prof. des Hebr. u. d. Math. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 106.)*
4. *Positiones ex universa philosophia. Ingolstadii 1650. — 4^o (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 273.)*
5. *Ferdinandina die Mexikanische Insul. Durch Beyhilff der Gottes-Gebärerin Mariä zum Christlichen Glauben bekehrt . . . Vorgestellt Von dem Collegio der Societet Jesu . . . Durch dess Churfürstlichen Gymnasij Jugendt in München. Anno 1652. Getruckt bey Lucas Straub, 1652. 4^o 4 S. — Ferdinandina Mexicana Insula Mariae Dei Parentis Auxilio ad fidem conversa. Serenissimae Principi ac Dominae D. Adelhaidi utriusque Bavariae et Palatinatus Superioris Ducis, Com. Pal. Rhen. Electrici. Landgraviae Leichtenberg. Sabaudiae et Pedemontii Principi Bavariam nunc primum ingressae exhibita A Collegio Societatis Jesu. Serenissimam Hospitam Patriae, et sibi demississime ad gratulante. Agente Electoralis Gymnasii studiosa juventute. Monachii. Anno 1652. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 273.)*
6. *Actus Initialis Sacro Concilio Tridentino inhaerens, Quo R. P. Henricus Henrich S. J. SS. Theol. Et Decretorum Doctor, Sacrarumque litterarum Professor, Nec Non Almae, Catholicae, Et Episcopalis Univers. Diling. Cancellarius. Admodum Rev. Nob., Religiosiss. Et Excellentiss. Dom. Augustinum Erath Ord. Can. Reg. S. Augustini Professum apud B. V. Mariam Wettenhussii, Ibidemque SS. Theol. Prof. Prof. ac Subdecanum, Jam ante SS. Theol.*

Licentiatum, ac Protonotarium Apostolicum, Indictae Universitatis Templo Academico, Cum duobus ejusdem laurae Candidatis SS. Theol. Doctorem inauguravit. Postridie Idus Junii Anno 1679. Dilingae, Typis Joan. Casp. Bencard, Bibl. Acad. Per Joannem Michaellem Spoerlin. — Kl. 8^o 4 Bl. 75 S. 4 S. — Vom Defend. gewidmet dem Abt des Klosters der Regular-Canoniker des Augustinerordens in Wettenhausen etc. Dionysius, Frhrn. v. Rehlingen und Haltenberg etc. — Ode v. den Brüdern des Defendenten Carl Erath, Professus in Diessen; Augustin Erath, Professus ad Insulas Wengae Ulmae; Anton Erath, Professus in Staingaden. (Staatsbibl. Eichstätt E II 329.)

Manuscripte.

1. Tractatus geminus De Sacramentis Poenitentiae, Et Matrimonii, Dictatus A. R. P. Henrico Henrich, Soc. Jesu, Professore Ordinario. Ingolstadii 1655. In 4^o pp. 404 slt. A la bibliothèque des Jésuites de Louvain.¹⁾ (Sommervogel I, Bd. IV, Addenda p. V.)
2. Metaphysica Ingolstadii tradita. An. 1667. — 4^o 1316 S. Catal. Cod. MSS. latin. Monachii, tom. II, n. 12413. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 273.)
3. Ephemerides Academiae Dilinganae a 22. Oct. 1672 — 8. August 1682 pg. 420—591.²⁾ (Einige Seiten, besonders gegen den Schluss, zeigen eine andere Handschrift — wahrscheinlich war er selbst wegen Krankheit verhindert, die Einträge zu machen.) Jn: Actorum Universitatis Dilinganae Volumen II, Ab anno Domini 1632 ad annum 1716 incl. (Manuscript der Kreisbibliothek in Dillingen.)

¹⁾ Ebenda befindet sich nach Sommervogel l. c. als Fortsetzung dieser Abhandlung: Tractatus hic de Magno Matrimonij Sacramento dictatus est à R. P. Christophoro Hannoldo ut res practica in supplementum R. P. Henrici Henrich. Ingolstadii Anno 1655, pp. 126, slt.

²⁾ Diese Ephemeriden sind ihm zuzuschreiben: 1) weil die Kanzler regelmässig dieselben eingetragen haben; 2) weil diese Handschrift mit seinem Amtsantritt beginnt und einige Zeit vor seinem Tode schliesst und 3) weil Seite 537 des genannten Manuscripts von jüngerer Hand die Notiz beigefügt ist: „Ipse P. cancellarius haec scribit.“

Henzel (Heinzelius, Hainzelius) Conrad. (III.)

Geboren in Constanz am 25. November 1601, † in Amberg am 2. Januar 1656. Am 25. April 1618 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1629—32 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Am 27. October 1632 begab er sich nach Ebersperg, daselbst einen ascetischen Kurs durchzumachen. Am 1. März 1633 wurde er von München nach Dillingen geschickt, um dort scholastische Theologie zu dociren. In dieser Stellung blieb er bis mindestens 1635. 1637—42 war er Rector bei St. Paul in Regensburg.

(Prant I, S. 444; Eyst. Catal.; Kleinstaeuber II, S. 46; Mederer II, S. 255; Sommervogel I, Bd. IV, Addenda p. V; Ingolst. Samm. S. 233, 249, 270; Diling. Acta II, S. 13, 15.)

Druckschriften.

1. *Triga Mentis Humanae Sive Tergeminus Rationis Actus In Cath. Ac El. Academia Ingolst. Praeside Conrado Henzelio S. J. Philosophiae Profess. Ord. Publice disputatus A Nobili Dom. Wolfgango Bernardo A Muckenthal Physicae Studioso Anno 1631 Die 10. Febr. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. kl. 4^o 2 Bl. 16 S. — Gewidmet v. d. Disputirenden dem Pfalzgrafen bei Rhein etc. Johann Franz Carl. — Approbirt v. Leo Menzl, Vicedekan d. theol. Fac. etc. u. Petrus Hildebrandt S. J. SS. Linguae et Matheseos Prof. Ord. u. Dekan d. philos. Fac. — Gedichte v. Sixtus Werner Brimsy ab Herblingen und den Brüdern Carl Ferdinand und Conrad Sigismund à Muckenthal. (Staatsbibl. Eichstätt D V 67.)*
2. *Genealogia compositi Physici sive principia et elementa corporis naturalis, quae in catholica et electorali Universitate Ingolstadiensi, Praeside Conrado Henzelio Societatis Jesu, Philosophiae Professore Ordinario, publicae disputationi proposuit nobilis Domius Alexander Gislimbertus Tridentinus, LL. AA. et Philosophiae studiosus Calend. Septembris, Anno Christiano 1631. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. 4^o pp. 15. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 590 zum Artikel „Ingolstadt.“)*

3. Disp. Philos. De Natura, Arte, Magia, Quam In Cath. et El Univ. Ingolst. Praeside Conrado Henzelio S. J. Philos. Prof. Ord. et nunc Decano, Publice defendet Joannes Geisler Monacensis Boius Philos. Bacc. SS. Theologiae Et Metaph. Stud. Anno 1632 Die . . . Januar. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — Kl. 4^o 1 Bl. 18 S. — Vom Defendenten gewidmet dem Werner Tserklaes Grafen v. Tilly etc. — Approbirt von dem Dekan d. theol. Fac. Georg Lyprand S. J. und von Petrus Hildebrandt S. J. Prof. S. Linguae et Mathes. loco Decani Collegii philosophici. — Gedichte v. den Brüdern Franz u. Ignatz Koenig, v. Jacob Pirchinger, Medicinae Stud., von Ignatz Widmann. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 67.)

Herdegen (Hertegen) Conrad. (V.)

Geboren in Amberg am 23. August 1670, † in Straubing am 1. Juli 1726. Am 28. September 1627 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 16. Mai — er war damals in Ingolstadt Studiosus Logicae — empfing er in Eichstätt die 4 niederen Weihen. 1697 war er Professor — wahrscheinlich der Rhetorik in Amberg. 1703 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Er ist auch Professor in Freiburg (Breisgau) gewesen. Im Ganzen war er 5 Jahre Professor an Gymnasien u. 6 Jahre an Universitäten. Am 2. Februar 1705 legte er die 4 Gelübde ab. Ein Jahr war er Minister Collegii, 5 Jahre Rector u. 12 Jahre Missionär und zwar in der Ober- u. Niederpfalz, in Jülich u. Berg, in der Kölner Erzdiöcese, in Westfalen u. Belgien, in Tyrol (1703 ff.) u. in Bayern. Er starb im Rufe der Heiligkeit.

(Prant I, S. 506; Rixner, S. 149; Schreiber II, S. 455, 456; Parnassus VI, S. 267; Mederer III, S. 104; Paulhuber S. 686, 687; Lipowsky II, S. 133; Nomina Person. S. 13; Eyst. Hist. fol. 156; Litt. ann. v. 1726 S. 115—118.)

Manuscript.

Eine Fastnachtspose: „Der Niemand“.¹⁾ (Rixner, Geschichte der Studienanstalt Amberg, p. 149.)

¹⁾ Ob diese Posse auch im Druck erschien oder nur als Manuscript vorhanden war, kann ich nicht bestimmen.

Herele David. (V.)

Geboren in Landsperg am 3. December 1625, † in Augsburg am 3. Mai 1681. Am 3. Mai 1644 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Im Jahre 1645 begann er, von Landsperg kommend, in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Am 22. September 1646 erhielt er in Ingolstadt durch den Eichstätter Reverendissimus die 4 niederen Weihen. 1648 ging er nach Augsburg ab und kam von 1652 an wieder nach Ingolstadt zurück, um sich hier bis 1656 mit theologischen Studien zu beschäftigen. Am 11. März 1656 erhielt er in Eichstätt höhere Weihen. Noch in demselben Jahre wurde er Professor der Rhetorik in Ingolstadt. 1657—58 war er Pater III^{iae} Probationis. 1664 kam er von Constanz nach Ingolstadt als Professor der Ethik bis 1666, in welchem letzterem Jahre er als Professor der scholastischen Theologie sich nach Luzern begab.

(Prantl I, S. 506; Nomina Person. fol. 2; Eyst. Hist. fol. 60; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 296, 297; Ingolst. Summ. S. 347, 351, 359, 392, 434, 437, 469, 484; Mederer II, S. 362; Archiv Oberb. XIV, S. 79.)

Druckschrift.

Selectae difficultates physicae in orthodoxa, archiducali Universitate Friburgo—Brisgoia Praeside Davide Herele Societatis Jesu Philosophiae professore ordinario Propugnatae A Nobili Domino Francisco Ignatio Prothasio Willig Constantiensi Aconiano AA. LL. Candidato, et Institutionum Studio Mense Julio Anno Salutis 1661. Friburgi Brisgoiae Typis Jo an. Jacobi Bockler. — 12^o 78 S. sld. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 296 und 297.)

Manuscript.

Disputationes in VIII libros physicorum Aristotelis, Friburgi, 1659—1660. — Summulae dialectices. 1658. — A la bibl. de Carlsruhe. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 297.)

Hettinger Philipp. (III. IV.)

Geboren in Worms am 6. Januar 1615, † in Innsbruck am 21. November 1661. 1628 war er Studiosus in Dillingen. Am 18. März 1630 trat er in den Jesuitenorden. Vom 21.

October 1637 ab war er in Eichstätt Professor der Rhetorik und Poësie wenigstens bis 1638. 1640 kam er von München nach Ingolstadt, daselbst seine theologischen Studien zu beginnen. 1644 wurde er zum Priester geweiht und am Feste der hl. 3 Könige dieses Jahres feierte er in der Jesuitenkirche zu Ingolstadt seine Primiz. Hier war er auch Professor der Philosophie 1644—1647. Am 28. October 1648 kam er als Professor der Philosophie nach Dillingen. Am 3. Mai 1649 wurde er von da nach München abberufen. 1651 kam er von München nach Ingolstadt als Professor der Ethik. 1652—54 docirte er ebenda scholastische und 1654—56 Moral-Theologie. 1656 wurde er Rector in Burghausen. Er war auch Rector in Freiburg (Breisgau) und Hofprediger und Beichtvater bei Erzherzog Ferdinand Carl in Tyrol.

(Prautl I, S. 444, 481; Eyst. Catal.; Lang S. 154; Westermayer S. 160; Mederer II, S. 308, 325, 329; Eyst. Hist. fol. 40, 41; Suttner I, N. 418; Ingolst. Summ. S. 332, 343, 353, 354, 385, 392, 411, 434; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 338, 339; Diling. Acta I, S. 355, 356; II, S. 120—125, 164; Eyst. Gymn. I, S. 45.)

Druckschriften.

1. *Spes publica Aichstettensium. Sive Rms. . . . Marquardus II. Episc. Aichstett. ipso auspiciatae inaugurationis X Jan. die salutatus a Collegio S. J. Aichstadiano. Anno 1639. — Ingolst. Gregor. Haenlin. — 4^o Verfasst von dem Jesuiten Philipp Hettinger. (Suttner, Bibliotheca Eystettensis dioeclesana N. 418.)*
2. *Thalassius Palatino—Neoburgensis sive Publicus patriae plausus Auspicatissimis Hymenaeis Serenissimorum Principum Philippi Wilhelmi Comitis Palatini Rheni, utriusque Bavariae, Juliae, Cliviae, Montium Ducis, etc. et Annae Catharinae Poloniae, Sueciae Principis, etc. Demississime Descriptus ac Decantatus A Collegio Neoburgensi Societatis Jesu. Anno 1642. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlin. — Fol. 8. Bl. 71 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 339.)*
3. *Conclusiones Philosophicae Ad Fundamenta Reductae Et In El. Ac Cath. Univers. Ingolst. Praeside Philippo Hettinger, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice propugnatae*

- A Nob. Dom. Francisco Josepho Reyff Friburgensi Helveto, Metaphys. Stud. Anno 1647 Mense Julio. Ingolstadii Typis Wilhelmi Ederi. — 32^o 3 Bl. 226 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet seinem Vater (dessen Porträt beigegeben ist) dem Freiburger Rathsherrn Petrus Reyff. — Approb. von den Dekanen der theol. und philos. Fac. Franz Rechlinger S. J. und Bernhard Neuhäuser S. J. — Errata. (Staatsbibl. Eichstätt D V 163.)
4. Panegyricus funebris Seren. Maximiliano S. R. Imp. Archidapifero et Electori Utriusque Bavariae et Palatinatus Superioris Ducis, etc. dictus nomine Academiae Ingolstadiensis cum publicis ei exequiis parentaret. Ingolstadii, typis Gregorii Haenlini, 1652. — 4^o. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 339.)
5. Encomium SS. Martyrum Cosmae et Damiani nomine Collegii Monachiensis.¹⁾ (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 339.)²⁾

Higinus (Higgins, Hyginus, Hygynius) Adam. (III.)

Geboren in London am 1563, † in (Belgien) am 1. Januar 1612. 1582 wurde er Novize bei den Jesuiten. Vom Studium der Theologie, dem er in Ingolstadt oblag, wurde er nach Dillingen als Professor der Philosophie geschickt für die Jahre 1589–92. Dasselbe Fach docirte er in Ingolstadt 1592 bis 1595. Von 1595–98 war er ebenda am Gymnasium Pro-

¹⁾ Sommervogel bemerkt hiezu: Cette pièce ne serait — elle pas de 1649, année où fut représentée une tragédie, dont ces martyrs étaient les héros? Cette tragédie ne serait — elle pas aussi du P. Hettinger?

²⁾ Sommervogel bemerkt nach Anführung der ihm bekannten Werke Hettingers noch Folgendes: „Aliquámmulta Collegiorum nomine edita scripsit“. — Hiezu bemerke ich noch Folgendes: Als Churfürst Maximilian von Bayern nach Abschluss des westphälischen Friedens nach München zurückkam, hatte er im Sinne, seinen von ihm schon früher bestimmten Geschichtsschreiber für den 30jährigen Krieg Jacob Balde mit den nothwendigen Documenten aus der letzten Zeit dieses Krieges bekannt zu machen. Bei dieser Gelegenheit erfuhr er jedoch, dass Balde in dieser Angelegenheit noch wenig gearbeitet habe. Er sah sich deswegen nach einem thätigeren Annalisten um und glaubte in dem Jesuiten Albert Curtz einen solchen gefunden zu haben. Jedoch schon nach wenigen Monaten übergab dieser dieses Geschäft an Philipp Hettinger.

fessor der Dialektik und 1596 zugleich Privatdocent der Moraltheologie. 1598 kam er nach Innsbruck. 1599 wurde er in Dillingen Professor der hl. Schrift. 1607 wurde ihm von Seite seiner Oberen der Auftrag, in Dillingen scholastische Theologie zu lehren. Er starb während eines Aufenthaltes in Belgien.

(Prantl I, S. 443; Backer V, S. 308, 309; Eystet. Catal.; Agricola etc. III, S. 313; Mederer II, S. 128; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 368, 369; Ingolst. Summ. S. 58, 68, 90, 98, 106; Diling. Acta I, S. 118, 122—129, 153, 166.)

Druckschriften.

1. Disputatio philosophica de decem Praedicamentis in Catholica et celebri Acad. Diling. Anno 1590 die 20. Novembris posita Praeside Adamo Higinio Societatis Jesu, Philos. Prof. Ord. Respondente Ingenuo et erudito Juvene Bernardo Mosmillero, Bruggensi, Philosophiae Studioso, Bojo. Dilingae, Excudebat Joannes Mayer. — 4^o pp. 25. (Sommervogel I, Bd. IV, Addenda p. VIII.)
2. Disputatio philosophica de Principiis et causis corporis naturalis. In Catholica et Celebri Acad. Diling. Anno 1591 die Octobris proposita. Praeside Adamo Higinio Societatis Jesu, Philosophiae Professore Ordinario. Respondente Ingenuo et Erudito Juvene, Leonardo Weinhart Bronnensi, Suevo, Philosophiae Baccalaureo. Dilingae, Excudebat Joannes Mayer. — 4^o 30 S. 1 Bl. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 368.)
3. Disputatio Philosophica de quatuor primis corporis naturalis affectionibus, quantitate, loco, tempore et motu. In Catholica et Celebri Academia Dilingana Anno 1592 die ... Aprilis proposita. Praeside Adamo Higinio Societatis Jesu, Philosophiae Professore Ordinario. Respondentibus ornatissimis ac Doctissimis Philosophiae Candidatis Leonardo Weinhart Bronnensi. ... — Dilingae, excudebat Joannes Mayer. 4^o 27 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 368.)
4. Disputatio philosophica ex primis philosophiae partibus. In Catholica et Celebri Acad. Diling. Anno 1592 die IX. Jnni proposita. Praeside Adamo Higinio Societatis Jesu, Philosophiae Professore Ordin. Respondentibus pro

- Licentia Ornatissimis atque Doctiss. Philosophiae Baccalareis, quorum nomina a tergo pagella complectitur. Dilingae, Excudebat Joannes Mayer. 4^o 26 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 368 und 369.)
5. Disp. Philos. De Tertia Mentis Humanae Functione Ab Errore Vindicanda. In Cath. Ac Celebri Academia Ingolst. Proposita 3. Calend. Novembr. Praeside Adamo Higinio S. J. Philos. Prof. ord. Respondente Nobili Et Erudito Juvene Friderico A Salis, Ejusdem Philos. Et LL. Stud.¹⁾ Ingolstadii, Ex Officina Typographica Wolfgangi Ederi. Anno 1593. — 4^o 2 Bl. 8 S. 2 Bl. Vom Defend. gewidmet dem Johanu a Salis „Antiquo Vulturenae praefecto“. — Approb. von den Dekanen der theol. und philos. Fac. Gregor de Valentia und Johanu Saller S. J. — Gedicht von dem Stud. LL. Aurelius Lilius aus Imola und von Georg Ammonius aus Erfurt. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
 6. Disp. Philos. De Habitu Intellectus Et Tribus Corporis Naturalis Principiis. In Cath. Ac Celebri Academia Ingolst. die Februarij proposita Praeside Adamo Higinio S. J. Philosophiae Prof. ord., Respondente Nobili Et Erudito Juvene Casparo Schrenckh a Jarzodt, Bavaro, ejusdem Philos. stud. Ingolstadii, Ex Officina Wolfgangi Ederi. Anno 1594. — 4^o 3 Bl. 10 S. — Vom Defend. in Prosa und Versen gewidmet dem bayr. Herzog Albert. Gedicht v. dem Stud. Philos. Johann a Schrottenbach. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Michael Eiselin S. J. u. Johann Leinberer S. J. — Gedicht von dem Stud. Philos. Wilhelm Selbher aus München. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
 7. Disputatio Philosophica de Meteoris in Catholica ac celebri Ingolstadiensi Academia, Anno 1594 die Septembris publice proposita, Praeside Adamo Higinio Societatis Jesu. Philos. Prof. Ord. Respondente Nobili et Erudito

¹⁾ Handschriftlich ist hier bemerkt: Argumentati sunt P. Greg. de Valent., Jacobus Gretser (?), Sallerns, Cornelius, Mathematices Professor (d. h. Appenzeller Joh.), Parochus Riepelius (?) etc.

Juvene Joanne Gregorio Haydenpuechero a Kauf-
fringen, Boio, ejusdem Philosophiae studioso. Ingolstadii,
ex officina Davidis Sartorii. 4^o 16 S. und 2 Bl.
(Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 369.)

8. Disputatio Philosophica de variis philosophiae partibus. In
Catholica ac Celebri Academia Ingolstadiensi Anno 1594
die . . . Novembris publice proposita. Praeside Adamo
Higinio Societatis Jesu, Philosophiae Prof. Ord. Respon-
dente Ornatiss. atque Doctiss. Juvene Joanne Carolo
Straubingensi, ejusdem Philosophiae Studioso. Ingolstadii
ex officina Typographica Wolfgangi Ederi, Anno 1594.
4^o 12 S. 1 Bl. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 369.)
9. Disputatio Philosophica in Priorem Aristotelis de Ortu et
Interitu librum. In Catholica et Celebri Acad. Ingolst.
anno 1595 die . . . Junii proposita. Praeside Adamo
Higinio, Soc. Jes. Philos. Prof. Ord. Respondente Or-
natiss. et erudito juvene Casparo Thiermair Eystadiano
Almonio, ejusdem Philosophiae Baccalaureo. Ingolstadii, ex
Officina Typographica Wolfgangi Ederi, 1595. — 4^o
13 S. 1 Bl. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 369.)
10. Disp. Metaph. De Substantiis A Materiae Concretionem Liberis.
In Cath. Ac Celeberr. Academia Ingolst., die . . . Julij.
Praeside Adamo Higinio S. J., Philos. Prof. Ord. Re-
spondente Nobili Et Erudito Juvene Casparo Schrenckh
A Jarzoedt, Bavero, ejusdem Philos. Stud. „Sapiens
Dominabitur Astris“. 1595. Excudebat David Sartorius
4^o 2 Bl. 23 S. 4 S. — Vom Defend. gewidmet dem bayr.
Herzog Wilhelm durch Gedicht u. Brief. — Approb. v.
d. Dekanen d. theol. n. philos. Fac. Gregor de Valentia
u. Johann Saller S. J. — Gedicht v. d. Benedictiner-
frater Heliand Scriba in Benedictbeuren u. von dem
Stud. Philos. Johann Jacob Witmann. (Bibl. d. bischöfl.
Ordinariats Eichstätt.)

Manuscripte.

1. Higinius Adam: in libros de coelo, de generatione et anima.
1591. 4^o (Grupp. S. 31, N. 826.)
2. Commentarius in XII Methaphysicorum libros Aristotelis.

- Ingolstadii 1595. — 4^o 367 Bl — Catal. Mss. Monachiens. t. I, n. 4812.¹⁾ (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 369.)
3. Casus conscientiae. Dilingae 1606. — 8^o Catal. Mss. de St.-Gall, n. 1637. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 369.)
 4. Commentarius in Aristotelem de physica. 1594. — 4^o Catal. Mss. de St.-Gall. n. 1608. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 369.)

Hildebrand (Hillebrand, Hildebrant) Petrus. (III.)

Geboren in Laufenburg am Rhein am August 1580, † in Mindelheim am 27. October 1664. Am 9. August 1600 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1604—7 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1614 kam er von München nach Dillingen, um dort bis 1618 Mathematik zu dociren. Am 17. October 1618 ging er nach Regensburg ab. Vom 24. October 1622—26 docirte er abermals Mathematik in Dillingen und von da ab in Ingolstadt. 1638 kam er von da zu gleichem Geschäfte nach Landsperg. Er war auch 18 Jahre lang Lehrer der hebräischen Sprache. In besonders herzlichem Freundschaftsverhältnisse stand er mit Jacob Balde, der ihm eine sehr humorvolle Ode gewidmet hat.

(Prantl I, S. 443; Westermayer S. 59; Mederer II, S. 247, 249; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 375; Ingolst. Summ. S. 123, 133, 223, 325; Dilling. Acta I, S. 239, 246, 247, 265, 303, 310, 326.)

Manuscripte.

1. Quodlibeta (geometrica, philosopha etc.) accepta per RR. PP. Matth. Mayle, Petr. Hillebrandt, Jac. Canisium, Tractatus primus continet disputationem in Aristotelis libros meteorologicos. (Monacens. Bibl. Msc. III, 2, S. 38 N. 312 [2880] 4^o anno 1617, 386 pagg.)
2. Mathematica dictata ab Hieronymo Koenig et Petro Hildebrand S. J. Ingolstadii, 1626. — 4^o 480 S. — Catal. Mss. latin. Monachiens. I, n. 4828. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 375.)

¹⁾ P. Adami Higinii S. J. commentarius in XII Metaphysicorum libros Aristotelis, Ingolstadii a Fr. Elliendo Scriba professo Burano exceptus. (So lautet der Titel in Monacens. Bibl. Msc. III, 2, S. 208, N. 1418 (4812.)

Hiss Heinrich. (VII.)

Geboren in ... (Baden) am 20. März 1685, † in Augsburg am 17. Mai 1751. Am 9. October 1700 wurde er Jesuit. Am 23. Februar, 16. März und 26. Mai 1714 kam er als theologus IV¹ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1716 wurde er Professor der Mathematik in Ingolstadt. 1725 kam er in gleicher Eigenschaft nach Innsbruck, 1730–50 treffen wir ihn abermals in Ingolstadt als Professor der Mathematik und der Hebräischen Sprache. 1750–51 war er Bibliothekar in Augsburg. Er hatte früher auch Grammatik, Humaniora und Geschichte gelehrt.

(Prantl I, S. 542; Probst S. 386; Romstoeck I, S. 102; German. Snp. Catal. S. J.; Nomina Person. S. 17; Mederer III, S. 140, 179, 181; Eyst. Hist. fol. 281, 282, 389; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 396, 397.)

Druckschriften.

1. Deux lettres d'Ingolstadt, 23. Dec. 1743 et 6. juill. 1744. — p. 98–102 und 102–185 de: Vita Josephi Stepling. Pragae, 1779. 8^o. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 397.)
2. Deux lettres (les mêmes) d'Ingolstadt p. 150–155 und 165–168. — D'autres: 3. Mai 1745, p. 173–187; 20. Febr. 1746, p. 122–199; 1. Mai 1746, p. 205–209; 8. Aug. 1746, p. 214–218.¹⁾ (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 397.)

Hizler Jacob. (Joseph.²) (VIII.)

Geboren in Kicklingen am 4. November 1712, † in Kicklingen am 13. August 1785. Am 13. September 1730 trat er

¹⁾ Sommervogel bemerkt hiezu: Dans le même ouvrage il y a huit lettres de P. Stepling an P. Hiss.

²⁾ Prantl und Mederer haben als Taufnamen Hizlers „Joseph.“ Der Ingolstädter Professor Hizler jedoch trug den Taufnamen „Jacob.“ Der Beweis hiefür ist folgender: 1756–58 waren zwei Hizler Mitglieder der oberdeutschen Jesuitenprovinz: Jacob Hizler und Joseph Hizler. Nun ist nach dem Catalogus Personarum S. J. Prov. Germ. Sup. pro anno 1756–57 Jacob Hizler Professor in Dillingen und Joseph Hizler Studiosus Metaphysicae in Ingolstadt und nach demselben Catalogus pro anno 1757–58 ist Jacob Hizler Professor in Ingolstadt und Joseph Hizler „Prof. Inf. ord. inf. Cat. in Hospit. Praef. atr. inf.“ in Freiburg (Breisgau). Daraus geht klar hervor, dass der 1757 als Professor in Ingolstadt ernannte Hizler nicht „Joseph.“ sondern „Jacob“ heisst.

der Gesellschaft Jesu bei. Am Pfingstmontag 1733 erhielt er in Eichstätt, wohin er von Ingolstadt aus gekommen war, die niederen Weihen. 1741—42 war er in Ingolstadt theologus III^o anni. 1743—44 finden wir ihn als Professor der Logik in Landshut, 1744—45 als Pater III^o Probationis in Altötting, 1745—46 als Professor der Logik in Solothurn und 1746—47 in der gleichen Eigenschaft in Constanz. Am 2. Februar 1748 legte er Profess ab. 1748—50 war er Professor der Polemik in Constanz, hierauf ward er Professor der Moraltheologie und zwar 1750—52 zu Rottweil, 1752—53 zu Freiburg (Schweiz), 1754—56 in Augsburg, 1756—57 in Dillingen, 1757—1758 in Ingolstadt und 1758—59 abermals in Augsburg und der scholastischen Theologie 1753—54 in Luzern und 1759—67 in Innsbruck. Vom November 1769—70 war er Rector in Mindelheim, 1770—71 Professor der hl. Schrift und Polemik in Dillingen und 1771—73 Regens des Seminars des hl. Hieronymus in Dillingen.

(Prantl I, S. 584; Meusel I, Bd. V, S. 549; Baeker V, S. 312; Eyst. Catal.; Mederer III, S. 267; German. Sup. Catal. S. J.; Joecher etc. VI, Sp. 2026; Baader II, Sp. 507; Hurter III, Sp. 475; Duellinger-Reusch I, S. 325; Statistik S. 12.)

Druckschriften.

1. Institutiones Theologiae Moralis De Obligatione Restituendi Quas In Augustano Lycaeo praelegit P. Jacobus Hizler S. J. Theologiae Moralis Prof. Ord. — Cum Permissu Sup. — Augustae, Typis Joannis Ignatii Mischon 1755. — Kl. 8^o 132 S. (Staatsbibl. Eichstätt G V, 60.)
2. Institutiones Theologiae Moralis de Sacramentis in genere quas in Augustano Lycaeo praelegit P. Jacobus Hizler S. J. Theol. Moral. Prof. ord. Cum Permissu Superiorum. Augustae, Typis Maximiliani Simon Pingitzer, 1756. 8^o 112 S. — Ingolstad. 1759, 8^o. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 397.)
3. De virtutibus Theologicis Fide, Spe et Charitate. Ingolstadii 1758. — 8^o 54 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 397.)
4. Quaestio facti, an major fides sit habenda probabilistis aut antiprobabilistis, in adlegendis auctoribus eorumque doctrinis. Ingolstadii 1759. 8^o (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 397.)

Hoeggmayr Franz. (V.)

Geboren in München am . . . , † in . . . am . . . — 1679 wurde er Jesuit. Am 25. Juli 1682 kam er als Studiosus Logicae von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der niederen Weihen. Am 29. Februar, 21. März und 4. April 1692 kam er wiederum nach Eichstätt — er war damals Studiosus Theologiae in Ingolstadt — um folgeweise die 3 höheren Weihen zu erhalten. Am 12. October 1693 wurde er Doctor der Philosophie in Dillingen und darnach sofort ebenda Professor der Philosophie, in welcher Stellung er bis zum Jahre 1696 verblieb. In letzterem Jahre kam er in gleicher Eigenschaft nach Ingolstadt.

(Prantl I, S. 506; Nomina Person. S. 10; Eyst, Hist. fol. 131, 160; Diling. Acta II, S. 664—666, 679, 681, 689, 706, 712, 714, 715; Mederer II, S. 85.)

Druckschriften.

1. 1696. 6. Juli. Disputatio philosophica Praeside P. Francisco Hoeggmayr Defendentibus cum eleganti Emblemate, referente Deiparam sine labe originali conceptam R. D. Ambrosio Laffenstainer et D. Joanne Hildenbrand, ille Ord. S. Spiritus de Saxia Memmingae Professor, hic Reverendissimi Praelati Zwifaltachensis ex Sorore nepos erat. (Diling. Acta II, S. 714.)
2. Disputatio Philosophica Praeside P. Francisco Hoeggmayr Defendentibus D. Franc. Josepho Guetknecht Al. Pontif., D. Joan. Jacobo Haingler et D. Joanne Doellal Alum. Pontif. Emblema S. Josephum referebat. (Diling. Acta II, S. 714.)

Hoenigle (Hoenigler, Henicler, Henicgle) Leonhard (III.)

Geboren in . . . (Tyrol) am . . . 1570, † in . . . am . . . — Im Jahre 1590 wurde er Jesuit. 1595—98 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. In letztgenanntem Jahre primizirte er daselbst. Von 1598 bis 1600 war er ebenda Professor der Philosophie und von ungefähr Weihnachten 1600 bis 1604 Stadtpfarrprediger bei St. Moritz. 1604 begab er sich

nach Italien und am 31. December desselben Jahres trat er in Rom aus der Gesellschaft Jesu aus.

(Prantl I, S. 443; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 417; Ingolst. Summ. S. 61, 62, 90, 105, 106, 113, 114, 123; Mederer II, S. 153.)

Manuscript.

Lectiones in Aristotelis Logicam. 1599. Ingolstadii. 4^o 419 Bl. Catal. Mss. Latin. Monach.¹⁾ N. 4813. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 417.)

Holonius (Hollonius, Houloni) Johann. (L.)²⁾

Geboren in Sivry am 1542, † in München am 12. Juni 1622. 1558 trat er in Köln der Gesellschaft Jesu bei. 1572 bis 1576 war er in Dillingen Professor der Rhetorik. Am 20. Juni 1576 zog er mit 5 anderen Jesuiten in das neuerbaute Collegium in Ingolstadt ein als Mitglied der philosophischen Facultät der Universität und als zukünftiger Professor der Rhetorik. 1578 wurde er in Ingolstadt Minister Collegii. 1585 war er Professor der Rhetorik in Dillingen und ging von da für einige Zeit nach Angsburg zur Aushilfe für den erkrankten Pater Pontanus. 1595 war er Vorstand des Gymnasiums in München. Im Ganzen war er 26 Jahre Professor der Grammatik, Humaniora und Rethorik, 6 Jahre der Dialektik und 20 Jahre wirkte er als Studienpraefect.

(Prantl I, S. 259, 338; Eyst. Catal.; Agricola etc. I, S. 229, II, S. 20, 21; III. S. 131, 166; Mederer II. S. 29; Alegambe S. 250; Jöcher etc. II, Sp. 1677; Sotwell S. 463; Paulhuber S. 638; Bauer S. 29; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 434, 435; Verdière II, S. 50; Ingolst. Summ. S. 28. 40, 45; Diling. Acta I, S. 79, 81, 84, 103.)

¹⁾ Sein Name ist in Monac. Bibl. Msc. geschrieben: „Heniclerus“.

²⁾ Ueber Holonius gehen die Daten bei den verschiedenen Quellen gewaltig auseinander. Nach Alegambe ist er ein Belgier, nach Jöcher ist er aus Sivry in Lothringen und 1573 geboren — was nicht richtig sein kann, da er 1576 schon Professor in Ingolstadt ist, und Sommervogel bezeichnet als Gehrtsort Sivry-sur-Meuse und als Geburtszeit 1542. Ich kann nicht mit Sicherheit bestimmen, ob Sivry sur Meuse oder das belgische Dorf Sivry als Geburtsort anzunehmen sei. Jöcher läßt ihn in Augsburg sterben, ebenso Sotwell-Alegambe und Sommervogel in München.

Druckschrift.

Oratio funebris in obitum Martini Eisengreinii. Ingolstadt 1578.¹⁾ (Catal. Rebd. Bibl. Reg. Eystad. „Concionatores.“)

Manuscripte.

1. Ciceronis de Oratore libri III tum P. Joannis Holonii, tum P. Mathiae Friccii S. J. commentariis illustrati. 4^o 513 S. Catal. Mss. latin. Monac. n. 17585. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 435.)
2. Artificia orationum a P. J. Hollonio S. J. Monachii Professore tradita a. 1613.²⁾ 8^o 15 Bl. und 194 Bl. — Catal. Mss. latinor. Monac. n. 5045. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 435.)

Horaz Franz. (VI, VII, VIII.)

Geboren zu Gmunden (Oberösterreich) am 15. April 1705, † in Innsbruck am 28. Juli 1757. Derselbe ist 1716 Zögling des holländischen Instituts in München. Am 13. September 1721 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 5. Juni 1724 kam er von Neuburg nach Eichstätt, um hier die höheren Weihen sich ertheilen zu lassen. 1726 war er als Studiosus in Ingolstadt. Vom 18. October 1729 ab bis 1730, vielleicht auch noch länger, docirte er am Eichstätter Gymnasium Syntax etc. 1735 u. 36 war er Professor der Philosophie in Eichstätt, 1737 in Dillingen und 1741—42 in Ingolstadt. Hierauf docirte er Moraltheologie 1743—44 in Ingolstadt und 1744—45 zu Freiburg i. Br. Darnach war er Professor der scholastischen Theologie in Dillingen 1745—49 u. in Ingolstadt 1749—52. Von 1752—54 war er Rector des Ingolstädter Collegs und 1754—57 Professor der scholastischen Theologie in Innsbruck.

(Prantl I, S. 523; 542, 584; Eyst. Catal.; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 195, 381; Eyst. Gymn. IV, S. 349, 360, 499, 501, 504; Mederer III, S. 174, 199, 214, 238, 252; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 458; Germ. Sup. Catal.; S. J.; Eyst. Hist. fol. 324, 337, 338, 349, 353, 361, 364.)

¹⁾ Sommervogel fügt bei: „typis Davidis Sartorii.“ Ferner schreibt Sommervogel: „D'après l'Épitome de Gesner, il aurait écrit plusieurs ouvrages.“

²⁾ Die Monacens. Bibl. Msc. III. 2, S. 224 fügt hier bei: Praecedit admonitio de ratione proficiendi in eloquentia, sequuntur f. 129 carmina et epigrammata varia, f. 190 compendium prosodiae (metricum).

Druckschriften.

1. *Theoria Solis Et Lunae Una cum Parergis ex Universa Mathesi depromptis, Quam Sub Auspiciis Serenissimi Principis Ac Domini Domini Maximiliani Francisci Utriusque Bavariae ac Superioris Palatinatus Ducis: Comitis Palatin. Rheni. Landgravii Leuchtenberg etc. etc. Concertationi Academicæ Proposuerunt Praeside P. Josepho Schreier S. J. Matheseos Prof. Ord. Et Fac. Philos. pro tempore Decano Duo S. J. Religiosi Et Matheseos Studiosi Franciscus Horaz¹⁾ Et Daniel Stadler In El. Univ. Ingolst. Mense Augusto Anno 1728. Cum Permissu Superiorum Typis Viduae Grassianæ, Typogr. Academic. — 4^o 5 Bl. 62 S. 7 Bl. 4 Tafeln Abbildungen. -- Von D. „devotissima Mathesis Anglipolitana S. J.“ gewidmet dem bayr. Herzog Maximilian Franz. — Approb. v. Dek. d. theol. Fac. Claudius Guelat S. J. u. an Stelle des Dek. d. philos. Fac. v. Georg Hermann S. J. — (Staatsbibliothek Eichstätt D V, 107.)*
2. *Delineatio Doctrinae Theologicae de vera religione, et Christi Ecclesia in Alma Caesareo-Leopoldina Universitate Oenipontana proposita cum Praeside P. Francisco Horaz S. J. Theologiae Scholastico-Dogmaticae Professore Ordinario Publico Reverendus et Eximius D. Gabriel Ritsch Grannensis Tyrolensis, SS. Theologiae Baccalaureus et Juris Canonici Candidatus, Sacerdos, Positiones Selectas ex universa Theologia Scholastico-Dogmatica publice propugnaret Anno 1755. Mense Augusto. Oeniponti, Typis Michaelis Antonii Wagner. — 4^o 120 S. sldelt. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 458.)*
3. *Sacra animi recollectio tridua In Oratorio Oenipontano Almae Congregationis Majoris Academiae B. V. Mariae ab Angelo salutatae 1755 Publice proposita, Et nunc DD. Sodalibus ejusdem congregationis Oblata. 1756. Oeniponti, typis Mich. Ant. Wagner. 8^o 236 S. sld. signée. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 458.)*

¹⁾ Cf. Anmerk. zu Allerzhaimer.

Manuscript.

Ephemerides Gymnasii Eystett. S. J. ab 18. Oct. 1735 — 8. Sept. 1736 S. 499—514¹⁾ in: Diarium Gymnasii Eystett. ab anno 1712—1737.

Horst (Horscius) Johann. (III.)

Geboren in Huyse am 15. November 1602, † in München am 17. Juni 1682. Er wurde Jesuit am 10. Juni 1623 als Magister philosophiae und scheint die ganze Noviciatszeit in Ingolstadt zugebracht zu haben. Am 20. October 1626 erhielt er gleichzeitig mit Balde die Tonsur und die niederen Weihen. 1628—31 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Im letztgenannten Jahre erhielt er die Priesterweihe. Am 29. September feierte er in Ingolstadt seine Primiz. Am 17. Februar 1638 wurde er von Dillingen, woselbst er Subregens des Convicts gewesen war, für 3 Monate aushilfsweise nach Ingolstadt als Professor der Philosophie geschickt. Schon am folgenden 28. Mai desselben Jahres ging er als Minister in's Neuburger Collegium ab. 1644 war er Rector in Neuburg. Auch 1652 finden wir ihn daselbst als Administrator des Klosters Bergen. 1653—56 war er Rector des Gymnasiums St. Paul in Regensburg. Vom October 1657—1662 docirte er Moraltheologie in Dillingen und wirkte ebenda vom April 1662 bis zum 5. September desselben Jahres als Vicerector des Jesuitencollegiums. Am 25. Mai 1664 wurde er Regens im Convict des hl. Ignatius in Ingolstadt. Er war auch Professor der Philosophie in München und ebenda Beichtvater der Herzogin von Bayern.

(Prantl I, S. 444; Eyst. Catal.; Doellinger-Rensch II, S. 361, 362; Mederer II, S. 284, 290; Westermayer S. 32; Mechtl S. 83; Nomina Person. fol. 1; Kleinstaeuber II, S. 46; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 463, 464; Ingolst. Summ. S. 208, 214, 229, 230, 249, 324, 325, 469; Diling. Acta II, S. 219, 220, 224, 228, 236, 239, 244, 246, 248—250; Sollweck VII, S. 8, 14—16.)

Druckschriften.

1. Disputatio philosophica de principiis et causis internis corporis naturalis quam in electorali Monacensium Gymnasio

¹⁾ Der jeweilige Präfect des Gymnasiums hatte das Diarium zu führen. Cf. hierüber „Casimir Krieger“ Anmerkung.

Praeside Joanne Horstio S. J. Philos. Prof., publice defendet Wolfgangus Vitus Boius, Metaphysicae studiosus. Die XVII. Decembris Ann. reparatae salutis 1635. Monachii, apud Cornelium Leysserium. 4^o 9 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 463 und 464.)

2. Assertiones philosophicae de causa effectiva et finali corporis naturalis quas in florentissimo et electorali Gymnasio Monacensi S. J. Praeside ... publicae disputationi proposuit Andreas Rogg Boosensis Suevo Metaphysicae studiosus Die XII. Martii, Anno a partu virgineo 1636. Monachii, formis Nicolai Henrici. 4^o 14 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 464.)
3. Casus Conscientiae Errantis, Opinantis, Dubitantis et Scrupulosae, Resp. Jo. Chr. Ziegler, Gamund. Suevo. Monachii 1640. 4^o. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 464.)

Manuscripte.

1. Commentarius In Universam Philosophiam Naturalem Aristotelis. — Physica. Commentarius In Octo libros Aristotelis de Physica auscultatione dictatus In El. Monacensi Gymnasio A. R. P. Joann. Horstio S. J. et A Joanne Scheifler eiusdem Stud. Annis 1635 et 36 Scriptus. — 4^o 466 S. Am Schluss ist bemerkt: „Absolvimus hos octo libros Physicorum ut Diis in acceptis referamus circa festum S. Laurentij circa finem Vaccatronium maiorum. Anno post Christum Natum 1635.“ (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 173.)
2. 2 Briefe des P. Horst in Sachen der Fundation des Studien-seminars in Neuburg a. D. und zwar: 1) Concept eines Briefes vom 17. October 1652 in Neuburg an P. Ries in Düsseldorf, 2) Original eines solchen, datirt vom 14. Jan. 1653, adressirt ebenfalls nach Düsseldorf. (Sollweck, Excerpte etc. VII, S. 16.)
3. Casus dictati et resoluti ab adm. R. P. Joanne Horstio S. J. SS. Theol. Doctore.¹⁾ 4^o 9 Bl. (Manuscript des späteren Pfarrers in Ottobeyren, des Jo. Jacob Mechtl SS. Theol. Lic. — in der Staatsbibliothek Eichstätt, beigebunden in E III 187.)

¹⁾ Ist etwa aus den Jahren 1660—1668.

Hundertpfund Sebastian. (VII.)

Geboren in Bregentz am 28. Februar 1700, † in Ebersberg am 10. Juli 1768. Am 13. Februar 1717 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 2. Februar 1735 legte er Profess ab. Im gleichen Jahre wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Professor der scholastischen Theologie war er 1741—42 in Luzern, 1743—44 in Freiburg (Breisgau) und 1744—47 in Innsbruck. Dann war er Collegii Minister 1748—49 in Augsburg, 1749—51 in Ingolstadt und 1751—52 in Neuburg. Hieranf wurde er Rector und zwar in Dillingen vom 5. October 1752—56, in Neuburg vom 5. April 1756—59 und in Hall vom 22. Mai 1759—62. 1762—63 war er an letzterem Orte Beichtvater, 1763—67 Superior in Ebersberg und 1767—68 ebenda als Reconvalescent.

(Pranti I, S. 542; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 380; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 196; Statistik S. 5.)

Inninger (Ininger) Friedrich. (IV. V.)

Geboren in München am 20. September 1640, † in Varasdin am 25. März 1696.¹⁾ Er trat am 5. October 1656 der Gesellschaft Jesu bei. 1658—61 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1665—69 seine theologischen Studien. Am 15. März, 5. April und 17. Juni 1669 kam er als theologus IVⁱ anni zum folgeweisen Empfang der höheren Weißen nach Eichstätt. Am Feste der heiligsten Dreieinigkeit feierte er in Ingolstadt seine Primiz. 1669—70 war er in Altötting ad III^{um} probationem. 1671 kam er von München nach Ingolstadt als Professor der Philosophie. Später docirte er scholastische Theologie und zwar 1675—76 in Innsbruck, vom 23. October 1679—83 in Dillingen und von 1683 ab in Ingolstadt. Vom 28. October 1685 an bis 1690 war er Rector des Collegs und der Academie in Dillingen, 1690—91 Rector in Constanz, 1693

¹⁾ Nach Mederer ist Inninger in Landshut geboren und gestorben. Da jedoch in Dilling. Acta II, S. 711 unterm 25. März 1696 eingetragen ist: „Mortuus hac die Varasdini R. P. Fridericus Ininger“, so ist Mederer's Aufstellung wenigstens in dieser Beziehung hinfällig.

bis 95 Provincial von Oberdeutschland und vom 10. August 1695 an Visitator von Oesterreich.

(Prantl I, S. 482, 506; Probst S. 379; Lang S. 149; Mechtl S. 92; Nomina Person. S. 5; Mederer II, S. 385; III, S. 48, 85, 86; Eyst. Catal.; Lipowsky III, Bd. II, S. 213; Eyst. Hist. fol. 89, 90; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 615—617; Hurter II, S. 372; Ingolst. Summ. S. 440, 448, 478, 500—503, 510; Diling. Acta II, S. 475, 533, 536, 537, 550, 551, 560—563, 574, 595, 603, 620—634, 700, 711.)

Druckschriften.

1. *Friedericus Ininger Praeside P. Johann Bapt. Erhard defendit totam Philosophiam impressis thesibus.* (Ingolst. Summ. S. 448.)
2. *Disputatio logica de Identitate ac distinctione graduum metaphysicorum quam in electorali gymnasio Societatis Jesu Monachii praeside Friderico Ininger, ejusdem Societatis logicae professore ord. Publicae concertationi proposuit Joannes Felix Teutschmann, Monacensis Boius logicae Studiosus, Mense Augusto, Anno à partu Virginis 1671. Monachii, Typis Sebastiani Rauch. 8^o 62 S. sld. à S. Franc. de Borgia — Beau front. gr. par G. A. Wolfgang, représentant ce saint. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 616.)*
3. *Conclusionum Selectarum Ex Praelectionibus Publicis P. Friderici Ininger S. J. Philos. Prof. Ord. Pars I. Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Publicae disputationi proposuit Ornatus et Perdoctus Dom. Joannes Mez, Amberg. Palatinus, AA. LL. Et Philos. Bacc. Metaphys. Stud. Mense Majo. Anno 1674. Ingolstadii, Typis Joan. Philippi Zinck, Typog. Acad. — Kl. 8 114 S. 1 Bl. Vom Defend. gewidmet dem hl. Ignatius Lojola. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. und philos. Fac. Jacob Illsung S. J. und Wolfgang Dichtl S. J. Prof. der Moralphilos. (Staatsbibl. Eichstätt D V 115 und 216.)*
4. *Conclusionum Selectarum Ex Praelectionibus Publicis P. Friderici Ininger S. J. Philos. Prof. Ord. Pars Ultima Compendiosa, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Publicae disputationi proposuit Ornatus Et Perdoctus Dom. Salomon Messenhauser, Eggenfeldensis Bojus, AA. LL.*

- Et Philos. Bacc., Metaphys. Stud., Mense Junio 1674. Typis Joannis Philippi Zinck, Typog. Acad. — Kl. 8^o 2 Bl. 112 S. — Vom Defend. gewidmet den Rathsherrn Urbis Electoralis Brunoviensis (Brannau?) Approb. v. den Dekanen der theol. und philos. Facultät Jacob Illsung S. J. und Wolfgaug Dichtl S. J., Prof. d. Moralphilos. (Staatsbibl. Eichstätt D V 115.)
5. Conclusionum Selectarum Ex Praelectionibus Publicis P. Friderici Ininger S. J. Philos. Prof. Ord. Pars II. Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Publicae disputationi proposuit Ornat. Et Doctiss. Dom. Matthias Teuffel, Pfeffenhusianus Boius, AA. LL. Et Philos. Bacc., Metaphys. ac Theol. Moral. Studiosus. Mense Julio, Anno 1674. Ingolstadii, Typis Joannis Ostermayr, Typog. Acad. — Kl. 8^o 2 Bl. 151 S. — Vom Defend. gewidmet dem Abte Gerhard, dem Prior und den übrigen Patres des Cisterzienserklosters Raittenhaslach. Gedicht v. Convict des hl. Mart. Ignatius. — Approb. von den Dekanen der theol. und philos. Fac. Johannu Bapt. Erhardt S. J. und Anton Cottet S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt. D V 115.)
6. Disputatio Theologica in primam partem D. Thomae Aquin.: De visione Dei, quam in Caesereo Archiducali Universitate Oenipontana Praeside P. Friderico Ininger S. J. SS. Theologiae Prof. Ord. pro obtinenda prima Theologiae laurea propugnabit Reverendus ... D. Christophorus Campi Ananiensis, AA. LL. Et Philos. magister, SS. Theologiae Et Sac. Canonum Candidatus, Anno 1676. Oeniponti. Typis Jacobi Christophori Wagner. 8^o 116 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 616.)
7. Theologia Universa, Quam In Caesereo-Archiducali Universitate Oenipontana Publicae Concertationi Praeside P. Friderico Ininger, S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Cum Licentia Superiorum Proposuit Rev. Et Doctiss. D. Joannes Aichner, Muelbacensis Tyrol. Presbyter, AA. LL. Et Philos. Magister, SS. Theol. Candidatus. Anno 1678. Mense Julio. Oeniponti, Typis Benedicti Caroli Reischer, Typographi Caesareo-Academici. — Kl. 8^o 2 Bl.

91 S. — Vom Defend. gewidmet dem kaiserlichen Kämmerer etc. Christoph Franz, Grafen v. Wolkenstein etc. — (Staatsbibl. Eichstätt E II 324.)

8. Disp. Theol. De Dominio Ejusque Speciebus, Objecto, Subjecto, Et Modis Acquirendi. Ex Praelectionibus Publicis P. Friderici Ininger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Quam In Alma et Episcop. Univers. Diling. Publice propugnandam suscepit Rev. Religios. et Doctiss. Dom. Sebastianus Zollner Cathedralis Ecclesiae Chiemens. Ord. S. August. Canon. Regularis, SS. Theol. et SS. Can. Studios. Mense Julio.¹⁾ Anno 1680. Cum facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Acad. Per Fridericum Severinum Groch. — kl. 8^o 4 Bl. 165 S. 3 S. Mit einem Bilde d. hl. Sebast., den Chiem. Kirchenpatron darstellend. — Gewidmet vom Defend. dem Fürstbischof von Chiemsee Johann Franz, Grafen von Preysing etc. — Gedicht von den Religiösen des Convicts S. Hieron. (Staatsbibl. Eichstätt E II 382 u. J II 208.)
9. Disp. Theol. De Restitutione Ex Praelectionibus Publicis P. Friderici Ininger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Quam In Alma Et Episc. Univers. Dilingana Publice propugnandam suscepit Rev. Relig. et Doctiss. Dom. F. Wolfgangus Schmit, F. Udalricus Rotheisler, F. Theobaldus Leuckart Ord. S. Bened., Imperialis Monasterii Zwifaltensis Professi, SS. Theol. Stud. — Mense Augusto.²⁾ Anno 1680. Cum Facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Fridericum Severinum Groch, — kl. 8^o 3 Bl. 161 S. 3 S. — Von den Defend. gewidmet dem Benedictinerabt in Zwifalten, Johann Martin. — Gedicht von den Religiösen des Convicts S. Hieron. — Errata. (Staatsbibl. Eichstätt E II 386 u. J II 242 u. 208.)
10. Disp. Theol. De Injuriis Et Restitutione In Specie Cum adjunctis Conclusionibus Ex Universa Theol., Quam Praeside P. Friderico Ininger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. In

¹⁾ Die Disputation war am 19. Juli. (Diling. Acta II, S. 546.)

²⁾ Die Disputation fand am 19. August statt. (Diling. Acta II, S. 547.)

Alma Et Episc. Univ. Diling. Publice propugnandam suscepit Rev. Rel. et Doctiss. Dom. Mansuetus Koch Ord. S. Aug. Can. Reg. Professus in Rottenbuech, Phil. Magister, SS. Theol. Stud. Mense Augsto.¹⁾ Anno 1681. Cum facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — kl. 8° 2 Bl. 155 S. 9. S. — Vom Defend. gewidmet der Himmelskönigin Maria und dem hl. Corbinian, als dem Patron der Diözese Freising. — Am Schluss 50 Conclusiones ex univ. Theol. — Gedicht v. d. Religiosen des Convicts S. Hieron. (Staatsbibl. Eichstätt J II 208.)

11. Disput. Theol. De Sacramentis In Genere Ex Praelectionibus Publicis P. Friderici Ininger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Quam Una cum Conclusionibus ex universa Theologia Pro Gradu Licentiae Theologicae consequendo In Alma Et Episcopali Univers. Diling. Publice propugnandam suscepit Rev. Et Eximius Dom. M. Joan. Benno Stäbhueber,²⁾ Monacensis Boius, SS. Theol. Bacc., SS. Can. Stud., SS. D. N. Innocentii XI. Alumnus. Mense Julio, Anno 1682. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. Kl. 8° 2 Bl. 144 S. 4 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Regensburger Domherrn Johann Göttsfrid. — Ein Gedicht v. d. Alumnus des päpstl. Convicts S. Hieron. — (Staatsbibl. Eichstätt E II 385.)

Mannscripte.

1. Dictata in Physica Aristotelis.³⁾ — 4° 198 Bl. Catal. Mss. latinorum Monacens. n. 9262. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 617.)

¹⁾ Die Disputation fand am 4. August statt. (Diling. Acta II, S. 571.)

²⁾ Dieselbe Disputation wurde ebenda abgehalten, während als Defendent fungirte: M. Joan. Wolfgang Sollinger, Deggeudorfensis Boius, SS. Theologiae Baccalaureus Parochus in Hicklingen. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 617) sowie unter dem Defendenten (beide am 20. Juli) R. D. Thomas Damianus Kniele und, gleichzeitig mit Stäbhueber (am 27. Juli) unter dem Defendenten R. D. Marcus Kreuzweger. (Diling. Acta II, S. 590.)

³⁾ „Excepta a Joan. Bapt. Froelich“. (Monac. Bibl. Msc. IV, 1 S. 86.)

2. Puncta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 20. Nov. 1693 und 24. Mai 1695 in: Eystett. Visit. S. 46.

Irsing (Irsung) Jacob. (III.)

Geboren in Markdorf am 1595, † in Augsburg am 15. Juli¹⁾ 1669. Im Jahre 1615 absolvirte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien und trat noch in demselben Jahre am 25. October der Gesellschaft Jesu bei. 1621—25 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Im Studienjahr 1623—24. erhielt er die Priesterweihe. 1625—28 war er Professor der Rhetorik in Ingolstadt und von da ab in München. Von Hall kam er 1637 als Professor der Ethik nach Ingolstadt, von wo aus er am 21. November 1639 nach Innsbruck reiste, daselbst Minister Collegii zu sein. Vom 22. October 1640 bis 9. Mai 1641 war er Vorstand oder Präfect des Gymnasiums in München.

(Prantl I, S. 444; Backer II, S. 309, 310; Joecher etc. II, Sp. 1983; Eyst. Catal.; Sotwell S. 373; Mederer II, S. 281; Bauer S. 29; Westermayer S. 35; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 648; Ingolst. Summ. S. 158, 173, 213, 217, 218, 230, 320, 329.)

Druckschriften.

1. Panegyricus Maximiliano Bavaro post Victoriam Pragensem, Carmine heroico. 1620. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 648.)
2. Tundalus Redivivus, Summarischer Inhalt der Action von Tundalo, einem Irrländischen Kriegsmann, welcher durch ein wunderbarliche vision oder Gesicht sein Gottloses Leben in einen Gottseligen Wandel verendert hat. Gehalten zu Ingolstatt, inn dem Academischen Gymnasio der Societet Jesu, den 17. Octobris, Anno 1622. Getruckt zu Ingolstatt, durch Gregorium Haenlin. s. d. 4^o 4 Bl. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 648.)
3. Ephesini. Das ist Comoedia Von siben Heiligen Ephesinischen Brüdern, welche in der Verfolgung dess Kayzers Decij, in eines Berg Hölen entschlaffen, auss Kaiserlichen Bevelch lebendig vermaurt, und nach zweynhundert Jahren

¹⁾ Alias 28. December.

widerumb herfür kommen. Gehalten in dem Churfürstl. Gymnasio der Societet Jesu zu München den 16. Octobris Anno 1628. Gedruckt in Churfürstl. Hauptstadt München, bey Cornelio Leysserio am Rindermarkt. 4^o 6 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 648.)

4. *Historiae D. Virginis Oetinganae Libri III.*¹⁾ — *D. Virginis Oetinganae Historia A. Jacobo Irsing E S. Jesu Conscripta. Monachii, Typis Haeredum Cornelii Leyserii Anno 1643.* — Kl. 8^o 6 Bl. 311 S. 7 S. — Vom Autor gewidmet der bayr. Churfürstin Maria Anna. Approb. v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Nicasius Widmann d. d. Augsburg, 29. Oct. 1643. — Enthält die Geschichte Altöttings bis 1642 incl. (Staatsbibl. Eichstätt K I 18.) *Historiae D. Virginis Oetinganae Pars II.*²⁾ I. *Sacri Sacelli statum praesentem, et oblata anathemata: II. Miracula continuata referens. Per Gabrielem Kipferle SS. Theol. Lic. Collegiatarum Ecclesiarum Oetinganae Et Laudis-lutanae respective Vicepraepositum, Decanum Et Canonicum etc. Idiome Germanico conscripta.* — A. P. Jacobo Irsing e S. J. Latinitate donata. Cum licentia Superiorum Monachii, Typis Lucae Straub 1661.³⁾ 5 Bl. 191 S. 5 S. Vom Collegium S. J. in Burghausen gewidmet dem

1) Zwei weitere Ausgaben dieses Werkes erschienen „typis Lucae Straub, Monachii 1643 und 1654.“ (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 648.)

2) Das Original, dessen Uebersetzung Irsing lieferte, trägt den Titel: *Histori Von der weitherühmbten unser liehen Frawen Capell zu Alten-Oeting in Nidera Bayrn, der auder Theil, darinnen I. Von jetziger Beschaffenheit feruerner auffnehmen allerhand Opfer und Begebenussen dieses heiligen Orts Und II. Von den Wunderzeichen gehandelt wird. Mit fleiss zusammen getragen und beschriben Durch Gabrieln Kuppferle der H. Schrift Licentiaten, beeder Churfürstl. Collegiat Stifter zu Landsbnet und Alten Oeting respective Vice Prohsten, Decbanten und Chorherrn. Getruckt zu München hey Lucas Straub. Im Jahr Christi 1661.“ — 12 Bl. 1 Abb. der Altött. Kirche. 307 S. 5 S. — (Staatsbibl. Eichstätt K I 121.)*

3) Diese Geschichte Altöttings wurde fortgesetzt vom Jesuiten Georg Schilcher, der noch einen dritten und einen vierten Theil in je 2 Bden. erscheinen liess. Der dritte Theil enthält die Jahre v. 1661—95 und der vierte die Jahre 1696—1720. Des vierten Theiles zweites Buch erschien 1720 bei Mathias Riedl in München in kl. 8^o und ist im Besitz der Bibl. des hieshöfl. Seminars Eichstätt (P III).

bayrischen Churfürsten Ferdinand Maria. — Approb. v. oberdeutschen Jesuiten-Provincial Georg Muglinus d. d. München, 20. Sept. 1661. Enthält die Geschichte Altöttings v. 1643—1660. (Staatsbibl. Eichstätt K I 120.)

Uebersetzungen hievon:

Historia von der weltberühmten unser lieben Frawen Capell zu Alten Oeting in Nieder-Bayern. Darinnen I. Von Ursprung, Auffnemen, Veränderung dess Orts. II. Von der Andach und Verehrung. III. Von der Wundenzaichen gehandelt wird. In Lateinischer Sprach aussgefertigt durch P. Jacobum Irsing der Societet Jesu. Hernach aber von dem Wolehrwürdigen, Edlen und Hochgelehrten Herrn Johann Scheittenberger, beeder Rechten Doctor und ermelten Orts Wolwürdigen Dechanten, in die Teutsche Sprach übersetzt. Zum vierdten mal nachgetruckt in München, durch Lucam Straub, im Jahr 1653. 8^o 8 Bl. 278 S. fig. (Même titre). Historia ... weitberühmten ... disz Ortz ... Johann Scheittenberger ... Zum vierdten Mal getruckt in München, durch Lucam Straub. Im Jahr 1662. 8^o 6 Bl. 278 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 649.)

5. Meditationes supra vitam Christi in singulos anni dies explicatae à R. P. Ambrosio Spinola è Societ. Jesu Italice Nauc a P. Jacob Irsing ex eadem Societate Latine redditae. Pars Prima. Ab Adventu usque ad Mensem Junium. Post Octavam editionem Italicam. Francofurti, Sumptibus Joannis Baptistae Schoenwetteri, anno 1670. 8^o 656 S. sll. — Pars secunda. A mense Junio et principio Gestorum usque ad finem anni. 438 S. — Meditationes De Festis Deiparae et Sanctorum principalium totius Anni Pars tertia Anno 1671. 451 S. — (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 649.)
6. Genethliacon Galassio, pro nuptiis. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 648.)

Jacolet Franz. (VII.)

Geboren in Braunentrut am 8. Mai 1681, † in Dillingen am 5. November 1746. Am 18. Sept. 1699 wurde er zur Ge-

sellschaft Jesu zugelassen. Zu diesem Zwecke war er am 12. September desselben Jahres von Dillingen nach Landsperg abgegangen. 1702 wurde er von Ingolstadt nach Eichstätt geschickt, daselbst am 6. Juni die 4 niederen Weihen zu erhalten. 1713—14 war er in Eichstätt Professor der Rhetorik, 1718 und 19 in Ingolstadt Professor der Philosophie, vom 4. August 1739—42 Rektor des Collegiums und der Academie in Dillingen und 1743—46 Regens im Convict des hl. Hieronymus daselbst. Er hatte auch Grammatik, Humaniora und Theologie (letztere in Dillingen und Ingolstadt) docirt und war Rector zu Freiburg i. Br. gewesen.

(Prantl I, S. 542; Eyst. Catal.; Hausmann S. 100—112; Germ. Snp. Catal. S. J. Mederer III, S. 146; Nomina Person. S. 17; Eyst. Hist. S. 215, 280, 282, 303; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 713, 714; Diling. Acta II, S. 744; Eyst. Gymn. IV, S. 17.)

Druckschriften.

1. Mensis Marianus, seu Vita Beatissimae Virginis Mariae ex SS. Patribus desumpta, per pias Considerationes in singulos mensis dies distributas ad meditandum et imitandum proposita et DD. Sodalibus Majoris Congregationis Academicae Dilinganae in Xenium Oblata. Anno 1724. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Joann. Ferdin. Schwertlén, Episc. Princip. Aulæ et Civit. Typ. — 24° 216 pp. sld. de 5 pp. nch., la „Praxis meditando“, de 7 pp. nch. elt. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 713.)

Uebersetzungen hievon:

Der älteste Monat Mariae. Von einem Priester der Gesellschaft Jesu herausgegeben zu Dillingen im Jahr 1724. Ins Deutsche übersetzt von einem Priester der Diözese Mainz. Mainz, Kirchheim, 1867. 16°. pp. XI, 228. —

Le plus ancien mois de Marie par un Père de la Compagnie de Jésus traduit par le R. P. Blot de la même Compagnie. Librairie catholique de Perisse frères, Régis Ruffet et Cie. Successeurs, Paris 1863. 24° pp. XXXI, 288 — 2^e édition. Paris, Victor Palmé, 1864. 32° pp. 300. — Le plus ancien mois de Marie, par le R. P. Jacolet de la Compagnie de Jésus. Traduit du latin par

le R. P. Blot. Troisième édition enrichie d'exemples nouveaux pour chaque jour du mois. Paris Victor Palmé, 1865. 32° pp. XXVII, 476. — Quatrième édition. Ibid. id. 1869. 32° pp. XXVII, 468. —

Ar c'hentn Miz Mari bnez ar vere'hez divar seridou an tadou santel da widita ur pennad bemdez epad ar miz Evit talvezont da scner da peb un an. Scrivet a latin er bloaz 1724 á troed e brezoneg, o tiverra ar c'hentelio. Brest, e ti J. B. ac A. Lefournier, s. a. (1865). 16° pp. XVI, 271. — Par l'abbée V. Roudant. (Sommervogel I, Bd. I, Sp. 1548 u. 1549 u. IV, Sp. 713.)

2. Continua Beatissimae Virginis Mariae memoria in quotidianis actionibus olim a viris sanctis usurpata et posthac a devotis Mariae clientibus usnrpanda italice scripta a R. P. Thoma Auriemma Societatis Jesu nunc in latinum idioma translata et Marianis DD. Sodalibus Congregationis Academicæ Dilinganae in xenium oblata anno 1724, Dilingae formis Joann. Ferd. Schwertlin. 12' pp. 83. Dedié par le directeur de la Congrégation. (Sommervogel I. Bd. I, Sp. 664; IV, Sp. 714.)
3. Disputatio Theologica De Dispositione Poenitentis Et Obligatione Ministri Ad Absolutionem In Sacramento Poenitentiae. Quam In Alma Episcopali Universitate Dilingana Praeside P. Franc. Xav. Jacolet Soc. Jesu SS. Theol. Prof. Ordin. Publicae disputationi proposuit Reverendus et Eximius Dominus Joannes Michael Erth Sacerd. SS. Theol. Baccal. ac Stud. Et SS. Can. Candid. Anno 1727. Cum Facultate Superiorum. Dilingae. Typis Joannis Caspari Bencard, Viduae Et Filij. — 8° 6 Bl. 279 S. 7 S. — Vom Defendenten gewidmet dem kaiserl. Geheime-rath und Kämmerer etc. Adam Joseph Ignatz, Freiherrn von Ulm, Herrn in Mittelbiberach, Stütz, Trennheimb etc. Am Schluss 60 Thesen ex nuiversa Theologia und ein Gedicht von den Dillinger Alumnen des Convicts Sⁱ Hieronymi unter dem Titel: Celeusma Encharisticum Rⁱ Et Eximij Dni. Defendentis Honoribus decantatum. (K. Staatsbibliothek Eichstätt.)

Joergenhuber (Goergenhuober, Joergenhueber, Jeoergenhueber) Johann. (III.)

Geboren in Eggenfeld am . . . , † in . . . am . . . 1679. Derselbe machte 1631—34 in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1637 verliess er Amberg, um ebenfalls in Ingolstadt seine theologischen Studien zu beginnen. 1642 war er anfangs Professor der Humaniora in Ingolstadt, später ging er nach Altötting ad III^{iam} probationem, 1650 kam er von Mindelheim als Professor der Ethik nach Ingolstadt. 1651—53 und wiederum 1660—62 war er in Eichstätt und von da ab in Luzern, wohin er am 9. October 1662 abging, als Professor der Moralthologie. Am 12. December 1670 reiste er von Nenburg über Eichstätt nach Biburg, um hier die Function eines Superiors zu übernehmen, aber schon 1671 wurde er von da ins Jesuitenkolleg nach Ingolstadt bernfen.

(Prant I, S. 444; Nomina Person. fol. 1; Eyst. Hst. S. 52—54, 66—69, 96; Mederer II, S. 322; Ingolst. Summ. S. 248, 294, 295, 319, 338, 373, 385, 511; Eyst. Gymn. I, S. 153, 162, 414, 419, 422, 426—28; II, S. 3, 4, 9, 12, 15.)

Manuscript.

Ephemerides Gymnasii Eystettensis S. J. ab 18. Oct. 1660 bis 8. Sept. 1661 in: Diarium Gymnasii Eystadiani Soc. Jesu ab anno 1614—1661 und ab 18. Oct. 1661—27. Ang. 1662 in: Diarium Gymnasii Eystadiani Soc. Jesu ab anno 1661—1868.) (Manuscript.)

!) Dieser Theil der Ephemeriden ist unzweifelhaft von Jörgenhuber geschrieben. Denn für's erste scheint in Eichstätt der Studienpräfect diese Einträge gemacht zu haben, wie in Dillingen der Kanzler. Unterm 22. Dec. 1658 (Eyst. Gymn. I, S. 334 u. 335) steht geschrieben: D. ab Eib Custos Cathedr. misit ad Praefectum pro meliore Testimonio dando Joanni Zoman, . . . sed deprecando negatum fuit, quod bona Conscientia hoc facere non possim, cum nec scripserit pro ascensu, nec in examine fuerit." Daraus geht hervor, dass dieser Theil der Ephemeriden von dem damaligen Studienpräfecten — dessen Name war P. Georg Reeb — geschrieben worden ist. Als Jörgenhuber sein Amt als Studienpräfect übernimmt, verschwindet sofort die frühere Handschrift und erscheint eine neue. Als er sein Amt an den neuen Präfecten P. Johann Keller abtritt, kommt sofort wieder ein Wechsel der Handschrift und zwar ist es Kellers Handschrift, wie aus einer Note (Eyst. Gym. II, S. 58) vom 3. April 1664 hervorgeht: „Quae acta sunt aliis annis consueta et valde exacte notata a P. Joa. Keller p. m.“

Jost Bernhard. (IV.)

Geboren in Thann (Elsass) am 19. März 1669, † zu Biburg am 15. December 1729. Am 10. November 1685 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 8. Juni 1688 kam er als Studiosus Logicae von Ingolstadt nach Eichstätt, um noch am gleichen Tage die 4 niederen Weihen daselbst zu empfangen. Am 13. März 1699 und am 13. April desselben Jahres kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der Subdiakonats- und Diakonatsweihe und am 13. Juni des nemlichen Jahres wurde er ebenda zum Priester geweiht. 1710 wurde er Professor der scholastischen Theologie in Ingolstadt und 1720–23 war er Provincial von Oberdeutschland. Er hatte auch Grammatik, Humaniora und Controverse docirt, war Novizenmeister und Socins des Provincials. Er ist auch Rector in München gewesen.

(Prantl I, S. 482; Lang S. 173; Nomina Person. S. 12; Eyst. Hist. fol. 152, 176, 177; Mederer III, S. 125; Sommervogel I, Bd. IV. Addenda p. XI; Diling. Acta II, S. 849.)

Manuscripte.

1. In primam partem D. Thomae Et primam 2^{dae} De Angelis, Beatitudine hominis, et Actibus humanis. Dictavit P. Bernardus Jost. Scripsit P. Guilel. Grebner. S. l. et a. 4^o pp. 82, slt. et 137, slt. — A la bibliothèque des Jesuites de Louvain. (Sommervogel I, Bd. IV, Addenda p. XI.)
2. Puncta In Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 7. Febr. 1722, 16. März 1723 u. 9. März 1724; hiezu Memorialia relicta v. 7. Febr. 1722, 8. März 1723 u. 9. März 1724 in: Eystett. Visit. S. 55 u. 56, 95–97.

Keller Vitus. (IX.)

Geboren in Neuburg am 12. Mai 1725, † in am Am 13. September 1741 trat er in den Orden der Jesuiten und war 1741–42 Novize in Landsperg. 1743–46 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Am 24. Mai 1744 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 4 niederen Weihen. 1746–47 docirte er in Straubing und 1748

bis 1749 in Eichstätt Grammatik und an letzterem Orte 1749 bis 1750 Humaniora. Am 29. September 1750 begab er sich nach Ingolstadt, um hier bis 1754 theologischen Studien zu obliegen. 1754—55 war er Pater III^{ae} Probationis in Altötting und 1755—56 Lehrer der Grammatik zu Freiburg i. B. Hierauf docirte er Philosophie und zwar 1756—57 in Mindelheim, 1757 bis 1759 in Ellwangen, 1759—61 in München und 1761—63 in Ingolstadt. Am 2. Februar 1759 hatte er Profess abgelegt. 1763—65 war er Inspector Seminarii S. Josephi in Dillingen, 1766—71 Professor der Geschichte daselbst und 1771—73 Minister des Neuburger Collegs.

(Prantl I, S. 613; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III. S. 281; Broaner I, S. 105—129, 140, 181, 182, 191, 192; Statistik S. 24; Eyst. Hist. fol. 368, 386--401.)

Kern Adam. (IX.)

Geboren in Eichstätt am 20. December 1734, † in Eichstätt am 3. December 1800. Am 26. September 1751 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1751—53 war er Novize in Landsperg. 1753—56 machte er seine philosophischen Studien in Ingolstadt. 1756—58 docirte er Grammatik in München, 1758—59 in Regensburg und 1759—60 Humaniora ebendasselbst. 1760—64 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. 1764—65 hielt er sich ad III^{iam} probationem in Altötting auf. 1766—71 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Am 2. Februar 1769 legte er Profess ab. 1771—73 war er Professor der scholastischen Theologie in Ingolstadt. Hierauf war er für einige Zeit Prediger in Luzern und dann bis zu seinem Tode Domprediger in Eichstätt.

(Prantl I, S. 613; Meusel II, Bd. IV, S. 69; Suttner I, N. 1039, 1055, 1078, 1114, 1115; II. S. 95, 107; Mederer etc. III, S. 294; V. S. 8; Eyst. Catal.; Germ. Sup. Catal. S. J.; Statistik S. 38, 82; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1014, 1015; Heusler S. 293.)

Druckschriften.

1. Lob- und Trauer-Rede Ueber den betrübten Todesfall des Hochwürdigsten Reichsfürsten Und Herrn Herrn Nicolaus De Rupe des Unmittelbaren Stifts zu Maria Einsiedlen

Abten. Gehalten bey Hochdesselben Leichen-Gepräng den 7. Augustmonaths 1773. Von dem Hochwürden Herrn P. Adamus Kern, der Gesellschaft Jesu Priester und Prediger zu Luzern. — 4^o Ohne Druckort und ohne den Namen eines Druckers. (Staatsbibl. Eichstädt C IV 275 und Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstädt.)

2. Trauerrede auf die Hochwürdige und Wohlgebohrne Frau Fran Maria Anna Adelgund, des berühmten Klosters von dem Orden des heiligen Benedicts zu Eichstädt Abtissin bei der öffentlichen Leichenbesingniß in der Klosterkirche zur heiligen Walburg gehalten den 6. Augustmonat 1779 von Adam Kern der Gottesgelehrtheit Doctor und des hohen Domstifts Prediger. Eichstädt gedruckt mit straussischen Schriften. fol. 18 S. (Eichst. Staatsbibliothek.)
3. Rede, welche nm eine beglückte Bischofswahl bey öffentlichem zu dem Ende angestellten Gebethe den 18. März 1781 gehalten wurde von Adam Kern, der Gottesgelehrtheit Doctor und des hohen Domstifts zu Eichstädt Prediger. Eichstädt. Gedruckt bey Joseph Blasi Merkl, Hochfürstl. Bischöfl. Hofbuchdrucker und Handler. — 4^o 23 S. (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstädt u. Sem. Bibl. Eichst.)
4. Adam Kerns, der Gottesgelehrtheit Doctors, (wirklichen geistlichen Raths, Kanonikus bey St. Wilibald) und ordentlichen Predigers des hohen Domstifts in Eichstädt, Predigten auf alle Sonu- und Festtage des Jahres. 6 Jahrgänge zu je 4 Bänden. Mit Erlaubniß der Obern. Augsburg, bei Matthäns Riegers sel. Söhnen 1784—1788. 8^o
 - I. Jhrg. 1 Bd. 8 Bl. 482 S. 13 Bl. — Approb. am 8. Apr. 1784 v. dem Augsburger Canonicus und Büchercensor Joseph Anton Steiner und dem Augsburger Generalvicar Thomas Joseph v. Halden.
 - I. Jhrg. 2 Bd. 8 Bl. 497 S. 30 S.
 - I. Jhrg. 3 Bd. 8 Bl. 410 S. 14 Bl.
 - I. Jhrg. 4 Bd. 8 Bl. 412 S. 13 Bl.
 - II. Jhrg. 1 Bd. 8 Bl. 474 S. 15 Bl.
 - II. Jhrg. 2 Bd. 8 Bl. 434 S. 13 Bl.
 - II. Jhrg. 3 Bd. 8 Bl. 448 S. 14 Bl.
 - II. Jhrg. 4 Bd. 8 Bl. 423 S. 23 S.

- III. Jhrg. 1 Bd. 8 Bl. 404 S. 12 Bl.
III. Jhrg. 2 Bd. 8 Bl. 407 S. 22 S.
III. Jhrg. 3 Bd. 8 Bl. 420 S. 12 Bl.
III. Jhrg. 4 Bd. 8 Bl. 418 S. 10 Bl.
IV. Jhrg. 1 Bd. 8 Bl. 359 S. 21 S.
IV. Jhrg. 2 Bd. 8 Bl. 366 S. 9 Bl.
IV. Jhrg. 3 Bd.
IV. Jhrg. 4 Bd. 8 Bl. 357 S. 19 S.
V. Jhrg. 1 Bd. 8 Bl. 376 S. 12 Bl.
V. Jhrg. 2 Bd. 8 Bl. 364 S. 9 Bl.
V. Jhrg. 3 Bd. 8 Bl. 392 S. 11 Bl.
V. Jhrg. 4 Bd. 8 Bl. 415 S. 23 S.
VI. Jhrg. 1 Bd. 8 Bl. 383 S. 22 S.
VI. Jhrg. 2 Bd. 6 Bl. 353 S. 19 S.
VI. Jhrg. 3 Bd. 8 Bl. 363 S. 18 S.
VI. Jhrg. 4 Bd. 8 Bl. 427 S. 18 S.

(Bibliothek des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt mit Ausnahme von II, 1; IV u. VI, 3.) (Bibliothek des Sem. Will. Eystadii II, 1; IV, 2 u. 4; VI, 3.)

5. Leichbegängniß Johann Anton III. Bischofes zu Eichstätt sammt der am 1. Juli gehaltenen Trauerrede. Eichstätt, Schmid, 1790. fol. (Sommervogel I, Bd. IV. Sp. 1014.)
6. Rede, welche beym Gebethe um eine beglückte Bischofswahl den 20. Sept. 1790 gehalten wurde von Ad. Kern, Domprediger. Eichstätt, K. Schmid. fol. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1014.)

Kern Georg. (II.)

Geboren in Dillingen am 1572, † in am Er trat im Jahre 1588 in das Noviciat der Jesuiten. 1590—93 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Nach Absolvirung seiner theologischen Studien feierte er im Jahre 1599 in Ingolstadt seine Primiz. 1599—1602 war er Professor der Philosophie in Dillingen, 1602—7 Rector in Innsbruck und 1607—12 Professor der scholastischen Theologie in Dillingen. Am 4. Februar 1612 wurde er zum Pater Provincial nach

München berufen. In München wurde er eine Zeit lang als Professor der scholastischen Theologie verwendet. 1616—18 wirkte er als Professor der Moralthologie in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 408; Agricola etc. III, S. 115, 137, 221, 313; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1015—1016; Mederer II, S. 214, 215; Backer V, S. 361; Paulhuber S. 639; Lipowsky II, S. 85, 86; Diling. H. V: IV, S. 64; Ingolst. Summ. S. 62, 75, 99, 111, 161, 165; Diling. Acta I, S. 166, 168, 184, 212, 219.)

Druckschriften.

1. Theses Theologicae de Christo et Sacramentis, ex tertia parte D. Thomae, in alma Ingolstadiensi Academia ad publicam disputationem Anno Domini 1599 die Maij propositae. Respondente M. Georgio Kern, Societatis Jesu, SS. Theologiae Studioso. Ingolstadii, Excudebat Adam Sartorius. 4^o 6 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1015.)
2. Disp. Philos. De Universalibus Et Scientia. In Cath. Et Florente Acad. Diling. publicè proposita, Anno 1600 die 11. Octobris. Praeside Georgio Kern S. J., Philos. Prof. Ord. Respondente Nobili Et Perdocto Juvene, Hieronymo Bossio, Mediolanensi. Dilingae, Apud Joannem Mayer. — 4^o 2 Bl. 16 S. 2 S. — Auf dem Titelblatt das Bild eines Pelikans und der Name Jesu benebst den allegor. Figuren der Metaphysik, Ethik, Logik, Physik, Mathematik und Rhetorik. — Auf der Rückseite des Titels ein Wappen mit einem Gedicht. Vom Defendenten gewidmet dem Fürstbischof Heinrich v. Augsburg. — Gedicht von Albert Libstenski, Baron v. Kolowrat, Eloquentiae Stud., von Hugo Theodorich ab Hornstein, Rhet. Stud., von Johann Bapt. Cignardus, Mediolan. Poët. Stud., und von Carl v. Ezdorff, Humanitatis Stud. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
3. Disp. Philos. De Causis Rerum Naturalium. In Cath. Et Florente Acad. Diling. publice proposita; Anno 1601 die 2. Julij. Praeside Georgio Kern, S. J., Philos. Prof. ord., Respondente Ingenuo Eruditoque iuvene Sebastiano Urspringer, Philos. Bacc. Dilingae, Apud Joannem Mayer. — 4^o 2 Bl. 19 S. — Auf dem Titelblatt der

Name Jesu und das Bild eines Pelikans zugleich mit den allegor. Bildern der Metaphysik, Ethik, Logik, Physik, Mathematik und Rhetorik. — Widmung des Respond. in Poësie und Prosa an den bayer. Herzog etc. Albert. — Gedichte von Vitus Adam Gepeck, Frising, Canonico, v. Johann Wolfgang Luz à Rissmansdorf, Phys. Stud., v. Gebhard Keller, Philos. Bacc., und von Jannes (Sic!) Gichtl, Log. Stud. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

4. Disputatio philosophica de coelo in catholica et nobili ... proposita, Anno 1601. die 10. Decembris, Praeside ... Respondentibus ingenuis et doctis juvenibus Gebhardo Keller, ac Joaune Joachimo Butschlin, R. D. D. Jacobi Curtii, bo. mem. canonici Constant. alumnis et philosophiae baccalaureis. Dilingae apud Joannem Mayer 4^o 15 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1015.)
5. Disp. Philos. De Existentia Entis Necessarii. In Cath. Et Celebri Dilingana Academia publice habita Anno 1602 die ... Martij. Praeside Georgio Kern, S. J., Philosophiae Prof. ord. Respondentibus Religiosis Doctisque Monachis, F. Sylvano Hoerzog, Ottenpurano, Et F. Francisco Dietrich, Weingartensi, ordinis S. Benedicti. Dilingae, Apud Joannem Mayer. — 4^o 2 Bl. 12 S. 3 S. — Auf dem Titelblatt der Name Jesu und das Bild eines Pelikans, sowie die allegor. Bilder der Methaphysik, Ethik, Logik, Physik, Mathematik und Rhetorik. — Gedicht von F. Maurus Baldung von Weingarten, Log. Stud. — Von den Resp. gewidmet dem Abt Melchior von Neresheim. — Gedichte von F. Magnus Brüllisawer aus St. Gallen, Phys. Auditore, und von Johann Lang aus Ochsenhausen, Phys. Stud. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
6. Assert. Philosoph. Ex Metaphysica, Physica, Et Logica Depromptae Ad Publicamque Disputationem propositae. In Cath. Ac Florente Acad. Diling. XII Calend. Septembr. Anno 1602. Praeside Georgio Kern, S. J., Philos. Prof. Ord. Respondentibus Pro Licentia Ad Supremam in Philosophia lauream adipiscendam, ornatissimis Candidatis

quorum nomina¹⁾ ordine deinceps exprimuntur. Dilingae, Apud Joannem Mayer. — 4^o 1 Bl. 25 S. Auf dem Titelblatte der Name Jesu und ein Pelikan, zugleich mit den allegor. Bildern der Metaphysik, Ethik, Logik, Physik, Mathematik und Rhetorik. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

7. Disputatio theologica, de Divina Praedestinatione. In Catholica et celebri Academia Dilingana, Anno salutis 1608 die . . . Junii publice proposita. Praeside Georgio Kern, e Societate Jesu, S. Theol. Prof. Ord. Respondente Ornatiss. Et Doctiss. Domino, Bernardo Mayer, Mundreichingensi Philosophiae Magistro. Pro utroque Theologici Baccalaureatus gradu consequendo. Dilingae, Apud Joannem Mayer. 4^o 27 S. sld. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1015.)
8. Disputatio theologica de ultimo fine hominis vero ac divinitus finito in cath. et celebri acad. Diling. anno salutis 1610, die 24. Januarij publice proposita Praeside P. Georgio Kern, e Societate Jesu, SS. Theol. Professore Ordinario Respondente Reverendo et Doctiss. Domino M. Wolfgango Aigenman, Monacensi, S. D. N. Alumno, pro utroque theologici baccalaureatus gradu consequendo. Dilingae, Apud Joannem Mayer. 4^o 23 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1015 u. 16.)²⁾
9. Disputatio theologica de legibus in catholica et . . . 1610 die 8. Decembris . . . Respondente Doctiss. Domino M. Antonio Maendl Gynzburgensis, S. D. N. Alumno et maioris Partheniae Congregationis Praefecto. Pro utroque . . . Dilingae, Apud Joannem Mayer. 4^o 35 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1016.)
10. Disputatio theologica de Gratia divina justificante in cath. et celebri . . . 1611. die . . . Februarij proposita . . . Respondente Reverendo et Doctiss. P. F. Bernardo Han,

¹⁾ Genannt sind 30 Candidaten.

²⁾ Ob nachfolgende Defension mit der oben angeführten Disputation identisch ist oder nicht, kann ich zur Zeit nicht bestimmen.

1610, 26. Januarii. M. Andreas Aigenman alumnus Pontificius defendit theses impressas de Beatitudine Praeside P. Georgio Kernio, et facta disputatione creatus est Baccalaureus formatus. (Diling. Acta I, S. 184.)

- Weingartensi, Ord. S. Benedicti. Dilingae, Apud Joannem Mayer. — 4^o 38 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1016.)
11. Disp. Theol. De Divinis Personis. In Cath. Et Celebri Acad. Diling. Anno Salutis 1611 Die 26. Septembris proposita. Praeside P. Georgio Kern E S. J. SS. Theol. Prof. Ord. — Respondente Rev. Et Doctiss. F. Jacobo Algeier Alderspachensi, Ordinis Cisterciensis. Dilingae, Apud Joannem Mayer. Anno 1611. — 4^o 3 Bl. 45 S. 1 S. — Gedicht des Benedictus Lang Murensis Benedictini, SS. Theol. Stud. et Sodalitatis B. V. Annunt. Diling. Praefecti Namens der bezeichneten Congregatio B. V. Annunt. — Vom Respondenten gewidmet dem Cistercienserabt in Alderspach, Johann. Gedicht ab Asceterio Alderspachensi und von F. Nicolaus Christelius ex Monte S. Andex Ord. S. Bened. SS. Theol. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt, beigebandem dem Codex in 4^o N. 236.)
 12. Disputatio theologica de Christo Dei et hominis filio Publice proposita in ducali Societatis Jesu Gymnasio Monachii. Anno Domini 1614, die . . . Septembris. Praeside P. Georgio Kern Societatis Jesu, Fidei Controversariorum Professore Theologo. Respondente Jacobo Fels, ejusdem Societatis Jesu, SS. Theologiae Studioso. Monachij, Typis Bergianis, apud Annam viduam. 4^o 34 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1016.)
 13. Disputatio theologica de Antichristo . . . 1615. die . . . Februarij . . . Respondente Ornatiss. et Doctiss. Domino M. Uldarico Wall, Gynzburgensi Suevo SS. Theologiae Studioso. Monachii, apud Annam viduam. 4^o 43 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1016.)
 14. Disputatio theologica de natura ecclesiae christianae, ad quam in ducali Soc. Jesu . . . 1615. die . . . Septembris, Praeside . . . respondebant Melchior Schwenck, Hugo Untz eiusdem Societ. Jesu SS. Theologiae Studiosi. Monachii, ex formis Annae Bergiae, viduae. — 4^o 40 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1016.)
 15. Disputatio theologica, de summo Christianorum antistite, quam proponet in ducali . . . 1616. die . . . Februarij . . .

Ornatiss. Dominus Leonardus Strobilius de Viechtach Bavarus, SS. Theologiae Studiosus, Monachii, apud Viduam Bergianam. — 4^o 51 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1016.)

Manuscripte.

1. Kern Georg: logica, physica. 1600. 4^o. (Grupp. S. 31, N. 830.)
2. Commentarius in secundam secundae partim G. Kern, S. J. partim Steph. Viti ejusdem Soc. 1612—13. — Commentarius in primam secundae P. Gualtero Mundbrot, exceptus a Jo. Huebero o. Carthus. 1613. — 4^o 409 Bl. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1016.)
3. Tractatus casisticus de censuris, item de sacramentis. Ingolstadt, 1616—17. 4^o A la bibl. der Alten Kapellen de Ratisbone. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1016.)
4. Georgii Kern theologiae moralis tom. II et IV. (Monacens. Bibl. Msc. IV, 1, S. 75, N. 586 (9011) 4^o saec. XVII, 193 et 291 fol.)

Klainer (Kleiner, Clainer, Cleiner) Georg. (III.)

Geboren in Herbertingen am . . . , † in Ebersperg (P) am . . . circa 1619. 1594 trat er ins Noviciat der Jesuiten. 1596—99 machte er seine philosophischen und 1601—1604 seine theologischen Studien in Ingolstadt. Nach Vollendung derselben wurde er (im Herbst 1604) zum Priester geweiht. 1605—1608 wirkte er als Professor der Philosophie in Dillingen. 1609 kam er, von Landsberg aus geschickt, als Professor der Philosophie nach Ingolstadt zur Durchführung eines dreijährigen Curses: Logik, Physik u. Metaphysik. Am 23. September 1612 legte er seine 4 feierlichen Gelübde daselbst noch ab und begab sich sodann nach Constanz. Circa 1618 finden wir ihn als Novizenmeister in Ebersperg, nachdem er unmittelbar vorher Rector in Hall gewesen war.

(Prantl I, S. 443; Lipowsky I, Bd. II, S. 99, 100; Paulhuber S. 681; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1200; Werner a, S. 64; Mederer II, S. 193; Ingolst. Summ. S. 98, 111, 116, 119, 123, 124, 142, 153, 154; Dilling. Acta I, S. 161, 164, 168, 169.)

Druckschriften.

1. Theses Philosophicae De Naturalium Rerum Principiis Et Causis, In Celebris Acad. Diling. Propositae, die . . . Septembris, Anno 1607. Praeside P. Georgio Clainero S. J. Philos. Prof. Ord. Respondentibus Eruditis Ac Religiosis Fratribus, ejusdem Philosophiae Studiosis, P. Michaelae Geiger, F. Henrico Schaeffler, Ordinis Can. Reg. D. Aug. Monasterii Waldseensis. Dilingae, apud Joannem Mayer. — 4^o 2 Bl. 16 S. — Gedicht von F. Gregorius Pfeiffer, ejusd. Ord. et Monast., Logic. Stud. — Von den Defendenten gewidmet dem Probst Jacob von Waldsee. — Gedichte von F. Martin Heüffler aus Weingarten, Ord. S. Bened., Phys. Stud.; von F. Christoph Weyenmayr aus Wengen, Ord. Can. Reg. D. Aug., Log. Stud.; von F. Alexius Gerer aus Ochsenhausen, Ord. D. Bened., Rhet. Stud. und von F. Martin Bendel von Soreth, (Sorethaus), Ord. Praemonstr. Rhet. Stud. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
2. Theses Philosophicae, de quinta Substantia Peripateticorum sive de Coelo, quas in Cath. et celebri Academia Diling. ad publicam disputationem, Praeside Georgio Clainero S. J., Philos. Prof. Ord., Proponet Honestus atque eruditus iuvenis Mathias Kleinmayer, Philos. Baccal., Metaphys. Stud. Anno 1608 die . . . Aprilis. Dilingae, Apud Joannem Meyer. 4^o 26 S. 2 S. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1200.)
3. Conclusiones peripateticae de anima ejusque speciebus, facultatibus, Operationibus in cath. et florenti Acad. Diling. ad publicam disputationem propositae, Anno 1608 die 30 Junij. Praeside Georgio Clainero, e Societate Jesu, philos. Prof. Ord. Respondentibus eruditis ac religiosis fratribus F. Carolo Curtio F. Martino Heüffler Weingartensibus, Ordinis D. Benedicti. Dilingae; Apud Joannem Mayer. — 4^o 28 S. (Sommervogel I, B. II, Sp. 1200.)
4. Quinque decades philosophicarum Thesium, quas ex logica, mathematica, physica, ethica, metaphysica decerptas, et in cath. florentique Acad. Diling., Anno 1608 Mense, Augusto, die 22. ad publicam disputationem propositas. Praeside ...

Ord., Propugnabunt eximia virtute et doctrina ornatiss. Domini Candidati paginā sequenti nominandi, Pro Magisterij seu Doctoratus Philosophici Laureā consequenda. Dilingae, Apud Joannem Mayer. — 4^o 20 S. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1200.)

5. Assertiones philosophicae de luce nobilissima et fusissima qualitate corporum. Dilingae 1608. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1200.)
6. Disputatio Philosophica: De artibus generatim et arte artium speciatim, in catholica et celebri Academia Ingolstadiensi Praeside Georgio Clainero, Societatis Jesu, Phil. Prof. Ord. Respondente nobili atque erudito iuvene Francisco Maximiliano Calcho Mediolanensi, Philosophiae studioso Ingolstadii, Ex Officina Ederiana, apud Andream Angermarium. 4^o pp. 34. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 578 u. 579 zum Artikel „Ingolstadt“.)
7. Assertiones philosophicae de prima operatione intellectus, quas exercitationis gratia in catholica ... die ... Martii, anno Christi 1611 Praeside Georgio Clainero publice defendet Caspar a Molina philosophiae studiosus. Ingolstadii, Ex officina Ederiana, apud Andream Angermarium. 4^o pp. 36. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 579 zum Artikel „Ingolstadt“.)
8. Disputatio philosophica De philosophia et physiologia, in celebri et catholica Ingolstadiensium Academia publice proposita, die VIII. Julii, anno 1611. Praeside Georgio Clainero ..., respondente F. Dionysio Keller, ord. Praemonstratensis professo, philosophiae studioso. Ingolstadii, ex typographeo Ederiano, apud Andream Angermarium. 1611. 4^o pp. 19. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 579 zum Artikel „Ingolstadt“.)
9. Disputatio physica: De magia naturali et viribus naturae contra magos, quam in celebri ... Praeside Georgio Clainero ... tuebitur Christianus Baumann, Wiesensteigensis Suevus, artium liberalium et Philosophiae baccalaurens. Anno Christi nati 1611 die XII. Decemb. Ingolstadii, Excudebat Andreas Angermarius. 4^o pp. 21. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 579 im Artikel „Ingolstadt“.)

10. Disputatio philosophica: De substantia corporea eiusque principiis et causis in celebri ... publice habita. Praeside Georgio Clainero ... Respondente Georgio Stalhueber, Monacensi Boio, artium ingenuarum et Philosophiae baccalanreo. Anno Christi 1612 die 17. Februarii. Ingolstadii, ex Typographeo Andreae Angermarii. 4^o pp. 19. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 579 zum Artikel „Ingolstadt.“)
11. Conclusiones philosophicae: De quantitate molis eiusque speciebus quas in celebri catholica Ingolstadiensium Academia, Praeside Georgio Clainero ... publice defendet Nicasius Wideman, Nevenmarkensis Bavarus, artium liberalium et Philosophiae baccalaureus. Anno Christi 1612. die 6. Aprilis. Ingolstadii, ex Typographeo Andreae Angermarii. 4^o pp. 22. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 579 zum Artikel „Ingolstadt.“)
12. Disputatio Philosophica: De Mikrokosmo seu mndo parvo, quam in celebri et catholica Ingolstadiensium Academia, sub praesidio Georgii Claineri ... publice defendet Gaspar a Molina, Rhetus superior, Philosophiae studiosus, Anno 1612 die ... Maii. Ingolstadii, ex Typographeo Andreae Angermarii. 4^o pp. 33. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 579 u. 580 zum Artikel „Ingolstadt.“)
13. Assertiones Miscellanae: De variis humani corporis affectionibus, quas post triennem Philosophiae cursum absolutum in celebri ... Ingolstadiensium ... Praeside Georgio Clainero ... propugnabit nobilis et doctiss. iuvenis Maximilianus Mermannus, Monacensis Boius, Medicinae studiosus. Anno 1612 die 4. Sept. Ingolstadii Excudebat Andreas Angermarius. 4^o pp. 19. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 580 im Artikel „Ingolstadt.“)

Knaebel (Knaebel, Knoebel) Christian. (VI.)

Geboren in Bettenhofen (Diözese Eichstätt am 22. Nov. 1687, † in Altötting am 23. Dec. 1749. Am 7. Sept. 1710 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1713—15 war er Docent der Grammatik in Amberg. Am 3. und 24. März 1719

kam er als Theologe von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats. 1723 lehrte er Philosophie in Amberg. 1735–46 docirte er in Ingolstadt scholastische Theologie. Als am 10. Juni 1748 in Ingolstadt die Schulen geschlossen wurden, weil eine Belagerung durch österreichische Truppen bevorstand, ging er mit Thierbeck nach Eichstätt. Vom 28. October 1749 ab war er Rector in Altötting. Er hat im Ganzen 6 Jahre Philosophie, 2 Jahre Polemik, 1 Jahr Moral und 17 Jahre scholastische Theologie gelehrt.¹⁾

(Prantl I, S. 523; Lang I, S. 193; Rixner S. 161; Eyst. Hist. fol. 302, 303, 370; Mederer III, S. 196, 215; German. Sup. Catal. S. J.; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1125.)

Manuscripte.

1. Lectiones theologicae Ant. Schallenberger, Christiani Knaebl, Matthaei Stoettlinger, Antonii Ziegler.²⁾ 1747. 4^o 450 Bl. — Catal. Mss. latinor. Monacens., tom. II. pars. IV. n. 25167. — (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1125.)
2. Tractatus in I. S. Thomae 1739–40. — A la Lycealbibliothek de Dillingen. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1125.)

Koegler (Kegler) Ignatz. (V.)

Geboren in Landsberg und am 11. Mai 1680 daselbst getauft, † in Peking (China) am 29. März 1746. Am 4. October 1696 trat er bei den Jesuiten als Novize ein. Am 9. Juni 1699 und wiederum am 22. Februar und 15. März 1709 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgeweise die 4 niederen

¹⁾ Nach Sax soll er auch Confessarius des Fürstbischöfes Johann Anton II. von Eichstätt gewesen sein. Jedenfalls war er nicht ein regelmässiger, sondern höchstens ein ausserordentlicher Beichtvater. Denn in den Jahren 1736 (Regierungsantrittsjahr des Fürstbischöfes) bis 1749 (Todesjahr Knäbl's) war Knäbl nur interimistisch in Eichstätt. Zudem war 1736–45 Johann Cuzan und 1745–49 Johann Mohr fürstbischöflicher Beichtvater.

²⁾ Die Monacens. Bibl. Msc. haben hier noch die Worte: „a Carolo Holl exceptae.“

Weihen und die 2 höheren des Subdiakonats und Diakonats zu erhalten. 1701—4 lehrte er in Amberg Grammatik. 1712 bis 14 war er Professor der Mathematik und des Hebräischen in Ingolstadt. 1715 ging er, von seinen Oberen gerufen, von Rottenburg über München, Holland und Portugal nach China. Wegen seiner bedeutenden mathematischen und astronomischen Kenntnisse erhielt er vom Kaiser Kanghi am 30. August 1716 einen Ruf nach Peking und wurde daselbst Vorstand des mathematischen Tribunals und Mandarin zweiter Klasse. Unter dem nachfolgenden Kaiser Yong-Tsching wurde er zum Beisitzer des dritten höchsten Reichstribunals der Gebräuche (Li-pu) ernannt und zwar im Jahre 1731. Seine irdischen Ueberreste wurden 1746 mit grossen Feierlichkeiten auf Kosten des Kaisers selbst beerdigt und seine Vaterstadt Landsperg ist heute noch stolz auf ihren berühmten Sohn, dessen Porträt, das ihn in der Kleidung eines Mandarins darstellt, in dem schönen Rathhausaal aufgehängt ist.

(Prantl I, S. 506; Veith S. 60, 61; Romstoeck I, S. 32, 33; Rixner S. 159; Lang S. 85; Germ. Sup. Catal. S. J.; Nomina Person. S. 16; Mederer III, S. 130, 131, 137; Poggendorff I Sp. 1290, Stumpf S. 203, 204; Backer II; S. 330, 331; Baader II, S. 602, 603; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1143—46; Sepp. S. 208, 213, 214; Archiv Oberb. XIV, S. 79, 80; Eyst. Hist. fol. 177, 263, 264; Muenchen A. V. VI, S. 19.)

Druckschriften.

1. Lettres, dans le „Weltbott“ du P. Stoecklein:
 - a) Brief P. Koegler S. J. zu Peking den 18. Oct. 1717; n. 157.
 - b) Brief im Jahr 1719; n. 162.
 - c) Brief den 1. März 1720; n. 190.
 - d) Brief den 2. Dec. 1720; n. 196.
 - e) Brief an R. P. Hallauer den 8. Oct. 1722; n. 198.
 - f) Brief den 10. Oct. 1723; n. 202.
 - g) Zwey Brief den 14. Nov. 1724; n. 228.
 - h) Erster Brief an T. Andream Cappler, S. J., den 10. Dec. 1734; n. 575.
 - i) Zweyter Brief an R. P. Franc. Xav. Hallauer, den 12. Nov. 1735; n. 576.

- j) Dritter Brief, an eben R. P. Franc. Xav. Hallauer, den 5. Oct. 1736; n. 577.
- k) Vierter Brief an einen Chor-Herrn in dem Stift zu Diessen im Bayerland, den 21. Oct. 1738; n. 578.
- l) Brief . . . an einen Priester der Gesellschaft in Europa, geschrieben zu Peking, den 20. Nov. 1740; n. 669. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1145 u. 1146.)
2. Dans les „Observations mathématiques du P. Souciet“: Observation de l' Eclipse du Soleil du 19 février 1719, du 4 août 1720, du 5 sept. 1727 (avec une planche gravée par de Berey fils); t. 1, p. 31—33. — Eclipse de Lune du 21 sept. 1717, du 16 mars 1718, du 10 Sept. 1718, du 19. févr. 1719, du 4 août 1720, du 2. janvier 1722; t I, p. 37- 41. — . . . du 22 Oct. 1725; p. 45—46. — . . . du 16 avril 1726; p. 57—58. — Occultations observées en 1721 et 1722; p. 59—60. —
- Elles sont insérées, avec d'autres faites jusqu'en 1746, dans les Observaciones astronomicae, ab anno 1717 ad ann. 1752 a PP. Soc. Jesu Sinarum factae du P. Hallerstein, publiées par le P. Hell.¹⁾ — On les trouve aussi, en partie dans les Philosophical transactions, 1728 p. 408 et 553, et 1732, n. 424. — (Sommervogel, I, Bd. IV, Sp. 1144.)
3. Dans les „Nova litteraria Lipsiensia“: Observation des éclipses des satellites de Jupiter en 1720; pars IV, n. 1. — Observation de la conjonction de l'écliptique des étoiles fixes près de la Lune; n. 2. — Occultations ou Eclipses de étoiles fixes par la Lune en 1721 et 1722; pag. 59 et suiv. — Observations des satellites de Jupiter, par le P. Kogler et par les PP. Gaubil et Jaques, en 1724 et suiv.; p. 89. — Approximation de Vénus à Regulus,

¹⁾ Der Titel dieses Werkes lautet nach Poggendorff's biographisch-literar. Handwörterbuch Bd. I, Sp. 1004: Observaciones astronomicae, ab anno 1717 ad annum 1752 a P. P. Societatis Jesu Pekini Sinarum factae et a R. P. Augustino Hallerstein, e societate Jesu, Pekini Sinarum tribnnalis mathematici praeside et mandarino, collectae atque operis editionem ad fidem autographi manuscripti curante P. P. Max Hell, II Pt. 4^o Viennae 1768. (Mit Beiträgen von Hallerstein, Pereira, Kögler, Slaviseck u. A.)

- en 1724; p. 98. — Observations des satellites de Jupiter, en 1725; p. 84. — ... en 1726; p. 88. — ... en 1727; p. 93. — Observations de l'approximation de Mars et de la Lune, 19 janvier 1726; p. 97. — Approximation de Mercure, Vénus, Mars et Jupiter, en mars 1725, observée à Pékin par les PP. Gaubil et Jaques, avec les observations du P. Koegler; p. 101. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1144.)
4. *Observatio Eclipsis Lunae habita in Observatorio Regiae Pekinensis, anno 1722 die 2. Jan. post meridiem, a P. Ignatio Koegler Societatis Jesu in Sinis Missionario.* Dans les Mém. de Trev., Nov. 1723, p. 2246--2250. — Hiezu: Remarques sur une Eclipse de Lune, observée a Pekin, dont on a mis le détail dans ces Mémoires au mois de Novembre 1723. (Mém. de Trev., Sept. 1724, p. 1661 bis 1666. Par le P. de Rebœcque, S. J.) — (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1144.)
5. Tsee souan. (Tables des logarithmes et leur usage.) Pékin, 1722—1744. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1143.)
6. *Ephemerides planetariae cycli sexagenarii ab a. 1723 ad a. 1733:* dans la 2^e partie de: *Theophili Sigefridi Bayeri, de Horis Sinicis et Cyclo horario Commentationes.* Petropoli, typis Academiae Scient. 1735. 4^o — La Tabula Cycli sexagenarii est à la p. 309 de la *Grammatica Sinica de Fourmont.* (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1145.)
7. Observations sur les Satellites de Jupiter, et sur une Eclipse de la lune arrivée à Péking le 22 Oct. 1724. — Dans les *Transact. philos.* n. 405. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1144.)
8. Observations pour la longitude de Pékin. — Mém. de Trev. Janv. 1728, p. 56—66. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1145.)
9. Observations de l'éclipse du soleil du 15 Juillet 1730, à Pekin et des immersions des satellites de Jupiter depuis 1729 jusqu'à 1730 par les Peres Ignace Koegler et André Pereyra, communiquées par Jacques de Castro Sarmiento. — Dans les *Transact. philos.*, 1732. VI. 424. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1145.)
10. *Ex epistola R. R. P. P. Ignatii Koegler Praesidis in tribunali Mathematico, Andreae Pereyrae, Caroli*

Slavicek S. J. *Missionariorum ad T. S. Bayer. Pekini*, 12. Sept. 1732. — Ex epistola R. P. Ignatii Koegler et R. P. Pereyrae. *Pekini*, VII, Kal. Sext. 1734. — Dans: „T. S. Bayeri Commercium Sinicum,“ dans les „Miscellanea Berolinensia (1737), t. V. p. 185—192. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1146.)

11. Houang tao tsong sing tou. (Cartes des deux hémisphères célestes, avec le catalogue des étoiles.) 1732. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1143.)
12. Observations faites à Peking sur les satellites de Jupiter, par les Pères Koegler, Pereyra, de la Charme et Gaubil, missionnaires de la Compagnie de Jésus. 1737. — Mém. de Trev., Janv. 1740, une feuille. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1145.)
13. De concert avec le P. André Pereira, il publia des tables d'astronomie et de logarithmes en 10 vol. Pekin 1788. Elles forment la 4^e partie de l'ouvrage en 42 vol., composé par un Mandchou sous le titre: *Li siang kao tcheng*. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1143 u. 1144.)
14. Brief aus Peking vom 20. November 1740 an den Assistenten des Generals in Rom, siehe in Felix und Lipowsky *Gesch. d. Jes.* II, 226. Item in Baron Freiberg's *Briefsammlung*, H. I. (Rixner S. 159.)
15. *Scientiae Eclipsium Ex Imperio Et Commercio Sinarum Illustratae Pars Secunda. Observationes Eclipsium, Variorumque Caelestium Congressuum Habitaè In Sinis A. R. P. Ignatio Kegler In Imperiali Academia Pekinensi Astronomiae Praeside, Aliisque Patribus Societatis Jesu, Exceptit concinnavit, publico bono edidit, Europaearum Observationum adjuncto Consensu M.... à B.... ejusdem Societatis. Lucae, 1745. Typis Salvatoris, et Jo. Dominici Marescandoli. Superiorum Facultate. — 4^o 106 S. Auf dem Titel zwei auf Wolken schwebende Engel, den von einem Strahlenkranze umgebenen Namen Jesu tragend. — Obige Schrift bildet den zweiten Theil eines Werkes, das folgenden Generaltitel hat: *Scientia Eclipsium Ex Imperio, Et Commercio Sinarum Illustrata Complectens Integras Constructiones Astronomicas P. Jacobi Philippi Simonelli S. J.**

- Observationes Sinicas etc. P. Ignatii Kogler S. J., Investigationes Ordinis Eclipsium P. Melchioris a Briga S. J. Romae, Typis Anton De Rubeis, Et Lucae, Apud Salv. et Jo. Dom. Maresc. 1747. Cum Approbatione. (Im Privatbesitze des Verfassers.)
16. J siang kao tcheng. Pékin, 1754, 37 vol. — Ibid. 1756, 35 vol. — Tables d'astronomie, avec les PP. Hallerstein, Gogeisl et de Rocha, traduites peut-être de celles du P. Grammatici. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1144.)
17. Litterae patentes Imperatoris Sinarum Kang-hi. Sinice et Latine. Cum Interpretatione R. P. Ignatii Koegleri S. J. Pekini Mathematici Tribunalis Praesidis, Mandarin, secundi ordinis, adessoris supremi Tribunalis Rituum, et antistitis Missionum Sinensium et Japonicarum, Ex Archetypo Sineusi edidit additis notitiis sinicis Christophorus Theophilus de Murr. Cum Tabula aenea. Norimbergae et Altdorfii. In Bibliopolio Monatti et Kussleri, 1802. 4^o pp. 2 planches. — Les planches renferment des noms chinois de quadrupèdes et le texte des Litterae en chinois et en mandchou. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1145.)
18. Nachtrag zur Nachricht P. Ignaz Koeglers, von den hebräischen Handschriften des alten Testaments in China. (Dans le Journal zur Kunstgeschichte v. Christ. v. Murr, t. VII. p. 240—252 et IX. p. 81—92. — Dans le Neues Journal zur Litteratur, du même, t. I. p. 147—149 et t. II. p. 303—308). Ces pièces ont reparu dans:
C. G. de Murr, Versuch einer Geschichte der Judeu in Sina, nebst P. Ign. Koeglers Beschreibung ihrer heiligen Bücher in der Synagoge zu Kaifongfu und einem Anhang von Entstehung des Pentateuchs. Halle, H e n d e l, 1806.) 8^o.
Ignatii Koegleri S. J. Pekim Mathematici Tribunalis praesidis, Mandarin secundi ordinis. Adessoris supremi tribunalis rituum et antistitis missionum Sinensium et Japonicarum, Notitiae SS. Bibliorum Judaeorum in imperio Sinensi. Editio altera auctior. Seriem Chrono-

*) Meusel II, Band 14, S. 637 hat die Jahrzahl „1807“.

logicam atque diatriben de Sinicis SS. Bibliorum versionibus addidit Christ. Theoph. de Murr, Cum tabula aenea. Halae ad Salam, J. C. Hendelius, 1805, 8^o, 83 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1145. Siehe auch Mensel II, Band 14, S. 636.)

19. Traduction chinoise des Tables de Newton. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1144.)

Manuscripte.

1. Succincta narratio eorum, quae Sinis contigere circa et post publicatum, mense Aug. 1716, praeceptum Apostolicum super prohibendis ritibus etc. — De Murr qui possédait de manuscript autographe de cet opuscul, se proposait de le publier avec d'autres pièces, sous le titre d'Anecdota Sinica; c'est au moins ce qu'il écrivait, le 1. Mai 1804, à la fin de la préface de sa 2^e édition du „Notitiae Bibliorum etc.“ (vide supra). — Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1146.)
2. Epistola data Pekini, 16. Octobris 1721. — Fragmentum epistolae, 18. novembr. 1721. — A la Bibl. de Vienne: Miscellanea Sinica, t. III, fol. 289—95 u. 296—300. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1146.)
3. Lettre au P. Souciet, de Peking, 31 octobr. 1732. — A la Bibl. de l'Observatoire à Paris, portef. 150. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1146.)
4. Observations astronomiques. — A la Bibl. de Munich. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1146.)
5. Des lettres, dans le commercium litterarium Enseebii Amort. — A la Bibl. de Munich. Catal. Codd. Mss. latin. t. I, pars I, n. 1396—1407. — (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1146.)
6. Divers travaux astronomiques. — A la Bibl. de l'Observatoire à Paris portef. 151. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1146.)
7. 24 Briefe im Königlichem Reichsarchiv zu München. Jesuitica in genere N. 278—81. Ein Brief aus Lissabon v. J. 1714 und 23 Briefe aus Peking aus den Jahren 1718—41. (München A. V. VI, S. 19.)

Koenig (Kuenig, Kinich Rex') Hieronymus. (III.)

Geboren in Venedig am 1582, † in Wien am 17. Februar 1646. Aus einer deutschen Familie stammend wurde er am 4. März 1607 ein Mitglied der Gesellschaft Jesu. 1619—22 finden wir ihn als Professor der Mathematik und des Hebräischen in Dillingen und 1622—26 als Professor derselben Fächer in Ingolstadt. Im Jahre 1623 legte er seine 3 feierlichen Gelübde ab. 1626 kam er als Professor der Mathematik und des Hebräischen nach Prag. Die gleichen Fächer hatte er auch in Wien und Rom docirt. Am Ende seines Lebens war er zu Wien als „Operarius sedulus in templo.“

(Prantl I, S. 443; Ingolst. Summ. S. 176, 208, 223; Mederer II, S. 231, 248, 249; Romstoeck I, S. 31; Sotwell S. 462; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1043, 1044, 1149, 1150; Dilling. Acta I, S. 271, 273—275, 284, 294, 295.)

Druckschrift.

Scriptis brevem „methodum faciendi Horologia Horizontalia Italica per numeros,“ quem Italice vulgavit D. Joannes Franciscus Palmerius, Senis apud Herculem et Agamemnonem Gori 1620 in 8^o. (Sotvellus, p. 462.)

Manuscripte.

1. Tractatus in Astrolabium.²⁾ 1623. 8^o fol. 161 à 177 d'un MS. de Munich. — Catal. Mss. latin. t. II, pars IV, n. 26295. (Sommervogel I, Bd. IV. Sp. 1149 u. 1150.)
2. Commentarius in aliquas Mathematicae partes B. V. Mariae caeterisq; patronis electissimis dicatus. Dictatus a R. P.

¹⁾ Sommervogel führt „Kinich“ und „Koenig“ als zwei verschiedene Personen an. Wenn man jedoch die Schreibweise bei Mederer und in den vorhandenen hieher bezüglichen Manuscripten vergleicht, so kann nicht gezweifelt werden, dass man es mit ein und derselben Person zu thun hat. Mederer schreibt „König.“ Das Summarium Ingolstadianum, das dieselbe Person im Auge hat, schreibt „Kuenig.“ Die Acta Dillingana schreiben abwechselnd „König“ und „Künig.“ Auch die Bezeichnung „Rex“ ist mit König identisch. Das erklärt sich schon hinlänglich aus der Manie, die zur damaligen Zeit in der Gelehrtenwelt herrschte, hefnabe alle Familiennamen zu latinisiren oder zu gräcisiren.

²⁾ Die Monacens. Bibl. Msc. haben hier noch die Worte: „ab Andrea Agricola Halensi Tyrol. Ingolstadii exceptus.“

Hieronymo Rege Soc. Jesu Mathematicae Professore ordinario 1624. Stephan Welner, Frisingensis-Boius, Philos. Studiosus. 4^o pp. 107. Se conserve dans la bibl. de Hanovre n. 371. — Die Handschriften der Königl. Bibliothek v. Hannover, v. Ed. Bodemann, 1867, 8^o (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1150.)

3. Mathematica dictata ab Hieronymo Koenig et Petro Hildebrand, S. J. Ingolstadii 1626. 4^o pp. 480. -- Catal. Mss. Monac. I, n. 4228. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 375.)

Krieger (Kriecher) Casimir. (VII.)

Geboren in Landshut am 25. Juli 1686, † in Neuburg am 16. September 1760. Am 20. October 1703 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 24. Mai 1706 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um die niederen und am 6. und 25. März und 5. Juni, um folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1722—23 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt, 1725—26 Professor der Polemik und Praefect des Gymnasiums in Eichstätt, 1733 Professor der speculativen Theologie in Innsbruck, 1741 bis 42 Minister Collegii in München, 19. September 1743—46 Rector in Burghausen, 1746—47 Procurator der Provinz in München, 1748—49 Instructor P. P. III^{ae} probationis in Altötting und 1759/60 in Ebersperg, 1750—52 Superior in Ebersperg, 1752—54 Collegii Minister in Dillingen und 1754—60 Praefectus spiritualis in Neuburg. Er ist auch Professor zu Freiburg im Breisgau gewesen. Im Ganzen hat er 8 Jahre Philosophie und 9 Jahre Moraltheologie docirt.

(Prantl I, S. 542; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 380; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 160; Nomina Person. S. 18; Eyst. Hist. fol. 251, 290, 291, 319, 330; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1244; Eyst. Gymn. IV. S. 266—279, 284, 287—296.)

Manuscripte.

1. Tractatus theologicus de Incarnatione 1733. 4^o pp. 237. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1244.)¹⁾

¹⁾ Angezeigt in Ludwig Rosenthals Katalog N. 41 „Bibl. Cath. Theol. Octava“ N. 4778 mit der Note: „Provenant du monastère des chanoines réguliers de S. Augustin de Schlehdorf, Bavière.“

2. Tractatus theologicus de Sacramentis in genere et Eucharistia, dictatus in Universitate Oenipontana, A. D. 1734. 4^o ff. 113. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1244.)
3. Ephemerides Gymnasii Eystettensis S. J. ab 18. Oct. 1725 bis 8. Septbr. 1726 p. 266—296 in: Diarium Gymnasii Eystadiani ab anno 1712—1737.¹⁾

Kroell Virgil. (VIII. IX.)

Geboren in Rattenberg (Tyrol) am 15. December 1720, † in Innsbruck am 13. Januar 1778. Am 9. October 1737 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1741—42 war er in Ingolstadt Studiosus Metaphysicae. 1743—44 lehrte er in Innsbruck Grammatik und 1745—46 ebenda Humaniora, die er 1744—45 auch zu Hall gelehrt hatte. 1746—50 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 14. März 1750 erhielt er in Eichstätt die hl. Weihe des Subdiakonats. 1750 bis 51 war er in Kaufbeuern Professor der Rhetorik, 1751—52 in Altötting Pater III^{iae} Probationis, 1752—53 Professor der Philosophie in Veldkirchen, 1753—55 in Freiburg (Breisgau), und 1755—58 in Ingolstadt. 1761—62 war er ebenda Professor der Moralthologie. Am 2. Februar 1755 legte er Profess ab. Scholastische Theologie lehrte er 1758—61 in Luzern, 1762—65 in Ingolstadt und 1766—73 in Innsbruck.

(Prantl I, S. 584, 613; Probst S. 380; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 260, 267, 268, 281, 283; Statistik S. 20; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1251; Eyst. Hist. fol. 395.)

Manuscript.

Tractatus de fide, etc. 1762—63. — A la Lycealbibliothek de Dillingen. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1251.)

Kuderowski Samuel. (V.)

Geboren in (Lithauen) am, † in am Er wurde 1657 Professor der Ethik in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 506; Ingolst. Summ. S. 437; Mederer II, S. 345, 346.)

¹⁾ Der jeweilige Präfect des Gymnasiums hatte das Diarium zu schreiben. Conf. hierüber Joergenhuber, Spiznagl, Pinter, Wex, Mayr Johann, Braun, Neyr und Weck.

Leder Michael. (III.)

Geboren in (Oesterreich) am, † in am Derselbe wurde 1589 Professor der Philosophie und des Hebräischen in Ingolstadt. 1590 erhielt er die Priesterweihe und 1592 kam er als Prediger nach Altötting.

(Prantl I, S. 443; Ingolst. Summ. S. 58, 62, 69; Mederer II, S. 114.)

Leinberer (Leimberer) Johann (III.)

Geboren in Markdorf am, † in am Am 19. April 1583 wurde er in Dillingen Baccalaureus philosophiae. 1589 wurde er von Innsbruck nach Ingolstadt geschickt, daselbst bis 1592 theologische Studien zu machen. Am 28. October 1589 erhielt er durch den Regensburger Weihbischof Joh. Bapt. Bichelmayr die 4 niederen Weihen. Am 21. December 1591 wurde er in Eichstätt zum Subdiakon geweiht. Die Diakonatsweihe erhielt er am 14. Mai 1592. Am 20. October 1592 wurde er in Ingolstadt Magister philosophiae und übernahm sofort ebendasselbst die Professur der Dialektik und die Präfectur des Gymnasiums und 1593 die Professur der Rhetorik. 1595 ging er als Missionär nach Siebenbürgen ab.

(Prantl I. S. 443; Ingolst. Summ. S. 58—60, 68, 69, 76, 83, 90; Diling. Acta I, S. 90; Mederer II, S. 128, 144.)

Leinberer (Leimberer) Wolfgang. (V.)

Geboren in Markdorf am 19. October 1635, † in München am 22. Juni 1693. Am 23. August 1652 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1660—64 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 8. und 29. März 1664 erhielt er in Eichstätt die hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats. Nach erhaltener Priesterweihe feierte er in Ingolstadt am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit seine Primiz. Hierauf wurde er ebenda Professor der Mathematik und des Hebräischen. 1666 bis 1667 verweilte ad III^{am} probationem in Altötting. 1667 kam er wiederum nach Ingolstadt, daselbst bis 1670 Philosophie zu dociren. Am Sonntag Septuagesima 1670 legte er seine 4 Gelübde ab. Vom 3. Oct. 1670 bis wenigstens zum Jahre 1671 war er

Professor der Mathematik und Ethik in Dillingen. 1683—85 fungirte er als Socius des Provincials, 1686—89 als Rector in Ingolstadt und schliesslich war er bis zu seinem Tode Instructor der PP. III^{ae} Probationis in Altötting.

(Praant I, S. 506; Joecher etc. VII, Sp. 1543; Backer III, S. 445, 446; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 4; Mederer II, S. 362, 372; Eyst. Hist. fol. 77, 141—154; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1668; Ingolst. Summ. S. 446, 458, 468—471, 484, 490, 504—506; Diling. Acta II, S. 378, 380, 400; Eyst. Gymn. II, S. 412; III, S. 4.)

Druckschriften.

1. *Theoria Cometæ Mense Decembri Anni 1664 Januario Item Ac Februario Anni 1665 Ingolstadii Observati. Unacum Tabula Uranographica Ejusdem Progressum Exhibente. Adjuncta Insuper Mantissa De Novo Cometâ Exeunte Martio Labentis Anni Nobis Exorto. Praeside Wolfgango Leinberger S. J. Mathes. Prof. Ord. In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Publicae Concertationi Proposita. A Nob. D. Joanne Georgio Lueger, Monacensi Boio Philosophiæ Stud. Mense Aprili Die 29. Typis Joannis Ostermaieri Anno 1665. — 4^o 2 Bl. 20 S. Approb. v. d. Dekanen der theol. u. philos. Fac. Joannes Evang. Thanner S. J. und Eusebius Truchses S. J. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Churfürsten Ferdinand Maria. — Gedicht: Colloquium Matris Ter Admirabilis etc., dann Gedichte von Johann Franz Wampl, Jur. Utr. Stud. und von den Convictoren im Collegium S. Ignatii Mart., Mathem. Studiosis. (Staatsbibl. Eichstätt. Mathem.)*
2. *Eclipsis Solis Anno 1666, 2. Julii Ingolstadii Observata, Et Una Cum Paradoxis Ex Varia Mathesi Depromptis Publica Disceptatione Illustrata A Perillustri Dom. Francisco Joanne Bronicki Comite Abronice Equite Polono Sacrae Regiæ Majestatis Poloniae Cubiculario, Philos. Et Mathes. Stud. Praeside Wolfgango Leinberger S. J. Mathes. Prof. Ord. Philosophicæ Facult. Tum Temporis Decano. In Cath. Et El. Univers. Ingolst. 4. Augusti Anno 1666. Typis Georgii Haenlini. — 4^o 2 Bl. 15 S. 1 S. — Approb. v. Dekan der theol. Fac. Johann Bapt. Weiss S. J. und an Stelle des Dek. der philos.*

Fac. v. Jacob Illsung S. J. — Vom Defend. gewidmet der Gottesmutter Maria, „Matri Ter Admirabili.“ — Gedicht: Colloquium Matris Ter Admirabilis“ etc. — Gedichte v. Franz Carl Reichsgrafen in Alta Embs, Philos. Et Mathes. Stud; v. Johann Jacob u. Johann Joseph, Grafen v. Preysing, Philos. Et Mathes. Stud.; von Johann Constantin, Stanislaus, Jacob Zielinski, Grafen von Zielona, Philos. Et Matheseos Studiosis; von Wilhelm ab Imsen, Protonot. Apost., Dekan „Ecclesiae Huxariensis“, J. U. Doctor. — (Staatsbibl. Eichstätt. Mathem. u. Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

3. Disputatio philosophica de Mundo elementari, Anno 1669. — Ded. à S. Fr. Xavier. Gravure de Matth. Kuesel, d'après J. Umbach. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1669.)
4. Disput. Philos. De Natura Et Perfectione Mundi, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Publice Defendendam Suscepit Illustris Ac Generosus D. Joannes Christophorus Maendl L. B. A Deütenhoven, Metaph. et Institutionum Juris Studiosus. Praeside Wolfgango Leinberger, S. J. Philos. Prof. Ord. Mense Junio Anno 1670. Ingolstadii. Cum Facultate Superiorum. Apud Joannem Simonem Knab, Typographum Academicum. — 4^o 2 Bl. 44 S. — Approbirt von den Dekanen der theol. u. philos. Facultät Johann Bapt. Erhardt S. J. und Adam Aigenler S. J., Prof. des Hebr. u. der Mathem. — Gewidmet dem bayr. churfürstl. Geheimrath Caspar Schmid. — 50 Assert. variae ex univ. philos. — Gedichte von Johann Anton Maendl L. B. à Deütenhoven, von Victor Franz Maendl L. B. de Deutenhoven, von Albert Felix Loesch, L. B. ab et in Hilchershausen, von Bartholomaeus Adrian L. B. à Liechtenau und von den Mitschülern d. h. d. Metaph. Stud. (Eichstätter Staatsbibl. D V 79, 101, 105 u. 106.)
5. Disp. Philos. De Authore Et Origine Mundi,¹⁾ Quam In

¹⁾ Gleichzeitig erschien dieselbe Disputation unter dem Namen des Defendenten „Franc. Wolfg. a Thor, Monacensis Bojus, Metaphys. Et Institut. Juris Stud. — Gewidmet dem bayr. Churfürsten Ferdinand Maria. — Gedichte v. einem „Sodalis“ dann v. Max à Pelkoven J. U.

Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Wolfgango Lein-berer S. J. Philos. Prof. Ord. Publice defendendam suscepit Nob. Ac Doctiss. Dom. Joannes Sigismundus Hueber Frisingensis Bojus, Philos. Bacc. Metaph. Et Medic. Stud. Mense Junio. Anno 1670. Ingolstadii. Cum Facultate Superiorum. Apud Joannem Simonem Knab, Typographum Acad. — 1 Bl. 30 S. — Vom Defendenten gewidmet dem Fürstbischof Albert Sigismund von Freising und Regensburg. — 30 Theses physicae de Causa efficiente et de Anima. — Gedichte von Sebastian Wisinger, SS. Theol. et SS. Can. Studiosus, von Johann Franz Staudhammer, Philos. Bacc. Methaph. et Institut. Jur. Stud., von Johann Georg Lederer, Metaph. et Institut. Jur. Stud., von den Mitschülern d. h. d. Metaph. Stud. — Approbirt v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Johann Oswald à Zimmern, Prokanzler u. Joseph Franck S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 79 u. 105.)

Manuscript.

Joannis Crasset S. J. Meditationes post tertiam editionem gallicam latine reditae. 1680. — 8^o pp. 348. — Catal. Mss. lat. Monach. n. 26154. — (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1669.)

Leonardelli Bonaventura. (V.)

Geboren in Trient am 20. April 1673, † in Augsburg am 3. November 1757. Am 7. September 1698 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 18. März, 8. April und 17. Juni 1707 kam er als Studiosus Theologiae von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1710—13 war Professor der Philosophie in Dillingen und 1713 bis 16 in Ingolstadt. Am 6. oder 7. October 1716 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, dahin bestimmt als Professor der Polemik. Aber schon am 11. October 1716 wurde er wieder abgerufen, um in Amberg Moralthologie zu dociren.

Stud., v. Georg Sebast. Lueger, Metaph. et Institut. Jur. Stud., v. Joh. Bartholomaeus Kolb J. U. Stud., v. den Metaphysik studirenden Mitschülern. (Eichstätt Staatsbibl. D V, 106.)

Circa 30 Jahre lang war er bis zum Ende seines Lebens Praefectus Studiorum Et Spir. in Augsburg. Er war auch Theologieprofessor in Trient.

(Prant I, S. 506; Veith X, S. 64, 65; Backer V, S. 428, 429; Baader I, Bd. I, S. 314; Nomina Person. S. 16; Mederer III, S. 132; Eyst. Catal.; Braun S. 195, 196; Hurter II, Sp. 1563; Werner a. S. 114; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1700—2; Diling. Acta II, S. 849, 850, 861, 870, 872, 875, 886, 887, 894, 896, 902, 906; Germ. Sup. Catal. S. J.; Eyst. Hist. fol. 256, 257, 293.)

Druckschriften.

1. *Questiones Philosophicae De Anima Sensitiva Et Vegetativa, Earumque Potentiis Ac Organis. Pridie solemnis Inaugurationis Publicae Disputationi Propositae Praeside P. Bonaventura Leonardelli S. J. Phil. Prof. Ord. a Praenob. Nob. Ornatiss. ac Doctiss. Dom. Supremae Philosophiae Laureae Candidatis In Alma Cath. Et Episc. Univ. Dihngana. Mense Julio Anno 1713. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Maurittii Koerner. — 4^o 60 S. — Gewidmet von den Defend. der Himmelskönigin. — 50 Parerga. (Staatsbibl. Eichst. D V 106.)*
2. *Confessio et Communio examini theologico subjectae, Pro recta earundem administratione, et usu in praxim deductae, ac publice disputationi propositae In nostro Soc. Jesu Gymnasio Tridentino praeside P. Bonaventura Leonardelli Societatis Jesu, Sacrae Theologiae Doctore, ejusdemque antehac Professore, et nunc in moralibus ordinario. Defendente Praen. D. Alexandro Antonio Gislumberti Tridentino AA. LL. et Philos. Magistro, SS. Canonum, ac Theol. Moral. Candidato Mense Augusto anno 1726. Tridenti Ex Typogr. Joan. Baptistae Monauni. 8^o pp. 391 sld. (Sommervogel I. Bd. IV, Sp. 1700 u. 1701.)*

Confessio Et Communio Examini Theologico Subjectae, Et Pro recta earundem administratione, ac usu In Praxim Deductae a P. Bonaventura Leonardelli S. J. SS. Theol. Doct., ejusdem antehac Prof. et nunc in Cath. et Celebri S. Salvatoris Lyceo Augustano Studiorum Superiorum Praefecto. Editio Secunda correctior, Cui accessit tractatus de Jurisdictione, et Approbatione Confessarii, ac

casibus in Diversis Gërmaniae superioris Dioecesisbus reservatis. Cum Fac. Sup. — Augustae Vindelicorum, Sumptibus Mathiae Wolff, Bibliopolae 1730. — kl. 8° 15 Bl. 578 S. — Druckfacultät mit kaiserl. Privileg ausgestellt vom oberdeutschen Jesuiten-Provincial Magnus Amman S. J., d. d. München 5. Jan. 1730. — Gewidmet „Jesu Christo.“ (Staatsbibl. Eichstätt J II 131.)

3. Institutio practica ordinandorum Complectens Institutionem, materiam, formam, et officia Singulorum Ordinum, Ordinandi munus, et obligationes, Ordinandorum impedimenta, Titulum Mensae, aliaque ad Ordines requisita, Ordinatorum obligationes, Irregularitates, Suspensiones, Excommunicationes etc. Immunitatem, Privilegia etc., Ex probatis Auctoribus (sic!) collecta, et per quaestiones practicas proposita à P. Bonaventura Leonardelli Societatis Jesu, SS. Theologiae Doctore, ejusdem antehac Professore, et nunc in moralibus Ordinario. Tridenti, Ex Typhographia (sic!) Joann. Baptistae Mounauni 1730. — 8° pp. 440. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1701.)
4. Decisiones Practicae (Pars Altera Decisionum Practicarum) Casuum Conscientiae Selectorum In Praxi Et Foro Interno Quotidie Occurrentium, Omnibusque, Praesertim Ecclesiasticis, Qui Sui Et Aliorum Curam Gerunt, Perutilium, Resolutorum A P. Bonaventura Leonardelli, S. J. SS. Theol. Doct., Et Antehac In Scholasticis Et Moralibus Prof., Ac Nunc In Cathol., Et Celebri Lyceo Augustano Studiorum Superiorum Praefecto. Cum Privilegio Sac. Caes. Majest. Et Fac. Sup. Augustae Vindelicorum, Et Graecii. Sumptibus Philippi Martini, Et Joann. Veith Haeredum. Anno 1734. (Augustae Vindelicorum Sumptibus Martini Veith Anno 1739.) — 4° 2 Bde., Bd. I, 24 Bl. 628 S. 14 Bl. — Vom Autor gewidmet dem Eichstätter Weilbischeffe etc. Johann Adam Nieberlein. — Druckfacultät u. kaiserl. Privileg v. dem oberdeutschen Jesuitenprovincial Joseph Mayr S. J. dd. Landsperg 24. April 1734. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B IV a, 282.) Bd. II. 30 Bl. 638 S. 15 Bl. — Vom Verfasser gewidmet dem Infulirten Abt Joseph, Landgrafen v. Hessen etc. Druck-

facultät u. kaiserl. Privileg vom oberdeutschen Jesuitenprovincial Rudolf Burckhart S. J. dd. Augsburg, 4. April 1738. (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Decisiones ... Editio II, Aug. Vind. et Heripoli, sumptibus Martini Veith. Anno 1747. 4^o 2 vol. pp. 628 et 638, sdllelt. Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1702.)

5. Religiosus Per Geminam sacram Recollectionem Triduanam interius, exteriusque innovatus, et reformatus. A P. Bonaventura Leonardelli S. J. SS. Theol. Doct. Cum Privilegio Sac. Caes. Maj. Et Fac. Sup. — Augustae Vindel. Sumptibus Joannis Caspari Bencard p. m. Viduae Et Consort. Anno 1745. — 8^o 4 Bl. 182 S. 1 Bl. — Druckfac. mit kaiserl. Privileg vom oberdeutschen Jesuitenprovincial Magnus Amman S. J. d. d. Augsburg, 21. April 1745 Gewidmet dem hl. Ignatius de Loyola. — Errata. — (Staatsbibl. Eichstätt C VI 470.)

Hievon existiren folgende Uebersetzungen:

Die Ordensperson durch eine zweyfache Versammlung für drey Tage innerlich und äusserlich erneuert v. P. Bonaventura Leonardelli S. J. Lehrern der Gottes Gelehrtheit. Aus dem Lateinischen übersetzt. Mit Erlaubniss der Oberrn. Augsburg und Innsbruck, im Verlag bei Joseph Wolff, 1771, 8^o pp. 237. — Angsburg, im Verlag bey Joseph Wolff, 1774. 8^o pp. 237. — Bonaventurae Leonardelli, Zweifache dreitägige geistliche Einsamkeit, Aus dem lateinischen übersetzt von Michael Sintzel, Freising, M. Jos. Schiekhofner, 1848. 8^o pp. 181. — Passau, 1849, Elsässer und Waldbauer, 8^o pp. XII. 181. 1 grav. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1701.)

6. Septem Gratiarum Rivi Ex Fonte Vitae Iugiter Emanantes Seu Septem Sacramenta A Christo Domino Instituta Per Quaestiones Et Casus Practicos Proposita Et Explanata A P. Bonaventura Leonardelli S. J., SS. Theol. Doct. Cum Privilegio Sac. Caesar. Majestatis, Et Fac. Super. Augustae Vindellicorum Sumptibus Martini Veith, Bibliopolae. Anno 1745. — 4^o 32 Bl. 660 S., 184 S. — Gewidmet dem Erlöser „Jesus Christus“. — Druckfacultät mit kaiserl. Privileg von dem oberdeutschen Jesuiten-

provincial Jacob Ungler S. J. d. d. Landsperg, 27. Aug. 1744. (Staatsbibl. Eichstätt J II 3.)

Lerchenfeld (Lerchenfeldt, Lerchnfeld) Leonhard. (III.)

Geboren in München am 11. August 1607, † in Hall (Tyrol) am 1. Juli 1674. Am 17. Juli 1623 trat er in die Gesellschaft Jesu ein. 1626—29 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1632—36 seine theologischen Studien. Am 16. Februar 1636 erhielt er in Eichstätt die Subdiakonatsweihe. Am 31. Juli 1636 hatte er seine Primiz in Ingolstadt und begab sich darauf nach München. 1637 wurde er in Ingolstadt Subminister. Am 1. October 1638 ging er nach Landsperg ab als socius des Novizenmeisters. 1643—46 war er in Ingolstadt Professor der Ethik, worauf er ebenda als Pater Spiritualis und Operarius wirkte. 1647 kam er als Rector nach Altötting, später in gleicher Eigenschaft nach Landshut, Rottweil und Hall. Einige Zeit hindurch hat er auch Humaniora gelehrt.

(Prantl I, S. 444; Kobolt I, S. 403; Joecher etc. II, Sp. 2392; VII, Sp. 1669; Backer V, S. 429; Eyst. Catal.; Lang S. 166; Mederer II, S. 304, 312; Sotwell S. 549, 550; Nomina Person. fol. 1; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1709; Ingolst. Summ. S. 224, 234, 270, 511, 314, 315, 319, 325, 342, 350, 355.)

Druckschriften.

1. *Horologium piarum actionum tam quotidianum quam Hebdomadarium.* Ingolstadii 1645. — Viennae 1654. 12^o — (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1709.)

Horologium Piarum Actionum In Industrias XXIV Et Praxes Totidem Distinctum A R. P. Leonardo Lerchenfeldt, Soc. J. Sacerd. Editio altera Auctior. Cum facultate Superiorum. Ingolstadii, Typis Ederianis excudebat Joannes Ostermayr. 1656. 32^o 11 Bl. 264 S. Gewidmet dem Eichstätter Weihbischof Wilhelm Ludwig Benz. Die Widmung ist unterzeichnet von Georg Hesper S. J. (Eichstätter Staatsbibliothek u. Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Horologium piarum actionum in industrias XXIV, et praxes totidem distinctum a R. P. Leonardo Lerchen-

feldt Societatis Jesu Sacerdote. Editio Tertia. Ingolstadii, In Officinâ Typographica Joannis Ostermayr. 1677. 24^o pp. 264, sldpet. —

Editio quinta. Cum facultate Superiorum. Monachij, Typis Lucae Straubii. Anno 1698. 24^o pp. 294, sll. front. gr. —

Editio sexta. Expensis aureae Eleemosynae S. Joan. Bapt. Monachii, Typis Joannis Lucae Straubii, Anno 1711. 24^o pp. 293. sll. front. gr. —

Horologium Piarum Actionum in Industrias XXIV et Praxes totidieum. Editio septima. Expensis aureae Eleemosynae S. Joan. Bapt. Monachij, Typis Joannis Lucae Straubij 1730. 32^o pp. 293 sll.

Er lieferte selbst auch eine deutsche Uebersetzung:

Geistlicher Uhrwerk das ist kurtzer Underricht wie ein Christliebende Seel, Ihren Wandel nach Vollendung der geistlichen Uebungen auff alle Tagen, Wochen und Zeit vollkommen ordentlich richten und Wurecklichrichten (sic bei Sommervogel) durch einen Priester der Societet Jesu jeden Stand zu nutz in Truck verfertigt, Ingolstadt, 1646, 12^o — Innsprugg durch Michael Wagner, Anno 1649, 8^o pp. 384 sldelt. — Dans notes des Archives du Gesù, jé lis sur cette traduction: „multo auctius Ingolstadii, 1646, 16^o et juxta aliam dispositionem recensum Oeniponti.“ (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1709 u. 1710.)

2. Exercitia spiritualia das ist Geistliche Uebungen dess heiligen Ignati Loiolae Stiffers der Societet Jesu Nach Anstheilung in vier Wochen zu mehrerm Nutz für jedes Stands-Personen Weitläuffiger erkläret von einem Priester gemelter Societet Jesu. Gedruckt zu Ingolstatt, bey Gregorio Haenlin, Im Jahr 1645, 8^o pp. 830, sldllet. — Exercitia Spiritualia erkläret Und in diser Andern Edition vilfältig gemehret Von einem Gedruckt zu Innsprugg bey Michael Wagner, Anno 1649, 8^o pp. 696, sldllet. — Ibid. 1667. 8^o pp. 704. München 1713. 8^o Ibidem 1719. 8^o. — Des heiligen Vaters Ignatius von Loyola, Stiffers der Gesellschaft Jesu, Geistesübungen. Für alle Christen jedes Standes eingerichtet von einem Priester der

genannten Gesellschaft. Neue Ausgabe mit einem Anhang v. Mich. Sintzel. Regensburg, Manz, 1842, 12^o — (Hier ist das Original frei bearbeitet.) (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1710.)

3. Erster Theil der Geistlichen Uebungen dess H. Vatters Ignatii Loiolae der Societet Jesu Stiffters. Für jedes Standtspersonen in absonderlichen Blattlen gerichtet durch einen Priester gemelter Societet Jesu. Gedruckt zu Ingolstadt Bey Gregorio Hänlin. Im Jahr 1646, 18^o ff. 184 nch. — Secunda classis . . . (titre de 1677) Ibid. id. 1647, 8^o ff. 128 nch. — Tertia classis. Ibid. id. 1647 ff. 134 nch. Ibid. id. 1660. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1710.)

Prima (Secunda) Classis Exercitiorum, das ist: Erster (Anderer, Dritter) Theil der geistlichen Uebungen dess heiligen Vatters Ignatii Loiolae der Societet Jesu Stifter. Für jedes Staudspersonen (Für die Ordenspersonen, Auff die Geistliche, so in leiblichen Aempteren Gott und dem Orden dienen) in absonderliche(n) Blättlein gerichtet durch einen Priester¹⁾ gemelter Societet Jesu. Cum Facultate Superiorum. Getruckt zu München durch Luca m Straub Im Jahr 1677. — 2 Bde. kl. 8^o 184 Bl. 128 Bl. und 136 Bl. (Staatsbibl. Eichstätt C VI 263 und 264.)

Exercitia Spiritualia S. P. Ignatii Loyolae Fundatoris S. J. Jam Anno 1645 (1660) prioris Saeculi Germanico idiomate declarata, et ad majus commodum, qui illis uti volent, in separatas pagellas divisa A R. P. Leonardo Lerchenfeldt S. J. Sacerdote Nunc autem ad multorum desiderium Latinitate donata Ab Alio Ejusdem Societatis Sacerdote, Classis Prima. Pro cujusque Status Personis. (Classis Secunda. Pro Religiosorum ordinum Personis.) Cum Fac. Sup. Monachii, Typis Joannis Lucae Straubii Anno 1713. — 8¹ Bd. I, 181 Bl. — Bd. II. 128 Bl. — (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B VIII a 108.)

4. Jubilaeum seu centuplum Evangelicum. Halae 1669. —

¹⁾ „Author harum trium Classium Exercitiorum est R. P. Leonardus Lerchenfeldt S. J. Provinciae Super. Germ.“ lautet eine handschriftl. Notiz im obenbezeichneten Exemplar.

Publié sous le nom du collège de Hall, par le P. Léon. Lerchenfeldt, S. J. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 42 im Artikel „Hall.“)

5. Wegweiser zur christlichen Vollkommenheit. Cöln 1688. 12^o 1)
Wegweiser zur christlichen Vollkommenheit. Das ist: Kurtze und Geistreiche Betrachtungen, Zu Meydung der Laster, Übung der Tugend, und seeligen Lebens-Beschluss. Von einem Priester auss der Gesellschaft Jesu zusammen getragen. Gedruckt zu München bey Maria Magdalena Ranchin. Im Jahr 1702. 12^o pp. 153. (Sommervogel I, IV, Sp. 1711.)
6. Motiva voluntatem humanam cum Divina conjungendi. 16^o
(Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1711.)

Lerchenfeld (Lerchenfeldt, Lerchenfelder) Max. (III.)

Geboren in München am . . . , † in Neuburg am . . . 1682. 1624—27 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1630—34 seine theologischen Studien. 1627 wurde er ebenda Lehrer der Grammatik. 1633 feierte er seine Primiz in Burg-hausen. 1634 ging er ad Tyrocinium Eberspergense ab. 1635 kam er von München nach Ingolstadt und docirte daselbst bis 1638 Philosophie. Hierauf wurde er nach Hall als Professor der Moralthologie berufen. Da ihn aber auf dem Wege dahin eine Krankheit befiel, so brachte man ihn nach München, woselbst er gesundete und als Minister Collegii verblieb. Am 31. Juli 1640 legte er hier seine 4 feierlichen Gelübde ab. Einige Zeit später wurde er und zwar bis 1644 Rector in Augsburg. 1644—46 war er Rector in Amberg. Am 8. Nov. 1646 wurde er zum Socius des oberdeutschen Provincials ernannt. 1659—63 war er Rector des Gymnasiums St. Paul in Regens-burg und 1664—67 am 1. August Regens im Seminar des hl. Hieronymus in Dillingen.

(Prantl I, S. 444; Rixner S. 147; Eyst. Catal.; Lang S. 168; Mederer II, S. 273, 290; Lipowsky III, Bd. II, S. 218; Braun S. 67; Hausmann S. 32

¹⁾ Da der Autor bereits 1674 starb, so wird wohl noch eine frühere Ausgabe existiren.

33, 34, 60, Vorrede; Westermayer S. 79; Nomina Person. fol. 1; Klein-
staenber II, S. 46; Ingolst. Samm. 214, 225, 226, 243, 275, 295, 306, 312,
324, 325, 350; Dilling. Acta II, S. 274—279, 286, 298, 312, 318).

Druckschrift.

Disp. Philos. De Principiis Et Causis Corporis Naturalis,
Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Maximiliano
Lerchenfeldt S. J. Philos. Prof. Ord. Et Hoc Tempore
Decano Publice Defendendam Suscepit Hieronymus Ziegler
Monacensis Boius, Physicae Ethicaeque Studiosus. Die 25.
Septemb. Anno Christi 1637. Ingolstadii, Typis Gregorii
Haenlini. — 4^o 1 Bl. 18 S. — Gewidmet vom Defend. dem
churfürstl. bayr. Geheimrath und Hofkanzler Johann Chri-
stoph ab Egg. — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Johann
Oswald a Zimmern, Prokanzler der Univers. und an Stelle
des Dekans der philos. Fac. von dem Moralphilosophieprof.
Joannes Bissel S. J. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 106.)

Manuscripto.

1. Die Marter des Christenknaben Caelins¹⁾ 1628. — Theater-
stück. — (Rixner, Geschichte der Studienanstalt Amberg,
Seite 147.)
2. Sieg der Wahrheit über die Lüge. 1629. — Theaterstück.
(Rixner *ibid.*)
3. Joannes Chalybita.²⁾ 1630. Theaterstück. — (Rixner *ibid.*)
4. Ein Brief. — In fasc. de convictu Dillingen. (Hausmann,
Geschichte des päpstl. Alumnat's in Dillingen, p. 34.)
5. Mehrere Briefe und kleinere Abhandlungen über Kloster
Bergen und Studienseminar Neuburg: 1) Brief ans Neu-
burg v. 7. Febr. 1675 an P. Nidler in Düsseldorf über

¹⁾ Ob dieses Theaterstück und die beiden folgenden gedruckt wurden,
kann ich zur Zeit nicht bestimmt sagen.

²⁾ Sommervogel führt I, Sp. 649 u. 35 folgendes Druckwerk auf:
S. Joannes Calabyta, Das ist: Summarischer Begriff und Auszug der Comico
tragoediae, vom denckwürdigen Wandel und seeligen Ableiben S. Joannis
Calabytae, Gehalten zu höhern Ehren Gottes, und Nutz der Catholischen
Jugendt In dem Gymnasio der Societet Jesu in Angspurg. Anno Christi 1642,
den 8. Octobris. Gedruckt zu Augsburg durch Andream Aeperger. 4^o ff. 4,
tit. gr. — Um diese Zeit war Lerchenfeld Rector des Augsburger Jesuiten-
collegs.

ungeeignete Verwendung der Einnahmen aus Kloster Bergen. 2. Abhandlung aus dem Jahre 1674 oder 1675 über die Nothwendigkeit einer Renovatio der Bulle Papst Alexanders VII. für Kloster Bergen. 3. Lateinische Abhandlung aus dem Jahre 1674 oder 1675, dass die durch die Gnade des apostolischen Stuhles geschehene Union des Klosters Bergen mit dem Neuburger Seminar durch den Tod Alexanders VII., der das verfügte, nicht hinfällig geworden sei. 4. Lateinische Abhandlung über die Punkte, die bei der Incorporation des Klosters Bergen zu beachten sind. 5. Lateinischer Brief v. 24. October 1675 an P. Thanner in derselben Angelegenheit. 6. Brief an P. Thanner in Düsseldorf vom 5. Dec. 1675, ebenfalls die Incorporation betr. 7. Lateinischer Brief aus Neuburg vom 8. April 1677 an P. Bodler in Düsseldorf über den Zustand der Gebäude in Kloster Bergen. 8. Lateinischer Brief aus Neuburg vom 6. Mai 1677 an denselben in Sachen der Reparatur der Kirche in Bergen.¹⁾ (Sollweck, Excerpte etc. VII, S. 28—34.)

Leyx Joseph. (VIII.)

Geboren in Eichstätt am 16., † in Constanz am 13. April 1764.²⁾ Er begann seine Studien in Eichstätt und trat schon in sehr jungem Alter der Gesellschaft Jesu bei. Am 25. September 1738 kam er von Dillingen nach Eichstätt.³⁾ Er war Professor der Moraltheologie in Landsberg 1741—42, in Neuburg 1743—44, in München 1744—45, in Dillingen 1745—47 und in Ingolstadt 1748—49. Hierauf kam er als Professor des canonischen Rechtes nach Regensburg

¹⁾ In einer etwa aus dem Jahre 1717 stammenden Abhandlung über die Gründe: „*cur Seminaristae non adstringendi ad sacerdotium nec alendi in Academia*“ beruft sich der Verfasser auf ein Manuscript P. Lerchenfelds „*quo in compendium rededit initium, progressum et decreta ac Serenissimorum Fundatorum litteras circa hoc seminarium*“. (L. c.)

²⁾ Strauss hat als Todesjahr „1762,“ was falsch ist, da Leyx 1764 noch lebte laut Catal. German. Sup. S. J.

³⁾ Ob nur auf Besuch oder um ein Lehrfach zu übernehmen, kann ich zur Zeit nicht feststellen.

1749—51, dann als Professor desselben Faches und der Moraltheologie nach Burghausen 1751—52 und endlich als Professor des canonischen Rechtes und als Studienpräfect nach Constanz 1752—64.

(Prantl I, S. 584; Strauss S. 278, 279; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 234; Eyst. Hist. fol. 391. 355; Heusler S. 264.)

Lihl¹⁾ Johann Baptist. (V.)

Geboren in Amberg am 9. Februar 1663, † in München am 12. April 1733. Am 13. September 1680 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Er kam von Ingolstadt nach Eichstätt als Studiosus Philosophiae am 20. December 1684 zum Empfange der 4 niederen hl. Weihen und als Studiosus theologiae am 13. Februar, 6. März und 15. Mai 1693 zum Empfange der 3 höheren hl. Weihen. 1698—99 war er Professor der Metaphysik in Dillingen und darnach Professor der Ethik (von 1699 ab) in Ingolstadt. Er hat auch Grammatik, Humaniora, Rhetorik, 5 Jahre Philosophie und 8 Jahre Controverse docirt. Auch war er 12 Jahre lang Prediger.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 10; Eyst. Hist. fol. 138, 161, 162; Mederer III, S. 96; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1830; Dilling. Acta II, S. 734, 735, 742, 744.)

Druckschriften.

1. Disp. Philos. De Anima Rationali, Quam In Alma Cath. Et Episc. Univ. Dilingana Praeside P. Joanne Baptista Lihl S. J. Phil. Prof. Ord. Publice Sustinuit Nob., Ornata. Et Doctiss. Dom. Franc. Guilielmus Bernard Schipfensis Franco AA. LL. Et Philosophiae Bacc. Metaph. Et Instit. Imp. Stud. Mense Junio²⁾ Anno Christi 1699. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencaud, Bibliopolae Academici. — 4^o 4 Bl. 64 S. 2 Bl. — Gewidmet vom Defend. dem Geheimrath etc. des Deutschordensgrossmeisters Adam Maximilian Frhrn. v. O. w. — 50 Positiones lex Universa Philos. — Gedichte

¹⁾ Prantl schreibt „Lihl.“ was unrichtig ist.

²⁾ Die Disputation fand am 22. Juni statt. (Dilling. Acta II, S. 741.)

von Hieronymus Buckinus, Comes a Muslone, etc. Philos. Stud., v. Martin Seez SS., Theol. Et SS. Can. Candid., Ordin. Teuton. Alumnus Sacerdos, von Johann Conrad Buergerin, Philos. Stud. Et Bacc. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 105 und Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

- 2, 1699. 6. Julii. Disputatio Philosophica cum Emblemate¹⁾ sub P. Jo. Bapt. Lihl, Defenderunt tres D. Joseph Deochar Nicol. Schneid, D. Franc. Jos. Hermon, D. Christianus Clemens Staub. (Diling. Acta II, S. 741.)
3. Leopoldus Durchleuchtigster Römisch-Königlicher Princz In Seiner Höchst-Erwünschten vnd Glückseeligisten Geburt Ein Von Freud- vnd Trost-Straalen Glantzendes-Liecht Vnd Hell-Scheinender Himmels-Stern, Vorgestellt Durch eine Lob- vnd Danck-Predig In Beysein Eines Hoch-Ansehlichen Geheimen-Raths vnd Beyder Löblichen Ober-Oesterreichischen Stellen vnd Bedienten wie auch Anderer sehr Volkreichen Versammlung Von P. Joanne Baptistista Lihl, der Societet Jesu Priestern vnd der Zeit Hoff-Predigern zu Ynssprugg Am Fest-Tag dess Heil. Turonischen Bischoffs Martini Das ist: den 11. Novembris, im Jahr 1700. Cum Permissu Superiorum. Gedruckt dasselbst bey Jacob Christoph Wagner Kaiserl. Hoff-Buchdr. — 4^o 1 Bl. 64 S. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Limburg (Limborgis, Lymburgensis, auch Brochaeus, von dem Broch) Wilhelm. (I.)

Geboren in . . . (Limburg) am . . . etwa 1530, † in Trier am 19. Januar²⁾ 1583. Am 3. Mai 1551 wurde er in Rom vom hl. Ignatius in die Gesellschaft Jesu aufgenommen. 1558 befand er sich im alten Jesuitencolleg zu Ingolstadt. 1559 wurde er da Professor der Philosophie. Am 20. April 1568

¹⁾ Vor den gedruckten Thesen war vielfach ein Emblem, das Bild eines Heiligen u. dgl.

²⁾ Alegambe hat als Todestag den „29. Januar.“

legte er in Mainz die 4 feierlichen Gelübde ab. In letzterer Stadt hat er auch Theologie docirt.

(Prantl I, S. 338; Alegambe S. 169; Lipowsky I, Bd. I, S. 78; Orlandinus etc. V, S. 127; Sotwell S. 113; Mederer I, S. 258; Jocher etc. I, Sp. 1391; Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 194; Verdère I, S. 322; Ingolst. Summ. S. 10; Braunsberger I, S. 619, 620.)

Druckschriften.

1. Disputationes de orationis vi ac necessitate.
2. De Sacramentis novae legis, assertiones theologicae, quas Moguntiae in Archiepiscopali Collegio eruditus Dominus Magister Leonardus Saurius, Obrenburgensis, Reverendiss. Moguntini alumnus, in proxime futura autumnali Studiorum reuovatione, tueri conabitur, praesidente Rever. Domino Guilielmo Limborgo SS. Theologiae Licentiato, et Professore eiusdem Collegii Societatis Jesu. Psalm 28. Vox domini cervos. Disputabuntur Nonis Novembris Anno 1566. 4^o ff. 12 uch.
3. De tribus bonorum operum generibus.
4. De oeconomia Verbi.
5. De lege et libertate christiana.
6. De veritate Corporis Christi in Eucharistia.
(1—6 Sommervogel II, Sp. 194 sub nomine Brochaeus.)

Lochmann Paul. (VIII.)

Geboren in ...¹⁾ (Tyrol) am ..., † in München am 20. Juli 1763. Am 10. Juni 1726 kam er zum Empfang der 4 niederen Weihen von Ingolstadt nach Eichstätt. 1741 war er Professor der Philosophie in Innsbruck und 1741—42 in Burghausen. Hierauf docirte er Moralthologie in Trient 1743—45, in Innsbruck 1745—46 und wiederum 1753—56, in Ingolstadt 1746—47 und in Dillingen 1748—49. Vom 23. Oct. 1749 war er bis 1752 Rector in Trient. 1752—53 war er Minister des Innsbrucker Collegs und 1756—63 Instructor der PP. III^{iae} probationis in Ebersperg.

(Prantl I, S. 584; Probst S. 380, 386; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 224; Eyst. Hist. fol. 332.)

¹⁾ Mederer schreibt: „Altarpensis.“

Loesch (Lesch) Thomas. (II.)

Geboren in . . . am . . . , † in . . . am Im Jahre 1605 übernahm er, der ein Sprössling der freiherrlichen Familie von Lösch auf Hilgartshausen war, die Professur der Moraltheologie in Ingolstadt, ging aber schon im Jahre 1606 nach München ab.

(Prantl I, S. 408; Lipowsky I, Bd. II, S. 77; Ingolst. Summ. S. 125, 130; Mederer II. S. 181.)

Luca Gotthard. (IV.)

Geboren in Denno (Tyrol) am 29. Juli 1697, † in Innsbruck am 2. October 1690. Am 7. September 1646 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1648 absolvirte er im Regensburger Colleg sein Noviciat, worauf er 1651 in Ingolstadt seine philosophischen Studien machte. Am 8. und 29. März und am 7. Juni 1659 erhielt er in Eichstätt folgeweise die 3 höheren Weihen. 1675 wurde er Professor der Moraltheologie in Ingolstadt, 1677–82 war er Rector zu Freiburg (Breisgau) und 1684 Professor der Moraltheologie in Innsbruck. Von da kam er im October 1687 zur Docirung desselben Faches nach Dillingen, kehrte aber im October 1689 wieder nach Innsbruck zurück. Er hat auch Grammatik, 6 Jahre Philosophie, 6 Jahre Moraltheologie und 7 Jahre Dogmatik docirt. Auch war er Rector in Altötting.

(Prantl I, S. 482; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 379; Eyst. Catal.; Nomina Person. fol. 2; Eyst. Hist. fol. 66; Mederer II, S. 12; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 144; Ingolst. Summ. S. 350, 384–386, 442; Hurter II Sp. 287; Diling. Acta II, S. 628, 631, 633.)

Druckschriften.

1. 1651. *Impressis thesibus in arenam non sine laude descendit e Philosophia Gothardus Luca.*¹⁾ (Ingolst. Summar. S. 385, 386.)
2. *Quaestiones Theologicae de virtute poenitentiae, quas in alma Austriaco-Caesarea Universitate Friburgi Brisgoiae Praeside P. Gotthardo Luca Soc. Jesu SS. Theologiae*

¹⁾ Cf. Anmerkung zu S. 12.

Professore Ordinario pro consequenda Theologiae Laurea publicae concertationi proposuit Reverendus ac Doctissimus Dominus Jacobus Kisel Phil. Mag. SS. Theol. Candidatus, Praeses Collegii Sapientiae et Parochus in Lehen. Mense Julio, anno 1672. Friburgi Brisgoiae. Typis Sebastiani Meyer. 12° 108 S. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 144 u. 145.)

3. Quaestiones Theologicae De Deo Et Illius Attributis Quas In Alma Universitate Anstriaco-Caesarea Friburgi Brisgoiae Praeside P. Gotthardo Luca S. J. SS. Theol. Prof. ord. ac ejusd. Inclytae Facultatis p. t. Decano Pro consequenda Theologiae Lanrea publicae concertationi proposuit Rev. ac Doctiss. Dom. Jo. Casparus Marstaller Philos. Magist. Et SS. Theol. Candidatus. Mense Junio Anno 1673. Permissu Superiorum impressae Haesingae. Kl. 8° 4 Bl. 91 S. — Vom Defend. gewidmet dem Weihbischof Caspar v. Basel „Episcopo Chrysopolitano“. — Approb. v. Vicedekan d. theol. Fac. Johann Christoph Helbling. — Gedichte von Sebastian Heinrich Schnorff SS. Theol. Stud. und von Jacob Kisel SS. Theol. Bacc. Et Cand. Collegii Sapientiae Praeses Et Parochus in Lehen. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 164.)
4. Quaestiones Theologicae de Actibus Inmanis quas in Alma Universitate Anstriaco-Caesarea Friburgi Brisgoiae Praeside P. Gotthardo Luca Soc. Jesu SS. Theologiae Professore ordinario pro consequenda Theologiae laurea publicae concertationi proposuit Nobilis ac Doctissimus Dominus Jo. Baptista Stremayr, S. Blasianns, AA. LL. ac Philosophiae Magister, SS. Theologiae Studiosus mense ... Anno 1674. Constantiae, typis Joannis Jacobi Straub. 12° 233 S. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 145.)

Lussy (Lussi) Franz Xaver. (VII.)

Geboren in (Schweiz) am ..., † in Ingolstadt am ... Juni 1742. 1723 kam er am Dienstag nach Pfingsten zum Empfang der 4 niederen heil. Weihen von Ingolstadt nach Eichstätt. 1733 wurde er abermals von Ingolstadt nach

Eichstätt geschickt, daselbst am 27. Februar, 31. März und 30. Mai folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1739 war er Professor der Philosophie in Innsbruck und 1741—42 Professor der Geschichte in Ingolstadt. Am 11. Juni 1742 wurde sein Leichnam in der hl. Kreuzkirche zu Ingolstadt beerdigt.

(Prantl I, S. 542; Probst S. 386; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 210, 213; Eyst. Hist. fol. 319, 344.)

Lyprand Georg. (II. III.)

Geboren in Staufen (Breisgau, Diöc. Constanz) am 1588, † in Ingolstadt am 15. October 1665. 1613 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1615 setzte er in Ingolstadt seine theologischen Studien fort, denen er in Rom bereits 1 Jahr gewidmet hatte. 1618 erhielt er als theologus IVⁱ anni die Priesterweihe und er fand sofort in Ingolstadt Verwendung. 1620—21 war er in Ingolstadt Lehrer des Hebräischen, 1621 Professor der Ethik, 1624—27 Professor der Philosophie. 1627 legte er ebenda sein viertes Gelübde ab. 1628—30 docirte er Polemik in München. Dann kam er wieder nach Ingolstadt und lehrte da 1630—41 Dogmatik und 1641—53 Moraltheologie. Von 1653 an war er seines Lehramtes enthoben und übernahm die „curam rerum spiritualium“ ebenfalls in Ingolstadt — wie es scheint ohne Unterbrechung bis zu seinem Tode.

(Prantl I, S. 408, 443; Suttner I, N. 415; Eyst. Catal.; Sax II, S. 548; Westermayer S. 41; Mederer II, S. 226, 257, 297, 367; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 235; Ingolst. Summ. S. 158, 164, 169, 173, 223, 224, 243, 249, 276, 277, 305, 335, 338, 342, 404, 476, 477; Dilling. Acta I, S. 369.)

Druckschriften.

1. Theses Philos. De Qualitatibus Elementorum Et Mixtione, Quas In Cath. Et Florentissima Acad. Ingolst. Praeside Georgio Lyprando, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Defendendas Propo-nit Die 19. Junij, Anno 1721. Rev. Relig. Et Perdoctus Pater, F. Christophorus Guetknecht, Ord. S. Bened. in Metten Professus, Metaphysicae Studiosus. Ingolstadii, Ex Typographeo Gregorii Haenlin. — 4^o 2 Bl. 12 S. — Gedicht von Fr. Felician

Danpoeck, Ord. S. Bened. ex Monast. Inferioris Altaehæ (Niederaltaich) Professo, Metaph. Stud. — Vom Defend. gewidmet dem Mettener Praelaten (Praesul) Johann. — Approb. v. d. Dekauen d. theol. u. philos. Fac. Christoph Steborius S. J. und Georg Stengel S. J. — (Beigebunden dem Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 317.)

2. Disputatio Philos. De Motu Ad Substantiam Et Qualitatem, Ac Utriusque Ad Agendum Conditionibus. Quam In Cath. Et Celebri Acad. Ingolst. Praeside Georgio Lyprando S. J. Philos. Prof. Ord. Discutiendam proposuere ad diem Junij Religiosi Et Perdocti Fratres F. Bartholomäus Ruethardus Et F. Hartmannus Cocus Ordinis Canonicorum Regularium S. Augustini Professi in Polling. Ingolstadii, Ex Typographeo Gregorii Haenlin. Anno Domini 1621. — 4^o 2 Bl. 16 S. — Vou den Defend. gewidmet dem Klostervorstand (d. Regularkleriker v. hl. Aug.) in Polling, Chilian. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Christoph Steborius S. J. und Georg Stengel S. J. — (Beigebunden dem Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 317.)
3. Disp. Philos. Ex Universa Logica Quam In Cath. et El. Univers. Ingolst. Praeside Georgio Lyprando S. J. Philos. Prof. Ord. Publice defendendam suscipiet Paulus Weyrlechner Tyrolensis Ad Athesin Philosophiae et LL. Stud. — Ad diem 27. Majj. Anno salutis 1626. Ingolstadii. Typis Gregorii Haenlini. — 4^o 1 Bl. 18 S. — Vom Defend. gewidmet dem Erzherzog Leopold von Oesterreich. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Georg Steugel S. J. und Wolfgang Halmayr S. J. — (Beigebunden dem Manuscript d. Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 324.)
4. Disp. Philos. De Principiis Corporis Naturalis Quam In Orthodoxa Et El. Univ. Ingolst. Praeside Georgio Lyprando S. J. Philos. Prof. Ord. Et Hoc Tempore Decano Publice discutiendam proposuit F. Raphael Agricola Can. Reg. Lateran. Ord. S. Aug. Professus in Rebdorff, Methaphys. Stud. Die Novemb. Anno Christiano 1626.

Ingolstadii, Praelo Gregorii Haenlin. — 4^o 1 Bl. 18 S. Gewidmet vom Defend. dem infulirten Prior d. Regularcan. in Windsheim und in Rebdorff Leonard. — Appr. vom Dekan d. theol. Fac. Oswald Coscanus S. J. und an Stelle des Dek. d. philos. Fac. Claudius Alt S. J., Prof. d. Moralphilos. (Staatsbibl. Eichst. D V, 110.)

5. Conclusiones Philosophicae Ex Universa Scientia Naturali Quas In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Georgio Lyprando S. J. Philos. Prof. Ord. Publice propugnabit Hieronymus Schuman Bambergensis Metaphys. Stud. Ad diem 11. Junij. Anno 1627. Ingolstadii, Ex Typographeo Gregorii Haenlini. 4^o 1 Bl. 22 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Bamberg Johann Georg. Approb. v. den Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Wolfgang Gravenegg S. J. und Jacob Schwaiger S. J. (Beigebunden dem Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 317.)

6. Theses Philosophicae Ex Univ. Metaphys.,¹⁾ Quas In Orthodoxa Et El. Univ. Ingolst. Praeside Georgio Lyprando S. J. Phil. Prof. Ord. Publicae disputationi proposuit F. Martinus Schweikhart Ord. S. Bened., Professus in Rott, Metaph. Stud. Die 25. Junij Anno Christiano 1527.²⁾ Ingolstadii, Praelo Gregorii Haenlini. — Kl. 4^o 1 Bl. 17 S. — Vom Defend. gewidmet dem Benedictinerabt Johannes in Rott. — Approbirt von den Dekanen der theol. u. philos. Fac. Wolfgang Gravenegg S. J. und Jacob Schwaiger S. J. (Staatsbibliothek Eichstätt D V, 67.)

7. Disp. Theol. De Beatitudine Patriae, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Georgio Lyprando S. J. SS. Theol. D. Et Prof. Ord. Pro prima SS. Theologiae

¹⁾ Dieselben Theses erschienen ebenda im Druck, „sed Publicae disputationi proposuit F. Magnus Wideman Ord. S. Bened. Professus Monasterii Benedictopurani. Metaphys. Stud.“ — Vom Defend. gewidmet dem Abt Johann des Klosters Benedictbeuern. (Beigebunden dem Manuscript d. Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 317.)

²⁾ Muss „1627“ heissen — 1527 waren ja die Jesuiten noch nicht Lehrer an der Ingolst. Universität.

Laurea Proponet Rev. et Doctiss. D. Georgius Koettner, Philos. Magister, Ad S. Mariam De Victoria Et D. Mauritium Capellanus. Mense Julio, die VI. Anno Christi 1638. Ingolstadii Typis Gregorii Haenlini. — 4^o 2 Bl. 62 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Herzog etc. Ferdinand Maria Franz Ignatz Wolfgang. — Appr. v. Dekan d. theol. Fac. Wilhelm Ludwig Benz. (Bibl. des Bisch. Ordinariats Eichstätt.)

8. De vaticiniis et reliquo vitae instituto Patris Bartholomaei, Jesuitae Ingolstadiensis.¹⁾ Epistola G. Lyprandi. Ingolstadii, d. 20. October 1660. — p. 792—98 de: Commerci epistolici Leibnitiani. Tomi prodromi pars altera — Hanoverae, 1745 8^o. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 235.)

Manuscripte.

1. Commentarii in Aristotelis universam Logicam; in libros Physicorum: de coelo, generatione et corruptione, de meteoris; de anima.²⁾ Ingolstadii 1625—27. 4^o vol. pp. 586, 495, 448, 688. — Catal. Mss. latin. Monach. n. 4826—29. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 235.)
2. Commentarius In Octo Libros Physicos Artis de Naturali Auscultatione, Dictatus A R. P. Georgio Lyprando S. J. Philos. Prof. Ord. Exceptus A. R. F. Raphaelae Agricola Can. Reg. Lateranensi Professo in Rebdorff. Ingolstadii Anno 1625. — 4^o 392 Bl. Am Schluss heisst es: „absolvimus 11. Julij 1626 etc.“ (Manuscript d. Bibl. Sem. Will. Eystadii S. a. 324.)
3. Commentarius In Tres Libros Artis de Anima Dictatus a R. P. Georgio Lyprando S. J. Phil. Prof. ord. Exceptus A R. F. Raphaelae Agricola Can. Reg. S. Aug. Lateranensi professo in Rebdorff. Ingolstadij 1627. 4^o

¹⁾ Sommervogel bemerkt hiezu; „Dans l'intitulé de cette lettre, il y a, ne semble-t-il une erreur: les mots: „Jesuitae Ingolstadiensis,“ doivent se rapporter à „Lyprandi“ et non à „Bartholomaei“, qui, dans le courant de la lettre, est nommé toujours: „Dominus Bartholomaeus“ et me parait être le Ven. Barthélemy Holzhauser.“

²⁾ Die Monacens. Bibl. Msc. III, 2 S. 209 hat an dieser Stelle noch die Worte: „Methaphysica, excepti a F. Magno Wiedeman monasterii Benedictoburani professo.“

- 1 Bl. 217 Bl. (Manuscript d. Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 317.)
4. Commentarius, In libros Artis metaphysicos. Dictatus A R. P. Georgio Lyprand S. J. Philos. Prof. ord. Exceptus A R. F. Raphaelae Agricola, Can. Reg. Ordinis S. Aug. Professo in Rebdorff. Ingolstadij 1627. — 4^o 75 Bl. Am Schlusse ist ein Ausspruch des hl. Bernhard aufgeführt und sind darunter die Worte geschrieben: „Hoc scripsit ... suo Condiscipulo D. F. Raphaeli in sui memoriam F. Abrahamus Schellinger Canonicus Regularis Ord. S. Aug. Nicolaitanus 1627.“ (Manusc. d. Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 317.)
5. Theologiae Controversae A R. P. Georgio Luitprand S. J. Dictatae Et A Wolfgango Piettinger Ejusdem Studioso Scriptae Annus Prior 1629 Et 1630 Monachy. — 4^o 260 Bl. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 225.)

Mabillon (Mabilion, Mabillion) Peter. (V.)

Geboren in Landeron am, † in am — 1660 bis 63 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1667 bis 71 seine theologischen Studien. 1663 wurde er in Brunnen-
trut verwendet. Am 20. Febrnar und 22. Mai 1671 kam er als theologus IV¹ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst die heiligen Weihen des Subdiakonats und Presbyterats zu erhalten. Am darauffolgenden Feste der heiligsten Dreifaltigkeit feierte er seine Primiz. 1671—72 war er in Ebers-
perg ad III^{am} Probationem. 1672—76 docirte er Mathematik etc. in Ingolstadt, 1676—83 in Dillingen und von 1684 ab in Innsbruck.

(Prantl I, S. 506; Probst S. 385; Nomina Person. S. 6; Eyst. Hist. S. 97; Ingolst. Summ. S. 446, 447, 459, 490, 509—511; Mederer III, S. 2; Diling. Acta II, S. 488, 490, 495, 496, 502, 503, 519, 520, 533, 550, 574, 588, 590, 596, 601—603.)

Mannhart (Manhard) Johann. (III.)

Geboren in Emmerting (Diöc. Freising) am 3. Mai 1571, † in Amberg am 9. Juni 1642. Im Jahre 1590 wurde er Mitglied der Gesellschaft Jesu. Im Jahre 1593 kam er von Hall

nach Ingolstadt, daselbst bis 1596 philosophische Studien zu machen. 1599 vollendete er in Ingolstadt seine theologischen Studien, feierte seine Primiz und war sodann ebenda Professor der Philosophie bis 1603, in welch' letzterem Jahre er anderswohin abging. 1607 treffen wir ihn wieder in Ingolstadt und zwar als Vicerector. Vom 8. Februar 1608—18 war er ebenda Rector. Dann wurde er Socius Provincialis. Er war auch Rector in Eusisheim, München und Amberg und hat in Oberdeutschland 4 Jahre hindurch Polemik docirt.

(Prant I, S. 443; Eyst. Hist. fol. 1, 7; Verdère II, S. 376; Mederer II, S. 159; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 486; Ingolst. Summ. S. 75, 99, 111, 114, 123, 134, 143, 146—149, 165; Amb. Litt. fol. 49, 53.)

Druckschriften.

1. Ternae (sc. disputationes) philosophicæ (sc. typis impressae propositae sunt). Ex quibus unam ex toto cursu defendit Joannes Manhardus, qui Theologiae operam dare coepit. (Ingolst. Summ. S. 99 ad anu. 1596.)
2. Disputatio Philosophica, De natura et corporis naturalis principiis in catholica et celebri Academia Ingolstadiensi, publice habita die 14. Novembris. Praeside Joanne Manhart Societatis Jesu Professore Philosophiae ordinario. Respondente Religioso et erudito F. Melchiore Weixer in Brufeningen Professo, eiusdem Philosophiae studioso. Ingolstadii, Ex officina Typographica Ederiana, apud Andream Angermarium. Anno 1601. 4^o 16 u. 2 S. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 486.)
3. Disputatio Philosophica, De motu locali ac tempore in catholica . . . die 7. Februarij. Praeside . . . respondente erudito juvene Ottone Henrico Pachmair, Bavaro Monachiensi, etiam liberalium, ac Philosophiae baccalaureo et Seminarii Clericorum S. Hieronymi Alumno. Ingolstadii Ex officina Typographica Ederiana, apud Andream Angermarium. Anno-1602. 4^o 16 pp. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 486.)
4. Disputatio . . . De motu corruptivo inanimatorum in celebri et catholica . . . die 22. Martij . . ., respondente religioso et erudito F. Michaele Einslin, O. S. B. in Monte

Sancto professo artium liberalium ac philosophiae baccalaureo. Ingolstadii, Ex officina Typographica Ederiana, apud Andream Angermarium. Anno 1602. 4^o 17 pp. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 486.)

5. Disputatio ... De corpore simplici in catholica et celebri ... die 29. Aprilis, ..., respondente erudito iuvene Simone Bair, Bavaro Monachiensi, artium baccalaureo et Seminarii Clericorum S. Hieronymi alumuo. Ingolstadii, Ex officina Typographica Ederiana, apud Andream Angermarium. Anno 1602. 4^o 7 pp. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 486 u. 487.)
6. Theses philosophicae, De anima ad publicam disputationem propositae in celebri et die 25. Junij respondente erudito iuvene Matthaeo Ster, Bavaro Neustadiano, liberalium Alumno. Ingolstadii, Ex officina Typographica Ederiana, apud Andream Angermarium. Anno 1602. 4^o 12 pp. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 487.)
7. Disputatio Metaphysica in alma et catholica 6. Septembris respondente Melchiore Sturmio Frisingensi eiusdem Philosophiae Candidato. Ingolstadii, ex officina Typographica Ederiana, apud Andream Angermarium. Anno 1602. 4^o 11 pp. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 487.)
8. Disputatio theologica de Sacrosancto Eucharistiae Sacramento contra hujus temporis Sectarios. In ducali Gymnasio Societatis Jesu Monachi, Anno Domini 1605 die 7. Octobris publice proposita, Praeside Joanne Manhart, Societatis Jesu, Fidei controversiarum Professore Theologo, Respondente Elia Leidler, eiusdem Societatis Jesu, SS. Theologiae studioso. Monachii, ex Typographia Nicolai Henrici. 4^o 38 pp. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 487.)

Maralt¹⁾ Friedrich. (VI. VII.)

Geboren in Freising am 22. October 1682, † in Dillingen am 1. Januar 1761. Am 3. October 1698 wurde er Jesuit.

¹⁾ Lang schreibt „Marakt“, was unrichtig ist. Prantl schreibt einmal „Moralt“, was gleichfalls unrichtig ist.

1706—8 lehrte er in Eichstätt Grammatik und Humaniora. 1717 wurde er in Ingolstadt Professor der Ethik und 1719 der Moraltheologie. 1731—34 war er ebenda Professor des Kirchenrechtes und 1734—39 Beichtvater des Churfürsten von Köln Clemens August aus dem Hause Bayern am churfürstlichen Hof in Bonn. 1741—61 wirkte er als Kanzler der Universität in Dillingen und ebenda gleichzeitig als Professor der hl. Schrift und Controverse 1741—59. Er hat im Ganzen 5 Jahre Philosophie und 13 Jahre Kirchenrecht docirt.

(Prant I, S. 523, 542; Germ. Sup. Catal. S. J.; Lang S. 196; Nomina Person. S. 17; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 514; Mederer III, S. 143, 181, 183, 190; Gerstner S. 300; Eyst. Hist. fol. 253—259, 264, 265; Eyst. Gymn. V fol. 54, 55, 59, 72.)

Druckschrift.

Divinationes de ventis in occasiouem concertationis publicae expositae et cum Philosophia universa propugnatae, Praeside P. Friderico Maralt, Societatis Jesu, Philosophiae Professore, defendentibus nobili ac doctissimo D. Marco Jacobo Zehlin et ornatissimo ac doctissimo D. Josepho Miller, Metaphysicae Studiosis, in catholico Lyceo Augustano, Mense Julio 1717. Augustae Vindelicorum, Typis Joau. Michaelis Labhart, 8^o 43 S. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 514.)

Marianus Christoph (eigentlich: Maetschberg, Maetsperger, Maetschperger, Maeschperger, Mattsperger, Mettsbergerus) Daniel. (I. II. III.)

Geboren in Augsburg am Februar 1561, † in am 27. August 1607. Er studirte zu Augsburg, München, Landsperg und Leipzig. Am 23. November 1578 trat er zu Landsperg in den Jesuitenorden.¹⁾ 1588 wurde er in Ingolstadt Professor der Ethik und griechischen Sprache, 1590—93 docirte er ebenda Moraltheologie und war 1593—94 praefectus scholarum. Zugleich versah er 1590—94 die Kanzel bei St. Moritz. 1594 schickte die Ingolstädter Universität zwei Gesandte zum

¹⁾ Pastor sagt l. c., Marianus sei nicht Jesuit gewesen. Diese Angabe ist unrichtig.

Reichstag nach Regensburg: die beiden Jesuitenpatres Gregor von Valentia und Christoph Marianus. Vom September 1595 bis etwa 13. Nov. 1595 war er Vorstand des Gymnasiums in München, sodann erst Vicerektor, hierauf Rector des Münchener Collegs. 1597 trat er mit päpstlicher Dispense aus der Gesellschaft Jesu und begab sich bald darauf zum Fürstbischof Neythard von Bamberg, auch fernerhin feurig kämpfend für die katholische Religion. 1599 wurde er in Würzburg Moralprofessor und Canonicus am Neumünster.

(Prantl I, S. 338, 408, 443; Joecher etc. III, Sp. 176; VIII, Sp. 720, 721; Veith I, S. 117—128; Mederer II, S. 111, 112, 122, 123, 126, 136; Wegele II, S. 225; Eyst. Catal.; Agricola etc. II, S. 17; IV, S. 221—233; Lipowsky I, Bd. I, S. 281, 289; Lang S. 60; Boenicke I, S. 61, 62; Paulhuber S. 678; Bauer S. 29; Verdière II, S. 83, 84; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 575; Pastor VII, S. 509, 643; Hurter I. S. 165; Ingolst. Summ. S. 46; 65, 66, 68, 75, 76, 83.)

Druckschriften.

1. Demonstratio Uua, de mille Vanitatis Ministrorum Verbi Pseudoevangelici, In vicem remunerationis seu ἀντιδότητος; Edita a Christophoro Mariano, Augustano, Theologo, Quem à Catholica Romana Ecclesia discessisse, vanissime jactitarunt. S. Augustinus libro 3. contra epistolam Parmeniani, cp. 5: „Inconcussum firmumque teneamus nullos bonos ab ea (Ecclesia Catholica) se posse dividere, etc. nisi aut superbiae tumore furiosos, aut invidentiae livore vesanos, aut seculari commoditate corruptos, aut carnali tumore perversos, etc.“ Ingolstadii, Ex Officina Typographica Adami Sartorii. Anno Domini 1598. — 4^o 1 Bl 84 S. — Vom Autor gewidmet dem Bischof Neythard in Bamberg d. d. Oberurscheinfeld pridie Cal. Mart. 1598. — (Staatsbibl. Eichst. E II 66.)
2. Trophaea Mariana, Ob Haeresim Triumphatam; Grati animi, et Voti persolvendi, Fixa In Tholo Lauretano, A Christophoro Mariano Augustano, S. Th. L. et Professore in Academia Wirceburgensi, ibidemque ad D. Joannis, Novi Monasterii Canonico etc. Ad Illustriss. Et Reverendiss. Principem et Dom. D. Julium Episcopum Wirceburgensem vigilantiss. et Orientalis Franciae Ducem optime meritam etc.

Permissu Superiorum. Ursellis Archiepiscopatus Moguntinensis, apud Cornelium Sutorium, impensis Nicolai Steinii Bibliop. et Not. Anno 1601. — 4^o 12 Bl. 133 S. — Vom Autor gewidmet dem Fürstbischof Julius von Würzburg. — Gedicht in hon. B. M. V. von Valentin Leuchtius, SS. Theol. D. — (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B III a 50)

3. Convivium Evangelicm. In quo Diversarum Partium Ministri Evangelici Cum D. Augustana Confessione Hilariter accumbunt, et Evangelice philosophantur. Auctore Christophoro Mariano Augustano, etc. Proverb. XXIII: „Quando sederis ut comedas cum Principe, diligenter attende, quae apposita sunt ante faciem tuam; et statue cultrum in gutture tuo, si tamen habes in potestate animam tuam, ne desideres de cibis ejus, in quo est panis mendacij, etc.“ Monasterii Ad Almonium Apud Andream Rhem, Oenipont. Anno Domini 1602.¹⁾ — 4^o 8 Bl. 83 S. — Vom Autor gewidmet dem Regensburger Dompropst Quirinus Leoninus. (Staatsbibl. Eichstätt F II 141.)
4. Encaenia et tricennalia Juliana: sive Panegyricus; dicatus honori, memoriaeque Reverendissimi et Illustrissimi Principis ac Domini Julii, Episcopi Wirceburgensis vigilantissimi; Franciae orientalis Ducis meritissimi, P. P. etc. cum in monte Mariano templum et Arcem, sumtuose renovata, ampliciter aucta, magnifice condecorata, Ipso Anno Principatus Tricesimo, publicâ omnium laetitâ, dedicaret; A Christophoro Mariano, Augustano: S. Theologiae in inclyta Academia Wirceburgensi, Professore, et Novi Monasterii Canonico etc. Additis aliquot aedificiorum imaginibus, aere expressis. Wirceburgi, Anno à partu B. Virginis, 1604. Getruckt in der Fürstlichen Statt Würtzburg durch Georgium Fleischmann. Anno Domini 1604. 4^o 8 Bl. 159 S. 5 S. Gewidmet dem Dompropst Wolfgang Albert von Wirtzburg, dem Domdekan Johann

¹⁾ Kam auch „Moguntiae“ 1603 in 4^o heraus. (Hurter H., Nomenclator liter. rec. theol. cath. Vol. I, S. 165.)

Conrad Kotwitz von Aulmbach, dem Senior und Jubilar Johann Conrad von Stein und den übrigen Würzburger Domherrn. (Staatsbibl. Eichstätt C IV, 398.)

5. Stella Natalitia. Weyhenacht oder Christ Stern. Das ist: Ein Schatz voller Christlicher, Catholischer, ausserlesener fewriger Betrachtungen vnd Gebett deren sich nicht allein die Prediger in den Weyhenacht- oder Christfeyertagen in jhren Predigen mit höchstem Nutz zu gebrauchen haben: Sonder auch allen Gottseligen eyferigen vnd andächtigen Christen, damit die Himmelische Kindbetterin Mariam in jrem Kindtbeth anzusingen vnd jr ab solcher gnadreichen Geburt zugratalieren sehr dienstlich vnd fürderlich. Gerichtet Auff die viertzig Tage von der freudenreichen Geburt Jesu Christi an biss auff den H. Liechtmess Tag allen Pfarrherrn vnd Predigern zu Nutz vnd Gutem zum andernmal vbersehen vnd in Truck gegeben. Durch Christophorum Marianum, Augustanum Theol. Professorn vnd Canonicum zu New-Münster in Wirtzburg etc. Cum fac. Sup. Gedruckt zu Costantz am Bodensee bei Nicolao Kalt 1609. — 4^o 6 Bl. 329 S. 2 S. — Vom Buchdrucker gewidmet der Cistercienserabtissin (Sⁱ Bernardi) von Niderschönenfeld Barbara Lungin von Dandern etc. — Gedicht des Autors ad Beatissimam Puerperam nnd am Schluss ad Lectorem. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B VIII, a 59.)¹⁾

Manuscript.

Commentarius in Casus conscientiae tam Confessariis quam confitentibus necessarius, traditus a R. P. Christophoro Mariano S. J. 4^o. — Au couvent des Mineurs de Wurzburg. (Sommervogel I. Bd. V, Sp. 575.)

¹⁾ Ein zur Eichstätter Staatsbibliothek gehöriger Katalog führt von ihm auch ein Werk auf unter dem Titel: „Confessionum S. Aurelii Augustini flosculi in 6 areolas distributi. Coloniae Agrippinae 1620. 12^o“ Da Marianns 1620 bereits gestorben war, könnte möglicher Weise der Autor auch ein anderer sein und ein Versehen des Bibliographen vorliegen. Das Werk selbst befindet sich nicht mehr in besagter Bibliothek.

Marquesius (Marquezius, Marquez) Johann. (I.)

Geboren in am , † in am Im Herbst 1560 kam an das eben neuerrichtete Jesuiten-Gymnasium in München der Philolog Marquesius aus Bologna. 1562 und abermals 1566 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt.

(Prant I, S. 228, 338; Mederer I, S. 274, 298; Hutter S. 4; Verdière I, S. 354.)

Mattmann (Matman, Mattmann) Rudolph. (III.)

Geboren in Luzern am 1566, † in München am 18. September 1612. Im Jahr 1584 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1587—90 machte er seine philosophischen Studien in Ingolstadt. Im letztgenannten Jahre kam er als Professor der Humaniora nach Dillingen, 1592 kam er von Augsburg nach Ingolstadt als Professor der Rhetorik und des Griechischen bis 1593, in welchem Jahre er wegen Krankheit sich anderwohin begeben muss. 1597—98 finden wir ihn als Professor der Rhetorik und des Griechischen in Dillingen und 1606 begab er sich von Freiburg aus als Rhetorik-Professor nach Ingolstadt, woselbst er von 1609—12 Ethik docirte. Rhetorik hat er im Ganzen 20 Jahre lang gelehrt. Er starb gelegentlich eines Besuches, den er von Ingolstadt aus machte, in München.

(Prant I, S. 443; Baacker IV, S. 404, 405; Lipowsky I, Bd. II, S. 100; Zirngiebl S. 361; Lipowsky III, Bd. II, S. 71, 72; Sotwell S. 780, 731; Mederer II, S. 128, 193, 205; Nicéron XIX, S. 301; Agricola etc. IV, S. 19, 20; Hutter S. 19; Westermayer S. 138; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 723; Pfyffer I, S. 324; Museum Lucern. S. 52; Litt. ann. anni 1612 S. 246, 247, 254; Ingolst. Summ. S. 54, 62, 63, 68, 69, 75, 131, 142, 153; Diling. Acta I, S. 145, 150.)

Druckschriften.

1. Cornelii Denii Brugensis tres Capellae, sive admonitio ad Josephum Justum Burdonem Julii Burdonis F. Benedicti Burdonis N. prius Scaligerum, nunc Sacrilegum. Ingolstadii, 1608, 4^o. (Nicéron. t. 36 p. 189.)

Oporini Grubini, Medici et Philosophi denunciatio Amphotidum Scioppiniarum sive responsio ad satyram Jo-

sèphi Burdonis Scaligeri. Accesserunt, tres Capellae ab ipso Autore recognitae. Anno 1611. 4^o pp. 24.¹) (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 723.)

2. In Statium Commentarii. — Cité dans l' Histor. Provinc. German. Super. S. J. Decas VIII, p. 20. — (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 723.)
3. Certamen poëticum super lesso mortuali Petrii Franckii S. J. Auctoribus S. J. PP. Matthæo Radero, Rudolpho Mattmanno, Jacobo Bidermanno, Hieremia Drexelio. Coloniae Agrippinae, Apud Joannem Huberti, Anno 1635. 16^o pp. 42.²) (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 723 u. I, Sp. 1452.)

Manuscripte. .

1. Commentarii in M. T. Ciceronis de Oratione libros tres in academia Ingolstadiensi a. 1606 excepti. — Theses ex libro II. Rhetoricae t. II. Cypriani Soarii a. 1606. — 4^o pp. 172. -- Catal. Mss. Vindobon. t. V, n. 9641. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 724.)
2. „Ex adversariis ejus potissimum P. Jacobus Pontanus Bellaria sua Attica deprompsit.“ — Hist. Prov. Germ. Sup. dec. VIII, p. 20. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 724.)³)

Mayer (Mair, Mayr) Heinrich. (II.)

Geboren in Dillingen am 11. Januar 1608, † in Dillingen am 12. Mai 1675. Als er am 14. März 1627 der Gesellschaft Jesu beirat, war er bereits Magister philosophiae. Einen Theil seiner Studien hat er in Paris gemacht. 1642 wurde er Pro-

¹) Sommervogel bemerkt hiezu l. c.: „Cette réédition fut faite par Scioppius. L'ouvrage du P. Matman est dirigé contre le suivant de I. I. Scaliger: Jos. Scaligeri Epistola de vetustate et splendore gentis Scaligeræ et Vita Julii Caesaris Scaligeri; Accedunt Julii Caesaris Scaligeri Oratio in luctu filii Audecti, nec non diversorum testimonia de gente Scaligeræ et de Julio Cesare Scaligero. Lugd. Batav., 1594, 4^o.“

²) Sommervogel bemerkt hiezu: „C'est la réunion de quatre traductions du Todten-Tanz, poëme allemand du P. Franckh, S. I.“

³) Nach Backers Zeugniß hatte Mattmann mehrere andere Werke in Vorbereitung -- als der Tod ihn ereilte.

fessor der scholastischen Theologie in Dillingen und 1643—46 war er Professor desselben Faches in Ingolstadt. 1646—50 war er Rector des Gymnasiums St. Paul in Regensburg. 1650 bis 1653 war er Professor der hl. Schrift und Regens im Convict S. Hieronymi in Dillingen. Von Luzern aus kam er 1665 nach Dillingen und war daselbst vom 22. März 1665 bis 17. October 1672 Kanzler der Academie in Dillingen, woselbst er auch als Exkanzler bis zu seinem Tode verblieb. Am 13. Mai 1675 wurden seine irdischen Ueberreste beerdigt.

(Pranti I, S. 408; Backer III, S. 487; Joecher etc. III, Sp. 320; VIII, Sp. 1083; Witte zum 12. Mai 1675; Eyst. Catal.; Mederer II, S. 304; Schreiber II, S. 455, 456; Lang S. 166, 167; Sotwell S. 329; Dilling. H. V. S. 64, 65; Meier S. 145; Dilling. Acta II, S. 58, 106, 147, 155, 165, 273—419, 434, 465, 466.)

Druckschriften.

1. Quaestio Theologica Quis Ut Deus? Quam In Alma Et El. Univers. Ingolst. Praeside Henrico Mayer S. J. SS. Theol. Prof. Ord. et pro tempore Decano. Publice discutiendam proposuit F. Joannes Leonardus Lommair Canonicus Praemonstratensis in Osterhofen SS. Theol. Stud. Anno Salutis Hominum 1645. Mense Martio. Cum facultate Superiorum. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlin. — Kl. 8^o 2 B. 96 S. 1 Bl. — Approb. an Stelle des Dekans der theol. Fac. v. Peter Braier S. J. — Vom Def. gewidmet dem Prämonstratenser-Abt in Osterhofen, Christoph. — Errata. (Staatsbibl. Eichstätt E II, 406.)
2. Magnum Matrimonii Sacramentum Quod. In El. Cath. Et Florentissima Universitate Ingolstadiensi, Praeside Henrico Mayer E S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Et nunc Decano. In Publicum Produxit Et In Auditorio Canonistarum defendit Rev. Et Clariss. Dom. Paulus Krieger Rubendorffensis Boius, SS. Canonum Licentiatus Et SS. Theol. Stud. Anno Christi 1645 Mense Aprili. Cum facultate superiorum. Ingolstadii, Formis Gregorii Haenlin Kl. 8^o 3 Bl. 165 S. 20 S. — An Stelle des Dekans der theol. Fac. approb. v. Peter Braier S. J. Theol. Prof. Ord. — Vom Def. gewidmet dem Stadtpraefecten in Donauwörth und churfürstl. bayer. Rath Victor Adam,

Frhrn. v. u. in Seyboltstorff etc. -- Indices u. Errata. (Staatsbibl. Eichstätt E II 391.)

3. Manuale Biblicum, in quo Sacrae scripturae certa quaedam Testimonia, quae sibi met contradicere videntur, omnino concordare docentur ab Henrico Mayer, Societatis Jesu Theologo. In gratiam Sacra Testimonia Scrutantium. Friburgi Brisgoiae, typis Theodori Meyer 1654. pet. 12^o pp. 177. Approb. Prov. 8. Juillet 1654. (Titre gravé:) Manuale contradictionum in Sacris Scriptis apparentium. — Dedié au Cardinal Frédéric, landgrave de Hesse. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 800.)
4. Rationes juris et facti Ex Titulis trium Collegiorum Societatis Jesu Friburgi Brisgoiae, Selestadij et Ensishemij. Contra Falsas expositiones, et invasiones violentas D. Pauli Vuillaume, origine Lotharingi, Professione Benedictini reformati de S. Vitone, etc. In causa trium Prioratuum in Alsatia, S. Morandi prope Altkirchium, S. Valentini in Ruffach, et S. Jacobi in Veldpach. S. l. et a. (1654?) 4^o pp. 12. — En MS. fol. pp. 61, à la bibl. de l'Ecole Ste. Geneviève S. J. à Paris. — Pièces sur la Cie. t. I. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 800.)
5. Opusculum de Sponsalibus et Matrimoniis. In Archiducali Universitate Friburgo—Brisgoia revisum et expositum Ab Henrico Mayer Societatis Jesu, SS. Theologiae Professore ordinario ac pro tempore Decano. Friburgi Brisgoiae, Typis Joannis Jacobi Boeckleri, Anno 1657. 12^o 318 S. — déd. à J. Courad, évêque de Bâle. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 801.)
6. Felix piae Mortis hora quam Christi sanguine redentis omnibus, praesertim vero magnam Dei matrem eximie colentibus optat Henricus Mayer Societatis Jesu. Friburgi Brisgoiae, anno Salutis 1659. Formis Joannis Jacobi Boeckleri. Cum Facultate Superiorum. 12^o pp. 151. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 801.)

Manuscripte.

1. Tractatus de Sacramento Poentienitae. Dictari coepit 24. Octob. 1642, Dilingae à R. P. Henrico Mair (sic!)

Soc^{us} Jesu, excipiente Seneca Schreiber ejusdem Soc^{us} 4^o pp. 490; à la fin: absolvinus hunc tractatum 11. Juli 1643. — Puis: Tractatus de Sacramento Matrimonij, pp. 97. à la fin: 2. Sept. anno 1643. — Puis: Theses Theologicae ex 3. par. De Poenitentia. Defendit D. M. Hieremias Weilandt, Ao 1642, pp. 14. Index pp. 6. — A la bibliothèque des Jesuites de Louvain. Sommervogel I, Bd. V, Sp. 801.)

2. Ephemerides Universitatis Dilinganae ab 26 Mart. 1665 -- 22. Oct. 1672 p. 276—420¹⁾ in: Actorum Universitatis Dilinganae Volumen II, ab anno Domini 1632 ad Annum 1716 inclusive. (Manuscript der Kreisbibliothek in Dillingen.)
3. „Censuit tomos Canonicos plures typo committendos.“ Histor. Colleg. Diling. — (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 801.)

Mayle (Mayllius, Maile) Mathias. (II.)

Geboren in Stockach (Schwaben) am 1562, † in Altötting am 28. September 1634. Im Jahre 1581 trat er in München der Gesellschaft Jesu bei. In demselben Jahre ging er in's Noviciat nach Landsperg. Nach vollendetem Noviciat kam er nach Augsburg, daselbst unter Leitung des P. Pontanus sich als Lehrer für das Augsburger Gymnasium auszubilden. Am 20. October 1592 wurde er in Ingolstadt Magister. 1593 kam er von da anderswohin. Am Samstag vor dem Feste der heiligsten Dreifaltigkeit anno 1593 erhielt er in Eichstätt die Priesterweihe und am darauffolgenden 29. Juni feierte er in der Ingolstädter Jesuitenkirche seine Primiz. Nachdem er in Regensburg eine Zeit lang als Praeceptor des dortigen Bischofes Philipp, eines bayrischen Herzogs, gearbeitet hatte, begann er am 29. October 1596 in Dillingen scholastische Theologie zu dociren und verblieb in dieser Stellung bis 1598, in welch' letzterem Jahre er als Moralprofessor nach Ingolstadt kam. 1600 bis mindestens 1603 docirte er in Dillingen abermals

¹⁾ Diese Ephemeriden sind v. H. Mayer geschrieben, weil die mit wenigen Ausnahmen ganz gleichmässige Schrift mit seinem Amtsantritte beginnt und mit seinem Rücktritte aufhört und weil auch die Kanzler der folgenden Jahre solche Aufzeichnungen zu machen pflegten.

scholastische Theologie. Ebenda war er 1607 bis 12. October 1609 Kanzler der Academie; am letztgenannten Tage jedoch zog er als Professor der Moralthologie nach Ingolstadt. Dasselbe Fach docirte er später vom 5. November 1612 bis wahrscheinlich zum 10. August 1616 in Dillingen. Die 3 letzten Jahre seines Lebens brachte er in Altötting zu.

(Prantl I, S. 408; Backer IV, S. 411; Eyst. Catal; Agricola etc. V, S. 302, 303; Mederer II, S. 132, 142, 153, 157; Lipowsky I, Bd. I, S. 183; Lipowsky III, S. 106; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 804; Ingolst. Summ. S. 69, 76, 83, 106; Dilling. Acta I, S. 141, 144, 145, 148, 155, 159, 160, 166—173, 223, 246, 249, 338.)

Druckschriften.

1. Theses ex universa Philosophia A Serenissimo Principe Philippo, Episcopo Ratisbon. duce Bavariae, publicae Disputationis causa propositae ac defensae Ingolstadij: obser. ergo dicatae Ser^{mo} Principi ac Dn. Dn. Guilielmo, Comiti Palatino Rheni, utriusque Bavariae Duci, Parenti suo Optimo. Ingolstadij. Ex Typographia Davidis Sartorii, Anno 1595. 4^o pp. 47 et à la fin 3 pp. de vers latins. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 804.)
2. Theses ex universa Philosophia A Serenissimo Principe Ferdinando, Administratore Berchtesgad. Duce Bavariae, publicae Disputationis causa propositae ac defensae Ingolstadii: observantiae ergo dicatae Ser^{mo} Principi ac Dn. Dn. Guilielmo, Comiti Palatino Rheni, utriusque Bavariae Duci, Parenti suo Optimo. Anno 1595. 4^o pp. 46 et 3 pp. t. la fin: Ingolstadii, ex officina typographica Davidis Sartorii. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 804.)
3. Disputatio Philosophica de Anima in communi, deque vegetativae, sensitivae, et Rationalis naturis ac affectionibus. In Inelyta et catholica Academia Ingolstadiensi, Anno 1595. studiis Philosophiae absolutis, proposita ab Ill^{mo} Domino, Dn. Cyro, Comite de Portia, etc. Ingolstadii, Ex Officina Typographica Davidis Sartorii, s. a. 4^o pp. 20 Et 4 pp. de vers à la fin. Die Dedication ist vom 26. Juni 1565. Die Thesen sind approbirt von den PP. S. J. Gregor de Valentia und J. Saller. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 804.)

4. 1598. 28. Januar. disputatio impressa in folio patenti de fide spe et charitate Praeside P. Mathia Mayle. Respondentes Magistri Schwycardus May et Christianus Rinsol (Dinsol?), S. D. N. alumni, eodem die facti baccalaurei formati Theologiae. (Diling. Acta I, S. 148.)
5. Disp. Theol. De Notis Haeresum Et Haeticorum. In Cath. Et Celebri Acad. Diling. publice proposita, Anno 1601 die . . . Octobris. Praeside Matthia. Mayle S. J., SS. Theol. Prof. ord. Respondente Rev. Atque Perdocto viro Joanne Saurwein, S. D. N. Alumno, et SS. Theologiae Bacc. Biblico, ad alteram Lauream in eadem facultate consequendam. Oseae 2. Desponsabo te mihi in Fide usque in sempiternum. Dilingae, apud Joannem Mayer. 4^o 2 Bl. 35 S. — Auf dem Titelblatte ein Pelikan mit der Umschrift: „Sic His, Qui Diligunt“ und den Bildern der heiligen Gregorius, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Thomas Aquin., Bonaventura. — Poëtischer Dialogus Inter Catholicum Et Novatorem. — Vom Respond. gewidmet dem Fürstbischof Christoph Andreas von Brixen etc. — Gedicht von Andreas Frusius. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
6. Disp. Theol. In Qua Orthodoxa De Justificatione Doctrina Dilucidatur, In Cath. Et Celebri Acad. Diling. publice proposita, Anno 1603, die . . . Januarij. Praeside Matthia Mayle, S. J. SS. Theol. Prof. ord. Respondentibus RR. Ac Doctissimis Dominis SS. Theol. Bacc. Biblicis M. Joanne Pihelmayer Et M. Georgio Heymos, S. D. N. Alumnis. Ad Alteram Lauream In Eadem facultate consequendam, Roman. 2. „Factores Legis justificantur“. Dilingae apud Joannem Mayer. 4^o 1 Bl. 30. S. — Am Titelblatte ein seine Jungen mit seinem Blute nährender Pelikan mit der Inschrift: „Sic His Qui Diligunt.“ — Ein Gedicht. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
7. Disp. Theol., In Qna Catholica De Libero Arbitrio Doctrina commonstratur. In Cath. Ac Celebri Academia Diling. publice proposita, Anno 1603 die . . . Decembris. Praeside Matthia Mayle, S. J. SS. Theol. Prof. ord. Respondente

Rev. Ac Relig. F. Joanne Magno, Deggingensi, ordinis D. Benedicti, Philos. Magistro et SS. Theol. stud. „Postula, quod Vis, ut dem tibi. 3. Reg. 3.“ Dilingae, apud Joannem Mayer. — 4° 22 Bl. — Am Titelblatte ein seine Jungen mit seinem Blute nührender Pelikan mit der Inschrift: „Sic his qui diligunt.“ — Ein Gedicht. -- Vom Defend. gewidmet dem Abt Ludwig von Deggingen. -- Ein Gedicht in Liberi Arbitrii Adversarios und eines vom Coetus Parthenius Apud Religiosos Dilingae εὐχαριστικὸς. — (Bibl. d. bisch. Ordinariats Eichstätt.)

8. Disputatio theologica de vera et legitima electione, ordinatione et vocatione seu missione ministrorum ecclesiae verae et orthodoxae proposita in Catholica et Celebri Anno 1604, die Novembris Praeside Respondentibus Ornatissimis, Dominis SS. Theologiae Baccalaureis Biblicis R. M. Jacobo Wertz R^{mo} atque Ill^{mo} Episcopo Augustano a sacris, M. Joanne Antonio Gasner, Diling., ad secundam lauream in eadem facultate consequendam. Dilingae, apud Joannem Mayer. 4° pp. 31. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 805.)
9. Demonstratio Theologica. Quod Deus A Tempore Apostolorum Omni Aetate Ecclesiae Suae Dederit Veros Doctores atque Pastores; Quodve ab his semper nudi Neoevangelici nequaquam sint Ecclesia Dei. In Cath. Acad. Diling. Ad Disputandum Publice Proposita Anno 1608 die Januarij. Praeside Matthia Mayle S. J. Theol. Prof. Respondente Rev. Ac Erudito Dom. M. Christiano Keller, SS. Theol. Stud. ac Bacc. biblico, ad alteram Lauream in ead. facultate consequendam. Dilingae apud Joannem Mayer 4° 2 Bl. 27 S. — Vom Respondenten gewidmet dem kaiserl. Rath Johann Jacob Vogt de Veteri Sumeraw a Prasperg in Grienenberg etc. (Staatsbibl. Eichstätt, beigeunden dem Codex in 4° 236.)
10. Disputatio Theologica, Utrum Laico Utramque SS. Eucharistiae Speciem Ex Divino Mandato Dandam Esse S. Biblia doceant. In Cath. Acad. Diling. Publice proposita, Anno

1608. die ... Martij. Praeside Matthia Mayle S. J. Theol. Prof. Respondente R. Domino M. Joanne Galgenmiller, SS. Theologiae Baccalaureo Biblico, ad alteram Lauream in ead. facultate consequendam. Dilingae, Apud Joannem Mayer. — 4^o 2 Bl. 39 S. 1 S. — Auf dem Titelbild ein Pelikan, der seine Jungen mit seinem Herzblut nährt mit der Inschrift: „Sic His Qui Diligunt“ und die Bildnisse der Heiligen Gregor, Hieronymus, Ambrosius, Augustinus, Thomas, Bonaventura. — Ein Gedicht. — Vom Respond. gewid. dem Augsburger Fürstbischof Heinrich. Am Schluss Gedicht v. Johann Casp. ab Hohenberg, Poës. Stud. ejusdemque Respondent. Discip. mit der Aufschrift: „In Lutherum.“ — Gedicht des Christoph Weinhart, Rhet. Stud. R. D. Respond. (Im Privatbesitz des Verfassers.)

11. Disputatio theologica de votis in genere. In catholica ac celebri ... proposita, die Augusti. Anno 1616 Praeside ... Jesu, Professore Theologo. Respondente Religioso Fratre Mauritio Crusio, ex eremo D. Virginis In Helvetio (P), Ordinis S. Benedicti SS. Theologiae Studioso. Dilingae, Apud Viduam Joannis Mayer. 4^o pp. 59. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 806.)

Manuscripte.

1. Theologiae moralis Pars I, Docente P. Matthia Mayle S. J. Dilingae 1615. Pars II, auctore P. Joanne Rott S. J. — Commentarius in Porphyrii isagogen, dictante P. Georgio Stengel. 1615. In 4^o — A la bibl. des Benedictins d'Engelberg. 472. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 806 und Gottwald S. 269.)
2. Quodlibeta (geometrica, philosophica etc.) accepta per RR. PP. Matth. Mayle, Petr. Hillebrandt, Jac. Canisium. Tractatus primus continet disputationem in Aristotelis libros. (Monacens. Bibl. Msc. III, 2, S. 38 N. 912 [2880] in 4^o anno 1617. 386 pp.)¹⁾

¹⁾ Ib. S. 212 N. 1476 (4877) 4^o anno 1598—99. 363 fol. ist angeführt: (P. Malle?) Theologia moralis. Ich kann nicht bestimmen, ob diese Schrift unserm Mayle zuzuschreiben ist.

Mayr (Mair) Johann (V.)¹⁾

Geboren in Wattenweiler am 20. December 1661, † in Ingolstadt am 31. October 1707. Am 27. September 1684 trat er in den Jesuitenorden ein. Am 5. und 26. März 1694 kam er als Studiosus theologiae von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst folgeweise die hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats zu empfangen. Vom 18. October 1695 bis 1696 war er in Eichstätt Professor der Logik. 1697 wurde er in Ingolstadt Professor der Philosophie.

(Prautl I, S. 506; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 11; Melerer III, S. 90; Eyst. Hist. fol. 163, 165, 219; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 818; Eyst. Gymn. III, S. 178, 186, 187, 195, 201.)

Druckschriften.

1. Quaesita Physica De Objecto Quinque Sensuum, Quae In Alma, Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside P. Joanne Mayr S. J. Philos. Prof. Ord., et p. t. ejusdem Facultatis Decano Publicae Concertationi proposuit Ornatus ac Doctiss. Dom. Georgius Jung Wolferstattensis Palatinus, AA. LL. Et Philos. Bacc. Metaphys. ac Theol. Mor. Stud. Mense Junio 1700. Ingolstadii. Typis Thomae Grass, Typogr. Academici. — 4^o 2 Bl. 72 S. — Vom Defend. gewidmet den Canonicis der Eichstätter Domkirche insbesondere dem Dompropst Wolfgang Franz Ignatz Frhrn. v. Spuerinkh und dem Domdekan Anton Maria Friedrich, Reichsgrafen von Fuerstenberg. — Approb. vom Dekan d. theol. Fac. Franz Mouleto S. J. und an Stelle des Dekans d. philos. Fac. von Franz Schmalzgrueber S. J. — Zum Schluss 50 Parerga ex reliqua Philos. (Staatsbibl. Eichst. D V, 102 und 108 und Mathem.)
2. Controversiae Philosophicae De Influxu Cansarum Caelestium In Effectus Sublunares, Quas In Alma, Cath. Et El. Univ.

¹⁾ Nicht zu verwechseln: 1. Mit Joh. Mayr, geb. den 3. Juni 1653 in Vilshofen, † 23. October 1685; 2. Jo. Mayr, geb. 5. Mai 1686 in Tyrol, † 8. December 1748 zu Laibach; 3. Joh. Mayr, geb. zu Wien am 9. Febr. 1693, † 25. Januar 1760; 4. Mit jenem Joh. Mayr, der 1710 in Dillingen IV^o anni theologus ist.

Ingolst. Praeside P. Joanne Mayr S. J. Phil. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit Praenobilis Et Doctissimus Dom. Vitus Christophorus Schilling de Flotto, Heydeckensis Palatinus AA. LL. Et Philos. Bacc., Metaphys. Stud. Mense Junio die . . . 1700. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typogr. Acad. Kl. 4^o 4 Bl. 70 S. und ein Blatt mit 50 Parerga ex reliqua philosophia. — Gewidmet von den Disputirenden dem Fürstbischof Franz Ludwig von Worms etc. Approb. von den Dekanen der theol. und philos. Fac. Franz Mouleto S. J., SS. Theol. Doctor. Prof. Mor. Ord. und Franz Schmalzgrueber S. J. Prof. Phil. Ord. (Eichst. Staatsbibl. D V, 108.)

Manuscripte.

1. Ephemeredes Gymnasii Eystettensis S. J. ab 18. Oct. 1695 — 8. Sept. 1696 S. 178—206 in: Diarium Gymnasii Eystadiani Ab Anno 1688 ff.¹⁾
2. Physica Universalis Ab Adm. Rev. ac Religioso in Christo P. Joanne Mayr S. J. Philos. Prof. Ord. Tradita A me Alexandro Benedicto Knoll Philos. Stud. calamo exarata. Ingolstadii 1699. — 4^o 257 Bl. Am Schluss: Anno 1699 die 10. Mensis Julii. (Manuscript der Bibl. Sem. Will. Eystadii S. a. 325.)
3. Introductio ad dialecticam, dictata ab Joh. Mayr S. J., excepta a Leon. Tschidrer S. J. (Monacens. Bibl. Msc. IV, 4 S. 154 N. 1590 [24967] 4^o anno 1700. 51 fol.)

Mayr (Mayer) Thomas. (VIII. IX.)

Geboren in Soultz (Elsass) am 8. März 1718, † in Walsdhut am 10. November 1799. Am 28. September 1735 trat er in das Noviciat der Jesuiten zu Landsberg. Am 26. Mai erhielt er — von Ingolstadt kommend — in Eichstätt die 4 niederen hl. Weihen. 1741—42 war er Professor der Grammatik zu Freiburg (Schweiz) und 1743—44 der Humaniora zu

¹⁾ Der Präfect des Gymnasiums hatte das Diarium regelmässig zu führen. Es zeigt sich auch thatsächlich die vom 18. Oct. 1695 beginnende Handschrift nur solange, als Mayr die Präfectenstelle zu versehen hatte.

Luzern. 1744—48 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien, nach deren Vollendung er sich ad III^{um} probationem 1748—49 nach Altötting begab. 1749—50 docirte er zu Freiburg (Schweiz) noch einmal Grammatik. Hierauf lehrte er Philosophie ebenda 1750—52 und 1752—55 in Ingolstadt. Am 2. Februar 1753 legte er Profess ab. 1755—57 war er Professor der Moralthologie in Ingolstadt und docirte hierauf scholastische Theologie zu Freiburg (Breisgau) 1757—58, zu Ingolstadt 1758 bis 59 und abermals zu Freiburg (Breisgau) 1759—65, in welcher letzterem Orte er Studienpräfect 1766—73 war.

(Prantl I, S. 584, 613; Backer V, S. 529; Schreiber II, S. 455, 457; Eyst. Catal.; German, Sup. Catal. S. J.; Schulte III, Thl. I, S. 280, 281; Mederer III, S. 250, 265, 266, 269; Mensel I, Bd. VIII, Sp. 571; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 803; Statistik S. 18; Eyst. Hist. fol. 353.)

Druckschriften.

1. Tractatus Praevii De Ecclesia Appendix: In Qua De Romani Pontificis, Et Conciliorum Generalium Autoritate Speciatim et Copiose Agitur A P. Thoma Aquinate Mayer Soc. J. Presb., SS. Theol. Doct., Ac Prof. Emerito. Pars Prima. (Pars Altera.) Cum Approbatione Ordinaria. Friburgi Brisgojæ, Impensis Antonii Wagner Bibliopolæ Academici. Anno Domini 1771. — 8° 2 Bde. Approb. v. kgl. Censor Caspar Hildebrand, Controv. Fid. Prof. et Parocho d. d. Merzhusii die 9. Sept. 1770 u. v. Dekan der theol. Fac. zu Freiburg i. Br. Joseph Widmann S. J. SS. theol. Doct., ejusdemque Prof. Ord. ac Publ. — Bd. I, 8 Bl. 326 S. — Bd. II, 4 Bl. 352 S. — (Staatsbibl. Eichst. E II 195 u. 196.)
2. Theologia Dogmatico-Scholastica A P. Thoma Aquinate Mayer S. J. Presbytero, SS. Theol. Doct. Ac Prof. Emerito In Alma Friburgensi Brisgoiorum Universitate Dictando Explicandoque Tradita: Nunc Vero Ab Eodem, Quantum Licuit, Emendata, Privatisque Discipulorum Studiis Accomodata, Ac Publicis Typis Edita. Prodromus Complectens Prolegomena, Et Tractatum Praevium De Vera Religione Et Ecclesia, Qui Theologiae Totius Fundamentum est. Friburgi Brisgojæ Anno Domini 1771 et 1772. Cum

Approbatione Ordinaria. Impensis Antonii Wagner, Bibliopolae Academici. — Approb. vom kgl. Censor Casp. Hildebrand, Controv. Fid. Prof. Et Parocho Merzhusii d. d. Ibid. die 20. Dec. 1769, und vom Dekan der theol. Fac. zu Freiburg i. Br. Franz Xav. Waldner S. J. 2 Bde. 8^o Bd. I, 20 Bl. 469 S. Am Schluss 31 Positiones und am Ende derselben: „Excudebat suis formis Franc. Joseph. Kerkenmayer, Civis ac Typographus Friburgensis, Anno 1771, ineunte Aprili, Bd. II, 2 Bl. 416 S. 4 Bl. Am Schluss 20 Positiones und Errata I. Et II. Partis und am Ende derselben: Literis Kerkenmayerianis haec quoque descriptio facta, absolutaque est Anno 1772 ineunte. Dieser zweite Theil trägt den etwas veränderten Titel: „Tractatus Praevii De Vera Religione Et Ecclesia Pars Altera, Quae Ecclesiam Ipsam Ut Veritatis Magistram Exhibet, Autore Eodem P. Thoma Aquinate Mayer, S. J. etc.“ (Staatsbibl. Eichstätt E II 193 et 194.)

Manuscript.

Notamina ad historiam monasterii Montis Oliveti, vulgo Oelenberg, ex variis Anthonibus, praesertim ex relatione MS. R. P. Thomae Aquin. Mayer, S. J. Presbyteri, deprompta, opera A. G. Zemberlin. Gr. 8^o pp. 15. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 804.)

Meglin (Megelin, Meggele) Joachim. (III.)

Geboren in Appenzell (Schweiz) am ... etwa 1571, † in Eichstätt am 4. April 1632. Er trat der Gesellschaft Jesu bei wahrscheinlich im Jahre 1587. 1590—93 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1594 wurde er hier Professor der Humaniora und 1596 der Rhetorik. 1598 kam er von da „ad Theologiam“ nach Dillingen. Später finden wir ihn als Prediger an der Nicolaikirche in Freiburg bis 1613 und vom 18. October 1616—18 als Vorstand des Münchener Gymnasiums. Von 1620—32 war er Domprediger in Eichstätt.

(Prantl I, S. 443; Agricola etc. 1613 S. 150—155; V. S. 51, 52 Ingolst. Summ. S. 62, 75, 83, 99, 106; Mederer II, S. 145; Bauer S. 29; Orlandius etc. VI, S. 26, 27; Eyst. Hist. fol. 14—34.)

Meindl (Maindl) Christoph. (V.)

Geboren in Mosburg¹⁾ am 12. Juli 1628, † in Augsburg am 5. Mai 1690. Am 3. August 1645 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1647—50 machte er seine philosophischen und 1654 bis 1658 seine theologischen Studien in Ingolstadt. Von 1650 ab war er Professor der Grammatik in Landshut. Am 16. März, 6. April und 15. Juni erhielt er in Eichstätt folgeweise die 3 höheren Weihen. 1662—63 war er in Ingolstadt Professor der Ethik und 1663—66 in Dillingen Professor der Philosophie. Am 15. August 1663 legte er die 4 feierlichen Gelübde ab. Darnach war er 2 Jahre Professor der Polemik zu Freiburg (Schweiz) und 3 Jahre der Scholastik zu Luzern. Von da kam er am 6. October 1671 nach Dillingen als Professor der scholastischen Theologie. In dieser Stellung blieb er bis 1674, in welchem Jahre er ebenda Rector des Collegs und der Academie wurde, aus welchem Amte er 1678 schied, um von da ab bis zu seinem Tode als vielvermögender Beichtvater des Augsburger Bischofes zu wirken.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Lang S. 153; Nomina Person. fol. 2; Eyst. Hist. fol. 64; Mederer II, S. 357; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 871; Ingolst. Summ. S. 363, 372, 374, 410, 440, 451, 453, 459; Dilling. Acta II, S. 260—305, 401—515, 555, 559, 563, 577, 582, 599, 606, 607, 619.)

Druckschriften.

1. 1650. Publicis et impressis thesibus non sine laude et adstantium plausu ex universa disputavit philosophia Christophorus Maindl.²⁾ (Ingolst. Summ. S. 374.)
2. Disp. Physica De Principiis Physicis Corporis naturalis, Causis Et Magia, Quam In celebri ad S. Salvatoris Gymnasio Praeside Christophore Meindl S. J. Philos. Prof. Ord. Propugnabit Nob. Ac Perdoctus Dmns. Hieronymus Ambrosius Langenmantel, P. A. Metaphys. Stud. Mense Martio. Anno 1661. Cum facultate Superiorum. Augustae Vindelicorum, Typis Veronicæ Apergerin, Vidnae. — 16^o 1 Bild 2 Bl. 43 S. — Dom Defend. gewidmet dem gefürsteten Propst Johann Christoph in Ellwangen.

¹⁾ Lang bezeichnet als Geburtsort „Friedberg“.

²⁾ Cf. Anmerkung S. 12. oben.

Gedichte von Carl Sebastian und Johann Wilhelm Laugenmantel, Rhetor Stud. und von Johann Friedr. Laugenmantel, Poëticae Stud. — (Staatsbibl. Eichstätt E III 162 und Mathem.)

3. 1665. 17. Aug. Theses philosophicas in charta patente cum emblemate cupro inciso propugnavit cum laude Nob. et perdoctus Dominus Josephus Corelat Tridentinus praeside Professore suo P. Christophoro Meindl. (Diling. Acta II, S. 283.)
4. 1666 die 31. Martii feria IV. post Dom. Oculi. Impressas theses physicas de ortu et interitu publice propugnarunt cum laude, Praeside Christophoro Meindl, Georgius Zech Dilinganus et Joan. Franciscus Bruat Brunntanus, mane duabus horis consuetis, et post meridiem ab horâ dimidiâ ante tertiam usque ad mediam ante quintam. (Diling. Acta II, S. 298.)
5. Universa philosophia sub angustissimis auspiciis invictissimi ac potentissimi Leopoldi I. Romanorum imperatoris semper augusti, Hungariae et Bohemiae regis etc. etc. in alma et episcopali universitate Dilingana publica disputationi proposita a Francisco Ernesto Fugger, comite a Kirchberg, et Weissenhorn, barone in Polweil etc., Praeside Christophoro Meindl, e Societate Jesu, philosophiae professore ordinario, mense Julio. Dilingae, Formis academicis, apud Ignatium Mayer, anno 1668. 8^o pp. 346. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 871.)
6. Theses Theologicae De Deo In Alma Et Episc. Acad. Dilingana Praeside P. Christophoro Meindl S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Publicae disputationi propositae a Rev. Eximio, et Doctissimo Dom. M. Joanne Adamo Koch, Eystadiano ad Almonium Francone, SS. Theol. Bacc., ejusdemque Stud. S. D. N. Clementis X. Alumno. Mense . . . Anno 1673. Cum facultate Superiorum. Diling. Formis Academicis. Apud Joannem F. . . . kl. 8' 2 Bl. 111 S. Gewidmet v. Disputirenden dem Eichstätter Fürstbischof Marquard. (Eichstätter Staatsbibl.)¹⁾

¹⁾ Dieselben Thesen unter demselben Präses proponirten auch am 24. Juli 1673 R. D. Sigmundus Epp Sterzingensis Tirol. et D. Fran-

Mendler Christoph. (III.)

Geboren in Augsburg am . . . , † in Innsbruck am . . . 1670. Als Priester, Magister und absolvirter Theolog trat er 1628 in den Jesuitenorden. 1632-35 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt. In letzterem Jahre wurde er Subminister im Müncheuer Colleg. 1641 kam er von Luzern als Minister Collegii nach Ingolstadt, aber schon nach 2 Monaten musste er nach Luzern als Rector zurückkehren bis 1643. 1643 bis 18. October 1646 war er Rector in Ingolstadt und von da ab Professor der Moraltheologie in Constanz. Später wurde er Beichtvater der Erzherzöge in Innsbruck.

(Prautl I, S. 444; Eyst. Catal.; Lang S. 154; Ingolst. Summ. S. 228^o 270, 271, 305, 306, 335, 341, 350; Mederer II, S. 260.)

Druckschriften.

1. Disp. Philos. De Scientia Et Ignorantia, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Illustris Ac Generosus D. Joan. Franciscus A Paumbgarten L. Baro In Fraunstein, Ering etc. Physicae Ac Jurisprudentiae Studiosus Publicae Disputationi proposuit Praeside Christoph. Mendler S. J. Philos. Prof. Ord. Et Nunc Decano. Anno 1634 Mens. Mart. 20. Ingolstadii, Ex Typographæo Gregorii Haenlini. — 4^o 2 Bl. 36 S. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Churfürsten etc. Maximilian. — Approb. vom Dekan d. theol. Fac. Oswald Coscaus S. J. und an Stelle des Dekans d. philos. Fac. v. Peter Hildebrandt S. J. Prof. d. Hebr. u. d. Mathem. — Gedicht vom Bruder des Defend. Joannes Wiguleus à Paumbgarten L. Baro in Fraunstein etc. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 104.)
2. Theologia Moralis De Sacramento Matrimonii, Quam Praeside Christophoro Mendler S. J. Theol. Mor. Prof. Disputandam publice proposuit Abraham Scheublin, Ex Foro-Tiberii Theol. Mor. Et Philos. Stud. Permissu Superiorum. Anno 1648 Mense Augusto Die 3. Constantiae, Typis Episcopal. Apud Joannem Geng. — 16^o 2 Bl.

ciscus Luzenberger Augnstaus, quarti anni Theologi et Theologiae Baccalaurei, sowie am 28. Juli gleichzeitig mit Johann Adam Koch R. D. Ignatius Stuber Dachauensis Baecal. et quarti anni Theologus. (Dilling. Acta II, S. 434.)

139 S. 5 S. — Vom Defend. gewidmet dem Sebastian Peregrinus Zweyer Ab Ewebach etc. — Gedichte von den Mitschülern des Defend.; von Johanu Franz Ebinger à Burg und Wolfg. Franz Schenckh à Castell, Rhetor. Studiosis; von Johann Philipp à Liebenfels, Maj. Syntax. Auditore; v. Johann Christoph Bechtlin, Phil. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt J, III 267.)

Manuscript.

Doctrina logica a Christoph. Mendler prof. Ingolst. dictata, ab J. M. K. excerpta. (Monacens. Bibl. Msc. IV, 4. S. 154, N. 1589 (24966) 4^o anno 1632, 180 fol.)

Mener (Mehner) Andreas. (III.)

Geboren in Hohenried (Bayern) am 30. November 1590. † in München am 23. December 1655. Am 3. Juli 1607 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1612—14 machte er philosophische Studien in Ingolstadt und wurde gleich darnach ebenda am Gymnasium als Lehrer verwendet. 1615—19 machte er ebenda seine theologischen Studien. Im letztgenannten Jahre erhielt er die Priesterweihe und in Ingolstadt die Professur der Philosophie. 1623—24 ging er ad III^{iam} probationem nach Ebersperg. Vom 22. October 1647 an war er Regens Collegii S. Hieronymi in Dillingen. Er war auch 8 Jahre Prediger, Rector eines Collegs und Beichtvater des Propstes von Ellwangen.

(Prantl I, S. 443; I. Sommervogel Bd. V, Sp. 905; Ingolst. Summ. S. 153, 156 b. 158, 167, 210; Mederer II, S. 223; Diling. Acta II, S. 112.)

Druckschrift.

Disputatio philosophica de permanentia rerum naturalium, quam in catholica et florente universitate Ingolstadiensi, anno 1622 die . . . Januarii, Praeside Andrea Menero, Societatis Jesu, philosophiae professore ordinario, publice proposuit nobilis D. Ernestus ab et in Asch, metaphysicae studiosus. Ingolstadii, ex typographeo Georgii Haenlin. 4^o pp. 15. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 905.)

Manuscript.

Commentarii in Aristotelis universam Logicam, in VIII libros Physicorum Et IV de Coelo; de generatione et corrup-

tionē, de meteoris; Metaphysica; de anima. Ingolstadii 1620 bis 22. 4^o 4 vol. ff. 229, 216, 148, 143. — Catal. Mss. latin. Monachiens. t. I. p. II. n. 4824—25. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 905.)

**Millgraben (Muehlgraben, Muhlgrab, Milgrab)
Benjamin. (VII. VIII.)**

Geboren in Eichstätt am . . . 17. ., † in Ebersperg am 26. August 1755. 1740 kam er als theologus IVⁱ anni dreimal von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst am 2. und 3. April und am 11. Juni folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. Derselbe docirte Philosophie 1741—42 in Mindelheim, 1743—44 in Augsburg und 1745—48 in Ingolstadt. 1748—49 war er ebenda Minister Collegii und 1744—45 in Amberg Operarius. 1749—50 finden wir ihn als Praeses Conferentiarum Casuum in Dillingen. Hierauf lehrte er scholastische Theologie zu Freiburg (Breisgau) 1750—51, zu Dillingen 1751—53 und zu Ingolstadt vom 20. October 1753—54. Schliesslich war er 1754—55 Instructor Patrum III^{iae} Probationis in Ebersperg.

(Prantl I, S. 542, 584; Strauss S. 331, 332; Schreiber II, S. 455, 457; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 221, 235, 254, 256; Eyst. Gym. IV. S. 285; Hensler S. 263; Eyst. Hist. fol. 340, 350, 374.)

Mohr Johann. (VI. VII.)

Geboren in Stertzing (Tyrol) am 25. April ¹⁾ 1693, † in Innsbruck am 4. September 1769. Am 31. October 1709 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 19. Februar, im März und am Freitag vor dem Feste der heiligsten Dreifaltigkeit im Jahre 1723 kam er als theologus IVⁱ anni in Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 3 höheren Weihen. Am 2. Febr. 1727 hat er Profess abgelegt. 1729 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1735 der speculativen Theologie in Innsbruck. Das letztgenannte Fach docirte er auch 1740 bis 42 in Ingolstadt und 1743—44 in Freiburg (Breisgau), in welch^{er} letzterem Orte er 1744—45 Moralthologie lehrte. 1745

¹⁾ Sommervogel hat anstatt „April“ „October.“

bis 57 war er Beichtvater des Fürstbischöfes in Eichstätt. 1757—58 war er Vicerektor und vom 6. December 1758—62 Rector in Altötting. 1762—69 wirkte er als Beichtvater in Innsbruck. Er hat auch Grammatik und Humaniora gelehrt.

(Prantl I, S. 523, 542; Schreiber II, S. 455, 456, Probst S. 380; Germau. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 176, 206; Statistik S. 3; Eyst. Hist. fol. 318, 319, 370—393; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1156.)

Manuscript.

Mohr Joannes, S. J. Tractatus theologicus de poenitentia. Msc. de anno 1735. 220 pp. 4^o. (Rosenthal Lud., Bibliotheca Cath. Theol. Octava, Catal. XLI N. 5800.)

Molitor Esaias. (II. III. IV.)

Geboren in Constanz am 8. December 1607, † in Augsburg am 29. März 1678.¹⁾ Derselbe wurde am 24. Juli 1627 zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1630 erhielt er in Ingolstadt durch den Eichstätter Weihbischof die 4 niedern Weihen. 1631 absolvirte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien und wurde sofort bis 1633 als Lehrer am dortigen Gymnasium verwendet. 1633 begann er ebenda seine theologischen Studien. Am 6. Juni 1637 erhielt er in Eichstätt die hl. Priestersweihe und darauf feierte er seine Primiz in Constanz. 1637—40 lehrte er Philosophie in Ingolstadt, 1640—41 war er ad III^{iam} Probationem in Altötting, 1641—44 wirkte er als Professor der Philosophie in Dillingen, scholastische Theologie docirte er 1646 bis 50 in Luzern und von da ab in Ingolstadt. 1652—59 war er in Dillingen Regens des Convicts des hl. Hieronymus und 1653—57 zugleich Professor der hl. Schrift. 1662 kam er von München als Professor der Moralthologie nach Ingolstadt, 1664 jedoch ging er wieder nach München zurück.²⁾ Er war auch Rector in Freiburg (Breisgau) und Augsburg.

(Prantl I, S. 408, 444, 481; Eyst. Catal.; Gottwald S. 276; Mechtl S. 83; Mederer II, S. 281, 322, 357; Nomina Person. fol. 1; Sommervogel I,

¹⁾ Das Manuscript „Nomina Person.“ hat als Todesjahr „1677.“

²⁾ Sommervogel liest ihn 8 Jahre Superior des Pensionats in Ingolstadt sein. Wenn hier nicht eine Verwechslung mit „Dillingen“ unterliegt, so könnten hier nur die Jahre 1664—78 in Frage kommen.

Bd. V, Sp. 1182; Ingolst. Summ. S. 244, 248, 270, 275, 318, 319, 332, 373, 392, 451, 459, 470; Diling. Acta II, S. 48, 58, 66—70, 76—78, 146, 173, 187, 200, 205, 206, 210, 219, 228, 236.)

Druckschriften.

1. 1631 absolvirte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien unter P. Nicolaus Wysing und ist Defendent „impressis thesibus.“¹⁾ (Ingolst. Summ. S. 248.)
2. Disputatio logica de natura scientiae, quam in catholica et celebri academia Dilingana, Praeside Jsaia Molitore, Societatis Jesu, philosophiae professore ordinario, publice propugnabit Bernardus Hailandt, Mindelheimensis Suevus, artium liberalium et philosophiae baccalaureus, S. D. N. Urbani VIII. alumnus physicae ac moralis theologiae studiosus anno peraratae salutis 1643, ad diem XV. Kal. Jun. Formis Academicis. IV, pp. 14. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1183.)
3. Disputatio physica de principiis et causis rerum naturalium in alma et catholica . . . , respondente Marco Gall ab Ansidl Brixinensi, physicae et jur. can. Studioso, publice proposita ad diem 12 Kal. Septembr. anno Christiano 1643. Dilingae Formis Academicis. 4^o pp. 14. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1183.)
4. Assertionones De Modis Philosophicis, Propositae Publicae Disputationi, In Catholica Et Celebri Acad. Diling. Praeside Isaia Molitore S. J. Philos. Prof. Ord. Defendente Guilielmo Ignatio Schuetz Marchio-Badensi, Metaph. ac Moralis Theol. Stud. Ad X Calend. Maij. Anno Virginei Partus 1644. Cum facultate superiorum Dilingae Typis Academicis. — 4^o 1 Bl. 18 S. — Vom Defend. gewidmet dem badischen Markgrafen Wilhelm. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 106.)
5. Theses philosophicae de corpore simplici, quas in celebri et catholica . . . propugnabit Augustinus Wendenzenus Willensis Rhaetus, S. D. N. Urbani VIII, alumnus, artium liberalium et philosophiae baccalaureus, metaphysicae et ss. canonum studiosus, ad diem 3 Idus Mai, anno natae salutis

1) Cf. Anmerkung S. 12.

1644. Dilingae Formis Academicis. — 4^o pp. 14. (Sommer-
vogel I, Bd. V, Sp. 1183.)
6. Anatomia peripatetica de corpore animato publicae concer-
tationi proposita in ... defendente Joanne Georgio
Jobst, Deckendorffensi, metaphysicae, ss. canonum et inst.
civ. studioso. Idibus Junii, anno redempti orbis 1644.
Dilingae formis Academicis. 4^o pp. 14. (Sommer-
vogel I, Bd. V, Sp. 1183.)
7. Theses metaphysicae de rerum essentiis quas in celebri ...
publice propugnabit Franciscus Apronianus Pappus
Dilinganus metaphysicae ... studiosus, ad diem 11. Kal.
Jul. anno incarnati Verbi 1644. Dilingae Formis Aca-
demicis. 4^o pp. 14. (Sommer-
vogel I, Bd. V, 1183.)
8. Disputatio de meteoris pro doctoratu philosophico, quam in
... pridie suae inaugurationis publice sustinebunt ornatissimi
et doctissimi Domini candidati, ad 3. Non. Jul. anno Chri-
stiano 1644. Dilingae Formis Academicis. 4^o pp. 14.
(Sommer-
vogel I, Bd. V, Sp. 1183.)
9. Disputatio de Incarnatione Domini. Lucernae 1649. (Som-
mer-
vogel I, Bd. V, Sp. 1183.)

Manuscript.

In Summam divi Thomae, professoribus P. Adamo Burg-
haber S. J. Et P. Isaiä Molitor S. J. Lucernae 1648—50.
Codd. 630—634 in 4^o (Gottwald, Catalogus codd. Monast. Engel-
bergensis Helvet).

Monschein Joseph. (VIII. IX.)

Geboren in Zusmarshausen am 9. März 1713, † in Dillingen
am 3. März 1769. Am 7.¹⁾ September 1734 trat er in den
Jesuitenorden. 1740—44 machte er in Ingolstadt seine theo-
logischen Studien. Als theologus IV¹ anni erhielt er in Eich-
stätt am 21. und 22. März 1744 die heiligen Weihen des Sub-
diakonats und Diakonats. 1744—45 lehrte er in Neuburg Logik
und war zugleich Präfect des Gymnasiums. 1745—46 finden
wir ihn als Pater III¹ae Probationis in Ebersperg. 1746—47

1) Sommer-
vogel hat hier „8. September“.

docirte er Philosophie in Augsburg, 1748—50 in Amberg und 1750—52 in Ingolstadt. Am 2. Februar 1749 hatte er bereits Profess abgelegt. 1752—55 lehrte er Moraltheologie in Ingolstadt und 1755—61 scholastische Theologie in Dillingen. Ebenda war er 1761—68 Kanzler der dortigen Universität und 1768 bis 69 Reconvalescent.

(Prantl I, S. 584, 613; Backer V, S. 541; Eyst. Catal.; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 242, 250, 266; Statistik S. 13; Deutsche Biog. XXII. S. 173; Eyst. Hist. fol. 367; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1239; Hurter III, Sp. 19.)

Druckschriften.

1. Theologia Dogmatico-Speculativa In Praelectionibus Publicis Tradita A P. Josepho Monschein S. J. SS. Theol. Et SS. Can. Doctore p. t. Universitatis Dilinganae Cancellario. Cum facultate Superiorum. Augustae Vindel. Et Friburgi Brisgoiae Impensis Fratrum Ignatii Et Ant. Wagner Bibliopolarum. Anno 1763—66. — 8 Bde. — Vom Autor gewidmet dem Fürstbischof von Augsburg, Joseph. — Approb. vom oberdeutschen Jesuitenprovincia. Ignatz Rhombert d. d. Landsperg 12. Aug. 1763. — Bd. I, Tractatus I, De Deo, 16 Bl. 487 S. — Bd. II, Tractatus II, De Angelis, Statu Animae Post Mortem, et Actibus Humanis. 6 Bl. 470 S. — Bd. III, Tractatus III, De Peccatis, Gratia Et Merito. 8 Bl. 559 S. — Bd. IV, Tractatus IV, De Virtutibus Theologicis, Maxime De Fide. 6 Bl. 604 S. — Bd. V, Tractatus V, De Legibus, Jure et Justitia. 6 Bl. 507 S. — Bd. VI, Tractatus VI, De Incarnatione. 6 Bl. 472 S. — Bd. VII, Tractatus VII, De Sacramentis In Genere, Et Aliquibus In Specie. 5 Bl. 502 S. — Bd. VIII, Tractatus VIII, De reliquis Sacramentis In Specie, Maxime De Poenitentia. 8 Bl. 544 S. — (Staatsbibl. Eichstätt E II, 202—209.)

Theologia Dogmatico-Speculativa . . . Editio secunda . . . Friburgi Brisgoiae . . . 8^o 8 vol. Tractatus I . . . Anno 1767 pp. 488. — II, 1768 pp. 470. — III, 1769 pp. 560. — IV, 1770 pp. 604. — V, 1767 pp. 508. — VI, 1768 pp. 472. — VII, 1769 pp. 502. — VIII, 1770 pp. 544. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1230.)

Theologia Dogmatico-speculativa in praelectionibus publicis tradita a P. Josepho Monschein S. J. SS. Theologiae et SS. Canonum Doctore p. t. Universitatis Dilinganae Cancellario. Vilnae 1771. — 12^o 8 vol. — T. I, pp. 542, T. II, 1772 pp. 552. — Ibid. 1775, 8^o 8 vol. (Sommervogel, Ib.)

2. Elementa Matheseos. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1230.)

Manuscripte.

1. Pars Philosophiae Secunda Seu Physica ab eodem Adm. Rev. Patre Josepho Monschein Dictata Anno 1747, incepta 16. Aprilis. — 4^o 1 Bl. 153 Bl. — (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 237.)
2. Tractatus de legibus, jure et justitia. Dilingae 1756. 16^o In der Lycealbibl. zu Dillingen. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1230.)

Morelli (Morel, Morellus) Jacob.¹) (III.)

Geboren in Freiburg (Schweiz) am . . . März 1591, † in Brunnenrut am 24. April 1655. Am 10. Januar 1613 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1614—17 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1619—22 seine theologischen Studien. Hierauf docirte er ebenda Philosophie 1622—25. Er hat auch Humaniora, 7 Jahre Moraltheologie und 12 Jahre Polemik gelehrt. Ausserdem war er 12 Jahre Rector.

(Prantl I, S. 443; Eyst. Catal.; Mederer II, S. 231; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1311; Ingolst. Samm. S. 156 b, 162, 175, 217.)

Druckschriften.

1. Disputatio philosophica ex libro primo Aristotelis Stagiritae De Ortu et Interitu, Quam In orthodoxa Et Florentissima El. Univ. Ingolst. Praeside Jacobo Morello S. J. Philos. Prof. Ord. Publice disputabit Joannes Melchior Balthasar Monacensis Boius, Metaph. Stud. Anno Salutis 1625,

¹) Darf nicht verwechselt werden mit Jacob Marelli, der am 1. April 1649 in Innsbruck geboren wurde, am 7. September 1668 der Gesellschaft Jesu beitrug und später aus derselben, weil er ein sittlich verkommener Mensch war, entlassen wurde.

4. die Calend. Februar. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. kl. 4^o 2 Bl. u. 16 S. Gewidmet v. Disputirenden dem Weihbischof Johann Brenner in Passau (Episcopo Symbaliensi). — Approbirt v. d. Dekanen der theol. u. philos. Facult. Leo Menzl und Wolfgang Halmayr S. J. (Staatsbibl. Eichstätt D V 67.)
2. Disputatio Physica ex octo libris Physicis et acroamaticis Aristotelis Stagiritae, quam illustris et generosus Dominus Henricus Ferdinandus Voehlin a Frickenhausen, liber Baro in Yllertissen et Neuburg etc. Jurisprudentiae et Philosophiae studiosus publice propugnavit Praeside Jacobo Morello Societatis Jesu Philosophiae Professore Ordinario in celeberrimo electorali Universitate Ingolstadiensi Anno Christi 1624 die 19. Junii. Ingolstadii. Typis Gregorii Haenlini. 4^o pp. 43. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1311—1312.)
3. Disputatio Philosophica Ex Quatuor Libris Aristotelis Stagiritae De Coelo, Quam In Orthodoxa Et Florentissima El. Univ. Ingolst. Praeside Jacobo Morello S. J., Philos. Prof. Ord., Publice defendet Tobias Walckum Razenhoffensis Boius, Ingenuarum Artium Et Philos. Bacc. Anno Salutis 1624. Die 11. Dec. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. Kl. 4^o 1 Bl. 22 S. Gewidmet v. Disputirenden dem bayr. Churfürsten Maximilian. — Approbirt v. den Dekanen der theol. und philos. Facult. Leo Menzl und Wolfgang Halmayr S. J. (Staatsbibl. Eichstätt. D V 67.)
4. Disputatio Philosophica De Anima Rationali, Quam Deo Auspice et Duce, In Inclita Electorali Univ. Ingolst., Praeside Jacobo Morello S. J. Phil. Prof. Ord., Publice disputabit Joannes Casparus Mozelius Arbergensis, Metaphys. Stud. Anno a Partu salutis 1625 Die 18. Junii. Ingolstadii. Typis Gregorii Haenlini. Kl. 4^o 1 Bl. 18 S. — Gewidmet v. Disputirenden dem Fürstbischof Johann Christoph v. Eichstätt. — Approbirt v. den Dekanen der theol. und philos. Facultät Caspar Lechner S. J. und Georg Lyprand S. J. (Staatsbibl. Eichstätt. D. V 67.)

Mossu Franz. (IV. V.)

Geboren in Charmes am 8. September 1676, † in München am 2. November 1760. Am 28. September 1691 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 26. Februar, 19. März und 18. Mai 1706 kam er als theologus IVⁱ anni nach Eichstätt, um folgeweise daselbst die 3 höheren Weihen zu empfangen. Vom 18. October 1708—9 war er Professor der Logik und Studienpräfect am Gymnasium zu Eichstätt. Vom Octbr. 1709 an lehrte er Philosophie in Ingolstadt. Hierauf docirte er scholastische Theologie 1712—15 in Dillingen, von 1715 an in Ingolstadt und von 1718 an in Innsbruck. 1732—35 finden wir ihn als Studienpräfecten in Regensburg. 1735—38 war er Provincial von Oberdeutschland. Hierauf war er Rector in München vom 3. März 1738—44, in Ingolstadt vom 15. Nov. 1744—49, in Regensburg vom 4. Februar 1749—52 und in Landsht vom 30. October 1752—56. Von da ab bis 1760 war er Krankheits halber in München.

(Prantl I, S. 482, 506; Probst S. 380; German. Sup. Catal. S. J.; Lang S. 173; Mederer III, S. 122, 138; Nomina Person. S. 14; Klainstaenber II, S. 47, 48; Eyst. Gymn. V, S. 82—88; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1335; Diling. Acta II. S. 893—895, 901, 906, 910, 917, 920, 922; Eyst. Hist. fol. 249—251, 262—267, 375.)

Druckschrift.

Idyllion, sive Antithesis poetica ad parallela M. Lomeri Diaconi Augnstani, et sub-ministelli A catholici, Qui puerili musa pueris, et simplici popello cantare ausus est, non ovum ovo, quam Lutherum S. Joanni (sic) Baptistae, similis, hancque longe omnium absurdissimam paritatem vindicare etiamnum ab infamia necquicquam attentat. Juventuti A catholicae ad Martinalia, et natalem Martini sui Lutheri Oblata Anno saeculari a P. S. J. Cum facultate Superiorum. Monachij, Typis Mariae Magdalenaе Rauchin, Viduae. Anno 1700. — 4^o ff. 6. Sur l'exemplaire, conservé au séminaire Episcopal de Trente, en 1892, se trouve cette note manuscrite: „R. P. Rectori Tridentino se demisse commendat auctor, et servus in X^{to} M. M. S. J.“ — J'interprète le premier „M.“ par „Magister“ et le second par „Mossu“, qui, en 1700, était professeur de 3^e à

Munich. Mais ce n'est, qu'une hypothèse. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1335.)

Manuscripte.

1. Ephemerides Gymnasii Eystettensis S. J. ab 8. September 1708 — 8. September 1709 fol. 82—89¹⁾ in: Diarium Gymnasii Eystadiani ab anno 1701 ff.
2. Puncta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 23. März 1735, 26. März 1736 und 18. März 1737; hiezu Mem. relicta v. 23. März 1735, 26. März 1736 und 18. März 1737 in: Eystett. Visit. S. 59, 106 u. 107.

Mouleto (Muleto, Muletho, Mouletto) Franz. (IV. V.)

Geboren in Straubing am 11. Juli 1651, † in München am 2. Juli²⁾ 1718. Am 23. September 1666 wurde er Jesuit. Im Jahre 1669 begann er in Ingolstadt seine philosophischen Studien, die er in 3 Jahren vollendete. Seinen theologischen Studien hat er 4 Jahre gewidmet. Als theologus IV¹⁾ anni kam er am 25. Februar, 17. März und 26. Mai 1679 von Ingolstadt nach Eichstätt, um da folgeweise die 3 höheren hl. Weihen zu erhalten. Im October 1681 traf er von Ellwangen in Eichstätt ein, daselbst bis zum 7. October 1682 Logik zu dociren. Am letztgenannten Tage ging er nach Augsburg ab. Am 15. Aug. 1684 legte er seine 4 feierlichen Gelübde ab. 1685 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt. Vom 5. November 1686—89 lehrte er in Dillingen Philosophie und vom 28. October 1692 an ebenda Polemik. 1695 wurde er Professor der Moraltheologie in Ingolstadt, 1696 des Kirchenrechtes in Innsbruck und 1699 abermals der Moraltheologie in Ingolstadt. Vom 22. October 1706 bis zum October 1710 docirte er das gleiche Fach in Dillingen. Vom Jahresanfang 1714 bis zum 6. November desselben Jahres war er Praefectus spiritualis in Eichstätt. Am letztgenannten Tage ging er als Universitätskanzler und Professor der hl. Schrift nach Dillingen und verblieb in dieser

¹⁾ Der Präfect hatte immer das Diarium zu führen. Cf. Anmerkung zu „Krieger Casimir.“

²⁾ Sommervogel gibt irrthümlich den 2. August als Todestag an.

Stellung 2 Jahre. Hierauf benöthigte seiner Dienste der Fürst-
abt Rupert von Kempten und P. Mouleto leistete dem Rufe des-
selben Folge. Um auf eine Romreise sich auszurüsten, ging er
sodann nach München, wo ihn der Tod ereilte. Seine irdischen
Ueberreste wurden am 3. Juli 1718 zu Grabe getragen. Er
war auch Professor zu Freiburg (Breisgau). Sodann hat er
auch Grammatik und Humaniora docirt und 14 Jahre die Stelle
eines Studienpräfecten versehen.

(Prantl I, S. 482, 506, 748; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 382;
Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 8; Eyst. Hist. fol. 123, 124, 129—131, 281
bis 283; Mederer III, S. 54, 83, 96, 98; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1340;
Isolst. Summ. S. 500; Litt. ann. von 1718 S. 44—46; Diling. Acta II, S. 624,
631, 660, 801, 808, 820, 839, 841, 847, 848, 916—922; Eyst. Gymn. II,
S. 377.)

Druckschriften.

1. Assertiones philosophicae quas in Celebri et Catholico S.
Salvatoris Lycaeo Augustano Praeside P. Francisco
Mouleto Societatis Jesu Philosophiae Professore ordinario
publice propugnabant Josephus Ignatius et Joannes
Conradus Wirth Constantienses Acroniani Metaphysicae
studiosi Anno 1685. Mense Junio. Fol. placard, avec
grav. de Barth. Kilian. (Sommervogel I, Bd. V,
Sp. 1340—41.)
2. Apis Mystica, Himmlischer Binnen-König, das ist Lob- und
Ehren-Red Von dem Heiligen und Hönigfliessenden Ertz-
Vatter und Lehrer Bernardo An dessen Jährlichen Fest-
Begängnuss in der Hochlüblichen Stifts-Kirchen dess Vhralt-
Weitberühmbten unmittelbahr und befreysten Reichs-Gotts-
Hauss Kayzersheim Cistercienser Ordens zu einer Hoch-
ansehlichen und Volckreichen Versammlung gehalten Von
R. P. Francisco Mouleto S. J. der Heil. Schrift und
der Geistlichen Rechten Doctor, wie auch der Hoch-Löbl.
Bischöffl. Hohen-Schuel zu Dillingen der Zeit Cantzler den
20. August. Anno 1716. Mit Genehmhaltung der Oberen.
Gedruckt zu Dillingen in der Bencardischen Truckerey.
4^o 1 Bl. 25 S. (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Manuscripte.

1. Theologia Moralis Quam Sub Adm. Rev. ac Clariss. in
Christo Patre N. Mouleto in Alma ac Cath. Univers.

- Ingolst. Ejusdem Prof. ord. Anno 1696 exceptit Petrus Raumayr pro tempore Theol. Mor. Stud. — 4^o 1 Bl. 200 S. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 221.)
2. Ephemerides Academiae Dilinganae ab 15. Sept. 1714 — 31. Mai 1715 pg. 916—922 in: Actuum Universitatis Dilinganae Volumen II. Ab Anno Domini 1632 ad Annum 1716 incl.¹⁾ (Msc. der Kreisbibliothek in Dillingen.)

Neuffert Franz. (III.)

Geboren in Florenz am, † in am — 1616 bis 1617 war er Professor der Ethik in Ingolstadt und darnach ebenda Regens im Collegium Ignatianum.

(Prantl I, S. 443; Mederer II, S. 214, 219.)

Neuhauser (Neuhaus) Bernhard. (III.)

Geboren in München am 25. Januar 1614, † in Innsbruck am 8. April 1673. Am 3. April 1630 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Vom 20. October 1636 an lehrte er in Eichstätt die Rudimente, die Grammatik und die Syntax. Nachdem er unmittelbar vorher in München Philosophie docirt hatte, lehrte er dasselbe Fach in Ingolstadt 1646—49. Am 13. Mai 1649 legte er die 4 feierlichen Gelübde ab. 24 Jahre lang war er Prediger. Um 1661 wirkte er als Domprediger in Regensburg.²⁾

¹⁾ Dieser Theil der Diling. Act. müss dem P. Mouleto zugeschrieben werden, da seine unmittelbaren Vorgänger im Dillinger Cancellariate die gleiche Aufgabe erfüllt haben. Es geht das auch aus Nachfolgendem hervor. Die Dillinger Kanzler hatten vielfach Rechtsfragen, die an sie von verschiedenen Seiten gestellt wurden, zu beantworten. Eine solche Anfrage war auch am 10. April 1715 zu beantworten. Gleichzeitig war eine philosophische Disputation. Bezüglich letzterer bemerkt nun der Schreiber der Ephemeriden: Non interfui impeditus resolutione dnibi a Reverendissimo Et Illustrissimo Domino Praeposito Augustano mihi propositi. (Diling. Acta II S. 920.)

²⁾ Gegen ihn wurden folgende Streitschriften gerichtet:

1. Joh. Henrici Ursini, Abgenöthigte Rettung der Evangelischen Kirchen wider P. Bernard Neuhaeuser. Regensburg. 8^o 1662.
2. Joh. Henrici Ursini. Wider P. Neuhaensers himmlische Brodwag, von heiligem Abendmahl. Nürnberg. 12^o 1664.

(Prantl I, S. 444; Joecher etc. III, Sp. 878; IX, Sp. 553; Eyst. Catal.; Eyst. Gymn. I, S. 40; Mederer II, S. 311; Sotwell S. 122; Westermayer S. 77; Nomina Person. fol. 1; Eyst. Hist. fol. 98; Kobolt I, S. 480; II, S. 385; Witte zum 8. April 1673; Backer V, S. 552, 553; Hurter II, Sp. 103; Werner a, S. 66; Deutsche Biog. XXIII, S. 506, 507; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1649; Ingolst. Summ. S. 349, 354, 364, 365.)

Druckschriften.

1. Nullum, extra Deum, ad liquidum purum esse gaudium. Exemplo suo docet, qui propria experientia hanc veritatem didicit. Ludovicus Corbinellus Nobilis Florentinus. Ab Electoralis Gymnasij Monacensis Juventute in theatro exhibetur Anno 1642, 7 et 9 Oct. — Kain Fraydt sey ausser Gott ohn aller Laydt lehret durch sein Exempel welches diese Warheit durch aigne Erfahrung selbst gelernt hat Ludw. Corbinellus ein Florentinischer vom Adl, von der Loblichen Jugend des Churfürstl. Gymnasij der Societet Jesu allen zu einem Schawspil fürgestellt. Im Jahr 1642 den 7 und 9 Octob. Gedruckt zy München, bey Cornelio Leyserio. 4^o ff. 4. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1650.)
 2. Regulae isagogicae. Ingolstadii. 1646. 4^o. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1650.)
 3. Disp. Physica Acroamatica in Cath. El. Univ. Ingolst. Praeside Bernardo Nenhauser S. J. Phil. Prof. Ord. Publice Defensa A Praen. Dom. Joanne Ignatio Maendl A Denttenhofen, Metaph. Stud. Ingolstadii, In Officina Typographica Ederiana, excudebat Joannes Ostermayr, Anno 1649 Mens. Jan. — 4. 1 Bl. 22 S. — Vom Defend. gewidmet dem bayer. Churfürsten Maximilian. Approb. v. den Dekan. d. theol. u. philos. Fac. Wilhelm Ludwig Bentz und Henricus Henrich S. J. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 105.)
 4. Disputatio metaphysica acroamatica in . . . , publice defensa a praenobili D. Joanne Friderico Hoerwart ab Hochenburg, in Schwindeck, metaphysicae studioso. Ingolstadii in officina typographica Ederiana, excudebat Jo-
-
3. Joh. Henrici Ursini. Schwerdt und Schild des Glaubens und Apologie wider P. Neuhauusers giftige Anzapfung. Nürnberg. 12^o 1665.
 4. Gruber Erasmus, Donum Pentecostale pro P. Bern. Neuhusio.

annes Ostermayr anno 1649 mense Junio. 4^o 24 pp.
(Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1650.)

5. Lob-Predig Von dem Leben und Wandel dess Von Ihr Päßtlichen Heiligkeit Alexander VII. Den 1. Novembr. Im Jahr Christi 1658 New erklärten Heiligen Thomae von Villanova Ertz-Bischoffen zu Valentia, in Spanien Eremiter Ordens dess H. Augustini. Gehalten in dem würdigen Gottshauss der Ehrwürdigen HH. PP. gemelten Ordens in der Chur-Fürstl. Haupt- und Residentz-Statt München Den 20. Tag Aprils im Jahr 1659. Durch P. Bernardum Neuhauser der Societet Jesu Priestern. Cum licentia Superiorum. München Bey Johann Wilhelm Schell Buchdruckern. — 4^o 1 Bl. 49 S. (Staatsbibl. Eichstätt C V 170.)
6. Biblische Feuer-Wag, d. i. Unpartheyische Erweugung, welches auss H. Schrift erweisslicher, dass ein, oder kein Fegfeuer seye. München 1661. 4^o (Kobolt II, S. 385.)
7. Frid-Libende, Verantwortung P. Bernardi Neuhauser der Societet Jesu Priesters unnd Dompredigers in Regenspurg. Auff eine so unnachbarliche als unnöthige Klagschrift Eines Namlosen Regenspurgischen Uncatholischen Kirchendieners Under dem Titul: Einer Abgenöttigten Rettung der so genaunten Rechtglaubigen, reinen Evangelischen Kirchen ungeänderter Augspurgischer Confession, etc. Zu Ingolstatt, Gedruckt bey Johann Ostermayr, Anno 1663. 4^o pp. 20. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1650.)
8. Sicheres Seelen-Gelait bestehend In den Christlichen Tugenden unnd in Gott gethanen gueten Wercken dess nunmehr in dem Herrn rhuenden Weiland Wollgebornen Herrn Herrn Isaac Volmar Freyherrn zu Rieden: Röm: Kays: Majest: auch Fürstl: Durchl: Ferd. Carl Ertzhertzen zu Oestereich etc. Seeligisten Augedenckens geheimen Rath unnd zu dem instehenden Reichs-Tag Oesterreichischen Mit-Abgesaudten. Bey dero so Claeg- als ansehlichen Conduct, und Catholischen Leichbegegnuss in der Hochenthumb Stift-Kirchen in Regenspurg vorgetragen und erklärt durch P. Bernard. Neuhauser der Soc. Jesu Priester und Thom-

prediger. Cum facultate Superiorum. Getruckt zu Straubing bey Magdaleua Haanin Wittib. Anno 1663. — 4^o 1 Bl. 38 S. (Staatsbibl. Eichstätt.)

9. Biblisch- und Kirchliche Himmels-Brodt-Waag. Das ist Unpartheyische Erwegung, Ob Auss H. Schrift sambt Eiuhelligzusammeustimmender Lehr der Alten wahren Catholischen Kirchen erweisslich, dass ein Gebott für alle Communicanten seye, das H. Sacrament dess Altars under beyden Gestalten zuempahen. Von P. Bernhard Neyhanser der Soc. Jesu Priestern und Dom-Predigern in Regensburg Auff vilfältiges ungezimtes Gegentheils Aussfordern so Münd- als Schriftlich Entgegen gesetzt Eiuem nit unlengst under dem Titul „Trinckt alle darauss“ durch Johann Heinrich Ursin Regensburgischen Superintendenten zusammen gestuckten Büchlein. GeDrVckt zV IngoIstatt bel Johann OsterMaIr. 1664. — Kl. 8^o 10 Bl. 400 S. Vom Antor gewidmet dem Erbschatzmaister des hl. röm. Reichs und Hofkammerpräsidenten etc. Georg Ludwig, Grafen v. Sintzendorff etc. — Approb. v. oberdeutschen Jesuitenvisitorator u. Vizeprovincial Christoph Schorner d. d. Regensburg 30. Jan. 1664. — (Staatsbibl. Eichstätt F III, 200 u. F IV, 386.)
10. Schöne Treu-Herren Hansen Henr. Ursini Superintendent zu Regensburg aus seinen eigenen Schriften erörtert. Amberg 1665. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1651.)
11. Kurtze und runde Frage, ob ein Lutherischer in seinem Catechismo alles habe, was ihm zu glauben nothwendig, wider H. Hanss Heinrich Ursini. Bamberg 1665. 4^o (Sommervogel I. Bd. V, Sp. 1651.)
12. Neue uncatholische von Hanss Heinrich Ursinen, den Catholischen angetichteten Catechismus ausszulegen, über die zehn Gebott widerleget. Amberg 1665. 4^o (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1651.)
13. Verdächtige Glaubens-Neuerung Joh. Henr. Ursini von der Allenthalbenheit. Amberg 1665. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1651.)
14. Theologia Ecclesiastica das ist Gottes-Lehr, Für die Kirchen- und Hauss-Gemeinden Predig-weiss abgehandelt von P.

Bernardo Nenhauser S. J.: Über den Ersten Theil dess H. Englischen Lehrers Thomae v. Aquin. Erste Theil Von dem Einigen Gott. 1672. Cum Gratia Et Privilegio Sac. Caes. Majest. Salzburg. Gedruckt und verlegt durch Johann Bapt. Mayr, Hochfürstl. Hof- und Academischen Buchdrucker und Händler. — fol. 35 Bl. 144 S. 450 S. 11 Bl. Unterm 23. Oct. 1672 (v. „Halae“ datirt) approb. v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Georg Muglinus. Vom Autor gewidmet dem Kaiserl. wirkl. O. O. Geheimben und Hof-Kriegsrath etc. Johann Franz Freiherrn v. Kaysernstein etc. (Staatsbibl. Eichstätt C I 70.)

15. Streitschriften mit Erasmus Gruber. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1651.)

Neustifter (Neustyfter, Neustiffter) Leopold. (VI.)

Geboren in Botzen am 10. November 1683, † in Innsbruck am 19. Mai 1754. Am 6. November 1704 trat er in's Jesuitennoviciat zu Landsperg ein. Als theologus IV¹ anni kam er 1715 von Dillingen nach Eichstätt, daselbst am 6. April die hl. Weihe des Diakonats zu empfangen. Am 7. April 1715 wurde er ebenda und zwar in Choro S. Borgiae zum Priester geweiht. Am darauffolgenden 21. April feierte er in der Jesuitenkirche zu Dillingen seine Primiz. 1719 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck. Moraltheologie docirte er 1738 in Ingolstadt und 1740, dann wieder 1743—45 und 1746—47 in Innsbruck. 1741—42 war er Minister Collegii und Exercitienmeister in Trient, 1745—46 Minister in Innsbruck, 1748—49 Praefect in Neuburg, 1749—50 ebenda auch Minister, 1750—51 Minister in Innsbruck und ebenda 1751—54 Präfect. Er hat auch Grammatik und scholastische Theologie gelehrt und es wird von ihm berichtet, dass er auch Professor zu Freiburg im Breisgau gewesen sei.

(Prantl I, S. 523; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 142, 380, 386; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 203; Nomina Person. S. 18; Eyst. Hist. fol. 285, 286; Dilling. Acta II, S. 917—922; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1620.)

Druckschriften.

1. Theatrum Passionum animae apertum in Caesareo-Archiducali Universitate Oenipontana Auctore et Praeside P. Leopoldo Neustyfter Soc. Jesu, Philosophiae Professore Ordinario, et nunc Decano, Actore, et Defendente Praenob. D. Alexandro Antonio Gislemberti, Tridentino, AA. LL. ac Philos. Magistro. Anno 1721. Mense Julio. Oeniponti, Typis Mich. Ant. Wagner. 4^o pp. 278. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1620.)
2. Regina virtutum charitas publice propugnata in mediis belli furoribus in perantiqua Caesareo-Anstriaica Universitate Friburgensi, Praeside P. Leopoldo Neustyfter, Soc. Jesu, SS. Theologiae Doctore et Professore Ordin. Sacrae Facultatis p. t. Decano, Defendente Rev. et exim. D. Joanne Martino Koenig, Haimburgensi Suevo, SS. Theologiae baccalanr. eiusdem, ac SS. Canonum Candidato Sacerdote pro suprema Theologiae laurea, Mense Augusto Anno 1735. Constantiae, Typis Joannis Ignatii Neyer. 4^o pp. 312. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1620.)

Neyer, (Neuer, Neüer) Nicolaus. (V.)

Geboren in Constanz am ..., † in ... am ... Im Jahre 1685 wurde er Jesuit. Um die Zeit des 1. Oct. 1702 kam derselbe von Mindelheim nach Eichstätt als Professor der Logik und Präfect des Gymnasiums. In dieser Stellung verblieb er bis 1703. Am 2. Februar 1703 legte er die vota publica ab. Im Jahre 1707 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt und vom 18. October 1710—13 war er Professor der Moralthologie in Eichstätt.

(Prantl I, S. 506; Nomina Person. S. 12; Eyst. Hist. fol. 220—232; 275—277; Mederer III, S. 117; Eyst. Gymn. IV, S. 1, 7; V. 39—47, 97.)

Manuscript.

Ephemerides Gymnasii Eystettensis S. J. ab 18. Octobr. 1702 — 8. Sept. 1703 f. 39—47¹⁾ in: Diarium Gymnasii Eystett. S. J. V.

¹⁾ P. Neyer hatte als Präfect das Diarium zu führen. Cf. hierüber Krieger Casimir, Anmerkung.

Oberhuber Andreas. (VIII.)

Geboren in Traunstein am 2. December 1712, † in Landsberg am 3. April 1780. Er trat am 14. October 1728 der Gesellschaft Jesu bei. 1731 empfing er in Eichstätt die 4 niederen Weihen. 1733—34 war er Professor in Solothurn. 1741—42 finden wir ihn als theologus IVⁱ anni im Convict S^u Hieronymi in Dillingen. Hierauf docirte er Philosophie in Constanz 1743—45 und in Dillingen 1745—47. Am 2. Februar 1746 legte er Profess ab. In Dillingen lehrte er Geschichte 1747—52 und scholastische Theologie 1752—54. Letzteres Fach trug er sodann vom 19. Januar 1754 bis zum 23. März 1756 in Ingolstadt vor. Vom 25. März 1756—62 war er Rector und Novizenmeister zu Landshut, 1762—65 Socius des Provincials von Oberdeutschland, vom 18. November 1765—67 Rector in Neuburg und vom 3. November 1768—1773 Rector in Ingolstadt. Er hat auch Grammatik und Humaniora gelehrt.

(Prantl I, S. 584; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 257, 258, 266; Statistik S. 12; Eyst. Hist. fol. 340; Archiv. Oberb. XIV, S. 142; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1855; Fiala V, S. 61.)

Manuscripte.

1. Philosophiae Pars I sive Summulae traditae ab Adm. in Christo Religioso Patre Andrea Oberhueber S. J. Phil. Prof. In Alma et Episc. Universitate Dilingana ordinario. Anno 1746. O. A. M. D. G. 4^o 1 Bl. 168 S. 9 Bl. (Manuscript der Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
2. Schreiben des P. Oberhuber, Rectors am Studien-seminar in Neuburg, v. 17. Apr. 1766, die Erhaltung von Alumnen an einer Universität betr. (Sollweck, Excerpte etc. VIII, S. 25.)

Obermayr (Obermair) Wolfgang. (IV.)

Geboren in Ebersperg am 31. October 1637, † in Regensburg am 23. November 1685. Am 20. September 1655 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1658—61 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1664—68 seine theologischen Studien. Vom 21. September 1661 bis zum 7. October 1662 war er Professor der Syntax und Grammatik in Eichstätt. Am

letztenannten Tage ging er nach Neuburg ab, daselbst höhere Syntax zu lehren. Am 16. März 1668 erhielt er in Eichstätt die Subdiakonats-, später die Diakonats- und am 26. Mai die Priesterweihe. Am darauffolgenden Feste der heiligsten Dreifaltigkeit feierte er seine Primiz in Ingolstadt. 1668—69 war er ad III^{am} probationem in Altötting. Am 26. October 1669 kam er von Innsbruck nach Dillingen, daselbst bis zum 4. October 1672 Philosophie vorzutragen. Am letztenannten Tage begab er sich nach Freiburg im Breisgau und war hier bis 1676 Professor der Moraltheologie. Am 12. October 1676 ging er nach Dillingen, docirte hier bis zum 12. October 1677 Jus canonicum, reiste am letzteren Tage nach Innsbruck und von da 1681 nach Ingolstadt, um an diesen Orten dasselbe Fach vorzutragen. In Ingolstadt wirkte er in dieser Weise bis 1683.

(Prantl I, S. 482; Baeker IV, S. 487; Schreiber II, S. 455, 456; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 5; Diling. Acta II, S. 356, 358, 371, 380, 384, 403, 408, 411, 413, 418, 488, 489, 498, 501; Eyst. Gymn. II, S. 3, 4; Mederer III, S. 42, 50; Probst S. 382; Eyst. Hist. fol. 68, 69, 87; Ingolst. Summ. S. 440, 448, 470, 491, 495, 496; Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1856.)

Druckschriften.

1. 1661 vollendet Obermayr Wolfgang¹⁾ in Ingolstadt unter P. Johanu Bapt. Erhard seine philosophischen Studien et defendit totam philosophiam impressis thesibus. (Ingolst. Summ. S. 448.)
2. Disputatio philosophica de Veritate et Falsitate Enunciationum quam in alma, catholica et episcopali Universitate Dilingana Praeside Wolfgango Obermayr Soc. Jesu, Philosophiae Professore Ordinario, publice propugnavit ornatus et perdoctus Dominus Joan. Jacobus Kaiblin²⁾ Biberacensis, A. A. L. L. Baccalaureus, Philosophiae Et SS. Canonum Studiosus. Anno 1671. Dilingae, Typis Academicis Apud Joannem Federle. 8^o pp. 92. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1856.)

¹⁾ Cf. Anmerk. S. 12.

²⁾ Dieselbe Disputation vertheidigte gleichzeitig in Dillingen Aegidius Lenard, AA. LL. Et Philosophiae Baccalaureus, Physicae Studiosus. (Diling. Acta II, S. 400.)

3. Disputatio philosophica de conceptibus metaphysicis quam in alma . . . publice defendendam suscepit Praenobilis Et Doctissimus Dominus Georgius Wunibaldus a Pflaumer n¹⁾ Biberacensis Suevus, Metaphysicae Et Institutionum Imperialium Studiosus. Anno 1672. Dilingae, Typis Academicis Apud Joannem Federle. 8^o pp. 92. (Sommervogel I, Bd. V. Sp. 1856.)
4. Disp. Philos. De Virtute Activa Et Passiva Causarum Physicarum, Quam In Alma Cath. Et Episc. Univers. Diling. Sub Auspiciis Immaculatae Deiparae Praeside Wolfgango Obermayr S. J. Philos. Prof. Ord. publice defendit Perornat. Et Doctiss. Dom. Antonius Floresius²⁾ Tridentinus, AA. LL. Et Philos. Bacc., Metaphys. Et Theol. Moral. Stud. S. D. N. Clementis X. Alumnus. Anno 1672. Dilingae Cum facultate Superiorum Typis Academicis Apud Joannem Federle. — Kl. 8^o 2 Bl. 108 S. — Vom Defendenten gewidmet dem bayr. Churfürsten Ferdinand Maria und der bayr. Churfürstin Henrieta Maria Adelhaid. (Staatsbibl. Eichst. D V, 117 u. D III, 258.)
5. Disp. Philos. De Potentiis Spiritualibus Animae Rationalis Quam Augustissimis Auspiciis Leopoldi I. Romanorum Imperatoris, Semper Augusti, Hungariae et Bohemiae Regis, etc. etc. In Alma Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside Wolfgango Obermayr S. J. Philos. Prof. Ord. publice sustinuit Praenob. et Doctiss. Dom. Vitus Jacob Oexle¹⁾ Ratisbonensis. Metaphys. et Instit. Imp. Stud. Anno 1672. Dilingae Cum facultate Superiorum. Typis Academicis. Apud Joannem Federle. — 8^o 3 Bl. 192 S. — Vom Defend. gewidmet dem Kaiser Leopold I. — (Staatsbibl. Eichstätt D III 268.)

¹⁾ Dieselbe Disputation vertheidigte in Dillingen gleichzeitig Caspar Goldin a Tieffennau, Metaphysicus absolutus. (Diling. Acta II, S. 417.)

²⁾ Dieselbe Disputation vertheidigte gleichzeitig in Dillingen D Franciscus Fridericus Turnhueber á Turuhoven, Metaphysicae studiosus. (Diling. Acta II, S. 411.)

³⁾ Dieselbe Disputation vertheidigte in Dillingen gleichzeitig Franciscus Petrus Waempl. (Diling. Acta II, S. 413.)

6. Quaestiones Canonico -- Civiles de Natalium defectu, Quas sub Praeside P. Wolfgango Obermayr Societatis Jesu, Sacrorum Canonum Professore Ordinario Et pro tempore Inelyti Collegii Juridici Decano. In Alma Caesareo-Archiducali Universitate Oenipontana. Pro consequenda ex utroque jure Licentia Publice sustiuit Praenobilis Dominius Franciscus Thadaeus a Pflaumeru Biberacensis Suevus, Juris Utriusque Candidatus. Mense Julio. Anno 1680. Oeniponti. Typis Benedicti Caroli Reisacher. 8^o pp. 128. Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1857.)

Otto Martin. (V.)

Geboren in Lechbruck¹⁾ am 25. Juli 1679, † in Eichstätt am 1. November 1739. Im Jahre 1699 wurde er Jesuit. Vom 18. October 1701—1702 war er in Eichstätt Professor der Rudimente. Am 6. Juni 1702 erhielt er daselbst die 4 niederen hl. Weihen. Am 1. October desselben Jahres gieng er nach Burghausen ab. Am 22. Februar und am 15. März 1709 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst die höheren Weihen des Subdiakonats und Diakonats sich ertheilen zu lassen. 1712 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck und 1714 der Ethik in Ingolstadt. 1732—39 war er Domprediger in Eichstätt. Am 3. November 1739 wurde sein Leichnam zu Grabe getragen.

(Prantl I, S. 506; Probst S. 385; Eyst. Hist. fol. 210—220, 263, 264, 341—358; Mederer III, S. 135; Eyst. Gymn. V, fol. 27, 38; Nomina Person. S. 17.)

Paul Andreas. (IV. V.)

Geboren in Harta²⁾ (Diöcese Prag) am 28. Januar 1655, † in München am 15. Januar 1714. Am 25. Mai 1676 erhielt er als studiosus logicae in Eichstätt die 4 niederen Weihen. 1684—85 war er Praefect der Alumnen in Dillingen, 1690—91 Professor der Ethik in Ingolstadt, 1691—93 Professor der Philosophie in Innsbruck und 1693 bis 10. April 1695 Professor der Controverse in Dillingen, an welch' letzterem Tage er als

¹⁾ Die „Eyst. Hist.“ hat als Geburtsort: „Lechbruck.“

²⁾ Mederer schreibt: „Heidens. Bavar.“

Professor der scholastischen Theologie nach Luzern zog. Vom 18. October 1695 bis zum 17. October 1696 finden wir ihn als Vorstand oder Präfecten des Münchener Gymnasiums. 1697—1700 war er Professor der Moraltheologie in Dillingen, 1700 kam er in gleicher Eigenschaft nach Ingolstadt und vom 2. August 1708—1711 war er Rector des Collegs und der Universität in Dillingen. Er war auch Lehrer der Grammatik und Humaniora.

(Prantl I, S. 482, 506; Probst S. 95, 385; Baner S. 29; Nomina Person. S. 9; Mederer III, S. 69, 97; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 375; Diling. Acta II, S. 615, 619, 666, 690, 718, 745—858, 871.)

Druckschriften.

1. *Ens entium in hominem resque a se conditas beneficium in caesareo-archiducali universitate Oenipontana.* Praeside P. Andrea Paul, Societatis Jesu, philosophiae professore ordinario publicae concertationi propositum a praenobili et doctissimo D. Francisco Antonio Rigotti, Muriensi quattuor vicariatuum, AA. LL. baccalaureo, metaphysicae et instit. imper. studioso, mense Julio, anno 1693. Oeniponti Typis Benedicti Caroli Reisacher. 8^o 134 S. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 375.)
2. *De perfectione mundi.* (Probst S. 95.)
3. *De immortalitate animae.* (Probst S. 95.)
4. *De prudentia Numinis.* (Probst S. 95.)

Paulinus Renatus. (V.)

Geboren in Neu-Breisach¹⁾ (Elsass) am 29. Septbr. 1651, † in Oelenberg am 27. Februar 1718. Der Gesellschaft Jesu trat er bei am 5. October 1667. 1670 begann er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1679 kam er als theologus IVⁱ anni am 25. Februar, 17. März und 26. Mai von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. Am 2. Februar 1685 legte er seine 4 Gelübde ab. Vom 4. Febr. bis zum October 1687 war er Professor der Mathematik und des Hebräischen in Ingolstadt. 1691 wurde er Mathematikprofessor in Innsbruck. Der Tag seines Leichenbegängnisses

¹⁾ Die Litt. annuae haben „Brisacum vetus“.

ist der 28. Februar 1718. Auf rhetorische Studien hat er 1 Jahr, auf philosophische 3 und auf theologische 4 Jahre verwendet. Er hat auch 3 Jahre Grammatik, 1 Jahr Poësie und Rhetorik, 2 Jahre Philosophie und 1 Jahr Polemik docirt. Auch war er 2 Jahre Missionär, 10 Jahre Prediger (1690 war er als solcher in Dillingen) und 10 Jahre Lehrer der Söhne des Herzogs von Lothringen.

(Prant I, S. 506; Eyst. Catal.; Probst S. 385; Nomina Person, S. 8; Eyst. Hist. fol. 123, 124, 211; Mederer III, S. 59; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 380, 381; Ingolst. Samm. S. 505; Diling. Acta II, S. 696; Litt. ann. de anno 1718 S. 167—171.)

Druckschriften.

1. Layd und Trost dess Hohen Angspurgischen Bistumbs Über den tödlichen Hintritt Weyland dess Hoch-Würdigsten in Gott; dess H. Römischen Reichs Fürsten und Herrn Herrn Joannis Christophori, Bischoffen zu Augsburg, Bey dero Hoch-Fürstl. Gnaden höchst-ansehnlicher Leich-Begängnuss in der Hoch-Löbl. Collegiat und Pfarr-Kirchen S. Petri Fürstl. Residentz-Statt Dillingen Vorgetragen durch P. Renatum Paulin der Societät Jesu Priesteren, Ordinarij-Predigeren daselbsten, Im Jahr 1690. 15ten Aprillen. Permissn Superiorum. Dillingen, Gedruckt bey Johann Caspar Bencard, Acad. Buchhand. — fol. 1 Bl. 20 S. (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
2. Das langgesuchte Starcke Weib, In Annae Magdalенаe Adelhaidis Frey-Frauen von Freyberg und Eysenberg, Geborner Gräfin von Criething etc. Hoch-seeligen Hintritt verlohren. Anjetzo wiederumb In dero Höchst-Tugendreichen Lebens-Wandel gefunden, Und Einer Hoch-Adelichen Höchst-betrübten Freundschaft, bey gehaltenen ansehnlichen Begängnuss. In einer Leych- und Lob-Predig öffentlich fürgestellt und gepriesen. Durch R. P. Renatum Paulin, der Gesellschaft Jesu Priestern In der Löblichen Pfarr-Kirch zu Justingen. Im Jahr 1691 den 30. Julij. Getruckt zu Dillingen, bey Johann Caspar Bencard. — 4^o pp. 28. — (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 381.)

Manuscript.

Opus satis fustum de novis Augustini discipulis in germanicum verterat supremis vitae annis, operose quidem, sed adeo eleganter, ut Auctorem Gallicum licet styli nitore praestantem superare videretur: cum autem minus consultum videretur, ut haeresis ianseniana germanis magis innotesceret, acquievit illico, unoque Superiorum nutu velut unicâ spongiâ tot simul vigiliis deleri passus est. (Litt. ann. de anno 1718 l. c.)

Peischer Bernhard (IX.)

Geboren in Fürstenfeldbruck am 15. Febr. 1738, † in am Am 13. September 1755 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1755—57 war er studiosus Iⁱ et IIⁱ anni in Landsperg. In Ingolstadt machte er 1757—60 seine philosophischen und 1763—67 seine theologischen Studien. Er war sodann Professor der Grammatik in Landshut 1760—62, der Humaniora in Hall 1762—63, abermals der Grammatik in Landsperg 1767—68, endlich der Philosophie in Rottenburg 1769—70, in Landshut 1770—71 und in Ingolstadt 1771—73. Sein drittes Probejahr machte er 1768—69 in Altötting.

(Prantl I, S. 613; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 309; V. S. 5; Gerstner S. 306; Buchner IX, S. 271; Statistik S. 89.)

Druckschrift.

Positiones Ex Universa Theologia, Cum Dogmatica Tum Scholastica, Quas In Alma, Cath., Et El. Univers. Ingolst. Propugnabant Josephus Spengler, Aloysius Welfinger, Bernardus Peischer, S. J. Religiosi. Mense Majo 1767. Permissu Superiorum. Typis Joannis Caroli Gran, Typographi Acad. 4^o 44 S. (Bibl. Sem. Will. Eyst. und Staatsbibl. Eichstätt E I 52 und E I 53.)

Perius (Berius) Johann. (I.)

Geboren in am, † in Ingolstadt am 20. März 1589. Er war 1585—89 Professor der Philosophie in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 267, 338; Mederer II, S. 100, 102, 117; Verdière II S. 66; Ingolst. Summ. S. 52, 54, 57.)

Pfister Peter (IV. V.)

Geboren in München am 24. September 1667, † in Regensburg am 11. October 1743. Am 28. September 1683 wurde er Jesuit. Am 15. April 1686 kam er zum Empfange der 4 niederen Weihen von Ingolstadt nach Eichstätt. 1700 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck, 1702 der Ethik in Ingolstadt, am 28. März 1705 bis October 1712 der scholastischen Theologie in Dillingen und 1713 der Moralthologie in Ingolstadt. 1741—42 war er Studienpräfect in Regensburg. Nach Sommervogel soll er 5 Jahre Philosophie in Innsbruck und 17 Jahre polemische, moralische und dogmatische Theologie in Dillingen gelehrt haben. Er war auch Professor zu Freiburg i. Br.

(Prantl I, S. 482, 506; Backer VI, S. 440; Schreiber II, S. 455, 456; Eyst Catal.; Nomina Person. S. 11; Mederer III, S. 102—132; Eyst. Hist. fol. 44; Hurter II, Sp. 1283; German. Sup. Catal. S. J.; Sommervogel I, Sp. 659, 660; Dilling. Acta II, S. 786—893.)

Druckschriften.

1. Aureum philosophiae saeculum immortalibus Josephi Primi Augusti Romanorum Et Hungariae Regis, Archiducis Austriae etc. etc. Honoribus consecratum, seu Natalis Eidem saeculi inventa, phaenomena et experimenta philosophica concertationi publicae exposita ab Illustrissimo Domino D. Antonio Ruperto Christophoro Fugger s. R. J. Comite in Kirchberg et Weissenhorn, etc. primo sui cursus dignissimo Philosophiae Magistro. Autore ac Praeside P. Petro Pfister, Soc. Jesu, Philosophiae Professore Ordinario et nunc Decano. In Caesareo Archiducali Universitate Oenipontana anno Leopoldi M. Caesar Js. Oeniponti, Typis Haeredum Jacobi Christophori Wagner, Caesar. Aul. Typog. Gr. fol., I. Pars 7 ff. pp. 39. — II. Pars. 4 ff. pp. 36. — III. Pars. 2 ff. pp. 47, avec quatre belles planches; — à la fin: Applausus poeticus ad Illustrissimum Dominum D. Antonium Rupertum Christophorum Fugger S. R. J. Comitem in Kirchberg et Weissenhorn, etc. ff. 2. — 1702. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 659.)

2. *Stromatum Theologicorum Pars Prima. Immunitas Magnae Dei Matris A Debito Proximo Contrahendi Peccatum Originale Asserta, Et Publicae Concertationi Exposita Cum Centuria Thesium Ex Universa Theologia Pro Gradu Licentiae Theologicae Consequendo In Alma Cath. Et Episc. Univers. Dilingana Praeside P. Petro Pfister S. J. SS. Theol. Doctore Et Professore Ord. A Rev. Et Eximio Dom. Marco Christiano Weickmann Sacerd. SS. Theol. Baccal. Et Stud. atque SS. Can. Candid. Exam. Et Approb. SS. D. N. Clementis XI Alumno. Mense Junio Anno 1707. Cum Facultate Superiorum. Dilingae Formis Joannis Caspari Bencard. — Kl. 8^o 1 Muttergottesbild mit dem Jesukind; 14 Bl. 177 S. 3 S. — Vom Defend. gewidmet dem Abte des vorderösterreichischen Klosters Wiblingen („Wiblingae“) Modestus. — Ode von den Religiosen Philipp Troier, Anton Weickmann und Franz Troier, Professis Wiblingae; und von den Alumnen des päpstl. Seminars in Dillingen. (Staatsbibl. Eichstätt E II 305, 364 und 370.)*
3. *Stromatum Theologicorum Pars Secunda. Influxus Luminis Transeuntis Fidei Divinae Examinatus Et Publicae Concertationi Expositus Cum Centuria Thesium Ex Univ. Theol. Pro Gradu Licentiae Theol. Consequendo In Alma Cath. Et Episc. Univers. Dilingana Praeside P. Petro Pfister S. J. Theol. Doct. Et Prof. Ord. A Rev. Et Eximio Dom. Carolo Antonio Mack, SS. Theol. Baccal. Et Stud. atque SS. Can. Candid.; SS. D. N. Clementis XI. Alumno. Die I. Augusti Anno 1707. Cum Facultate Superiorum. Dilingae Formis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — Kl. 8^o 7 Bl. 125 S. 2 S. — Vom Defend. gewidmet dem erbl. Kämmerer des Bischofs von Augsburg etc. Ferdinand Christoph Frhrn. v. Freyberg und Eysenberg etc. Gedicht von den Sodalen der grösseren Academ. Marian. Congreg. in Dillingen, dem Defendenten als ihrem Präfecten gewidmet. (Staatsbibl. Eichstätt E II 305 und 361.)*
4. *Stromatum Theologicorum Pars Tertia. Quaestiones In*

¹⁾ Die Vertheidigung obiger Disputation war am 20. Juni. (Dilling. Acta II, S. 805.)

Scholis Thomistica Et Scotistica, Ac Inter Recentiores Magis Controversae Ad Primam et Secundam Secundae Doctoris Angelici Publicae Concertationi Expositae In Alma Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside P. Petro Pfister S. J. SS. Theol. Doct. et Prof. Ord. A Rever. Relig. et Doctiss. Dom. Francisco Flexeder Et Octaviano Pauzau Canonicis Regularibus Ord. S. P. Augustini, ac in Celeberr. Collegio ad S. Crucem Augustae Professis, SS. Theol. et SS. Cau. Candidatis. Die XXI. Maij Anno 1708. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Joannis Caspari Ben-card, Bibliopolae Academici. — 4^o 8 Bl. 160 S. — Von den Defend. gewidmet der Gottesmutter Maria „Scientiarum Omnium Praesidi.“ - Zum Schluss „Centuria Thesium Ex Universa Theologia.“ — Gedichte von den Religiosen des Convicts S. Hieron. und von den Theologiestudirenden Dillingen's. (Staatsbibl. Eichstätt F I 921, E I, 51 u. E II, 113.)

5. 1708. 23. Julii. Disputatio publica ex Tota Theologia cum pulchris Emblematicis; defenderunt R. Exim. D. Udalricus Schneider et R. Exim. D. Andreas Graff, 4^{ti} anni Theologi, pro Licentia Theologica. Praeses fuit P. Petrus Pfister. (Diling. Acta II, S. 816.)
6. Majestas divino—humana theologice propugnata: Sive difficultates scholasticae selectae circa praerogativas compositi Theandrici ad tertiam partem Doctoris Angelici, publicae concertationi expositae in Alma, Catholica, et Episcopali Universitate Dilingana Praeside P. Petro Pfister Soc. Jesu SS. Theologiae Doctore et Professore Ordinario, defendente Reverendo, Religioso, et doctissimo Domino P. Kiliano Koegler¹⁾ Celeberrimae Collegiatae Ecclesiae Canonice Regularium S. P. Augustini Congreg. Lateraneensis ad S. Salvatorem et S. Crucem Polingae Professo, SS. Theol. et SS. Canonum Candidato. Mense Augusto . . . Anno 1711. Dilingae, formis Joannis Caspari Ben-card. 4^o pp. 121. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 660.)

¹⁾ Diesclbe Disputation vertheidigte gleichzeitig — am 17. August — in Dillingen ein Religiosus Canonice Regularium ad S. Crucem Augustae. (Diling. Acta II, S. 869 u. 870.)

Pheder (Feder, Phaederus) Georg. (I.)

Geboren in Altenweid am 1550, † in München am 17. April 1609. Im Jahre 1566 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1577 erhielt er in Eichstätt und zwar noch vor Ostern die 3 höheren hl. Weihen. Seine Primiz feierte er bald darauf in der Jesuitenkirche zu Ingolstadt. Am 20. Mai 1578 ging er von Ingolstadt nach Dillingen ab, um dort bis 1581 Philosophie vorzutragen. 1581 wurde er Professor der Mathematik in Ingolstadt. Letztgenanntes Fach docirte er auch in Dole und Neapel. 19. October 1591 legte er die 4 Ordensgelübde ab. 1595—96 war er Professor am Gymnasium in München und 1597—1600 in Dillingen Professor der scholastischen Theologie. Früher mehr den Wissenschaften lebend, widmete er sich später fast ausschliesslich der Seelsorge. Im Jahre 1605 stiftete er in München das städtische Waisenhaus.¹⁾

(Prantl I, S. 267, 338; Mederer II, S. 68, 102; Jocher etc. II, Sp. 542; Agricola etc. III, S. 418; Backer V. S. 200; Alegambe S. 155; Sotwell S. 287; Lipowsky I, Bd. II, S. 81, 82; Bauer S. 5; Kobolt II, S. 94; Verdière II, S. 66; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 584; Ann. litt. v. 1609 S. 340—342; Ingolst. Summ. S. 40, 45; Diling. Acta I, S. 86, 88, 89, 145, 150, 155.)

Druckschriften.

1. De Analogia, disputatio philosophica thesibus centum explicata. Quam, In Cath. et celeberrima Ingolst. Acad., Praeside R. P. Georgio Phedero, S. J., Philos. Prof. Ord., Propugnabit pro magisterii laurea consequenda, eruditus Philos. Baccalaureus Gregorius Guetmayr Wertingensis Suevus, Die (27) Augusti. Anni 1584. Ingolstadii, Ex Officina Typographica Davidis Sartorii, Anno 1584. — 4^o 25 S. — (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 584.)

¹⁾ 1584 kam in Ingolstadt folgende Schrift im Druck heraus: Gratulatio virtutis, pietatis, eruditionisque juveni Leonardo Agricolae Spalatino Norico, Collegii Georgiani alumno, cum primam Philosophiae lauream, Promotore R. D. Georgio Phedero S. J. Philos. Professore in Ingolst. Acad. G. Calend. Maij 1584 consequeretur etc. Authore Georgio Trichio Stoffense Bojo. Ingolst. D. Sartor. 4^o (Suttner, Bibl. Eystett. dioc. N. 273.)

2. De scientia disputatio Philosophica in Cath. Ingolstadiensium Acad. proposita. Praeside Georgio Phedero S. J. Philos. prof. ord. Respondente Joanne Wendelino Bernhauser Blabeirensi Philos. Baccal. Quart. Ingolstadii apud Davidem Sartorium. 1587. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 584.)
3. De quantitate disputatio Physica in Cath. Ingolstadiensium Acad. publice proposita. Praeside Georgio Phedero S. J. etc. Respondente D. Oswaldo Portnero Sillionio Tyroliensi, artium Baccalaureo. Quart. Ingolstadii, Apud Davidem Sartorium. 1587. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 584.)
4. Assertionones Theologicae De Sacrosancto Incarnationis Mysterio. In Cath. Et Celebri Acad. Diling. ad publicam disputationem propositae, Anno 1598 die 15. Decemb. Praeside Georgio Phedero S. J. SS. Theol. prof. ord. Respondentibus Doctiss. Viris, SS. Theol. Bacc. Biblicis M. Martino Clotho Surburgensi Et M. Georgio Gech Bairsriedensi. S. D. N. Alumnis. Pro Altera Laurea In Eadem facultate consequenda. Dilingae, apud Joannem Mayer. Um einen seine Jungen mit seinem Blut nährenden Pelican die Worte: „Sic His Qui Diligunt.“ — 4^o 2 Bl. 8 S. — Von dem Defend, in Versen und in Prosa gewidmet dem Fürstbischof Heinrich in Augsburg. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
5. Disp. Theol. De Augustissimo Eucharistiae Sacramento In Cath. Et Celebri Acad. Diling. habita, Anno 1600 die 25. Septemb. Praeside Georgio Phedero, S. J., SS. Theol. Prof. ord. Respondentibus Rev. Ac Doctiss. Dominis, M. Philippo Mayrhofen, Tapfheimensi ex Palatinatu, et M. Simeone Ebersperger Monachiensi Boio, S. D. N. Alumnis, et SS. Theol. Bacc. Biblicis. Pro altera laurea in eadem facultate consequenda. Dilingae, apud Joannem Mayer. — 4^o 2 Bl. 27 S. — Gedicht des F. Georg Beck, e S. Cruce in Donavverth, SS. Theol. Stud. — Von den Respond. gewidmet dem bayr. Herzog etc. Wilhelm. — Epigramm von Johann Wiguleus Herwart ab

Hochenburg, Canonico Frisingensi et Rhet. Stud. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

6. Horoscopium . . . — (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 584.)

Manuscripte.

1. In universam Aristotelis disserendi rationem commentarius. Ingolstadii, 1582. 4^o 473 S. — A la bibl. du convent des Mineurs, à Wurzburg. (Sommervogel I, Bd. III, Sp. 584.)
2. Georg Phaeder de horologiis, Dilingae anno 1598. Monacens. Bibl. Msc. IV. 1. S. 124. N. 987 (9801) 4^o fol. 297—320.)

Piechl Martin. (IX.)

Geboren in Indersdorf (Diöc. Freising) am 8. Jan. 1712, † in Ebersperg am 2. Mai 1752. Nach bereits vollendeten philosophischen Studien trat er am 7. September 1732 der Gesellschaft Jesu bei. Seinen theologischen Studien widmete er 4 Jahre und vollendete dieselben in Ingolstadt 1742. 1743 bis 44 machte er sein drittes Probejahr in Altötting. Hierauf docirte er Philosophie 1744—46 in Regensburg und 1746—48 in Ingolstadt. Am 2. Februar 1748 legte er seine 4 Ordensgelübde ab. 1748—50 war er krank und reconvalescent in München. Vom 7. October 1750—51 lehrte er Moraltheologie in Eichstätt und 1751—52 war er Präses der casuistischen Conferenzen in Ebersperg. Am 2. Mai 1752, also an seinem Sterbtage, fand die Beerdigung seiner irdischen Ueberreste statt. Er war auch 3 Jahre Professor der Grammatik und 1 Jahr der Poësie.

(Prantl I. S. 613; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III. S. 224 235; Eyst. Hist. fol. 402; Litt. ann. v. 1752, S. 27, 28.)

Druckschrift.

Brevis Discensio An Philosophiae Atomisticae Aditus patere possit vel debeat ad Lycaeam Monacense nuper erectum In Concertatione publica proposita. Praeside P. Franc. Xav. Staengl S. J. Philos. Prof. Ord. Defendente Ornato ac Perdocto Domino Martino Piechl,¹⁾ Understorffensi Bojo ac Metaphysicae

¹⁾ Siehe Anmerkung S. 12.

Studioso. In Electorali Lycaeo Monacensi Mense Augusto. Cum facultate Superiorum. Monachii typis Mariae Magdalenae Riedlin, Viduae. 1732. — 12^o 66 S. — Am Schluss Centuria Positionnm ex univversa Philosophia. (Staatsbibl. Eichstätt D V 209.)

Pineda (Spineda) Alphons. (I.)

Geboren in (Spanien) am, † in am ... Derselbe wurde 1560 Professor am eben neuerrichteten Jesuiten-Gymnasim in München. 1562 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Wegen Krankheit musste er noch in demselben Jahre seinen Lehrstuhl seinem Landsmann Marqnesius überlassen.

(Prantl I, S. 228, 338; Hutter S. 4; Mederer I, S. 268, 273, 274.)

Pinter (Pinder) (Andreas. (V.)

Geboren in München am, † in am 1704. Derselbe machte in Ingolstadt 1661—64 seine philosophischen und 1667—71 seine theologischen Studien. Am 8. April 1662 empfing er in Eichstätt die 4 niedern hl. Weihen. Nach Vollendung seiner philosophischen Studien begab er sich nach Constanz. Am 20. April und 22. Mai 1671 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst die hl. Weihen des Subdiakonats und Presbyterats zu empfangen. Am darauffolgenden Feste der heiligsten Dreieinigkeit feierte er seine Primiz in Ingolstadt. 1671—72 ist er Pater III^{tes} Probationis in Altötting. Vom 5. October 1672 bis 3. Oct. 1673 war er Professor der Logik in Eichstätt. An letztgenanntem Tage begab er sich nach Rottenburg, um das gleiche Fach hier vorzutragen. 1680 wurde er Professor der Mathematik in Ingolstadt. 1695 bis 17. October 1699 war er in Eichstätt Operarius und am letztgenannten Tage ging er in gleicher Eigenschaft nach Ingolstadt.

(Prantl I, S. 506; Nomina Person. S. 6; Eyst. Hist. fol. 70, 97, 102, 104—106, 165—178; Mederer III, S. 38; Ingolst. Summ. 449, 468—470, 490, 509, 511; Eyst. Gymn. II, S. 188, 198, 199.)

Manuscript.

Ephemerides Gymnasii Eystettensis ab 18. Oct. 1672 — 9. Sept. 1673 ¹⁾ in: Diarium Gymnasii Eystett. ab Anno 1661 ff. (Manuscript.)

**Pirrhing (Pirhing, Pyrhing, Pyrrhing, Pirring)
Ernicus.²⁾ (III.)**

Geboren in Sigharting am 12. April 1606, † in Dillingen am 15. August 1679.³⁾ Nachdem er in Ingolstadt Philosophie und Rechtsgelehrsamkeit absolvirt hatte, trat er am 24. März 1628 der Gesellschaft Jesu bei. 1631—33 machte er theologische Studien in Ingolstadt, von da ab in Wien. Am 19. Oct. 1636 kam er von München nach Ingolstadt und docirte daselbst bis 1639 Philosophie. 1639—40 war er ad III^{iam} Probationem in Altötting. 1643—46 lehrte er kanonisches Recht in Dillingen und wurde hierauf Domprediger in Regensburg. Von Regensburg kam er nach Eichstätt und war hier vom 29. October 1653—56 Rector des Collegs. 1658—67 docirte er in Dillingen abermals Jus canonicum und zugleich hl. Schrift, die er ebenda auch noch bis zum Jahre 1672 vortrug. Am 16. August 1679 kehrten die sämmtlichen Präceptoren der Jesuiten an der Universität Dillingen aus ihrem Ferienaufenthalte in Eichenbrunn zurück, um Pirrhings Leichenbegängniß beizuwohnen. Pirrhing hat auch Moral und Polemik docirt.

(Prantl I, S. 444; Kobolt I, S. 515; Joecher III, Sp. 1588; Eyst. Catal; Lang S. 57; Mederer II, S. 277, 279; Sotwell S. 196; Schulte III, S. 143, 144; Hausmann S. 80; Mechl S. 84; Nomina Person. fol. 1; Deutsche Biog. XXVI S. 177, 178; Eyst. Hist. fol. 55—59; Hurter II, Sp. 250, 521; Litt ann. v. 1652 S. 300; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 851—855; Ingolst. Summ..

¹⁾ Diese Ephemeriden wurden regelmässig in Eichstätt vom Präfecten des Gymnasiums geschrieben. Er kommt am 5. October 1672 als Professor nach Eichstätt und überkommt die Präfectur des Gymnasiums. Von da ab beginnt auch die Handschrift im obigen Manuscript. Mit seinem Abgange erscheint sofort eine andere Handschrift.

²⁾ Backer heisst ihn „Henri“, Werner „Heinrich“, was unrichtig ist.

³⁾ Schulte lässt ihn 1690 sterben — mit Unrecht. Sommervogel gibt als Todestag den 15. September an, was gleichfalls falsch ist.

S. 228, 248, 264, 265, 278, 312, 320, 329, 351, 486; Werner a. S. 54; Diling. Acta II, s. 69, 75, 83, 89, 90, 97, 99, 100, 228, 236—269, 282, 286, 299, 307—387, 403, 415, 429, 433, 435, 441, 532; Becker IV, s. 568—570.)

Druckschriften.

1. Philosophia rationalis Academicæ concertationi subiecta in catholica et electorali Universitate Ingolstadiensi Praeside Eurico Pirhing, Soc. Jesu, Philosophiæ Professore Ordin. et pro tempore Decano, respondente religioso F. Joanne Baptista Lanzinger, Ordinis Cisterciensis, professo in Rottenhaslach, Physicæ studioso, Die 22. Martii, Anno Christi 1638. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlin. — 4^o pp 17. — (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 851.)
2. Assertiones Philosophicæ de ortu et interitu rerum naturalium: quas in orthodoxa et . . . propugnabit Joannes Martinus a Zimmern Rotwilianus Suevus philos. baccalaureus et metaph. studiosus anno salutis 1639, die 6. Aprilis. Ingolstadii. Typis Wilhelmi Ederi. 4^o 14 S. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 851.)
3. Anima Nobilissima Physicæ Pars, Quam In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Ernrico Pirhing S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Tutandam Suscepit Joannes Franciscus Schnell Wiblingensis Suevus Metaphys. Stud. Ad diem 21. Junii Anno 1639. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof Heinrich v. Augsburg. — Approb. von den Decanen d. theol. u. philos. Fac. Petrus Braier S. J. u. Franz Rechlinger S. J. (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
4. Assertiones Canonicae De Jure Scripto Et Non Scripto, Ex Libro 1. Decretalium. In Cath. Et Celebri Univers. Diling. Praeside Ernrico Pirhing S. J. Theologo Et Jur. Can. Prof. Ord. Pro Licentia Doctoratus Juris Canonici, Ad publicam Disputationem propositæ A Rev. Et Clariss. PP. Francisco Zeyro et Wilhelmo Bliemel, Canon. Reg. Ord. Praemonstr. Coenobii Wilthinensis Professis, et SS. Theol. Lic. V. Idus Julij Anno Salutis 1644. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. — kl. 8^o 4 Bl. 79 S. 3 S. — Von den Defend. gewidmet dem

Erzherzog Ferdinand Carl von Oesterreich. — Anagramm auf diesen von Franz Carl, Grafen von Fürstenberg. — Gedichte von Frobenius Maria, Grafen von Fürstenberg; von Franz Apronianus Pappus, SS. Can. et Instit. Civil. Stud.; von Wolfgang Ludwig a Neüenstein, Poëta. (Staatsbibl. Eichst. H I 355.)

5. Diss. Canonica De Postulatione, Electione Et Translatione Praelatorum Ecclesiasticorum, Ex Libro I. Decretalium.¹⁾ Quam In Cath. Et Celebri Univ. Diling. Praeside Ernico Pirhing S. J. Theologo, Et Jur. Can. Prof. Ord., Pro Licentia Doctoratus Juris Canon., Publice disputandam dedit Rev. et Exim. Dom. Casparus Kirmair, Monacensis, Boius, SS. Theol. Bacc., Et S. D. N. Innocentii X. Alumnus. Anno 1645 Mense Aprili. Cum facultate Super. Dilingae, Formis Academicis. — kl. 8^o 2 Bl. 178 S. 3 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem churfürstl. bayr. Rath, Vorsitzenden des Kirchenrathes, Canonicus in Passau, Propst der 3 Collegiatkirchen in München, Landsht und Habach (Habaci?) etc. Joh. Heinrich, Frhrn. von und in Rohrbach etc. — Gedicht von Johann Creiz, dessen Hauslehrer der Defendent war. (Staatsbibl. Eichstätt G IV 182.)
6. Leich-Predig Bey der Fürstlichen Begäng- vnd Begräbnuss des Hochwürdigisten Fursten vnd Herrn Herrn Alberti Weylandt Bischoffen zu Regensburg. Gehalten in der Thumb- vnd Haupt Kirchen zu Regensburg den 19. Aprilis dises lauffenden 1649. Jahrs. Durch Ernicum Pirhing, der Societet Jesu Priester vnd Thumb Prediger daselbst. Gedruckt bey Christoff Fischer. — 4^o 1 Bl. 20 S. Cum facult. Super. (Bibl. d. bishöfl. Ordinariats Eichstätt.)

¹⁾ Dieselbe Dissertation kam ebenda gleichzeitig im Druck heraus, während als Defendent fungirt Jeremias Weillandt Wasserburgensis, Boius, SS. Theol. Bacc. Et S. D. N. Innocentii X Alumnus. — Vom Defendenten gewidmet den Rathsherrn etc. (Consulibus et Senatui) zu Wasserburg. — Gedicht von Johann Creiz, dessen Hauslehrer der Defendent war. —

Dieselbe Dissertation kam ebenda gleichzeitig im Druck heraus, während als Disputator fungirt „Johann Rochus An der Almend, Lucernas“ wie bei Sommervogel VI, Sp. 852 gedruckt steht.

7. Apologia Und Schutz Schrift der Röm: Kays: May: und anderer catholischen Potentaten, Wie auch der Geistlichen Ordensständen München und Jesuiter unnd gesambten catholischen Wider die grobe falsche und unverantwortliche Calumnien, oder Lästereien Unwarheiten und Irrthumben, Welche der Lutherische Superintendentens in Regensburg Balthasar Balduinus, Heterodoxae Theologiae Doctor, sowoll mündlich auff der Cantzel als schriftlich unnd im Truckh hat aussgesprengt. Widerlegt Durch Ernicum Pirhing, der Societet Jesu, SS. Theologiae Doctorem und Thumb Predigern zu Regensburg. Cum Facultate Superiorum. Gedruckt zu Ingolstatt In der Ederischen Truckerey durch Johann Ostermayr Anno 1652 — Kl. 8^o 3 Bl. 224 S.¹⁾ — Vom Autor gewidmet dem Fürstbischof Franz Wilhelm zu Regensburg. (Staatsbibl. Eichst. F II 334.)
8. Assertiones Canonicae De Ordinationibus Et Ordinandis. Ex Libro I. Decretalium. Quas In Alma Et Celebri Universitate Dilingana, Praeside Ernicum Pirhing Societatis Jesu, S. Scripturae Et SS. Canonum Professore Ordinario, Publica Disputatione examinandas proposuit R. D. M. Joannes Bücler Rapperschwilanus Helvetius, SS. Theologiae et Canonum studiosus. Mense Augusto. Anno 1659. Dilingae. Formis Academicis, Apud Ignatium Mayer. 8^o pp. 110 nebst Thesen u. Versen. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 852.)
9. Assertiones Canonicae De Jurisdictione Et Potestate Ordinarii Judicis Seu Praelati Ecclesiastici. Ex Libro 1. Decretalium. Quas In Alma Et Celebri Univ. Diling. Praeside Ernicum Pirhing S. J. SS. Theol. D. Ac Prof. S. Script. Et SS. Can. Ord. Pro Licentia Doctoratus Juris Canonici, Publicae Disputationi proposuit Ornatiss. Et Doctiss. D. M. Joannes Guilielmus Henrici Constantiensis Acronianus Jur. Utr. Stud. Et Jur. Canon. Candidatus. Mense

¹⁾ Auff Begehren mit einem neuen beygefügtten Anhang. Nachgedruckt zu München, durch Lucam Straub. Bey Johann Wagner zu finden. Anno 1653. 12^o pp. 176. Streitschrift gegen Balduins „Wasserpredigen“ v. J. 1651. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 852.)

- Julio, die 10. Anno 1662. Cum Facult. Sup. Dilingae, Form. Acad. Apud Ignatium Mayer. — Kl. 8^o 2 Bl. 156 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischöf von Constanz Franz Johann. (Staatsbibl. Eichstätt H I, 355.)
10. Assertiones Canonicae De jurisdictione, officio et potestate Praelatorum, et rectorum ecclesiae episcopalis inferiorum ex libro I. Decretalium, quas in alma et celebri Universitate ... Societatis Jesu, S. Scripturae et SS. Canonum Professore Ordinario, Publicae disputationi examinandas proposuit D. M. Marcus Mayrboeck Pfaffenhusanus Suevus, SS. Canonum studiosus. Mense Julio, die 9. Anno 1663. Dilingae, Formis Academicis, apud Ignatium Mayer. 8^o pp. 160. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 852.)
11. Assertiones Canonicae De Jurisdictione, Officia Et Potestate Iudicis Delegati. Ex libro I. Decretalium Tit. XIX. Et Tit. XIV. eod. in Sexto, Quas in Alma Et Celebri Univers. Dilingana, Praeside Ernrico Pirhing S. J. SS. Theol. D. ac. Professore S. Scripturae Et SS. Can. Ord. Pro Licentia Doctoratus Juris Canonici, Publicae Disputationi proposuit Rev. Et Doctiss. Dom. Franc. Guilielm. Aymair, Landaviensis Bojus SS. Canon. Candidatus. Mense Augusto, die I. Anno 1664. Cum Facul. Sup. Dilingae.¹⁾ Form. Acad. Apud Ignatium Mayer. — Kl. 8^o 2 Bl. 163 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem kaiserl. Kämmerer Johann Lambert, Reichsgrafen von Lamboy. Errata. — Gedichte von Johann Albert Frhrn. de Pienznau, Augsburger Domherrn, und Ferdinand Friedr. Joseph Frhrn. v. Pienznau; von Johann Reinhard Ignatz, Frhrn. v. Bemmelberg u. Carl Aloys, Frhrn. v. Bemmelberg, Canonicus in Ellwangen; von Vitus Ernst Albert Frhrn. v. Rechberg und Johann Gotthard Voehlin de Frickenhausen, Frhrn. in Illertissen. (Staatsbibl. Eichstätt H I 355.)
12. Assertiones ... de rescriptis ex lib. I. Decretalium, quas ... Dilingana ad publice disputandum proposuit admodum

¹⁾ Dieselben Assertiones vertheidigte auch pro licentia doctoratus juris canonici M. Joannes Kuen Dilinganus Suevus und liess dieselben gleichzeitig im Druck erscheinen. (Sommervogel VI, Sp. 852 und 853.)

Reverendus, Illustris ac Generosus Dominus Joannes Albertus L. Baro à Pienzenau, cathedralis ecclesiae Augustanae Canonicus, Praeside ... die III. August. Anno 1665. Dilingae, Formis Academicis, apud Ignatium Mayer. 8^o pg. 202. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 853.)

13. Assertiones ... ex duobus titulis libri I. Decretalium de constitutionibus et consuetudine in celebri et episcopali Universitate Dilingana, ad publicam disputationem propositae Praeside ..., Defendente R. D. M. Zacharia Erb.¹⁾ Oberstorffensi Algoio, Parocho in Tiefenbach. Mense Augusto Anno 1666. Dilingae, Formis Academicis, apud Ignatium Mayer. 8^o pp. 148. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 853.)
14. Assertiones de renunciatione beneficiorum ex libro I, Decretalium in celebri Defendente Reverendo et Doctissimo Domino Magistro Joanne Georgio Hausknecht,²⁾ Fallayensi Bojo, ss. canon. studioso S. D. N. Clementis IX. alumno, mense Augusto, Anno 1667. Dilingae, Formis Academicis, apud Ignatium Mayer.³⁾ — 8^o p. 159. — (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 853.)
15. Juris Canonici Methodus Nova R. P. Ernrnici Pirhing S. J.⁴⁾ — 4 Bde. fol.

Bd. I. Jus Canonicum In V Libros Decretalium Distri-

¹⁾ Dieselben Assertiones wurden an demselben Tage, nemlich am 2. August, auch vertheidigt von M. Andreas Winckle und Joannes Martinus Maucher. (Diling. Acta II, S. 306.)

²⁾ Dieselben Assertiones vertheidigten gleichzeitig M. Caspar Herb und M. Georg Taller. (Diling. Acta II, S. 323.)

³⁾ Dieser und 6 andere der vorbezeichneten Tractate kamen zusammen „in librum I, Decretalium“ in fol. heraus zu Dillingen apud Joannem Federle 1674. (Cf. Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 853 u. Sotwel.)

⁴⁾ Von diesem Werke kam 1690 in Dillingen bei Bencard in 4^o ein Auszug heraus, angefertigt von einem Priester der Gesellschaft Jesu unter dem Titel: „Facilis Et Succincta SS. Canonum Doctrina“ etc. (Staatsbibl. Eichstätt G IV, 66.) Ebenso 1693 bei Nicolaus Pezzana in Venedig auf 535 Seiten 4^o (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 854.)

Eine zweite Ausgabe dieses Auszuges erschien ebenfalls in 4^o bei Bencard zu Augsburg u. Dillingen im Jahre 1695 unter dem Titel: „Synopsis Pirhingiana Seu Compendiaria SS. Canonum Doctrina“ etc. (Staatsbibl. Eichstätt G IV, 65.) Ebenso 1711 bei Nicolaus Pezzana in Venedig auf 716 Seiten 4^o (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 854 u. 855.)

bntum, nova Methodo explicatum, Omnibus Capitalis Titulorum (qui in Antiquis, et novis Libris Decretalium continentur) promiscue et confuse positus, in ordinem doctrinae digestis. Adjunctis Aliis Quaestionibus Connexis, Quae Ad Plenam Cujusque Tituli, Ant Materiae Cognitionem, Et Expositionem Pertinent. Apposito Quoque Duplici Indice In Fine Cujusque Libri: uno rerum, seu quaestionum; altero Capitalorum, quo in loco singula sint posita, et explanata. Auctore R. P. Ernico Pirhing S. J. Theologo SS. Can. In Alma Cath. Et Episcop. Univers. Diling. Prof. Emerito. Tomus primus. Cum gratia et Privilegio Sacrae Caesareae Majestatis. Dilingae Superior. Pernissn. Form. Acad. Per Joannem Federle. Prostat apud Joann. Caspar. Bencard Bibliopolam Acad. Anno 1674. — fol. 4 Bl. 867 S. — Vom Autor gewidmet dem Eichstätter Fürstbischof Marquard II.

Bd. II. Jus Canonicum Nova Methodo Explicatum, Omnibus Capitalis Titulorum promiscue, et confuse positus, in ordinem doctrinae digestis, Tomus Secundus Respondens Libro secundo Decretalium In Quo Ordo Judicarius, Et Quae Ad Judicia Pertinent, Secundum Utrumque Jus, Canonicum Et Civile, Methodice Tractantur Et Exponuntur. Additus Est, Praeter Synopticum, Et Methodicum Alius Index Alphabeticus A Pluribus Desideratus. Auctore etc. (Wie bei Bd. I, aber ohne „Tom. primus“ und statt 1674 die Zahl 1675.) — Fol. 4 Bl. 744 S. — Vom Autor gewidmet dem Fürstbischof v. Augsburg Johann Christoph.

Bd. III. Jus Canonicum etc. (Wie Bd. II.) Tomus Tertius Respondens Libro tertio Decretalium In Quo de Obligationibus, Beneficiis, Aliisque Juribus Clericorum saecularium, et Regularium agitur: atque ea, quae ad contractus, ultimas voluntates, aliasque materias Juri Canonico et Civili communes, pertinent, secundum utrumque Jus, plene et theorice proponuntur et exponuntur. Additus est etc. (Wie Bd. II) Duo Posteriores Libri IV u. V (qui adhuc desiderantur) Prioribus Tribus proxime adjungentur. Auctore etc. (Wie Bd. II) Typis et Sumptibus Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academ. Per Joannem Michaellem Spoerlin

Anno 1676. — Fol. 4 Bl. 828 S. — Vom Defend. gewidmet dem Cardinal Nidhardus.

Bd. IV. Jus Canonicum etc. (Wie Bd. III.) Tomus Quartus, Respondens Libro Quarto Decretalium. In Quo De Sponsalibus, Et Matrimoniis, et quae eis annexa sunt, agitur, eademque plene et theorice explanantur et declarantur. Additus est, Praeter Synopticum, Et Methodicum Alius Index Alphabeticus A Pluribus Desideratus. Auctore etc. (Wie Bd. III) 1678. — fol. 4 Bl. 246 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Passau, Sebastian. —

Bd. V. Jus Canonicum etc. (Wie Bd. IV.) Tomus Quintus Respondens Libro Quinto Decretalium, In Quo De Judicio, Seu Ordine Judiciario criminali, nec non de criminibus Ecclesiasticis, et secularibus, quae mixti fori sunt, hoc est, utriusque Juri, Canonico et Civili communia, eorumque poenis agitur, et quae ad eadem pertinent plene et theorice tractantur, et explicantur. Additus est etc. (wie Bd. IV.) 1677. — fol. 4 Bl. 627 S. — Vom Defend. gewidmet dem gefürtesten Propst von Ellwangen Johann Christoph. — (Staatsbibl. Eichstätt G III 70–73.)

Jus canonicum . . . pertinent. Additi sunt praeter synopticum et methodicum, Duo alii indices Alphabeticum, unus rerum, seu Quaestionum, alter Titulorum à pluribus desiderati. Auctore R. P. Ernico Pirhing Societatis Jesu Theologo. SS. Canonum in alma, catholica, et Episcopali Universitate Dilingana Professore emerito. Editio novissima Juxta exemplar Dilingae, Superiorum permissu, formis academicis, Per Joannem Federle, Anno 1722, fol., 5 Vol. pp. 700 u. 43, 572 u. 63, 636 u. 78, 214, 512 u. 74. Die Volumina 3 u. 4 sind „Per Joannem Michaellem Spoerlin.“ (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 854.) —

Venetis, 1759. Ex Thipographia (sic!) Remoudiana. Superiorum permissu ac Privilegio. fol. 5 Vol. pp. VIII et 456, 426, 451, 143, 344. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 854.)

Manuscript.

Logica Aristotelis a. P. Enrico-Pirhing S. J. dictata et excepta a Vito Weissmair. (Monacens. Bibl. Msc. III. 3 s. 124 N. 926 (6761) 4^o anno 1636. 280 fol.)

Pistorini Max. (V.)

Geboren in München am . . . , † in Regensburg am 5. Juli 1743. Im Jahre 1683 wurde er Jesuit. Am 15. April 1686 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 4 niederen hl. Weihen. Die 3 höheren hl. Weihen erhielt er in Eichstätt folgeweise am 17. März, 7. April und 9. Juni 1696. Am darauffolgenden Feste der heiligsten Dreifaltigkeit feierte er seine Primiz in München. 1701 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt. Später war er Rector in Augsburg vom 30. November 1717 an, in Eichstätt vom 6. Februar 1725—28 und in Regensburg vom 27. November 1740—43.

(Prantl I, S. 506; Lang S. 191; Germ. Sup. Catal. S. J.; Gumpelzhaimer S. 152, 153; Lipowsky III, Bd. II, S. 218; Braun S. 83; Nomina Person. S. 11; Mederer III, S. 100; Kleinstauber II, S. 47; Eyst. Hist. fol. 144, 166, 327—336.)

Poli (Polli) Felix. (V.)

Geboren in Trient am . . . , † in . . . am . . . 1670 begann er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Am 23. Juli 1671 erhielt er in Ingolstadt die 4 niederen hl. Weihen. Am 15. März, 5. April und 14. Juni 1680 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst die 3 höheren Weihen zu empfangen. Am 7. October 1680 kam er nach Landshut als Professor der Grammatik, 1687 und abermals 1692 nach Ingolstadt als Professor der Mathematik und des Hebräischen und am 22. Oct. 1688 nach Dillingen als Professor derselben beiden Fächer. 1695 wurde er nach Trient geschickt, trat aus der Gesellschaft Jesu aus und in den Orden der Somasker ein.

(Prantl I. S. 506; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 8; Mederer III, S. 59, 74; Eyst. Hist. fol. 126; Ingolst. Summ. S. 505, 512; Dilling. Acta II, S. 549, 631, 632.)

Druckschrift.

Entia Negotiosa Per Quaestiones De Rerum Activitate
Expensa Publicaeque Disputationi Subjecta Praeside R. P.
Felice Poli S. J. Metaph. Profess. Defendente Ornatiss. Et
Doctiss. D. Nicolao Wegele, Frisingensi Bojo, Metaph.

Studioso. In Celebri Et Catholico Lyceo S. Salvatoris Augustae Vindel. Anno 1687. Die 9. Julij. Cum Facultate Superiorum. Typis Sebastiani Hauser, Typogr. — Kl. 8^o 3 Bl. 152 S. Vom Defend. gewidmet dem Jesuitenprovincial von Oberdeutschland „Jacobo Willi.“ — Am Schluss 41 Parerga. — (Staatsbibl. Eichstätt D V 121 und D III 253.)

Preiss (Preis, Preyss) Joseph. (V.)

Geboren in Freiburg (Breisgan) am 29. November 1657, † in Augsburg am 3. April 1737. Am 30. September 1673 wurde er Jesuit. Am 25. Mai 1676 erhielt er als Studiosus Logicae in Eichstätt die 4 niederen hl. Weihen. Am 8. März, 29. März und 7. Juni 1686 kam er als theologus IVⁱ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier jedesmal am darauffolgenden Tage die hl. Weihen des Subdiakonats, Diakonats und Presbyterats zu empfangen. 1691—94 lehrte er Philosophie in Dillingen und 1694—95 in Ingolstadt. Vom 18. October 1695—98 finden wir ihn als Professor der scholastischen Theologie in Dillingen. Am 6. September 1698 begab er sich als Rector und Novizenmeister nach Landsberg. 1704—9 und 1714—18 war er Provincial in Oberdeutschland. Er war auch Rector und zwar 1712—14 in Regensburg, 1721 in Ingolstadt und 1728 bis 29 und 1736—37 in Augsburg. 1736 beging er mit grosser Feierlichkeit sein 50jähriges Priesterjubiläum.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 9; Kleinstaeuber II, S. 46; Mederer III, S. 80; Lipowsky II, S. 132, 133; Eyst. Hist. fol. 115, 144, 145, 164, 327; Braun S. 85—87; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1195, 1196; Diling. Acta II, S. 652, 660, 667, 674, 675, 677, 703—728, 734, 788, 858; Eyst. Gymn. III, S. 166.)

Druckschriften.

1. Vita S. Francisci Xaverii Soc. Jesu Indiae et Japoniae Apostoli Iconibus illustrata. S. l. et a. — Mit 48 Bildern von Haffner.

Franc. Xaverii vita, obitus et miracula 50 iconibus illustrata a Melchiore Haffner cum observationibus philosophicis. Oeniponti 1691. 8^o (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1195 u. 1196, der noch eine weitere Ausgabe mit 52

Bildern in 24^o notirt. Der Text zu diesen Bildern ist von Preiss.)

2. Quaestiones Philosophicae De Anima Intellectuali In Alma Et Episc. Univ. Dilingana Praeside P. Josepho Preiss S. J. Phil. Prof. Ord. Publicae Disputationi propositae A Praenob. Dom. Francisco Ignatio Friderico Gasteiger, Philos. Bacc. Metaph. Et Instit. Imper. Stud. Mense Julio, Die IX. Anno 1694. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Benckard, Bibliopolae Academici. — Fol. 3 Bl. 57 S. — Vom Defend. gewidmet dem churfürstl. bayr. Geheimrath Marcus Christoph L. B. de Meyr etc. 35 Positiones ex reliqua philos. — Gedichte von den Convictoren des Collegs S. Hieron. von Franz Xav. Joseph Gugler ab et in Zeilhoven, Metaph. Et Instit. Imper. Stud., von Max Ignatz Ridler, Philos. Stud., von Jo. Steph. Pecher SS. Theol. Bacc. Et SS. Canon. Cand. Examin. Et Approbatus. (Eichstätter Staatsbibl. D VI, 74 b. u. 63.)
3. 1694. 14. Julii. Disputatio Philosophica Praeside P. Josepho Preis Defendente Praenob. D. Franc. Xaver. Josepho Gugler, Monac. Thesibus in praegrandi et satis eleganter sculpto folio expressis. Nuncupatae erant Ser^{mo} Electori Bavariae. Diling. Acta II, S. 677.)
4. Preiss S. J. Quaestiones philosophicae de anima rationali. Dilingae Benckard Casp. 1699. (Generalkatalog der Kgl. Staatsbibliothek in Eichstätt.)

Manuscript.

Puncta in Visitatione vom 13. Mai 1705, 29. Jan. 1707, 25. März 1708, 29. April 1716, 29. März 1717 und 30. Januar 1718; hiezu Memorialia relictva vom 29. April 1716 und 29. März 1717 in: Eystett. Visit. S. 49—51, 54, 87 und 88.

Prugger Georg. (IV. V.)

Geboren in Innsbruck am 27. Mai 1656, † in Hall am 24. Juli 1739. Am 19. October 1672 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 15. April 1675 war er in Eichstätt zum Empfang der 4 niederen und am 16. März, 6. und 20. April

1685 zum Empfang der 3 höheren Weihen. 1687—90 war er in Ingolstadt Professor der Philosophie und 1695—97 ebenda der scholastischen Theologie. Anfangs 1713 war er Socinus des Provincials für Oberdeutschland. Er war auch Rector und zwar in Constanz 1713—16, in Neuburg 1723 und in Freiburg (Breisgau). In Constanz war er auch Professor der scholastischen Theologie. Sodann hat er auch Grammatik und Humaniora docirt, 5 Jahre als Exercitienmeister und mehr als 20 Jahre als Rector gewirkt.

(Prantl I, S. 482, 506; Backer VI, S. 474; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 308 und VI, Sp. 1251; Schreiber II, S. 455, 456; Eyst. Catal.; Med. III, S. 59, 82; Lang S. 190; Lipowsky III, Bd. II, S. 213; Nomina Person. S. 9; Eyst. Hist. fol. 112, 141, 152, 157, 170, 277, 318, 320; Diling. Acta II, S. 751.)

Druckschriften.

1. Epitome Philosophica, Quam Sub Gloriosissimis Auspiciis Serenissimi Ac Potentissimi Principis Maximiliani Emmanuelis Utriusque Bavariae Et Super. Palatinatus Ducis, Comitis Palatini Rheni, S. R. J. Archidapiferi Et Electoris etc. etc. Academicae Disputationi proposuit Hannibal Alphonsus Emmanuel Comes de Portia et Brugnara etc. Praeside P. Georgio Prugger S. J. Philos. Prof. Ord. In El. Univ. Ingolst. Mense Julio Anno 1690. Cum Facultate Superiorum. Ingolstadii, Typis Thomae Grass. — 12^o 8 Bl. 320 S. 2 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Churfürsten Max Emmanuel. — Approb. von den Dek. d. theol. u. philos. Fac. Matthaeus Drattenberger S. J. und Franz Xaver, Amrhyn S. J. — Gedicht von der Nobilitas Academica.¹⁾ (Staatsbibl. Eichstätt D V, 210.)
2. Analysis Religionis Catholicae Ad sex Propositiones redacta Et Ad omnes alias sectas erroris convincendas accomodata Quam in Caesareo-Archiducali Anterioris Austriae Univer-

¹⁾ Unterzeichnet sind 26 Adelige aus den Familien: Rheinstejn u. Tattenbach, Lodron, Archinto, Warttenberg, Schenck a Castell, Tenczyn, Liechtenau, Leyden, Maendl in Deuttenhoven, Freyberg, Berchem, Neuhaus, Pndewels, Somigliani, Seyboltstorff, Hasl etc., Imhoff, Anersperg, Panrae ab Hacklberg, Rost, Aner a Winckhel, Hocchenkirchen und Baar.

sitate Constantiam translata Praeside P. Georgio Prugger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publicae disputationi subjecit Rev. et Doctiss. Dom. M. Josephus Federer Bernangensis ex Valle Rheni Pro Triplici Theologico Baccalaureatu consequendo. Mense Maio Anuo 1694. Cum Facultate Superiorum. Constant. Typis Joan. Ad. Koeberle. — 16^o 6 Bl. 178 S. — Vom Defend. gewidmet dem Reichsfürsten und Abte der Klöster S. Galli und S. Joannis Coelestin. — Approb. vom Dekan der theol. Fac. Leopold Schlechten. — Am Schluss 40 Parerga ex reliqua Theologia. — (Staatsbibl. Eichstätt F II 264.)

Manuscripte.

1. Theologia scholastica secundum Thomae Aquinatis Summam tradita a Christophoro Rassler, Xav. Amrhyn, Georgio Prugger, excepta a Joh. Reymann, S. J. 1696. 4^o ff. 992. (Catal. Mss. latinor. Monachii. t. II. p. I. 9248—54. — Sommervogel I, Bd. I, Sp. 308.)
2. Disputationes theologicae dictatae a R. P. G. Prugger S. J. Exceptae a Felice Ingien, S. J. 3^{ui} anni Theologo 1698 et 1699. 4^o pp. 120. (A la bibliothèque des Jésuites de Louvain. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1251.)
3. Exercitia spiritualia nostris tradita 1702. 8^o ff. 85. Catal. Mss. latin. Monachiens. n. 26151. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1251.)
4. Tractatus de Sacramentis in genere. S. l. et a. 4^o pp. 113. (A la bibliothèque des Jésuites de Louvain. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1251.)
5. Antwort auf einen Erlass des Churfürsten Karl Philipp, in welchem letzterer sich über Missachtung seiner stiftungsmässigen Rechte auf das Neuburger Studienseminar beklagt. Vom Jahre 1723. (Sollweck Excerpte etc. VII, S. 38 u. 39.)

Prugger (Brugger) Jacob. (IV. V.)

Geboren in Schwaz am 23. Februar 1637, † in Hall am 21. October ¹⁾ 1706. Am 21. September 1656 trat er in das

¹⁾ In „Nomina Person.“ ist als Todestag der 31. Sept. 1706 angegeben.

Noviciat der Jesuiten zu Landsperg. 1658—61 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1664—68 seine theologischen Studien. Im letztgenannten Jahre wurde er von Ingolstadt nach Eichstätt geschickt, um daselbst am 25. Februar, 16. März und 26. Mai folgeweise die 3 höheren Weihen zu erhalten. Am darauffolgenden Feste der heiligsten Dreifaltigkeit feierte er in Ingolstadt seine Primiz. 1668—69 war er ad III^{am} Probationem in Ebersperg. Hierauf docirte er 1669 Philosophie in Ingolstadt, 1672—74 Moralthologie in Innsbruck, vom 17. October 1674 bis 5. October 1677 scholastische Theologie in Dillingen und 1677—78 Moralthologie in Ingolstadt. Dann war er vom 7. September 1678—81 Rector der Universität und des Collegiums in Dillingen, vom 16. October 1681 an Professor der scholastischen Theologie in Ingolstadt, anfangs 1685 ebenda Studienpräfect, vom 1. Februar bis 14. März 1685 Vicerector und vom 14. März 1685 bis 11. October 1688 Rector in Eichstätt, von da ab Rector und Professor der Moralthologie in München, 1691—94 Rector in Constanz und 1694 bis etwa 1698 Rector am Gymnasium zu St. Paul in Regensburg. Er war auch Professor zu Freiburg (Breisgau) und Rector, sowie Instructor Patrum III^{ae} Probationis in Altötting und hat auch Grammatik und Humaniora gelehrt.

(Prantl I, S. 482, 506; Eyst. Catal.; Schreiber II, S. 455, 456; Eyst. Hist. fol. 87, 140—153; Mederer II, S. 378; III. S. 24, 33, 42; Probst S. 5, 379; Lang S. 182; Lipowsky III, Bd. II, S. 213; Nomina Person. S. 5; Kleinstaenber II, S. 46; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1251, 1252; Ingolst. Summ. S. 440, 448, 470, 491, 495, 496, 500; Diling. Acta II, S. 418, 436 bis 573; Eyst. Gymn. II, S. 458, 520, 529, 543.)

Druckschriften.

1. Disputatio Philosophica De Causa Efficiente Creat^a ¹⁾ Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Jacobo Prugger S. J., Philosophiae Prof. Ord., Publice Defendendam Suscepit Simon Oberschwenter Pfaffenbergensis Boius,

¹⁾ Gleichzeitig ist dieselbe Disputation auch gedruckt unter dem Namen des Defend. Paulus Mayr, Frisingensis Boius, AA. LL. Et Philos. Bacc. Metaphys. Stud. — Gewidmet vom Defendenten der Gottesmutter Maria. Gedicht von Wolfgang Ernst Pelkhover & Mosweng, Metaph. Et Institut. Civil. Stud. (Eichst. Staatsbibl. D V 106.)

- AA. LL. Et Phil. Bacc., Metaph. Stud. Mense Aprili, Anno 1672. Ingolstadii, In Officina Typographica Joannis Ostermayeri. — 4^o 1 Bl. 22 S. — Gewidmet vom Defendenten dem Abt Antonius „Ad Montem St. Joannis Evang.“ — Approbirt von den Dekanen der theologischen und phil. Facultät Johann Bapt. Erhardt S. J. und Georg Cammerer S. J. — Ein Gedicht von Felix Gundackerus ab Aurbach in Angerbach etc. Metaph. Et Institut. Civil. Stud. (Eichstätter Staatsbibl. D V. 78 u. 81.)
2. Disput. Philos. De Subjecto Et Forma, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Jacobo Prugger S. J. Philos. Prof. Ord. Et Nunc Decano, Publice Defendit Christophorus Klingensperger Frontenhusianus Boius, AA. LL. Et Philos. Bacc., Metaph. Stud. Mense Julio. Anno 1672. Ingolstadii, In Officina Typographica Joannis Ostermayeri. 4^o 1 Bl. 24 S. — Vom Defend. gewidmet dem fürstbischöfl. Freisingischen und Regensburgischen sowie Eichstatt'schen Rath Franz Jacob Zadler. Am Schluss 24 Parerga Physica. — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Ignatz Christoph Kherlu. an Stelle des Dekans d. philos. Fac. v. Georg Cammerer S. J. — Gedicht von einem Anonymus, den die „Metaphysica“ gratuliren lässt. — (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstatt.)
3. Disp. Theol. De Certitudine Et Firmitate Actus Fidei Quam In Alma Et Episcopali Univers. Diling. Praeside P. Jacob Prugger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publice proposuit Rev. Eximius et Doctiss. Dom. Eusebius Von Der Muehl, Canonic. Reg. Ord. S. Aug. in Rottenbuech Professor, SS. Theol. Baccal. et SS. Canon. Stud. Mense Augusto. Anno 1677. Cum Facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Acad. Per Joannem Michaellem Stoerlin. kl. 8^o 3 Bl. 130 S. 1 Bl. Mit einem Bilde der hl. Martyrer Primus und Felicianus, Kirchenpatronen bei den Regularcanonikern S. Aug. in Rottenbuech. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Freising und Regensburg etc. Albert Sigismund, Herzogen von Bayern etc. — Am Schluss 50 Conclusiones de Virtutibus Theologicis Fide,

Spe et Charitate. — Gedicht von den Religiosen des Collegs S. Hieron. — (Staatsbibl. Eichstätt E II 384 u. 457.)¹⁾

Manscripte.

1. Jacobi Prugger S. J. Philosophiae Aristotelicae pars I sive Logica. Scripsit Ingolstadii fr. Possidonius Rauscher, can. reg. Raitenbuchensis. (Monacens. Bibl. Msc. IV, 2, S. 71 N. 664 (12401) in 4^o anno 1670, 527 pagg.)
2. In I^{am} II^{am} S. Thomae tractatus posterior. Ingolstadii 1681. 4^o (In der Lycealbibliothek zu Dillingen. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1252.)

Raith Sigismund. (IX.)

Geboren in Innsbruck am 23. September 1721, † in am Am 9. October 1739 trat er in den Jesuitenorden. 1741—44 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1748—52 seine theologischen Studien. Inzwischen war er 1744 bis 47 Lehrer der Grammatik in Innsbruck gewesen. 1752 bis 53 war er ad III^{am} Probationem in Ebersperg. 1753—54 lehrte er abermals Grammatik in Innsbruck und ebenda 1754 bis 58 Philosophie. Am 11. Mai 1757 legte er Profess ab. Hierauf docirte er 1758—61 Philosophie in Ingolstadt, 1761—62 scholastische Theologie in Luzern, 1762—65 dasselbe Fach in Brunnenrut und 1766—67 in Dillingen. 1767—69 war er Studienpräfect und Professor der hl. Schrift in Ingolstadt. Vom November 1769—71 war er Rector des Collegs und der Academie in Dillingen und 1771—73 Rector in Innsbruck.

(Prant I, S. 613; Probst S. 195, 387; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 269.)

Druckschrift.

Raith Sigismund, Prof. 1754: Dissertatio de commercio inter corpus et animam. (Probst S. 195.)

¹⁾ P. de Reverseaux, der ein Werk „Capita Oettingana“ herausgab, schreibt dasselbe dem Pater Jacob Prugger, P. Ciccaterrijedoch dem P. Veihelin zu. (Sommervogel VI, Sp. 1252.)

Rassler Christoph. (IV. V.)

Geboren in Constanz am 12. August 1654, † in Rom am 16. Juli 1723. Am 30. September 1669 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1685 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Vom 22. October 1691—96 war er Professor der Moraltheologie in Dillingen und von da ab Professor der scholastischen Theologie in Ingolstadt. 1715 war er Rector des Collegs und der Academie in Dillingen.¹⁾ Später wurde er von dem General Tamburini nach Rom berufen, woselbst er auch Bücherrevisor und Theologe des Cardinals Tolomei gewesen sein soll. Er hat auch Grammatik, Humaniora und hl. Schrift docirt und war 1710—14 Studienpräfect.

(Prantl I, S. 482, 506; Baeker V, S. 599; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 308; Bd. VI, Sp. 1461—64; Eyst. Catal.; Mechtl S. 142; Mederer III, S. 54, 85; Doellinger-Reusch I, S. 66, 144, 145, 156, 232, 235—245, 292, 293; Nomina Person. fol. 1; Deutsche Biog. XXVII, S. 334; Eyst. Hist. S. 154, 254, 255; Hurter II, Sp. 1242, 1243; Diling. Acta II, S. 652, 660—667, 681—712, 917—921.)

Druckschriften.

1. De entibus superfluis. Dilingae 1685. 8^o (Catal. Rebdorf. in Bibl. regia Eystadii sub titulo: „Philos.“)
2. Vesperiae philosophicae de sono et odore. Dilingae 1685. (Catal. Rebdorf. in Bibl. regia Eystadii sub titulo: „Philos.“)
3. Controversiae Philosophicae, Quas In Alma Et El. Univ. Ingolst. Praeside P. Christophoro Rassler S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi Proposuit Perornatus Ac Doctissimus Dom. Christianns Josephus Pitner Crumloviensis Bohemus AA. LL. et Philos. Bacc., Metaph. nec non Theol. Mor. Stud. Anno Christi 1688. Mense Julio. Ingolstadii Typis Thomae Grass, Typographi Academici. — 4^o 2 Bl. 61 S. — Vom Defendenteu gewidmet dem Herzog etc. von Krumlaw (Mähren) Johann Christian. — 38 Parerga ex reliqua Philos. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Facultät Georg Spiznagl S. J. und Melchior Friderich S. J. (Staatsbibl. Eichstätt D V 81 u. 84.)

¹⁾ Mechtl schreibt: Rector magnificus Dilingae usque 1716 triennio.

4. *Controversiae Philosophicae, Quas In Alma Et El. Univ. Ingolst. Praeside P. Christophoro Rassler S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit Rev. et Religiosus F. Maurus Kuepeckh Ord. S. Bened. Professus In Mallerstorff AA. LL. Bacc., Metaph. nec non Theol. Mor. Stud. Anno Christi 1688 Mense Julio. Ingolstadii Typis Thomae Grass, Typographi Acad. — 4^o 1 Bl. 70 S. — Vom Defend. gewidmet den hl. Schutzengeln der exempton bayrischen Benedictinercongregation. — Approbirt v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Georg Spiznagl S. J. und Melchior Friderich S. J., Prof. der Moralphilosophie. (Staatsbibl. Eichstätt D V 70, 83, 84 u. 103.)*
5. *Controversiae Philosophicae, Quas in Alma Et El. Univ. Ingolst. Praeside P. Christophoro Rassler S. J. Phil. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit Perornatus ac Doctissimus Dominus Joannes Bernardus Krebs Stadtproceldensis Moguntinus, Instit. Cler. Saecul. in Com. vivent. Alumnus, Phil. Bacc., Metaph. ac Theol. Moral. Stud. Anno Christi 1691 Mense Junio. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typographi Acad. — 4^o 2 Bl. 128 3. — Vom Defend. gewidmet dem Würzburger Weibbischof Stephan „Episcopo Domitiopolitano.“ — 50 Parerga ex reliqua Phil. — Approbirt v. d. Dekan der theol. Facultät Georg Spiznagl u. v. Franz Xaver Amrhyn, an Stelle des Dekans d. philos. Fac. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 72, 83, 84 u. 103.)*
6. *Controversiae Philosophicae,¹⁾ Quas In Alma Et El. Univ. Ingolst. Praeside P. Christophoro Rassler S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit Perornatus ac Doctiss. Dom. Georgius Schlißlmair Cambensis Bojus Philos. Baccal. Metaphys. ac Theol. Moral. Stud. Anno Christi 1691. Mense Julio. Ingolstadii, Typis Thomae*

¹⁾ Dieselben „Controversiae“ sind gedruckt mit dem Defendenten Wolfgang Willibald Abenspergensis Bojus, Philos. Bacc. Metaph. ac Theol. Moralis Stud. u. sind vom Defend. gewidmet dem Canonicus an d. alt. Kapelle in Regensburg Johann Sebastian Distlberger. (Staatsbibl. Eichst. D V, 84.)

Grass, Typographi Acad. — 4^o 2 Bl. 68 S. — Vom Defend. gewidmet dem Regularcanoniker in Rohr *Patritius de Heydon*. — 50 *Parerga ex reliqua Philos.* — *Approb.* von den Dekanen d. theol. u. philos. Facult. *Ignatz Christoph Kherl*, Canonicus in *Eichstätt*, Prokanzler etc. und *Joachim Reittmair S. J.* (*Staatsbibl. Eichstätt D V*, 83 n. 104.)

7. *Controversio theologica tripartita academicae disputationi subjecta, de recto usu opinionum probabilium.* *Dillingae 1694.* (*Doellinger—Reusch I. S. 232 ff.*)¹⁾

¹⁾ Diese Schrift wurde nicht veröffentlicht, nicht einmal vollständig gedruckt. Es war dieselbe gerichtet gegen das Buch des Gonzalez: „*Fundamentum theologiae moralis 1694.*“ Die Controverse, die sich an diese beiden Schriften knüpfte, ist bei *Doellinger—Reusch I. S. 232, 236—245* ausführlich erörtert. Zur Ergänzung des dort aufgeführten Materials gebe ich hier jene Stellen, die mit Beziehung auf diese Controverse in den „*Diling. Actis*“ stehen:

1. 1694. 22. Mai. *Per hos dies legit Cancellarius, et alii ex Facultate Theologica Theses unius ex Nostris, tractantes quaestionem de Opinioe Probabili. Nos illas probavimus; Romani autem nescio qui eas deinde acerba censura perstrinxerunt.* (II. S. 673.)
2. 1695. 28. März. *Hac die venit nuntius a R. P. Provinciali, qui vetuit cuquam amplius communicari lucubrationem P. Christophori Ressler, qua Patris Nostri sententiam et librum de probabilitate confutarat.* (II. S. 688.)
3. 1695. 29. März. *P. Christophorus iteras admodum sensatas et cordatas ad R. P. Secretarium General. in sua causa scripsit, nihil ijs profecturus.* (II. S. 688.)
4. 1695. 14. Mai. *P. Christophorus Theologus jussus praecepto obodientiae colligere sua exemplaria, ne amplius per aliorum manus irent. Haec libertas omnibus permissa! etc.* (II. S. 693.)
5. 1695. 14. Juni. *Creatio Magistrorum Philosophiae. Hiebei wurden mehrere Reden gehalten. Darunter war auch eine des Kanzlers. Ueber diese wird berichtet: „Orationis P. Cancellarii argumentum, quia tangebatur sententiam quam bodie appellant Tutoristarum, R. P. Provinciali non est probatum.“ Der Schreiber der Acta fügt hinzu: „Facile erit vincere mentes etc.“* (II. S. 699.)
6. 1695. 24. Sept. *Hodie allata est Roma severa sane censura lucubrationis contra R. P. N. et ejus de Probabilitate doctrinam scriptae. Apparuit Censores fuisse praecognatos opinione contraria; certe Ordinarii Societatis Censores adhibiti non sunt.* (II. S. 703.)
7. 1695. 16. Nov. *P. Theologus noster antemeridianus confutationem Romanae contra suam lucubrationem censurae tum alio, tum etiam Viennam misit.* (II. S. 707.)

8. *Controversia Theol. De Ultima Resolutione Fidei Divinae* Autore Ac Praeside P. Christophoro Rassler S. J. in Alma Cath. et Episc. Univers. Diling. SS. Theol. Prof. Ord. A Reverendo et Eximio Dom. Serviliano Isidoro Sulpitio Hueber SS. Theol. Baccal., SS. Can. Candidato Exam. et Approb. Pro Suprema totius SS. Theol. Laurea publice propugnata Mense Augusto. Anno 1696. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Biblioplae Academici. — kl. 8^o 4 Bl. 415 S. 7 S. — Vom Defend., der bereits Priester ist, gewidmet dem Benedictinerabt Ulrich „Monasterii Duplaquiensis.“ — Am Schluss 60 Parerga ex reliqua Theol. — (Staatsbibl. Eichstätt E II 422 u. 423.)
9. *Controversia Theol. De Physica Praedeterminatione* Autore Ac Praeside P. Christophoro Rassler S. J. SS. Theol. Prof. Ord. In Alma Et El. Univers. Ingolst. A Rev. et Eximio Dom. Corbiniano Arnold Schillhoffensi Bavaro SS. Theol. Cand. Examinato et Approb. Academicae Disputationi Proposita Mense Augusto Anno 1697. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typogr. Academ. — kl. 8^o 3 Bl. 278 S. 4 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Freising Johann Franz. — Approb. v. Dekan der theol. Fac. Ignatz Christoph Kherl, churfürstl. bayr. und fürstbischöfl. Eichstätt'schen Rath, Canonicus der Eichstätter Domkirche, Prokanzler der Universität etc. Am Schlusse 100 Parerga ex univ. Theol. (Staatsbibl. Eichstätt E II 373 u. 377.)
10. *Controversia Theol. De Regula Externa Fidei Divinae* Autore¹⁾ Ac Praeside P. Christophoro Rassler S. J. SS. Theol. Prof. Ord. In Alma et El. Univers. Ingolst. A Rev. et Exim. Dom. Casparo Soyer, Strognsensi Bavaro, SS. Theol. Candidato Examinato et Approb. Academicae Disputationi proposita. Mense Augusto Anno 1701. Ingolst. Typis Thomae Grass. — kl. 8^o 4 Bl. 415 S.

¹⁾ Es existirt auch eine gleichzeitige und gleichlautende Ausgabe „Sumptibus Joannis Andreae De La Haye Bibliop. Academici“ — ohne den Namen des Defendenten auf dem Titelblatt, ohne Widmung und ohne die am Schluss angefügten Thesen. (Staatsbibl. Eichstätt E II 424.)

- 7 S. Vom Defend., der bereits Priester ist, gewidmet dem Fürstbischof von Freising Johann Franz. — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Johann Jacob Stuber, Dr. d. Theol., fürstbischöfl. Eichstätt. u. Freising. Rath, Pfarrer bei St. Moriz in Ingolstadt etc. — Am Schluss 100 Theses ex Universa Theol. — (Staatsbibl. Eichstätt E II 416 u. 421.)
11. *Vindiciae Gobatianae*¹⁾ sive Examen propositionum, quas ex operibus P. Georgii Gobat excerptas Illustrissimus Atrebatensis Episcopus severissima censura notavit, et ipsius censurae crisis a quodam Sacrae theologiae Doctore edita. Anno 1706. 4^o pp. 417. Ohne bischöfl. Censur. (Gobat tom. III, col. 1511 n. 21. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1463.)
12. *Norma Recti Seu Tractatus Theologicus, In quo Tum de Objectiva, tum etiam de Formali Regula Honestatis, Ac praecipue de Recto Usu Opinionum Probabilium magna accuratione ita disseritur, Ut Et Rigore Lenitas Et Lenitate Rigor salubriter temperetur, Ostendendo scilicet, Quod in concursu opinionum utrinque probabilium circa honestatem, vel licentiam alicujus actionis Partem minus tutam, seu faventem libertati, fas sit in operando sequi non tunc solum, cum eadem operanti magis probabilis apparet; Sed etiam, quando aequalem praesefert probabilitatem cum opposita tutiore, stante pro Lege: non tamen etiam, quando habere videtur notabiliter minorem.* Autore R. P. Christophoro Rassler S. J. SS. Theol. Doctore, Ejusdemque antehac in Dilingana Et Ingolstad. Acad. Prof. Ord., nunc Studiorum Praefecto. Accessit praeter duos Indices brevis

¹⁾ Reusch berichtet hierüber in der allgemeinen deutschen Biographie wie folgt: „Im Jahre 1706 veröffentlichte R. anonym und ohne Angabe des Druckortes unter dem Titel „*Vindiciae Gobatianae*“ einen Quarthand zur Vertheidigung eines der schlimmsten Vertreter des jesuitischen Probabilismus, Georg Gobat, gegen eine scharfe Censur, welche der Bischof Guy Séves de Rochechouart v. Arras über denselben erlassen hatte. 1713 erschien von R. zu Ingolstadt ein starker Foliohand unter dem Titel „*Norma recti*“, worin er aber nicht, wie seine früheren Schriften erwarten liessen, den laxen Probabilismus vertheidigt, sondern eine sehr gemässigte Form desselben.“ L. c. Bd. 27, S. 334.

totius Operis Synopsis. Cnm Privilegio Sacrae Caesareae Majestatis, Et Facultate Superiorum. Ingolstadii, Smp-
tibus Joannis Andreae de la Haye, Bibliopolae Aca-
demici. Typis Thomae Grass, Typographi Academici
Anno 1713. — Fol. 7 Bl. 830 S. 61 S. — Vom Autor
gewidmet dem Fürstbischof v. Brixen Caspar Ignatz,
Grafen v. Kinigl, datirt aus Ingolstadt. — Approb. vom
Dekan der theol. Fac. Ingolstadt Bernhard Jost S. J.
Facultas Et Privileg. Caesar. vom oberdeutschen Jesuiten-
provincial Matthaens Peckh S. J. d. d. Angsburg
21. Aug. 1713. (Staatsbibl. Eichstätt J III, 85.)

Briefe:

13. 1. Brief des P. Christoph Ressler in Dillingen an P.
Truchsess über sein Buch gegen Gonzalez v. Dillingen
14. Oct. 1694. (Abgedruckt in Döllinger-Reusch, Ge-
schichte der Moralstreitigkeiten Bd. II, S. 169–173.)
2. Brief des P. Ressler an den P. Secretär in Rom,
gelegentl. Einsendung seiner Arbeit „de recto usu
opinionum probabilium“ v. Dillingen 17. Novbr. 1694.
(Ibid. S. 173–175.)
3. Brief des P. Ressler an P. Truchsess. Mittheil-
ung der näheren Schicksale sr. literar. Arbeiten i. d.
Provinz. Dillingen 24. Nov. 1694. (Ib. S. 175–177.)
4. Brief des P. Ressler v. Dillingen 29. Dec. 1694 an
den P. Secretär dh. an Guarini in demselben Betreff.
(Ib. S. 178–181.)
5. Brief des P. Ressler an den Assistenten Truch-
sess v. 29. Dec. 1694, worin er sich beklagt, dass
seine Thesen nicht für eine akademische Disputation
gebraucht werden sollen. (Ib. S. 182 und 183.)
6. Brief des P. Ressler an denselben Assistenten Truch-
sess v. Dillingen 18. Mai 1695 in derselben Sache.
(Ib. S. 183–187.)
7. P. Ressler's Antwort an den Secretär Guarini in
derselben Sache von Dillingen 22. Juni 1695. (Ib.
S. 187–190.)
8. Eines Jesuiten (Ressler's) schriftliche Vertheidigung
seiner Person, als ob er, da ihm die Erlaubniss zur

Veröffentlichung einer Arbeit verweigert worden sei, die dem Jesuitengeneral gebührende Ehrfurcht verletzt hätte. (Ib. S. 191—194.)

9. Brief des P. Ressler an den Assistenten Truchsess über sein Buch von Dillingen. 29. Juni 1695. (Ib. S. 216—219.)

Manuscripte.

1. Theologia scholastica in I partem D. Thomae de angelis et actibus humanis . . . 1692--93. (In d. Lycealbibl. zu Dillingen. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1464.)
2. Theologia scholastica secundum Thomae Aquinatis Summam tradita a Christophoro Ressler, Xav. Amrhyn, Georgio Prugger, excepta a Joh. Reymann, S. J. 1696. 4^o ff. 992. (Catal. Mss. latinor. Monachii, t. II, p. I, 9248—54. — Sommervogel I, Bd. I, Sp. 308.)
3. Tractatus de actibus Humanis dictatus . . . in Universitate Ingolstadiensi . . . Exceptus a Romedio Visintainer S. J. Anno 1697.¹⁾ 4^o ff. 97. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1464.)
4. In I^{ma} II^{da} Tractatus de Peccatis Alter de Gratia et Merito Dictatus . . . Ingolstadij anno 1697 et 98. Exceptus a Felice Ingien S. J. II^{di} anni Theologi. 4^o pp. 104. (A la bibliothèque des Jésuites à Louvain. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1464.)
5. II^{da} II^{da} D Thomae. De Virtutibus Theologicis Fide, Spe et Charitate Tractatus Dictatus . . . Exceptus a Felice Ingien III^{di} anni Theologo. 1698 et 99. 4^o pp. 160 (A la bibliothèque des Jésuites de Louvain. Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1464.)
6. Tandem mors meta laboris. Pars antemeridiana. Tradita ab Adm. Rev. ac Clar. P. Christ. Ressler S. J. SS. Theol. Prof. Ord. 1^{mo} A. 1702.²⁾ — 4^o 1 Bl. 462 S. 2 Bl. und 162 S. — Ex libris Ludovici Francisci Antonii

¹⁾ Derselbe Tractat de anno 1696 et 1697. Exceptus a Felice Ingien I^{di} anni Theologo. 4^o pp. 260. (A la Bibl. de Jésuites de Louvain. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1464.)

²⁾ Unter diesem Titel steht: „Hoc anno absoluerunt et examinati sunt:“ (folgen 11 Namen.)

Freyhammer. In Tertiam Partem D. Thomae. Tractatus de Sacramentis. Pars I. De Sacramentis in genere. Pars II. De Angustissimo Eucharistiae Sacramento.¹⁾ (Manuscript der Biblioth. Sem. Will.Eichstätt s. a. 151.)

7. Commentarii in theologiam scholasticam dictati a Josepho Mayr, Christoph. Rassler, aliis Ingolstadli, excepti a Joa. Reymann et aliis. (Monacens. Bibl. Msc. S. 165 N. 1720 (25171) 4^o, annis 1709 et 1710. 12 fasciculi centenorum — cent. quinquagenorum foliorum.)
8. Tractatus de jure et justitia in secundam secundae D. Thomae. 4^o 289. (In der Bibl. zu München. — Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1464.)

Rassler Johann Ev. (IV. V.)

Geboren in Meersburg am 28. October 1673, † in Sterzing am 28. October 1722. Am 15. November 1688 trat er in das Noviciat der Jesuiten zu Landsberg ein. 1697 war er in Neuburg. 1708 bis wenigstens 1709 docirte er Philosophie in Ingolstadt, 1713 lehrte er ebenda Theologie. 1720 wurde er Professor der speculativen Theologie in Innsbruck. Er war auch Professor zu Freiburg im Breisgau und Dillingen, sowie Rector in Ingolstadt. In jüngeren Jahren hat er auch Grammatik und Humaniora docirt.

(Prantl I, S. 482, 506; Backer VI, S. 490; Schrelber II, S. 455, 456; Eyst. Catal.; Mederer III, S. 119, 132; Mechtl S. 183; Nomina Person. S. 13; Deutsche Biog. XXVII, S. 334, 335; Eyst. Hist. fol. 170, 264; Hurter II, Sp. 1242; Sommervogel I, Bd. VI, S. 1465, 1466.)

Druckschriften.

1. Lieb- und Hülfss Streit zweyer Englen, Eines Irdischen, und eines Himmlischen S. Andreae Avellini mit S. Michael, Und Michaelis mit And. Avellino, Vorgetragen von A. R. P. Joanne Evangelista Rassler der Gesellschaft Jesu Priestern, und Ordinari-Prediger bey S. Michael in München. München, getruckt bey Johann Lucas Straub, 1713. — 4^o pp. 21. — (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1465.)

¹⁾ Ueber denselben Gegenstand desselben Autors hinterliess auch M. Franz Jobst aus den Jahren 1701 und 2 ein Manuscript in 4^o 4 Bl. 444 S. (Manuscript d. Bibl. Sem. Will. Eystadil. S. a. 153.)

2. Pallas Sagata Et Togata Hungariae Servatrix, Serviae Liberatrix, Sive concordia Praedeterminationis Physicae Vere Thomisticae Cum Libertate. Sub Reverendissimis Et Serenissimis Auspiciis Alexandri Sigismundi Episcopi Augustani Comititis Palatini Rheni etc. etc. Propugnata In Alma Cath. Episc. Univ. Diling. Praeside P. Joanne Evang. Rassler S. J. SS. Theol. Doct. Et Prof. Ord. A Rev. Et Eximiis Dom. SS. Theol. Baccal. Ejusdemque ac SS. Can. Candidatis Josepho Vincentio Holland Sacerdote, Jacobo Loeffler Diacono, SS. D. N. Clementis XI Alumno. Mense Augusto Anno 1719. Cum Facult. Sup. Dilingae. Typis Joannis Caspari Ben-card, Bibliopolae Academici. — fol. 3 Bl. 86 S. 12 Bl. 11 Bilder.¹⁾ — Von den Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Augsburg etc. Alexander Sigismund. — Am Schluss 100 Theses ex Universa Theol. (Staatsbibl. Eichstätt A VI 27.)

¹⁾ Bild I. Clemens XI. P. M. Mit 1 Blatt Text, in welchem dieser Papst als „Consilii Turcici Dissipator“ gepriesen wird. (Temesvar, Belgrad.) Bild II. Carolus VI. Rom. Imp. Semper Augustus. Mit 1 Blatt Text zur Huldigung. — Bild III, Eugenius Dux Sabaudiae. Mit 1 Blatt Text. — Bild IV. Alexander Dux Wuertemb. Mit 1 Blatt Text. — Bild V. Carl Albert Elect. Bav. Princeps. Mit 1 Blatt Gedicht. — Bild VI. Emmanuel Regius Princeps Portugaliae. Mit 1 Blatt Gedicht. — Bild VII. Carolus Princ. Haered. Sulzbae. Mit 1 Blatt Gedicht. — Bild VIII. Ferdinandus Maria Bavar. Princ. Mit 1 Bl. Gedicht. — Bild IX. Mit 1 Blatt Gedicht Allegorisches Bild mit der Aufschrift: „Virorum Immortalitati.“ — Joan. Com. Palfi Mareschal; Comes Heister Mareschal; Gen. der Caval. C. Mercij; C. Montecuculi; C. Ebergeni; C. Martigni; C. Nadasti; G. Feld-Zeugn. C. Max Stahremberg; Pr. Bevern; C. Harrach; B. à Loeffelh. — „Quantas concordia vires.“ — Bild X. Mit 1 Blatt Gedicht Allegor. Bild mit der Inschrift: „Mortuorum memoriae.“ Anno 1716. Breuner F. M. L.; De Lancken F. M. L.; De Wellestein F. M. L.; De Honsprug G. W.; De Gheulen G. W. — Anno 1717. Pr. Lobkowiz F. M. L.; De Hauben F. M. L.; De Dalberg G. W.; Pr. Taxis Ob. L. — Com. Regal. G. F. Z. 1717. — De Rovero Ob.; De Erbs Ob.; Goldacker Ob.; Forstner Ob.; Streitborst Ob.; Joan. Bapt. Palfi G. Ad. — M. Cornetti Ob.; M. Bonna Ob.; C. Rud. Heister Ob. L.; C. Jo. Palfi Ob. L.; C. Vehlen Ob. W.; De Esmond Ob. W.; B. Fieger Ob. W. — „Dolere — Gaudere.“ — Bild XI.

Rassler (Raszler) Max. (V.)

Geboren in Waldsee (Diözese Constanz) am 20. Januar 1645, † in Ebersperg am 2. Februar 1719.¹⁾ Am 1. October 1660 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1663—66 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1676 wurde er ebenda Professor der Philosophie. Vom 28. October 1685 ab lehrte er in Dillingen scholastische Theologie und vom 28. October 1692 ab ebenda Jus canonicum. Zweimal war er in Dillingen Kanzler der Universität. Das erste Mal vom 13. October 1693 bis 8. Januar 1697. Das zweite Mal vom 26. März 1710 bis 20. October 1712. Am 10. Januar 1697 ging er von Dillingen nach Trient ab als Rector des dortigen Collegs. 1700 wurde er Professor des Kirchenrechts in Innsbruck. 1714 finden wir ihn im Jesuitencolleg zu Augsburg. Er war auch Professor zu Freiburg im Breisgau und hat in Ingolstadt auch Mathematik und Controverse docirt.

(Prantl I, S. 506; Joecher etc. X, Sp. 1385; Backer II, S. 508—510; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 382; Tsch. Stat. S. 107; Eyst. Catal.; Mederer III, S. 20; Nomina Person. S. 6; Deutsche Biogr. XXVII, S. 335; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1406—1476; Ingolst. Summ. S. 458, 484, 485; Diling. Acta II, S. 620—722, 831—893, 912.)

Druckschriften.

1. Vera sapientia vel utilissimae Considerationes ad acquirendum sauctum Dei timorem distributae in singulos hebdomadae dies. Accedit Consideratio de Confessione rite instituenda. Omnia Italice primum scripta a quodam Societatis Jesu Religioso. Nunc Latinitate donata. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencardi, Per Joannem Michaellem Spoerlin. Anno 1677. — 24^o pp. 127. — Das italienische Original ist von P. Pinamonti, wurde aber auch dem P. Segueri zugeschrieben.

Mit 1 Bl. Gedicht. — Porträt v. Joannes Cornarius, Dux Venetus und Comes a Schnellenburg Archistrategus Venetus und Inschrift: „Pax triumphans.“ „Te poscimus omnes.“ „Nulla salus Bello.“

¹⁾ Hurter hat als Todesjahr „1718.“ Da jedoch der sehr zuverlässige Mechtl, sowie auch Backer und Sommervogel „1719“ angeben, so dürfte die letztere Jahreszahl die richtige sein.

Vera ... Considerationes, Ad acquirendum ... timorem, ... rite instituenda ... Monachii, Typis Lucae Straub. Anno 1681. — 12^o pp. 134.

Vera ... (Titel v. 1677) ... primum scripta a quodam ... Monachii, Typis Sebastiani Rauch, 1683, — 12^o pp. 127.

Vera Sapientia seu ... primum scripta ... Monachii, Typis Joannis Lucae Straubii, Anno 1703. — 12^o pp. 133. — Mit Stich v. Leo Hetkenauer.

Vera Sapientia Coloniae, 1706. 12^o.

Vera sapientia seu nervosissimae Considerationes ad acquirendum Sanctum Dei timorem, peccati horrorem, sui cognitionem, In singulos Hebdomadae dies distributae, Authore R. P. Paulo Segneri Societatis Jesu. Accedit Consideratio de Confessione rite instituenda. Monasterii Westphaliae, Typis Joannis Joachimi Koërdinck. 12^o pp. 61 u. 65.

Vera Sapientia seu Ad acquirendum Sanctum Dei timorem distributae Nunc Latinitate donata. Sump-
tibus aureae Eleemosynae S. Joan. Bapt. in Colleg S. J. Monachii, Typis Joannis Lucae Straubii, Anno 1715. 12^o pp. 133.

Vera sapientia sive considerationes ad acquirendum sanctum Dei timorem (qui est vera sapientia, juxta illud Job. 28: ecce timor Domini, ipsa est sapientia) utilissimae salutis animae studiosis. Tyrnaviae, Typis Academicis per Fridericum Gall. 1722. 12^o pp. 144. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1466 u. 1467.)

2. Quaestiones Philosophicae Tergeminae Tribus Philosophiae Partibus Rationali, Naturali, Transnaturali Respondentes Publico certamini propositae In Celeberrima Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Maximiliano Rassler S. J. Phil. Prof. Ord. A Perornato Et Doctissimo Dom. Joanne Matthaeo Allmair Monacensi AA. LL. Et Phil. Bacc. Metaphys. Stud. Mense Julio, die 3. 1679. Ex Officina Typographica Joannis Philippi Zinck, Typographi Academici. — 4^o 4 Bl. 56 S. — Vom Defend. gewidmet sm. Schutzengel. — Approbirt von den Dekanen der

theol. u. philos. Fac. Jacob Illsung S. J. u. Andreas Waibl S. J.; Mathem. etc. Professor — 40 Parerga. Gedichte von Anton Dominicus u. Caspar, Grafen v. Wolkenstein mit den übrigen Convictoren des Collegs des hl. Mart. Ignatius und von den „Colloquistis“ desselben Convicts. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 69 u. 103 u. 104.)

3. Quaestiones Theologicae Selectae ¹⁾ Quas Ex Praelectionibus Publicis P. Maximiliani Rassler S. J. Theol. Prof. Ord. Excerptas Cum reliquis ex Theologia parergis Publicae concertationi proposuit Reverendus Eximius Et Doctissimus Dom. Joannes Georgius Geyman, SS. Theol. Candidatus, SS. Canonum Examinatus approbatus; S. D. N. Innocentii XI. Alumnus. In Celebri Cath. Et Episc. Univ. Dilingana. Anno 1689 Mense Augusto. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Casp. Bencard, Bibliopolae Academici. Per Danielem Knab. 4^o 3 Bl. 88 S. u. weitere 3 Bl. mit 50 Parerg. ex univ. Theol. und Errat. — Gewidmet v. Disputirenden dem fürstbisch. Eichstätt. Generalvicar und Canonicus am Willibaldschor Raphael Heugel. (Eichst. Staatsbibl. E I 52 u. Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
4. Disputatio theologica de vi et efficacia sacramentorum novae legis, quae in productionem gratiae influunt, ex praelectionibus publicis P. Maximiliani Rassler, Societatis Jesu, ss. theologiae in Universitate ante Austriae professore ordinario excerpta et cum positionibus aliis de sacramentis in genere ac parergis ex universa theologia propugnata

¹⁾ Dieselben Quaestiones erschienen ebenda gleichzeitig, während als Defendenten fungirten die Religiosen Philippus Saller u. Albertus Oswald „Canonici Reg. S. Augustini ad S. Salvatorem Pollingae SS. Theologiae Baccalanrei, Licentiae Theologicae Et Supremae Lanreae Candidati.“ Von den Defend. gewidmet dem Propst der Regularcanoniceer in Polling Valerius. (Staatsbibl. Eichstätt E I 51.)

Dieselben Quaestiones erschienen ebenda gleichzeitig, während als Defendent fungirte F. Joannes Martinus Klee, Canon. Reg. S. Norberti Praemonstr. Imperialis Et exemptae Ecclesiae Marchtallensis Professus SS. Theol. Stud. — Vom Defend. gewidmet dem Reichsprälaten Nicolans, Aht v. Marchtall etc. — Gedicht v. den Religiosen im Colleg S. Hieronymi. (Staatsbibl. Eichstätt E. II 445.)

- a Rev. et doctissimo Domino M. Joan. Jacobo Thurnherr, ss. theol. candid. insig. eccles. colleg. ad D. Stephani sacell. et Cooperatore, anno 1690 7. Augusti. Constantiae, typis Joannis Adami Koeberle. 4^o pp. 48. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1467.)
5. Justa defensio antiquissimi diplomatis quo Ludovicus Imperator Coenobium Nobilium Virginum Lindaviense nono abhinc seculo stabilivit. Contra iniquam Censuram Hermanni Conringii suscepta et Augustissimae Majestati Eleonorae Magdalenae Theresiae Romanorum Imperatrici etc. dicata, consecrata. Constantiae, Typis Joannis Adami Koeberle. Anno 1691. 4^o pp. 224 et 64. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1467, der an dieser Stelle auch verschiedene gegen obige Ausführungen gerichtete Streitschriften aufführt.)
6. Speculum non fallax. Seu doctrina speculativa et practica, de cognitione sui ipsius, Explicata septem Considerationibus, distributis in singulos hebdomadae dies. Ex Italico R. P. Pauli Segneri¹⁾ Societatis Jesu in Latinam traducta Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Anno 1693. — 12^o pp. 121.
- Viennae Austriae, Typis Leopoldi Voigt, Anno 1695. 12^o pp. 89.
- Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Anno 1699. — 12^o pp. 121.
- Coloniae 1706. — 12^o p. 95.
- Typis Monasterii Einsidlensis 1712. — 12^o pp. 123.
- Sumptibus sacrae Eleemosynae S. Joan. Bapt. in Collegio Societatis Jesu. Monachii, typis Joannis Lucae Straubij Anno 1714. — 16^o pp. 134.
- Coloniae 1732. — 12^o.
- Sumptibus aureae Eleemosynae S. Joan. Bapt. in Collegio Societatis Jesu. Monachii, Impressum per Joan. Christoph Mayr, 1747. — 12^o pp. 134.
- Augustae Vindel. Et Dilingae Sumptibus Joannis Cas-

1) Einige meinen auch, dasitalienische Original sei v. Pater Pinamonti.

pari Bencard p. m. Haeredum Anno 1753. — 24^o
pp. 121.

Lincii, Typis J. M. Pramsteidel, s. a. (1760.) — 12^o
pp. 102.

Dusseltorpii, 1794. — 8^o.

Reimpressa Agriae, typis episcopalibus, 1795. — 8^o
pp. 83.

Impressa Viennae Austriae Typis Leopoldi Voigt.
Anno 1695.

Tyrnaviae reimpressa Litteris Venceslai Jelínek.
Anno 1803. — 12^o pp. 117. (Sommervogel I, Bd. VI,
Sp. 1468 u. 1469.)

7. Homo christianus in sua lege institutus. Sive Discursus
morales quibus totum hominis christiani officium explicatur;
quidque is fugere, quid agere debeat, quam exactissime
traditur. Authore R. P. Paulo Segneri S. Jesu, SS.
D. N. Innocentii XII. Theologo et Concionatore, Liber
et Pastoribus Animarum summe utilis, et privatae Cajus
libet lectione apprime deserviens. Post plures editiones
Italicas Latium reddidit Alius ex eadem Societate Sacerdos.
Additae, praeter Indicem Rerum, Tabulae quae docent, quis
quolibet Dominico aut Festo per annum die Discursus ad
dicendum pro Concione serviat, Dilingae, Typis et Sum-
ptibus Joannis Caspari Bencard. Anno 1694. 4^o
3 Vol. pp. 452, 305, 622. —

Editio secunda latina, priore multo emendatior. Et Au-
thoris non ita pridem vita functi Elogio auctior . . . Augustae
Vindelicorum et Dilingae, sumptibus Joannis Caspari
Bencard. Anno 1695. 4^o 3 Vol.

. . . . Editio secunda . . . pro Concione serviat. Ibid. id.
Anno 1702. 4^o 3 Vol. —

. . . Editio tertia latina . . . Ibid. id. 1712. — 4^o 3 vol.

. . . Editio quarta Latina, priore multa emendatior. Et
Authoris . . . Augustae Vindelicorum et Dilingae, Sumptibus
Joannis Caspari Bencard Viduae et Filii, Anno
1725. — 4^o 3 Vol.

Editio quinta Latinae . . . Ibid. Sumptibus Joannis Cas-
pari Bencard Viduae et Consort., Anno 1737. — 4^o 3 Vol.

Editio sexta Latina ...

Editio septima Latina ... Bambergae, Sumptibus Martini Goebhart, Anno 1756. — 4^o 3 Vol.

Editio sexta 1756.

(Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1469.)

8. Conciones in Apostolico Palatio Habitaee et Sanctissimo Domino nostro Innocentio Duodecimo Pontifici Maximo nuncupatae a R. P. Paulo Segneri, Soc. Jesu. Quas latinas fecit R. P. Maximilianus Rassler, eiusdem Societatis. Dilingae, Typis et Sumptibus Joannis Caspari Bencard, Anno 1695. — 4^o pp. 274.

Dilingae 1710. — 4^o.

Editio tertia. Augustae Vind. et Dilingae, Typis et Sumptibus Joannis Caspari Bencard Viduae et Filii. Anno 1727. — 4^o pp. 274. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1469 u. 1470.)

9. Institutio Parochi liber Quo Pastor Animarum id muneris recens aggressus docetur, et quae officij sui partes sint et qua via ac ratione eas possit adimplere. In lucem datus a R. P. Paulo Segneri e Societate Jesu. Ex Italico Latinum fecit R. P. Maximil. Rassler, ex eadem Societate. Augustae Vindelicorum et Dilingae, Sumpt. Joannis Caspari Bencard, Anno 1696. — 12^o pp. 590.¹⁾

Dilingae Sumptibus Joannis Caspari Bencard, A. 1699. — 12^o pp. 590. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1470.)

Institutio Parochi Liber Quo Pastor Animarum Id Muneris Recens Aggressus Docetur, et Quae Officii Sui Partes Sint Et qua Via Ac Ratione Eas Possit Adimplere. In Lucem Datus a R. P. Paulo Segneri e S. J., Ex Italico Latinum Fecit R. P. Maximilianus Rassler, ex eadem Societate. Cum Gratia Et Privilegio Sacrae Caesareae Majestatis, Et Fac. Sup. Augustae Vindel. Et Dilingae, Sumptibus Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae. Anno 1719. — 4^o 4 Bl. 192 S. 1 Bl. — Vom Uebersetzer gewidmet dem Reichsprälaten Wilibald, Abt des Klosters

¹⁾ Die Drucklegung dieses Werkes begann am 18. Febr. 1696. (Diling. Acta II, S. 710.)

Weingarten. — Die Approbation d. ital. Ausgabe unterzeichnet v. Raphael Badius Ord. Praed. Consult. S. Offic. Florent. dd. Florenz, 6. Septbr. 1691. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B X a 20.)

Augustae Vindelicorum et Dilingae, nunc vero Posnaniae, Typis S. R. M. Cleri Collegii S. J. Anno Domini 1745. 4^o pp. 49.

Institutio Parochi ... Tyrnaviae 1746. 8^o.

Graecii, Typis Haeredum Widmanstadii, s. a. (1765). — 8^o pp. 288.

Lincii 1778. — 8^o.

Agriae 1779. 4^o pp. 252.

(Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1470, der hieran noch Ausgaben eines „Trivium sacrum“ u. einer „Summa pastoralis“ reiht, die Auszüge aus obigem Werke zu sein scheinen.)

10. *Incredulus non excusabilis*. Liber R. P. Pauli Segneri Societatis Jesu, in quo demonstratur non posse non cognoscere, quae sit vera religio, quisquis eam vult cognoscere. Ex Italico latinum reddidit R. P. Maximilianus Rassler ejusdem Societatis. Dilingae, Casp. Bencard. 1696. 4^o pp. 670. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1470)

Incredulus Non Excusabilis. Liber R. P. Pauli Segneri S. J., SS. D. N. Innocentii XII. dum viveret, Concionat. ac Theol. in quo demonstratur, Non posse non cognoscere, Quae sit Vera Religio, Quisquis Eam vult cognoscere. Ex Italico, Superiorum Et Ipsius Authoris Voluntate Latinum reddidit R. P. Maximilianus Rassler, Ejusdem Societatis. Cum Gratia et Privilegio Sacrae Caesareae Majestatis, Et Fac. Sup. Dilingae, Typis et Sumpt. Joannis Caspari Bencard, Viduae et Heredum. Anno 1721. — 4^o Ein Bild mit der Inschrift: „Hic dicet tibi, quid te oporteat facere. Act. 10.“ 6 Bl. 670 S. Vom Uebersetzer gewidmet dem Fürstabt Rupert von Kempten. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii. B X a 20.)¹⁾

¹⁾ Sommervogel fügt hier noch eine weitere Uebersetzung des Segnerischen Werkes an, die in Heidelberg 1764 und 1765 erschien. Ob diese mit der Rasslers identisch ist? (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1471.)

11. Pontificia majestas auspiciis Serenissimi ac Potentissimi Regii Principis Leopoldi I. Lotharingiae ac Barri Ducis etc. propugnata cum Promotore P. Maximiliano Rassler, Soc. Jesu, SS. Theol. Et SS. Canonum Doctore et horum Professore Ordin. Supremam ex iure sacro lauream ritu publico et solenni capesseret Adm. Rev. Nobilis et Clarissimus D. Joannes a Florian Flemensis Tyrolensis, Regius templi B. V. prope Gynzburgum ad Danub. et regiae suae Serenitatis actualis Sacellanus in alma catholica Caesareo Archiducali Universitate Oenipontana, Anno 1700, mense Augusto, die 4. Oeniponti, typis Jacobi Christophori Wagner. — Fol. pp. 36. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1471.)
12. Panegyrici Sacri Ven. P. Pauli Segneri, Societatis Jesu. Ex Postrema Editione Italica Latine redditi a R. P. Maximiliano Rassler, Soc. Jesu, Accedit R. P. Eusebii Truchses, Ex eadem Societate, oratio ad S. R. E. Cardinales Habita Fer. V. in Coena Domini. Itemque Dissertationes Academicae R. P. Maximiliani Rassler de Monarchia Summi Pontificis. Dilingae, Apud Joannem Casparum Bencard. Anno 1703. — 4^o pp. 656. Seite 607: Monarchiae Romani Pontificis coelestis origo, contra Sam. Pufendorffium Academicis dissertationibus propugnata. Dilingae, Casp. Bencard. 1703.
Panegyrici Sacri Ven. P. Pauli Segneri... Ex Postrema Editione Italica Latine redditi a R. P. Maximiliano Rassler, Soc. Jesu, Accedit R. P. Eusebii Truchses Ex eadem Societate Oratio ... Habita Fer. V. in Coena ... R. P. Maximiliani Rassler De Monarchia Summi Pontificis. Editio Secunda, Dilingae, Sumptibus Joannis Viduae Et Filii, Anno 1725. — 4^o pp. 656. — S. 578: Christus servator in pauperibus agnitus et honoratus. Oratio R. P. Eusebii Truchses, Soc. Jesu Ad Purpuratos Ecclesiae Patres dicta in Palatio Vaticano post coenam diei Jovis Hebdomadae sanctioris, Ex Italica Authoris latine recens reddita a R. P. Maximiliano Rassler, Soc. Jesu. — S. 607: Monarchiae Romani Pontificis coelestis origo contra Samuelem Pufendorffium Academicis

dissertationibus propugnata. A R. P. Maximiliano Rassler Soc. Jesu SS. Theol. Et SS. Canonum Doctore, Cum Supremam ex his Lauream In Caesareo-Archiducali Academia Oenipontana Uni Candidato imponeret. Anno 1700, Mensis Augusti die 4. Editio Secunda. Ibid. id. Anno 1725. 4^o p. 607—656.

Panegyrici Sacri, Augustae Vindelicorum. 1750. — 4^o

P. Pauli Segneri Societatis Jesu Panegyrici Sacri, et P. Eusebii Truchses ejusdem Societatis, Oratio ad S. R. E. Cardinales Feria V. in Coeua Domini habita ex Italico transtulit ac Dissertationibus de Monarchia Summi Pontificis auxit Max. Rassler ex ead. Soc. Augustae Vindelicorum et Oeniponti, sumptibus Josephi Wolff, 1772. — 8^o pp. 356. Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1471.)

Orationes quinquaginta de Christi Domini morte habitae in Die Sancto Parasceves a Patribus Societatis Jesu in Pontificio Sacello. Quibus accessit Oratio R. P. Eusebii Truchses Dicta Italice in Palatio Vaticano Post Coenam Diei Jovis Hebdomadae sanctioris Latine reddita a R. P. Maximiliano Rassler Soc. Jesu. Cum Permissu Superiorum. Post Editionem Romanam recusae. Sumptibus Joannis Andreae De La Haye Bibliopolae Acad. Ingolst. Neoburgi. Typis Augustini Bogner; 1724. 8^o pp. 501. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1471 u. 1472.)

13. Concordia Laboris cum Quiete in Oratione, in responso ad viri cujusdam Religiosi quaesita, a V. P. Paulo Segneri Societatis Jesu, Italico Idiomate explicata, ex hoc in Latinum traducta a P. Maximiliano Rassler ejusdem Societatis. Liber quo Quietistarum nuperorum errores solerter relecti: pie, docte ac nervose rejecti sunt: Omnibus Animarum Directoribus perquam Utilis. Monachii, Sumptibus Joannis Caspari Bencard per Matthiam Riedl, Anno 1706. — 4^o pp. 252. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1472.)
14. Expositio Psalmi Miserere quem Attenta meditatione perpendendum cuilibet piae Animae obtulit V. P. Paulus Segneri Societatis Jesu, Ex Italico Latinam Fecit P. Maximilianus Rassler ejusdem Societatis. Accedit Praxis Conjunctionis interioris cum Deo per aspirationes e Psalmis

depromptas Eisdem Authore et Interprete. Impensis Joannis Caspari Bencard Bibliopolae Typis Matthiae Riedl Typogr. Monachii, Anno 1706. — 4^o pp. 250. — S. 187: Praxis Conjunctionis interioris cum Deo Pro actionibus tam particularibus, quam Generalibus quae per diem obeundae veniant desumpta ex Psalmis, ad usum earum maxime Personarum quae Deo se in Sacris Coetibus, seu Religionibus consecrarunt opera et studio Ejusdem Vener. P. Pauli Segneri Societatis Jesu. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1472.)

15. *Infernus apertus Hominihus Christianis ut in illum non descendant. Sive Considerationes de Poenis Infernalibus propositae Et per totius hebdomadae dies distributae Italico sermone a quodam Patre Societatis Jesu. Latine redditae a P. Maximiliano Rassler ejusdem Societatis. Sump- tibus Joannis Caspari Bencard Bibliop. Typis Mat- thiae Riedl Typog. Monachii, Anno 1706. - 4^o pp. 62.*

Infernus apertus ... Ejusdem Societatis DD. Sodalibus Academicis B. V. M. Annuntiatae Molshemij in strenam recusae et oblatae. Anno 1718, Argentorati, Typis viduae Michaelis Storkii. — 12^o pp. 109. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1472 u. 1473.)

16. *Expositio Cantici Magnificat a V. P. Paulo Segneri Societatis Jesu, inchoata a P. Maximiliano Rassler ejusdem Societatis latine reddita. Sumptibus Joannis Caspari Bencard, Typis Matthiae Riedl Typog. Monachii, Anno 1706. 4^o pp. 45.¹⁾ (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1473.)*

¹⁾ Die vorbezeichneten Werke: „Concordia,“ „Expositio Psalmi Miserere,“ „Infernus“ und „Expositio Cantici Magnificat“ sind auch gedruckt unter dem Titel: R. P. Pauli Segneri Societatis Jesu Brevis Vitae Historia cum ejusdem Concordia Quietis et Laboris in Oratione, Expositione in Psalmum Miserere, Considerationibus de Inferno, Expositione Cantici Magnificat inchoata, Ex Italicis nunc primum Latine interprete P. Maximiliano Rassler Societatis Jesu. Augustae Vindel. et Dilingae, Apud Joannem Casparum Bencard, Anno 1707. — 4^o — Segneri's Leben steht auf 142 S. voran und hat zum Verfasser den P. Joseph Massei. Dieses Werk sodann mit Rasslers „Speculum non fallax“ sind auch zusammengedruckt unter dem Titel:

Panoplia exegetica R. P. Pauli Segneri Societatis Jesu in septem

17. *Vindicatio Contra Vindicias Sive Ad Vindicias Historicas* *Wilhelmi Ernesti Tenzelii Serenissimo Electori Saxoniae a Consilijs nuper Et Historijs pro Hermanni Conringii Censura non ita pridem editas magnis rationum momentis fundata Responsio Qua celebrium ceteroquin istorum Scriptorum multiplices in Re Historica, Diplomatica Politica, Polemica Sacra, etc. Prolapsiones reteguntur. Veritas E Diverso oppugnati saepius Diplomatis Lindoviensis denno astruitur. Vindice Et Defensore P. Maximiliano Rassler S. J. SS. Theol. Et SS. Can. D. Episcop. Univ. Diling. Cancellario, Cnm Approbatione Superiorum Et Privilegio Caesareo. Campidonae Per Joannem Mayr. A. C. 1711. — 2 Bde. fol. n. 1 Bd. Errata n. Index. — Bd. I. — Titelbild mit der Unterschrift: „Ludovicus Pius Imp. Adalberto Comiti Fundatori Diploma pro Coenobio Lindaviensi concedit.“ 10 Bl. 326 S. 5 Bl. — Vom Antor gewidmet dem Fürstbischof v. Passau *Johann Philipp Sacrae Romanae Ecclesiae Titulo S. Silvestri In Capite Cardinali de Lamberg etc. n. den Legatis Electorum, Principum Et Statuum Imperii Ad Comitata Ratisbonensia. Druckfacultät und Privilegium Caesareum ausgestellt vom oberdeutschen Jesuitenprovincial Wilhelm Stinglham S. J. d. d. Dillingen 23. Jan. 1711. — Band II. Specialtitel: *Justae Defensionis Vindicatae Pars Secunda. Qua singillatim respondetur ad Argumenta contra Justam Defensionem in vindicijs Historicis in medium adducta.* — 375 S. Band III. *Elenchus Erratorum Omnis Generis A Vindice Conringiano Admissorum. Enumerantur Ordine, Quo In***

partes divisa, exhibens I. Concordiam quietis, et laboris in oratione. II. Expositionem Psalmi quinquagesimi. III. Speculum non fallax. IV. Praxim conjunctionis interioris cum Deo per actiones diurnas. V. Infernum apertum per consider. de Poenis. VI. Expositionem inchoatam Cantici Magnificat VII. Historiam vitae et mortis ipsius Authoris. Opus ad multiplicem usum divini verbi Praeconum, conscientias Moderatorum, et omnium cujusenque status Personarum incomparabile commodum ex Idiomate Italico in latinum transversum a R. P. Maximiliano Rassler ejusd. Soc. SS. Theol. et SS. Can. Doct. Augustae Vindelicorum et Dilingae, sumptibus Joannis Caspari Bencard, 1740. — 4^o pp. 644. — 2 weitere beim Titel angegebene Opuscula sind nicht v. P. Rassler. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1473.)

- Vindicijs Occurrunt. Numeri Adjecti Locum Indicant, Quo In Vindicationis Nostrae Parte Secunda Reteguntur Et Emendantur. Quae Autem In Hoc Elencho Ut Vera Enuntiantur, Sic Accipiat Lector, Ut Cum His E Diametro Pugnancia Citato Numero Vindex Cognoscatur Asseruisse. Cum approbatione Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Maurittii Koerner. 1711. — 1 Bl. 71 S. u. 26 Bl. Index.¹⁾ (Staatsbibl. Eichstätt. — Cf. hierüber auch Somervogel I, Bd. VI, Sp. 1474.)
18. Considerationes Pro Peculiari Personarum Religiosarum Usu Cum Hae Aut Sacris S. P. Ignatii Exercitiis Per Octo Vel Decem Dies Vacant, Aut Alias Animae Suae Rationes Cum Deo Componere, Seque Ad Respondendum Sublimi Vocationi Suae Excitare Conantur, Italica lingua a quodam S. J. Sacerdote propositae, Nunc vero ob insignes ex ijs fructus perceptos plurium bono in Latinum idioma translatae a P. Maximiliano Rassler S. J. Theologo. Cum Facultate Superiorum Et Privilegio. Dilingae Typis Benardianis 1712. — Kl. 8^o 4 Bl. 175 S. (Staatsbibl. Eichstätt C VI 474.)

Ibidem idem 1714. 12^o

Eine Uebersetzung dieses Werkes von dem Capuciner F. Benignus Lobranus trägt den Titel:

„Considerationes, das ist: Nutzliche Bedencken zu sonderbarem Gebrauch deren geislichen Persohnen beyderley Geschlechts, welche entweder diesen, oder dess heiligen Stifters Ignatii Geistlichen Übungen acht oder zehn Tag obliegen wollen. Erstlich von einem Priester der Societät Jesu in Italienischer, nachmahlen aber wegen besonderer

¹⁾ Unterm 26. Mai 1711 berichten die Diling. Acta (II. S. 859) über dieses Werk Folgendes: Ratisbonae P. Cancellarius hodie Excellentissimo Legato Moguntino Exemplaria bina obtulit: alijs quibusdam Catholicis Legatis singula. Eminentissimus Cardinalis, licet in diem Mercurii (sc. 27. Maii) admissionem addiderit, eam tamen deinde usque in proximam Dominicam distulit varia causatus. Sic Volens Nolens Ratisbonae substitit Cancellarius usque ad 1^{am} Junij. Et tamen pridie admissio quam fuit brevis, tam sterilis. Missa interim ad legatos etiam A catholicos exemplaria, qui tamen subinde illa perique remiserunt ob causas frivolas etc.

Nutzbarkeit von R. P. Maximiliano Rassler Soc. Jesu in Lateinischer: Anjetzo aber zu Allgemeinem Gebrauch zum erstenmahl in teutscher Sprach in den Druck verfertigt. Mayntz in Verlag Johann Mayers, Anno 1715. 8^o pp. 219. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1475.)

19. Das Heilige Selige und Gottselige Bayerland, In drey Theil abgetheilt. — Fol. 3 Bde. Mit vielen Bildern.

Bd. I. Heiliges Bayer-Land Auss dem Lateinischen Vor Hundert Jahren Von R. P. Matthaeo Radero, Auss der Gesellschaft Jesu Verfertigten Werck Anjezo In die Teutsche Sprach übersetzt. Angefangen Von einem andern Priester bemelter Societet. In gegenwärtigen Stand gebracht Von R. P. Maximiliano Rassler, Eben bemelter Societet. Erster Theil In sich haltend die erste Tausend Jahr nach Christe Geburt. Mit Erlaubnis der Oberen. Augspurg, Auf Unkosten Johann Caspar Bencards, druckts Joh. Michael Labhart Hochfürstl. Bischöfft. Buchdr. Im Jahr Christi 1714. — Fol. 13 Bl. 412 S. — Vom Buchhändler gewidmet dem bayr. Churfürsten Max Emmanuel. — Zuschrift an die Gottesmutter Maria v. Autor u. Buchhändler. — Approb. v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Matthaeus Peckh d. d. Neuburg, 20. Mrz. 1714.

Bd. II. Heiliges Bayer-Land Auss dem Lateinischen R. P. Matthaei Raderi. Auss der Gesellschaft Jesu In die Teutsche Sprach übersetzt, Und In gegenwärtigen Stand gebracht Von R. P. Maximilian Rassler, Eben bemelter Societet. Zweyter Theil. In sich haltend die Heilige vom Jahr Tausend bis auf Tausend Sechs Hundert und Zwaizig. Mit Genehmigung der Oberen. Augspurg etc. (Wie Bd. I.) — Fol. 3 Bl. 355 S.

Bd. III. Gottseliges Bayer-Land dess ganzen Wercks R. P. Matthaei Raderi, Auss der Gesellschaft Jesu dritter Theil. Mit Einem merklichen Zusatz in Teutscher Sprach vorgetragen Von R. P. Maximiliano Rassler Eben bemelter Societet. Mit Genehmigung etc. (Wie Bd. II.) — Fol. 3 Bl. 412. S. (Staatsbibl. Eichstätt L V 137.)

Gottseliges Bayerland, das ist, Leben der Heiligen, welche in Bayern und Salzburg geboren sind oder gelebt haben. Mit 135 sehr schönen blattgrossen Kupfern von Sadeler. Ibid. id. 1714 fol. 3 Vol. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1475.)¹⁾

20. Kurtze Beschreibung des Lebens, Thaten und Wunderwercken (sic!) des seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu welchen in jetztlauflenden Jahr 1716, den 24^{ten} May Ihre Pabstliche Heiligkeit Clemens der Eilffte den Seligen beygerechnet mit Befehl dessen Jahrlliche Gedachtnitz auff eben besagten Tag zu begeben (sic!). Auss bewahrten Geschicht Schreibern in Teutscher Sprach verfasst (sic!), von (sic!) P. M. R. bemeldter Gesellschaft. Gedruckt zu Dillingen. In Verlag Johann Gaspar Bencards, Im Jahr Christi 1716. 12^o pp. 164. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1475.)
21. Der Triumphirenden Tugend Dritter Theil: Oder Zusatz zu denen zweyen Theilen Welche von ausserlessnen Leben der Heiligen R. P. Petrus Ribadeneira Soc. Jesu in Spanischer Sprach zusammen getragen Und R. P. Joannes Hornig bemeldter Societet in die Teutsche Sprach übersetzt. In sich haltend Erstlich die Leben der Heiligen u. Seligen welche von ein und anderem Jahrhundert diser Zahl vom Päpstlichen Stuhl einverleibt: oder ihr Gedächtnis Feyrlicher zu halten befohlen worden. Dann Zweytens Etwelcher anderer Heiligen und Seligen, welche an solchen Tügen verehrt werden, auf die in denen Ersten zweyen Theilen kein Leben zu finden. Mit möglichen Fleiss beschrieben und verfertiget Von R. P. Maximiliano Rasser, Eben selbiger Societet Jesu SS. Theol. Et SS. Can. Doct. Mit einer grossen Menge kostbarer Kupffer ausgezieret. Cum Gratia Et Privilegio Sac. Caes. Et Reg. Catholicae Majestatis ac Facult. Super. Augspurg und Dillingen. In Verlag Johann Caspar Bencards. Im Jahr Christi 1717. Fol. 12 Bl. 1238 S. 41 S. — Vom Autor gewidmet dem kaiserl. wirkl. Geheimrath Frobenius

¹⁾ Hievon erschien 1840 in 8^o zu Straubing ein Auszug unter dem Titel: Das heilige Bayerland etc. (Sommervogel I. c.)

Ferdinand, Reichsfürsten zu Fuerstenberg etc. —
Approb. v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Joseph Preis
d. d. Dillingen 10. April 1717. (Staatsbibl. Eichstätt L V 140.)

Manuscripte.

1. Compendium disputationem scholasticarum de vitiis praeside P. Rassler S. J.¹⁾ — E. S. stud. (Monacens. Bibl. Msc. IV 2 S. 50. N. 503, [11967 *] 8^o anno 1685. Circa 100 fol. hujus et aliorum autornm.)
2. Ex Secunda Secundae De Virtutibus Theologicis Fide, Spe Et Charitate, Quam In Alma Cath. et Episc. Univers. Diling. Praeside Adm. Rev. et Clariss. Patre Maximiliano Rassler S. J. SS. Theol. Prof. Ord. exceptit Joannes Georgius Wender Eystadianus ad Almonium Franco SS. Theol. et SS. Can. Studiosus. S. D. N. Innocentii XI. Alumnus 1686 et 1687. — 4^o 1 Bl. 239 S. (Manuscript d. Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
3. Ex Secunda Secundae De Jure Et Justitia Quam In Alma Cath. et Episc. Univers. Diling. Praeside Adm. Reverendo et Clarissimo Patre Maximiliano Rassler S. J. SS. Theol. Prof. Ord. exceptit Joannes Georgius Wender Eystadianus ad Almonium Franco SS. Theol. Stud. S. D. N. Innocentij XI Alumnus 1687 et 1688. — 4^o 1 Bl. 301 S. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt N. 65.)
4. Ephemerides Academiae Dilinganae ab 14. Aug. 1693 — 8. Januar 1697 pg. 664—722 et ab 26. Maerz 1710 — 20. Oct. 1712 pg. 831—893²⁾ in: Actorum Universitatis

¹⁾ Der Vorname des P. Rassler ist hier allerdings nicht genannt. Aber es kann doch nur Maximilian Rassler hier gemeint sein. Denn in demselben Jahre 1685 schrieb derselbe Studiosus quaestiones de Sacramentis praeside P. Trattenberger S. J. und dieser war damals gleichzeitig mit P. Max Rassler in Dillingen.

²⁾ Dass P. Rassler Max diesen Theil der Diling. Acta geschrieben hat, geht nebst anderen Gründen auch daraus hervor, dass S. 877 der Diling Acta II. unterm 24. Dec. 1711 geschrieben steht: „Ego Cancellarius in Choro tantum adfui.“ Und unterm 7. Januar 1697 berichten die Diling. Acta (II. S. 722): „P. Cancellarius absolvit historiam Controversiarum Academicarum et has Ephemerides.“ Kanzler war jedoch um diese Zeit P. Max Rassler.

Dilinganae Volumen II. Ab Anno Domini 1632 ad Annum 1716 incl. (Msc. der Kreisbibliothek in Dillingen.)

5. Historia Controversiarum Academica. (Diling. Acta II, S. 722.)

Rehlinger (Rhelinger, Rechlinger) Friedrich. (IV. V.)

Geboren in Augsburg am 11. November 1652, † zu Ebersperg am 12. Februar 1716. Am 13. September 1669 trat er der Gesellschaft Jesu bei, 1671 begann er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Im Juli 1672 erhielt er in Eichstätt die 4 niederen hl. Weihen. Als theologus IVⁱ anni kam er am 20. Februar und am 13. März 1682 nach Eichstätt, um die hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats zu empfangen. Wegen Erkrankung des Eichstätter Weihbischofes erhielt er die Priesterweihe in Regensburg. Vom 22. October 1688—1691 war er Professor der Philosophie in Dillingen. 1691 übernahm er den Lehrstuhl für Mathematik und hebräischen Unterricht in Ingolstadt. Vom 22. October 1696—1702 lehrte er scholastische Theologie in Dillingen und 1702—4 in Ingolstadt. 1704 wurde er Regens des Convicts in Dillingen und 1707—1710 war er Rector in Constanz. Er hat auch Grammatik, Humaniora und Moralthologie docirt.

(Prant I, S. 482, 506; Eyst. Catal.; Lipowsky III, Bd. II, S. 213; Mederer III, S. 72, 102, 110; Nomina Person. S. 8; Eyst. Hist. fol. 101, 130; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1565, 1566; Ingolst. Summ. S. 510; Diling. Acta II, S. 631, 632, 642, 644, 649, 650, 718, 728, 734, 735, 743, 745, 755, 764, 768, 769.)

Druckschriften.

1. Disp. Philos. De Toto Composito Substantiali Ejusque Principiis, Quam Praeside P. Friderico Rehlinger S. J. Philos. Prof. Ord. In Alma Et Episc. Univ. Diling. Academicae Disquisitioni Proposuit Rever. Et Doctissimus Dom. Casparus Fürtner Buechensis Bojus AA. LL. Et Philos. Bacc. Metaph. Et SS. Canon. Stud. Mense Junio. Anno 1691. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Acad. — 4^o 2 Bl. 46 S. Vom Defend. gewidmet dem hl. Johann dem Täufer

und dem hl. Thomas v. Aquin. — 47 Parerga. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 77 u. 108.)¹⁾

2. Disputatio Philosophica De Virtute Effectiva Rerum Creatarum, Quam Sub Serenissimis Auspiciis Maximiliani Emmanuelis Utr. Bav. Et Sup. Palat. Ducis S. R. J. Archidapif. Elect. etc. etc. Propugnandam proposuit Praen. D. Joseph Felix à Stainheil AA. LL. Et Phil. Baccal. Supremae Philos. laureae Candidatus. Praeside P. Friderico Rehlinger S. J. Phil. Prof. Ord. In Alma Et Episc. Univ. Dilingana. Mense Junio. Anno 1691. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Acad. — 4^o 3 Bl. 60 S. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Churfürsten Max Emmanuel. — 34 Parerga. — Gedichte von den Brüdern Albert Christoph und Franz Alois à Stainhaill J. U. Exam. Et App. und v. Johaun Raymund Joseph Fieger, L. B. à Fridberg et Krouburg, J. U. Stud., Christoph Patricius Plarer de Wartensee, Canon. in Ellwangen u. Phil. Et SS. Can. Stud.; Petrus Wilhelm Joseph Colin de Valoreille, SS. Can. Cand. exam. et App. et SS. Theol. Stud.; Franz Joseph Ferdinand Haffner de Bittelschies, J. U. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt D V, 78 u. 108.)
3. Vesperiae Philosophicae Quibus Quaternas Quaestiones De Corpore Organico, Productione Substantiae Et Viventis Cum Selectis Ex Universa Physica Conclusionibus Praeside P. Friderico Rehlinger S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuerunt Rev. Praenob. Ornatiss. Et Doctiss. DD. Supremae Laureae Philos. Cand. In Alma Et Episc. Univer. Diling. Anno 1691. 16. Julij. Cum fac. Sup. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — 4^o 1 Bl. 261 S. — Von den Defend. gewidmet der hl. Catharina u. dem hl. Franz Xaver. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

¹⁾ Dieselbe Disputation ist auch gedruckt und als Vertheidiger genannt D. Martinus Loder, Pettmoessensis Boius. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1566.)

4. De corpore organico, productione substantiae Viventis. Cum selectis ex universa physica conclusionibus Dilingae. Ben- card Casp. 1691. (Katalog beigebundener Bücher d. kgl. Bibliothek Eichstätt.)
5. 1698. Mart. 10. Ex Universa Theologia impressis thesi- bus Praeside P. Friderico Rechlinger defendit Josephus Montenach Subregens in Convicta. (Diling. Acta II, S. 731.)
6. Disputatio theologica de libera voluntate Dei praedestinantis et reprobantis creaturam rationalem, quam in alma, catholica et episcopali ... S. J. ss. theologiae doctore et professore ordinario, pro gradu licentiae theologicae consequendo publice defendendam suscepit Reverendus ... Dominus Franciscus Antonius Salzer, Candidi et canonici Ordinis Praemonstratensis, professus in Marchthall, ss. theol. baccal. et eiusdem ac ss. Canonum stud., mense Julio¹⁾ anno 1699. Dilingae, Typis Joannis Caspari Ben card. 8^o pp. 164. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1566.)
7. Disp. Theol. De Scientia Dei, Quam In Alma Cath. Et Episc. Universitate Diling. Praeside P. Friderico Reh- linger, S. J. SS. Theologiae Doctore Et Professore Ord. Publice Propugnandam suscepit Rev. Relig. Et Doctiss. Dom. Augustinus Huetter, Candidi Et Canonici Ordinis Praemonstratensis Professus in Staingaden, AA. LL. Et Philos. Magister, SS. Theol. Et SS. Can. Stud. Mense Junio²⁾ Anno 1701. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Jo. Caspari Ben card, Bibliopolae Academici. — Kl. 8^o 5 Bl. 288 S. 4 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Prämonstratenserabt Marianus im Kloster Staingaden. — Am Schluss 79 Parerga ex univ. Theol. — Ein Gedicht v. d. Religiosen im Colleg. S. Hieron. (Staatsbibl. Eichstätt E II 298.)
8. 1702. 27. Mai. Disputatio publica Theologica R. Religiosi D. Ignatii Kistler, Can. Reg. ad S. Crucem Prof. Augustae, Praeside P. Friderico Rechlinger, cum eleganti Emblemate. (Diling. Acta II, S. 767.)

¹⁾ Die Disputation fand statt am 20. Juli. (Diling. Acta II, S. 742.)

²⁾ Diese Disputation fand am 15. Juni statt. (Diling. Acta II, S. 760.)

Manuscripte.

1. Rhelinger Friedrich: Physica 1690. — 4° (Grupp. S. 33, N. 903.)
2. Tractatus theologici secundum Thomam Aquinatem Dilingae à Franc. Roll, Friedr. Rechlinger, Joanne Menlin, Franc. Schilcher, Patribus S. J. anni 1698—1701. 4° 6 fascic. (Catal. Mss. latin. Monach. n. 12426 und Sommervogel I, Bd. V, Sp. 947.)
3. Tandem mors meta laboris. In Tertiam Partem Divi Thomae. Tractatus de Virtute et Sacramento Poenitentiae. Traditus ab Adm. Rev. et Glariss. P. Friderico Rehlinger S. J. SS. Theol. Prof. Ord. 2^{mo} et a me L. F. X. A. F.¹⁾ anno infra notato exceptus. 1703. — 4° 1 Bl. 434 S. 2 Bl. (Manuscript d. Bibl. Sem. Will. Eystadii S. a. 152.)
4. Tandem mors meta laboris. In Primam Partem Summae Theologicae Divi Thomae Doctoris Angelici. Tractatus De Deo Uno Et Trino. Traditus Ab Adm. Rev. ac. Clariss. P. Friderico Rehlinger S. J. SS. Theol. Prof. ord. 1^{mo} et a me L. F. X. A. F.²⁾ anno infra notato exceptus 1703. — 4° 1 Blatt³⁾ 556 S. (Manuscript d. Bibl. Sem. Will. Eichstätt S. a. 139.)
5. In Primam Partem Divi Thomae Aquinatis. Tractatus de Angelis. Traditus Et inceptus ab Ad. Rev. ac Clar^{mo} P. Friderico Rehlinger S. J. etc. finitus vero ab Ad. Rev. P. Josepho Vogler S. J. et a me Lud. F. X. A. Freyhammer anno infra notato exceptus. 1704. — 4° 1 Bl. 105 S. — (Manuscript der Bibl. Sem. Will. Eichstätt S. a. 138.)

Rehm (Rem, Rhem) Franz. (IV. V.)

Geboren in Augsburg am 11. October 1634, † in München am 26. November 1703. Am 5. November 1651 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1651—53 machte er sein Noviciat.

¹⁾ Freyhammer.

²⁾ Freyhammer.

³⁾ Auf der zweiten Seite dieses Blattes stehen 13 Absolventen dieses Jahres verzeichnet.

1653 - 56 beschäftigte er sich in Ingolstadt mit philosophischen Studien, nach deren Vollendung er anderswo als Lehrer der Grammatik und Humaniora verwendet wurde. 1660—64 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 8. und 29. März 1664 erhielt er in Eichstätt folgeweise die beiden hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats. Nach Empfang der Priesterweihe feierte er seine Primiz am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit desselben Jahres 1664 in Ingolstadt. Im Jahre 1666 kam er von München nach Ingolstadt, daselbst bis 1669 Philosophie zu lehren. 1669—70 war er ebenda Professor der Ethik, 1670—72 in Constanz Professor der Moraltheologie, vom 8. Oct. 1672 bis 5. October 1679 Professor der scholastischen Theologie in Dillingen und 1679 bis October 1681 Professor desselben Faches in Ingolstadt. Am 15. October 1681 kam er nach Dillingen, wurde hier Tags darauf als Rector des Collegs und der Universität promulgirt und er verblieb in dieser Stellung bis zum 14. November 1685, an welchem Tage er nach München abging. 1695 war er erst Viceprovincial danu Provincial von Oberdeutschland. Er war auch Rector in Innsbruck und Ingolstadt, sowie 3 Jahre hindurch Beichtvater der Königin von Spanien.

(Prantl I, S. 482, 506; Eyst. Catal.; Lang I, S. 178; Doellinger—Rensch I, S. 243; II. S. 190, 191; Mederer II, S. 369, 378; III. S. 35; Eyst. Hist. fol. 77; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1703, 1704; Ingolst. Samm. S. 396, 405, 434, 446, 458, 468, 469, 484, 485, 500, 505; Dilling. Acta II, S. 418—532, 573—621, 702.)

Druckschriften.

1. *Virilis pueritiae pugna*. 1660. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1703.)
2. *Theses theologicae de merito Verbi incarnati. Quas in alma et episcopali Universitate Dilingana Praeside P. Francisco Rhem Societatis Jesu SS. Theologiae Professore Ordinario. Publice proposuit Reverendus . . . Dominus M. Sebastianus Gandtner, Satlbonensis Bojus, SS. Theologiae Baccalaureus et SS. Canon. Studiosus, S. D. A. Clementis X. Alumns, Mense Julio,¹⁾ Anno 1674. Dilingae, Formis Academicis, Apud Joannem Federle. 8^o pp. 94.* (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1703.)

¹⁾ Die Disputation fand am 2. Juli statt. (Dilling. Acta II, S. 451.)

3. Theses Theologicae De Venerabili Encharistiae Sacramento. Quas In Alma Et Episc. Univers. Dilingana Praeside P. Francisco Rhem S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publice proposuit Rev. Exim. Et Doctiss. Dom. M. Andreas Schmidt,¹⁾ Steinkirchensis Snevus, SS. Theol. Bacc. Ejusdemque ac SS. Can. Stud. Mense Majo. Anno 1675. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis Apud Joannem Federle. — Kl. 8^o 2 Bl. 80 S. — Vom Defend. gewidmet dem hl. Ulrich, Bischof v. Angsburg. (Staatsbibl. Eichstätt E II, 411.)
4. Theses theologicae ad primae partis quaestionem XXIII. De Praedestinatione quas in alma . . . SS. Theol. Professore ordinario Pro gradu Licentiatu Theologici Publice disputandas proposuit Reverendus et Eximius Dominus Marcus Neyer²⁾ Blindentinus Rhoetus. SS. Theologiae Baccalaureus S. D. N. Innocentii XI. Alumns, Mense Junio Anno 1678. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Per Joannem Michaellem Spoerlin. — 8^o pp. 136. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1703.)
5. Quaestiones Theologicae De Sacramento Poenitentiae Disputatae In Alma Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside P. Francisco Rhem S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Respondente F. Bertrando Leffelleüthner Sacri ac Exempti Ordinis Cisterciensis, in Monasterio B. V. Mariae de Alderspach Professo, SS. Theol. Stud. Et SS. Can. Candidato. Anno 1681. Cum facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — Kl. 8^o 3 Bl. 150 S. 7 S. — Vom Respondent. gewidmet dem Abte des Cisterzienser-klosters Alderspach, Malachias. — Approb. v. Vicedekan

¹⁾ Am 8. Mai 1675 disputirten unter demselben Präses über dieselbe Materie in Dillingen auch die Reverendi et Eximij Domini Joannes Sebastianus Distelberger, Jo. Antonius Poda et Andreas Faber. (Diling. Acta II, S. 465.)

²⁾ Dieselben Thesen vertheidigten unter demselben Präses am nemlichen Tage den 13. Juni. R. D. Antonius a Valle Folganiensis Italus S^{mo} Dni Innocent. XI. Alumns und am 17. Juni D. Josephus Vitus Beuno Hezer quarti et Jo. Baptista Freyher tertii anni Theologus. (Diling. Acta II, S. 509.)

der theol. Fac. Ignatz Christoph Kherl, akadem. Prokanzler etc. — 24 Parerga. — Gedichte von den Religiosen des Collegs S. Bernardi n. v. Balduin Aichinger ejusd. Ord. Et Monasterij Professor, Theol. Moral. Et Physicae Stud. — Errata. — (Staatsbibl. Eichstätt E II 372 n. 411.)

Reindel (Rejndel) Rupert. (III.)

Geboren in Passau am ... 1560, † in Ingolstadt am 17. Juli 1630. Im Jahre 1582 trat er als Studiosus Jurisprudentiae zu Padua der Gesellschaft Jesu bei. 1590 erhielt er die Priesterweihe. 1590—93 docirte er Philosophie in Ingolstadt. Nach 1603 war er Rector in Landsperg. 1614 kam er von Landsperg nach Ingolstadt als Pater Spiritualis und verblieb in dieser Stellung bis zu seinem Tode. Er war auch 7 Jahre Socius des Novizenmeisters und 8 Jahre selbst Novizenmeister. Socius des Provincials von Oberdeutschland ist er 5 Jahre und 4 Jahre dessen Berather gewesen. Im Jahr 1607 war er mit P. Anton Welser der Begleiter des P. Gregor Roseph auf der Reise nach Rom zur Generalcongregation der Gesellschaft Jesu.

(Prantl I, S. 443; Eyst. Catal.; Veith II, S. 144; Lipowsky I, Bd. II, S. 73, 74; Mederer II, S. 119; Agricola etc. III, S. 268, 294; IV, 341—344; Lang S. 23; Panlhuber S. 680; Kobolt etc. II, S. 245, 246; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1636, 1637; Ingolst. Summ. S. 62, 75, 134, 157, 241; Archiv. oberb. XIV, S. 126.)

Druckschriften.

1. De Coelo Disputatio Physica In Cath. Et Celebri Ingolst. Acad. Proposita ... Novembris. Praeside Ruperto Reindelio, S. J., Philos. Prof. Respondente Erudito Adolescente Angustino Kefer Landishutano, AA. Ac. Philos. Baccal. Ingolstadii. Ex Officina Typographica Davidis Sartorii. Anno 1592. — 4^o 2 Bl. 14 S. 1 Bl. — Gedicht v. Zimmergenossen des Defendent., nemlich v. Johann Jung SS. Theol. Stud. — Vom Defendenten gewidmet dem Freisinger Domherrn und „Praeposito Isnensi“ etc. Balthasar Kuenig. — Gedichte v. dem Ingolstädter Wolfgang

Heinrich Langenmantel, Philos. Stud. u. v. Sebast. Langenmantel. — Approb. v. den Dekanen der theol. u. philos. Facultät Albert Hunger, Universitätsprokanzler und Reyner Fabricius, S. J. — (Privatbibliothek des Verfassers.)

2. Assertiones ex variis Philosophiae partibus depromptae et ad publicam disputationem in catholica ac celebri Ingolstadiensi Academia propositae, 23. Maii, Praeside Ruperto Reindelio, Soc. Jesu Philosophiae Professore, ab ornatiss. atque doctissimis Philosophiae Candidatis Nicolao Mortschio Tyrolensi et Jacobo Haymiller Monacensi. Ingolstadii, Ex Officina Typographica Davidis Sartorii Anno 1593. — 4^o pp. 13. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1637.)
3. Disputatio Philosophica, de elementis, in catholica et inclitya . . . post confectum Philosophiae curriculum publice proposita. Die . . ., Septemb. Praeside . . . Respondente Joanne Waczlawowicz Polono Cracoviensi, Artium et Philosophiae Baccalaureo, Ingolstadii, Ex Officina Typographica Wolfgangi Ederi, Anno 1593. — 4^o pp. 24. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1637.)
4. Assertiones Aristotelicae de rebus naturalibus. Ingolstadii 1593. — 4^o — (Kobolt-Gandershofer S. 245.)

Manuscript.

Prolegomena In libros Metaphysicorum Aristotelis. Incepi Ingolstadii die 27. April anno 1593 audire metaphysicam a P. Roberto¹⁾ (sic!) Rejndelio S. J. et ibidem philosophiae professore. — 4^o 42 Bl. (Manuscript der Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Reittmayr (Reittmair, Reitmayr, Reitmair, Raittmayr, Raitmayr, Raitmair) Joachim. (V.)

Geboren in Trostberg am 11. Mai 1658, † in Ingolstadt am 26. Januar 1711. Zur Gesellschaft Jesu wurde er am 23. September 1674 zugelassen. Am 30. Mai 1678 kam er zum Empfang der 4 niedern hl. Weihen nach Eichstätt. Am 4.

¹⁾ Muss offenbar „Rupert“ heissen anstatt „Robert.“

August 1685 war er theologus Iⁱ anni in Dillingen. Als theologus IVⁱ anni zu Ingolstadt erhielt er in Eichstätt am 13. März, 3. April und 12. Juni 1688 folgeweise die 3 höheren Weihen. 1690 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1693 der Mathematik in Innsbruck. Er hat auch Grammatik und Humaniora docirt, war Prediger und Director des Seminars des hl. Ignatius in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 506; Backer VI, S. 502, 503; Eyst. Catal.; Probst S. 385; Mederer III, S. 69; Lang S. 183; Nomina Person. S. 9; Eyst. Hist. fol. 120, 151, 152, 158; Diling. Acta II, S. 620, 788; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1647, 1648; Wittmann S. 53.)

Druckschriften.

1. Controversiae philosophicae de intellectu humano. Ex Praelectionibus Publicis P. Joachimi Reittmair Soc. Jesu Philosophiae Professoris Ordinarij collectae, Et in Alma, Electorali Universitate Ingolstadiensi Disputationi Academicae subjectae A Perornato, et Doctissimo Domino Corbiniano Arnold Schillhoffensi Bavaro, AA. LL. et Philosophiae Baccalaureo, Metaphysicae Studioso Mense Junio, die 30. Anno 1693, Ingolstadii, Typis Thomae Grass. 12^o pp. 139. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1647.)
2. Maria Fundatrix Ettalensis, Maria die Stüffterin von Ettal durch die Ankunfft ihrer Gnadenreichen Bildnns in die Churfürstl. Haupt- und Residentz-Statt München, Macht Hoffnung, dass Sie seyn werde nit allein diser Statt, sondern auch dem gantzen Lande Bayren Ein Stüffterin dess Schutzes vnd Fridens. In einer Predig vorgetragen Von P. Joachimo Reittmair, der Gesellschaft Jesu Priestern vnd Churfürstl. Ordinari Hof-Predigern den 13. April Anno 1704. Mit Genembhaltung der Oberen. München. Getruckt bey Johann Lucas Straub, Gem. Lobl. Landschafft Buchtruckern. — 4^o 2 Bl. 15 S. - Vom Verfasser gewidmet dem Abt Romuald des Klosters Ettal. (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
3. Lob- und Lehr-Verfassung Auf die Fest nnd Geheimnnsen Christi Seiner Glorwürdigen Mariae Und Anderer Heiligen. In meisten Theils Sittlichen Anmerkungen Durch Fünff

Theil vorgetragen Und ehedessen geprediget von P. Joachimo Reittmair, der Gesellschaft Jesu Priestern Und Weiland Chur-Bayrischen Ordinari Hof-Predigern. Der Erste Theil Christus. (Der Zwayte Theil Maria. Der dritte Theil die Heilige Apostel. Der vierte Theil die heil. Martyrer und Beichtiger. Der Fünffte Theil die heil. Engel und andere allerhand Stands-Heilige samt denen Fest und Heiligen der Gesellschaft Jesu.) Mit Genehmhaltung der Oberen und Röm. Kayserl. Majestät Privilegio. In Verlegung Johann Andreas de la Haye, Academischen Buch-Handlers in Ingolstatt. Getruckt zu Aychstätt bey Francisco Strauss Hochfl. Bischöfl. Hof-Buchtrucker 1710. — Fol. 5 Bde, Bd. I, 6 Bl. 148 S.; Bd. II, 3 Bl. 162 S.; Bd. III, 3 Bl. 169 S.; Bd. IV, 3 Bl. 184 S.; Bd. V, 3 Bl. 180 S. — 12 Bl. Verzeichnuss. — Vom Verleger gewidmet dem Abt Quirinus von Tegernsee. (Staatsbibl. Eichstätt C. IV 35.)

Ingolstadt 1718. — Fol. 5 Vol.

Christliche Geheimnussen In, meisten Theils Sittlichen Anmerckungen Christus. Ingolstatt, In Verlegung Johann Andreas de la Haye, Seel. Wittib. 1739 u. 1740. — Fol. 5 partes. pp. 129, 119, 121, 132, 127.

Ingolstadt 1742. — Fol. 5 Vol.

Augsburg 1742. — Fol.¹⁾ (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1648.)

4. Christliche Lehr-Verfassung Ueber die Auf alle Sonntäg dess Jahrs Von der Catholischen Kirchen Verordnete Evangelia In Sittlichen Anmerckungen Durch Fünff Theil vorge-tragen Und ehedessen geprediget Von P. Joachimo Reittmair der Gesellschaft Jesu Pristern Und Weiland Chur-Bayrischen Ordinari Hof-Predigern. Der Erste Theil Von dem Advent biss auff den Sonntag Septuagesimä etc. Mit Röm. Kayserl. Majestät sonderbarer Gnad und Freyheit.

¹⁾ Anmerkung zur: Christl. Lob- u. Lehrverfassung auf die Feste etc. 1710 u. auf die Sonntage 1711 u. dritte Auf. 1742:

Brischar Johann Nepomuk hat in seinem Werke: Die katho-lischen Kanzelredner Deutschlands seit den 3 letzten Jahrhunderten, Schaff-hausen 1868 Bd. III, pg. 421—492, 9 Predigten Reittmair's abgedruckt.

Und Bewilligung der Oberen. (Zwaytter Theil Von dem Sonntag Septuagesimä biss auff Ostern. Mit Genehmhaltung der Obern und Röm. Kayserl. Majestät Privilegio. — Dritter Theil Von Ostern biss auff das Fest der Hochheiligen Dreyfaltigkeit. Mit Genehmhaltung etc. — Vierdter Theil Von dem Fest der Hochheiligen Dreyfaltigkeit biss auff den 13^{ten} Sonntag nach Pffingsten. Mit Genehmhaltung etc. — Fünffter Theil Von dem dreyzehenden Sonntag nach Pffingsten biss auff das Advent. Mit Genehmhaltung etc.) In Verlegung Johann Andreas de la Haye, Academischen Buchhandlers in Ingolstadt. Getruckt bey Thomas Grass Academischen Bchtrucker. Anno 1711. — fol. 5 Bde. Bd. I, 7 Bl., 170 S.; Bd. II, 3 Bl., 189 S.; Bd. III, 3 Bl., 188 S.; Bd. IV, 3 Bl., 210 S.; Bd. V, 3 Bl., 182 S. — 14 Bl. Verzeichnuss. — Vom Buchhändler gewidmet dem Benedictinerabt von Scheyern, Benedict. — Druckfacaltät und kaiserl. Privileg vom oberdeutschen Jesuitenprovincial Wilhelm Stinglhaim dd. Ingolstadt 23. Dec. 1709. — Ingolstadt 1721. fol.

Augsburg 1741. fol.

Ingolstadt, Krül, 1732. fol. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1648.)

5. Noëtisches Opfer Am-Berg Erneueret Von dem Hochwürdigem Wohl-Edlen und Hochgelehrten Herrn Joanne Christophoro Bayr, Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayrn etc. würcklichem Geistlichem Regierungs-Rath, Protonotario Apostolico, Dechant und Pfarr-Herrn der Churfürstlichen Ober-Pfältzischen Haupt-Stadt Amberg: Nunmehr Jubilaeischem Priester Und das andertemahl Primitianten: Bey Fried- und Gnaden bringendem Anflug der Göttlichen Taube Den 8. Junii an dem heiligen Pffingst-Montag in der Loblichen Pfarr-Kirchen des Heil. Bischoffs Martini gemelter Stadt Amberg. In einer Lob-Predig vorgetragen von P. Joachimo Reittmair S. J. Priester und Pfarrprediger daselbst: Anietzo auff Begehren in Druck gegeben mit Verwilligung der Obern. Gedruckt und zu finden bey Christian Oeser. — 4^o 39 S. (Bibl. d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Manuscript.

Conclusiones philosophicae, ex praelectionibus Joachimi Reittmair S. J. exceptae a F. M. S. J. a. 1691—1693. (Monacens. Bibl. Msc. IV 4, S. 172, N. 1817 [26082] 8° 348 S.)

Ress Johann Nepomuk. (VI. VII.)

Geboren in Neumarkt O.-Pf. am 12. November 1701, † zu Brunnentrut am 22. September 1763. Am 20. September 1721 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Von Ingolstadt aus geschickt erhielt er in Eichstätt im Jahre 1732 am 8. März die Subdiakonats-, am 29. März die Diakonats- und am 7. Juni die Presbyteratsweihè. 1736 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1739—43 lehrte er ebenda Moraltheologie. 1743—45 war er Professor der scholastischen Theologie in Dillingen. 1745—62 wirkte er als Beichtvater des Fürstbischofes von Basel in Brunnentrut. 1762—63 war er im Jesuitencolleg daselbst. Er hat auch Grammatik und Humaniora docirt.

(Prantl I, S. 523, 542; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 197, 204, 215; Eyst. Hist. fol. 341; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1674.)

Druckschrift.

Triduum Sacrum Anno 1740 A Congregatione Majore Matris Propitiae Monacensi Exercitiis Spiritus Publice impensum. Nunc in Spem Fructus Amplioris scenici Nomine DD. Sodalibus Congregationis Majoris Academicae Dilinganae Sub Titulo B. V. Mariae ab Angelo Salutatae Oblatum. Anno Domini 1744. Monachi typis Joannis Jacobi Voetter. — 8° pp. 199. Unterzeichnet ist Jo an. Nep. Ress, praeses Sodal. (Sommervogel I, Bd. V, Sp. 1655 und Bd. VI, Sp. 1674.)

Rhemi (Remi, Remy)') Anton. (V.)

Geboren in Gratz (Diöcese Seckau in Steiermark) am 1. November 1668, † in Freiburg (Breisgau) am 28. November

1) Wie aus „Nomina Person.“ l. c. ersichtlich, findet sich in der oberdeutschen Provinz kein Jesuit Namens „Rhemi Anton“, sondern nur ein „Remy Anton“. Es ist demnach vollständig sicher, dass der Anton Remy unseres ebenbezeichneten Manuscripts mit dem Anton Rhemi Prantl's und Mederer's identisch ist.

1748. Der Gesellschaft Jesu trat er am 4. October 1684 bei. Am 22. Juli 1687 kam er als studiosus philosophiae von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfange der 4 niederen hl. Weihen. Am 21. Februar, 14. März und 23. Mai kam er abermals von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst folgeweise sich die 3 höheren hl. Weihen ertheilen zu lassen. 1705—6 war er Professor der Polemik in Eichstätt, von 1706 ab der Ethik in Ingolstadt und 1731 des Kirchenrechts in Regensburg. 1741—47 war er Kirchenvorstand zu Freiburg im Breisgau und 1747—49 ebenda zur Pflege seiner angegriffenen Gesundheit. Er hat auch Grammatik, Humaniora, Rhetorik und scholastische Theologie gelehrt.

(Prantl I, S. 506; Joecher etc. X, Sp. 1789; Backer VI, S. 503; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 11; Mederer III, S. 113; German. Sup. Catal. S. J.; Eyst. Hist. fol. 149, 172, 173, 257; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1656; Eyst. Gymn. V, f. 51.)

Druckschriften.

1. Das Leben unsers Erlösers und Seligmachers Jesu Christi, wie auch Mariä der göttlichen Mutter untermengt mit historischen und sittlichen Anmerkungen. München 1725. 8^o Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1657.)
2. Propylaeum Jurisprudentiae Ecclesiasticae Sive Tractatus Praeliminaris De Principiis Universalibus Et Praecognitis Juris Canonici Publicae disputationi propositus in Lyceo Imperiali Ratisbonensi Praeside P. Antonio Remy, Soc. Jesu SS. Can. Prof. Ord., Defendente Reverendo Et Perdocto Dom. Wilhelmo Francisco Horlacher, Burglengelfeldensi Palatino, SS. Can. Et Theol. Mor. Stud. Anno 1731. Mense Augusto. Cum Facultate Superior. Pedeponti, Typis Joannis Francisci Hanck. — Kl. 8^o 4 Bl. 413 S. 8 S. — Vom Defend. gewidmet dem churfürstl. bayr. Hofstallmeister etc. Johann Max Emmanuel Franz Adam Xaver Pancratz Reichsgrafen v. Preysing etc. — Am Schluss je 10 Parerga canonica aus jedem der 5 lib. decretal. Errata. (Staatsbibl. Eichstätt G IV, 179.)
3. Scala Ecclesiastica. Sive Tractatus II. Jurisprudentiae Ecclesiasticae De modis acquirendi, et amittendi dignitates Ecclesiasticas. Publicae disputationi propositus In Cath.

et Celebri Lycéo Ratisbonensi Praeside P. Antonio Remy S. J. SS. Can. Prof. Ord., Defendentibus Rev. et Perdoctis Dominis Joanne Adamo Mayer, Burggartsriethensi et Casparo Zimmermann, Pleysteинensi Palatinis, Episcopalis Seminarii Clericorum S. Wolfgangi Alumnis. Anno 1732 Mense Julio. Cum facultate Sup. — Pedeponti, Typis Viduae Joanu. Franc. Hanck. — kl. 8° 4 Bl. 588 S. 4 Bl. — Von den Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Freising und Regensburg Johann Theodor. — Am Schlus je 10 Parerga Canonica aus jedem der 5 Bücher der Decretalen und Errata. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii E I a 330.)

4. Atrium Episcopale. Sive Tractatus V. Jurisprudentiae Ecclesiasticae, De Praeliminaribus Judiciorum, Publicae Disputationi propositus In Cath. et Celebri Lycaeo Ratisbonensi. Praeside P. Antonio Remy S. J. SS. Can. Prof. Ord. Defendentibus Rev. Et Perdoctis Dominis Joanne Tobia Strasser et Joanne Matthia Schreiber, Ratisbonensibus. Anno 1733. Mense Augusto. Cum Fac. Snp. Typis Joannis Baptistae Lang, Episc. Typograph. — kl. 8° 2 Bl. 336 S. 4 Bl. — Von den Def. gewidmet dem hl. Franz Xaver. — Am Schluss je 10 Parerga Canonica aus jedem der 5 Bücher der Decretalen und Errata. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii E I a 331.)
5. Paulus Elucidatus Sive Commentarius Paraphrasticus In Omnes Epistolas D. Pauli Gentium Apostoli. Auctore P. Antonio Remy S. J. Cum Approbatione Superiorum. Augustae Vind. et Ratisbonae, Sumptibus Stroetter et Fesenmayr. Typis Anton. Maximil. Heiss, Reverendis. et Celsis. Princip. et Episcopi Constant. Typogr. Anlici. 1739. — 4° 4 Bl. 430 S. 1 Bl. 495 S. — 1 Bl. Errata. — Vom Autor gewidmet dem Benedictinerabt Franz „Comiti ad S. Blasium“ und den übrigen „Ejusdem Inclyti Status Comembris“ etc. — Approb. v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Rndolph Breckhart dd. Landsperg 22. Oct. 1738. — Staatsbibl. Eichstätt B IV, 105.) — Ibid. id. 1740. 4° pp. 504. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1657.)

6. Paraphrasis seu dilucida expositio in Epistolas Canonicas Sanctorum Petri, Joannis, Jacobi et Jndae Apostolorum. Constantiae, typis et sumptibus Joannis Ignatii Neyer, 1740. 4^o pp. 182. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1657.)

Rhetius (Rhaetius, Raetius) Joachim. (I.)

Geboren in Constanz am . . . 1554, † in München¹⁾ am 24. October 1609. Er wurde Jesuit am 28. Mai 1573. 1578 war er auditor theologiae in Ingolstadt. Am 23. Septbr. 1578 ging er nach Luzern, daselbst das Amt eines Praefectus scholae zu übernehmen. 1583--85 war er in Dillingen Professor der Philosophie. 1595 treffen wir ihn als Präses der marianischen Congregation in München. 1587 bestieg er den Lehrstuhl der Ethik in Ingolstadt als der erste Lehrer dieses Faches aus dem Jesuitenorden daselbst. 1592—96 docirte er Moraltheologie in Dillingen. Und von da ging er nach München. 1598 war er Superior in Altötting. 1602—9 lebte er als Beichtvater und Praefectus Spiritualis des Jesuitencollegs in München. Bei Abstaubung der Hausbibliothek, deren Obsorge ihm nebenbei anvertraut war, fiel er von der Leiter und starb am darauffolgenden Tage an den erhaltenen Verletzungen.

(Prantl I, S. 338; Agricola III, S. 419; Mederer II, S. 107, 108; Lipowsky I, Bd. S. 229, II. S. 25, 26; Verdlère II, S. 83; Litt. ann. v. 1609, S. 342, 343; Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1709; Ingolst. Summ. S. 42, 45, 54; Diling. Acta I, S. 91, 96, 97, 103, 129, 141.)

Manuscript.

Commentarius in Aristotelis physicam. Dilingae 1584. 4^o. Im Archiv. des Fürsten v. Thurn u. Taxis in Regensburg. (Sommervogel I, Bd. VI, Sp. 1706.)

Ring Johann Ev. (V.)

Geboren in Seeland²⁾ (Dänemark) am . . . , † in Amberg am 14. Febrnar 1753. Um Länder und Völker kennen zu lernen,

¹⁾ Sommervogel lässt ihn in Ingolstadt sterben. Aber Agricola etc. und die Litt. ann. bezeichnen München als Sterbeort, während das Ingolstädter Summarium nichts über dessen Tod enthält.

²⁾ Mederer hat „Tuzensis“.

hat er in jüngeren Jahren eine Reise nach Rom gemacht. In der ewigen Stadt war er mit den Lehren der katholischen Religion bekannt geworden, entsagte dem Protestantismus, convertirte und schloss sich alsbald den Jesuiten an. Da ihm das italienische Klima nicht zusagte, so wurde es ihm gestattet, in Bayern seinen Ordensbrüdern sich anzuschliessen. Auf diese Weise kam er als Studiosus nach Ingolstadt. Am 9. Juni 1699 kam er von da nach Eichstätt und erhielt daselbst noch am gleichen Tage die 4 niederen hl. Weihen. Am 18. März, 8. April und 17. Juni 1707 kam er als studiosus theologiae von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst folgeweise die 3 höheren hl. Weihen sich ertheilen zu lassen. 1710 wurde er in Ingolstadt Professor der Mathematik und 1715 daselbst abermals Professor der Mathematik und des Hebräischen, nachdem er inzwischen von 1712 ab ebenda Philosophie docirt hatte. Später war er Minister des Collegiums in Linz und Gesandtschaftsprediger in Kopenhagen. In dieser letzteren Stellung suchte er die Gründung katholischer Gemeinden und Niederlassungen von Jesuiten in Schweden und Dänemark anzubahnen, bei welchen Bemühungen er zu Malmoe in Schweden am 12. Mai 1735 gefangen genommen, in den Kerker geworfen und daselbst bis zum 18. März 1736 festgehalten wurde. Hierauf wurde er aus beiden Königreichen ausgewiesen und kehrte wieder nach Bayern zurück. 1741—45 und wiederum 1752—53 war er Pater spiritualis in Amberg und 1745—52 in Ingolstadt. Er starb im Rufe der Heiligkeit.

(Prantl I, S. 506; Mederer III, S. 125, 127, 131, 139; Lang S. 198; German. Sup. Catal. S. J.; Eyst. Hist. fol. 187, 256, 257.)

Roll Franz. (V.)

Geboren in Bernau (Aargau) am . . . etwa 1635, † in Luzern am 28. Jannar 1705. Im Jahre 1652¹⁾ wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1665--68 machte er in Ingol-

¹⁾ Ich vermute, dass er erst 1662 zur Gesellschaft Jesu zugelassen wurde, weil es sonst unbegreiflich ist, dass er erst 1665 seine philosophischen Studien begonnen haben sollte. Ist meine Vermuthung richtig, so wäre auch sein Geburtsjahr in „1645“ zu ändern, da er in einem Alter von 17 Jahren Jesuit wurde.

stadt seine philosophischen Studien. Dann kam er bis 1669 nach Dillingen als Lehrer der Grammatik. Dasselbe Fach und Humaniora lehrte er 1669—72 in Ingolstadt. Am 28. Februar, 20. und 29. März 1676 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfange der 3 höheren hl. Weihen. 1682 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1693 der scholastischen Theologie in Innsbruck. Vom 12. October 1698 ab treffen wir ihn als Professor des letztgenannten Faches in Dillingen, wozu er vom 13. November 1699 an auch noch die Professur der hl. Schrift bekömmt. Er war auch Rector in Constanz¹⁾ und zweimal in Luzern, an welch' letzterem Orte er auch Philosophie und scholastische Theologie gelehrt hat.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Probst S. 379; Lipowsky III, Bd. II, S. 213; Nomina Person. S. 7; Eyst. Hist. fol. 115; Mederer III, S. 46; Ingolst. Summ. S. 478, 495, 496, 500, 510; Diling. Acta II, S. 340, 734, 735, 745; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 29.)

Druckschriften.

1. Scala philosophica a creatura ascendens ad creatorem, olim structa a divina sapientia, nunc vero in celebri Lycaeo Lucernensi Praeside P. Francisco Roll S. J. Phil. Prof. a D. D. Sapientiae Candidatis Metaphys. et Theol. mor. studiosis disputationi et usui proposita sub finem cursus Philosophici, Anno 1681. Lucernae, Typis Gottofredi Hautt. 8^o 96 S. Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 29.)
2. Quaestiones De Anima, Quas In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside P. Francisco Roll S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit R. Religiosus ac Doctiss. D. F. Amandus Roels, Ord. S. Bened. Professus ad S. Crucem Donawerdae Metaph. Et Theol. Moral. Stud. Mense Junio 1685. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typographi Academici. — Kl. 8^o 8 Bl. 186 S. 4 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Benedictinerabt Andreas zum hl. Kreuz in Donauwörth. — Approb. v. d. Dekanen der theol. u. philos. Fac. Friedrich Ininger S. J. u. Maximilian Rassler S. J., Prof. d. Hebr. u. d. Mathem. — Zum Schluss 30 Parerga ex univ. Philos. — Gedichte v.

¹⁾ Aber nicht 1698—99, wie Lipowsky schreibt.

d. Religiosen des Cisterziensercollegs S. Bernardi, dann v. Matthias Peyrl, J. U. Candidat. examinat. et Approbat., SS. Theol. Stud. und Aquinas Angermiller, Metaphys. Studios., Benedictini ad Quercum Inferiorem Professi. Errata. (Staatsbibl. Eichstätt D V 116, D III 243.)

3. Itinerarium Philosophicum Mundi Parvi Per Mundum Magnum Ad Mundum Maximum, Quod In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside P. Francisco Roll S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit Franciscus Hieronymus Sedlmair Monacensis Philosophiae Candidatus die 27. Julij 1625. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typographi Academici. — Kl. 8^o 8 Bl. 240 S. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Herzog und Coadjutor der Bichöfe v. Freising u. Regensburg Joseph Clemens. Gedichte v. Christoph Joseph Anton Maendl, Frhrn. v. Deuttenhoven in Steeg J. U. S. u. v. den kürzlich neucreirten Magistris Philosophiae.¹⁾ — Approb. v. den Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Friedrich Ininger S. J. u. Max Rassler S. J., Prof. d. Hebr. u. d. Mathem. Am Schluss 62 Parerga ex universa Philos. et Emendanda. (Staatsbibl. Eichstätt D V 116 u. Mathem.)

Manuscript.

Tractatus theologici secundum Thomam Aquinatem Dilingae à Franc. Roll, Frid. Rechlinger, Joanne Menlin, Franc. Schilcher, Patribus S. J. anni 1698—1701. — 4^o 6 fasc. (Catal. Mss. latin. Monachiens. n. 12426 et Sommervogel I, Bd. V, Sp. 947.)

Rosée Menrad. (VII.)

Geboren in Brunnentrut am 19. April 1690, † in München am 20. September 1767. Am 15. October 1707 schloss er sich

¹⁾ Es sind 22 Namen unterzeichnet, darunter: Franz Ignatz Herpeck, Ingolstadiensis Bojus; Franz Schachner, Ingolst. Bojus; Johann Caspar Schillermann, Eystadians Franco; Johann Georg Boeck. Monheimensis Palatinus; Joh. Leonhard Widman, Spaltensis Franco; Joh. Michael Danner, Eystadians Franco; Michael Haertl, Ingolstadiensis Bojus.

der Gesellschaft Jesu an. Als studiosus theologiae kam er am 3. März 1719 von Ingolstadt nach Eichstätt, um sich die hl. Weihe des Subdiakonats und am 24. März abermals, um sich die des Diakonats ertheilen zu lassen. Am 2. Februar 1725 legte er Profess ab und noch in demselben Jahre übernahm er die Professur der Ethik in Ingolstadt. 1741—42 war er Beichtvater am churfürstlichen Hofe in München. 1743—45 finden wir ihn als Beichtvater Carls VII. am kaiserlichen Hofe. Vom 13. Juli 1745—47 war er Rector in Augsburg und 1748—67 Beichtvater der ersten Gemahlin des Churfürsten Carl in München. Er ist auch Professor zu Freiburg (Breisgau) gewesen.

(Prantl I, S. 542; Schreiber II, S. 455, 456; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 170; Braun S. 87; Statistik S. 3; Eyst. Hist. fol. 302, 303.)

Rott (Roth, Rot Hugo.) (II. III.)

Geboren in Augsburg am 1569, † in Ebersperg am 18. Februar 1636. Jesuit wurde er 1584. 1591 absolvirte er seine philosophischen Studien in Ingolstadt. Als Studiosus theologiae in Ingolstadt wurde er am 24. September 1594 in Eichstätt zum Subdiakon geweiht. Noch in demselben Jahre kam er nach absolvirten theologischen Studien nach Dillingen, um daselbst bis zum 22. October 1597 Humaniora und Philosophie zu lehren. 1597—1600 war er Professor der Philosophie und 1600—1601 der Moralthologie in Ingolstadt. 1604 legte er seine 4 Gelübde ab. 16 Jahre lang war er Leiter des Noviciats in Landsperg. Vom 5. October 1620—24 war er Rector und Professor der Polemik zu Freiburg (Breisgau) und vom August 1624 bis 1. Mai 1628 Rector in Ingolstadt. Drei Tage später ging er nach Ebersperg ab und war daselbst Be-rather der jüngeren Ordens-Priester bis zu seinem Tode.

(Prantl I, S. 408, 443; Backer III, S. 683, 684; Veith X, S. 210—213; Alegambe S. 190; Sommervogel I, Bd. I, Sp. 76; Bd. VII, Sp. 211; Eyst. Catal.; Ingolst. Summ. S. 55, 66, 82, 83, 102, 103, 113, 116, 213, 230; Dilling. Acta I, S. 140, 141, 143, 145, 283; Mederer II, S. 148, 163, 164; Schreiber II, S. 408, 455; Agricola etc. V, S. 255—257; Sotwell S. 353, 354; Sax I, S. 237; II. S. 505; Paulhuber S. 681; Lipowsky III, Bd. II, S. 101; Doellinger-Rensch I, S. 304, 566, 567, 584, 585.)

Druckschriften.

1. *Cursum philosophiae absolvit P. Jacobus Gretscher discipulis ex Societate Hugone Rott,*¹⁾ qui (cum duobus aliis, nempe Rudolpho Sonnenbergero et Joanne Specio) ... defendit in Aula Gymnasii theses impressas ex toto philosophiae cursu. (Ingolst. Summ. S. 66 ad annum 1591.)
2. *Theses Theologicae ex omnibus D. Thomae partibus, in Academia Ingolstadiensi ad publicam disputationem Anno 1600 die 14. Junii propositae, Respondente R. P. Hugone Roth Societatis Jesu, in eadem Academia Philosophiae Prof. Ord., pro licentia Theologica. Ingolstadii, Ex Officina Typographica Ederiana, Apud Andream Angermarium, Anno 1600. 4^o pp. 6.* (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 574 u. 575 im Artikel „Ingolstadt.“)
3. *Cavea Turturi male contra gementem Roberti Cardinalis Bellarmini Columbam exultanti, a Theologo veritatis vindice structa. Monachii 1631. 12^o.*²⁾ (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 211.)
4. Ein Brief vom 27. Januar 1636 an P. Forer datirt aus Ebersperg, den Streit der Jesuiten gegen Scioppius betreffend. (W. Döllinger, Geschichte der Moralstreitigkeiten II, S. 309.)
5. *Via Regia Virtutis Et Vitae Spiritualis. Omnium Religiosorum Institutis Accomodata. Authore R. P. Hugone Roth, E Societate Jesu SS. Theol. Doctore. Monachii, Formis Cornelii Leysserii, Electoralis Typographi Et Bibliopolae. Anno 1639. — Kl. 8^o 20 Bl. 724 S. 10 Bl.* Vom Buchdrucker Leysser gewidmet dem Benedictinerabt Simon in Roth. — Unter'm 22. Juni 1639, München, approb. Wolfgang Gravenegg S. J. (Staatsbibl. Eichst. C V 305.)

¹⁾ Confer. Anmerkung zu „Allerzbeimer“ oben.

²⁾ Näheres über diese Streitschrift, die gegen den Dominicaner Jacob Gravina gerichtet ist, dessen „Vox Tuturis“ Gaspar Scioppius in seinen Streitschriften ansgebreitet hatte, siehe bei Döllinger-Rensch. — Roth gehört auch zu jenen Jesuiten, die dem Jesuiteupater Forer zu seiner Streitschrift gegen Scioppius: „Anatomia Anatomiae Soc. Jesu“ Material geliefert haben. Siehe ebenda.

Manuscripte.

1. In Universam Aristotelis Logicam Commentarius Traditus A R. Et Doctissimo P. Hugone Roth Augustano Philosophiae Professore Ordinario. 1597. Exceptus vero A Georgio Resch Dilingano Ejusdem Philosophiae Studioso Dilingae.¹⁾ 4^o 1 Bl. 312 Bl. — Dann 13 Bl. Thesen ex philos. und 6 Bl. Index. (Manuscript der Bibliothek des Bischöfl. Ordinariats in Eichstätt.)
2. Explicatio libri Exercitiorum tradita a P. Hugone Roth. Tertianorum Patrum iustroctore. 1620. — 16^o — In der Lycealbibliothek v. Dillingen. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 212.)
3. Schola affectus. Instructiones ad Tertianos. 4^o In der Dillinger Lycealbibliothek. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 212.)
4. Syllabus omnium R. P. Jacobi Gretseri S. J. Theologi Incubrationum, quas in lucem emitti voluit. 4^o pp. 34. Eine Notiz in diesem Manuscript besagt, dass P. Hugo Roth, damals Rector des Ingolstädter Colleg's, diesen Syllabus geschrieben und P. Georg Hesser denselben mit einigen zuverlässigen Zusätzen ergänzt habe. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 212.)

Ruckhaber Matthaens. (V.)

Geboren in Rottenburg am 8. September 1668, † in Oettingen (Ries) am 2. November 1735. Am 9. October 1688 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 16. Mai 1690 erhielt er als Ingolstädter Studiosus logicae in Eichstätt die 4 niederen hl. Weihen. 1705 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt. Er hat auch Grammatik, Rhetorik, 6 Jahre Philosophie und 2 Jahre Moralthologie gelehrt und war 25 Jahre lang Prediger und Superior, besonders bei der Mission zu Oettingen im Ries, wo er als katholischer Pfarrer und Beichtvater des Fürsten zu Oettingen gewirkt hat.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Tüb. Stat. S. 107; Lang S. 179; Nomina Person. S. 12; Mederer III, S. 110; Eyst. Hist. fol. 156; Dilling Acta II, S. 735, 740; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 285.)

¹⁾ Ein gleichlautendes Manuscript ist auch zu finden bei den Cisterziensern zu Stams in Tyrol. (Sommervogel VII, Sp. 212.)

Druckschriften.

1. Assertiones ex universa philosophia. Respondente Jos. Imhof, Gomesiano Vallesio. Friburgi Helvetiorum 1705. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 285.)
2. Schwendisches Perl Vorgetragen In schuldigster Leich- und Ehren-Predig Von dem Hoch-Rühmlichen Christlichen-Wandel Weyland Der Hoch-Gebornen Gräffin nnd Fran Fran Maria Margaretha Joanna Verwittibten Frey-Fran zu Schwendi Gebornen Gräffin Fuggerin von Kirchberg und Weissenhorn Bey Deroselben Leichbegängnus In der Hoch-gräfflichen Pfarr-Kirchen zu Oettingen in dem Riess Von P. Matthaeo Ruckhaber S. J. den 9. Decembr. 1719. Mit Genehmigung der Oberen. Oettingen, gedruckt bey Johann Lohsen, H. F. H. Buchdrucker. — 4^o 31 S. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
3. Der Hochweysse Baumeister, dass ist: Lob- und Ehren-Predig Von dem Heiligen und Hönigfliessenden Ertz-Vatter und Lehrer Bernardo, An dessen Jährlichen Fest-Begängnus In der Hoch-Löblichen Stifts-Kirchen des Uraltweitberühmten numittelbah- nnd befreyten Reichs-Gotts-Haus Kaysersheim Cistercienser Ordens zu einer Hochansehlichen und Volkreichen Versamblung gehalten Von P. Matthaeo Ruckhaber Der Gesellschaft Jesu Priester. In dem Jahr 1722. Mit Genehmigung der Oberen. Oettingen gedruckt bey Johann Lohsen Hoch-Fürstl. Hof-Buchdrucker. — 4^o 7 Bl. 34 S. Vom Verfasser gewidmet dem Abt Roger in Kaysersheim. (Bibl. des bishöfl. Ordinariats Eichstätt.)
4. Der Glorreiche Adler zu Kaysersheim, das ist: Lobsame Gedächtnuss des Hochwürdigen in Gott Herren Herren Rogerii, Abtten des Heil. Röms. Reichs-Stifts Kaysersheim, der Römischen Kaiserl. nnd Königlichen Mayestätt Erb-Raths, und Erb-Caplans Auch des Heil. Cisterzer-Ordens durch Schwaben nnd Tyrol Vicarii Generalis etc. etc. In einer Leich- und Ehren-Predig zu einer Hochansehlichen nnd Volkreichen Versammlung vorgetragen Von P. Matthaeo Ruckhaber, der Gesellschaft Jesu Priester den 14. May 1723. Mit Genehmigung der Oberen. Oettingen,

gedruckt bey Johann Lohsen, Hochfl. Hof-Buchdruckern. — 4^o 49 S. (Bibl. des bishöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Rudolphi Ferdinand. (VII.)

Geboren in Innsbruck am 27. Mai 1681, † in Altötting am 1. Februar 1751. Am 27. September 1697 wurde er Jesuit. Als Scholasticus in Ingolstadt erhielt er 1711 zu Eichstätt die höheren Weihen. 1718 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt. 1741—44 docirte er Moraltheologie in Dillingen. 1744 bis 49 war er Praefectus spiritualis et Studiorum superiorum zu Constanz, 1749—50 Instructor Patrum III^{iae} Probationis in Altötting und vom 12. März 1750—51 Rector ebendasselbst. Er hat auch Grammatik, Humaniora, Rhetorik, Controverse, 6 Jahre Philosophie und 9 Jahre jus canonicum gelehrt.

(Prantl I, S. 542; German. Sup. Catal. S. J.; Nomina Person. S. 16; Mederer III, S. 146; Eyst. Hist. fol. 274; I Sommervogel Bd. VII, Sp. 287.)

Manuscript.

Casus Magis ad modernam praxin Dicasteriorum Consistoriorumque praxin servientes Ex quinque Libris Decretalium in Collegiis a R. P. Rudolphi propositi, resolutique et a Francisco Antonio Franckh tunc Temporis SS. Canonum Studioso Augustae Vindelicorum conscripti Anno post Christum natum 1729. — 8^o 145 Bl. (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 218.)

Saller Johann (III.)

Geboren in Tatzing am . . . 1563, † in München am 24. März 1630. Nach Vollendung seiner humanistischen Studien, denen er in München obgelegen war, trat er 1581 in's Noviciat der Jesuiten zu Landsperg. Ungefähr 1583 wurde er nach Vollendung seines Noviciats nach Augsburg berufen, um für das dortige Gymnasium als Lehrer ausgebildet zu werden. 1589 wurde er von da zum Studium der Theologie nach Ingolstadt geschickt. 1591—97 war er hier Professor der Philosophie. Am 21. December 1591 erhielt er in Eichstätt die Subdiakonatsweihe, die Diakonatsweihe wurde ihm am 14. März 1592 ertheilt.

1597 giug er nach Augsburg zurück. Hier war er von 1600 bis 1611 Domprediger. Um 1601 legte er Profess ab. 1627 war er in Altötting stationirt und half, als in Burghausen in diesem Jahre die Pest ausbrach, dem dortigen Pfarrer Ferd. Meermann längere Zeit in der Seelsorge aus. 1629 treffen wir ihn als Prediger in Altötting. Er ist auch Prediger in Regensburg gewesen und hat 6 Jahre lang Moralthologie gelehrt.

(Prantl I, S. 443; Joecher etc. III, Sp. 60; Alegambe S. 272; Witte ad 24. Mrz. 1630; Raeker IV, S. 653; V, S. 654; Veith V, S. 137; X, S. 19; Lipowsky I, Bd. I, S. 183; Bd. II, S. 177; Mederer II, S. 124; Agricola etc. II, S. 252; III, S. 97, 311, 367, 99, 178, 179, 308, 430; IV, S. 349, 350; V, S. 290, 291; Sottwell S. 500, 501; Lipowsky III, Bd. I, S. 106; II, S. 14, 16; Braun S. 106; Kobolt I, S. 580; II, S. 401; Hurter I, S. 302; Litt. ann. de anno 1607 S. 650; Ingolst. Samm. S. 58, 66, 68, 83, 98, 99, 102, 103; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 476.)

Druckschriften.

1. Disputatio logica de methodo. Defend. Franc. Thovenino, Lotharingo. Ingolstadii 1592. — 4^o 22 S. — (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 476.)
2. Theses de Coelo in Catholica et celebri Academia Ingolstadiensi anno 1593 ad 15 Calendas Januarias publicae disputationis causa propositae ac defensae; Praeside Joanne Sallero, Societatis Jesu, Philosophiae Professore ordinario. Respondente Nobili et Erndito Juvene Georgio Wilhelmo a Muckenthal ejusdem Philosophiae et Legum studioso. Ingolstadii, ex officina Davidis Sartorii. Anno 1593. — 4^o 4 ff. 22 S. n. 3 ff. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 476 u. 477.)
3. Disputatio Philosophica de ente rationis logico, in Alma et Catholica Ingolstadiensi Academia proposita. Praeside Joanne Sallero Societatis Jesu, ac Philosophiae Professore Ordinario. Respondente Jacobo Reihing, Patritio Augustano, Physices studioso. Anno Domini 1595 die . . . Decembris. Ingolstadii, ex officina Typographica Davidis Sartorii. 4^o 3 ff. 18 S. 2 ff. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 477.)
4. Lutheranus exulans, seu, quam procul Lutherani aberrent ab sna Augustana Confessione. Carolo V Imperatori anno

- salntis 1530 oblata. — Ausburg 1607. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 477.)
5. Controversia de Encharistia. Augsburg 1607. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 477.)
 6. Rundschreiben von der Frömmigkeit der Geissler. Augsburg 1607. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 477.)
 7. Leichenpredig. Von dem Wolseeligen Ableiben des Hochwüdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Joann Gottfrid, Weilandt Bischoffen zu Bamberg und Würtzburg, Hertzogen in Francken, etc. Gehalten zu Regenspurg, inn dem Kayserlichen Stift der alten Capellen, Anno 1623. den 12. Jannarij. Durch Joann Saller der Societet Jesu Priester und Thumbprediger daselbst. Getruckt zu Ingolstadt. Durch Gregorium Hänlin. Anno 1623. 4^o 23 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 477.)
 8. Defensio historiae Sossaviensis cum appendice germanico.¹⁾ In: Beyträge zur Geschichte u. Litteratur de J. Chr. v. Aretin. 1805. t. I. p. 636—656. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 477.)

Manuscripte.

1. Commentarius in 4 libros Arist. de coelo. Item iu libros de generatione et corruptione. Ingolstadij. 1596. 4^o — In der Bibl. d. alten Kapelle in Regensburg. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 477.)
2. De prisca Boiorum ducum, regum imperatorumque familia. 1614. — Fol. 142 S. Cf. Catal. Mss. lat. Monac. n. 1227 et 1228. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 477.)
3. Epistolae ad Matthaenum Raderum. (Monacens. Bibl. Msc. III. 1 S. 217 nnter N. 1611. 2^o ao. 1614—1622. 206 fol.)
4. Oetinga eruderata, hoc est Oetinganae antiquitatis historia. Accedunt miracula implorato Divae nostrae patrocini facta.

¹⁾ In der Landshuter (jetzt Münchener) Universitätsbibliothek befindet sich Saller's Manuscript; Defensio historiae translatae aedis B. M. V. ultra Danubium in locum Sossan. 1629. 4. (Gandershofer S. 401.) — Das Manuscript ist verzeichnet in Monacens. Bibl. Msc. III. 1 S. 238 N. 1929. 4^o XVII S.

1623. — Fol. 6 ff. 67 f. 1 Tfl. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 477.)

5. Syntagma de Stirpe S. Henrici Imp. (Kobolt I, S. 580.)
6. Historia personarum evangelicarum. (Kobolt I, S. 580.)
7. Einige Bände Predigten. (Kobolt I, S. 580.)

Sandner (Sandtner) Joseph.) (VII.)

Geboren in Mindelheim am . . . , † in . . . am Im Jahre 1703 wurde er Jesuit. Am 24. Mai 1706 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 4 niederen hl. Weihen. 1711—12 lehrte er Humaniora in Eichstätt. 1716 kam er als theologus IV. anni von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier folgeweise am 6. und 25. März und am 5. Juni die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1721 wurde er in Ingolstadt Professor der Ethik.

(Praud I, S. 542; Nomina Person. S. 18; Eyst. Hist. fol. 251, 275, 290, 291; Mederer III, S. 158; Eyst. Gymn. V, fol. 109.)

Sautermeister (Sauttermeister, Sauttermalster) Franz Xaver. (VIII.)

Geboren in Mindelheim am 24. November 1725, † in Schongau am 27. April 1801. Am 3. October 1744 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1744—46 war er Studiosus im Noviciat zu Landsberg, 1746—49 Lehrer der Grammatik in Luzern und 1749—50 Lehrer der Humaniora 1750—54 machte er seine theologischen Studien in Ingolstadt. 1754—55 lehrte er Grammatik in Straubing und 1755—56 war er Pater III^{us} Probationis in Altötting. 1756—57 finden wir ihn in Missione Oettingana (Rhaetiae) als Prediger. 1757—58 war er in Neuburg Professor der Humaniora und 1758—59 Missionär in Biburg. Am 2. Februar 1759 legte er Profess ab. 1759 bis 60 docirte er Philosophie in Veldkirchen, 1760—61 in Rottweil, 1761—62 in Solothurn, 1762—64 Moraltheologie in Brieg, 1764—65 in Freiburg (Schweiz) und 1765—69 scholastische

¹⁾ Unser Sandner darf nicht mit jenem Joseph Sandner verwechselt werden, dem am 10. April 1716 die 4 niederen hl. Weihen ertheilt wurden.

Theologie in Solothurn. 1769–70 war er Minister zu Freiburg (Breisgau), und 1770–73 Professor der Moraltheologie in Ingolstadt. Laut Decret vom 6. December 1773 kam er als Professor der Polemik an das Lyceum nach München. 1774 wurde er Pfarrer in Dachau und 1776 Pfarrer in Schongau. Er ist auch churpfalzbayrischer wirklicher geistlicher Rath gewesen.

(Prantl I, S. 584, 661; Meusel II, Bd. VII, S. 41; Bucher-Klessing II, S. 40–49, 236, 237, 431, 442; Mederer etc. III, S. 305, 307; V, S. 5, 7, 150, 214; German Sup. Catal. S. J.; Buchner IX, S. 271; Hutter S. . . . ; Statistik S. 25; Fiala V, S. 15, 63; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 668; Verdière II, S. 616.)

Druckschriften.

1. Lobrede auf die heilige Johanna Francisca von Chantal. Solothurn und Würzburg 1768. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 668.)
2. Principia theologiae asceticae sacro triduo expeusa a congregatione majore academica B. V. M. ab angelo salutatae Ingolstadtii. Iam vero ad vota DD. Sodalium oblata in xenium anno Academiae saeculari 1772. Formis Luzenbergerianis. — 8^o 242 S. Die Vorrede ist unterschrieben: Franz Xaver Sautermeister (sic!) S. J. Theol. Moral. Prof. Ord. ac Praes. Congr. Acad. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 668.)
3. Lobrede auf den heiligen Augustinus. München 1774. 4^o Auch in unten vorgemerckter Sammlung abgedruckt. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 668.)
4. Lobrede auf den heiligen Benedict, gehalten im hochansehnlichen Benedictinerstifte Ettal von Franz Xaveri Sautermeister, SS. Theol. Doctoren, Seiner Churfürstl. Durchlaucht in Bayern wirklich-geistl. Rath, und Pfarrern zu Schongau. Gedruckt in der Hochfürstl. Stift-Kemptischen Buchdruckerey, durch Aloys Galler, 1778. — Fol. 26 S. Auch in unten vorgemerckter Sammlung abgedruckt. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 668 u. 669.)
5. Die bayerischen Hieseln in ihren gelehrten Frosch- und Kattenkriege. Warburg in Baiern (unterschobener Name.) 1780. — 8^o 43 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 669.)

6. Sammlung auserlesener Lob- und Ehrenreden, gehalten von Franz Xaver Sautermeister, der heil. Schrift Doctor, Sr. Churfürstl. Durchlaucht in Pfalzbeiern wirkl. geistlichen Rath und Pfarrer in Schongau. I. Band. Stift Kempten, gedruckt in der sogenannt rollischen Buchdruckerey, verlegt von Innocenz Lorenz, 1782. 8° 325 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 669.)
7. Glaubens- und Sittenlehre von dem Heiligen Sakramente der Firmung, eine Rede. Augsburg 1782. 4° (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 669.)
8. Sieben geistliche Reden in der hl. Fastenzeit vorgetragen. Augsburg 1783. 8° (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 669.)

Schaitter (Scheitler, Schaidler, Schaiter) Dominicus (V.)

Geboren in Brixen (Tyrol) am 19. Januar 1676, † in Freiburg (Breisgau) am 6. Juni 1740. Am 21. October 1693 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1705—6 war er in Dillingen. Am 30. März 1706 ging er von da nach Augsburg zum Empfang der Priesterweihe. Am 4. April 1706 feierte er in Dillingen seine Primiz. 1710 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. 1713—15 war er Praefect der Academie und des Gymnasiums in Dillingen. 1730 wurde er Professor der speculativen Theologie in Innsbruck und 1731—32 finden wir ihn als Professor der Moralthologie in Eichstädt. Er hat auch Grammatik, Humaniora und Rhetorik docirt und ist Superior in Kaufbeuren gewesen.

(Prantl I, S. 506; Probst S. 380; Nomina Person. S. 15; Eyst. Hist. fol. S. 341; Dilling. Acta II, S. 792, 795, 796, 906, 918, 921; Eyst. Gymn. IV. S. 420; Mederer III, S. 125; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 705.)

Manuscripte.

1. Tractatus Theologicus in primam partem Divi Thomae Aquinatis. Dictatus a P. Adamo Dichel Dilingae, sed non tot., reliquus a P. Dominico Schaitter. — 4° 252 S. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstädt N. 194.)
2. Tractatus de fide, spe et charitate. — In der Lycealbibliothek zu Dillingen. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 705.)

Schallenberger Anton. (VII. VIII.)

Geboren in Thann (Elsass) am 26. Februar 1706, † in Ebersperg am 17. Jannar 1766. Am 28. September 1722 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1738—44 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Am 2. Februar 1740 legte er Profess ab. Professor der scholastischen Theologie war er 1744—46 zu Freiburg (Breisgan) und 1746—49 zu Ingolstadt, an welch' letzterem Orte er auch 1749—62 als Professor der hl. Schrift und der Controverse wirkte. Vom 28. Oct. 1762—65 war er Rector und Novizenmeister in Landsperg. Er hat auch Grammatik und Humaniora docirt.

(Prantl I, S. 542, 584; Schreiber II, S. 455, 456; Eyst. Catal; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 203, 224, 226; Statistik S. 8; Eyst. Hist. fol. 364; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 709.)

Druckschrift.

Lob-Rede Zu Ehren des Heiligisten Prälatens, Hönigfließenden Lehrers, Mächtigsten Wunder-Würkers Bernardi. An Seinem Ehren- und Fest-Tag In dem Freyen Stift und Gottes-Hauss Kayzersheim Vorgetragen Von P. R. P. Antonio Schallenberger, der Gesellschaft Jesu Priestern. Mit Genehmhaltung der Obern. Anno 1754. Neuburg an der Donau gedruckt bey Johann Christian Sillmann, Chur-Fürstl. Regierung Hof- und Landschafts Buchdruckern. — 4^o 52 S. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Manuscript.

Lectiones theologiae Ant. Schallenberger, Christiani Knaebl, Matthai Stoettlinger, Antonii Ziegler. 1747. 4^o 450 Bl. — Catal. Mss. latinor. Monac. t. II. pars IV, n. 25167. — (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1125.)

Schaller Johannes Damascenus. (V.)

Geboren in Veldkirchen am 20. Jannar 1620, † in Abbach am . . . 1669. Nach absolvirten philosophischen Studien wurde er am 3. Juli 1642 in Dillingen Magister der Philosophie und am 20. December desselben Jahres trat er der Gesellschaft

Jesu bei. 1649 war er in Luzern Lehrer der Poësie. 1649 bis 53 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien und erhielt darauf die Priesterweihe. Am 1. Januar 1652 legte er seine 4 Gelübde ab. Von Hall geschickt kam er 1668 nach Ingolstadt als Professor der Ethik, die er aber nur 1669 dociren konnte. Er wurde nemlich schwer krank, begab sich zur Wiedererlangung seiner Gesundheit nach Bad Abbach, starb jedoch daselbst nach nur 12tägigem Aufenthalte. Sein Leichnam wurde am Tag darnach nach Biburg übergeführt und daselbst begraben.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Mederer II, S. 374, 380; Ingolst. Summ. S. 364, 396, 495, 501, 502; Dilling. Acta II, S. 53, 56.)

Druckschriften.

1. Disp. Philos. Demonstratio Sive Logica Ad Objectum Attributionis Ordinata, Quam In Celebri Et Catholico S. Salvatoris Lyceo Augustano Praeside Joanne Damasceno Schaller, S. J., Philos. Prof. Ord. Publice propugnabit Franciscus Melchior Staudacher, Burghusaus Bojus, Physicae Stud. Mense Junio Anno 1664. Cum Facultate Superiorum. Augustae Vindellicorum Typis Simonis Utzschneider. — Kl. 8^o. Ein Bild des hl. Joh. Damascenus. 5 Bl. 226 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Cistercienserabt Gerhard in Alderspach. Errata. — (Staatsbibl. Eichstätt E III 154.)
2. Causa Prima Et Secunda Cum Reliquis ex Physica in Comuni; Quam In Celebri Et Cath. S. Salvatoris Lyceo Augustano Praeside Joanne Damasceno Schaller, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice propugnabit Ferdinandus Edlman, Burghusianus Bojus, Physicae Studiosus, Seminarii S. Josephi Alumnus. Mense Augusto Anno Virginei Partus 1664. Cum Fac. Sup. Augustae Vindellicorum. Typis Simonis Utzschneider. — 16^o 1 Bild, 3 Bl. 48 S. — Vom Def. gewidmet dem Abt des Klosters ad S. Udalr. et S. Afr. in Augsburg, Gregor. — (Staatsbibl. Eichstaett Mathem.)
3. Conclusiones Ex Universa Philosophia Cum Ueberiore Disputatione De Continuo Quas In Celebri Et Cath S. Salvatoris

Lyceo Augustano Praeside Joanne Damasceno Schaller S. J. Philos. Prof. Ord. Publice propugnabit Ferdinandus Edlman Burghusanus Bojus, Metaphysicae Stud., Seminarii S. Josephi alumnus. Mense Julio. Anno 1665. Cum Facultate Superiorum. Augustae Vindelicorum. Typis Simonis Utzschneider. — 16^o 2 Bl. 44 S. — Vom Defend. gewidmet dem Abt Bartholomaeus „Monasterii Minorauigiensis“ gewidmet. (Staatsbibl. Eichstätt D III 286.)

- 4) Divus Augustinus defensus de possibilitate rerum. Augustae Utzschneider Simon. 1665. (Katalog beigebundener Bücher der kgl. Bibl. Eichstätt.)
5. Coelum magni et parvi mundi cum uberiore disputatione. Augustae Utzschneider. 1665. (Katalog beigebundener Bücher der kgl. Bibl. Eichstätt.)
6. Vita et indivisibilitas animae. Augustae. Utzschneider. 1665. (Katalog beigebundener Bücher der kgl. Bibl. Eichstätt.)

Scharrer Andreas. (VII.)

Geboren in Ranertshofen am . . . , † in München am 29. November 1749. 1741—42 war er Professor der Philosophie in Ellwangen und 1743—46 in Ingolstadt. Als 1744 Ingolstadt und Umgegend von Oesterreichischen Truppen beunruhigt wurde, zog er sich mit andern nach Biburg zurück. Moralthologie hat er 1746—47 in Regensburg, speculative Theologie 1747—48 in Innsbruck und Jus canonicum 1748—49 in München docirt.

(Prantl I, S. 542; Probst S. 381; German. Sup. Catal. S. J.; Me-derer III, S. 214, 220.)

Schilcher Franz. (IV.)

Geboren in Raisting am 18. September 1660, † in München am 28. Februar 1729. Am 7. September 1678 wurde er in die Gesellschaft Jesu aufgenommen. Am 28. Februar 1681 kam er als studiosus philosophiae zum Empfange der 4 niederen hl. Weihen und am 29. Februar, 21. März und 4. April 1692 als studiosus theologiae zum Empfange der 3 höheren hl. Weihen von Ingolstadt nach Eichstätt. 1692 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck. Vom 15. November 1695—98 lehrte

er Philosophie in Dillingen und vom 28. October 1700—1706 ebenda scholastische Theologie. Von 1706 ab war er Professor der Moralthologie in Ingolstadt. 1710—13 war er Rector in Constanz und 1717 hielt er sich in Amberg auf. Er war auch Rector in Amberg, Altötting und Landshut und hat in seinen jüngeren Jahren auch Grammatik, Humaniora und Rhetorik docirt.

(Prantl I, S. 482; Eyst. Catal.; Lipowsky III, Bd. II, S. 213; Nomina Person. S. 10; Mederer III, S. 113; Probst S. 385; Eyst. Hist. fol. 128, 160, 296; Diling. Acta II, S. 706—733, 755—797; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 781.)

Druckschriften.

1. *Monarchicum Regimen Animae In Eodem Vivente Quae-
stionibus Philosophicis Stabilium Et In Alma Cath. Ac.
Episc. Univ. Dilingana Publicae Disputationi propositum
Sub Praesidio P. Francisci Schilcher S. J. Philos.
Prof. Ord. A Perdocto Et Ornatiss. Dom. Bernardino
Egger Kleinaittingensi Snevo AA. LL. Et Philos. Bacc.
Metaphys. Et Theol. Moral. Stud. Mense Junio.*¹⁾ Anno 1698.
Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis
Caspari Bencard, Bibliopolae Academici.²⁾ — 4^o 3 Bl.
76 S. — Vom Defend. gewidmet d. Augsburger Domherrn
Franz Wilhelm Aymair. — Am Schluss 64 Parerga
ex Univ. Philos. (Staatsbibl. Eichstätt D V 108.)
2. *Nomina DD. Magistrorum, quos a virtute et doctrina per
legitimum examen probatos ex decreto inclyti collegii philo-
sophici, in alma, catholica, et episcopali universitate Dilingana,
Ritu publico Supremâ LL. AA. et Philosophiae Laureâ
impertivit P. Franciscus Schilcher, Soc. Jesu, Philo-
sophiae Professor Ordinarius, Anno Christi 1698. Die 15. Julij.
— Suivent les noms de 34 candidats, et de 8, quis „his acces-
serunt.“ Puis: „Quaestiones in actu discutiendae“ et „Dilingae,*

¹⁾ Die Disputation fand am 2. Juni statt. (Diling. Acta II, S. 732.)

²⁾ Am 30. Juni 1698 fand in Dillingen eine philosophische Disputation „in patente folio, praefixo eleganti iconismo B. V. sine lahe conceptae defendentibus tribus D. Francisco Eustachio Miller, de Joanne Christophoro Baiz Et D. Antonio Josepho Mester“ statt. Das Präsidium führte hiebei höchst wahrscheinlich P. Schilcher. (Diling. Acta II, S. 733.)

Cum Facultate Superiorum, Formis Bencardianis.* Fol.
 — Le texte ci-dessus est entouré de palmes et d'anges. La
 planche est signée: „G. A. W. Fecit.“ (Sommervogel I,
 Bd. III, Sp. 80 im Artikel Dillingen.)

3. Quaestiones Theologicae Cur Deus Homo. Sive De Motivo
 Et Causa Finali Incarnationis Verbi Divini Unacum Thesisibus
 ex Universa Theologia sub Gloriosissimis Auspiciis SS. Ras-
 sonis Et Mechtildis V. Disputatae In Alma, Cath. Et Episc.
 Univers. Diling. Praeside P. Francisco Schilcher, S. J.
 SS. Theol. Doct. Et Prof. Ord. A. Rev. Relig. Et Doctiss.
 Dom. P. Rassone Manhardt, Congr. Lateranens. Can.
 Reg. ad B. M. V. in Diessen Professo, SS. Theologiae Et
 SS. Can. Candidato. Cum facultate Superiorum. Mense
 Aug.¹⁾ Anno 1702. Dilingae, Typis Joan. Caspari
 Bencard, Bibliopolae Academici. — Kl. 8^o 10 Bl. 334 S.
 7 Bl. — Vom Defendent. gewidmet dem Propst der Regular-
 canoniker S. Augustini in Diessen, Andreas. — Am
 Schluss 100 Parerga ex univ. Theol. — Gedicht v. d.
 Congregatio Major Academica in Dillingen, deren Praefect
 d. Defend. war; v. ds. Defend. Brüdern den Religiosen P.
 Gilbert Manhardt, Profess. im Kloster ad S. Crucem in
 Polling u. Anselm Manhardt Professus d. Regularcan. etc.
 in Rottenbuech, SS. Theol. Stud.; v. den Religiosen
 Ex Collegio S. Hieron. u. von Simon Grundler Pro-
 fessus in Diessen, SS. Theol. Et SS. Can. Stud.. (Staats-
 bibl. Eichstätt E II 318.)
4. Quaestiones Theologicae Cur Deus Homo Sive De Merito,
 Et Causis Intrinsicis Incarnationis Verbi Divini Disputatae
 In Alma, Cath. Et Episc. Univers. Diling. Pro Gradu
 Licentiae Theologicae consequendo, Praeside P. Francisco
 Schilcher S. J. SS. Theol. Doctore Et Prof. Ord. A
 Rev. Et Eximio Dom. Adamo Hamp Sacerdote SS. Theol.
 Baccal. ejusdemque Studioso. Et SS. Can. Cand. Exam.
 Et approb. SS. D. N. Clementis XI. Alumno Mense April.²⁾

¹⁾ Diese Disputation wurde abgehalten am 1. Aug. (Diling. Acta II,
 S. 770.)

²⁾ Diese Quaestionen wurden producirt am 25. April. (Diling. Acta II,
 S. 781.)

Anno 1704. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — kl. 8^o 4 Bl. 245 S. 3 S. — Vom Defend. gew. Mariä, der Gebälerin des „Verbi Incarnati.“ — Am Schluss 100 Parerga ex univ. Theol. — Ein Gedicht der Major Congreg. Acad. Diling., da Hamp deren Präfect war. (Staatsbibl. Eichstätt E II 380.)

Manuscripte.

1. Tractatus theologici secundum Thomam Aquinatem Dilingae a Franc. Roll, Frid. Rechlinger, Joanne Menlin, Franc. Schilcher, Patribus S. J., anni 1698—1701. 4^o 6 fascic. (Catal. Msc. latin. Monachiens. n. 12426 u. Sommervogel I, Bd. V, Sp. 947.)
2. Sacrosanctae Theologiae secundum methodum D. Thomae.... Pars prima, cuius tractatum primum de Deo uno, et secundum de Deo trino.... Dilingae. Anno 1703—1704. 4^o 218 u. 36 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 781.)

Schirmbeck (Schirmboeck, Schirmbeckh) Johann. (V.)

Geboren in Stadt Pfaffenhofen am 8. April 1618, † in Landsperg am 5. November 1675. Am 12. April 1635 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1636—39 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien, nach deren Vollendung er nach München versetzt wurde. 1641 wurde er von München nach Ingolstadt berufen, daselbst bis 1642 Grammatik zu lehren. 1647 absolvirte er in Ingolstadt seine theologischen Studien und feierte nach Empfang der hl. Weihen in der dortigen Jesuitenkirche seine Primiz. Als bald darnach ging er als Professor der Philosophie nach München ab. 1652 wurde er von München als Minister des Collegs nach Ingolstadt geschickt. Daselbst legte er am 8. September desselben Jahres die 4 feierlichen Gelübde ab. Noch in dem nämlichen Jahre, etwa im October, wurde er ebenda Professor der Philosophie. Später war er 5 Jahre hindurch Professor der Theologie zu Freiburg im Breisgau. Rector des Collegs zu Freiburg in der Schweiz war er bis 1668. Vom 4. December 1668 bis 19. August 1671 war er Rector magnificus in Dillingen. An letztgenanntem

Tage ging er nach Landsperg ab und war da bis zu seinem Ableben Magister Novitiorum.

(Prantl I, S. 506; Kobolt etc. II, S. 402, 403; Eyst. Catal.; Nomina Person. fol. 1; Mederer II, S. 330; Schreiber II, S. 455, 456; Ingolst. Summ. S. 312, 318, 328, 335, 338, 354, 390, 392, 394; Werner a. S. 66; Diling. Acta II, S. 339–400; Sommervogel I, Bd. VIII, Sp. 791.)

Druckschriften.

1. Disp. Philos. De Principiis Corporis Naturalis, Publicae concertationi subjecta In El. Gymnasio S. J. Monachii Praeside Joanne Schirmbeckh, S. J. Philos. Prof. Defendentibus: Joanne Jacobo, Et Joanne Sigismundo Herwarth Ab Hohenburg. Mense Augusto, Die XXVI. Anno 1648. Cum Fac. Sup. Monachii, Typis Lucae Straubii. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Von d. Defend. gewidmet den bayr. Herzögen Ferdinand Maria Franz Ignatz Wolfgang und Maximilian Philipp Hieronymus. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
2. Assertiones Philosophicae Ex Primo Et Secundo Physicorum Libro, De Principiis, Natura Et Causis Rerum Naturalium, Quas In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Schirmbeck S. J., Philosophiae Prof. Ord., Publice propugnandas suscepit Religiosus Fr. Edmundus Leberer, S. Cisterc. Ordinis Professor In Celeberrimo Et Exempto Monasterio Fuerstenfeld, LL. AA. Et Philos. Bacc. Ac Metaphys. Stud. Mense Januario. Die 13. Anno Salutis 1655. Ingolstadii, Typis Georgii Haenlini. — 4^o 1 Bl. 36 S. Gewidmet v. Defend. dem Abt, dem Prior und den übrigen Patres des Cistercienserklosters Raittenhaslach. Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Philipp Hettinger S. J. und Christoph Ott S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 106 und Mathem.)
3. Assertiones Philosophicae Ex Posterioribus Sex Physicorum Libris. De Rerum Naturalium Proprietatibus. Quas In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Schirmbeck S. J., Philos. Prof. Ord., Publice propugnandas suscepit Joannes Goezfrid Muendhemensis Suevus, LL. AA. Et Philos. Bacc., Ac Metaphys. Stud. Mense Aprili Die ...

Anno salutis 1655. Ingolstädi, Typis Georgii Henlini. — 4^o 3 S. 19 S. 1 Bl. — Gewidmet v. Defend. dem Freiherrn Johann Franz Ab Utroque Fraunhoven. — Approb. v. d. Dekan. d. theol. u. philos. Fac. Philipp Hettinger S. J. und Christoph Ott S. J. Gedicht v. Wolfgang Wilhelm Freiherrn Ab Utroque Fraunhoven, dem Privatschüler des Defend. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 126.)

4. Disputatio theologica de SS. Trinitate, quam in orthodoxa et celeberrima Universitate Friburgensi Brisgoiae praeside Joanne Schirmbeck Societatis Jesu SS. Theologiae Professore Ordinario, et nunc Decano. Pro prima SS. Theologiae laurea publice propugnabit M. Ludovicus Julier Bibracensis Suevus SS. Theologiae studiosus Mense Junio. Anno Salutis 1661. Friburgi Brisgoiae Typis Jo. Jacobi Boeckleri. — 12^o. 89 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 791.)

Schlechten (Schlect, Schlecten) Leopold. (IV.)

Geboren in Kaufbeuren am ..., † in ... am ... Am 17. März 1673 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 4 niederen hl. Weihen. Er kam abermals von Ingolstadt nach Eichstätt als theologus IVⁱ anni 20. Februar 1682, um die Subdiakonats- und am 13. März desselben Jahres, um die Diakonats-Weihe zu erhalten. Die Priesterweihe empfing er wegen Erkrankung des Eichstätter Weihbischofes in Regensburg. Vom October 1687—90 war er Professor der Philosophie in Dillingen. 1696 wurde er Professor der Moralthologie in Ingolstadt. 1698—99 war er Rector zu Freiburg im Breisgau und vom 7. März 1703 bis 2. August 1706 Rector in Eichstätt. Am letztgenannten Tage zog er nach Constanz ab. Er ist auch Professor zu Freiburg im Breisgau gewesen.

(Praunt I, S. 482; Schreiber II, S. 446, 455, 456; Nomina Person. S. 8; Mederer III, S. 85; Sax II, S. 586; Eyst. Hist. fol. 104, 130, 131, 235—255; Diling. Acta II, S. 628 640, 652, 920; Eyst. Gymn. V, f. 43.)

Druckschrift.

1690. 31. Mai. Ex Universa Philosophia sub Praesidio P. Leopoldi Schlechten theses impressas in Eleganti Ico-

nismo S. Hieronymum Academiae Patronum, Et Novum aedificium Academiae referente publice propugnarunt Nobilis Dominus Joannes Georgius Schmid et Joannes Josephus Berreiter: Easdem die 2 Junij defenderant tres alij DD. Franciscus Nennung, Joan. Nicol. Buehl, Joan. Neher, quorum primus Patronum sibi elegit Reverendissimum et Amplissimum Dominum Abbatem Caesareensem, qui etiam Legatum misit Admodum Reverendum Dominum P. Judam Thaddaeum Mayr Supremum Burscharium Monasterij, Juris Can. ac Theologiae Speculativae Candidatum, Primum locum inter Argumentantes tenentem. (Diling. Acta II, S. 638.)

Schnurrenberger (Schnurenberger, Schnuerenberger, Schnurnberger, Schnuernberger, Schnuerenberg, Schnuerberger) Sigmund. (II. IV.)

Geboren in Werth am 24. October 1603, † in Ingolstadt am 2. October 1689. Am 24. Juli 1623 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1626 wurde er in Ingolstadt Lehrer der Grammatik, 1627 ebenda der Humaniora und 1628 (bis 1630) der Rhetorik. 1630—34 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Doch schon vor Vollendung derselben, nemlich 1633, erhielt er die Priesterweihe. 1636 kam er von Trient ans nach Ingolstadt und wurde daselbst im Jesuitencolleg erst Subminister, dann Minister. Am 31. Juli 1637 legte er die 4 Gelübde ab. 1637—40 war er Professor der Philosophie in Dillingen. 1643 bis 5. October 1648 docirte er ebenda scholastische Theologie. Vom 5. October 1648 ab war er Professor desselben Faches in Ingolstadt. Vom 6. October 1650 bis 6. October 1653 finden wir ihn in Dillingen als Rector des Collegiums und der Academie. 1653 und abermals April 1662 wurde er Professor der Moralthologie in Ingolstadt. Vom October 1656 bis April 1662 war er wiederum Rector des Collegs und der Academie in Dillingen.

(Prantl I, S. 408, 481; Eyst. Catal.; Mechtl S. 44, 82; Mederer II, S. 317, 332; Nomina Person. fol. 1; Ingolst. Summ. S. 224—234, 243, 275, 313—319, 360, 371, 404, 411, 451, 453, 484; Diling. Acta II, S. 30—43, 70 bis 172, 209—246; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 839.)

Druckschriften.

1. *Justitia distributiva sive praelatorum ecclesiarum et saecularium obligationes, quas habent circa electionem et provisionem officiorum saecularium et beneficiorum ecclesiarum*; ubi etiam de collatione graduum academicorum doctoratus, magisterij, ut ad quaestionem 63. 2. 2. S. Thomae disputandae cum assertionibus theologicis eiusdem S. D. p. 3. de Sacramentis in genere et specie in alma et catholica Universitate Dilingana praeside Sigismundo Schuenerberger, Soc. Jesu, S. T. D. et professore ordinario, respondente reverendo, ac doctissimo Domino M. Joanne Paugratz, Furtense, Bojo, ss. theol. et can. studioso, S. D. N. Innocentis X. alumno, pro utraque theologiae laurea consequenda, Mense Januario,¹⁾ Anno Christi 1648. Dilingae Formis Academicis. — 4^o 42 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 839.)
2. *Repertorium zu Paul Laymanns „Jus canonicum, tres tomi.“* (Mechtl S. 44.)

Manuscripte.

1. *Matrimonium Theologiae Scholasticae R. Clarissimi Patris Sigismundi Schnubperger, Societatis Jesu Scribente Joan. Romedio Turriauo.* Dilingae Anno Domini 1647. 288 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 840.)
2. *Theologiae moralis Pars Quarta et Quinta Dictata a Reverendis, Clarissimis Patribus Thoma Anraiter (sic!) Et Sigismundo Schnubperger (sic!) Excepta* Dilingae Anno 1647. 4^o 408 S. In der Jesuitenbibliothek zu Löwen. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 840.)
3. *Ephemerides Universitatis Dilinganae a 6. October 1650 bis 19. Juni 1651 incl. p. 146—151²⁾* in: *Actorum Uni-*

¹⁾ Die Disputation fand statt am 27. Januar. Ein zweiter Respondent dabei war M. Melchior Billinger. (Diling. Acta II, S. 115.)

²⁾ Schnürnherger war Rector und Vice-Cancellarius in Dillingen vom 6. Oct. 1650 bis 21. Juni 1651 und gerade soweit reicht die gleichmässige Handschrift. Die Ephemeriden fertigte der jeweilige Kanzler. Vom 21. Juni 1651 erscheint wieder die Schrift des wirklichen Kanzlers Heinrich Waguerock, der einige Zeit abwesend gewesen war.

versitatis Dilinganae Volumen II. Ab Anno Domini 1632 ad Annum 1716 inclusive. (Manuscript der Kreisbibliothek Dillingen.)

4. Theologia moralis. Dilingae 1672. 4°. — Im fürstl. Thurn und Taxis'schen Archiv zu Regensburg. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 840.)

Schoenwetter (Schenswetter, Schenwetter, Schenvwetter, SchoensWetter, SchenWetter) Ferdinand. (V.)

Geboren in Salzburg am 18. November 1652, † in München am 7. März 1701. Am 28. September 1668 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1671 begann er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Am 15. März, 5. April und 14. Juni 1680 kam er als studiosus theologiae IV¹ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1684 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt. Am 25. Sept. 1687 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier fortan als Domprediger zu wirken. Am 6. November 1692 ging er von Eichstätt wieder fort. Er hat auch Grammatik, Humaniora und Rhetorik gelehrt.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Mederer III, S. 51; Nomina Person. S. 8; Eyst. Hist. fol. 126, 149, 152—161; Ingolst. Summ. S. 510; Eyst. Gymn. II, S. 533; III. S. 46, 91; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 856.)

Druckschriften.

1. Virga Aaron sive Pedum Episcopale Ecclesiae Eustettensi Proprium Reverendissimo Ac Celsissimo S. R. J. Principi Domino Domino Joanni Eucharico Aureatensium Episcopo LXI. Recens Inaugurato Traditum Et Ritu Devotissimae Gratulationis Oblatum A Collegio Eustettensi Societatis Jesu. Anno 1688. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typographi Academici. — Gr. 4° 23 Blätter. Vom Eichstätter Jesuitencolleg¹⁾ dem Fürstbischof Johann Euchar gewidmet. (Staatsbibl. Eichstätt.)
2. Achte Predig. Gehalten Von dem Wol-Ehrwürdigen P. Ferdinando Schenwetter, der Societet Jesu Priestern

¹⁾ Der Verfasser ist in der Handschriftl. Hist. Coll. S. J. Eyst. fol. 152 genannt. Es ist der Domprediger P. Ferdinand Schenwetter.

und der Zeit Ordinari Predigern bey S. Michael in München. Vorspruch. Saeculum Nostrum in Illuminatione Vultus Tui. Psal. 89 v. 8. Unser Jahr-hundert steht in Erleuchtung deines Angesichts. Inhalt: Ehren-Glantz Unseres Ersten Jahr-hunderts ist durch zweyfache Beleuchtung des Göttlichen Angesichts recht scheinbahr worden. — 4^o S. 223 bis 245. In: Erstes Jubel-Jahr oder Hundert-Jähriger Weltgang von dem Hochlöblichen Collegio der Gesellschaft Jesu zu München Im Jahr 1697 den 7. Julij glücklich beschlossen Und durch folgende Freuden-Octav in gemelter Societet Hochansehnlichem Gotts-Haus bey S. Michael etc. feierlich begangen etc. Verlegt durch Johann Hermann von Geldern seel. Wittib. und Erben. Getruckt bey Maria Magdalena Rauchin Wittib. (Staatsbibliothek Eichstätt C V 51 nnd Bibl. des bischöf. Ordinariats Eichstätt.)

3. Spiegel der Unschuld ... München 1698. 12^o. Spiegel der Unschuld oder Englisches Leben dess Seeligen Aloysii Gonzagae der Gesellschaft Jesu, in zwey Theil entschieden, und mit geistreichen Lehr-Sprüchen, zu mehrerer Nachfolg- und Verehrung dieses gottseligen Vorbilds. Erstlich in Lateinischer Sprach v. P. Gabriele Hevenesii Soc. Jesu beschrieben, hernach aber in's Teutsch übersetzt. Cum Permissu Superiorum. Mit Röm. Kays. Maj. etc. auch Churfürstl. Gnad und Freyheit nit nach zudrucken. München, in Verlegung Johann Hermann von Gelder Seel. Wittib, und Erben. Getruckt bey Maria Magdalena Rauchin, Wittib, 1700. 12^o 3 ff. 318 S. 4 ff. Stiche: „G. P. Pucher del., G. Ulr. Kraus sculp.“ — Spiegel der Unschuld, Oder das Englische Leben des Heiligen Aloysii Gonzagä der Societät Jesu, In zwey entschieden, Und mit Geistreichen Sprüchen, zu mehrerer Nachfolgung dieses Gottseligen Vorbilds, In dieser Neuen Aufag verfasst, Und mit acht- und vierzig neuen Kupfern gezieret. Wien in Oesterreich. Getruckt und zu finden bey Leopold Kaliwoda, 1744, 12^o 288 S. Die Stiche sind v. F. L. Schmilner in Wien.

Dasselbe. München 1757. 12^o. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 857.)

Schorichius (Scorichius, Schorickius) Petrus. (I)

Geboren in Krems am, † in am Am 29. September 1550 kam er von Italien aus nach Ingolstadt, um hier Philosophie und griechische Sprache zu lehren. Am 31. Mai 1551 kam er nach Wien. Oeffentliche Vorlesungen scheint er da nicht gehalten zu haben, wohl aber private. Denn zu Hause explicirte er „Isocratem graecum.“ Auf sein Drängen durfte er Wien verlassen und nach Rom sich begeben, woselbst er am 27. Juni 1553 ankam. In Rom hat er entweder selbst die Stelle eines Rectors am Collegium germanicum angestrebt oder er ist von andern für dieselbe in Vorschlag gebracht worden. Aber der hl. Ignatius hielt ihn für diesen wichtigen Posten noch nicht hinreichend für befähigt und so erhielt er ihn auch nicht. Später scheint er wieder nach Bayern zurückgekommen zu sein. Denn von 1569 bis 71 ist „der Jesuit Schorichius“ im Auftrage des bayrischen Herzogs Albert in der Markgrafschaft Baden, daselbst für die Erhaltung der katholischen Religion zu wirken.

(Prantl I, S. 222, 223, 238; Mederer I, 215, 219; Agricola I, S. 26; Schmid I, S. 6; Lipowsky I, Bd. I, S. 58—61, 153; Orlandinus etc. I, S. 239, 240, 256; Perkmann S. 98, 99; Verdière I, S. 231, 267, 268, 449; Aschbach III, S. 95; conspect. II, p. 184; Ingolst. Summ. S. 3; Braunsberger I, S. 248—287, 329—348, 361, 366, 410—414, 439 446, 471, 504, 505, 550, 699, 702, 744.)

Druckschriften.

1. Litterae quadrimestres vom December 1551 und August 1552. (Vierteljahrsberichte über die Jesuiten in Wien, abgedruckt in: Monumenta Historica Societatis Jesu t. I p. 456—461 und 729—735. Cf. hierüber Oesterreich. Lit. Blatt 1895 Sp. 617—619 und Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 962, der „Scorich“ schreibt.)
2. Epistola ad P. Canisium dd. Roma 29. October 1554. (Braunsberger, B. P. Canisii Epistulae etc. I, S. 505.)

Manuscript.

Epistola ad P. Leonardum Kessel dat. Rom. 5. Juni 1548 ¹⁾

¹⁾ Ein Theil dieses Briefes ist abgedruckt bei Braunsberger, B. P. Canisii Epistulae etc. I, S. 276 und 277 und Schorich ist hier be-

(In cod. colon. „Epist. ad Kessel I. f. 43. Citirt bei Braunschweiger, B. P. Canisii Epistolae etc. I, S. 210, woselbst auch noch eines 2^{ten} Briefes Schorichs aus Rom an P. Kessel gedacht wird.)

Schorn Georg. (I.)

Geboren in Andernach am . . . , † in Landsperg am . . . etwa 1578. Er wurde 1571 Professor der Rhetorik in Ingolstadt. 1578 kam er als Prediger in die Stadtpfarrkirche zu Landsperg, starb jedoch schon nach einigen Monaten.

(Prant I, S. 338; Lipowsky I, Bd. I, S. 178, 179; Mederer I, S. 327.)

Schreiber Thomas. (VIII.)

Geboren in Floss (O.-Pf.) am 22. Decbr. 1726, † in . . . am . . . Am 26. September 1745 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1745—47 war er Studiosus im Noviciat zu Landsperg. 1748—51 lehrte er Grammatik und Humaniora in München. 1751—55 machte er seine theologischen Studien in Ingolstadt. 1755—56 war er Lehrer der Grammatik in Eichstätt. 1756 bis 57 finden wir ihn als Pater III^{tes} Probationis in Altötting. 1757—58 lehrte er abermals Grammatik in Rottweil und 1758 bis 60 Philosophie in Augsburg. Am 2. Februar 1761 legte er Profess ab. Hierauf war er Professor der Philosophie zu Regensburg 1761—62, zu Freiburg i. Br. 1762—64, der Polemik zu Eichstätt 1764—65, der Moral zu Augsburg 1766—68, zu Ingolstadt 1768—70 und zu Dillingen 1770—71. Vom 24. Oct. 1771—73 war er Rector in Eichstätt.

(Prant I, S. 584; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 299, 307; Statistik S. 28.)

Schroettel (Schroetel, Schroetl, Schroetelein, Schrettel, Schretel, Schrettl) Georg. (I. III.)

Geboren in Donauwörth am . . . 1561, † in Bonn am 5. März 1642. Im März 1579 trat er in's Jesuitennoviciat zu

zeichnet als „Societatis Jesu Novicius vel scholasticus.“ Ein weiterer Theil S. 687.)

Landsperg ein, nachdem er unmittelbar vorher Rhetorik in Ingolstadt studirt hatte. 1588 wurde er in Ingolstadt Professor der Dialektik und der hebräischen Sprache. 1589 erhielt er die Priesterweihe. Dann gab er zuerst die Professur der Dialektik und später auch des Hebräischen auf und übernahm nach des P. Perius Tode die Doctrin der Philosophie. 1590—91 machte er sein 3^{tes} Noviciatjahr in Landsperg durch. 1594 wurde er Rector in Augsburg. 1599 legte er seine 4 Gelübde ab. 1599 bis etwa 1603 war er Rector des Gymnasiums zu St. Paul in Regensburg. Als 1608 ein bayerisches Heer in Donauwörth einzog, kamen auch 4 Jesuiten mit, unter ihnen P. Schröttel als Superior. Von Ende September 1608 bis etwa 3. Mai 1610 war er Präfect des Müncheuer Jesuitengymnasiums. 1610 war er Hofprediger in München. 1622 zog er nach Bonn als Beichtvater des Churfürst-Erbbischofes in Köln Ferdinand, der ein bayrischer Herzog war.

(Prantl I, S. 338, 443, Alegambe S. 158; Eyst. Catal.; Agricola etc. I. S. 200, 201; III. S. 344; Sorwell S. 294; Mederer II, S. 111; Jocher etc. IV. Sp. 351; Lypowsky I, Bd. II, S. 96, 106—108, 140, 141; Sugenheim I, S. 190; Lipowsky III, Bd. II, S. 218; Braun S. 41; Bauer S. 29; Kleinstaeuber II, S. 45; Verdière II, S. 84; Ingolst. Summ. S. 47, 55, 58, 62, 63; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 926.)

Druckschriften.

1. Disputatio philosophica de sensibus internis. In catholica et celebri Academia Ingolstadiensi. Anno 1590 pridie Non-Julij publice proposita. Praeside Georgio Schroetelio, Societatis Jesu, philosophiae professore ordinario. Respondente Nobili ac Ornatissimo Adolescente Gulielmo Sixto Kepsler Landshutano Bavaro. Ingolstadii, Ex officina Typographica Wolfgangi Ederi. Anno 1590. 4^o 22 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 926.)
2. Clava Herculis Christiani, qua multiceps illa hydra tartarea innocenti juventuti tam infesta impugnatur, fugatur, neci datur Pijis potissimum Congregationis B. Virginis Annunciatae Sodalibus, ad manum parata. Monachii, Apud Viduam Bergianam, Anno 1616. — 24^o 299 S. — Ein Theil dieses Werkes ist dem Manuale Sodalitatis des P. Fr. Veron S. J. entnommen. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 926.)

3. Apis Argumentosa P. Georgij Schroetelij S. J. Mella legens ex sacris Elogijs B^m Virginis, quae in eiusdem Litanijs, toto Orbe Christiano pie cantari solent. Qui elucidant me, Vitam aeternam habebunt. Eccli. 24. Superioribus annuentibus. Monachii. Apud Cornelium Leysserium Electoralem Typographum et Bibliopolam. Anno 1631. — 16° 6 Bl. 358 S. — Vom Autor gewidmet dem Fürsterzbischof Ferdinand in Köln. — (Staatsbibliothek Eichstätt C VII 348.)

Schuch (Schuech) Ferdinand. (V.)

Geboren in Donauwörth am , † in am Im Jahre 1684 wurde er Jesuit. Am 22. Juli 1687 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 4 niederen hl. Weihen und abermals als theologus IVⁱ anni am 21. Februar, 14. März und 23. Mai 1698, um folgeweise die 3 höheren hl. Weihen zu empfangen. 1699 wurde er in Ingolstadt Professor der Mathematik und der hebräischen Sprache. Auch 1720 finden wir ihn in Ingolstadt.

(Pranti I, S. 506; Nomina Person. S. 11; Eyst. Hist. fol. 149, 172, 173, 307; Mederer III, S. 96.)

Schuch (Schuech) Franz. (V.)

Geboren in Donauwörth am 27. Juni 1655, † in München am 24. October 1728. Am 2. October 1674 wurde er Jesuit. Am 30. Mai 1677 erhielt er in Eichstätt die 4 niederen hl. Weihen als studiosus philosophiae. Vom 23. October 1679 an bis 1683 wirkte er in Dillingen als Lehrer der Grammatik und Humaniora. Als theologus IVⁱ anni in Ingolstadt erhielt er am 22. Februar 1687 in Eichstätt die Subdiakonats- und am 15. März die Diakonats- und wegen Erkrankung des Eichstätter Weihbischofs am 4. Mai in Augsburg die Priester-Weihe. Am 27. April 1689 kam er von Altötting nach Eichstätt als Professor der Philosophie. Aber schon am 25. October desselben Jahres begab er sich in gleicher Eigenschaft nach Augsburg. 1692 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt. Vom 13. Nov.

1699–1701 war er Praefectus scholarum und Professor der Mathematik in Dillingen. Vom 6. November 1708 bis October 1712 finden wir ihn in Dillingen als Regens Convictus Sancti Hieronymi. Am 1. October 1718 kam er von Veldkirchen nach Eichstätt als Rector und blieb in dieser Stellung bis zum 7. Januar 1722, an welchem Tage er als Praefectus Spiritualis nach Amberg abzog. 5 Jahre lang war er auch Procurator der Proviuz. Auch war er Rector in Veldkirchen u. Rottenburg.

(Prantl I, S. 506; Backer VI, S. 624; Eyst. Catal.; Meehtl S. 120 Nomina Person. S. 9; Eyst. Hist. fol. 117, 148, 154, 155, 170, 301–316, Diling. Acta II, S. 533, 549, 550, 574, 596, 745, 755, 812–893; Eyst. Gymn. III. S. 15, 19b, 20, 30; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 928; Mederer III, S. 74.)

Druckschrift.

Disquisitio Astronomica De Correctione Calendarii, Quam Sub Serenissimis Auspiciis Maximiliani Emmanuelis Utriusque Bavariae Et Superioris Palatinatus Ducis, Comitum Palatini Rheni, S. R. J. Archidapiferi Electoris Landgravii in Leuchtenberg, etc. etc. Concertationi Academicae Proposuit Maximilianus Franciscus Maria Paulus Marquardus Philippus L. B. de Seinsheim. Ex Institutionibus Mathematicis P. Francisci Schuch, S. J. S. Linguae Et Math. Prof. Ordin. Et nunc Decani. In El. Univ. Ingolst. Mense Augusto Anno 1699. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typogr. Academici. -- 4^o 7 Bl. 140 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem bayr. Churfürsten Max Emanuel. — Approb. v. dem Dekan. d. theol. Fac. Franz Xav. Amrhyn S. J. Theol. Doct. Et Theol. Moral. Prof. u. an Stelle des Dekans d. philos. Fac. v. Johann Mayr S. J. — Gedicht v. Collegium S. J. Ignatii Martyris. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 102 und Astron.)

Schwalger (Schweiger) Jacob. (III.)

Geboren in Augsburg am 16. October 1596, † in Hall am 15. Mai 1656. Am 26. October 1613 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 28. April 1615 kam er als Novize nach Eichstätt und noch in demselben Jahre wurde er von da nach Ingolstadt geschickt, daselbst bis 1618 philosophischen Studien

sich zu widmen. Hierauf lehrte er Grammatik in Neuburg 1618—19 und in Ingolstadt 1619—21. 1621—25 machte er in Ingolstadt theologische Studien. Im Verlaufe des dritten Jahres dieser Studien wurde er zum Priester geweiht. 1625—28 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1628—29 Pater III^{mo} probationis in Ebersperg. Vom 1. März 1629—32 docirte er Moraltheologie in Eichstätt. Im Mai 1632 wurde er Prediger bei St. Moritz in Ingolstadt. Am 23. Februar 1635 begab er sich von Ingolstadt nach dem aus den Händen der Schweden wieder in die des Kaisers übergegangenen Augsburg zur Seelsorge.

(Prantl I, S. 443; Braun S. 62, 63; Neub. Hist.; Eyst. Hist. fol. 7, 8, 31—35; Mederer II, S. 241; Ingolst. Summ. S. 159, 164—173, 213—229, 269, 303, 307; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 941.)

Druckschriften.

1. S. Thomae Aquinatis Angelici Doctoris Conclusiones Theologicae Tripartitae, A. M. D. G. Octavo Idus Junii In Alma El. Acad. Ingolst. Ad publicam disputationem propositae. Respondente Jacobo Schwaiger S. J. SS. Theologiae Studioso. Ingolstadii, Ex Typographeo Gregorii Haenlini. — 4^o 8 S. (Staatsbibl. Eichstätt J III 43.)
2. Theses physicae de corpore simplici elementari quas in catholica et electorali Universitate Ingolstadiana disputabit illustris ac generosus D. Joannes Maximilianus I. Baro a Preysing, Domius in Hochenaschun et Soelhueben, Metaphysicae studiosus. Praeside Jacobo Schwaiger Soc. Jesu, Professore Philosophiae Ordinario. Anno 1628. Mensis Junii 7. Ingolstadii, Ex Typographeo Gregorii Haenliu. 4^o 28 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 941.)
3. Disputationes logicae cum thesibus (typis exscriptis) sub praeside Jac. Schweigero S. J. Ingolstadii ab Honorato Kolb, professo in Seon, defensis. (Monacens. Bibl. Msc. IV. 2 S. 71. N. 662 (12399) in 4^o anno 1627.)

Schwaikhofer (Schweickhofer) Melchior. (VII.)

Geboren in Botzen am 31. December 1704, † in
am Am 28. September 1720 trat er der Gesellschaft Jesu

bei. Am Pfingstdienstag des Jahres 1723 kam er als studiosus logicae von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 4 niederen hl. Weihen. Am 2. Februar 1738 legte er Profess ab. Hieranf war er Professor der Geschichte in Ingolstadt 1740—41, der Moralthologie in Missione aulica Brixinensi 1741—46, des canonischen Rechtes ebenda 1746—47 und der Moralthologie in Innsbruck 1748—52. Von da ab war er Rector und zwar in Trient vom 30. October 1752—56, in Hall vom 7. April 1756—59, zum zweitenmal in Trient vom 31. Mai 1759—62, in Eichstätt vom 14. Novbr. 1762—65, zum zweitenmal in Hall vom 6. März 1766—68, zum zweitenmal in Eichstätt vom 18. December 1768—71, zum drittenmal in Trient vom 12. November 1771—73.

(Prantl I, S. 542; Probst S. 381; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 206; Statistik S. 6; Eyst. Hist. fol. 319.)

Seedorf (Sedorf) Franz. (VL)

Geboren in Freiburg (Schweiz) am 31. December 1691, † in Schwetzingen am 10. Juli 1758. Am 14. October 1709 trat er in das Noviciat der Gesellschaft Jesu. Am 23. Septbr. 1712 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um sich die 4 niederen, und abermals am 7. und 28. März und am 6. Juni 1721, um sich die 3 höheren hl. Weihen ertheilen zu lassen. 1729 wurde er Professor der scholastischen Theologie in Ingolstadt. Von 1736—58 war er Erzieher und Beichtvater des Erbprinzen Carl Philipp Theodor von Sulzbach. Er hat auch Humaniora, Rhetorik und Philosophie docirt.

(Prantl I, S. 523; Backer I, S. 741, 742; Eyst. Catal.; Laug S. 177; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1043, 1046; Mederer III, S. 176b, 184, 185; Mederer Malerhof S. 280; Gerstner S. 278; Raess X, S. 1—97; German. Sup. Cat. S. J.; Hurter II, Sp. 1315, 1316; Eyst. Hist. fol. 276, 312, 314.)

Druckschriften.

1. Officium B. V. Mariae perpetua paraphrasi et brevibus notis illustratum ad usum DD. Sodalium Academicorum iisdemque in Xenium oblatum a Congregatione majore Academica Ingolstadiana. Anno 1732 cum facultate Superiorum. Ingolstadii, Godefr. Zipper. 12^o. 158 S. Der Name

Seedorff's findet sich Ende der Vorrede. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1043.)

2. Lettres (12) sur divers points de controverse contenant les principaux Motifs, qui ont déterminé son Altesse Sér. Mons. le Prince Frédéric Comte Palatin du Rhin, duc de Bavière etc. à se réunir à la Sainte Eglise Romaine. Leodii apud Everardum Kints. 1747 t. 2 in 8° 304 et 431 S (Hurter, Nomenclator lit. V. II. Sp. 1316; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1043.)

Nouvelle édition revue, corrigée et augmentée par l'Auteur. A Mannheim, de l'Imprimerie Electorale chez Nicolas Pierron. 1749. 8° 2vol. 336 u. 501 S. — Der Name des Antors findet sich beim letzten Briefe des 2 Bandes. — (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1043 u. 1044.)

Lettres sur divers points de controverse contenant les principaux motifs qui ont déterminé le Duc Frédéric des Deux-Ponts, à se réunir à la Sainte Eglise Catholique Apostolique et Romaine. A Liège chez Everard Kints, 1749. 8° 2vol. 231 u. 232 S. (Sommervogel I, Bd. VII. Sp. 1044.)

Sendschreiben über die strittige Glaubens-Fragen: worinn die fürnehmste Beweg-Ursachen enthalten: Krafft Deren der Durchleugtigste Fürst und Herr Hr. Friderich Pfaltz-Graff bey Rhein, Herzog im Bayern, Graff zu Veldentz, Sponheim und Rappolstein, Herr zn Hohenackh, etc. etc. entschlossen mit der Heiligen, Catholischen, Apostolischen, Römischen Kirch sich wieder zu vereinigen. Von einem Priester der Gesellschaft Jesu aus dem Frantzösischen in das Tentsche übersetzt. Mannheim, gedruckt in der Churf. Buchdrckerey und Verlegt von Nicolao Pierron, 1748. 8° 628 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1044.)

Franciscus Seedorff, Priester der Gesellschaft Jesu, seiner Churfürstl. Durchleucht in der Pfaltz Beichtvatter Wichtige Briefe an den Durchl. Fürsten und Herrn Herrn Friederich Pfaltz-Graff bey Rhein, Hertzog in Bayern, Graff zn Veldentz, Sponheim und Rappolstein Herrn zn Hohenach, etc. etc., über die strittige Glaubens-Fragen: Worinnen die fürnehmste Beweg-Ursachen enthalten.

warum dieser Fürst sich mit der heiligen Catholisch-Apostolisch-Römischen Kirch wieder vereiniget. Mit Genehmigung der Oberrn. Prag, 1749. 8° 628 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1044.)

(Seedorff F.) Sendschreiben über d. strittige Glaubens-Fragen; worinu d. fürnehmste Beweg-Ursachen enthalten, Krafft deren d. Friderich Pfaltzgraff bey Rhein entschlossen m. d. Heil. Cathol. Kirch sich wieder zu vereinigen. Aus d. Franz. 2. Aufl. 8. Mannheim 1751. (Aus: Antiq. Bücherlager von Kirchhoff und Wigand in Leipzig. Catalog N. 967 v. J. 1895 S. 99 N. 3080.)

Brieven over verscheidene verschilpunten behelzende de voornaemste beweegreden. die zyne doorlugtige hoogheid den Heer Frederick Prins van Tweebruggen Paltsgraef aen de Rhyn, Hertog van Byeren, Graef van Veldens, Sponheim en Rippelsteen, Heer van Hohenack beweegd hebben, om zig met de Heilige Catholyke Apostolyke en Roomsche Kerke te vereenigen. Mit het Fransch vertaeld dooc. R. P. Te Loooven, voor Gerrit Tielenburg. 12° 4 vol. 292, 430, 760 S. Der 3. und 4. Band haben den Titel: „Brieven . . . Hohenack; dienende tod Antwoort op een Hoog—duitsch Geschrift, genaemd: Antwoort op de twaelf Brieven van den Vader Seedorff, met eene wederlegginge van deszelfs Nieuwe Vorrede tegen den Heer Pfaff Kancelier van Tubingen, etc. 760 S. für die beiden Bände. Die Approbation der 2 ersten Bände ist datirt von Antwerpen 1754. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1044.)

Lettere sopra diversi punti di controversia, in cui se contengono i principali Motivi, che hanno indotto Sua Altezza Serenissima il Principe Federico Conte Palatino dello Reno, Duca di Baviera, etc. a riunirsi alla Santa Chiesa Catholica Apostolica e Romana. Nuova edizione riveduta, corretta, ed accresciuta dall Autore, Tradotto dal francese. In Venezia 1752. Per Sebastiano Coleti. Con licenza de Superiori, e Privilegio. 8° 56 und 440 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1044 und 1045.)

Lettere . . . controversia, dedicate al sublime merito dell' eccellentissimo et reverendissimo Principe il Signor

Cardinale Neri Corsini, In Firenze, 1754, appresso Andrea Bonducci. 4° 11 u. 455 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1045.)

Lettere ... di controversia contenenti i motivi principali che hanno indotto S. A. S. il Sig. Principe ... del Reno ac a riunirsi ... Apostolica Romana Scritte nell' Idioma Francese dal P. Seedorff Gesuita e tradotte nell' Italiano. Stampate a spese della società dell' Amicizia Cattolica per dispensarsi gratis. Roma, presso Vincenzo Poggioli, 1828. 12° 2 vol. 8, 280 u. 279 S. Leo XII. dedicirt v. dem Cardinal de Gregorio, dem Präsidenten der Gesellschaft „Amicizia“ cattolica. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1045.)

3. Première Lettre à l'auteur d'un Ecrit Allemand, qui a pour titre, Réponse aux douze Lettres du P. Seedorff, avec une réfutation de sa nouvelle Préface contre Mons. Pfaff Chancelier du Tubingue. A Mannheim, de l'Imprimerie Electorale, chez Nicolas Pierron, 1750. Avec Approbation et Privilège. 12° 60 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1045.)

Lettres d'un docteur en théologie de l'Université d'Ingolstadt à l'auteur D'un Ecrit Allemand, qui a pour Titre, Réponse Aux douze Lettres du Père Séedorff, avec une Réfutation de sa nouvelle Préface contre Mons. Pfaff Chancelier de Tubingue. Les trois derniers Lettres se vendent aussi séparément a Mannheim chez Nicolas Pierron Imprimeur de S. A. S. E. 1752. Avec Approbation et Privilège. 12'. Enthält 5 Briefe. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1045.)

Lettres d'un Docteur en théologie de l'Université d'Ingolstadt à l'auteur d'un écrit allemand, et traduit en françois qui a pour titre: Réponse aux douze lettres du Père Séedorff, avec une refutation de sa nouvelle préface contre Mons. Pfaff Chancelier de l'Université de Tubingue. Collection revue et corrigée par l'auteur. A Mannheim de l'imprimerie Electorale, chez Nicolas Pierron, 1754. Avec Approbation et Privilège. 8' 723 S. — Euthält 8 Briefe. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1045.)

Send-Schreiben Eines Doctoris Theologiae Von der Hohen-Schuhl zu Ingolstadt An den Verfasser von einer teutschen Schrift, dero Titul ist: Beantwortung der zwölf Briefe des Herrn P. Seedorffs, Sammt eine Widerlegung der Vorrede, etc. Mit Genehmhaltung deren Oberen. Die drey letzter Brief werden auch abgesondert verkaufft in Mannheim bei Nicolaus Pierron Churfürstlichen Hof-Buchdrucker. 1752 und 1753. — 2 Bde. 8^o 1 Bl. 851 S. 3 S. (Bd. I schliesst mit p. 549.) (Staatsbibl. Eichstätt F II 324 und F III 241.)¹⁾

¹⁾ Der Kanzler der Tühinger Universität Christoph Matthäus Pfaff unterzog nach Sommervogels Angabe in 2 lateinischen Dissertationen in der Form von Thesen Seedorffs Briefe der Kritik. Seedorff antwortete hierauf in einer Vorrede, die er der zweyten Ausgabe seiner Briefe voraussetzte. Pfaff replicirte mit einer andern Vorrede. Die hieher gehörigen Kritiken und Antikritiken sind folgende:

Beantwortung der 12 Briefe des Herrn P. Seedorff sammt einer Widerlegung der Vorrede, die er der zweyten französ. Ausgabe seiner Briefe wider ihn vorgesetzt. Tübingen 1750. 8^o (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1046.)

Réflexions sur les douze lettres du R. P. Seedorff concernant divers points controverses entre l'Eglise Romaine et la protestante; Avec la réfutation de la nouvelle préface opposée à M. Pfaffius, premier professeur en théologie. Tubingue, aux dépens de Ch. Bergier. 1750. 12^o (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1046.)

R. P. Francisci Seedorff S. J., der zweyten Frantzösischen Ansgah seiner zwölf Send-Schreiben vorgesetzte, Allhier in die teutsche Sprach übertragene Vorred', über welche der Tühinger Anonymus so hefftig, und und so unbillig zürnet. Mit Genehmhaltung deren Oberen. Mannheim, Gedruckt in der Churf. Hof- und Cantzley-Buchdr. hey Nicolaus Pierron 1750. — kl. 8^o 1 Bl. 83 S. (Staatsbibl. Eichstätt F III 246.)

Sendschreiben An den Verfasser von einer teutschen Schrift, dero Titul ist: Beantwortung der zwölf Briefe des Herrn P. Seedorff's, Sammt einer Widerlegung der Vorrede, die er der zweyten frantzösischen Ausgabe seiner Briefe Wider den Herrn Cantzler Pfaffen in Tübingen vorgesetzt. Mit Genehmhaltung der Obern. Mannheim, Gedruckt in der Churf. Hof- und Cantzley-Buchdr. hey Nicolaus Pierron. 1750. kl. 8^o 1 Bl. 83 S. (Staatsbibl. Eichstätt, F III, 246.)

Eine dentlichere Erläuterung der Glaubenslehren, so in den zwölf Briefen des Jesuiten Seedorffs enthalten, nach dem Glaubenshekänntniß, welches die Protestanten in Ungarn, bey ihrem Uebertritt zur Röm. Kirche schweren (sic!) müssen. Braunschweig 1750. 8^o (Sommervogel, I, Bd. VII, Sp. 1046.)

Manuscripte.

1. Ein Brief an den Cardinal *Passionei* aus Mannheim vom 25. August 1752. — Blätter 241—242 des Msc. 9812 des Vatican. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1046.)
2. *Dictata in Theologiam Thomisticam.*¹⁾ 4^o 32 ff. — Catal. Mss. latin. Monach. n. 25176. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1046.)

Sembler Anton. (V.)

Geboren in Augsburg am . . . , † in Oetting am . . . 1709. Er kam von Ingolstadt nach Eichstädt am 15. März 1680, um hier die 4 niederen hl. Weihen, als theologus IV, anni am

Theologische Sendschreiben, in welchen die zwischen der evangelischen und römisch katholischen Kirche obschwebenden Religionsstreitigkeiten untersucht, und P. Seedorfs beransgegebene Sendschreiben unparteyisch geprüft werden. Frankfurt und Leipzig 1750. — Von J. Friedr. Cotta, Doctor der Universität Tübingen. — (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1046.)

Aelii Laelii Epistolae Galatae I u. II; nebst Anmerkungen über P. Seedorfs Briefe. Leipzig 1850. 8^o — Von Fabricius. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1046.)

Vertheidigung der Zwölf Briefe des Herrn P. Seedorfs, wider die Beantwortung eines Anonymi von Tübingen. — Erster Band. Wien, gedruckt und verlegt von Job. Thom. Trattner 1752. 8^o 10 f.; Schreiben des P. Don Pius Manzador aus der Versammlung deren regulirten Priestern des Hell. Paulli, dormalen Probstens bei H. Michael in Wien an einen guten Freund gegenwärtige Vertheidigung der zwölf Seedorfischen Briefen betreffend. 158 S.; Vorrede des Herrn P. Seedorfs so derselbe der zweyten Ausgabe seiner Französischen Briefen vorgesetzt hat. Ohne Paginirung; Vertheidigung der Vorrede. 166 S.; Vertheidigung des ersten Briefs, etc. 656 S. — Zweyter Band. 761 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1046.)

Versuch zu einer genauen Prüfung einiger Stellen aus den zwölf Brief Herr P. Seedorfs in einem Sendschreiben an den gelehrten Herrn V. zu G. Bremen und Hamburg 1752. gr. 8^o 46, 704 u. 16 S. (Angezelt und kritisch in Sigmund Jacob Baumgartens Nachrichten von merkwürd. Büchern Bd. II, S. 465—467.)

¹⁾ Die Monacens. Bibl. Msc IV. 2. S. 165 haben an dieser Stelle noch die Worte; „excepta a Jos. Soell.“

17. Februar 1690, um die Sndiakonats- und am 10. März 1690, um die Diakonats-Weihe zu erhalten. 1695 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt.

(Prantl I. S. 506; Lang. S. 183; Nomina Person. S. 9; Eyst. Hist. fol. 126, 156, 170; Mederer III. S. 83.)

Silberhorn Johann Christoph. (I.)

Geboren in Bamberg am 1551, † in Ingolstadt am 16. October 1599. Am 25. Juni 1573 wurde er in Dillingen Baccalaureus philosophiae. Der Gesellschaft Jesu trat er 1577 bei. 1587 wurde er in Ingolstadt Professor der Mathematik und Regens des Collegium Albertinum (sc. S^u Ignatii). 1595 kam er als Regens des Convicts nach Dillingen, übernahm jedoch schon 1597 abermals die Regentie in Ingolstadt. Er hat auch Grammatik gelehrt.

(Prantl I. S. 338, 443; Buchner VII. S. 294, 295; Verdière II. S. 137, 243; Ingolst. Summ. S. 58, 64, 65, 89, 102, 111; Dilling. Act. 1. S. 81—83; Mederer II. S. 107, 108, 162; Sommervogel I. Bd. VII, Sp. 1206.)

Manuscripte.

1. Ephemericis ad annum 1594 accomodata Metropoli Styriae Graecensis, fol. 26 S. — Ephemericis ad annum 1594 pro meridiano Ingolstadiensi. fol. 27 S. — Catal. Mss. Vindobon. t. VI. n. 10925—6. 10936. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1206.) —
2. Christoph Sylbershorn de Arithmetica, principii quibusdam Euclidis, capite primo Joannis de Sacro Boscho, Dilingae a. 1595 et 1596. (Monacens. Bibl. Msc. IV. 1 S. 124. N. 987 (9801) 4^o. fol. 211—246.)
3. Christoph Silberhorn de globo coelesti et partibus ac structura eius, Dilingae. (Ib. fol. 271—296.)
4. Christoph Silberhorn de Geometria, Dilingae anno 1596. (Ibid. fol. 363—383.)

Simonzin Ludwig (IV. V.)

Geboren in Salurn (Tirol) am 26. August 1662, † in Trient am 10. November 1742. Am 10. October 1683 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Er kam von Ingolstadt nach

Eichstätt am 15. April 1686, um sich die 4 niederen hl. Weihen und am 5. Februar 1695, um sich die Subdiakonats- und am 18. März 1695, um sich die Diakonats-Weihe ertheilen zu lassen. Am 28. Mai 1695 erhielt er in Eichstätt die Priesterweihe. Von October 1699—1702 war er Professor der Philosophie in Dillingen. Dasselbst legte er am 2. Februar 1700 Profess ab. 1702—3 war er ebenda Professor der Polemik. Dann war er Professor der Ethik in Ingolstadt 1703—4, der speculativen Theologie in Innsbruck 1704—5, der Moralthologie in Ingolstadt 1705—6, und der scholastischen Theologie in Dillingen vom 22. October 1706—11. Am 6. November 1714 kam er von Amberg nach Eichstätt als Praeses spiritualis bis 1716. Im September 1716 kam er als Praefectus spiritualis nach Augsburg. 1727 war er in Trient und 1741—42 ebenda als Pater spiritualis.

(Prantl I, S. 482, 506; Backer VI, S. 657; Eyst. Catal.; Probst S. 52, 58, 95, 380; Mederer III, S. 105, 110, 111; German. Sup. Catal. S. J.; Doellinger-Reusch S. 322; Nomina Person. S. 11; Eyst. Hist. fol. 144, 164, 283 bis 288; Hurter II, Sp. 1278; Dilling. Acta II, S. 744—772, 801—848, 859; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1223.)

Druckschriften.

1. Ilias Philosophica Qnam Illustris Ac Generosus Dom. Georgius Sigismundus Pancratius L. B. de Burgau In Griesboeckenzell, Edenried, Buergen et Grueb. AA. LL. et Philos. Bacc. Metaphys. et Instit. Imper. Stud. Nec Non Doctoratus Philosophiei Candidatus Publice ad disputandum proposuit In Alma Cath. ac Episc. Univers. Diling. Praeside P. Ludovico Simonzi S. J. Philos. Prof. Ord. Mense Junio¹⁾ Anno 1702. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Samuelis Melso. — 8^o 6 Bl. 366 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Rector, dem Kanzler und den übrigen Professoren der Universität Dillingen. — Gratulationsgedicht der „Academia Dilingana.“ (Staatsbibl. Eichstätt D V 263.)
2. Existentia Dei atheo argumentis philosophicis demonstrata, In Alma et Episcopali Universitate Dilingana Praeside P. Ludovico Simonzin, Societatis Jesu, Philosophiae Professore Ordinario Publicae Disputationi subjecta a Nobili

et Doctissimo Domino Michaelae Antonio Hafner, Poechenegg, Meranenti Tyrolensi, AA. LL. et Philosophiae Baccalaureo Metaphysicae et SS. Canonum Studioso. Mense Junio. Anno 1702. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard. 8^o 193 S. -- Gewidmet den Heiligen Aloysius Gonzaga und Stanislaus Kostka.²⁾ (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1223.)

3. Voluntas Creata Quaestionibus Philosophicis Examinata In Alma, Cath. et Episc. Univ. Dilingana Praeside P. Ludovico Simonzin S. J., Philos. Prof. Ord. Propugnante Ornato Ac Perdocto Dom. Joan. Chrysostomo Moser. Pfaffenhovensi Aconiano, AA. LL. et Philos. Bacc. Metaphys. Stud. Mense Junio.³⁾ Anno 1702. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — kl. 8^o 1 Bl. 98 S. 2 Bl. — Vom Defend. gewidmet der Gottesmutter Maria „Ter Admirabili.“ — Am Schluss 100 Parerga ex universa Philos. — (Staatsbibl. Eichstätt D V 116.)
4. Controversae Quaestiones Philosophicae. De Intellectu Humano Ex Praelectionibus Publicis P. Ludovici Simonzin, S. J., Philos. Prof. Ord. collectae, Quas in Alma et Episc. Univ. Diling. Publicae Disputationi subjecit Adm. Rev. Praenob. et Doctiss. Dom. Claudius Anton. Duding. Sacri et Militaris Ordinis S. Joannis Hierosolymitani, ejusdem ac Venerandae Linguae et Magni Prioratus Allemanniae Cappelanus, AA. LL. et Philos. Bacc. Metaphys. et SS. Can. Stud. Mense Julio.⁴⁾ Anno 1702. Cum facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — Kl. 8^o 1 B. 147 S. — Vom Def. gewidmet dem hl. Johann Baptista. — Zum Schluss 100 Parerga ex univ. Philos. — (Staatsbibl. Eichstätt D V 167 u. D III 265.)

¹⁾ Diese Disputation fand am 12. Juni statt. (Diling. Acta II, S. 768.)

²⁾ Diese Disputation fand am 19. Juni statt. (Diling. Acta II, S. 768.)

³⁾ Diese Disputation fand am 26. Juni statt. (Diling. Acta II, S. 768.)

⁴⁾ Diese Disputation wurde am 5. Juli abgehalten. (Diling. Acta II, S. 769.)

5. Lites Philosophicae In Examen Vocatae In Alma Catholica Et Episc. Univ. Diling. Sub Praesidio P. Ludovici Simonzin, S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi Propositae ab Ornato Et Perdocto Dom. Augustino Ruedorffer Freyhaimensi Boio, AA. LL. et Philos. Bacc. metaphys. Studioso, Mense Julio.¹⁾ Anno 1702. Cum facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — Kl. 8^o 1 Bl. 107 S. — Vom Def. gewidmet der „heiligen Familie Jesu, Mariae u. Josepho.“ — Am Schluss 100 Parerga ex universa philosophia. — (Staatsbibliothek Eichstätt D V 116.)
6. Fons solatii ex Acerbissima Leopoldi I. morte hauriendi à theologia apertus Cum Deo Ter Optimo Maximo Auspice In Alma Catholica a Leopoldo Caesare Erecta Universitate Oenipontana Ex Decreto Inclytae Facultatis Theologicae Promotore R. P. Ludovico Simonzin, Soc. Jesu, SS. Theologiae Doct. ejusdemque Professore Ordinario Sacra et suprema Lauro publice exornati sunt Admodum Reverendi . . . Domini D. Petrus Josephus Ramblmayr, SS. Theologiae Doctor, et J. U. C. Archneensis, Tyrolensis. D. Franciscus Josephus Castner, SS. Theologiae et J. U. D. Monacensis, Bojus, Mensis Julii Die 28. Anno 1705. Oeniponti, Typis Haeredum Jacobi Christophori Wagner, 4^o. 8 ff. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1223.) —
7. Disp. Theol. De Ineffabili, SS. Trinitatis Mysterio, Quam Cum Thesium Centuria Ex Universa Theologia In Alma, Cath. Et. Episc. Univ. Diling. Pro Gradu Licentiae Theologicae Praeside P. Ludovico Simonzin S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Publice defendendam suscept Rev. et Eximius Dominus Joannes Baptista Bechteler,¹⁾ Sonthofensis, Algojus, S. Udalrici Alumuus, SS. Theol. Bacc. Sacrorumque Can. Candidatus. Die 8. Augusti, Anno 1709. Cum Facultate Superiorum Dilingae. Typis Joannis Mauritii Koerner. 4^o. 4 Bl. 234 S. 4 Bl. — Vom Defend.

¹⁾ Diese Disputation wurde am 10. Juli abgehalten. (Diling. Acta II, S. 769). —

¹⁾ Dieselbe Disputation vertheidigte gleichzeitig in Dillingen Exim. D. Joannes Hizler, quarti anni Theologus. (Diling. Acta II, S. 827.) —

- gewidmet der Himmelskaiserin „Maria“. — Gedicht der Alumn. S. Udalrici. — (Staatsbl. Eichstätt. E II 100.)
8. 1710. 23. Julii, Disputatio ex omni Theologia in consueto folio, P. Marquardi Schiess nostri, Praefecti Religiosorum in Convictu S. Hieronymi, Praeside P. Ludovico Simonzin. (Diling. Acta II, S. 841.)
 9. 1711. 3. Augusti. Disputatio Theologica Praeside P. Ludovico Simonzin propositis Thesibus in eleganti Icone Ecclesiae Doctores referente. Defendentes erant Adm. R. Praenob. Clarissimus D. Franc. Josephus Hoehstetter a Scheibenegg Alumn. Pontif. Moderator Ill^{mo} Com. Truchsesii in Waldsee, et adm. R. Nob. Clariss. D. Tiberius Pach Alum. Dioeces. uterque jam SS. Theologiae Licentiatus. Prior suas Theses nuncupavit Ill^{mo} Et Excell^{mo} Parenti sui Dni Comitis, cujus nomine, ab eodem per literas substitutus, argumentatus est primo loco R. P. Regens Coll. S. Hieronymi, 2^{do} loco Adm. Rev. Nob. Excellent^{mo} Parochus Urbis nostrae, quem sibi Patronum alter defendens adoptarat. (Diling. Acta II, S. 867 u. 868.)
 10. Libertas Creata Cum Praecipuis Theologiae Difficultatibus Conciliata, Et Contra Hostes Propugnata, Cum Thesium Centuria Ex Universa Theol. In Alma Cath. Et Episc. Diling. Praeside P. Ludovico Simonzin, S. J. SS. Theol. Prof. Ord. In Publ. Disp. A Rev. Et Eximio Dom. Joanne Michaelae Miettinger¹⁾ Marisburgensi Acroniano, SS. D. N. Clementis XI. Alumno, SS. Theol. Bacc. ejusdemque ac SS. Can. Cand. Examinato Et Approbato. Defensa XII. Augusti Anno 1711. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — 4^o 6 Bl. 336 S. 4 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof v. Constanz, Johann Franz. — (Staatsbibl. Eichstätt E II 78.)
 11. Moderamen conscientiae dubiae Theologico — morali ratiocinio stabilitum in nostro Soc. Jesu Gymnasio Tridentino, Prae-

¹⁾ Dieselbe Disputation vertheidigte gleichzeitig in Dillingen R. D. Franciscus Philippus Falck, Parochus in Muenster prope Donawerdam, der dieselbe allen Grafen und Baronen der Academie und des Gymnasiums in Dillingen widmete. (Diling. Acta II, S. 869.)

side P. Ludovico Simonzin Societatis Jesu Sacrae Theologiae Doctore ejusdemque antehac Professore et nunc in moralibus ordinario, publicae disputationi propositum a RR. Et Doctissimis Dominis Mauritio Antonio Fortunato Honorato de Zanonis Annaniensi, et Nobili Joanne Aliprando de Thomasis Vallesoletano Theologiae moralis Honorariis Auditoribus, Mense Augusto Anno 1718. Tridenti, Ex Typogr. Joan. Antonii Bruuatti. Cnm facultate Superiorum. — 4^o 6 Bl. 171 S. 3 Bl. Thesen¹⁾ (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1224.)

Manuscripte.

1. Philosophiae Pars III. Metaphysica ab Auctore P. Ludovico Simonzin Donata Collegio Soc. Jesu Tridenti. 4^o In der Seminarbibliothek zu Trient. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1224.)
2. Tractatus de Deo Trino Et Uno ab Auctore . . . donatus . . . 4^o 386 S. Dilingae 1708. Ibidem. (Idem.)
3. Tractatus de Sacramentis in genere et Euchar. ab auctore . . . donatus . . . 4^o 326 S. — Elenchus in Tractatum de Sacramentis in genere et de Encharistia in specie examinatum et dictatum in novo anno Theologiae Scholasticae a P. Ludovico Simonzin Soc. Jesu Ambergae. 1713 u. 1714, 11 Bl. Ibidem (Idem).
4. Tractatus de Incarnatione . . . donatus . . . 4^o 306 S. Am Schlusse steht geschrieben: Hunc tractatum jam bis tradidi, et quidem nunc 2^a vice Ambergae nostris Soc^{tie} M^{er}it^{is} Theologis 1712, finivi ad festa natalitia Chri. D. n. 1713 Ambergae. — Elenchus in Tractatum I^o de Incarnatione Dominica examinatum et jam iterato dictatum . . . Ambergae 1712 u. 1713, 9 Bl. Ibidem. (Idem Sp. 1224 u. 1225.)
5. Amicum Foedus Moralem inter et Scholasticam Theologiam per quinquaginta et aliquot casus practicos ad sua principia speculativa, et probabillis conscientiae fundamenta reductos, explicatum Auctore P. Ludovico Simonzin S. J. SS. Theologiae Doctore, ejusdemque Professore utrin-

¹⁾ Dieses Werk wurde unterm 2. September 1727 auf den Index gesetzt. (Sommervogel I. c.)

que emerito, nec non per complures annos severiorum studiorum Praefecto. Fol. 426 S. — Ibidem. (Idem Sp. 1225.)

6. Consilia seu casus morales ab Auctore . . . donati. Fol. 2 vol. S. 1—826 u. 827—1564. — Ibidem. (Idem Sp. 1225.)
7. L. Simonzin et H. Tschiderer S. J. Tractatus theologicus de angelis et actibus humanis 1733. — 4^o 237 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1224.)

Soell Anton. (IV.)

Geboren in Sonnenburg ¹⁾ (Tyrol) am 15. August 1676, † in Innsbruck am 2. August 1741. Am 11. November 1693 wurde er Jesuit. Am 28. Mai 1697 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt und erhielt da am gleichen Tage die 4 niederen hl. Weihen. Im November 1706 war er in Dillingen theologus IV¹ anni und Präfect der Religiosen des Convicts daselbst. Am 25. April 1707 feierte er in Dillingen seine Primiz. 1714 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck und 1715 Professor der Moralthologie in Ingolstadt. 1719–24 war er Professor des Jus canonicum in Dillingen und von 1736 ab Professor desselben Faches in Innsbruck. Er war auch Professor in Augsburg und hat auch Grammatik und Humaniora und im Ganzen 24 Jahre Jus canonicum gelehrt.

(Prantl I, S. 482; Backer VI, Sp. 660, 661; Probst S. 142, 382, 385; Schulte III, S. 191, 192; Nomina Person. S. 15, Mederer III, S. 138; Eyst. Catal.; Deutsche Biog. XXXIV, S. 570; Eyst. Hist. fol. 169; Hrter II, Sp. 1526, 1527; Diling. Acta II, S. 802, 804; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1345.)

Druckschriften.

1. Quaestiones Canonicae De Tributis. Quibus Causae ad Justitiam Tributorum requisitae Tum Exemptiones Ecclesiasticorum, tum Laicorum obligationes eadem solvendi explicantur, ²⁾ Propugnatae In Alma Cath. Et Episc. Uni-

¹⁾ Sommervogel hat als Geburtsort Brixen, während Mederer in Uebereinstimmung mit „Eyst. Hist.“ Sonnenburg hat.

²⁾ Dieselben Quaestiones wurden gleichzeitig ebenda gedruckt, während auf dem Titelblatt als Defendent erscheint Anton Frickh Schwabensis Bojus Sacerdos SS. Theol. Baccal., Ejusdemque Stud. et SS. Can. Cand., SS.

versitate Dilingana Praeside P. Antonio Soell S. J. SS. Can. Prof. Ord., Defendente Admodum Rever. Nob. et Clariss. Dom. Luca Stephano Ferrari Spaurensi Tirolensi Sacerdote, SS. Theol. Lic. et SS. Can. Candidato, SS. D. N. Clementis XI. Alumno. Die 28. Julij Anno 1719. Cum Facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — 4^o 6 Bl. 228 S. 2. Bl. Vom Defend. gewidmet dem Trienter u. Brixener Dombherrn Joh. Michael Wenceslaus, Reichsgrafen v. Spaur etc. — Am Schluss 50 Positiones ex quinque libris Decretalium. — (Staatsbibl. Eichstätt H I 395.)

2. De Judiciis Causarum Civilium Sive Tractatus Canonico-Legalibus Ad Judicem, Caeterasque personas ad Judicium concurrentes, et universim ad Judicium Civile rite inchoandum, prosequendum, ac finiendum pertinentia Jura una cum usitatoribus actionibus explicans, atque idoneis ad praxin fori tam sacri, quam profani quaestionibus illustrans Propugnatus In Alma Cath. Et Episc. Univers. Dilingana Praeside P. Antonio Soell S. J. SS. Theol. Et SS. Can. Doctore, ac horum Prof. Ord. A Rev. Relig. Ac Doctiss. D. Ignatio Voetter Can. Reg. Praemonstr. in Imperiali Et Exempta Ecclesia Rothensi Professo. SS. Theol. Candid. ac J. U. Stud. Mense Julio. Anno 1720. Cum Facult. Sup. Dilingae. Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. — 4^o 14 Bl. 449 S. 3 S. — Gewidmet vom Defend. dem Prämonstratenserabt Can. Reg. in Roth, Hermann. — Am Schluss 50 Positiones ex quinque libris Decretalium. — Gedicht v. den Religiösen des Collegs S. Hieronymi. (Staatsbibl. Eichst. G V 148.)
3. De Praescriptionibus Tractatus Canonico Civilis Universam Materiam De Praescriptionibus complectens, ac potissimum quaestiones controversas, et selectas ad praxin fere quotidianam servituras de praescribendis variis Juribus, Immunitatibus, feudis, servitutibus, Praestationibus annuis, actioni-

D. N. Clementis XI. Alumnus. — Vom Defend. gewidmet dem Propst, dem Dekan und den Canonikern der Freisinger Cathedralkirche. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii E b 130.)

bus, beneficiis Ecclesiasticis, decimis, tributis, Jurisdictione etc. Propugnatus In Alma Cath. Et Episc. Universitate Diling. Auctore ac Praeside P. Antonio Soell S. J. SS. Theol. et SS. Can. Doct. ac horum Prof. Ord. A Rev. Relig. Ac Doctiss. D. Alberto Kempfel Can. Reg. Ord. S. Aug. in Imperiali ac Celeberr. Canonica ad B. V. in Wettenhausen Professo SS. Theol. Cand. ac J. U. Stud. Mense Julio Anno 1722. — Cum Facult. Sup. Dilingae. Typis Joannis Caspari Bencard, Viduae Et Haeredum. — 4^o 10 Bl. 375 S. 24 S. — Vom Defend. gewidmet dem Propst ad S. Crucem in Augsburg, Augustinus. — Am Schluss 50 Positiones ex quinque libris Decretalium. — Gedicht v. d. Religiosen des Collegs S. Hieron. — Errata. (Staatsbibl. Eichstätt G V 149 u. 326.)

4. Scientia Legum Quaestionibus Ad Legem Positivam, Naturalem Ac quasdam selectas, de variis Legibus et Statutis Controversias pertinentibus Illustrata In Alma, Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside P. Antonio Soell S. J., SS. Theol. et SS. Can. Doctore ac horum Professore Ord., Propugnata A Doctiss. Et Eximio D. Joau. Antonio Polland Pleinfeldensi Francone SS. Theol. Baccalaureo et Stud. ac SS. Can. Cand. SS. D. N. Benedicti XIII. Alumno. Mense Julio Anno 1724. Cum Fac. Sup. Dilingae, Formis Joan. Ferdinandi Schvvertlen, Episcopalis Principalis Aulae, et Civitatis Typographi. — 4^o 16 Bl. 396 S. 11 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Reichsprälaten und Cistercienserabt Roger „Monasterii B. M. V. de Caesarea.“ (Bibl. Sem. Willib. Eystadii E b 301.)
5. Tractatus Theorico-Practicus De Decimis Novalium, Quo Novalium Natura, et quibus ad eorum Decimas jus, vel ab ijs exemptio competat, explicatur, Atque De ijs juris Decisiones, tum aliae, quae in praxi occurrere possunt, quaestiones elucidantur, unaque modus ac ratio in causis hisce judicialiter procedendi traditur. Authore et Praeside P. Antonio Soell S. J. SS. Theol. et SS. CC. Doctore, ac horum in Alma Caesareo-Austriaca Universitate Oenipontana Prof. Ord. Publ. — Defendente Ad^m Rev. Nob. et Clariss. Dom. Francisco Xaverio Ignatio Rüeuff, Sacerdote

SS. Theol. Licent., et I. U. Candidato. Mense Majo, 1738. Ex Ducali Campidonensi Typographeo, per Andream Stadler. — 4^o 10 Bl. 310 S. 3 Bl. — Vom Defendenten gewidmet dem kaiserlichen Rath etc. Joseph Anton Ignatz, Reichsgrafen v. Tannenberg etc. — Approb. v. den Dekanen der theol. u. jurist. Facultät Joseph Fitterer S. J. n. Michael Bromberger, Jur. Utr. Doct. — Am Schluss 50 Positiones ex V libris Decretalium. — (Staatsbl. Eichstätt H I 275.) —

6. Anti-Thesis R. P. Antonii Soell, Societatis Jesu, SS. Canon. Professoris, quoad legem amortizationis, doctrinae Josephi Bern. Gletle opposita. S. l. et a. 12^o 122 S. 1) (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1346.)

Sonnenberg (Sonenberg, Soneberg) Bernhard. (IV.)

Geboren in Luzern am 17. September 1643, † in München am 29. März 1702. Am 1. November 1661 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1668 begann er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 11. März und 1. April kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfange der heiligen Weihen des Subdiakonats und Diakonats. Noch vor dem 10. Jnni desselben Jahres erhielt er die Priesterweihe. Vom 5. October 1673—76 war er Professor der Philosophie in Dillingen und von da ab lehrte er dasselbe Fach in Innsbruck. 1680 übernahm er am letzteren Orte die Professur der speculativen Theologie, 1683 in Ingolstadt die der Moralphilosophie auf 4 Jahre und später auf 6 Jahre die der scholastischen Philosophie zu Freiburg im Breisgau. Darnach war er Rector zu Freiburg in der Schweiz

1) Ist gegen folgende Schrift gerichtet: Legis amortizationis et immunitatis ecclesasticae anatomia juridica a Clarissimo, Amplissimo, Praenobili ac Consultissimo, per totam fere Europam celebratissimo, tum a scientilis tum pietate spectatissimo Domino Josepho Gletle, Juris Utriusque Doctore, Celsissimi ac Reverendissimi Principis et Archiepiscopi Sallaburgensis Consiliario, Nec non in Celeberrima Benedictina Universitate ibidem Juris Publici atque Codicis Professore ordinario Primario etc. ludi data. Heidelbergae, Ex Typographejo Electoralii Academico, per Joan. Jacob Haener, 1740. 12^o 200 S. (Sommervogel I. c.)

und zuletzt in München. Er hat auch Grammatik, Humaniora und Rhetorik gelehrt.

(Prantl I, S. 482; Backer VI, S. 662; Eyst. Catal.; Probst S, 379, 384, Nomina Person., S. 7; Museum Lucern, S. 80; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1384; Mederer III, S. 48; Schreiber II, S. 455, 456; Eyst. hist. fol. 101; Ingolst. Summ. S. 496; Diling. Acta II, S. 437, 438, 452—463, 473—488.)

Druckschriften.

1. Meditationum Philosophicarum ex universa Philosophia de Dei opera hexahemeron: pars prima, de opere primae diei, in alma catholica et episcopali Universitate Dilingana Praeside Bernardo Sonnenberg, Soc. Jesu, Philosophiae Professore Ordinario, publicae disputationi exposita ab ornato et perdocto D. Mat haeo Herb Lauingano Neo Palatino, Seminarii S. Udalrici, Alumno, AA. LL. et Philosophiae baccalaureo, et Philosophiae et Theologiae moralis studioso, Mense Augusto. Anno 1675. Dilingae, Apud Joannem Bencard. 4^o 18 Seiten. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1384.) —
2. Meditationum . . . pars secunda de opere secundae diei, in . . . disputationi proposita a perornato et doctissimo D. Ioanne Baptista Perfues Immenstattensi Algoio, AA. LL. et Philosophiae baccalaureo, Metaphysicae et institutionum juris studioso. Anno 1676. Mense Januario. Ib. Id. 4^o 33 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1384.)
Meditationum . . . pars tertia, de opere tertiae diei, in . . . disputationi exposita ab perornato et doctissimo D. Andrea Schenherr Donawerdano Boio, AA. LL. et Philosophiae baccalaureo, Metaphysicae et Theologiae moralis studioso. Mense Aprili, Anno 1676. Ib. Id. 22 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1384.) —
3. Meditationum Philosophicarum Ex Universa Philosophia De Dei Opere Hexameron Pars Quarta De Opere Quartae Diei In Alma Cath. Et Episc. Univers. Diling. Praeside Bernardo Sonnenberg S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi exposita A Perornato Et Doctiss. Domino Stephano Perger Castellensi Palatino AA. LL. Et Philos. Bacc. Metaphys. Et Theol. Moral. Stud. Mense Junio. Anno 1676. Cum facultate Sup. Dilingae Typis Joannis

Caspari Bencard, Bibliopolae Academici, Per Joannem Michaellem Spoerlin. — 4^o 1 Bl. 22 S. — Vom Defend. gewidmet dem fürstbischöfl. Eichstätt'schen Generalvicar Raphael Hengel. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Meditationum pars quinta (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1384.)

Meditationum pars sexta, de opere sextae diei ... exposita ab ornatissimo et doctissimo D. Carolo Ludovico Demoun et Marchio-Badensi, supremae laureae Philosophicae Candidato. 13. Julii. Anno 1676 Dilinguae apud Joannem Bencard. 4^o 13 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1384.)

4. Concertatio literaria honori Leopoldi I. Romanorum Imperatoris semper Augusti instituta a philosophia triennali illam defendente Joanne Josepho libero baroue Wager a Sarentheim, etc. Philosophiae Doctore, Praeside Ordinario, eo tempore, quo orbis Romanus Augustissimo Parenti Serenissimi Archiducis Austriae Filii Josephi natalem primo secundissime vertente anno gratulatur in Caesarea Archiducali Universitate Oenipontana, Anno 1679. Mense Julio. Typis Benedicti Caroli Reisacher. Fol. 44 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1384.)
5. Conclusiones ex universa theologia de causis humanae justificationis selectae ex praelectionibus publicis P. Frederici Ininger, S. J. SS. Theologiae Doct. et Professoris Ordinarii, quas in Caesareo ... Praeside P. Bernardo Sonneberg, Soc. Jesu, SS. Theologiae Doctore Et Professore Ordinario publice propugnabit Reverendus Dominus Stephanus Spreug, Cand. et Canon. Ord. Praemonstrat. S. Norberti, Professus in Wilthen, die Mensis Decembris 1679. Oeniponti. Typis Benedicti Caroli Reisach. — 8^o 161 S. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 616.)
6. Decreti S. D. N. Alexandri Papae VIII. Damnantis et prohibentis anno 1690 Decembris VII. Propositiones Triginta et Unam Nec non Assertionum L. ex Universa Theologia defensio publica In Alma Universitate Friburgensi Praeside P. Bernardo Sonnenberg Soc. Jesu, SS. Theologiae

Professore Ordinario. Respondente pro gradibus theologicis ornatissimo et doctissimo Domino M. Francisco Theobaldo Simon Berewillano Alsata SS. Theologiae et SS. Canonum Candidato, Mense Augusto. Die 13. Anno 1691. Friburgi Brisgoiae, Apud Joannem Jacobum Wehrlin. 12^o 204 S. 1) (Sommervogel I., Bd. VII, Sp. 1384 u. 1385.)

7. Andacht zu dem Herzen Jesu. München 1696. 8^o (Sommervogel I., Bd. VII, Sp. 1385.) —

Spitznagl (Spiznagl) Georg (IV. V.)

Geboren in Kissingen am 15. April 1641, † in Altötting am 4. April 1717. Am 20. September 1658 wurde er Jesuit. 1660—63 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1666—1670 seine theologischen Studien. 1661 wurden ihm in Eichstätt die 4 niederen hl. Weihen ertheilt. Am 28. Februar, 21. März und 30. Mai kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgwiese die 3 höheren Weihen zu erhalten. Darnach feierte er seine Primiz. 1670—71 hielt er sich ad III^{am} probationem in Altötting auf. 1671 bis 8. October 1672 war er Professor der Philosophie in Eichstätt. Dasselbe Fach gab er vom 11. October 1672 an bis 1675 in Dillingen und von da ab in Ingolstadt. Hierauf lehrte er scholastische Philosophie von 1678 an in Innsbruck, vom 31. October 1683—85 in Dillingen und von da ab in Ingolstadt. Am 9. Januar 1697 kam er von München nach Dillingen als Rector des Collegs und verblieb in dieser Stellung bis 9. Juni 1700, von wo ab er Rector in München war. Er war auch Rector in Ingolstadt, Neuburg u. Altötting. In jüngeren Jahren hat er auch Grammatik und Humaniora gelehrt.

(Prantl I, S. 482, 506; Suttner I, N. 518; Backer II, S. 669; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 6; Eyst. Hist. fol. 69; Mederer III, S. 12, 54; Probst, S. 379; Ingolst. Summ., S. 446, 458, 484, 504, 505; Diling. Acta II, S. 418—474, 518, 605, 614, 722—751; Eyst. Hist. fol. 93—102, 154, 157, 246; Eyst. Gymn. II. S. 173; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1456; Sollweck VII. S. 35.)

1) Dieselbe Disputation kam zu Staude respondente pro prima theologiae laurea Ornatissimo et Doctissimo Domino M. Matthia Guiljelmo Aigner Friburgensi SS. Theologiae et SS. Canonum Studioso. Mense Augusto, Die 13. Anno 1692. Ibid. Id. 12^o. (Sommervogel I. c.)

Druckschriften.

1. *Acroamata Philosophica De Ente Infinito Seu Deo Ex Praelectionibus Georgii Spitznagl S. J. Philos. Prof. Ord. In Alma Et Episcop. Universitate Dilingana Publicae disputationi proposita A Perdocto Et Ornatissimo Dom. Burckhardo Danzer¹⁾ Elvacensi Suevo AA. LL. Et Philos. Bacc. Metaph. Et Theol. mor. Stud. Mense Junio 1675. Cum fac. Sup. Dilingae Formis Academicis Apud Joannem Federle. 4^o 1 Bl. 30 S. Am Schluss 15 Parerga ex II. Physicorum. — Vom Def. gewidmet der Gottesmutter Maria u. d. Ellwanger Kirchenpatronen, den hl. Martyrern Vitus, Sulpitius u. Servilian. (Bibl. d. bisch. Ord. Eichstätt.)*
2. *Acroamata Philosophica De Ente Finito Ex Praelectionibus Georgii Spitznagl S. J. Philos. Prof. Ord. Collecta Et in publicam disputationem adducta A Praenobili Et Doctiss. Dom. Marquardo Jacobo Hudtbiss A Waltrams Metaphys. Stud. Anno 1675. Mense Julio. Cum fac. Sup. Dilingae Formis Academicis Apud Joannem Federle. Kl. 8^o 2 Bl. 107 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof v. Eichstätt Marquard II. — Am Schluss 63 Parerga Ex Universa Philosophia. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)*
3. *Acroamata Philosophica De Ente Productivo Et Producto²⁾ Ex Praelectionibus Georgii Spitznagl S. J. Philos. Prof. Ord. Nunc Decani In Alma Et El. Univers. Ingolst. In Publicam Disputationem adducta A Rev. Et Religioso F. Josepho Plaichshirn, Can. Reg. Ord. S. Aug. Professo in Bayharting, Theol. Mor. Et Metaphys. Stud.*

¹⁾ Gleichzeitig disputirte in Dillingen unter demselben Präses über dieselbe Materie Joannes Martinus Ginniet Metaphysicæ Studiosus. (Diling. Acta II. S. 470.)

²⁾ Gleichzeitig erschienen ebenda dieselben Acroamata, und ist hiebei als Defendent aufgeführt: F. Candidus Wetzl, In Imperiali Et Exempto Monasterio Caesarensi Sac. Ord. Cisterc. Professor, Theol. Moral. Et Metaphys. Stud. — Vom Defend. gewidmet den Kaysheimer Sebztzheiligen und Martyrern Candidus, Clemens und Hilaria. Gedicht v. d. Cisterc. Religiosen ex Collegio S. Bernardi. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Mense Majo. Anno 1678. Ingolstadii. Typis Joan. Philippi Zinck, Typog. Academici. — Kl. 8^o 4 Bl. 82 S. Vom Defend. gewidmet dem Weihbischof Johann Caspar in Freising „Episcopo Centuriensi.“ — Approb. von den Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Jacob Illsung S. J. und Maximilian Rassler S. J. — Am Schluss 50 Positiones ex univ. Philos. und ein Gedicht v. d. Religiosis ex Collegio S. Ignatii Episc. Et Mart. (Staatsbibl. Eichstätt D V 122 u. D III 262.)

4. Acroamata Philosophica De Ente Simplici Et Composito Accidentali¹⁾ Ex Praelectionibus Georgii Spiznagl S. J. Philos. Prof. Ord. Nunc Decau in Alma Et El. Univers Ingolst. In Publicam Disputationem adducta Ab Ornato Et Perdocto Dom. Josepho Graz, Erdingensi Boio Cleric. Saecul. In Comm. Vivent. AA. LL. Et Phil. Bacc., Metaph. Stud. Mense Junio, Anno 1678. Ingolstadii. In Officina Typograph. Joannis Ostermayr. Academ. Typographi. — Kl. 8^o 4 Bl. 62 S. 2 Bl. — Vom Defend. gewidmet den Rathsherrn etc. in Erding. — Approb. v. Dekan der theol. Fac. Joseph Franck S. J. u. an Stelle des Dek. d. philos. Fac. v. Andreas Waibl, Prof. des Hebr. u. d. Math. — Am Schluss 50 Parerga ex univ. Philos. (Staatsbibl. Eichst. D V 122.)
5. Acroamata Philosophica De Ente Simplici Et Composito, Substantiali Ex Praelectionibus Georgii Spiznagl S. J. Philos. Prof. Ord. Nunc Decani. In Alma Et El. Univ. Ingolst. In Publicam Disputationem adducta Ab Ornatis Et Perdoctis Dom. Francisco Strobl et Francisco Angermiller, Ingolstadiensibus, AA. LL. Et Phil. Bacc. Metaph. Stud. Mense Julio, Anno 1678. Ingolstadii, In Officina Typograph. Joannis Ostermayr, Academ. Typographi. — Kl. 8^o 4 Bl. 49 S. — Von den Defend. gewidmet den Rathsherrn etc. v. Ingolst. — Approb. v. Dekan.

¹⁾ Gleichzeitig erschienen ebenda dieselben Acroamata, während auf dem Titel als Defendent aufgeführt ist: Josephus Mauritius Beer Ingolstadiensis AA. LL. Et Phil. Bacc. Metaphys. Stud. — Vom Defend. gewidmet dem Churfürstl. bayr. geistl. Rath Johann Jacob Thalman a Niderfels. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

d. theol. Fac. Joseph Franck S. J. u. an Stelle des Dek. d. phil. Fac. v. Andreas Waibl Prof. des Hebr. u. d. Math. — Am Schluss 34 Parerga ex reliqua Philos. (Staatsbibl. Eichstätt D V 122.)

6. *Quaestiones Theologicae De Unius Dei Existentia Essentia Et Attributis Necessariis Ex Praelectionibus Publicis Georgii Spitznagl S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Cum Parergis ex reliqua Theologia In Alma, Cath. Et Episc. Univers. Diling.* In Academicam Disputationem adductae A Rev. Relig. et Doctiss. Dom. Antonio Erath Canonic. Regul. Candidi et Exempti Ordinis Praemonstrat. S. Norberti Professo in Staingaden Philos. Magistro, et SS. Theol. Stud. Mense Julio, Anno 1684.¹⁾ Dilingae. Cum facultate Superiorum. Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — kl. 8^o 3 Bl. 170 S. 3 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Augsburg Johann Christoph. — Gedichte von Augustin Erath, Can. Reg. Ord. S. Aug. in Wettenhausen, SS. Theol. Prof. et Doct. etc. und von den Religiosen des Convents S. Hieron. (Staatsbibl. Eichstätt E II 454.)
7. *Quaestiones Theol. De Sacramentis In Communi Ex Praelectionibus Publicis Georgii Spitznagl S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Cum Parergis ex reliqua Theologia In Alma et El. Univ. Ingolst.* In Academicam Disputationem adductae A Rev. Relig. et Doctiss. F. Alano Köppel Sac. et Exempti Ord. Cisterciensis, in Celeberr. Monast. Dei-Vallesi, vulgo Seisenstein, Inferioris Austriae Professo, SS. Can. Candidato, et SS. Theol. Stud. Mense Augusto Anno 1686. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typog. Academ. — kl. 8^o 4 Bl. 173 S. 3 S. — Vom Defend. gewidmet dem Abt. Benedict, Ord. Cist. „Monasterii Vallis Dei.“ — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Joh. Georg Zoepffel, Pfarrer bei St. Moriz etc. — Gedicht vom „Collegium S. Bernardi.“ (Staatsbibl. Eichstätt E II 455.)

¹⁾ Die Disputation fand am 17. Juli statt. (Diling. Acta II, S. 610.)

Manuscript.

Ephemerides Gymnas. Eystett. S. J. ab 20. Oct. 1671 bis .8. Sept. 1672 S. 172—188¹⁾ in: Diarium Gymnasii sc. Eystett. ab Anno 1661 ff.

Spreng Jacob (VI.)

Geboren in Eppan (Tyrol) am 15. August 1680. † in Hall am 20. Januar 1745. Derselbe trat am 27. September 1697 zu Landsberg in den Jesuitenorden. Im Jahre 1700 erhielt er durch den Weibbischof in Eichstätt die erste Tonsur und die vier niederen hl. Weihen. 1725 wurde er Professor der scholastischen Theologie in Ingolstadt. 1741—45 finden wir ihn als Praefectus spiritualis zu Hall. Er hat auch Grammatik und Humaniora docirt, sowie Philosophie zu Freiburg (Schweiz), Moraltheologie zu Brunnenrut, 11 Jahre scholastische Theologie zu Freiburg (Breisgau) und Tyrnau.

(Prantl I, S. 523; Eyst. Catal.; Mederer III, S. 170, 172; Lang S. 192; Germ. Sup. Catal. S. J.; Schulte III, 1 S. 192; Hurter II, Sp. 1532; Eyst. Hist. fol. 184, 185; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1460.)

Druckschriften.

1. Crisis Philosophica super hodierna philosophia. Friburgi Helvetiorum 1715. 8°. (Sommervogel I., Bd. VII, Sp. 1460.) — Viennae 1730. 8°. (Idem Ib.)
2. Constitutio Unigenitus S^{mi} D. N. Papae Clémentis XI. Vindicata a P. Jacobo Spreng S. J. Pars Prior (Posterior). Bruntruti. Apud Petrum Franciscum Cuchot, Typographum et Bibliopolam. 1717. Cum Approbatione et Licentia Superiorum. — Kl. 8° 2 Bd. — Bd. I 6 Bl. 230 S. 5 S. — Bd. II 1 Bl. 185 S. 3 S. — Vom Autor gewidmet dem Erzbischof v. Nicäa etc. Joseph Firraus.²⁾ — (Bibl. d. Lycealprofessors Franz Romstöck in Eichstätt.)

¹⁾ Spitznagel war in diesem Jahre Praefectus Gymnasii, dem die Führung des Diariums oblag, wie n. a. hervorgeht aus Eystett. Gymn. IV, S. 10, wo der neue Präfect Franckh schreibt: Diarium scribebat Praefectus P. Franc. de Paula Franckh, a 19. Aprilis (1713) Successor (sc. d. vorausgehenden Praefecten P. Ignatz Wolfweisen.)

²⁾ Dieselbe Disputation wurde auch vertheidigt a. D. Joanne Georgio Schmidlin Arleshiense Rauraco Theol. Moral. Studioso. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1460.)

3. *Theologia Patrum Vindicata* A P. Jacobo Spreng S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Ac In Celeberr. Et Perantiqua Caesareo — Archiducali Universitate Friburgensi Publice Propugnata Cum C. Assertionibus A Rev. Ac Doctiss. Domino Ignatio Berchtold Sarnensi Subsilyano, SS. Theol. Cand. Et SS. Can. Stud. Pro Prima Theologiae Laurea. Mense Augusto Anno 1719. Friburgi Brisgoiae; Typis Joannis Bapt. Waltpart, (Typogr.) — Kl. 8° 4 Bl. 321 S. 7 Bl. — Gewidmet d. hl. Apostel Paulus. — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Jacob Christoph Helbling ab Hizenfeld etc. (Staatsbibl. Eichstätt F IV 266.)
4. *Hierarchia Ecclesiastica Theoretico — Practicis Animadversionibus Illustrata* A P. Jacobo Spreng S. J. S. Theol. Prof. Ord. Ac In Perantiqua Caesareo-Austriaca Univers. Friburgensi publice propugnata Cum 100 Assertionibus Ab Eximio Ac Doctiss. Dom. Joanne Marco Rüber Waldshutano Rauraco, SS. Theol. Bacc. ac Juris Canonici Candidato pro Suprema Theologiae Laurea, Mense Julio Anno 1722. Friburgi Brisgoiae. Typis Joannis Baptistae Waltpart.²⁾ — Kl. 8° 8 Bl. 630 S. 5 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Abte des Klosters ad S. Blasium, nemlich dem Blasius III. — Approb. v. Vicedekan d. theol. Fac. Johann Jacob Vicari, SS. Theol. Doct., SS. Theol. in Polem. Prof. Ord. Et Ecclesiae Paroch. Rect. — Am Schluss 99 Theses ex universa Summa D. Thomae selectae.³⁾ (Staatsbibl. Eichstätt E II 316.)

¹⁾ Dieselbe Disputation wurde auch vertheidigt Spectabilibus etc. Dominis AA. LL. et Philos. Magistris, pro prima SS. Theol. Laurea Candidatis, in Alma Archi-Episcopali Soc. Jesu Universitate Tyrnaviensi Anno Salutis humanae 1727 Mense Junio die 5. Promotore R. P. Francisco Szdellar, S. J., SS. Theol. Doctore ejusdemque Professore Ordinario. Tyrnaviae Typis Academicis per Fridericum Gall. 8° 293 S. u. 3 S. für die Namen der Candidateu. — Dieselbe Disputation wurde ebenda in 8° anno 1742 u. zu Passau in 16° auf 349 S. anno 1747 gedruckt. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1460.) —

²⁾ Gleichzeitig vertheidigte an derselben Universität dieselbe Disputation Franz Joseph Weinberger, Friburgensis Brigs. S. Theol. Baccal. ac Juris Canonici Candidatus pro Suprema Theologiae Laurea. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1461.)

³⁾ Schulte schreibt in seiner Geschichte der Quellen und Litteratur

5. Ein Werk, gegen welches Josephus Innocentius Desericus eine Streitschrift erscheinen liess.¹⁾ (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1461.)

Stark (Starck, starch) Wolfgang. (III.)

Geboren in Innsbruck am . . . 1554, † in Ellwangen am 10. März 1605. Er wurde in Dillingen 1574 am 22. Juni Baccalaureus artium und 1575 am 6. April Licentiat und am 26. April Magister. Der Gesellschaft Jesu trat er erst am 30. Juni 1578 bei. Er war Professor der Rhetorik in Augsburg von 1583 an, in Dillingen 1590—92, in Ingolstadt 1595—96 und abermals 1598—1601. Er hat auch 4 Jahre Humaniora und im Ganzen 20 Jahre Rhetorik gelehrt und war Prediger und Studienpräfect. Sein Grab fand er in der Cathedralkirche zu Ellwangen.

(Prantl I, S. 443; Lipowsky II, S. 90—93; Mederer II, S. 140; Lipowsky III, Bd. I, S. 114, 140, 145, 146; Litt. ann. anni 1605, S. 617, 618; Ingolst. Smm. 46, 90, 99, 106, 116; Dilling. Acta I, S. 82, 83, 120—127; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1490.)

Druckschriften.

1. Die Trauer und die Hoffnung der Kirche. 24. Febr. 1597. — Als Philipp v. Bayern, Bischof v. Regensburg, zum Cardinal ernannt wurde. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1477.)
2. Oratio in obitum Serenissimi Philippi, S. R. E. Cardinalis, Episcopi Ratisponensis, Comitis Palatini Rheni, Ducis utriusque Bavariae, Ratisbonae pronunciata, X. Junii

des canonischen Rechtes III, I. S. 192 Folgendes über diese Arbeit Spreng's: „Eine als Dissertation . . . benutzte Schrift, die in 8 Dissertationen (clerus, regularis, sacerdos, mysta, canonicus, parochus, apostolus, praesul) eine Zusammenstellung theologischer, juristischer und historischer Dinge gibt, welche einen Beweis der Geschmacklosigkeit jener Zeit liefern.“

¹⁾ Besagte Streitschrift führt den Titel: Lapis angularis, sive promotio Physica Thomistica, primum ac potissimum Scholae Divi Thomae fundamentum dilucide exposita, atque quod profecto sit germanus Angelici Doctoris partus, legitimis vindiciis adserta adversus Jacobum Spreng, S. J. Tyrnaviae, 1741. 4°. (Sommervogel, l. c.) — Desericus geh. 1702 zu Nitra aus einem adeligen, Ungarischen Geschlechte, ward zu Rom Cardinal und starb anno 1765. (Joecher-Adelung etc. Bd. VI, Sp. 670 n. 671.)

in templo S. Pauli Collegii Societatis Jesu. A Wolfgango Starck, ex eadem Societate, Anno Domini 1598. — In: Petri Joannis Perpiniani S. J. Orationes etc. Ingolst. 1604. S. 561—588. (Sommervogel I, Bd VII, Sp. 1490.)

3. Oratio de sancta cruce. Habita a Wolfg. Starck Elvangae in Coena Domini. Anno salutis 1603. — In: Petri Joannis Perpiniani S. J. Orationes etc. Ingolst. 1604. S. 588—599. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1597.)

Manuscript.

1. Drama, quod Wolfgangus noster Starckius composuerat, illic¹⁾ datum est; coeptum ab lamentis Ecclesiae calamitates suas, quas tum patiebatur sane maximas, pullo habitu deplorantis, desinens tamen in gaudia, solatiaque ex Aurora, quae purpura corruscans et ostro, non nisi laeta, faustaque in Philippo Cardinali praenuntiabat. (Agricola, Historia Prov. S. J. Germ. Sup. vol. II. S. 186 u. 187.)
2. Die heilige Catharina, ein Schauspiel.²⁾ (Lipowsky, Gesch. d. Jes. in Tyrol S. 92 u. 93.)
3. Er hinterliess in scriptis ein „judicium grave et eruditum“ gegen die neuaufgekommene lateinische Schreibweise, die sich weniger mehr an die Classiker, besonders Cicero, anschloss. (Litt. ann. 1605 S. 617 f.)

Stauffer Michael. (IX.)

Geboren in Höchstädt am 5. Mai 1734, † in Wagenhofen (bei Neuburg) am . . März 1800. Am 26. September 1751 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1751—53 machte er sein Noviciat in Landsperg. 1753—54 war er in Neuburg Repetitor der Rhetorik. 1754—57 hielt er sich, um Philosophie zu studiren, in

¹⁾ Dieses Drama wurde aufgeführt gelegentlich der Rückkehr des Cardinals Philipp, der in München sich aufgehalten hatte, nach Regensburg. (Agricola l. c.)

²⁾ Gelegentlich der feierlichen Besitzergreifung des neuen Gymnasiumsgebäudes in Innsbruck seitens der Studirenden und der Jesuiten am 11. Nov. 1606 wurde oben bezeichnetes Festspiel, das P. Wolfgang Stark einst verfertigt hatte, vor dem Erzherzog Maximilian, dem Hofstaate desselben und einer grossen Menschenmenge aufgeführt. (Lipowsky l. c.)

Ingolstadt anf. 1757—61 finden wir ihn als Lehrer der Grammatik und der Humaniora in Angsburg. 1761—62 machte er in Dillingen und 1762—65 in Ingolstadt theologische Studien. Hierauf docirte er Philosophie 1766—67 in München, 1767—70 in Ingolstadt, 1770—71 in Dillingen und endlich Jus canonicum 1771—73 zu Freiburg in der Schweiz.

(Prantl I, S. 613; Germ. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 297; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1517.)

Druckschrift.

Positiones selectae ex institutionibus Philosophicis et Mathematicis, quas sub gratiosis auspiciis Reverendis. Perillustris ac Amplis. S. R. J. Praelati D. D. Ignatii imperialis immediati ac exempti Collegii Marchtallensis, sacri, candidi et canonici Ord. Praemonstratensis Abbatis vigilantissimi, in alma catholica et episcopali Universitate Dilingana publice propugnabit, Praesid. P. Michaelis Stauffer, Societatis Jesu, Philosophiae Prof. Ord. horis antemeridianis, Praeside P. Ignatio Pickel, S. J., Matheseos Prof. Ord. horis pomeridianis, praenob. ac perdoctus D. Carolus Josephus Ibl, Marchtallensis Suevus, AA. LL. et Phil. baccal. et pro suprema eiusdem laurea consequenda Candidatus. Mense Julio 1771. Dilingae, Formis Broennerianis. 4^o 59 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 723.)

Steborius (Stekborius) Christoph. (II. III.)

Geboren in Heiligenberg (Schwaben) am 6. October 1581. † in Dillingen am 21. December 1639.¹⁾ 1595 war er Zögling des holländischen Instituts in München. Am 3. December 1599 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1603—1607 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien und wurde sodann zum Priester geweiht. 1607—14 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt, 1614—18 Rector in Constanz, 1618—21 Professor der scholastischen Theologie abermals in Ingolstadt und von da ab Feldgeistlicher in der Oberpfalz. Vom 22. October 1624 an docirte er Moraltheologie, vom 23. Oct. 1628 an hl. Schrift und später auch noch Controverse in Dillingen, woselbst er zu-

¹⁾ In Festo S. Thomae Apostoli. (Diling. Acta II S. 42.)

gleich vom 20. October 1625—1639 Universitätskanzler war. Er hat auch Humaniora gelehrt. 1632 und 1634 wurde er von den Schweden gefangen genommen.

(Prantl I, S. 408, 443; Backer III, S. 705; Joecher etc. IV, Sp. 790; Eyst. Catal.; Lipowsky I, Bd. II, S. 100, 149; Sotwell S. 145, 146; Mederer II, S. 188, 219, 221, 228; Agricola etc. IV, S. 275, 279, 450, 451; Witte vom 11. Dec. 1639; Ingolstadt. Summ. S. 123, 133, 134, 150—173; Lipowsky III, Bd. II, S. 115, 116, 213; Stubenvoll S. 164; Dilling. Acta I, S. 316—382; II, S. 2—42; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1518.)

Druckschriften.

1. 1607 vertheidigte er nach vollendeten theologischen Studien „publice cum laude theses impressas ex omnibus D. Thomae partibus diversas.¹⁾ (Ingolst. Summ. S. 133.)
2. Responsio R. P. Christophori Steborii S. J. Philosophiae Professoris, et facultatis philosophicae Decani, Ad quaestionem de Juramentis academicis. — Im 12. Bde. der Opera Gretseri S. J. S. 71—74. Circa annum 1608. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1518.)
3. Disputatio philosophica de universali logica. In Alma et Catholica Ingolstadiensi Academia publice proposita die 17. Decembris, Anno 1608. Praeside Christophoro Steborio Societatis Jesu. Philosophiae Professore Ordinario. Respondente Reverendo et erudito D. Paulo Mayer Miespacensi, Physicae Studioso et ad S. Viti in Herriden Canonico. Ingolstadii. Ex officina Typographica Ederiana. 4^o 29 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1518.)
4. Assertiones Philosophicae de primis naturae principiis. In . . . ad publicam disputationem propositae, die 2 Decembris, anno 1609. Praeside . . . Respondente Religioso et perdocto F. Laurentio Calzolaio, Ordinis Sancti Benedicti in celebri Monasterio Andecensi Professo, Artium et Philosophiae Baccalaureo. Ingolstadii, Ex Officina Typographica Ederiana, apud Andreae Angermarium. 4^o 27 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1518.)
5. Theses Philosophicae de Causa unde motus, Quas in Catholica et celebri Academia Ingolstadiensi ad disputationem

¹⁾ Conf. Anmerkung zu Allerzhaimer.

publicam Praeside ... ordinario, Proponet Die Martij Joannes Jacobus Kholer, Rotenburgensis, Suevus, Metaphysicae et LL. Studiosus. Ibid. I. 1610. 4^o 39 S. (Sommervogel, I, Bd. VII, Sp. 1518.)

6. Disputatio philosophica De continuo physico, Quam in Catholica ac Ingolstadiensi ad 12. cal. Maias, Deo Opt. Max. beue fortunante, Praeside Soc. Jesu Ordinario Publice proponet Joannes Glueckh, Straubingensis, Boius, Artium et Philosophiae Baccalaureus, Seminarij Cleric. S. Hieronymi Alumnus, Ingolstadii, Ex Typographeo Ederiano, apud, 1610. 4^o 26 u. 2 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1518 u. 1519.) —
7. Disputatio philosophica, de rerum mutationibus, Quam In florente et catholica Ingolstadiensi Academia V. Calend. Junij, Praeside Soc. Jesu Publice proponet Fridericus Hoerl, Monacensis Bojus, Artium et Philosophiae Baccalaureus, Metaphysicae et LL. Studiosus. Ibid. Id. 1610. 4^o 33 u. 1 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1519.) —
8. Disputatio philosophica De essentiali et accidentali corporum animatorum Vita. Quam conscripsit et in Catholica ac celebri Academia Ingolstadiensi die XII. Junij Praeside Publice proposuit Christophorus Schreph Landshutanus Boius, Baccalaureus, Sem. Cleric. S. Hieronymi Alumnus. Ibid. Id. 1610. 4^o 19 u. 1 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1519.) —
9. Disputatio philosophica De ijs quae uatura abhorret. In Celeberrima et Catholica Ingolstadiensi Academia publice proposita IV. Calend. Martij, Praeside ... respondentibus FF. Christophoro Menichn et Clemente Scriba, Ord. Eremitarum S. Augustini professis Monacensibus. Metaphysices Studiosis. Ibid. Ex Typographia Andreae Angermarii, Anno 1613. 4^o 14 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1519.)
10. Disputatio De ijs quae natura amat quam in publice propositam ad diem XXII. Maij, Praeside propugnabit Joannes Vetter Riedlingensis ad Danubium, Suevus, Liberalium Artium et Philosophiae Baccalaureus,

- Metaphysicae Studiosus. Ibid. Id. Anno 1613. 4^o 14 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1519.)
11. *Universa Aristotelica Stagiritae Philosophia ab Illustrissimo Principe ac Domino D. Georgio, illustr. Principis Janussii, ducis ab Ostrog in Zaslav, Palatini Voliniae, etc. F. in catholica et celebri Ingolstadiensium Academia, die . . . Septembris publice propugnata, Praeside . . . Ordinario. Ex Typographeo Andreae Angermarii, Anno 1613. 4^o 48 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1519.)*
 12. *Disputatio philosophica De naturali rerum generatione quam in celebri et catholica Ingolstadiensi Academia publice propositam, Praeside . . . propugnabit D. Georgius Gerstner Erlinganns, LL. AA. et Philosophiae Baccalaureus, Metaphysicae Studiosus. Anno 1613. Ibid. 4^o 35 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1519.)*
 13. *Disputatio Philosophica De Motu ad Substantiam, Quam In Cath. et Celeberr. Ingolstadiensium Acad. Ad Diem 19. Martii Praeside Christophoro Steborio, Societatis Jesu, Philosophiae Prof. Ord., Publice proposuit Adamus Bruuckh, Rheinfeldensis, Rauracus, AA. LL. et Philos. Bacc., Seminarii Cler. S. Hieronymi Alumnus. Anno Dom. 1614. Ingolst., Ex Typographeo Eder. Apud Elisabetham Angermariam. 4^o 2 Bl. 18 S. u. 1 Bl. Ein Gedicht „Programm“ von P. F. M. Petrus Wilhelmus ex Monast. Lucallensi Ordin. Cistert. SS. Theol. Bacc. — Gewidmet v. Disputirenden dem Dompropst, Dekan u. Collegiatcanonikern in Rheinfeld. — Approbirt v. Leo Menzel Theol. Doct. et Prof. et Dec. der theol. Fac. u. v. Christoph Scheiner S. J., Prof. d. Hebr. u. d. Math. an Stelle des Dekans der philos. Fac. — Ein Gedicht „Programm“ von Georg Friesenoegger, contubernalis Philosophiae Bacc. (Bibl. Sem. Willib. Eyst.)*
 14. *Quartus Meteorologicus, De Corpore Misto Similari: Quem, Praeside Christophoro Steborio, S. J., Phil. Prof. Ord., Ad Publicam Disputationem Proposuit, Ac Deffendendum Suscepit Jacobus Christophorus Capitel Veldkirchensis, Rhetus superior, Metaphys. Stud. In Cath. et Celebri Acad. Ingolst. Anno 1614. Mense Junio, die*

ejus . . . Ingolstadii, Ex Tygrapheo Eder. apud Elisabetham Angermariam, Anno 1614. 4^o 1 Bl. 43 S. Voraus geht: „Encomium quarto Meteorologico a doctis datum.“ — Gewidmet v. Disputirenden dem Generalvicar des Fürstbischofs von Constanz Jacob „Episcopo Sebastensi“. — Approbirt v. d. Dekan. d. theol. n. phil. Fac. Leo Menzel, damals Rector, und Simon Felix, S. J. — Gedichte von Fridr. Pirchinger SS. Theol. Baccalaureus, von Max Schleich de Achdorff in Harbach, Condiscipulus, von Adam Holein AA. et Phil. Baccal. Condiscipulus, v. Martin Brum, AA. et Phil. Bacc., Phys. Stud., v. Joannes Vitus Ruethardt, Log. Stud. (Bibl. Sem. Will. Eyst.)

15. Disp. Theol. De Sacrosancta Divinarum Personarum Trinitate, Quam in Cath. Ac Celebri Academia Ingolstadiensi Anno 1619 die 30. Januarii Praeside Christophoro Steborio S. J. S. Theol. Prof. ord. Pro Consequendo Utroque Theologici Baccalaureatus Gradu proposuit Rev. Et Doctissimus Dom. Michael Kyrner, Artium Ac Philosophiae Magister, Eystettensis Alumnus, ejusdem S. Theologiae Studiosus. Ingolstadii Typis Gregorii Haenlin. 4^o 2 Bl. u. 32 S. Dem Kanzler der Ingolst. Univers. Fürstbischof Johann Christoph in Eichstätt gewidmet vom Disputirenden. — Approbirt v. Joh. Mocquetius S. J., Prof. d. Theol. und Dekan der theol. Facultät. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii.)
16. Disputatio theologica De arcano divinae praedestinationis mysterio. Quam in . . . Ingolstadiensi die 13. Septembris Anno 1619, Auspice Deo, Praeside . . . ordinario et pro tempore Decano. Pro utroque theologici baccalaureatus gradu consequendo proponet M. Michael Sailer, Ratisbonensis, ejusdem Theologiae Studiosus, Seminarii Clericorum S. Hieronymi Praefectus. Ibid. Typis. Ederianis, Apud Elisabetham Angermariam, Viduam. 4^o 30 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1520.)
17. Theses Theologicae De Vitiis Et Peccatis In Genere, Quas In Cath. Et Celebri Academia Ingolst. Anno 1621 ad 17. Martij Praeside ac Promotore R. P. Christophoro Steborio S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Pro Consequendo

Utroque Theologici Bacalaureatus Gradu ad publicam disputationem conscripsit, M. Casparus Zeiller Mainwanganus Suevus, Ejusdem SS. Theol. Stud. Ingolstadii. Typis Gregorii Haenlin. — 4^o 2 Bl. 35 S. 1 S. — Vom Defendenteu gewidmet dem Vorstand des Cistercienser-Klosters „Salemitanorum“ etc. — Approb. v. Dekan der theol. Fac. Johann Mocquetius S. J. — (Staatsbibl. Eichst. J III 43.)

18. Eleemosyna Spiritualis Praeside Christophoro Steborio, Societatis J., SS. Theol. Prof. Ord. Ad Publicam Disputatiouem in Alma Cath. Acad. Dilingana Proposita A RR. FF. Celeberrimi Zwiefaltensis Monasterii Professis, Ejusdem SS. Theol. Stud. F. Hieronymo Biuder, F. Magno Weber, F. Romano Teibler Anno 1625 Mense Junio Die 27. Dilingae, Superiorum auctoritate. Formis Academicis. Apud Viduam Udalrici Rem. 4^o 4 Bl. 56 S. Gewidmet dem seligen Martyrer Ernst, ehemaligem Vorstande des Klosters Zwiefalten; und Michael, dem jetzigen Vorstand desselben von den Disputirenden. — Gedicht von F. Augustin Koenig, SS. Theol. Stud., F. Bernard Senfft, Philos. Stud. u. F. Frauc. Epp, Eloquentiae Stud., ejusd. Monast. et Ord. S. Bened. Profess. (Bibl. Sem. Willib. Eystad.)
19. Ultimus Hominis Finis Ac Beatitudo Proposita Ad Publicam Disputationem Vespertinam Pro Consequendo Doctoratu Theologico Ab Admodum Rev. Et Clariss. D. Joaune Fallero, SS. Theol. Lic. R^{mo} Atque Illustriss. Episcopi Basileensis Vicario Generali Et Collegiatae Ecclesiae Masmonasteriensis Rectore: Praeside Ac Promotore Christophoro Steborio S. J., Ejusdem S. Theol. Doct., Ord. Prof. Et Cancellario Uuiversitatis. Auuo 1627 Meuse Junio die 7. Diliugae, Formis Academicis. Apud Jacobum Sermodi. — 4^o 3 Bl. 49 S. 1 S. Programma an den Bischof von Basel Wilhelm. — Demselben gewidm. v. Defeud. — Gedicht von den 24 Alumnen des Papstes Urban VIII., Theol. Can. Philos. Studiosis. (Staatsbibl. Eichstätt J III 43.)
20. Conclusiones Theologicae De Censuris Ecclesiasticis Ad Publicam Disputationem propositae In Cath. Et Celebri

Univers. Dilingana, Anno 1628 die ... Junij. Praeside Christophoro Steborio S. J. SS. Theologiae Professore Ord. Et Acad. Cancellario, A Relig. F. Mauritio Bodmer Ord. S. Bened. Vischingae in Turgoia ad D. Yddae Professo, ejusdem SS. Theologiae studioso. Cum Fac. Sup. Dilingae, Formis Academicis. Apud Casparum Sutorem. 1628. — Kl. 8^o 3 Bl. 122 S. — Vom Def. gewidmet dem Abt im Kloster Vischingen, Placidus. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii E I 339.)

21. Disputatio theologica de SS. Incarnationis Christi mysterio, quam Praeside ... Theologiae Doctore, Cancellario et Professore Ordinario, in catholica Academia Dilingana, conscripsit ac publice proposuit Michael Widenman, Lauterbachensis Suevus, Artium liberalium ac Philosophiae Magister, ejusdem Theologiae et iuris Canonici Studiosus et Sanctissimi D. N. Urbani VIII. Alumnus. Pro consequendis gradibus Baccalaureatus Biblici ac formati. Anno Domini 1629 die ... Februarii. Ibid. Opera Caspari Sutoris, praelo Academiae. 4^o 13 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1520 u. 1521.)
22. 1631. 28. Aug. Rev. etc. Nicolaus a Correde Tridentinus defensio publice pronuntiatis Theologicis ex sacra scriptura et tota Theologia in patente impressis praeside Cancellario (sc. P. Steborio) factus est Licentiatus. (Diling. Acta I, S. 378.)
23. De christiana fidei rudimentis, per quaestiones cum 4 Indicibus libellum ab Operariis nostris magni habitum, excusum primo Dilingae. 12^o. — (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1521.) Iterum Monachii. 1664. (Ibid. Id.)

Manuscripte.

1. Steborii Chr. S. J. Commentarius in unversam Aristot. Logicam exceptus a Jo. Hirningero. Manusc. de anno 1608. 300 Bl. (Rosenthal Lud., Biblioth. Cath. — Theol. Octava, Catol. XLI. N. 599.)
2. Commentaria in universum Aristotelis Organum. Ingolstadii 1611. — In der Bibl. zu Carlsruhe. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1521.)

3. Ephemerides Universitatis Dilinganae ab 27. Oct. 1625 — 3. Nov. 1639¹⁾ in: Volumen primum Actorum in Academia Dilingana Ab Anno D. N. 1551 usque ad 1632 etc. p. 327—383 n. Actorum Universitatis Dilinganae Volumen II Ab Anno Domini 1632 ad Annum 1716 inclusive p. 1—42. — (Manuscripte der Kreisbibliothek in Dillingen.)
4. Theologia Moralis Dictata A Rev. Et Clarissimo P. Christophorio Steborio Prof. Ord. — Excepta A M. Joanne Werdinger Landishutano Bavaro 1630. — 4^o Ein sehr schönes figurenreiches und farbenprächtiges Titelblatt und 172 Bl. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt Nr. 205.) —
5. 1633. 27. Sept. Publicum examen seu disputatio candidatorum pro magisterio ex thesibus a singulis conscriptis propria manu, nec tamen more etiam veteri impressis. Argumentati Praeside Cancellario (sc. P. Stiborio), P. Rector, Lamparter, Dr. Manzius. Candidati disputantes: Georgius Geisler, Henricus Kleeheupl, Jacobus Brieter, Michael Wibel, Petrus Schmuz, Joan. Kleinlein, Mich. Rneff, qui omnes die 28. Sept. ab eodem Cancellario creati Licentiati et Magistri. (Dilling. Acta II S. 7.)

Steeb (Steb) Ulrich (V.)

Geboren in Speier am . . . , † in . . . am . . . 1704. Am 8. Juni 1688 kam er als studiosus Logicae von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier an demselben Tage noch die 4 niederen Weihen zu empfangen. 1690—95 war er Professor der Grammatik und Humaniora in Dillingen. Am 13. März und am 13. April 1699 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt um hier folgeweise die hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats zu erhalten. Am 13. Juni wurde er ebenda zum Priester geweiht. Vom Jahre 1700 an war er in Ingolstadt Professor der Mathe-

¹⁾ Diese Ephemeriden sind von Steborius geschrieben, weil die Kanzler in Dillingen regelmässig dieses Amt zu versehen hatten und weil die Schrift von seinem Amtsantritte an gleichmässig bleibt bis zu seiner letzten Krankheit, die von einer andern Hand in Dilling. Acta II S. 42 mit den Worten gemeldet wird: „Invaluit hoc tempore morbus P. Christophori Steborii laborantis phtisi et hectica, ut officio amplius fungi non posset.“

matik und des Hebräischen. 1703 war er in Neuburg an der Donau und wurde daselbst mit Andern von einer Abtheilung Franzosen und Bayern als Geißel gefangen fortgeführt.

(Prantl I, S. 506; Beitelrock S. 6; Nomina Person. S. 12; Eyst. Hist. fol. 152, 177; Mederer III, S. 98; Dilling. Acta II, S. 643—666, 681.)

Steinhardt (Steinhart, Stainhart) Franz. (V.)

Geboren in Spalt am 5. Februar 1669, † in Neuburg am 21. September 1746. Am 28. September 1685 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 8. Juni 1688 kam er als Studiosus Logicae von Ingolstadt nach Eichstätt und erhielt hier noch an demselben Tage die 4 niederen hl. Weihen. 1690—92 war er Professor in Solothurn. Am 13. März und am 13. April 1699 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, sich daselbst folgeweise die hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats geben zu lassen. Im nemlichen Jahre noch am 13. Juni wurde er ebenda zum Priester geweiht. 1704 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck und 1706 in Ingolstadt. Vom 12. April 1728 bis 6. Juni 1713 war er Rector in Eichstätt und von letztgenanntem Tage ab in Amberg. 1741—45 war er Studienpräfect in Neuburg, von welchem Amt er sich wegen seiner angegriffenen Gesundheit 1745 zurückzog, ohne jedoch Neuburg zu verlassen. Er hat auch 8 Jahre lang in Luzern und zu Freiburg im Breisgau scholastische Theologie gelehrt und war Rector in Freiburg in der Schweiz und Feldkirch.

(Prantl I, S. 506; Suttner I, Nr. 761; Strass S. 418; Schreiber II, S. 455, 456; Eyst. Catal.; Probst S. 385; Mederer III, S. 113; German. Sup. Catal. S. J.; Nomina Person.; Eyst. Hist. fol. 152, 157, 174, 176, 177, 337, 338, 358; Backer IV, S. 683, 684; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1540; Fiala IV, S. 7, 25, 59, Harter II, Sp. 1349.)

Druckschriften.

1. *Declamatio de Christo patiente scenica . . .* 30. Martij 1702 Hildesii. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1540.)
2. *Sacra Veterum Temporum Historia In Epitomen Contracta A P. Francisco Steinhart E. S. J. Cum Approbatione et Licentia Superiorum.* Turbant, Sed extollunt. ¹⁾ Augustae

¹⁾ Zu dieser Inschrift gehören 2 Engelsköpfe, die, auf eine Wasseroberfläche blasend, die Wellen emporschäumen machen.

- Vindelicorum Sumptibus Georgi Schlueter et Martini Happach. 1728. — 4^o 2 Bl. 370 S. — Druckfacultät und kaiserlich. Privileg vom oberdeutschen Jesuitenprovincial Franc. Xav. Hallauer d. d. Ingolstadt, 7. März 1728. — Errata. — (Staatsbibl. Eichstätt L II 140.) — Eine 2. Ausgabe erschien 1734 in 4^o zu Ingolstadt. (Hurter H., Nomenclator literar. rec. theol. cathol. Vol. II, Sp. 1349.)
3. Fragen und Antworten von Glaubens-Spaltungs-Sachen. Stadt-am-Hof. 1738 8^o (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1540.)
4. De vita, sanctimonia et cultu publico B. Gundekari XVIII. Episcopi Eichstettensis. — Von P. Steinhart gesammelte Acten. Ein Exemplar derselben erhielten die Bollandisten und eines blieb im fürstbisch. Archiv zu Eichstätt zurück. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1540 u. Strauss viri etc. S. 418.) —

Sterzinger Franz Xaver. (VII.)

Geboren in Brutz (Tyrol) am 15. Nov. 1686. † in München am 29. December 1741. Am 2. December 1702 schloss er sich der Gesellschaft Jesu an. Am 2. Juni 1705 kam er von Neuburg zum Empfange der 4 niederen hl. Weihen nach Eichstätt. 1708—9 lehrte er Grammatik in Eichstätt. 1709 ging er zu gleicher Beschäftigung nach Luzern. Am 15. März, 5. April u. 14. Juni 1715 kam er als theologus IVⁱ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgeweise daselbst die 3 höheren Weihen sich ertheilen zu lassen. 1721 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1725 der speculativen Theologie in Innsbruck, ein Amt, dem er 5 Jahre hindurch seine Kräfte widmete. 1741 treffen wir ihn in München als Beichtvater und Praefectus bibliothecae. Er hat auch in Augsburg Philosophie docirt und war Rector in Straubing.

(Prantl I, S. 542; Backer VI, S. 679; Eyst. Catal.; Probst, S. 380; Nomina Person, S. 18; Mederer III, S. 158; German. Sup. Catal. S. J.; Eyst. Hist. fol., S. 245, 261—267, 285, 296; Hurter II, Sp. 1269; Eyst. Gymn. V fol. 82; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1570.)

Druckschrift.

Scientia Media Plene conciliata Cum Sacra Doctrina Angeli Doctoris S. Thomae Aquin. Quam Cum Positionibus 100 ex Universa Theol. In Caesareo-Archiducali Univers. Oenipont. Praeside P. Francisco Xaverio Sterzinger S. J. SS. Theol. Doct. Et Prof. Ord., Publice defendendam suscepit Rev. Praenob. Ac Eximius Dom. Petrus Ignatius Dominicus Ruedl à Rosenfeldt, Oenipontanus, SS. Theol. Bacc., Ejusdemque ac SS. Can. Candidatus, Diaconus. Anno Domini 1728. Oeniponti, Typis Mich. Ant. Wagner, Caes. Aul. Et Univ. Typ. Et Bibl. — Kl. 8^o 6 Bl. 208 S. 8 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Weihbischof von Brixen „Episcopo Hypsopolitano“ Ferdinand Joseph Gabriel, Grafen v. Sarenthein etc. — Approb. v. Dekan der theol. Fac. Leonhard Hausmann S. J. SS. Theol. Doct. Et Prof. Ord. Theol. Mor. — Gedicht v. Georg Martin Gabrieli, AA. LL. Et Phil. Mag. Et SS. Theol. Stud. Subdiaconus. (Staatsbibl. Eichstätt E II 371.)

Stinglheim (Stinglhaim, Stingelhaim) Wilhelm. (V.)

Geboren in Kürn (Bayern) am 3. December 1659, † in Neuburg am 25. August 1736. Er wurde Jesuit am 11. Sept. 1675. 1690 wurde er Professor der Mathematik und des Hebräischen in Ingolstadt und am 28. October 1693 Professor derselben Fächer und der Philosophie in Dillingen bis 1695. Am 2. Februar 1694 legte er die 4 feierlichen Gelübde ab. Er war Rector 1713 in Ingolstadt, 1721—24 in Regensburg, 26. November 1724 in Augsburg, 1728—31 abermals in Regensburg und 1731 abermals in Augsburg. Er hat auch Grammatik, Humaniora- und Rhetorik docirt, war socius des Provincials und Rector zu München und Neuburg.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Lipowsky III, Bd. II, S. 218; Braun S. 85, 86; Nomina Person. S. 9; Mederer III, S. 69; Kleinstaeuber II, S. 47; Eyst. Hist. fol. 277; Dilling. Acta II, S. 660, 666, 670, 681, 682, 694, 696, 699, 891; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1582.)

Druckschrift.

Quaestiones Logicae De Objecto Materiali Et Formali Publicae Concertationi propositae In El. Gymnasio S. J. Monachij.

Praeside P. Guilielmo Stinglhaim¹⁾ S. J. Logicae Prof. ord. Defendente Nicolao Simerl Monacensi Boio ac Logic. Stud. Mense Augusto. Anno a partu Virginis 1690. Cum Facultate Superiorum. Monachii, Typis Sebastiani Rauch. — 4^o 2 Bl. 26 S. — Vom Defendenten gewidmet dem wirkl. churfürstl. bayr. Geheimrath etc. Johann Rudolph de Waempl. — 12 Parerga. — Gedicht v. Max Grafen v. Arco zur Gratulation für die 2 Vertheidiger Franz Neuner und Nicolaus Simerl. (Staatsbl. Eichsätt D V, 79.)

Manuscript.

Puncta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. vom 28. März 1709, 8. Febr. 1710, 8. März 1711 und 3. März 1712; hiez u Memorialia relicta vom 28. März 1709, 8. Febr. 1710, 8. März 1711 und 3. März 1712 in: Eystett. Visit. S. 51 u. 52, 83b u. 84b, 85 u. 86.

Stoettlinger (Stettlinger, Staettlinger, Stoettlinger, Stottlinger) Mathias. (VI. VII.)

Geboren in Ruhstorf (Diöc. Regensburg) am 19. Februar 1693, † in Augsburg am 22. März 1767. Am 9. October 1714 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 17. Mai 1717, am 9. März und 25. Mai 1725 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier folgeweise die 4 niederen hl. Weihen, sodann die hl. Weihen des Subdiakonats und Presbyterats zu erhalten. Am 2. Februar 1729 legte er Profess ab. 1731 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Scholastische Theologie lehrte er 1739—42 in Innsbruck und 1743—46 in Ingolstadt. 1746—47 war er Regens am Convict des hl. Hieronymus in Dillingen. Vom 11. Juni 1748—51 war er Rector in Augsburg, vom 14. Oct. 1751—56 Socius des Provincials von Oberdeutschland, vom 1. April 1756—59 abermals Rector in Augsburg,

¹⁾ Dieselben Quaestiones sind gedruckt für den Defendenten Franz Neuner „Neoforensi Tyrolensi Logic. Studioso.“ — Vom Defendenten gewidmet der Himmelskönigin Maria. — Gedichte v. Max, Grafen v. Arco, Logicae Stud. für beide Defendenten (wie oben) und von „Domus Gregoriana“, dessen Alumnus der Defendent war.

vom 17. Mai 1759–62 Provincial von Oberdeutschland, vom 1. Nov. 1762–65 Rector in München und vom 25. Nov. 1765 bis 67 noch einmal Rector in Augsburg. Er hat auch Grammatik, Humaniora und Rhetorik docirt und ist Professor zu Freiburg im Breisgau gewesen.

(Prantl I, S. 523, 542; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 380; German. Sup. Catal. S. J.; Lang S. 194; Braun S. 88; Statistik S. 4; Me-derer III, S. 182, 214; Eyst. Hist. fol. 295, 328, 370, 371; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1594, 1595.)

Druckschrift.

Panoplia seu Methodus Polemica, Qua brevissime redargui possunt Hodierni Romanae Ecclesiae Adversarii. Publice ad Disputandum proposita Praeside P. Christophoro Leopold S. J. Theol. Polem. Prof. Ord., Ab Ornatis. et Doctiss. D. Mathia Stoettlinger, Rustorfensi Bavaro Theol. Polem. ac Philos. Candidato, In Celebri, ac Cath. S. Salvatoris Lyceo Augustae Vindelicorum, Mense Augusto 1714. Cum Facultate Superiorum. Sumptibus Georgii Schlueter et Martini Happach.¹⁾ — 8^o 4 Bl. 85 S. — Gewidmet der Gottesmutter Maria. — (Staatsbibl. Eichstätt F II 95.)

Manuscripte.

1. Lectiones theologicae Ant. Schallenberger, Christiani Knaebl, Matthaei Staettlinger, Antonii Ziegler.²⁾ 1747. — 4^o 450 Bl. — Catal. Mss. latinor. Monac., t. II p. IV. n. 25167. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1125.) —
2. Summula logicae.³⁾ 1747. 4^o 116 S. — Catal. Msc. latin. Monac. t. II. p. IV. n. 24969. — (Sommervogel I, Bd. VII Sp. 1595.)
3. Puncta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 7. Febr. 1760, 6. März 1761 und 10. Februar 1762; hiezu Mem. relicta v. 7. Febr. 1760, 6. März 1761 und 12. Febr. 1762 in: Eystett. Visit. S. 68 u. 140.

¹⁾ Cf. Anmerkung zu Allerzbaumer.

²⁾ In Monacens. Bibl. Msc. IV. 4 S. 164 sind hier noch die Worte eingeschaltet: „a Carolo Holl exceptae.“

³⁾ In Monacens. Bibl. Msc. IV. 4 S. 154 stehen noch die Worte: „exceptae ab Ant. Cransperger.“

Storer Franz. (III.)

Geboren in Constanz am 17. Januar 1617, † in Aethiopien (als Missionär) am 1662. Am 3. September 1635 trat er in die Gesellschaft Jesu. 1636 wurde er — damals Novize in Landsperg — in's Jeuitencollegium nach Ingolstadt „Triclinium curatrus“ berufen. 1637 schickte man ihn wieder nach Landsperg znrück. 1641 kam er von München nach Ingolstadt, um hier seine theologischen Studien zu beginnen. 1645 wurde er von dem berühmten Eichstätter Fürstbischof Marquard II., Schenk von Castell, zum Priester geweiht und feierte am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit desselben Jahres seine Primiz. Vom 3. April bis 24. September 1646 ging er ad III^{am} Probationem ab. 1646 wurde er in Ingolstadt Professor der hl. Schrift, der Mathematik und der hebräischen Sprache. Im Jahre 1650 legte er die 4 feierlichen Gelübde ab. Im October desselben Jahres überliess er — zu den äthiopischen Missionen berufen — einem andern seinen academischen Lehrstuhl. Er hat auch Grammatik und Humaniora gelehrt.

(Prantl I S. 444; Eyst. Hist. fol. 45; Ingolst. Snmm. S. 313, 335, 346, 349, 355, 350, 372, 374; Mederer II, S. 311, 312, 323; Nomina Person. fol. 1; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1602.)

Mauscripte.

1. Storer Fr. S. J. (qui 1650 c. P. Henrico Rott missionem ad Abyss. impetravit). Geometrica, statica, architect. milit. 2pts. Acced. Marquardi Ehingen, prof. Ethices. De statu reipublicae bene instituendae. Ingolst. 1649 dictata, scripta a Claudio Frere, S. J., Msc. de 206 pp. soign. écrit, avec qu. pl. gravées. 4^o vel. — (Rosenthal Ludw. Bibliotheca Catholico—Theologica. Catal. XXII N. 77a.) —
2. Librum Hebraicum a P. Georgio Holzhay conscriptum censere et typo accommodare jussus est (sc. Storer Franciscus.¹⁾) (Ingolst. Summ. S. 346.)

¹⁾ Ich kann nicht finden, dass Holzhay's Werk wirklich im Drucke erschien, aber Storer hat seine ihm aufgetragene Arbeit, wie aus Ingolst. Summ. S. 350 hervorgeht, wirklich vollendet.

Strat (van der Strat) Nicolaus. (III.)

Geboren in St. Omer¹⁾ am . . . , † in Dillingen am 7. October 1657. Er docirte 1625—26 in Ingolstadt Grammatik und begann ebenda 1626 seine theologischen Studien. 1628 war er Präfect im Convict zu München. 1629 wurde er zum Priester geweiht, 1629—30 machte er sein drittes Probationsjahr in Ebersperg und 1631—34 lehrte er Philosophie in Ingolstadt. Darnach fungirte er als Beichtvater im bayrischen Lager bei Sr. Excellenz dem Generalcommissär Ruepp und dessen Gemahlin. Da er jedoch bald das sogenannte ungarische Fieber bekam, so kehrte er zurück und kam am 28. November 1634 nach Dillingen, woselbst er bis zum September 1635 verblieb. Hierauf wurde er als Moralprofessor nach München versetzt. Vom 22. October 1653 bis October 1657 lehrte er dasselbe Fach in Dillingen. In letztgenanntem Monate erlag er einem Schlaganfall.

(Prantl I, S. 444; Ingolst. Snmm. S. 218—233, 248, 294, 295; Mederer II, S. 259; Diling. Acta II, S. 11—14, 174, 187, 200, 210, 220.)

Druckschrift.

1635. 21. Aug. Creati Magistri a P. Nicolao Stratio quinque Joan. Conrad Wielandt, Michael Widenmann, Joan. Conradus Frey, Antonius Weiswein et Joan. Spiess . . . Nomina Candidatorum cum solis thesibus impressa. (Diling. Acta II, S. 14.)

Strobel Franz. (III. IV.)

Geboren in München am 19. October 1615, † in Innsbruck am 10. Januar 1674. Am 24. October 1633 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1635—38 hielt er sich zu philosophischen Studien in Ingolstadt auf. Von 1638 an war er Lehrer der Grammatik in München wahrscheinlich bis 1642. 1642—46 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Im letztgenannten Jahre wurde er in der Willibaldsburg zu Eichstätt vom Eichstätter Fürstbischof am 24. Februar zum Subdiakon, am 17. Mai zum Diakon und am 19. Mai zum Priester geweiht.

¹⁾ „Andomarensis.“ (Mederer.)

Am darauffolgenden Feste der heiligsten Dreifaltigkeit feierte er in der Jesuitenkirche zu Ingolstadt seine Primiz und kam bald darauf als Lehrer der Dialektik nach München. 1647—48 machte er sein drittes Probationsjahr. 1648—51 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt, woselbst er auch 1650 seine 4 Gelübde ablegte. 1651—52 war er in Ingolstadt Minister des Collegs und von Anfang 1652—53 abermals Professor der Philosophie ebenda. 1653 kam er als Minister Collegii nach München. Wenigstens vom 4. April 1664 an war er Rector in Angsburg. Nach Niederlegung dieser Function kam er 1656 nach Ingolstadt als Professor der scholastischen Theologie bis 1662. Vom 5. September 1662—68 war er Rector des Collegs und der Academie in Dillingen und vom 27. April 1668—71 Rector in Ingolstadt, woselbst er auch noch nach Niederlegung dieses Amtes 4 Monate lang verblieb und sodann nach Ebersperg sich begab als Instructor der Patres III^{tes} Probationis.

(Prantl I, S. 444, 481; Eyst. Catal.; Lipowsky III, Bd. II, S. 218; Doellinger-Reusch II, S. 320; Mederer II, S. 317, 341; III, S. 10; Mechtl S. 82; Nomina Person. fol. 1; Ingolst. Summ. S. 306, 324, 325, 338, 349, 359, 373, 374, 384—404, 434, 452, 495, 511; Dilling. Acta II, S. 179, 209, 250—335, 352; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1646.)

Druckschriften.

1. Disp. Philos. Physico-Metaphysica, Quam In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Francisco Strobl S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Defendendam Suscepit Udalricus Haider Frontenhusanus Bavarns, LL. AA. Et Philos. Bacc. Ac. Metaphys. Stud. Undecimo Calendas Junias. Anno Christi 1651. Ingolstadii, In Typographia Ederiana, excudebat Joannes Ostermayr. — 4^o 1 Bl. 18 S. — Vom Defend. gewidmet dem Dekan und den übrigen Canonikern der Regensburger Domkirche. — Approb. v. d. Dekanen der theol. und philos. Fac. Georg Lyprand S. J. und Marquard Ehingen S. J., Mathemat. Prof. Ord. (Bibl. des bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
2. Disputatio Physica De Principiis et Cansis Rerum Naturalium Quam In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Francisco Strobl S. J., Philos. Prof. Ordinar. Publice Propugnandam Suscepit Balthasarns Dempf, Landspurgensis Boins

LL. AA. Et Philos. Baccal. Et Metaphys. Stud. Quinto Idus Decembris Anno Christi 1652. Ingolstadii. In Typographia Ederiana, excudebat Joannes Ostermayr. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet den Rätshherren und Senatoren der churfürstl. Stadt Landsperg. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. phil. Fac. Johann Oswald a Zimmern, Prokanzler etc. und Tobias Lohner S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt, beigeunden dem Manuscripte N. 106.) —

3. Conclusiones Philosophicae Ex Logica, Physica, Et Metaphysica, Quas In Catholica et El. Univ. Ingolst. Praeside Francisco Strobl S. J., Philos. Prof. Ord. Publice Discutiendas Proposuerunt Relig. FF. Bernardus Fischer Et Sigismundus Stockhamer, Canon. Regul. Ord. S. Augustini, Ecclesiae Reicherspergensis, LL. AA. et Philos. Bacc. Ac. Metaphys. Stud. Septimo Calendas Junias, Anno Salutis 1653. Ingolstadii, In Typographia Ederiana, Excudebat Joannes Ostermayr. — 4^o 40 S. — Von dem Defend. gewidmet Adam, dem Propst des Klosters Reichersperg. — Approb. v. den Dekanen d. theol. n. phil. Fac. Johann Oswald a Zimmern, Prokanzler u. Tobias Lohner S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V 81.) —

Manuscript.

Tractatus Geminus De Angelis, Et Actibus Humanis, Dictatus A Rev. Pre. Francisco Strobl, S. J., Professore Ordinario. Ingolstadii 1657. 4^o 300 S. — In der Bibliothek der Jesuiten zu Löwen. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1647.)

Strohmayer (Strohmair, Stromayr, Stromair) Balthasar. (IV. V.)

Geboren in München am . . . 1630, † in Ingolstadt am 12. November 1715.¹⁾ 1645 wurde er Jesuit. Seine philoso-

¹⁾ Lang lässt ihn 1715 in München sterben und schreibt Folgendes über ihn: „Balthasar Stromair aus München gehörig, Herausgeber eines Compendiums aus Aristoteles, Plinius, Tarsellin's Universalgeschichte und Schott's mathematischen Lehrkurs. l. c.“ Ich kann die Richtigkeit dieser Angaben nicht nachweisen. Der Cursus mathematicus

phischen Studien machte er 1668—71 in Ingolstadt. 1671—72 lehrte er Grammatik in Neuburg und 1672—73 Humaniora in Amberg. 1679—80 war er Pater III^o probationis in Altötting. Vom 3. October 1680—82 war er Philosophie-Professor in Ingolstadt und kam hierauf in gleicher Eigenschaft nach Dillingen. Hier war er vom 22. October 1688—91 Professor der scholastischen Theologie und von da ab Lehrer desselben Faches in Ingolstadt. Er ist auch Rector in Landsperg und Altötting, sowie Novizenmeister und Instructor Patrum III^o probationis gewesen.

(Prantl I, S. 482, 506; Backer IV, S. 685; Rixner, S. 156, 157; Eyst. Catal.; Lang, S. 185; Nomina Person., S. 7; Mederer III, S. 48, 56, 72; Ingolst. Summ., S. 496, 510, 511; Diling. Acta II, S. 549, 550, 574, 578, 595, 602, 630—648; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1647.)

v. Schott († 1666) erschien in erster Auflage 1661 zu Würzburg (Poggendorf, biogr. lit. Haudw. Buch, S. 838; Sotwell etc. S. 282 und Sax onomast. lit. IV. S. 544), in zweiter Auflage 1674 zu Frankfurt (Poggendorf ib.) und in dritter Auflage 1677 zu Bamberg (Poggendorff ibid.) und in Hirschbings Bibliotheca Germaniae IV. S. 402 unter dem Special-Titel: Bibliothek des Fürsten August v. Lobkowitz in Prag, S. 371—411.) — Vielleicht ist die letztgenannte Ausgabe von Stromair besorgt worden. Auch Rixner bezeichnet Stromair als Herausgeber des Schott'schen Werkes. — Der Jesuite Horatius Tursellinus gab libros decem historiarum a condito mundo heraus, die mit Supplementen des Ludovicus Aurelius 1665 zu Venedig heranskamen, 1647 aber von Mr. Coulon in französischer Sprache editirt wurden. Tursellinus ist am 6. April 1599 gestorben. (Joecher etc. IV, Sp. 1369 u. Freher, theatrum viorum S. 307.) Die erste Ausgabe des genannten Werkes erschien zu Rom, eine weitere 1621 zu Köln und ebenda 1627. Die von Ludovicus Aurelius gefertigte italienische Übersetzung kam zum erstenmale 1633 in Perugia heraus. (Sotwell etc. S. 352.) Die Staatsbibliothek in Eichstätt besitzt eine Ausgabe „Lugduni 1673“ und eine von dem Jesuiten Christoph Ott besorgte „Oeniponti 1680“, der ein Anctarium dazu schrieb. Früher besass sie auch noch eine Kölner Ausgabe von 1649. In der „Biographie Universelle, Ancienne et Moderne“ wird im 46. Bd. S. 294 Folgendes berichtet: Die erste Auflage erschien 1598 in Rom. 1649 erschien biez in Köln eine Fortsetzung v. P. Ch. Caraffa und bis zum Jahre 1658 v. P. Phil. Briet. Zwei bessere Editionen erschienen in Utrecht 1703 u. 1710. Es existiren von diesem Werke drei französische Übersetzungen, deren beste Abbé Lagena u geliefert hat und die 1706 in Paris, 1708 in Amsterdam und 1757 abermals in Paris erschienen. Genannte Biographie fügt bei: „L'Histoire universelle du P. Torsellino serait oblée complètement aujourd'hui si le parlement ne l'eût pas condamnée au feu par un arrêt du 3 septembre 1761, comme refermant des maximes

Druckschriften.

1. Disp. Philos. De Universalibus In Genere,¹⁾ Quam in Cath. Ratisbonensi Gymnasio Praeside Balthasare Stromair S. J. Logic. Prof. Publice propugnandam suscepit Franciscus Georgius Zann, Ratisbon. Bojus. Cum Facultate Superiorum. Mense August. Anno 1679. Ratisbonae, Typis Joan. Aegidii Raith, Episc. Ratisp. Typograph. 4^o 1 Bl. 21 S. — Gewidmet vom Defend. dem churfürstl. bayr. Kämmerer Johann Georg Frhrn. v. Koenigsfeldt etc. (Staatsbibl. Eichstädt D V, 80.)
2. Dissertatio Philosophica De Authore Mundi²⁾ In Alma Et Episcop. Univers. Diling. Praeside P. Balthasare Stromair S. J. Philos. Prof. ord. Publicae Disputationi proposita Ab Ornato Et Perdocto Domino Joanne Mayr Wattenweilensi Suevo Philos. Et LL. AA. Bacc. Mense Majo. Anno 1683. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Aca- demici. Per Joannem Federle. — Kl. 8^o 4 Bl. 70 S. 1 Bl. — Gewidmet vom Defend. dem Johann Friedr. Vollmar Frhrn. von und in Rieden; dem Joh. Friedr. a Riedheimb etc. und dem Philipp Friedrich, Frhrn. De La Pierre etc. — Am Schluss 30 Parerga ex universa Philos. und ein Gedicht v. Ambrosius Mayr,

pernicieuses.“ Ob unter den obenbezeichneten Ausgaben auch eine von Stromair besorgte ist — oder ob er bei einer derselben wenigstens Mitarbeiter war, konnte ich nicht feststellen. — Auch über die bezeichneten Compendien über Aristoteles und Plinius war es mir nicht möglich, etwas Sicheres festzustellen. — Wenn es sich daher bei Lang u. Rixner nicht um eine Namensverwechslung handelt, so ist zu vermuthen, dass die sämtlichen bezeichneten Werke Stromairs anonym erschienen sind.

¹⁾ Diesehe Disputation kam ebenda gleichzeitig heraus mit dem Defendenten Balthasar Friderich Landsperg. Bojus auf dem Titelblatt. Gewidmet ist diese Ausgabe vom Defend. dem Abt des Schottenklosters ad S. Jacobum in Regensburg, Placidus. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstädt.)

²⁾ Gleichzeitig erschien diesehe Dissertation, wobei Defendent war Andreas Ruestorffer Stranhinganns Bojus Philos. Et LL. AA. Bacc. Vom Defend. gewidmet den Straubinger Ratsheerrn. — Gedicht von Joseph Nicolans Reyff, Metaphys. Stnd.

Can. Reg. Imperialis Et Collegiatae Ecclesiae ad B. V. in Wettenhausen. (Staatsbibl. Eichstätt D V 120.)

3. Auspice Venerabili Patre Petro Canisio E Societate Jesu Theologo Almae Universitatis Dilinganae Primo ex eadem Societate Capite Sapientiae Vitae Sanctimonia. Miris ante et post mortem patris, Conspicuo Patre suo Beneficentissimo Reverendissimo Patri in Christo P. Carolo De Noyelle Societatis Jesu Praeposito Generali Post S. P. Ignatium XII° Mira omnium Electorum consensione I° E Germania Natione III° Hoc sub alieno vultu virtutis non Alienae monumentum ponit, et in demortui Herois Viva Imagine, Similes sub Diuturno Regimine Filios aggratulatur plurimos, Honori Reverendissimae Paternitatis Devotissimus Franc. Petrus von der Weidt, Theses ex Universa Phlia. Praeside P. Balthas. Stromair, S. J. Phliae. Professore Ordin. Defendente Nob. Et Perdocto D. Francisco von der Weidt Friburg. Helv. AA. LL. Et Phliae. Baccalanreo, In Alma Et Episcop. Universitate Dilingana. Mense Maio An. 1683. Plac., fol. — In der Mitte ein v. Elias Heinzelmann gravirtes Porträt, um dasselbe rechts, links und unten 50 Thesen. (Sommervogel I, Bd. VII. Sp. 1647.)

Reproducirt in: „Galerie illustrée de la Compagnie de Jésus“ par le P. Hamy, t. II. Paris 1893. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1647.)

4. Discursuum Physiologicorum Pars I. De Mundo Caelesti, Igne Et Aëre, Quam In Alma Et Episcopali Univers. Diling. Publicae Concertationi proposuit Praeside P. Balthasare Stromair, S. J. Phil. Prof. ord. Ornat. Et Perdoct. Dom. Franciscus Carolus Storer¹⁾ Constantiensis Acronianus AA. LL. Et Philos. Bacc. Mense Junio Anno 1683. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Benard Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. Kl. 8° 4 Bl. 87 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürst-

¹⁾ Unter demselben Praeses wurde dieselbe Disputation an demselben Orte proponirt a Praenobili et perdocto D. Josepho Antonio Cajetano Schmidlin de Steinbach, Weingartensi Suevo AA. LL. Et Philos. Baccal. Metaphysicae et instit. imper. Studioso. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1647.)

- bischof Franz Johann v. Constanz. — Am Schluss 22 Theses ex univ. Philos. (Staatsbibl. Eichstätt, D V 120.)
5. Discursuum Physiologicorum Pars II. De Terraqua Et Naturis eâ contentis, Quam In Alma Et Episc. Univ. Diling. Praeside P. Balthasare Stromair S. J. Philos. Prof. ord. Publicae Disputationi proposuerunt Rev. Religiosi Praenob. Nob. Ornatiss. Et Doctiss. Dom. Supremae Laureae Philos. Candidati Anno 1683. Mense Julio. Cum facultate Superiorum Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Per Joannem Federle. — Kl. 8^o 2 Bl. 92 S. — Von den Defend. gewidmet Jesu Christo, dem Sohne Gottes. — Zum Schluss 200 Theses Ultimo Examine subjectae pro Doctoratu Philosophico. (Staatsbibl. Eichstätt D V 120 u. Mathem.)
 6. Physiologia Tum Veterum Tum Novatorum De Rerum Corporearum Elementis Quam Sub Serenissimis Auspiciis Potentissimorum Principum Maximiliani Emmanuelis Utr. Bav. Et Sup. Pal. Ducis S. R. J. Archidap. El. etc. etc. Et Mariae Antoniae Archiducis Austriae, Comitiss Tyrolis etc. etc. Peripateticae Disquisitioni subjecit, Et Publicae Disputationi proposuit Ferdinandus Laurentius Franciscus Xaverius S. R. J. Comes de Tilly et Breitenegg etc. Praeside P. Balthasare Stromair, S. J. Philos. Prof. Ord. In El. Univ. Ingolst. Mense Decemb. Anno 1685. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typographi Academici, Gr. 4^o 4 Bl. 202 S. 4 Bl. — Gewidmet v. Defend. zur Hochzeitsfeier Max Emanuels. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Fridrich Ininger S. J. und Maximilian Rassler S. J., Prof. des Hebr. u. d. Mathem. — Am Schlusse 50 Parerga ex Logica, Physica Et Metaphysica. — Gedichte v. Ferd. Maria Anton, Comes de Berlo etc.; von Guidobald, Grafen v. Wolkenstain, Philos. Stud.; v. Joh. Max, Reichsgrafeu v. Herberstein, J. U. Stud.; v. Albert Sigismund Xaver Anton, Grafen v. Lodron; von Franz Dominicus, Freiherrn v. u. in Sandizell, v. Ferdinand Joseph Antou Max Freiherru v. Frauenhofen J. U. S.; von Ferdinand Johann Joseph, Frhrn.

v. Haslang, J. U. Stud.; von Christoph Joseph Anton Maendl, Frhrn. v. Deutenhoveu J. U. Stud.; v. Johann Heinrich, Frhrn. v. Lamfertsham J. U. Stud.; v. Martin Joseph Schmid ab Hasl Et Pyrnbach etc.; v. Joseph Marianus a Leidel J. U. Cand.; v. Joseph Arnold Schoenhuber J. U. Stud.; v. Christoph Gottfrid Ernst v. u. in Murach u. Allfaltern J. U. Cand.; v. Christian Wilhelm Johann und Wilhelm Gobl ab Hoffgiebiug J. U. Stud. und v. Ignatz n. Franz Xaver Arnold Rath, Phil. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt D V 112.)

7. *Dissertationes Peripateticae De Corpore Et Anima Hominis, Quas In Electorali Universitate Ingolstadiensi Praeside P. Balthasare Stromair, S. J., Phil. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuerunt Rev. et Religiosi Fr. Fridericus Antonius Widemann, Fr. Angelinus Urial, Fr. Leopoldus Gramiller, Ord. Eremitarum St. Augustini Metaphysicae Stud. Mense Julio Anno 1686. Ingolstadii, Typis Thomae Grass, Typogr. Academici. — Kl. 8^o 6 Bl. 80 S. 2 Bl. Von den Fr. Fr. Ord. Erem. S. P. Augustini Conventus Ingolst. gewidmet dem kaiserl. u. bayr. churfürstl. Kämmerer Anton, Reichsgrafeu von Montfort etc. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. phil. Fac. Georg Spitznagl S. J. und Johaun Bapt. Froelich S. J. — Am Schluss 50 Parerga ex univ. Philos. — Gedicht v. d. Studiosis Theol. et SS. Can. desselben Convents; Gedicht v. den Stud. Methaphys. (Staatsbibl. Eichstätt D V 120.) —*
8. 1691 26. Mart. Defendit cum laude Theses impressas ex Universa Theologia M. Henricus Angriener, Praeside R. P. Balthasaro Stromair. (Diling. Acta II S. 648.)
9. *Disp. Theol. De Actibus Humanis Ex Praelectionibus Publicis P. Balthasaris Stromair S. J. SS. Theol. Prof. Ord. In Alma Et Episcop. Univers. Diling. Publicae Concertationi proposita A Rev., Religios. et Doctiss. Dom. Gaudentio Mayr Canon. Reg. Ord. S. Augustini Professo in Rotheubuech. Mense Majo. Anno 1691.¹⁾ Cum facultate Superiorum.*

¹⁾ Diese Disputation fand statt am 28. Mai. (Diling. Acta II, S. 649.)

Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academici. Kl. 8^o 5 Bl. 194 S. 3 Bl. — Vom Def. gewidmet den Freisinger Domherrn, namentlich dem Dompropst Johann Sigismund Zeller, Fhrn. v. u. in Leiberstorff etc. und dem Domdekan Johaun Franz Egckher a Klapfing Et Liechteneck. -- Gedicht v. den Religiosen des Convicts S. Hieron. Am Schluss 50 Parerga ex univ. Theol. u. Errata. (Staatsbibl. Eichstätt J II 234.) —

10. Theo-Politica Christiana seu Allocutiones sacrae ad Academicos per quas doctrinae Evangelicae seu Principia Christianae Politiae ad mores sanctius efformandos declarantur. Ingolstadii, sumptibus Joannis Andreae de la Haye, typis Thomae Grass, 1714. 4^o 3vol. — Pars I. Pro Dominicis per annum ab Adventu usque ad Pascha, 217 S. — Pars II. Pro Dominicis per annum a Paschate ad Adventum, 253 S. — Pars III. Ad Festa Christi D. N. et B. V. Deiparae 173 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1648.)

Ebenda kam 1715 eine neue Ausgabe dieses Werkes in 4^o heraus. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1648.) —

11. Theo-Politica Religiosa ¹⁾ Seu Allocutiones Asceticae Ad Religiosos, per quas Praecipuae Religiosae Vitae Maximae pro triplici Incipientium, Proficientium Et Perfectorum statu Declarantur. Cum Indice Generali Concionatorio in fine, praeter geminum cujusque partis Allocutionum et rerum praecipuarum Indicem. Auctore P. Balthasare Stromair, S. J. Sacerdote. Cum Fac. Sup. et Priv. Caes. Ingolstadii, Sumptibus Joannis Andreae de la Haye, Bibliopolae Academici Typis Thomae Grass, Typographi Academici Anno 1715. — 3 Thle. 4^o Pars I 12 Bl. 199 S. 17 S.; Pars II 202 S. 8 Bl., Pars III 217 S. 15 S. — 19 Bl. Index Concionarius. Vom Autor gewidmet dem heil. Ignatius von Loyola. — Druckfacultät u. kaiserl. Privileg v. oberdeutscheu Jesuiten-Provincial Matthaeus Peckh S. J. dd. Landsperg, 30. Aug. 1714. (Staatsbibl. Eichstätt C VII 70.)

¹⁾ Von diesem Werke kam 1716 unter dem gleichen Titel ein unveränderter Abdruck herans. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B. VIII a 34.)

Wahrscheinlich sind diesen Druckschriften noch hinzuzufügen die oben in Anmerkung S. 392 bezeichneten:

12. Compendium aus Aristoteles. (Lang S. 185.)
13. Compendium aus Plinins. (Ib. Id.)
14. Neuherausgabe von Tursellins Universal-Geschichte. (Ib. Id.)
15. Neuherausgabe von Schott's mathematischem Lehrkurs. (Ib. Id.)

Manuscript.

Balthasari Stromayr tractatus de incarnatione (III. partis) Thomae, a Georgio Paur Finsterwahlensi Ingolstadii exceptus. (Monacens. Bibl. Msc. IV. 1, S. 38 N. 286 (8530) in 4^o anno 1692.)

Sturm Johann (IV.)

Geboren in Kling¹⁾ (Bayern) am, † in am Im Jahre 1685 wurde er Mitglied der Gesellschaft Jesu. Am 8. Juni 1688 kam er als Studiosus logicae und am 1. Februar, 14. März und 23. Mai 1698 als theologus quarti anni von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier folgeweise die 4 niederen und die 3 höheren hl. Weihen zu empfangen. 1692—93 war er Professor der Humaniora in Dillingen, 1704—5 Vorstand oder Präfect des Gymnasiums in München, 1810—11 Professor der Moraltheologie in Ingolstadt und 1711—12 Professor der scholastischen Theologie in Dillingen. Von da ab wurde er 1712 anderswohin berufen.

(Prantl I, S. 482; Bauer S. 29; Eyst. Hist. fol. 152, 172, 173; Mederer III, S. 125; Diling. Acta II, S. 660, 665, 666, 849, 872—893 Nomina Person. S. 12.)

Sutor Sebastian. (VII.)

Geboren in Amberg am, † in am 1747 (oder 1748). Er wurde im Jahre 1705 Jesuit. Am 3. und 24. März 1719 kam er als studiosus theologiae zum Empfang der hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats von Ingolstadt nach Eichstätt. 1724 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt.

¹⁾ In „Eyst. Hist.“ wird er „Haigerlochensis“ (aus Haigerloh) genannt.

Vom 4. April 1741—44 war er Rector in Rottweil, 1744—46 Minister des Jesuiten-Collegs in München und 1746—47 Instructor Patrum III^{ae} Probationis in Altötting.

(Prantl I, S. 542; German. Sup. Catal. S. J.; Nomina Person. S. 19; Eyst. Hist. fol. 302, 303; Mederer III, S. 167.)

Sylvius (Silvius, Steyrwaldt) Andreas. (I. II.)

Geboren in Würzburg am 1550, † in Brunnentrut am 3 October 1615.) 1578—83 war er Professor in Dillingen, 1583—85 docirte er Philosophie in Ingolstadt, 1585 kam er als Convicts-Präfect nach Dillingen, 1587 war er einige Zeit hindurch Prediger in Ellwangen, 1588 kam er als Professor der Theologie nach Dillingen und 1589—94 war er daselbst Rector bis zum 12. Mai, an welchem Tage er nach Augsburg abzog. Hierauf lehrte er 1594—95 in Ingolstadt Moral-Theologie und war darnach ebenda Beichtvater im Jesuitencolleg. Während er im Jahre 1608 in Brunnentrut sich aufhielt, traf ein Blitzstrahl den Altar, auf welchem er eben celebrirte.

(Prantl I, S. 338, 408; Agricola etc. I, S. 270, 313; III. S. 294, 373; Lipowsky III, Bd. I, S. 133, 134; Hausmann S. 30; Mederer II, S. 81, 135, 136; Ingolst. Summ. S. 52, 61, 82, 89; Diling. Acta I, S. 85—93, 116—122 b, 134; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1734.)

Druckschriften.

1. Dissertatio de Coelo. Dilingae 1581. 4^o. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1734.)
2. Theses in Logicam. Dilingae 1582. (Ibidem. Idem.)
3. Disputatio logica, physica, metaphysica in Academia Dilingana publice proposita, die VII. Junii. Anno 1583. Praeside R. P. Andrea Sylvio, Societatis Jesu Philosophiae Professore, respondente F. Joanne Winhardo, Monasterii SS. Apostolorum Petri et Pauli in Thierhaupten, O. S. B. professo. Dilingae Excudebat Joannes Mayer, 4^o 22 S. (Ibidem Idem.)
4. Philosophica ex logicis, physicis, metaphysicis disputatio, in publice Kal. Jul. Anno 1583 habita Praeside

1) Sommervogel schreibt, jedenfalls aus Versehen, Sylvius sei 1687 Jesuit geworden.

respondente F. Benedicto Zisell,¹⁾ O. S. B. Monasterii Wiblingensis Professo. Ibid. id. 4^o 18 S. (Ibidem Idem.)

5. 1588. 7. Decembris defendit P. Andreas Sylvius varias theses impressas pro licentia Theologica collata illi vesperi post eandem disputationem. (Diling. Acta I, S. 116.)

Manuscripte.

1. Commentarius de Coelo. 1581. 4^o. Handschriftenkatalog in St. Gallen N. 1607. — (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1734.)
2. Commentarius in Logicam Aristotelis. 1582. 4^o 763 S. — Handschriftenkatalog in St. Gallen N. 1605. — (Ib. Id.)
3. Commentarius de anima. 1583. 4^o. — Handschriftenkatalog in St. Gallen N. 1605. (Ibidem Idem.)
4. Prolegomena in philosophiam naturalem. 4^o 272 S. — Handschriftenkatalog in St. Gallen. N. 1615. (Ib. Id.)
5. In VI. libros meteorum tres de anima et XII. Metaphys. Aristotelis commentaria et quaestiones per R. P. Andream Sylvium, S. J., Phil. Prof. Ordinarium, scripserat Dilingae Albertus Danner. Constantiensis, Anno 1582 et 1583. 4^o 586 S. — In der Bibliothek zu Dillingen. (Ibidem Idem.)
6. 1590. 21. Martij facti baccalaurei formati theologiae MM. Stoecker et Knab a. P. Sylvio Rectore Praeside thesium scriptarum de thesibus quas illi defenderunt. (Diling. Acta I S. 120.)
7. P. Andreae Sylvii tractatus casuum conscientiae, exceptus a Fr. Elilando Scriba. (In: Monacens. Bibl. Msc. III. 2. S. 208 N. 1418 (4812) 4^o anno 1595. 367.) —

Telinus (Tellinus) Ignatius. (V.)

Geboren in (Diöcese Armagh, Irland) am 31. Juli 1623, † in Rom am 15. October 1699. Am 13. December 1642 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1657—60 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt. 1658 legte er da seine 4 Gelübde ab. Er hat im Ganzen 8 Jahre Philosophie, 2 Jahre Mathematik und 16 Jahre Theologie gelehrt. Nach 1661 hielt er

¹⁾ Die Diling. Acta I, S. 92 schreiben „Schell“, nicht „Zisell.“

sich in den Provinzen von Venedig und Rom auf. Zuletzt war er Bücher-Revisor in Rom für die Assistenz von Deutschland.

(Prantl I, S. 506; Backer IV, S. 690; Eyst. Catal.; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1920; Mederer II, S. 345, 346; Doellinger—Reusch II, S. 364, 365, 372; Ingolst. Samm., S. 437, 440; Suttner I. Nr. 462.)

Druckschriften.

1. Theses In Octo Lib. Physicorum, Quas In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Ignatio Tellino S. J., Philos. Prof. Ord. Publice Disputandas Proposuit D. Joannes Fridericus Carls, Duisburgensis Belga, Philos. Bacc. Mense Julio Die 9. Anno Salutis 1659. Ingolstadii, Apud Joannem Ostermayr. — 4° 1 Bl. 18 S. — Vom Def. gewidmet dem Reichsgrafen Johann Carl Slavata de Nenhaus u. dem Reichsfreiherrn Burchard Freitag, Herrn in Goedens. — Approb. v. d. Dek. d. theol. u. phil. Fac. Christoph Haunold S. J. und Johann Vogler S. J., Prof. d. Math. u. d. Hebr. — Gedicht v. Johann Georg Maendl, Freiherrn in Dentenhoven. (Staatsbibl. Eichstätt D V 106.)
2. Theses Philos. De Anima, Quas In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside R. P. Ignatio Tellino S. J., Phil. Prof. Ord. Publice Propugnabit Nob. Dom. Joannes Christophorus Adlzreiter A Toettenweis, Monacensis Bavarus, Metaphys. Stud. Mense Martio Ingolstadii Typis Georgii Haenlini. Anno Christi 1660. — Kl. 8° 2 Bl. 91 S. — Vom Defend. gewidmet dem Regensburger Weihbischof Sebastian Denich „Episcopo Almirensi“. — Approb. v. d. Dekanen der theol. u. phil. Fac. Heinr. Henrich S. J. u. Joh. Bapt. Erhardt S. J. — Gedicht v. Bruder des Defend. Joseph Adlzreiter etc. J. U. S. (Staatsbibl. Eichstätt D V. 118 u. D III 246.)
3. Theses ex Universa Philosophia, Cum Ueberiori Disputatione De Infinito, Quas In Cath. Et El. Univers. Ingolst. Praeside R. P. Ignatio Tellino S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Propugnabit D. Joannes Koler Eittisheimensis Ad Almonium Franco Philos. Bacc. Ethices Ac Metaphysices Stud. Mense Maio. Ingolstadii Typis Georgii Haenlini, Anno

Christi 1660. — kl. 8° 2 Bl. 172 S. 2 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Cardinal Sfortia Pallavicini E S. J. — Approb. v. d. Dekanen der theol. u. philos. Fac. Heinrich Henrich und Johann Baptist Erhardt. — Gedichte von Johann Georg Maendl Frhrn. in Deutenhoven etc. und von Franz Wolfgang Rummell in Ilsenbach etc. — (Staatsbibl. Eichstätt D V 118 u. 222 und Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Thannenmayr (Dannemayr, Dannemair, Dannemeyr, Dannemeier) Johann. (III.)

Geboren in Ehingen (Schwaben) am . . . , † in . . . am Er wurde 1598 Zögling des Germanicum-hungaricum in Rom, machte hier seine Studien, wurde Priester und in einem Alter von 32 Jahren Jesuit. 1599—1600 lehrte er in Ingolstadt die Rudimenta und 1600—1604 ebenda Philosophie.

(Prantl I, S. 443; Backer V, S. 158; Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1819; Ingolst. Summ. S. 111, 113, 123; Mederer II, S. 163; Steinhuber I, S. 271, 340.)

Druckschriften.

1. Disputatio philosophica, ex universa logica, in celebri et cath. Ingolst. acad. publice proposita, Praeside Joanne Dannemeyer S. J. philos. prof. ord. respondente erudito juvene Paulo Troger, Bavaro, physices stud. die 28. Januarii 1602. Ingolstadii, ex officina Ederiana, apud Andream Angermarium. 8° 18 S. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1819.)
2. Assertiones Philos. De Impressionibus Meteorologicis, Quas In Florenti Et Cath. Ingolst. Acad. Praeside Joanne Dannemayr E S. J. Philos. Prof. ord. ad publicam disputationem proponet Nobilis Atque Eruditus invenis Fredericus Altstetter Tyrolensis eiusdem Philos. Stud. die 25. Septembris 1602. Ingolstadii Ex officina Typographica apud Andream Angermarium. — 4° 14 Bl. Gedicht v. Eitel Johann de Stahlburg, Eloquentiae Stud., einem Tyroler. — Vom Defend. gewidmet dem kaiserl. Präfecten Wolfgang Castner de Sigmundtslust. Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Jacob Gretser S. J.

- u. an Stelle des Dekans d. philos. Fac. Reyner Fabricius S. J. — Gedichte v. M. Abraham Ottenthaler, Juris Stud. ans Tyrol; von Johann Gebhardt de Ratzenriedt, Rhet. Stud.; v. Heinrich Scherer, Eloquentiae Stud.; von dem Augsburger Patritier Johann Melchior im Hoff, Poëseos Stud. — (Beigebunden dem Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 320.)
3. Disputatio philosophica de commnibus corporis naturalis affectionibus, quam in inclyta et catholica Dannenmeyr S. J. ad disputationem publicam 14. Martii proponet nobilis et doctiss. iuvenis Paulus Albertus Michna, à Vac-Zinova Boëmus, 1603 Ingolstadii, ex officina Ederiana, apud Andream Angermarium. 8^o 20 S. (Sommervogel I, Bd. II Sp. 1819.)
 4. Disputatio philosophica de rerum naturalium ortu atque interitu, quam ad disputationem publicam in inclyta et Cath. Ingolstadiensi Acad. Praeside Joanne Dannenmeyer, S. J. Phil. Prof. ord. proponet Nobilis et eruditus Juvenis Joannes Henricus a Pflamern, Suevus, Metaphysicae Stud. Die 12. Maii. Anno 1603. Ingolstadii, ex officina Typographica, Ederiana apud Andream Angermarinm. 4^o 19 Bl. (Sommervogel I, Bd. II Sp. 1819.)
 5. Disputatio de animo, animaeque facultatibus. Proponet A. Meyer, ord. Praemonstr. 1603. 4^o 14 Bl. (Sommervogel I, Bd. II Sp. 1819.)
 6. Assertiones philosophicae de coelo et mundo, a Koebler. (Sommervogel I, Bd. II, Sp. 1819 aus Rosenthals, Antiquars in München, Catalog XXII, n. 8738.)

Manuscripte.

1. Commentarius In Universam Aristotelis Logicam A Rev. Patre Joanne Dannenmair compositus. A me Joanne Neumair exceptus. Anno 1601. — 4^o 707 S. 9 Bl. — (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 277.)
2. Commentarius in Aristotelem, de coelo, meteorologia et de generatione et corruptione. Per unum e soc. Jesu. Ingolstadii, 1602. 4^o 238 Bl. 3 Bl. (Sommervogel I, Bd. II Sp. 1819.)

Thanner (Thaner) Johann, Evangelist. (III. IV.)

Geboren in München am . . . 1618, † in Prag am 25. März¹⁾ 1680. 1635—38 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1638 kam er nach Innsbruck ad erudiendam juventutem. 1642 kam er von Innsbruck aus wieder nach Ingolstadt, daselbst seine theologischen Studien zu beginnen, denen er sich vier Jahre widmete. Am 14. Februar, 17. und 19. Mai 1646 erhielt er folgeweise vom Bischofe von Eichstätt die 3 höheren hl. Weihen, nach deren Empfang er am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit in der Jesuitenkirche zu Ingolstadt seine Primiz feierte. 1649—52 war er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1652—53 ebenda Prediger bei St. Moritz. 1653 kam er als Professor der Polemik nach München. 1657 verliess er den Lehrstuhl der Theologie zu Freiburg im Breisgau, um bis 1658 in Ingolstadt als Minister des Jesuitencollegs thätig zu sein. Hierauf war er Professor der scholastischen Theologie in Dillingen 1658—62 und in Ingolstadt 1662—68, Rector in Neuburg 1668—71, Rector Magnificus in Dillingen vom 14. Oct. 1671 bis 20. April 1674 und Provincial von Oberdeutschland 1674—77. 1676 wurde er Beichtvater des Herzogs von Neuburg und 1679 der „Augustissima“ Magdalena Theresia.

(Prantl I, S. 444, 481; Backer IV, S. 695; Eyst. Catal.; Mederer II, S. 320, 357, 376; III S. 16, 39, 40; Schreiber II, S. 455, 456; Lang, S. 148; Ingolst. Summ., S. 306, 324, 325, 338, 349, 365, 373, 392, 437, 440, 451, 496; Mechtl, S. 82; Nomina Person fol. 1; Eyst. Hist. fol. 85; Werner a. S. 66; Diling. Acta II, S. 227, 228, 233—244, 402—448; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1958.)

Druckschriften.

1. Disputatio logica de regula partium in toto, quam in archiducali Gymnasio Oenipontano Societatis Jesu Praeside Joanne Evangelista Thanner ejusdem Societatis Jesu, Logicae Professore, defendet honestus juvenis Petrus Jacobus, Logicae Studiosus. Anno 1648. Mense Maio. Oeniponti, Typis Michaelis Wagneri. 4^o 4 S. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1958.)
2. Disputatio Philosophica De Natura Et Arte, Quam In Cath.

¹⁾ Mederer gibt als Todestag den 29. März an.

et Elect. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Evangelista Thanner S. J., Phil. Prof. Ord. et nunc Decano Publice Proposuit Praenob. Dom. Joan. Franc. A Plaz In Thurn, Philos. Stud. Anno 1651. Mense Augusto. Ingolst. Typ. Eder., excudebat Joan. Ostermayr. — Kl. 4^o 2 Bl. 58 Seiten u. 1 Bl. mit Gedichten v. Johann Hector Schad L. B. de Mittelbibrach, Philos. Stud. und Maximus Joannes à Ponzon, Philos. Stud. — Gewidmet dem Fürsterzbischof Paris Lodron in Salzburg v. A. Plaz; approb. v. Wilhelm Ludwig Bentz, Dekan der theolog. Fac. und Marquard Ehingen (SS. Linguae Et Math. Prof.) an Stelle des Dekans d. philos. Facultät. (Eichst. Staatsbibl. D V 78 u. 108.)

3. Disp. Philos. De Causa Expedita Ad Operandum In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Evangelista Thanner, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Defensio A Rudolpho Ignatio Gebhardt, LL. AA. Bacc. Et Metaphys. Stud. Ingolstadii, Typis Ederianis, excudebat Joannes Ostermayr. Anno 1651 Mense Decemb. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Regensburger Weihbischof Sebastian (Episcopo Almirensi) u. dem Prof. Can. in Ingolstadt Caspar Denichius. — Approb. v. den Dek. d. theol. u. philos. Fac. Petrus Braier S. J. und Heinrich Henrich S. J. (Bibliothek d. bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
4. Disputatio . . . de generatione publice proposita in . . . defendente Tobia Kienle. LL. AA. . . . Anno 1652. Mense Januario. Ibid. Id. 4^o 14 S (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1959.)
5. Quaestiones Selectae Ex Philosophia Universa, Quas In Cathol. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Evangelista Thanner, S. J., Philos. Prof. Ord. Publice Disputandas Proposuit Maximus Joannes à Ponzon, Metaph. Stud. Mense Junio. Anno 1652. Ingolstadii, Typis Ederianis, excudebat Joannes Ostermayr. — 4^o 40 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof etc. Franz Wilhelm von Regensburg. — Approb. v. d. Dekan. d. theol. u. philos. Facult. Petrus Braier S. J. u. Philipp Het-

tinger S. J., Prof. d. Moralphilos. (Staatsbibl. Eichst. D V, 81 n. 108.)

6. Disputatio Theologica De Actu Fidei Supernaturalis. Quam In Alma Et Celebri Univers. Diling. Praeside Joanne Evangelista Thanner S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publice proposuit Ornatiss. Et Eximius D. M. Sebastianus Schwab,¹⁾ SS. Theol. Bacc. Mense Aprili. Anno 1660.²⁾ Cum facultate Superiorum. Dilingae Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — Kl. 8^o 2 Bl. 79 S. — Vom Defendenten gewidmet dem Cistercienserabt Thomas „Coenobii Salemitani.“ (Staatsbibl. Eichst. E II. 296.)
7. Disp. Theol. De Incarnatione Verbi. Quam In Alma Et Celebri Universitate Diling. Praeside Joanne Evangelista Thanner S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publice proposuit R. F. Antonius Ernst, Canonicus Regularis, Ord. S. Augustini, Professus in Reichersperg, LL. AA. Et Philos. Magister, SS. Theol. Et Can. Stud. Mense Augusto Anno 1661.³⁾ Cum facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — Kl. 8^o 2 Bl. 99 S. 5 S. — Vom Defend. gewidmet der Himmelskönigin „Verbi Incarnati Matri.“ — Gedicht v. der Congregatio Academica Religiosorum B. M. V. Purificatae; von den FF. Godefrid Arnold u. Chrysostomus Wex, Ord. S. Bened. ad S. Blasium in Hercynia Sylva Professis Et SS. Theol. Et Can. Stud.; v. F. Magnus Schmid Ord. S. Bened. Profess. ad S. Magnum in Fuessen SS. Theol. Et SS. Can. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt E II 296 n. 368.)
8. Disp. Theol. De Scientia Dei. Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Evangelista Thanner S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publice Proposit Joannes Reüschl Mouacensis SS. Theologiae Baccalanreus, Et SS.

¹⁾ Dieselbe Disputation proponirte unter demselben Präses gleichzeitig in Dillingen „Ordinatissimus et Doctissimus D. M. Michael Rapprecht, SS. Theologiae et SS. Canonum studiosus.“ (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1959.)

²⁾ Diese Disputation fand am 19. April statt. (Diling. Acta II, S. 238.)

³⁾ Diese Disputation wurde am 17. August abgehalten. (Diling. Acta II, S. 243.)

Can. Stud. Mense Augusto An. 1665. Ingolstadii Typis Georgii Haenlini. — Kl. 8^o 3 Bl. 105 S. 5 S. — Approb. vom Dekan der theol. Fac. Christoph Haunold S. J. — Vom Defend. gewidmet der „Sapientia Divina.“ Gedicht: „Colloquium Matris Ter Admiralibis“ etc. u. Ode v. Hieronymus Ambrosius Langenmantl de Westheim, SS. Theol. Et SS. Can. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt E II 388.)

Manuscripte.

1. Physica A R. P. Joanne Evang. Thanner S. J. Ord. Philos. Prof. Explanata Ingolstadii Annis 1650 et 51. — 4^o 1 Bl. 572 S. 2 Bl. (Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii S. a. 329.)
2. In I^{am} Summae Theologicae D. Thomae e partem. (De Deo uno.) Dictavit R. P. Joan. Evang. Tanner: excepit Fr. Perthanis, S. S. Ingolstadii, Anno 1663 et 64. In 4^o 62 Bl. — In der Jesuitenbibliothek zu Löwen. (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1959.)
3. Quaestiones in I^{am} 2^{ae} D. Thomae. Ingolstadii 1665. — Catal. Mss. Monacens. t. II. p. 1 n. 8558. (Ibid. Idem.)
4. Commentarius in 2^{am} 2^{ae} 1666. — Catal. Mss. Monacens. t. II. p. 1. n. 8559. (Ibid. Idem.)
5. Dictata in I. Thomae de Deo trino et uno. 1667. — Catal. Mss. Monacens. t. II. p. 1 n. 8560. (Ibid. Idem.)
6. Commentarius de fide, spe et caritate; de jure et justitia. Ingolstadii 1666—68. 4^o 2 vol. 307 et 327 S. — Catal. Mss. Monacens. t. I. p. 2 n. 4898. a. 6. (Ibid. Idem.)
7. Puncta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 21. Januar 1675 in: Eystett. Visit. S. 41.

Thierbeck (Thirbeck, Thierboek) Ignatz. (VI. VIII.)

Geboren in München am 27. Januar 1690, † in Stranbing am 28. Juni 1764. Am 7. September 1708 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 23. Februar, 15. März und 24. Mai 1720 kam er als theologus IVⁱ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, am folgenweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1723 war er am Regensburger Lyceum und Gym-

nasium Studienpräfect, sowie Professor der Philosophie. Vom October 1730 ab war er in München Professor der Theologie und Präfect des Gymnasiums. 1735 wurde er Professor der Moralthologie in Ingolstadt. Von 1741—42 und von 1743—49 lehrte er canonisches Recht in Dillingen, von 1742/43 dasselbe Fach in Ingolstadt und 1749—52 ebenda Moral-Theologie. Hierauf war er Rector in Amberg vom 15. Oct. 1752—56, in Dillingen vom 30. März 1756—59, in Landshut vom 10. Juni 1759—62 und in Straubing vom 17. November 1762—64. Er hat auch Grammatik, Humaniora, 7 Jahre Philosophie und 3 Jahre Controverse docirt.

(Prantl I, S. 523, 584; Eyst. Catal.; Germ. Sup. Catal. S. J.; Lang S. 200; Paulhuber S. 690; Mederer III, S. 196, 214, 215, 217, 238; Bauer S. 29, Kleinstauber II, S. 48, 49; Eyst. Hist. fol 306, 307, 366; Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1971.)

Druckschriften.

1. Quaestiones De Feudis Ecclesiasticis In Alma Cath. Et Episcopali Univers. Diling. Praeside P. Ignatio Thierbeck S. J. SS. Can. Prof. Ord. Propugnatae à Praenob. Et Doctiss. D. Paulo Carolo Gerardo Scherrich Ab Aurdorff Patritio Biberacensi Juris Utriusque Candidato pro Supremis Jurium Honoribus. Anno Domini 1745. die 18. Augusti. Cum Facultate Superiorum Dilingae Formis Beucardianis. — 4^o 4 Bl. 56 S. 4 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstabt Cölestin von St. Gallen etc. — Am Schluss 60 Positiones ex univ. Jure. (Staatsbibl. Eichstätt H I 403).
2. Fundamenta Immunitatis Ecclesiasticae In Alma Cath. Et Episc. Univ. Diling., Praeside P. Ignatio Thierbeck S. J. SS. Canon. Prof. Ord., Propugnata a R. Et Doctissimo D. Francisco Xaverio Reis, Dilingano Suevo, Clericorum Saecularium in Commune Viventium Alumuo, Juris Utriusque Studioso, Et pro Licentia Supremos ex utroque Jure honores consequendi Candidato. Die 13. Augusti Anno 1749. Cum Facultate Superiorum. Dilingae Typis Joannis Ferdinandi Schwertlen, Episcopalis Et Principalis Aulae, Et Civitatis Thytophraphi. — 4^o 13 Bl.

209 S. u. 4 Bl. mit 50 Thesen ex univ. Jure. — Gewidmet vom Disputirenden dem Fürstbischof Joseph v. Augsburg, Landgrafen v. Hessen etc. (Bibl. Sem. Will. Eyst. n. Staatsbibl. Eichst. G V 214 u. 234.)

Torrentinus Caspar. (II.)

Geboren in Mindelaltheim (Schwaben) am . . . etwa 1555, † in München am 24. März 1635. Er wurde im Jahre 1581 an der Universität Ingolstadt immatrikulirt. Er wurde Canonicus in Freising und Doctor utriusque juris. In einem Alter von 33 Jahren trat er 1588 der Gesellschaft Jesu bei. Noch in demselben Jahre wurde er Professor des canonischen Rechtes in Ingolstadt, woselbst er auch 1590—92 seine theologischen Studien machte. Hierauf war er ebenda Professor domesticus der scholastischen Theologie 1592—93 und Professor ordinarius der Moralthologie 1593—94. 1594 kam er als Beichtvater des bayrischen Herzogs Wilhelm V. nach München und verblieb in dieser Stellung 31 Jahre. Nach Herzog Wilhelms Tode wurde er Novizenmeister ebenfalls in München.

(Prantl I, S. 317, 408; Agricola etc. I, S. 321, 322; III, S. 298; V, S. 266, 267; Mederer II, S. 73, 111, 131, 136; Lipowsky I, Bd. II, S. 169; Ingolst Summ. S. 62, 68, 75, 82.)

Manuscript.

P. Caspari Torrentini tractatus casuum conscientiae, exceptus a Fr. Elilando Scriba professo Burano. (In: Monacens. Bibl. Msc. III, 2, S. 208 N. 1418 (4812) 4^o anno 1595. 367 fol.)

Tschiderer Hieronymus. (VII.)

Geboren in Eppan¹⁾ (Tyrol) am . . . , † in Freiburg (Breisgau) am 9. Januar 1740. Im Jahre 1706 wurde er in die Gesellschaft Jesu aufgenommen. Er kam von Ingolstadt nach Eichstätt am 21. Mai 1709, um die 4 niedern hl. Weihen, und am 3. und 24. März 1719 — er war damals studiosus theologiae — um die hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats

¹⁾ Mederer schreibt: „Epanensis.“

sich ertheilen zu lassen. 1723 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck, von 1726 ab docirte er dasselbe Fach in Ingolstadt und ebenda von 1730 an Moralthologie und von 1733 an in Innsbruck speculative Theologie. Er hat auch Philosophie in Trient und scholastische Theologie in Freiburg (Breisgau) gelehrt.

(Prantl I, S. 542; Backer VI, S. 727; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 380, 386; Nomina Person. S. 19; Eyst. Hist. fol. 264, 302; Mederer III, S. 173a, 179; Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1211.)

Druckschrift.

Antidotum contra hodiernum neoterismum circa accidentia. Oeniponti 1726. 4^o (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1211.)

Manuscript.

L. Simonzin et H. Tschiderer, S. J. Tractatus theologics de angelis et actibus humanis. 1733. 4^o (Sommervogel I, Bd. VII, Sp. 1224.)

Tschiderer (Tschidrer, Schiderer) Leonhard. (VI. VII.)

Geboren in Eppan¹⁾ (Tyrol) am, † in Rom am 1. Mai 1752. Im Jahre 1698 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 17. Mai 1701 kam er zum Empfang der ersten Tonsur und der 4 niederen hl. Weihen von Ingolstadt nach Eichstätt. Er wurde Professor der Philosophie 1715 in Dillingen und 1717 in Ingolstadt, in welch letzterer Stadt er 1721 die Professur der scholastischen Theologie übernahm. 1741—42 finden wir ihn als Secretär der Gesellschaft Jesu in Rom und 1743—52 ebenda als Assistens Germaniae.

(Prantl I, S. 523, 542; Eyst. Catal.; German. Sup. Catal. S. J.; Nomina Person. S. 17; Mederer III, S. 143, 158; Eyst. Hist. fol. 200, 201, 239; Dilling. Acta II, S. 918.)

Druckschrift.

Disputatio Theol. De Lapsi Hominis Libero Arbitrio Quam In Alma Et El. Univers. Ingolst. Praeside P. Leonardo Tschiderer S. J. SS. theol. Prof. Ord. Publice propugnarunt

¹⁾ Mederer schreibt: „Eppanensis.“

Rev. Religios. Et Doctiss. Dom. Joan. Evangelista Dräxl
Et Joan. Baptista Wanner, Canonici Reg. S. Aug. Congreg.
Lateran. Professi in Beyharting, SS. Theol. Et SS. Can. Can-
didati. Mense Augusto Die 16. Anno 1723. Ingolstadii, Typis
Thomae Grass, Typogr. Acad. — Kl. 8^o 8 Bl. 240 S. 2 Bl.
Mit einem Bilde B. V. Mariae in Tuntenhäusen miraculis celeberr.
Von dem Defend. gewidmet der Himmelskönigin Maria „Vir-
gini Potenti in Tuntenhäusen.“ — Approb. v. Dekan d. theol.
Fac. Heislinger Antonin, Prof. der Moralth. — Am
Schluss 50 Theses ex univ. Theol. Scholastica. — Errata.
(Staatsbibl. Eichstätt E II 412 u. 413 u. 416.)

Manuscripte.

1. Responsa ad dubia aliqua circa Indulgentias. Romae 1725
data in Scriptis. 8^o. (Eyst. Catal. ¹⁾) und zwar Catal. Rebd.
sub titulo: „Casuist.“)
2. Tractatus de Virtutibus Theologis — de Fide. Ad 2. 2.
D. Thomae, Doctoris Angelici. Dictante R. P. Leonardo
Tschiderer. Scribente Franc. Xav. Kropf. ²⁾ —
4^o 210 S. (Manuscript der Staatsbibl. Eichstätt Nr. 190.)
3. Tractatus Theol. de Peccatis, Gratia Et Merito tradente
Adm. Rev. Rel. ac Clariss. in Christo Patre Leonardo
Schiderer S. J. SS. Theol. Doct. et Prof. Ord. — 4^o
1 Bl. 289 S. — (Manuscripte d. Bibl. Sem. Will. Eystadii.
S. a. 169.)

Ursinus (Orsini) Carl. (I.)

Geboren in Rom am . . . , † in Rom am . . . 1571. Er
war 1567 bis 18. October 1569 Professor der Philosophie in
Ingolstadt.

(Prantl I, S. 231, 233, 338; Mederer I, S. 302, 306, 318; Orlandinus
etc. III, S. 331; Buchner VII, S. 242, 243; Archiv. Oberb. VII, S. 85.)

¹⁾ Derselbe Catal. sub Titulo „Theologi“ hat die Bemerkung: Romae
1724 data. M. S.“

²⁾ Kropf ist ein deutscher Jesuit, der 1754 in folio den 5. Theil der
Historia Provinciae S. J. Germaniae superioris, die Jahre 1631—1640 um-
fassend, zu Augsburg im Druck erscheinen liess.

Vallat Johann. (III.)

Geboren in Brunnentrut am . . . , † in . . . am . . . 1621 begann er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. 1626 bis 29 gab er sich ebenda dem Studium der Theologie hin und wurde im letztgenannten Jahre zum Priester geweiht, worauf er sein drittes Probejahr in Ebersperg zwar begann — aber bald darauf zurückgerufen und als Professor der Philosophie nach München geschickt wurde. 1630—33 war er in Ingolstadt Professor desselben Faches und hierauf ebenda für kurze Zeit Subminister. Sodann war er 1633—34 Pater tertiae Probationis in Ebersperg, 1634—37 Minister im Colleg zu Ingolstadt und vom März 1637 ab Rector zu Freiburg i. d. Schweiz. 1635 hat er in Ingolstadt seine 4 Gelübde abgelegt.

(Prantl I, S. 444; Eyst. Catal.; Mederer II, S. 257; Ingolst. Summ. S. 173, 224, 233, 243, 275, 301, 304, 313, 319.)

Druckschriften.

1. Disputatio Philosoph. De Natura Logicae, Quam In Cath. El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Vallat S. J. Philos. Prof. Ord. Publice defendet Jo. Oswaldus Mayer Eistadiensis ad Almonium Franco Philos. Bacc. Anno a partu Virginis 1632 Ad 14 diem Januarij. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — Kl. 4^o 1 Bl. u. 17 S. — Gewidmet v. Disputirenden dem bayer. churfürstl. Rath n. Hofkanzler Joh. Christoph Abegg. — Approbirt v. den Dekanen d. Theol. u. Philos. Fac. Georg Lyprand S. J. u. Conrad Henzel S. J. — Gedichte von den Gebrüdern LL. Baron. de Preysing; v. Joh. Ulrich Schenckh á Castell, SS. Theol. Stud.; v. Marquard Menzel ab Oberbachern, Philos. Stud. (Staatsbibl. Eichst. D V. 67).
2. Disp. Philos. De Mixtione Naturali, Quam In Cath. El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Vallat S. J. Philos. Prof. Ord. Publice Defendet Abrahamus Dinzl Tyrolensis Sem. S. Hieron. Alumn. Philos. Bacc. Ac Metaphys. Stud. Anno a partu Virginis 1633. Ad . . . diem Junij. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — 4^o 1 Bl. 18 S. Gewidmet v. Defend. dem Georg Kroell, „Decano Et

Parocho Clusinensi* (Klausen). -- Approb. v. den Dek. der theol. u. philos. Fac. Johann Forner z. Z. Rector u. Nicolaus Strat S. J. — (Staatsbibl. Eichst. D V. 106).

Veihelin Servilian. (III.)

Geboren in Ellwangen (Württemberg) am . . . , † in Ingolstadt am 6. October 1675. 1625 war er studiosus Rhetoricae in Dillingen. 1629—32 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1635—38 seine theologischen Studien. In letztgenanntem Jahre wurde er vom Fürstbischof Marquard Schenk von Castell in Eichstätt zum Priester geweiht. Am 29. Sept. 1638 feierte er seine Primiz. Noch in demselben Jahre ging er als Professor der Rhetorik nach München ab. 1643—46 lehrte er Philosophie in Ingolstadt, woselbst er am 6. Januar 1644 seine 4 Gelübde ablegte. Vom 18. October 1646—50 war er ebenda Rector des Collegs. Im letztgenannten Jahre kam er als Moralprofessor nach München, woselbst er wahrscheinlich von 1653—55 Rector des Collegs gewesen ist. 1655—58 war er Provincial von Oberdeutschland, vom 21. Juni 1662—65 war er abermals Rector in Ingolstadt und 1665—68 abermals Provincial von Oberdeutschland. Darnach war er zum dritten Male Rector in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 425, 444, 452; Suttner I, N. 430; Mederer II, S. 304, 312; III, S. 18; Eyst. Catal.; Tueb. Stat. S. 107; Lang S. 30, 147, 148, 150; Agricola etc. IV, S. 453; Doellinger-Rensch I, S. 564, 654; II, S. 317, 318, 364—374; Nomina Person. fol. 1; Eyst. Hist. fol. 79, 82; Ingolst. Summ. S. 233, 270, 305, 323, 325, 340—350, 371, 373, 451, 454, 463, 478; Dilling. Acta I, S. 320; II, S. 301, 303.)

Druckschriften.

1. Theses Philosophicae De Causis Rerum Naturalium, Quas In Cath. Et El. Academia Ingolst. Praeside Serviliano Viehelin, S. J. Phil. Prof. Ord. Publicae disputationi proposuit Franciscus Ignatius Clanner Ingolstaediensis, Philos. Bacc., Metaph. Stud. Mense Decembri. Anno 1645. Ingolstadii. Typis Wilhelmi Ederi. — 4^o 1 Bl. 14. S. — Vom Defend. gewidmet dem churfürstl. bayr. Geheimrath und Kammerpräsidenten Johann Mandl a Deutenhoven etc. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u.

- philos. Fac. Georg Lyprand S. J. und Jacob Fiva, S. J. Prof. des Hebr. und der Mathem. — (Staatsbibl. Eichstätt E III 186 und Bibl. des Bisch. Ordinariats Eichstätt.)
2. Theses Philosophicae De Principiis Rerum Naturalium, Quas In Cath. Et El. Academia Ingolst. Praeside Serviliano Veihelin, S. J. Philos. Prof. Ord. Defendendas Suscepit Franc. Ignatius Thirmair, Monacensis, Philos. Bacc. Metaphys. Stud. Mense Januario, Anno 1646. Ingolstadii, Typis Wilhelmi Ederi. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Gewidmet v. Defend. d. bayr. Herzogen Ferdinand Maria Franz Ignatz Wolfgang und Max Philipp Hieronymus. — Approb. v. d. Dek. d. theol. u. philos. Facult. Georg Lyprand S. J. und dem Prof. des Hebr. u. d. Mathem. Jacob Fiva S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V 106 u. E III 186.)
 3. Theses Philosophiae De Generatione Substantiali Et Accidentali. In Cath. Et El. Academia Ingolst. Praeside Serviliano Veihelin, S. J., Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi propositae a Relig. F. Bennone Meier, Canon. Regul. Ord. S. August. Professo Ranshoviensi, SS. Theol. Et Metaph. Stud. Mense Martio. Anno 1646. Ingolstadii, Typis Wilhelmi Ederi. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Propste der regulirten Chorberrn in Ranshoven, Simon. — Approb. v. d. Dekanen der theol. u. philos. Fac. Georg Lyprand S. J. und Jacob Fiva S. J. Prof. des Hebr. u. d. Mathem. (Staatsbibl. Eichstätt E III. 186.)
 4. Theses Philos. Physico-Metaphysicae, Quas In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Serviliano Veihelin, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice propugnabit Joannes Weisshaupt, Brigantinus, Philos. Bacca. Metaph. Stud. Anno 1646. Mense Majo. Ingolstadii Typis Wilhelmi Ederi. 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem österreich. Provinzhauptmann des innern Bregenzer Waldes Johann Waldner u. den übrigen Beamten derselben Provinz. Approb. v. d. Dekan. d. theol. u. philos. Fac. Georg Lyprand S. J. und Jacob Fiva, Prof. des Hebr. u. d. Mathem. (Staatsbibl. Eichst. D V 81 u. 106 u. E III 186.)

5. Theses Philos. De Anima, Quas In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Serviliano Veihelin, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice defendet Relig. F. Augustinus Scheifler, SS. Theol. Et Metaph. Stud. Anno 1646 Mense Junio. Ingolstadii Typis Wilhelmi Ederi. — 1 Bl. 14 S. — Gewidmet d. Brüdern n. bayer. Herzogen Ferdinand Maria Franz Ignatz Wolfgang und Maximilian Philipp Hieronymus vom Defendenten. Approbirt v. den Dekan. d. theol. n. philos. Fac. Wilhelm Ludwig Benz und Philipp Hettinger S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V, 78 u. 106 u. E III 186.)
6. Disp. Philos. Miscellanea, Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Serviliano Veihelin, S. J. Philos. Prof. Ord., Publice tuendam suscepit Franciscus Otto Leukher, Monacensis, LL. Et Metaph. Stud. Mense Julio. Anno 1646. Ingolstadii, Typis Wilhelmi Ederi. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defendenten gewidmet d. bayer. Herzog Ferdinand Maria Franz, Ignatz, Wolfgang. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Wilhelm Ludwig Benz und Philipp Hettinger S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt D V. 81 u. 106 u. E III 186.)
7. Disp. Philos., Logicas, Physicas, Et Metaphysicas Assertiones Complexa, Quam Illustris Et Generosus Dom. Franciscus L. Baro A Nenhans LL. Et Metaphys. Stud. Praeside Serviliano Veihelin, S. J. Philos. Prof. Ord. Publice propugnandam proponit. In Cath. Atque El. Univers. Ingolst. Mense Julio. Anno 1646. Ingolstadii Typis Wilhelmi Ederi. — Mit einem Bilde, das die Inschrift trägt: Charitum Philosophicarum Tripndim Ad Palmam Boicam Instauratum A Francisco L. B. De Neuhaus. Ingolstadii A^o 1646. — fol. 2 Bl. 48 S. — Von Defend. gewidmet dem bayer. Churfürsten Maximilian. — Approb. v. den Dek. d. theol. u. philos. Fac. Wilhelm Ludwig Benz und Philipp Hettinger S. J. — (Staatsbibl. Eichstätt E III 186 n. D VI 50).

Manuscripte.

1. Puncta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 30. März 1656, 19. März 1657, 3. Jan. 1658, 6. Jan. 1666, 14. Jan.

1667 und 4. Jan. 1668 in: Eystett. Visit. S. 31, 32, 36—38.

2. Capita Oettingana. ¹⁾ (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1316.)

Veith (Veuth) Lorenz. (VIII. IX.)

Geboren in Augsburg am 3. December 1725, † in Augsburg am 7. October 1796. Am 20. September 1744 trat er der Gesellschaft Jesu bei und war von da an bis 1746 studiosus des Jesuitennoviciats in Landsperg. 1746—51 lehrte er Grammatik und Humaniora in Regensburg. 1751—54 machte er in Ingolstadt und 1754—55 in Dillingen seine theologischen Studien. 1755—56 war er Lehrer der Grammatik in Straubing, 1756 bis 57 Pater III^{ae} Probationis in Altötting und 1757—58 Lehrer der Grammatik in Regensburg. Hierauf lehrte er Philosophie 1758—59 in Neuburg, 1759—60 in Burghausen und 1760—64 in Ingolstadt. Am 2. Februar 1760 hat er Profess gemacht. 1764—65 war er in Ingolstadt Professor der Moralthologie, 1766—69 der scholastischen Theologie und 1769—73 der hl. Schrift und Controverse daselbst. Nach Aufhebung des Jesuitenordens finden wir ihn thätig als Professor der Theologie am Lyceum zu Augsburg.

(Prantl I, S. 584, 613; Backer I, S. 776; Meusel I, Bd. XIV, S. 235; Veith VII, Vorrede S. 6, 7; Mederer III, S. 279, 291, 294; German. Snp. Catal. S. J.; Brann S. 201; Statistik S. 26; Hrter III, Sp. 310—312, 1081; Baader I, Bd. I, S. 295—296; Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1317.)

¹⁾ Von 1671—1706 war in Oberdeutschland nur ein Jesuit, der den Namen Veihelin trug. (Cf. hierüber Nomina Person.) Backer-Sommervogel schreibt in der zweiten Ausgabe der Bibliothèque des Ecrivains de la Compagnie de Jésus Bd. III, Sp. 1316 einen langen Artikel über dieses Werk, dessen Original im Archiv des römischen Probationshausen unter dem Titel: „Tractatus de Instituto Societatis Jesu Auctore R. P. Veihelin“ sich befindet und zwar ohne Angabe des Jahres der Abfassung oder Vollendung. P. Vinditti machte hievon 2 Abschriften. P. Reversean meint nun, das Originalmanuscript könne aus inneren Gründen nicht vor dem Jahre 1697 geschrieben — es müsse erst nach demselben verfertigt worden sein. P. Felix Cicaterri hält diese Ansicht nicht für stichhaltig — und sie ist es auch nicht. Denn da P. Veihelin schon 1675 gestorben ist, muss die Entstehung des besagten Manuscripts entweder ins Jahr 1675 oder in ein noch früheres Jahr verlegt werden.

Druckschriften.

1. De Primatu Et Infallibilitate Romani Pontificis. Edidit Laurentius Veith SS. Theologiae Doctor ejusdemque in Lyceo Catholico Augustano Professor publicus et ordinarius. Augustae Vindelicorum, apud fratres Veith 1784. 8^o 184 S.

Ibid. 1791. 8^o 184 S. — 1797. 8^o.

Eeditio nova, emendatior et correctior. Accessit selectorum Monumentorum collectio ad Rom. Pontificis Auctoritatem spectantium. Mechliniae, typis P. J. Hanicq, 1824. 12^o 336 S. Cette édition de Malines, et celles de n. 2, 3 et 5 ont été soignées par Mgr. Xavier de Ram; ce sont les premiers travaux de ce savant. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1317.)

2. Edmundi Richeri Doctoris Parisini systema de Ecclesiastica et Politica Potestate singulari dissertatione confutatum. Edidit Laurentius Veith SS. Theologiae Doctor ejusdemque in Lyceo catholico Augustano Professor Publicus Ordinarius. Augustae Vindelicorum, apud Fratres Veith, 1785. 8^o 356 S. Cet ouvrage fut loué lorsqu'il parut, par Zallinger, et par Feller, et Pie VI adressa à l'auteur un bref de satisfaction.

Edmundi Richerii Doctoris Parisini systema de Ecclesiastica et Politica singulari dissertatione confutatum, Auctore Laurentio Veith, Societatis Jesu SS. Theologiae Doctore ejusdemque in Lyceo catholico Augustano Prof. Publ. et Ord. Nova editio, emendatior et correctior Accessit discursus praeliminaris de vita et scriptis M. A. de Dominis, Archiepiscopi Spalantensis. Mechliniae, typis P. J. Hanicq, typographi Celsissimi Domini principis de Mean, Archiep. Mechliniensis. Cum approbatione 1825. 12^o 31 u. 360 S. Edition dûe à l'abbé de Ram. Le discours ou plutôt la notice sur l'archevêque de Spalatro S. 13—28, est rédigée avec soin, exactitude et méthode. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1317.)

3. De Gemina dilectione coelesti et terrena relative victrice. Elucubravit Laurentius Veith SS. Theologiae Doctor, ejusdemque professor publicus ordinarius in catholico Lyceo

Augustano. Cum facultate RR. Ordinariatus Augustani. Augustae Vindelicorum, apud Fratres Veith, Bibliopolas, 1785, 8° 18 u. 460 S.

Mechliniae, typis P. J. Hanicq, 1826. 12° 472 S.

Editio nova. Moguntiae 1826. Gr. 12° — Quelques exemplaires de l'édit. d'Augustae Vindelicorum, portent: De Gemina ... Augustano. Accedunt positiones ex universa Theologia selectae, quas eodem Praeside solemnibus disputationibus subjiciet A. R. D. Sebastianus Mayr, Sacerdos Biberacensis Suevus die 30. Augusti, Anno 1785. Cum facultate RR. Ordinariatus Augustani. 8° 18 u. 460 S. Besagte angehängte Positiones sind auch separat erschienen. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1317.)

4. Anleitung und Regeln zu nützlicher Lesung der Heiligen Schrift. Augsburg, Veith, 1797.¹⁾ gr. 8° (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1317.)

5. Scriptura Sacra contra incredulos propugnata. Augustae Vindelicorum, 1780—97. 10. Part. gr. 8° —

Editio emendatior et correctior. Mechliniae, typis P. J. Hanicq, 1824. 12° 5 vol. En tête de cette édition on trouve une notice sur L. Veith rédigée par un ancien disciple et confrère de l'auteur. V. Journal der Religion, Wahrheit und Literatur, Part. I, p. 63, et Journal de Feller, Févr. 1792, S. 171, 10. Oct. 1791, S. 167 u. 168. Cet ouvrage lui valut un second Bref de satisfaction du Pape, sous la date du 1^{er} Juin 1790. —

Scriptura Sacra contra incredulos propugnata Auctore Laurentio Veith Societatis Jesu SS. Theologiae doctore ejusdemque olim in Lyceo catholico Augustano Professore publico et ordinario. Taurini, ex Typographia Hyacinthi Marietti, 1840 gr. 8° à 2 col. 659 S., précédé de la notice biographique. —

Editio secunda Taurinensis. Ibid. id. 1867. — Inseré dans le Cours d'Écriture Sainte de l'abbé Migne. Paris 1841. Tom. IV, col. 187—1154. — (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1317.)

¹⁾ Die Zahl 1707 bei Sommervogel III, Bd. III, ist offenbar ein Druckfehler.

Vicaeus Johann. (I.)

Geboren in (England) am, † in am
Im Jahre 1560 wurde er Professor an dem eben neuerrichteten
Jesuitengymnasium in München und 1570 Professor der Philo-
sophie in Ingolstadt.

(Prantl I, S. 338; Lipowsky I, Bd. I, S. 111; Hutter S. 4; Mederer I,
S. 319.)

Vintler Johann Evangelist. (VI.)

Geboren in Brixen am 15. Januar 1694, † in Meersburg
am 30. December 1762. Am 14. October 1710 wurde er Jesuit.
Am 10. und 31. März und am 9. Juni 1724 kam er als theo-
logus IVⁱ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst folge-
weise die 3 höheren hl. Weihen sich ertheilen zu lassen. 1728
wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck und 1734 der
Moraltheologie in Ingolstadt. 1741—42 lehrte er scholastische
Theologie zu Freiburg i. Br. und vom 6. December 1742—44
war er ebenda Rector. 1744—62 war er in Constanz Beicht-
vater des Fürstbischofs.

(Prantl I, S. 523; Schreiber II, S. 455, 456; Probst S. 386; German.
Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 190; Eyst. Hist. S. 323, 324; Sommer-
vogel III, Bd. III, Sp. 1425.)

Druckschrift.

Disputatio philosophica de Anima sensitiva brutorum Quam
in alma et perantiqua Caesareo — Archiducali Universitate
Friburgo — Brisgoica Praeside P. Joanne Evangelista
Vintler S. J. Philosophiae Professore ordiuario et nunc Decano
publice defendendam suscepit Praenobilis et Doctiss. D. Gode-
fridus Magnus Maria Staff. Die 4 Meusis Augusti,
anno 1728. Typis F. Xav. Schaal, Friburgi, 1728, 4^o
129 S. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1425.)

Visintainer Romed. (V.)

Geboren in Cles (Tyrol) am † in am Im
Jahre 1687 trat er in den Jesuitenorden, am 22. Juli 1687
und am 1. und 22. März und am 30. Mai 1697 kam er
von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier folgeweise die 4

niederer und 3 höheren hl. Weihen sich geben zu lassen. 1703 wurde er Professor der Ethik in Ingolstadt und 1708 der speculativen Theologie in Innsbruck.

(Prantl I, S. 506; Probst S. 380; Eyst. Hist. fol. 149, 167—169; Nomina Person. S. 11; Mederer III, S. 105.)

Visler (Fisler, Vissler) Ferdinand. (V.)

Geboren in Landshut¹⁾ am etwa 1632, † in Innsbruck am 1675. Im Jahre 1647 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Nach noch nicht vollendetem Noviciat in Landsperg begab er sich zu philosophischen Studien nach Ingolstadt und widmete denselben die Jahre 1649—52. Hierauf kam er als Professor nach München. 1656—60 machte er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 21. Februar, 13. u. 27. März 1660 erhielt er, von Ingolstadt aus geschickt, in Eichstätt folgendermaßen die 3 höheren hl. Weihen. Hierauf hielt er seine Primiz in der Jesuitenkirche zu Ingolstadt. Philosophie lehrte er 1662—65 in Dillingen und 1665—68 in Ingolstadt. In letztgenanntem Jahre kam er als Professor der Moraltheologie nach Innsbruck. 1671—73 docirte er ebenda scholastische Theologie.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Nomina Person. fol. 2; Eyst. Hist. fol. 67; Mederer II, S. 366, 371; Probst S. 4, 379; Ingolst. Summ. S. 364, 365, 393, 434, 446, 477, 478, 495, 496; Diling. Acta II, S. 187, 251—281, 418, 419; Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1431.)

Druckschriften.

1. 1652. Disputatum a nostris publice thesisibus impressis bis ex Philosophia, binis semper propugnatoribus, videlicet Ferdinando Visler et Guiljelmo Kemnat, Christophoro Offenhausen et Friderico Muelholzer²⁾ (Ingolst. Summ. S. 393.)
2. 1660. Sex e nostris absoluta Theologia in templo nostro primis Deo hostiis litavère. Inter quos Ferdinandus Visler, qui impressas ex tota Theologia Theses publice defendit. (Ingolst. Summ. S. 446.)

¹⁾ Mederer hat als Geburtsort „Bnrghansen.“

²⁾ Visler hatte in Ingolstadt eben seine philosophischen Studien vollendet. Cf. die Anmerkung S. 12 (zu Allersheimer.)

3. Conclusiones logicae. — Theses ex physica in genere. et specie. — Philosophia sacra — profana, logicam, physicam et metaphysicam complexa. Ingolstadii 1663.) (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1431.)
4. Philosophia Sacro-Profana Logicam, Physicam Et Metaphysicam Disputationem Complexa Quam Illustres Ac Generosi Domini Domini Sebastianus Franciscus Et Philippus Constantius Guilielmus, Ecclesiae Cathedralis Augustanae, Et Insignis Collegiatae Elvacensis Canonicus, LL. BB. de Tassis, Domini In Rohrenfels Et Schwabendiessen, etc. Praeside Ferdinando Visler, S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuerunt In Alma Et Cath. Univ. Diling. Mense Augusto²⁾ Anno 1664. Dilingae, Cum fac. Sup. Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — Gr. 4^o 11 Bilder 4 Bl. 146 S. 7 Bl. — Von den Defend. gewidmet dem bayerischen Hertzog Philipp Wilhelm. (Staatsbibl. Eichstätt D VI 61.)
5. 1665. 18. Mai. Conclusiones physicas impressas de causis in specie Praeside suo P. Professore metaphysicae (sc. Visler) defenderunt Adamus Laurentius Schoenberger et Joannes Jacobus Gasser Philos. et AA. LL. Baccalaurei. (Diling. Acta II, S. 278.)
6. XII. Tabulae Philosophicae. Praeses, Ferdinandus Visler S. J. Philos. Prof. Ord. — Tab. I. Widmung: Mariae Philosophiae Suae Illustri Sideri. Defendens, Praenob. D. Christoph. Balth. Camerlohr. — Definitiones et Divisiones. Conclusiones et Authores. Rationes Et Objectiones. — Annotatio I. De Utilitate Tabularum. — Ingolstadii, In Auditorio Canonistarum Anno 1667. Mense . . . die . . . Cum Fac. Sup. — Typis Joannis Ostermayeri. — Tab. II. In II. Librum Physicorum. Defend. Ornat. et Doctiss. D. Ambrosio Sedlmair, Phil. Bacc. et Met. Stud. Pfaffenhof. Bojo. — Annotatio II. De Modo

¹⁾ Da im Jahre 1671, wie sich aus Nomina Person. etc. ergibt, nur ein Ferdinand Visler in der oberdeutschen Provinz Jesuit war, so gehören obige Conclusiones etc. hieher.

²⁾ Die Disputation fand am 22. August statt. (Diling. Acta II, S. 270.)

Proficiendi In Philosophia. Ingolstadii etc. 1668 etc. — Tab. III. Physica. In III. Ac IV. Reliquos Physicorum Libros. Defend. Ornat. Et Doctiss. R. F. Prospero Clas, Can. Reg. Ord. S. Augustini Professo in Weyarn LL. AA. et Phil. Bacc. Met. Stud. — Annotatio III. De Tabularum ac unversae Physicae Jucunditate. Ingolstadii etc. 1668 Mense Junio etc. — Tab. IV. Physica In IV Libros De Coelo. Defendente Ornato et Doctiss. D. Joann. Christophoro Oswald Riedensi Bojo, Phil. et AA. LL. Bacc. Met. et Theol. Mor. Stud. Annotatio IV. De Influxu Siderum in haec inferiora. Ingolstadii etc. 1668 Mense Junio etc. — Tab. V. Physica. In Lib. I et II. De Generatione. Defendente Ornat. et Doctiss. D. Joanne Francisco Mauch Wangensi Algoio, Phil. et AA. LL. Bacc. Met. et Theol. Mor. St. — Annotatio V. De Modo Et Ordine Generationis viventis. — Ingolstadii etc. 1668 Mense Maio Die 18. etc. — Tab. VI. Physica De Meteoris. Defend. Ornat. et Doctiss. D. Joanne Christophoro Oswald, Riedensi Bojo, LL. AA. et Philos. Bacc. Metaph. Stud. Annotatio VI. De Iride Lunari, Halone, Voragine, Virgis, Parelijs, et Paraselinis. Ingolstadii etc. 1668 Mense Junio Die 27. etc. — Tab. VII. Widmung: SS. Angelis Animae Suae Custodibus. Defendens Ornatus Et Doctiss. D. Georgius Mayr, Ingolstadiensis Bojus, Phil. Et AA. Bacc., Metaph. Et Theol. Moral. Stud. — Annotatio VII. De Objecti Scientiae Animasticae Praecellentia. Ingolstadii etc. 1668 Mense Aprili etc. — Tab. VIII. Physica. De Corpore Animato Rationali. Defendente Ornato Et Doctiss. D. Dominico Meindl, Maurkirchensi Bojo Phil. et AA. LL. Bacc. Metaph. et Theol. Mor. Studios. — Annotatio VIII. De Symetria partium Objecti Animasticae. Ingolstadii etc. 1668. Mense Aprili etc. — Tab. IX. Physica De Corpore Animato Rationali. Defend. Ornato et Doctiss. D. Georgio Mayr, Ingolstadiensi Bojo, Phil. et AA. LL. Bacc. Met. et Theol. Mor. Stud. — Annotatio IX. De Circuitione Sanguinis per Corpus Humanum. Ingolstadii etc. 1668 Mense Aprili etc. — Tab. X. Physica De Vivente Sensitivo. Defendente Orn. et Doctiss. R. F.

Prospero Clas. Can. Reg. Ord. S. Augustini Professo
in Weyarn, LL. AA. et Phil. Bacc. Met. St. — Annotatio X.
De Haematosi, sen Conversione Chili in Sanguinem. Ingol-
stadii 1668 Mense Junio etc. — Tab. XI. Physica de Vi-
vente Sensitivo. Defend. Orn. et Doctiss. D. Francisco
Mauch, Wangensi Suevo, Phil. et AA. LL. Bacc. Met.
et Theol. Mor. Stud. — Annotatio XI. De Vasis Lym-
phaticis Microcosmi recens detectis. Ingolstadii etc. 1668
Mense Maio etc. — Tab. XII. Physica. De Vivente Vege-
tativo. Defend. Ornato et Doctiss. D. Matthaeo Dendl,
Mainburgensi Boio, LL. AA. et Philos. Baccal. Metaph.
Stud. — Annotatio XII. De duobus magnis naturae Ar-
canis, virtute occulta Plantarum, et excitatione specierum.
Ingolstadii 1668 Mense Julio Die 21. etc. — 12 Blätter
in gross fol. — (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

7. Connubium Divino-Humanum Gloriosissimis Sponsalibus
Augustissimi Caesaris Leopoldi Et Serenissimae Archi-
ducis Claudiae Felicis Dedicatum Ab Universitate
Leopoldo-Felice Oenipontana. Authore Ferdinando Visler
S. J. SS. Theol. Doct. Et Prof. Ord. Ibidem excudebat
Jacobus Christophorus Wagner, Caes. Aul. Typogr.
1673. — Kl. 8° 3 Bl. 78 S. Von der Innsbrucker Uni-
versität der Kaiserin Claudia Felix gewidmet. (Staats-
bibl. Eichstätt E II 369).
8. Connubium Divino-Humannm Gloriosissimis Nnptiis Augustis-
simi Caesaris Leopoldi I. Et Serenissimae, Archiducis
Claudiae Felicis Dedicatum, Disputatum Praeside
Ferdinando Visler S. J., SS. Theolog. Doct. Et Prof.
Ord. Defendentibus Ornatiss. Et Doctiss. DD. Antonio
Hildebrandt Et Petro Prantner, AA. LL. Et Philos.
Magistris, SS. Theol. Candidatis, In Universitate Leo-
poldo-Felice Oenipontana. Ibidem excudebat Jacobus
Christophorus Wagner. Mense Aprili 1674. —
Kl. 8° 5 Bl. 80 S., 176 S. Mit Abbildungen. — Von der
Sodalitas Major Academica B. M. V. gewidmet dem Kaiser
Leopold I. (Staatsbibl. Eichstätt E II 425).
9. Conclusiones de Incarnatione. Oeniponti. Wagner Christoph.
1674. (Eyst. Catal. u. zwar im Generalkat. der k. Bibliothek.)

Vitus Stephan. (II.)

Geboren in (Spanien) am ..., † in am Nachdem er einige Zeit philosophische Vorlesungen im Seminar zu Salamanca gehalten hatte, wurde er 1606 Professor der scholastischen Theologie in Ingolstadt und verblieb in dieser Stellung bis 1609. Im letztgenannten Jahre kam er nach Dillingen als Professor der heiligen Schrift. 1612 wurde er ebenda Professor der scholastischen Theologie und er scheint in dieser Stellung ohne Unterbrechung bis zum Jahre 1622 geblieben zu sein.

(Prantl I, S. 408; Eyst. Catal.; Ingolst. Summ. S. 134, 141; Mederer II, S. 185, 186, 194; Dilling. Acta I, S. 161, 219—249, 266—298, 338.)

Druckschriften.

1. Disp. Theol. De Humanis Actionibus Bonis Et Malis Universim, Quam D. O. M. A. In Cath. Celebris Univers. Diling. Anno 1619 die Martij, Praeside Stephano Vito S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Publice Propugnabit R. F. Wolfgangus Lintz Alderspachensis, Ordinis Cisterciensis. Dilingae, Apud Viduam Joannis Mayer. — 4° 2 Bl. 51 S. — Vom Defend. gewidmet dem Propst des Klosters Alderspach, Michael. (Staatsbibl. Eichstätt E II 96.)
2. Disp. Theol. De Religiosorum Ecclesiae Christianae Ordinum Status Natura, Dignitate, obligationibus, effectis, commodis, proprietatibus, aliis adnexis, Quam D. O. M. A. In Cath. Celebris Univers. Diling. Anno Christi 1619 Die I. Julij. Praeside Stephano Vito, S. J., SS. Theol. Prof. Ord. Publice pro utroque sacrae facultatis Baccalaureatu consequendo R. P. Augustinus Stoecklin, Murensis In Helvetia Coenobii, Ordinis S. Bened. Professus. Dilingae, Apud Viduam Joannis Mayer. — 4° 3 S. 69 S. Dem Abte „Monasterii Murensis“ i. d. Schweiz, Johann Jodocus, gewidmet. (Staatsbibl. Eichstätt. E II 96.)
3. Disputatio Theologica De Jure, Justitia, Et Aliquot Ejusdem Actibus, Quam In Alma Et Cath. Univers. Diling. Anno Christi 1621 Mense Junio die Praeside Stephano Vito, S. J. SS. Theol. Doct. Et Prof. Ord. Publice proposuit R. D. Andreas Faller Florimontanus Suevus

artium Et Philosophiae Magister, S. D. N. Gregorii XV. Alumns, Et SS. Theologiae Candidatus. Pro Prima Et Secunda Theologiae Laurea. Formis Academicis, Dilingae, Apud Udalricum Rem. — 4^o 48 S. — Vom Defend. gewidmet dem kaiserl. Geheimrath u. Prokanzler Johann Ludwig ab Ulm, Herrn in Marpach etc. — Gedichte von den Söhnen des Letzteren, nemlich von Heinrich Bernhard und Luitfrid ab Ulm, deren Präfect der Defend. war, und von Salomon a Ramschwag, Rhetor. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt F II, 55.)

Manuscripte.

1. Vitus Stephan. S. J. Commentarius in tertiam partem D. Thomae complectens ea, quae sunt de incarnatione exceptus a M. Jo. Hueber, o. Carthus. Manusc. et l'an 1613. 191 ff. 4^o. (In: Bibl. Cathol. Theol. Catalogus XII. Jacobi Rosenthal Monachii p. 83 Nr. 1426. Rosenthal bemerkt hiezu: L'auteur Etienne O. Withe,¹⁾ Jesuite Irlandais, se trouve cité par de Backer V p. 776 mais il n'y fait pas mention de cet ouvrage [pas encore imprimé?] und stellt den Preis auf 50 Mark.)
2. Commentarius in primam secundae P. Gualtero Mundbrot, exceptus a Jo. Huebero o. Carthus. 1613. — Commentarius in secundam secundae partim G. Kern, S. J., partim Steph. Viti ejusdem Soc. 1612—13. 4^o 409 Bl. (Sommervogel I, Bd. IV, Sp. 1016).
3. Epistolae ad M. Raderum scriptae. (Monacens. Bibl. Msc. III, 1. S. 218 unter N. 1612. 2^o annis 1616—20. 216 fol.)

Vizanus Paul. (I.)

Geboren in Bologna (Italien) am . . . , † in . . . am . . . 1560 kam er an das eben neu errichtete Jesuitengymnasium in München. 1568 war er in Dillingen wenigstens als Promotor bei einer Disputation. 1569 wurde er Professor der Philosophie

¹⁾ Dieser irländische Jesuit White (Vitus) scheint mit dem unsrigen nicht identisch zu sein; Mederer (Ann. II, S. 186) sagt nemlich, er sei Hybernus e Salmanticensi Hybernorum Seminario ad Academiam (sc. Ingolstadtii) evocatus.

in Ingolstadt, kam aber noch in demselben Jahre als öffentlicher Lehrer nach Dillingen; 1572 war er wieder in Ingolstadt als Präses bei einer Disputation. Hierauf wurde er als Philosophie-Professor nach München berufen. 1573 finden wir ihn wieder in Ingolstadt, woselbst er im Jesuitencolleg philosophischen Privatunterricht ertheilt. Schon vor Ostern 1577 hatte er in Eichstätt die höheren hl. Weihen erhalten. Seine Primiz feierte er in Ingolstadt. Im August 1577 kam er als Professor nach Dillingen, aber schon um Weihnachten desselben Jahres war er wieder in Ingolstadt und zwar als Confessarius domi. 1579 scheint er abermals Professor in Dillingen gewesen zu sein. 1580–81 war er Professor der Theologie in Ingolstadt. Im Juli 1581 wurde er von dem Visitator der oberdeutschen Jesuitenprovinz P. Oliverius Manaveus nach Rom geschickt. 1582 hatte er während der Dauer des Reichstages in Augsburg italienische Predigten zu halten. 1584 docirte er aus- hilfsweise für P. Gregor von Valentia scholastische Theologie in Ingolstadt. Am 17. Juni desselben Jahres legte er ebenda Profess ab. 1585 wurde er ebenda ordentlicher Professor der Theologie.

(Prantl I, S. 306, 338; Lipowsky I, Bd. I, S. 154, 156; Hutter S. 4, 19; Mederer I, S. 308, 310, 318; II, S. 80, 84; Lipowsky III, Bd. I, S. 100; Verdière II, S. 41, 71; Ingolst. Summ. S. 10, 20–22, 40–52, Dilling. Acta I, S. 77, 84, 87.)

Vogl Ludwig. (III.)

Geboren in Straubing am, † in am 1618 bis 1620 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien und wurde bald darauf Professor der Grammatik am dortigen Gymnasium bis zum Jahre 1623. 1623–26 machte er in derselben Universitätsstadt seine theologischen Studien. Im letztgenannten Jahre erhielt er die Priesterweihe und kam dann alsbald als Philosophieprofessor nach Augsburg. 1627 bis 1630 docirte er dasselbe Fach in Ingolstadt. Gegen Ende seiner philosophischen Lehrthätigkeit daselbst befiel ihn eine schwere Krankheit und er musste seine Professur dem P. Christian Baumjann überlassen.

(Prantl I, S. 444; Eyst. Catal.; Mederer II, S. 250; Ingolst. Summ. S. 163–176, 209, 220–229, 242.)

Druckschriften.

1. Theses Philosophicae Ex Tota Logica Collectae Publice Propugnatae in celeberrima Et Electorali Universitate Ingolst. Praeside Ludovico Vogl, S. J. Philos. Prof. Ord. A Religioso Et Perdocto F. Corbiniano Riegg, Ord. S. Bened. Professo in Scheyrn, Philos. Baccal. Ad diem . . . Aprilis, Anno 1629. Ingolstadii. Typis Gregorii Haenlini. — Kl. 4^o 2 Bl. 16 S. — Gewidmet v. Disputirenden dem Abt Stephan v. Scheyern. — Approb. v. den Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Georg Stengel S. J. u. Christian Baumann S. J. (Staatsbibl. Eichstätt D V 67.)
2. Theses Philosoph. De Principiis Et Causis Corporis Naturalis Quas In Celeberr. Et El. Univers. Ingolst. Praeside Ludovico Vogl S. J., Philos. Prof. Ord. Et Pro Tempore Decano Examinandas proposuit Joan. Matthaeus Blanckh Landishutanns Boius, Metaphysicae Studiosus. Anno a Partu Virginis 1630. Ad Diem . . . Martij. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — 4^o 2 Bl. 16 S. — Vom Defend. gewidmet dem churfürstl. bayr. Geheimrath Johann Christoph à Preysing, Frhrn. in Alten Preysing etc. — Approb. vom Dekan der theol. Fac. Wolfgang Gravenegg S. J. und v. Philosophieprofessor Christian Bauman S. J. (Staatsbibl. Eichstätt D VI 128.)
3. Theses Philosophicae De Quantitate Et Infinito, Quas In Celeberrima Et El. Univ. Ingolst. Praeside Ludovico Vogl S. J., Phil. Prof. Ord. Et Pro Tempore Decano Examinandas proposuit Religiosus Frater Jodocus Vielmuth S. Ord. Cisterc. Professus in Lanckheim, SS. Theol. Et Metaph. Stud. Anno Virgineo 1630 Ad diem 13. Calend. Aprilis. Ingolstadii, Typis Gregorii Haenlini. — Kl. 4^o 2 Bl. 16 S. — Ein Gedicht schrieb: F. Eugenius Crassus, Salemitanus Ordin. Cisterc. SS. Theol. Studios. tenui modulante Thaliä. — Vom Defend. gewidmet dem Abt Erasmus zu Lanckheim. — Approbirt v. Dekan d. theol. Fac. Wolfgang Gravenegg S. J. u. Christian Bauman S. J. an Stelle des Dekans d. philos. Fac. (Staatsbibl. Eichstätt D V 67.)

Vogler Conrad. (V.)

Geboren in Blumberg (Schwaben) am 1665, † in München am 3. Januar 1742. Im Jahre 1682 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 23. April 1685 kam er als studiosns philosophiae von Ingolstadt nach Eichstätt, daselbst am darauffolgenden Tage die 4 niederen hl. Weihen zu empfangen. Vom 22. October 1697—1700 war er Professor der Philosophie in Dillingen. Dasselbst legte er auch am 2. Februar des letztgenannten Jahres Profess ab. 1700 wurde er Professor der Moralphilosophie in Ingolstadt. 1702—3 docirte er Moraltheologie in Dillingen. 1703 wurde er Professor des Kirchenrechts in Innsbruck. Vom 20. Oct. 1712—14 war er Kanzler der Academie in Dillingen und zugleich Professor der hl. Schrift. 1714—92 war er thätig als Beichtvater Franz Ludwigs von Neuburg, der folgeweise Bischof von Worms, Erzbischof und Churfürst von Trier und nachher von Mainz wurde.

(Prantl I, S. 506; Schreiber II, S. 455, 456; Eyst. Catal; Probst S. 95, 382; Lang S. 177 f.; German. Sup. Catal. S. J.; Doellinger—Rensch I, S. 322; Nomina Person. S. 11; Diling. Acta II, S. 727—776, 894—916; Eyst. Hist. fol. 141; Harter II, Sp. 1549; Mederer III, S. 98.)

Druckschriften.

1. Hungaria, seu disputationes miscellaneae de natura Hungariae in Universitate Dilingana publice susceptae a Joan. Friedr. Taenzel, Lib. Bar. de Trazberg. Praeside P. Conrado Vogler e S. J. Dilingae 1700, folio. 114 S. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1446.)
2. 1700. 7. Julii. Disputatio Philosophica, Praeside P. Conrado Vogler, defendentibus D. Wolfg. Conrado Hiler, D. Antonio Probst, D. Jo. Friderico Weg; cum Emblematis. (Diling. Acta II, S. 752).
3. Dispnt. De Panspermia Et Ortu Sponte Nascentinm Quam In Alma, Cath. Et Episc. Univ. Diling. Praeside P. Conrado Vogler, S. J. Philos. Prof. ord. Publice Suscepit Rev. Et Religiosus Dom. Joan. Ev. Necker Canon. Reg. S. Angnstini Congreg. Lateran. ad B. V. Mariam in Rottenbuech Professus, AA. LL. Et Philos. Bacc., Supremae Philos.

Laureae Candidatus. Mense Julio¹⁾ Anno Christi 1700. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Typis Joannis Caspari Bencard, Bibliopolae Academ. — 4^o 8 Bl. 124 S.

Vom Defend. gewidmet dem Propst des Augustinercollegs Canon. reg. in Rottenbuech Gilbert „Abbati Lateranensi“. 50 Thes. ex. univ. Philos. — Gedichte der Religiosen im Colleg. S^u Hieron. u. der Theolog. studirenden Professoren im Rottenbuecher Colleg F. Primus Schlechten und F. August. Sartorius. (Staatsbibl. Eichst. D. V 103).

4. Liber de sponsalibus. 1704. (Probst S 95.)
5. Disputationes Canonicae De Pactis. Quas proposuit In Alma Caesareo-Archiducali Univ. Oenipontana Praeside P. Conrado Vogler S. J. SS. Theol. Et SS. Can. Doct. Ac Eorundem Prof. Ord. — Nobilis, Eximius Et Doctiss. Dom. Antonius Martinus Schenck Guffdaunensis Tyrol. SS. Theol. Baccal. Et SS. Can. Stud. Mense Julio. Anno 1709. Oeniponti, Typis Haeredum Jacobi Christ. Wagner, Caes. Aul. Typographi. — 4^o 6 Bl. 154 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof v. Brixen Caspar Ignatius aus dem Grafengeschlechte von Kinigl. — Approb. v. den Dekanen der theolog. u. jurid. Fac. Romedius Visintainer S. J. u. Johann Ulrich Rudolphi, Cod. Et Jur. Publ. Prof. Ord. (Bibl. Sem. Willib. Eystadli. E b 138).
6. Demonstratio Veritatis Catholicae, adversus Sectas Patriae Authore P. Conrado Vogler, S. J. „Aris aegrisque laborat.“²⁾ Wratislaviae, Typis Academicis Coll. S. J. 1727. Kl. 8^o 260 S. 1 Bl. (Staatsbibl. Eichstätt F IV 224). — Eine andere Ausgabe Budae 1765. 8^o (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1447.)
7. Francisci Suarez Societatis Jesu, operum de Religione summa, conscripta a P. Conrado Vogler ejusdem Societatis. Ingolstadii, sumptibus Joannis Andreae de la Haye, 1735. 4^o pp. 274, 330, 115 pour 215 et 280. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1447.)

¹⁾ Gleichzeitig, d. h. am 9. Juli, proponirte ebenda dieselbe Disputation D. Theodoricus Gelb, Canon, Neocellensis. (Diling. Acta II, S. 752).

²⁾ Inschrift über dem Bilde eines Immenstockes.

8. Tractatus De Hierarchia Dioecesis, Seu De Officiis Regiminis Pastoralis Ovium Dioecesis, Authore R. P. Conrado Vogler, S. J. SS. Theol. Et SS. Can. Doct., horumque olim Prof. in Univ. Oenipontana. Cum permissu Superiorum. Augnstae Et Ratisbonae Sumptibus Stoetter Et Fesemayr Bibliopol. 1736. Typis Max. Joseph. Antonii Wachter. — 8° 472 S. 1 S. -- Facultät seitens des oberdeutschen Jesuitenprovincials Rudolph Burckhart S. J. u. Privileg. Caesar. d. d. Muenchen 6. Jan. 1739. — Am Schluss Errata. — (Staatsbibl. Eichstätt H I 359.)
9. Summa totius theologiae moralis ex operibus Suarezii, quinque Partes Ingolstadii, Kruell, 1740. 4° De legibus Ingolstadii, sumptibus Viduae Joannis de la Haye, 1738 4° 517 S. — De actibus humanis Ib. 1740. 4° 516 S. — De virtutibus theologicis Ib. 1740. 4° 384 S. — Baader T. II, p. 301 attribue P. Joseph Vogler: Summa Theologiae P. Suarez. Ingolstadii 1706. 4°¹⁾ (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1447.)

Manuscript.

Ephemerides²⁾ Academiae Dilinganae ab 20. Oct. 1712 — 15. Sept. 1714 p. 893—916 in: Actorum Universitatis Dilinganae Volumen II, Ab Anno Domini 1632 ad Annum 1716 incl. (Msc. der Kreisbibliothek in Dillingen.)

Vogler Johann. (V.)

Geboren in Engen (Schwaben) am, † in am 1676. Seine theologischen Studien begann er 1635 in Ingolstadt. Am 21. März 1636 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfang der 4 niederen hl. Weihen. Im September 1638 wurde er vom Eichstätter Fürstbischof Marquard Schenk von

1) Hurter etc. II, Sp. 1549 nennt als Autor dieser Schrift „Conrad Vogler.“

2) Diese Ephemeriden sind zweifellos von P. Conrad Vogler geschrieben. Denn für's erste war es in Dillingen herkömmlich, dass der jeweilige Universitätskanzler diese Einträge machte, für's zweite dauert die gleichmässige Handschrift nicht länger als von der Zeit seines Amtsantrittes bis zu der seiner Abberufung.

Castell zum Priester geweiht. Am 29. September 1638 hielt er in Ingolstadt seine Primiz. 1642 kam er von Augsburg, woselbst er Humaniora docirt hatte, nach Ingolstadt, um hier bis 1644 Rhetorik zu lehren. Am 29. September 1644 legte er hier seine 4 Gelübde ab und ging dann als Professor der Dialektik nach Constanz. 1646—47 war er Professor der Philosophie in Luzern. 1652 kam er von Luzern aus nach Ingolstadt als Professor der Mathematik. 1664 ging er von da nach Freiburg i. Br.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Gottwald N. 624—627; Nomina Person. fol. 1; Mederer II, S. 329; Ingolst. Summ. S. 305, 311, 323, 338, 343, 392, 470.)

Druckschrift.

Problema Gnomonicum De Horologio Universali Diurno Ac Nocturno, Novis demonstrationibus illustratum, et una cum Thesibus Opticis Propositum publice in Catholica Et El. Univ. Ingolst. Explicante Ac Defendente Illustri ac Generoso Dom. D. Joanne Georgio Mändl, Lib. Barone à Deütenhoven, etc. Phys. Et Math. Stud. Praeside Joanne Voglero S. J. Mathematices Et Sacrae Linguae Prof. Ord. Philos. Facul. nunc Decano, Mense Augusto, Anno Christi 1659. Ingolstadii, Apud Joan. Ostermayr. — 6 Bl. 92 S. 4 Bl. 4 Tafeln. — Vom Defend. gewidmet seinem Vater, dem Churfürstl. bayr. Geheimrath und Kammerpräsidenten Johann Mändl, Frhrn. v. Deütenhoven etc. — Approb. v. Dekan d. theol. Fac. Christoph Haunold S. J. u. an Stelle des Dekans der philos. Fac. von Ignatz Tellinus S. J. — Gedichte von Ladislaus Achatius, Grafen v. Tôrring in Stain und Pertenstain etc.; v. Johann Carl Slavata, Reichsgrafen de Neuhauss etc.; v. Maximilian Wilhelm Crivelli, Frhrn. v. Gudo etc.; v. Burchard Freitag Reichsgrafen und Herrn in Gôdens etc.; v. den Convictoren des Collegs S. Ignat. Mart. — (Staatsbibl. Eichstätt. Astron.)

Manuscript.

Praelectiones philos. P. Joannis Vogler, S. J. Lucernae 1646—47. (Gottwald. Codd. 624—627 in 4^o.)

Waibl Andreas. (IV. V.)

Geboren in Ueberlingen am . . . etwa 1642, † in Rom am . . . 1716. 1658 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1661 bis 64 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und ebenda 1667—71 seine theologischen Studien. 1664 kam er nach Freiburg i. Br. Am 21. Februar und 22. Mai 1671 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt zum Empfange der hl. Weihen des Subdiakonats und Presbyteriats. Am darauffolgenden Feste der heiligsten Dreifaltigkeit feierte er seine Primiz in Ingolstadt. 1671—72 war er ad III^{am} Probationem in Ebersperg. 1673 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. 1676 bis 1680 scheint er¹⁾ ebenda Mathematik docirt zu haben. 1680—88 war er ebenda Professor der scholastischen Theologie und 1688—90 abermals der Mathematik. 1690 kam er von Ingolstadt fort. Vom 21. April 1695 an war er Rector des Augsburger Jesuitencollegs. 1697—1700 war er Rector in Ingolstadt, 1700—1704 Provincial für Oberdeutschland, 1711 bis 1716 Assistens Germaniae in Rom. Er ist auch Rector in München gewesen.

(Prant I, S. 482, 506; Backer VI, S. 773, 774; Eyst. Catal.; Mederer III, S. 5, 38, 40, 41, 64, 70; Eyst. Hist. fol. 97, 169, 173, 189, 246; Lipowsky II, S. 126, 127; III. Bd. II, S. 218; Braun S. 76; Lang S. 150, 172, 174; Sugenheim II, S. 186—190; Nomina Person. S. 6; Ingolst. Summ. S. 449, 468—470, 490, 509—511; Dilling. Acta II, S. 549, 691; Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1473.)

Druckschriften.

1. *Controversiae Philosophicae De Modis Unionis Et Actionis, Quas In Cath. Et Elect. Univers. Ingolstadiensi Praeside Andrea Waibl S. J., philos. prof. ord. Publicae concertationi proposuerunt R. R. ac. Religiosi P. Thaddaeus Starzer, Fr. Augustius Hoefler, Fr. Ferdinandus Dorffuer, Fr. Beatus Eder, Ord. Eremit.*

¹⁾ Die Gründe, worauf ich diese Meinung stütze, sind folgende:
1. Unter'm 9. Oct. 1680 schreiben die Dilling. Acta II, S. 549 über ihn: „ex Ingolstadiensi Mathematico futurus est ibidem Professor Theologiae Scholasticae“. 2. Mederer berichtet in III, S. 70, dass Waibl bei seinem Abgange aus Ingolstadt bereits 9 Jahre lang daselbst Mathematik (und Hebräisch) docirt habe. 3. 1676 kam Mabillon (siehe diesen), der bisher in Ingolstadt Mathematik docirt hatte, nach Dillingen und ich kann nicht finden, dass er einen anderen als Waibl zum Nachfolger gehabt habe.

S. Augustini, *Metaphysicae Studiosi*. Mense Martio Anni 1676. Ingolstadii, Typis Joannes Philippi Zinck, typogr. Acad. — Kl. 8^o — Gewidmet dem Eichstätter Suffraganbischof Wilhelm Ludwig (Episcopo Dardaniensi); approb. v. Jacob Illsung S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Et nunc Decan. u. von Matthaeus Drattenberger S. J. Phil. Prof. Ord. nunc Decan. — 4 Bl. 67 S. (Eichst. Staatsbibl. D V. 114.)

2. *Controversia philosophica de continuo, quam in cath. et el. Univers. Ingolst. Praeside Andrea Waibl S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae concertationi proposuit Ornatus Et Perdoct. Dom. Joannes Georgius Severinus Maendl Ingolstadiensis, AA. LL. Et Philos. Bacc., Metaph. Stud. Mense April. 1676. Ingolstadii. Typ. Joan. Philippi Zinck. Typ. Acad. — Kl. 8^o 3 Bl. 30 S. u. 30 Parerga ex univ. Phil. auf 2 S. — Gewidmet „Consulibus Et Senatoribus“ in Ingolstadt; approb. v. d. Dekanen der theol. n. phil. Fac. Jacob Illsung S. J. u. Matthaeus Drattenberger S. J. (Eichst. Staatsbibl.)*
3. *Controversia philosophica de modis Ubicationis, Durationis Et Subsistentiae,¹⁾ Quam In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Andrea Waibl S. J. Philos. Prof. Ord Publicae concertationi proposuit Ornatus Et Perdoct. Dom. Joannes Schwender, Neoforensis Palatinus, AA. LL. Et Philos. Bacc., Metaph. Stud. Mense Majo 1676. Ingolstadii. Typis Joannis Philippi Zinck. — Kl. 8^o 3 Bl. 32 S. n. 30 Parerga ex univ. philos. auf 2 S. — Gewidmet dem Augsburger Domherrn u. Eichstätter Dompropst Johann Euchar Schenck Frhr. v. Castell etc. u. approbirt v. den Dekanen d. theol. n. phil. Facult. Jacob Illsung S. J. u. Matthaeus Drattenberger S. J. (Eichst. Staatsbibl.)*
4. *Controversiae Ex Universa Philosophia Selectae²⁾, Quas*

¹⁾ Dieselbe Controversia erschien gleichzeitig unter dem Namen des Defendenten: „Georgius Bernrainer, Traunstainensis Bojns, ex Instituto Clericorum Saecularium in Commune Viventium, AA. LL. Et Philos. Bacc. Metaphys. Stud.“ — Vom Defend. gewidmet dem Propst der Augustiner-canonie Bamberg, Patritius. (Eichstätter Staatsbibliothek D V 114.)

²⁾ Gleichzeitig erschienen dieselben Controversen ebenda und wird

In Catholica Et Electorali Universitate Ingolstadiensi Praeside Andrea Waibl Soc. Jesu Philosophiae Professore Ordinario Publicae concertationi proposuit Nobilis et Perdoctus Dominus Franciscus Albertus Hueber Frisingensis, AA. LL. Et Philosophiae Baccalaureus, Metaphysicae ac Medicinae Studiosus. Mense Junio 1676. Ingolstadii. Typis Joannis Philippi Zinck. — Kl. 8^o Gewidmet dem Fürstbischof von Freising und Regensburg Albert Sigismund; approbirt durch Joseph Franck S. J. SS. Theologiae prof. ord. et nunc Decanus und durch Franciscus Heille S. J. Philos. prof. ord. et nunc Decanus. — 4 Bl. 98 S. und 50 Conclusiones ex universa Philosoph. in his Controversis assertae auf 5 S. (Eichst. Staatsbibl. D V 114.)

5. Positiones Et Controversiae de Causis, Quas In Cath. Et El. Univers. Ingolstadiensi Praeside Andrea Waibl S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae concertationi proposuit Nobil. Et Perdoct. Dom. Matthias Hieron. Ertl Monacensis. AA. LL. Et Philos. Baccal., Metaph. ac. Instit. Civil. Studiosus. Mense Julio. 1676. Ingolstad. Typis Joannis Philippi Zinck Typ. Acad. — Kl. 8^o 3 Bl. 36 S. 1 Bl. mit Gedichten v. Johann Bapt. Ininger AA. LL. Et Phil. Doct. Et SS. Theolog. stud. u. Antouius Guilielm. Ertl J. U. S. — Gewidmet dem Herrn Anton a Bercheim auf Menzing u. Piping, churfürstl. bayr. Geheimrath, approbirt v. den Dekanen d. theol. und philos. Fac. Joseph Franck S. J. u. Franciscus Heille S. J. (Eichst. Staatsb. D V 114 u. J II 228.)

6. Judicium Mathematicum De Cometa Anni 1677,²⁾ Quod in Alma et El. Univ. Ingolstadiana ex Praelection. Acad.

auf dem Titelblatte als Defeudent genannt: Johann Joseph Rassel Constantiensis. AA. LL. Et Philos. Bacc., Metaphys. ac Instit. Civil. Stud. — Vom Defend. gewidmet dem kaiserl. Rath etc. Jacob Christoph Rassel, Freiherrn v. Gamerschwang etc. — Gedicht vom Collegium S. Ignatii Martyris. (Bibl. d. bish. Ordinariats Eichstätt).

²⁾ Dieselbe Arbeit wurde auch gedruckt mit dem Namen des Defend. Augustin Mayr, Ord. S. Ben. Prof. in Scheyrn, LL. AA. Et Philos. Bacc. Et Mathes. Stud. — Vom Defend. gewidmet dem Aht von Scheyrn, Gregorius. (Staatsbihl. Eichstätt. Astron.)

P. Andreae Waibl S. J., S. Linguae Ac Matheseos Prof. Ord. Collegit Et Exercitationi Acad. proposuit Ornat. Et Perdoct. D. Christianus Egger LL. AA. Et Phil. Bacc. Et Mathes. Stud. Permissu Superiorum. Ingolstadii, Apud Joan. Philipp. Zinck, Typograph. — Kl. 8^o 1 Bl. 1 Tafel. 17 Seiten. — Gewidmet dem Bayernherzog Ferdinand Maria. (Eichst. Staatsbibl. D V. 114 u. Astron.)

7. Quaestiones Theologicae de SS. Missae Sacrificio, Quas In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Andrea Waibl S. J. SS. Theol. Prof. Ord. Publice propugnandas suscepit Rev. ac. Religiosus Pater Joannes Bapt. Ininger, Ord. Erem. S. Augustini, SS. Theol. Cand. Mense Augusto, Anno 1682. Ingolstadii, Typis Thomae Gras, Typogr. Acad. — Kl. 8^o 4 Bl. 141 S. u. weitere 5 Seiten mit 50 Conclusiones ex univ. Theol. — Gewidmet v. Disputirenden dem Eichstätter, Augsburgur u. Regensburger Dompropst, bezw. Canonicus Johann Euchar Schenck, Grafen v. Castell. Approbirt an Stelle des Dekans d. theol. Facultät Jacob Prugger S. J. Theol. Prof. (Eichst. Staatsbibl.)
8. Crux Geometrica Quam Sub Serenissimis Auspiciis Reverendissimi Ac Serenissimi Principis Jos. Clementis Archiep. Colon. S. R. J. Princ. Elect. etc. Episc. Frising. Et Ratisb. etc. Utriusque Bavar. Et Super. Palat. Westphal. Et Angar. Ducis etc. etc. Academicae Disputationi proposuit Hannibal Alphonsus Emmanuel Comes de Portia Et Brugnara etc. Praeside P. Andrea Waibl S. J. S. Ling. ac Math. Prof. Ord. In El. Univers. Ingolst. Mense Augusto Anno 1689. Ingolstadii Formis Thomae Gras, — 16^o 6 Bl. 110 S. — Vom Defend. gewidmet dem Churfürsten u. Erzbischof etc. Joseph Clemens v. Köln. — Approb. v. d. Dekanen d. theol. u. philos. Fac. Ignatz Christoph Kherl, Prokanzler, Eichstätter Domherr etc. u. Christoph Ressler S. J. — Synopsis 20 Parergorum. Errata. (Staatsbibl. Eichstätt E III 162.)

Manuscript.

Puncta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 18. Dec. 1700, 19. Dec. 1701, 4. Mai 1703 u. 3. Mai 1704; hiezu Memo-

rialia relicta v. 19. Dec. 1701, 4. Mai 1703 u. 3. März 1704 in: Eystett. Visit. S. 48 u. 49, 83 u. 84.

Waldner (Waltner) Franz. (VIII.)

Geboren in Biberach am 30. October 1724, † in am Er wurde Jesuit am 28. September 1741. 1741—42 war er studiosus I^o anni im Landsperger Noviciat. 1743—44 repetirte er in Neuburg Rhetorik und kam von da am 24. Mai 1744 zum Empfang der 4 niedereu hl. Weihen nach Eichstätt. 1744—47 machte er seine philosophischen und 1751—55 seine theologischen Studien in Ingolstadt. 1748—51 hat er Grammatik und Humaniora in Innsbruck gelehrt. 1755—56 war er ad III^{um} Probationem in Ebersperg. Hierauf docirte er Philosophie 1756—57 in Laudspurg, 1757—59 in Burghausen, 1759—60 in Amberg und 1760—62 in Dillingen. Am 2. Febr. 1759 hatte er Profess abgelegt. 1762—63 war er Minister Collegii in Rottweil. Hierauf lehrte er scholastische Theologie 1763—65 in Luzern, 1766—67 in Dillingen, 1767—69 in Freiburg (Breisgau) und 1769—70 in Ingolstadt, 1770—73 war er Beichtvater in Innsbruck.

(Prantl I, S. 584; Schreiber II, S. 455, 457; Eyst. Catal.; Mederer III, S. 303, 307; German. Sup. Catal. S. J.; Statistik S. 25; Eyst. Hist. fol. 368.)

Druckschriften.

1. *Genuinum Geostaticae Ac Mechanicae Principium Veritatum Plurimarum Feracissimum; Physice Expensum, Quod in Alma Cath. Et Episc. Univers. Diling Auctore et Praeside P. Franc. Xav. Waldner S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi subjecit Ornatus a Perdoctus D. Ignatius Eberle, Nesselwangeusis Algojus e Colleg. S. Hieron. AA. LL. Et Philos. Baccal., et pro suprema Laurea Candidat. Mense Jul. Anno 1762. Permissu Super. Typis Litteris Jo an. Ferdin. Schwertlen, Episc. Priuc. Aulae, Et Civit. Typograph. — 8^o 8 Bl. 1 Bild, 432 S. 4 Bl. 9 Tafeln. Vom Defend. gewidmet dem kaiserl. geheimen Hofrath Johann Jacob de Steb. — Am Schluss 133 Positiones ex Philosophia rationali et experimentali. (Staatsbibl. Eichstätt. Mathem.)*

2. Dissert. Theol. De Divinae Gratiae Beneficiis A Debito Vindicatis. Cum In Alma Et Perantiqua Caesareo-Regio-Archiducali Anter. Austr. Univers. Friburgo-Brisgoica Pro Prima Laurea Tentamen Subiret Rev. Ac Doctiss. D. Joannes Jacob Baumann Subdiacon. Bergens. Turgoj-Auctore P. Franc. Xav. Waldner, S. J. SS. Theol. Prof. Publ. Et Ordin. Anno Dom. 1768. Mense Augusto. Typis Joannis Andreae Satron, Almae Universitatis Typographi. — 8° 123 S. — Am Schluss 20 Theses theol. Ex Tractatu De Deo und 20 Theses theol. Ex Tractatu De Gratia. (Staatsbibl. Eichstätt E II 446.)

Manuscript.

Francisci Waldtner S. J. Physica universalis, Physica particularis, Metaphysica et dialectica in usum (eiusdem?) principis. (Monacens. Bibl. Msc. IV. 1. S. 90 N. 730 (9423 bis 9425). 2° saec. XVIII. 236 fol.)

Weck (Wekh) Dominicus. (V.)

Geboren in Genua (Italien) am . . . , † in am Im Jahre 1684 trat er der Gesellschaft Jesu bei. Am 22. Juli 1687 kam er als Studiosus philosophiae von Ingolstadt nach Eichstätt und empfing hier durch den Weihbischof die 4 niederen hl. Weihen und an demselben Tage das hl. Sacrament der Firmung. Am 25. Juli 1695 war er theologus IIIⁱ anni in Dillingen und am 8. November desselben Jahres ebenda Präfect der Alumen. 1702 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt. Am 12. April 1708 kam er nach Eichstätt, um die Professur der Casuistik und die Präfectur des Gymnasiums zu übernehmen. Am 15. Juni 1708 verliess er Eichstätt wieder und zog als Beichtvater des Churfürst-Erbbischofs nach Köln. Am 11. October 1716 kam er von Augsburg nach Eichstätt, um hier abermals Controverse und die Präfectur des Gymnasiums zu übernehmen und zwar bis zum 21. Sept. 1717, an welchem Tage er als Vicerector nach Luzern sich begab. 1720 war er Rector in Luzern.

(Prantl I, S. 506; Nomina Person. S. 11; Eyst. Hyst. fol. 149, 293 bis 297; Hirsching Bd. XI. a. S. 32; Mederer III, S. 102; Diling. Acta II, S. 700—712; Eyst. Gymn. IV. S. 60—67; V. fol. 77—79.)

Manuscripte.

1. Ephemerides Gymnasii Eystettensis S. J. 12. April — 11. Juni 1708 f. 77—79 in: Diarium Gymnasii Eystadiani ab anno 1701 ff.
2. Ephemerides Gymnasii Eystettensis S. J. ab 18. Oct. 1716 bis 18. Oct. 1717 S. 60—79 in: Diarium Gymnasii Eystadiani ab anno 1712 ff.)¹⁾

Weiss Johann Baptist. (IV.)

Geboren in Burk²⁾ (Diöc. Angsb.) am . . . , † in Neuburg am 12. April 1692.³⁾ Im Jahre 1644 kam er von Regensburg als Docent der Grammatik nach Ingolstadt. 1646 kam er von Neuburg, woselbst er Syntax gelehrt hatte, nach Ingolstadt als Professor der Poësie. 1647 gab er sich in Ingolstadt mit theologischen Studien ab, 1651 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt und wurde da zum Priester geweiht. 1651—52 war er ad III^{am} Probationem in Altötting. Vom 22. October 1653 bis 11. Juni 1659 lehrte er Philosophie in Dillingen. Vom 23. Oct. 1663—64 war er ebenda Professor der scholastischen Theologie und 1664—68 Professor der Moral in Ingolstadt. 1668

¹⁾ Der Präfect hatte das Diarium zu führen, wie unter anderm das hervorgeht aus einer Bemerkung des Praefecten P. Thomas Binner über die Zeit vom 31. März 1715 bis 18. Oct. 1715 in Eystett. Gym. IV. S. 41: „ab hoc mense (sc. April.) usque ad anni litterarii exitum nihii penitus a P. Praefecto succedente notatum fuisse deprehensum est.“ Ibid. Seite 214 ist in derselben Sache zu lesen unterm 16. Apr. 1723: „Sequentia scripsit P. Petrus Mayr pro P. Praefecto morbo impedito.“

²⁾ So nach Lang. Mederer schreibt „Burckheimensis Palatinus.“

³⁾ Mecbtl schreibt über ihn S. 83; „P. J. o. Bapt. Weiss, † Neoburgi ad Danubium 12. Apr. 1692. Dilinga translatus Ingolstadtum 1675, ubi a Junio loco Dmni Jo. Jac. Lossii († 1675, 21. aug.) primus post Saeculares Jus canonicum docuit, (Ex litt. ab Eodem ad me paterne Datis pro Vale, Dilingae 22. Maij 1675) hac Professura Juris Canonici ad PP. Societatis translata . . . Hic idem meus ab Anno 1656 Professor Pbilos. (quam et antea etiam Dilingae toto cursu docuerat) fuerat, et anno meo in theologia ultimo ab A. 1662, qui et mihi contulit, sub eodem a me defensio in Pbilosophia indocto Tbesibus, Gradum Pbilosophiae dein et in Theologia Baccalaureatum. Interfuit et meis Dilingae Primitiis 1663, 25. Mart. F. Annunt. Bmae Virg. et Doctoratui 1671, 17 novembr. cum P. Enrico Pirbing cum aliis e S. J.“

ging er zwar als Rector nach Luzern ab, liess sich aber bald von diesem Amte wieder entbinden und kehrte noch in demselben Jahre wieder nach Ingolstadt zu seiner früheren Professur zurück bis 1671. 1671 bis 24. Mai 1675 war er sodann Professor des canonischen Rechtes in Dillingen und von da ab bis 1682 in Ingolstadt. Am 13. März 1682 ging er nach Altötting ab.

(Prantl I, S. 453, 454, 481; Mederer II, S. 362, 376, 377; III, S. 12 bis 16, 44; Eyst. Catal.; Lang S. 166; Nomina Person. fol. 1; Eyst. Hist. fol. 52; Ingolst. Summ. S. 345, 349, 354, 384, 385, 469, 495, 511; Dilling Acta II, S. 172—235, 250—272, 402—472, 600.)

Druckschriften.

1. 1651. *Impressis thesibus in arenam non sine laude descendit ex Theologia P. Baptista Weiss.*¹⁾ (Ingolst. Summ. S. 385, 386.)
2. *Theses Philosophicae De Causis Rerum Naturalium, Quas In Cath. Et Celebri Univers. Diling. Praeside Joanne Baptista Weiss S. J. Philos. Prof. Ord. Publice defendendas suscepit Maximilianus Pagner Pfarrkirchenensis Bavarus, LL. AA. Et Philosophiae Bacc., Metaphys. Ac Instit. Civ. Stud. Mense Martio. Anno 1656. Cum Facultate Superiorum, Dilingae, Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer.* — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Propst der Regularcanoniker in Gars Athanasius. — (Staatsbibl. Eichstätt E III 187.)
3. *Theses Philos. Ex libris De Ortu Et Interitu, Quas In Cath. Et Celebri Univers. Diling. Praeside Joanne Baptista Weiss S. J., Philos. Prof. Ord. Publice defendendas suscepit R. D. Franciscus Guilielmus Reindl, Geiselheringensis Bavarus, LL. AA. Et Philos. Bacc. Et Metaphys. Stud. S. D. N. Alexandri VII. Alumnus. Mense Maio.*²⁾ Anno 1656. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Eichstätt

¹⁾ Cf. oben S. 12 Anmerkung (zu Allerzhalmers).

²⁾ Die Disputation fand am 22. Mai statt und hatte noch einen zweiten Defendenten, der „Caspars Gerstler Budweicensis Bohemus“ hiess. (Dilling. Acta II, S. 205.)

Generalvikar Georg Mozel. — (Staatsbibl. Eichstätt E III 187).

4. Theses Philosophicae De Anima, Quas In Alma Et Cath. Univers. Diling. Praeside Joanne Baptista Weiss S. J. Philos. Prof. Ord. Pnblice defendendas suscepit Rev. Et Religiosns F. Leonardus Hoeffter Ord. S. Bened. Ad SS. Udalr. Et Afram Augustae Vindel. Professus, AA. LL. Et Philos. Bacc., Ac Metaphysicae Studiosus, Mense Jnnio.¹⁾ Anno 1656. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis, Apud Ignatium Mayer. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Benedictinerabt des Klosters Sct. Ulrich's u. Afra's in Augsburg, Bernardus. — Gedichte v. F. Roman Daniel, SS. Theol. Et SS. Can. Stnd., ejusd. Monast. Profess. u. v. d. Regularcanonikern u. Mitschülern des Defend. den Studiosis Metaphys. P. Felix Richel, Professus in Diessen; F. Bonifatins Buechner, Professus in Rottenbuech; F. Hieronymus Elsler, Professus in Gars u. F. Wilhelm Herwarth, Professus in Diessen. (Staatsbibl. Eichstätt E III, 187).
5. Essentia Corporalis Naturalis. Disputazione Physica examinata. In Alma Et Cath. Univers. Diling. Praeside Joanne Baptista Weiss S. J. Philos. Prof. Ord. Respondente Joanne Jacobo Mechtl Zematshusano Suevo, AA. LL. Et Philos. Bacc., Theologiae Moralis Et Metaphys. Stud. S. D. N. Alexandri VII. Alumno. Mense Januario,²⁾ Anno 1659. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apnd Ignatium Mayer. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Gewidmet dem Benedictinerabt des Klosters SS. Udalrici Et Aefrae in Augsburg, Bernardns. (Staatsbibl. Eichstätt E III 187.)
6. Theses Philos. De Loco Et Tempore, Quas In Alma Et Cath. Univers. Diling., Praeside Joanne Baptista Weiss

¹⁾ Diese Disputation fand am 20. Juni oder später statt. (Diling. Acta II, S. 206.)

²⁾ Die Disputation fand am 27. Januar statt und hatte als zweiten Defendenten den Johann Jacob Denig Alumnum Seminarii S. Udalrici (Diling. Acta II, S. 231.)

- S. J. Philos. Prof. Ord. Publice defendendas suscepit R. D. Clemens Scherer, Kauffringanus Bavarus, Philos. Bacc., Theol. Moral., Ac Metaphys. Stud. Mense Maio, Anno 1659. Cum facultate Superiorum, Dilingae, Formis Academicis, Apud Ignatium Mayer. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Vom Defend. gewidmet dem Augsburger Generalvicar Caspar „Episcopo Adramyteno.“ — (Staatsbibl. Eichstätt E III 187.)
7. Philosophia Naturalis Auctoritate Aristotelis Subnixta, Quam In Alma Et Cath. Univers. Diling. Praeside Et Promotore Joanne Baptista Weiss S. J., Philos. Prof. Ord. Defendendam publice susceperunt pro suprema Philosophiae Laurea RR. Religiosi, Ornatiss. Ac Doctiss. Dom. Candidati. Mense Julio 1659. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — 4^o 1 Bl. 14 S. — Von den Doctoranden gewidmet „Mariae“ Deiparae Virgini Sine Labe Conceptae etc. [Im vorliegenden Exemplar ist handschriftlich unter der Widmung bemerkt: „Hos inter fui et ego Jo. Jacob. Mechtl.“] (Staatsbibl. Eichstätt E III 187.)
8. Theses Theologicae De Virtute Poenitentiae, Quas In Alma Et Cath. Univers. Diling. Praeside Joan. Baptista Weiss S. J., SS. Theol. Doct. Et Prof. Ord. Publice defendet Pro utraque Theologiae Laurea consequenda Rev. Et Doctiss. Dom. M. Joan. Jacobus Denig¹⁾ Brigantinus Acroniemus SS. Theol. Stud. Seminarii S. Udalrici Alumnus. Mense Augusto²⁾ 1663. Dilingae, Cum facultate Superiorum. Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — Kl. 8^o 2 Bl. 40 S. 1 Bl. — Vom Defendenten gewidmet dem gefürsteten Propst in Ellwangen Johann Christoph. — Gedicht v. Franz Fieger Frhrn. à Fridberg und Kronburg etc. Philos. Et Mathes. Stud., dessen Praefect der Defendent war. (Staatsbibliothek Eichstätt E II 296.)
9. Theses Theologicae De Essentia, Invisibilitate et Incomprehensibilitate Dei, Quas In Alma Et Cath. Univers. Diling. Praeside Joanne Bapt. Weiss, S. J. SS. Theol.

¹⁾ Handschriftl. ist hiezu bemerkt: „Ob. 11. Jan. 1702.“

²⁾ Die Disputation fand am 3. August statt und hatte als zweiten Defendenten den Magister Johann Feuchtmair. (Diling. Acta II, S. 258.)

Prof. Ord. Publicae Disputationi proposuit Ornatiss. Et Doctiss. Dom. M. Stephanus Keller, Pollweilerensis Alsata, SS. Theolog. Et SS. Can. Stud. Mense Augusto.¹⁾ Anno 1664. Dilingae, Cum facultate Superiorum. Formis Academicis. Apud Ignatium Mayer. — 8° 2 Bl. 60 S. Vom Defend. gewidmet dem gefürsteten Propst v. Ellwangen etc. Johann Christoph. — (Staatsbibl. Eichst. F II 94 u. E II 394).

10. Assertiones Canonicae Ex Lib. 3. Decretalium De Rebus Ecclesiae Alienandis, Vel Non Alienandis.²⁾ Quas In Alma, Cath. Et Episcop. Univers. Dilingana Praeside Joanne Baptista Weiss S. J. SS. Can. Prof. Ord. Defendendas suscepit Ornatiss. Ac Doctiss. D. Wolfgangus Sebastianus Jaeger, Gamundianus Suevus, AA. LL. Et Phil. Magister Et J. U. Stud. Mense Augusto,³⁾ Anno 1673. Cum facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academ. Apud Joannem Federle. — Kl. 8° 2 Bl. 95 S. 9 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof von Augsburg Johann Christoph. — Am Schluss eine Synopsis Assertionum. — Gedichte von Joseph Rudolf Christoph Frhrn. v. Rechberg, einem Schüler des Def.; von Franz Carla Remchingen, Joh. Albert Schenck a Stauffenberg, Jacob Joseph à S. Vincentio, Joh. Conrad a Riedheim, Schülern des Def.; von Joh. Eustach Jaeger, Poëta, Bruder des Defend. (Staatsbibl. Eichstätt G V 61).
11. Assertiones Canonicae Super Concordatis Germaniae Quas Deo Ter Opt. Max. Auspice, Consensu Et Autoritate Inclytae Facultatis Juridicae In Cath. Et El. Univers. Ingolstadt. Praeside Joanne Bapt. Weiss S. J. SS. Can. Prof. Ord., Publicae Concertationi Proposuit R. Et Exim.

¹⁾ Die Disputation fand am 11. August statt und hatte als zweiten Defendenten „Franz Hartmann.“ (Diling. Acta II, S. 269.)

²⁾ Dieselben Assertiones erschienen gleichzeitig im Druck, während als Defendent fungirt M. Matthias Wideman SS. Can. Candidatus. — Vom Defend. gewidmet dem Benedictinerabt v. St. Ulrich u. Afra in Augsburg, Gregorius. — Gedicht vom Chorus ad Sanctum Petrum in Dillingen, dessen Musikpräfect der Defendent war. (Staatsbibl. Eichstätt G V 61.)

³⁾ Die Disputation fand am 4. August statt. (Diling. Acta II, S. 435.)

Dom. Joannes Conradus Wolf, Hippolsteinensis Neopalatinus SS. Theol. Candidat. Exam. Et Approb. J. U. Stud. Mense Junio, Anno 1678. Ingolstadii. Typis Joannis Ostermayr Academ. Typographi. — Kl. 8^o 4 Bl. 82 S. 1 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof v. Eichstätt, Marquard. — Approb. v. den Dekanen der theol. u. jur. Fac. Jacob Illsung S. J. u. Wiricus Embkem, Prof. Pandect. Ord. — Am Schluss 21 Parerga ex libro primo Decretalium. — Gedichte von den Studiosis Saecul. ex Collegio S. Ignatii Mart. u. v. Georg Joseph ab Armansperg u. Heinrich Theodor Sand, J. U. Studiosis. (Staatsbibl. Eichstätt G V 61 u. 69).

12. Assertiones Canonicae Super Differentiis Quibusdam Inter Jus Antiquum Decretalium, Et Novum Tridentini. Quas Deo Ter Opt. Max. Auspice, Consensu Et Autoritate Inclytae Facultatis Jurid. In Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Joanne Bapt. Weiss S. J., SS. Can. Prof. Ord. Publicae Concertationi Proposuit R. Et. Exim. Dom. Joannes Schwender Neoforensis Palatinus, SS. Theol. Cand. Exam. Et Approb., SS. Can. Stud. Mense Junio, Anno 1681. Ingolstadii, Typis Joannis Ostermayr, Celsiss. Et Rev. Principis Eystett. Aulici Typographi. — Kl. 8^o 4 Bl. 185 S. 7 S. — Vom Defend. gewidmet dem Fürstbischof v. Bamberg u. Würzburg, Petrus Philipp. — Approb. v. d. Dekan. d. theol. n. jur. Fac. Franz Rhem S. J. u. Ignatz Rath, Instit. Prof. Ord. — Am Schluss Materia Thesium. — (Staatsbibl. Eichstätt G V 61 u. 74.)

Manuscripte.

1. Weiss J. B. s. J. Philosophia Aristotelica: De natura et proprietatibus Logicae; de Universalibus; de Praedicamentis; in libros Perihermenias; in libros priorum; in libros posterior., de scientia. Msc. v. 17. Jahrh. (1654). 366 ff. 4^o (Rosenthal Lud., Bibliothek. Cath.-Theol. Octava, Catal. XLI N. 662)
2. De Sacramento poenitentiae Theses. (Eyst. Catal. und zwar Rebd. Bibl. Reg. Eyst. sub titulo „Theologi.“)
3. Collegia Juris Canonici adornata ab Adm. Rev. Et Clariss.

Patre Joanne Baptista Weiss¹⁾ S. J. SS. Can. Prof.
Ord. Ingolstadii Anno 1681 u. 82. — 4^o 380 S. 74 Bl.²⁾
(Manuscript der Bibl. Sem. Willib. Eystadii. S. a. 245.)

Weiss Joseph. (V.)

Geboren in Freiburg (Schweiz) am . . . , † in . . . am . . .
Vor dem Jahre 1672 gehörte er bereits dem Jesuitenorden an.
1669 begann er in Ingolstadt seine philosophischen Studien und
in demselben Jahre erhielt er ebeuda durch den Eichstätter
Weihbischof die 4 niederen hl. Weihen. 1679 kam er als theo-
logus IV¹ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, um hier am 25.
Februar zum Subdiakon, am 17. März zum Diakon und am
26. März zum Priester geweiht zu werden. 1682 wurde er
Professor der Mathematik in Ingolstadt und verblieb in dieser
Stellung wahrscheinlich bis 1685. Vom 18. October 1711 bis
um Pfingsten 1712 war er Professor der Casuistik in Eichstätt
und von da ab Praefectus Spiritualis in Regensburg.

(Prantl I, S. 506; Frenlinger S. 29; Nomina Person. S. 8; Eyst. Hist.
fol. 123, 124, 275; Mederer III, S. 46; Ingolst. Samm. S. 500, 502; Eyst.
Gymn. V, S. 112, 114.)

Welser (Velser) Anton. (III.)

Geboren in Augsburg am . . . etwa 1564, † in . . . am . . .
1640. Er war ein Sohn des kaiserlichen Rathes und Augs-
burger Stadtpräfecten Johann Welser. Zur weiteren Aus-
bildung schickte man ihn nach Frankreich, später begab er
sich zu gleichem Zwecke nach Italien. 1588 wurde er in Padua

¹⁾ Ueber dieses Weiss'sche Colleg ist noch eine zweite Handschrift
da, die mit den Worten schliesst: „Et hic finiuntur Collegia P. Weiss
Canonistae in Univers. Ingolst. ad 1681 die 18. Julij.“ Das Manuscript hat
den Titel: „Collegia Juris Canonici, Collecta Ingolstadij et scripta sub P.
Joanne Weiss Prof. Ord. An. 1681 n. 82.“ 4^o 266 Bl. (Manuscript der
Bibliothek. Sem. Will. Eystadii. S. a. 248.)

²⁾ Am Schluss d. h. auf dem letzten Blatte 74 ist zu lesen: „Et sic
finiuntur collegia nostra in honorem et gloriam Sanctissimae et individuae
Trinitatis. amen. 18. Julii Anno 1681. Praeside A. R. Et Clarissimo P.
Joanne Baptista Weiss, SS. Can. Prof. Ordin. Ingolst. Universitatis
collecta a me F. Wunibaldo Haunschildt, Can. Reg. S. P. Augustini
in Rebdorff.“

Mitglied der Gesellschaft Jesu. Als solches machte er sein erstes Noviciatjahr in Novellaria, sein zweites in Rom. 1590 kam er nach Deutschland zurück. 1592 begann er in Ingolstadt seine theologischen Studien. Am 24. September 1594 erhielt er in Eichstätt die hl. Weihe des Subdiakonats. 1595 wurde er zum Priester geweiht. 1595—98 docirte er Philosophie in Ingolstadt und gegen Ende 1599 wurde er im Collegium daselbst Rector und verblieb in dieser Stellung bis 1608. In letzterem Jahre war er zugleich Socius des Visitators P. Busaeus. 1604 legte er die 4 feierlichen Gelübde ab. Im October 1608 ging er als Beichtvater der Tochter des österreichischen Erzherzogs Carl, Margareths, Königin von Spanien, nach Spanien. 1610—14 war er Rector bei St. Paul in Regensburg. Als der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm am 11. Febr. 1615 seine Herrschaft in Neuburg antrat, hatte er zwei Jesuiten bei sich, nämlich die PP. Jacob Reihing und Anton Welser, die er von Düsseldorf mitgebracht hatte. 1616 wurde in Neuburg eine Jesuitenresidenz gegründet und deren erster Superior war Anton Welser und als diese Residenz 1617 in ein Collegium verwandelt wurde, ward er der erste Rector und verblieb das bis 1621. 1629—31 finden wir ihn abermals als Rector in Neuburg. Von 1631 bis vielleicht 1637 war er Provincial von Oberdeutschland. Seine irdischen Ueberreste sind in Neuburg beerdigt worden.

(Prantl I, S. 355, 359, 363, 443; Veith II, S. 138—147; Mederer II, S. 140; Agricola etc. I, S. 321; III, S. 294, 362; V, S. 472—476; Lipowsky I, Bd. II, S. 190; Lang S. 23, 121, 122; Sugenheim I, S. 210, 211; Gack S. 204—207; Gumpelzhaimer S. 1030, 1031; Buchner VII, S. 434; Lipowsky III, Bd. I, S. 134, 135; Bd. II, S. 61—63; Lipowsky II, S. 107; Beitelrock II, S. 27; III, S. 3, 6, 7; Neub. Hist. ann. 1614—21; Ratzinger S. 8—13; Doellinger-Rensch I, S. 557, 565; II, S. 300, 301, 303; Kleinstaeuber II, S. 45; Eyst. Hist. fol. 16; Verdière II, S. 179, 202, 208; Ingolst. Summ. S. 68, 82, 89, 90, 103, 105, 111, 123, 134, 137, 158, 159, 247, 265, 319; Diling. Acta I, S. 169, 229, 230, 374; Sollweck VII, S. 2—4.)

Manuscripte.

1. 4 Documente über Kirchengüter im Gebiete des Herzogthums Neuburg:

1. Petitiō a P. Ant. Welsero nomine Serenissimi Papae Paulo V. proposita.

2. Mittheilung des P. Ant. Welser aus Rom¹⁾ vom 18. Dec. 1615 (Copie) über die von Paul V. für den Neuburger Herzog erhaltenen Concessionen.

3. Relatio R. P. Antonii Welseri exhibita Serenissimo 25. Julii 1623²⁾ de facultate Pontificia ipsius Serenitati concessa circa bona ecclesiastica.

4. Schreiben, datirt v. Neuburg 26. Dec. 1623, worin er in derselben Sache einen Vergleich mit den auch einen Anspruch erhebenden Ordinariis anrath.

(Sollweck, Excerpte etc. VII. S. 25 u. 26. IX. S. 7.)

2. Litterae variae in causa Jesuit. contra Gasparum Scio-pium. (Doellinger-Reusch II, S. 301.³⁾)

3. Puneta in Visitatione Collegii Eystett. S. J. v. 1. Febr. 1632 u. 11. März 1633 in: Eystett. Visit. S. 24 u. 25.

Wenck (Wenkh, Wenck) Caspar. (II.)

Geboren in Moosburg am . . . etwa 1589, † in Neunburg v. W. am 15. Juli 1634. 1607 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1610—13 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1616—20 seine theologischen Studien. Von 1613 an wurde er in Ingolstadt zum Lehrfache verwendet. 1620 erhielt er die Priesterweihe und kam sofort ad III^{am} probationem nach Ebersperg. Aber schon am 25. Sept. 1620 schickte man ihn nach Dillingen als Professor der Philosophie und er verblieb in dieser Stellung bis zum Juni 1626. Nur im Jahre 1623 wurde er für einige Zeit nach Ingolstadt berufen,

1) P. Welser war am 8. Sept. 1615 selbst nach Rom gereist und hatte im Beisein des Generalprocurators in einer Audienz bei Paul V. vom 11. November in besagter Angelegenheit die Sache des Neuburger Herzogs vertreten. Schou vorher hatte er dem nach Rom reisenden Pater Mundbrot für den Generalprocurator S. J. P. Laurentius de Paulis ein Gutachten in dem Sinne mitgegeben, dass es unmöglich sei, die kirchlichen Einkünfte ihrem ehemaligen Zwecke entsprechend zu restituiren und die mit Hilfe derselben gegründeten Anstalten wieder aufzuheben. (L. c.)

2) Sollweck schreibt 1523 — eine Jahrzahl, die nicht richtig sein kann, wie auch aus einer späteren Notiz (IX S. 5) ersichtlich ist.

3) Diese Briefe sollen, wie P. Mundbrot (München), der es von v. P. Stengel erfahren hat, an P. Forer (Hall) berichtet, damals d. h. 1632 in Eichstätt zu finden gewesen sein.

um griechischen Unterricht zu ertheilen. Vom 22. October 1626 bis 9. Jannar 1628 war er in Ingolstadt Professor der scholastischen Theologie und von da ab Regens des Convicts in Dillingen. Im Jahre 1634 starb er, von der Pest ergriffen, als Missionspriester in der Oberpfalz.

(Prantl I, S. 408; Alegambe S. 154; Suttner I, N. 379; Eyst. Catal.; Agricola etc. V, S. 286; Mederer II, S. 259; Sotwell S. 284; Ingolst. Summ. 150—169, 209, 249, 277; Witte zum 15. Juli 1634; Joecher etc. IV, Sp. 1886; Kobolt I, S. 741; Werner a. S. 68; Diling. Acta I, S. 283—343, 376; Amb. Lit. fol. 25; Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1515.)

Druckschriften.

1. Disputatio Physica De Qaternione Causarum, Quam In Celebri Et Cath. Univ. Diling. Praeside Gaspare Wenck S. J. Phil. Prof. Ord. Proponet Religiosus F. Magnus Znercher Weingartensis Phys. Stud. Anno Christiano Ad diem ... Junij, Anno 1622. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Udalricum Rem. — Kl. 4^o 1 Bl. 14 S. Gewidmet v. Disputirenden dem Archimandriten vom Kloster Weingarten Georg. — Gedicht von F. Dominicus Laymann desselben Klosters und SS. Theol. Stud. (Staatsbibl. Eichstätt D V 67).
2. Disp. Phys. De Natura Et Arte, Quam In Celebri Et Cath. Univ. Diling. Praeside Gaspare Wenck S. J. Philos. Prof. Ord., Tuebitur Nobilis Adamns Schenck A Castell Phys. Stud. Anno Christiano Ad diem ... Junij, Anno 1622. Cum Facultate Superiorum. Dilingae, Formis Academicis. Apud Udalricum Rem. — Kl. 4^o 1 Bl. 14 S. Gewidmet v. Disputirenden dem Domdekan Johann Ulrich Hundtpis à Waltrambs in Eichstätt. (Staatsbibl. Eichstätt D V. 67).
3. Disp. Philos. De Miris Mutationibus, Quam In Celebri Cath. Univ. Diling. Praeside Gaspare Wenck S. J. Philos. Prof. Ord. Disceptant Reverendi, Ornatiss. Doctiss. Dom. Doctoratus Philosophici Competitores Anno Christiano 1623 Ad Diem ... Mensis Junii. Cum facul. Sup. Dilingae Form. Acad. Apud Udalricum Rem. — 4^o 2 Bl. 56 S. — Von den Defend. gewidmet der Gottesmutter Maria, der hl. Catharina und dem hl. Schutzherrn.

- engel. — Es sind die Namen von 53 Candidaten aufgeführt. (Staatsbibl. Eichstätt Mathem.)
4. 1626. 13. Maij. Sub R. P. Caspare Wenck defenderunt theses in patente charta impressas ex libris de Generatione duo Baccalaurei Joannes Theodoricus Molitor et Joannes Henricus Mayr. (Diling. Acta I, S. 329.)
 5. 1626. 3. Junij. theses in patente impressas Praeside P. Caspare Wenck defenderunt duo Baccalaurei Joannes Mair Aislinganus Rev^{mi} Et Ill^{mi} Episcopi Henrici alumns et Michael Schaittenberger Algoius Wangensis. (Diling. Acta I, S. 331.)
 6. Notae nnguenti magnetici, et actiones ejusdem, adversus Rodolphum Goelenium.¹⁾ Dilingae 1626. 8^o. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1515.)

Manuscript.

Tractatus anatomicus a P. Gasp. Wenck S. J. dictatus et f. 161 Tract. in astrolabium ab Hier. Koenig dictatus; nterque ab Andrea Agricola Halensi Tyrol. Ingolstadii exceptus. (Monacens. Bibl. Msc. IV. 4. S. 182. N. 1969 [26295] 8^o anno 1623. 177 fol.)

Wertenstein (Werdenstain) Ignatz. (V.)

Geboren in Buchloe am . . . , † in Angsburg am . . . 1698. 1661—64 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1668—72 seine theologischen Studien. Am 8. April 1662 erhielt er durch Weihbischof Benz in der Hauskapelle der Jesuiten in Eichstätt die 4 niederen hl. Weihen. 1665—66 lehrte er in München Grammatik und 1666—67 in Neuburg Humaniora. Am 11. März und 1. April 1672 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um sich hier folgenweise die beiden hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats ertheilen zu lassen. Noch vor dem 10. Juni desselben Jahres erhielt er die Priesterweihe.

¹⁾ Die Diling. Acta I, S. 331 berichten unterm 27. Junii 1626: „Eiusdem (sc. P. Wenckii) discipuli Candidat Magisterij publice defenderunt Notas . . . contra . . . Coelenium Marpurgensem Professorem medicinm.

1675 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck und 1678 der Ethik in Ingolstadt. Er ist auch Beichtvater und Hofprediger in Freising gewesen.

(Prantl I, S. 506; Probst S. 95, 384; Lang S. 153; Nomina Person. S. 6; Eyst. Hist. fol. 70, 101, 143; Mederer III, S. 32; Ingolst. Samm. 449, 468—484, 496.)

Druckschrift.

Wertenstein Prof. 1675: Meteorologia in genere et specie. (Probst S. 95.)

Widl Adam. (V.)

Geboren in München am 1639, † in Ebersperg am 1709. 1656 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1659 bis 62 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1665 bis 69 seine theologischen Studien. 1662 kam er nach Innsbruck. Am 15. März, 5. April und 17. Juni 1669 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, sich hier folgeweise die 3 höheren hl. Weihen ertheilen zu lassen. Am darauffolgenden Feste der heiligsten Dreifaltigkeit feierte er in Ingolstadt seine Primiz und ging alsbald darnach ad III^{am} probationem nach Ebersperg ab. 1671 war er in Eichstätt Professor der Grammatik. Am 18. Oct. 1671 reiste er von da als Professor der Rhetorik nach Innsbruck. 1673 bis mindestens 1676 war er Professor der Rhetorik in Ingolstadt. Vom 16. October 1679 bis ungefähr zum 11. Oct. 1680 war er Präfect am Gymnasium in München. 1692—94 finden wir ihn als Domprediger in Eichstätt, das er am 4. Januar 1694 verliess, um sich nach Constanz zu begeben. 1700 und 1701 war er Pfarrprediger in Amberg. Gestorben ist er als Pater spiritualis in Ebersperg.

(Prantl I, S. 506; Backer II, S. 677, 678; Kobolt etc. I, S. 747; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 5; Mederer III, S. 5; Lang S. 183; Sotwell S. 7; Paulhuber S. XII. 621; Bauer S. 29; Westermayer S. 211; Eyst. Hist. fol. 66, 99, 161, 162; Ingolst. Samm. S. 442, 451, 452, 478, 500, 501; Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1529.)

Druckschriften.

1. Nuptialis Panegiris Augustissimo Hymenaeo Leopoldi I. Rom. Imp. Et Claudiae Felicis Archiduc. Austriae Et

Comit. Tyrolis, etc. adornata, nomine Collegii Oenipontani, 1673, typis Christophori Wagner. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1529.)

2. Adami Widl E. S. J. Lyricorum Libri III. Epodon Liber Unus. Ingolstadii, Sumptibus Joannis Wagneri Bibliop. Monacen. Elector. Formis Jo. Philippi Zinck, Typo. Ingol. Acad. Cum fac. Sup. 1674. — 16° 1 Titelbild. 11 Bl. 555 S. — Vom Autor gewidmet dem Cardinalpriester Johann Everard Nidhard. — Druckfac. u. kaiserl. Privileg. v. oberdeutschen Jesuitenprovincial Georg Muglinus dd. Ingolstadt 12. März 1674. — (Staatsbibl. Eichstätt M I 309.)

Lyricorum libri III. Epodon liber unus. Bambergae, typis et Sumptibus Joannis Georgii Klitsch, 1750, 8° 474 S. — Adami Widl e Societate Jesu Lyricorum Libri III. Epodon liber unus. Bambergae, ex officina Goebhardiana 1760. 8° 474 S.

La 2° ode du livre I, adressée a P. Balde, est inserée p. 31—34 des Carmina Selecta de Balde. Turici 1818. 8°. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1529.)

3. Grandium Mysteriorum Illustrum Facinorum Maximorum Heroum Elogia Auctore Adamo Widl E. S. J. Ingolstadii 1676. Typis Joannis Philippi Zinck, Typog. Acad. Cum Fac. Sup. et Priv. Caes. — kl. 8° 15 Bl. 411 S. 5 S. — Vom Autor gewidmet dem Eichstätter Domdekan etc. Franz Christoph Ab Haidenheim. — Druckfac. u. kaiserl. Priv. v. oberdeutschen Jesuitenviceprovincial Georg Muglinus S. J. dd. München 22. Oct. 1675. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
4. Vita B. Iddae Taggenburgicae Coenobii Frisingensis Patronae prosa et heroico Versu descripta cum brevi elogio Comitum Taggenburgicorum et Kirckbergensium, origine item Coenobij Frisingensis et succensione Abbatum. Constantiae, typis Davidis Hautt, 1685. 8° (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1529.)
5. Divus Sebastianus Eberspergae Boiorum propitiis, seu cultus ejusdem gloriosi Martyris a prima loci fundatione ad nostra usque tempora propagatus, et nunc publicae luci

datum. Monachii, sumptibus Joannis Hermanni a Gelder, Bibliopolae Elect., typis Sebastiani Rausch, 1688. 8^o 428 S. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1529.)¹⁾

6. Epithalamius Paenagircus in Coronatis nuptiis Anuae Comitissae Palatinae Neoburgicae Regi catholico desponsata editus nomine Collegii Neoburgensis Soc. Jesu. Ingolstadii, typis Academicis, 1689 fol. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1529.)
7. Miles vere Christianus et Heroicus seu Paenagircus Funeribus III. et Excell. D. Comiti ab Ottingen in germanico idiomate dictum et inde in latinum translatus. Herbipoli, typis Aulicis Heurici 1695. 8^o (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1529.)
8. David Fratrum Suorum Minimus, David unter seinen Brüdern der Mindisten In dem grossen heiligen Ordens-Stifter Francisco De Paula Under denen fünf heiligen Franciscis gleichen Namens Entworfen Und an seinem Fest-Tag des laufenden 1700ten Jahrs in einer Lob-Predig zu schuldigen Ehren des heiligen Hochloblichen Ordens Minimorum Von der Cautzel vorgetragen In der Chur-Pfältzischen Hauptstadt Amberg von P. Adamo Widl aus der Societet Jesu ordinari Pfarr-Predigeru daselbst; Hernach auff Verlangen in den Druck hervor gegeben. Mit Genehmhaltung der Oberen. Gedruckt zu Amberg bey Christian Oeser. — 4^o 2 Bl. 23 S. — Von dem Vicarius u. Conventus Ambergensis ad S. Josephum gewidmet dem Reichsgrafen Otto Heinrich von Frey-Seyboldstorff, Vice-Stadthalter des Fürstenthums der Oberen Pfaltz etc. und den andern oberpfältzischen Regierungsbeamten etc. (Bibl. d. Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)
9. Neue auffgerichte andächtige Grab-Statt Auff dem also genannten Mariä Hilff-Berg zu Amberg Nach Form und Art des heiligen Grabs zu Jerusalem auffbauet mit einer gehaltenen Lob-Predig geehret Von P. Adamo Widl, aus der Societet Jesu, ordinari Pfarr-Predigern daselbst. Als

¹⁾ Diese Schrift wurde in's Deutsche übersetzt: Unablässiger Gnadenschutz des hl. Sebastian zu Ebersperg in Bayern. 8^o München 1715. 272 S. (Paulhuber S. XII.)

auff den 18. Tag Mertzen lauffenden Jahrs von einer Volckreichen Statt-Procession, in Begleitung der Hochlobl. Bruderschaft Mariae der Schmerzhaften die Ehrwürdige Bildnns des verstorbenen Haylands in gemeldtes andächtiges Grab solemniter ist beygesetzt und verschlossen worden. Welche Lob-Rede anjetzo zur mehrer Urkund anff Verlangen und Begehren in öffentlichen Druck ist hervorgegeben worden. Mit Genehmhaltung und Verwilligung der Obereu. Amberg gedruckt bey Christian Oeser 1701. — 4^o 1 Bl. 30 S. (Bibl. des Bischöfl. Ordinariats Eichstätt.)

Widmann (Widemann, Wittmann) Joseph. (IX.)

Geboren in Constanz¹⁾ am 11. März 1724, † in . . . am 17. April 1810. Am 20. September 1744 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1744—46 war er Student im Jesuitennoviciat zu Landsperg. 1746—49 machte er seine philosophischen Studien in Ingolstadt. 1749—53 lehrte er Humaniora in München. 1753—57 war er Studiosus der Theologie und zugleich erst Praefectus Saecularium, dann Praefectus Religiosorum et Alumnorum in Dillingen. 1757—58 finden wir ihn als Pater III^o Probationis in Ebersperg. Hierauf war er Professor der Humaniora in Constanz 1758—59, sodann Professor der Philosophie 1759—60 in Solothurn, 1760—62 in München und 1762 bis 1765 in Ingolstadt. Endlich war er Professor der Theologie 1766—67 in Luzern, 1767—73 zu Freiburg i. Br., und dann am Lyceum in Eichstätt. Er war auch geistlicher Rath und Hofcaplan des Eichstätter Fürstbischofes.

(Prantl I, S. 613; Suttner I. N. 1023, 1054; Meusel I, Bd. XV, S. 96ⁱ II. Bd. VIII, S. 496; Backer IV, S. 743; Schreiber II, S. 455, 457; Mederer III, S. 284; Eyst. Catal.; Germ. Sup. Catal. S. J.; Statistik S. 28; Fiala V, S. 63; Harter III, Sp. 558; Heusler S. 579; Sommervogel III, Sp. 1530, 1531.)

Druckschriften.

1. Conatus Physico-Experimentales De Primis Ac Universalibus Corporum Affectionibus, Praecipue De Motu Gravium Locali, Libero, Ac Impedito Exhibiti, Cum Theses Ex Univ. Phil. Selectas, In El. Lyceo Monacensi Praeside P. Josepho

¹⁾ Mederer und andere geben als Geburtsort Pietenfeld an.

- Widmann, S. J. Phil. Prof. Ord. Propugnarent Ornati ac Perdocti Dom. Maximilianus Stauber, Griesbacensis Bojus, Et Josephus Brand, Monacensis Bojus, Philos. Candid. Mense Augusto Anno 1762. Cum Facultate Superiorum. Monachii, Typis Joannis Christoph. Mayr. — 4^o 1 Bl. u. 60 S. (Bibl. Sem. Will. Eyst.)
2. Conatus Physico-Experimentales Ex Geostatica, Hydrostatica, Hydraulica Et Aerometria Sive De Pressione, Aequilibrio Ac Motu Corporum Tam Solidorum Quam Fluidorum Ope Machinarum Exhibiti, Cum Theses Ex Universa Phil. In El. Lyceo Monacensi Praeside P. Josepho Widmann S. J. Phil. Prof. Ord. Propugnarent Ornati ac Perdocti Dom. Franciscus de Paula Sauttermaister Mindelhemensis Suevus, Et Leonardus Schelle Beittinganus Bojus, Philos. Candid. Mense Augusto Anno 1762. Cum Facultate Superiorum. Monachii. — 4^o 1 Bl. und 72 S. (Bibl. Sem. Will. Eyst.)
 3. Conatus Physico-Experimentales Ex Acustica, Optica, Dioptrica, Catoptrica Sive De Sono, Lumine, Et Coloribus etc. Praecipue De Visione Directa, Refracta, Et Reflexa, Exhibiti, Cum Theses Ex Universa Philosophia In Lyceo El. Monacensi Praeside P. Josepho Widmann, S. J. Phil. Prof. ord. Propugnarent Ornati ac Perdocti Dom. Mathias Hibler Partenkirchensis Bojus Et Mathias Cajetanus Iberer Monacensis Bojus Philos. Candid. Mense Augusto Anno 1762. Cum Facultate Superiorum Monachii. — 4^o 1 Bl. u. 64 S. (Bibl. Sem. Will. Eyst.)
 4. Theses ex univ. Philos. Quas In Elect. Lyceo Monacensi Praeside P. Josepho Widmann S. J. Phil. Prof. Ord. Propugnabunt Ornati ac Perdocti Dom. Mathias Hibler, Partenkirchensis, Bojus, Et Mathias Cajetanus Iberer, Monacensis Bojus. Philosoph. Candidati. Mense Augusto Anno 1762. Cum Facultate Superiorum. Monachii. Typis Joannis Christoph. Mayr. — 4^o 5 Bl. (Bibl. Sem. Will. Eyst.)
 5. Theses ex Philosophia selectae quas in Alma, Catholica et Electorali Universitate Ingolstadiensi Praeside P. Josepho Widmann S. J. Philosophiae Professore Ordin. propugnandas suscepit Praenobilis ac Perdoctus Dominus Joan.

Adamus Josephus Weishaubt Philos. Mag. Ingolstadiensis Bojus. Mense Augusto 1764. Typis Mariae Annae Schleigin, Typogr. Acad. Viduae, fol. 51 S. (Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1530.)

6. Institutiones Universae Theologiae Dogmatico-Polemico-Speculativae, Et Moralis Practicae Praelectionibus Publicis In Episcopali Et Academico Lycaeo Eustettensi Accomodatae A Josepho Widmann SS. Theol. Doct., Ejusdemque P. O. Reverendiss. Ac Celsiss. S. R. J. Principis Et Episcopi Eustettensis Consiliario Ecclesiastico. Tom. I. De Deo Religionis Auctore, Sive De Religione Revelata Et Ecclesia Vera. — (Tom II. Dogmatico-Speculativus De Deo Uno Et Trino Infinite Perfecto, Angelorum Hominumque Conditore. — Tom. III. Dogmatico-Speculativus De Deo Generis Humani Redemptore, Adjutore, Et Beatificatore, Sive De Incarnatione, Gratia Et Beatitudine. — Tom. IV. De Deo Legislatore Hominis Operantis Secundum Regulas Morum, Sive. De Actibus Humanis, Legibus Et Conscientia. — Tom. V. Moralis Practicus De Deo Transgressionum Legis, Seu Peccatorum Vindice Et Virtutibus Religiose Colendo. — Tom. VI. Dogmatico-Moralis Practicus De Deo Salvatore Sive De Sacramentis A Christo Ad Salutem Nostram Institutis.) — Cum Approbatione Superiorum. Augustae Vindelicorum, Impensis Ignatii Wagner 1775 (1776). — 6 Bde. 8^o Bd. I, 16 Bl. 422 S. — Vom Autor gewidmet dem Fürstbischof Raymund Anton zu Eichstätt. — Censur dd. Eustadii 1. Nov. 1774 der beiden fürstbischöfl. Eichstätt'schen Censoren Joseph Jacob Heinrich de Battis, Officials am bischöfl. Eichstätt'schen Hofe und Canonicus am Willibaldschor und Anton Stapff, fürstbischöfl. Eichstätt'schen geistl. Raths, Directors des Collegii Willibaldini etc. Drucklicenz Seitens des Generalvicars etc. Jos. Ant. a Grenzing in Strasberg dd. Eichstätt 5. Nov. 1774. — Bd. II, 14 Bl. 419 S. — Bd. III, 14 Bl. 450 S. — Bd. IV, 12 Bl. 392 S. — Bd. V, 13 Bl. 454 S. — Bd. VI, 14 Bl. 556 S. und 108 S. Index Rerum. (Bibl. Sem. Willib. Eystadii B XI a 179—184.)
7. Leichenbegängniß . . . Raymund Antons, Bischofes zu

Eichstädt († 13. Januar 1781) sammt der den 30. Januar (von Jos. Widmann bisch. Hofcaplan) gehaltenen Lob- und Trauer-Rede. Eichstädt. Bl. Merkl. fol. (Suttner I, N. 1054.)

Wiser (Wieser) Johann. (V.)

Geboren in am, † in am 1671 war er bereits Jesuit. Am 5. April 1675 kam er von Ingolstadt nach Eichstädt, um sich die 4 niederen hl. Weihen ertheilen zu lassen. Vom 11. October 1680 bis 1681 war er Professor der Philosophie in Dillingen. Am 16. März, 6. April und 15. Juni kam er als studiosus Theologiae 4ⁱ anni von Ingolstadt nach Eichstädt, um folgeweise die 3 höheren Weihen zu erhalten. Vom 21. October 1690—93 docirte er Philosophie in Dillingen und von da ab Ethik in Ingolstadt. Vom 17. Octbr. 1701 bis ungefähr October 1702 war er Praefect am Gymnasium in München und vom 5. November 1703 mit einigen Unterbrechungen, wie es scheint, bis 1713 Professor der Moraltheologie in Dillingen. Darnach bediente sich seiner der Graf von Oettingen in Baldern. Er ist auch Professor zu Freiburg i. Br. gewesen.

(Prantl I, S. 506; Schreiber II, S. 455, 456; Bauer S. 29; Nomina Person. S. 9; Eyst. Hist. fol. 112, 141, 170, 279; Mederer III, S. 77; Diling. Acta II, S. 549, 550, 556, 642—663, 786, 792, 848—902.)

Druckschriften.

1. 1693. 1. Julii. Disputatio Philosophica, Praeside R. P. Joanne Wiser, defendente D. Joanne Christophoro Schaflize ex Universa Philosophia in folio Maiore, repraesentante effigiem Serenissimi Principis Electoris Palatini, Thesium Patroni. (Diling. Acta II, S. 663.)
2. 1693. 13. Julii. Iterum ex Universa Philosophia sub Praesidio R. P. Joannis Wiser Theses impressas in Maiori folio exhibente S. Franciscum Xaverium illarum Patronum publice propngnarunt Nob. D. Joannes Fran. Wüstner, D. Joannes Georgins Engelsdorffer, D. Josephus Fridericus Gnettknecht. — 17. Julii. Eisdem Theses defenderunt etiam D. Josephus Sey-

bold, D. Joannes Leonardus Heel, D. Augustinus Berbeler rursum Omnes egregie. (Diling. Acta II, S. 663.)

Wyl (Wil) Bernhard. (III.)

Geboren in Luzern am etwa 1588, † in Ingolstadt am 1621. Ungefähr im Jahre 1604 trat er in den Jesuitenorden ein. 1607 begab er sich zu philosophischen Studien nach Ingolstadt. 1610 begann er in Dillingen Gramatik und am 22. October 1612 ebenda Rhetorik zu dociren. 1613 begann er in Ingolstadt seine theologischen Studien. 1617 erhielt er die Priesterweihe. 1617—18 war er Pater III^{us} Probationis in Ebersperg, von Mitte März 1618 an Professor der Rhetorik und noch in demselben Jahre der Mathematik in Ingolstadt. 1621 legte er die 4 feierlichen Gelübde ab.

(Prant I, S. 443; Ingolst. Summ. S. 133, 155, 162—172; Diling. Acta I, S. 210, 222; Mederer II, S. 219, 229.)

Druckschrift.

Conclusiones Ex Toto Cursu Theologico, In Academia Ingolstadiensi XXVI. Septembris, Anno Christi 1617 ad disputandum propositae. Respondente Bernardo Wyl, S. J., S. Theol. Stud. 4^o Ingolstadii, Ex Typographeo Ederiano apud Elisabetham Angermariam, viduam. — 4^o 8 S. Gewidmet Jesu Christo, dem Sohne Gottes u. seiner Mutter Maria. Appobirt v. P. Stevart, Prokanzler und Dekan der theol. Facultät. (Bibl. Sem. Will. Eyst.)

Zana (Zanna) Simon. (IV.)

Geboren in Ampezzo am etwa 1651, † in München am 6. Mai 1725. 1677 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. Am 14. Juni 1680 kam er als studiosus philosophiae und am 17. Februar und 10. März 1690 als studiosus theologiae IVⁱ anni von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgeweise die 4 niederen hl. Weihen des Subdiakonats und Diakonats sich ertheilen zu lassen. Im letztgenannten Jahre erhielt er auch die Priesterweihe — vielleicht am 19. Mai in Eichstätt.

1693 wurde er Professor der Philosophie in Innsbruck. 1698 bis 99 war er Professor zu Freiburg in Breisgau. Von 1702 an docirte er in Innsbruck und 1703—11 in Ingolstadt scholastische Theologie. Vom 21. October 1711—14 war er Rector der Academie und des Collegs in Dillingen.

(Prantl I, S. 482; Schreiber II, S. 446, 455, 456; Probst S. 380, 385; Eyst. Hist. fol. 126, 156; Mederer III, S. 104, 171; Nomina Person. S. 10; Ingolst. Summ. S. 286; Diling. Acta II, S. 872—916.)

Manuscripte.

1. Tandem mors meta laboris. Tractatus De Jure et Justitia. Traditus Ab Adm. Rev. ac Clariss. P. Simone Zanna S. J. SS. Theol. Prof. Ord. 2^{ario} et a Me L. F. X. A. Freyhammer Anno infra notato exceptus. 1703. — 4^o 1 Bl. 509 S. (Manuscript der Bibl. Sem. Will. Eystadii. S. a. 170).
2. Tandem mors meta laboris. Tractatus De Incarnatione. Traditus Ab Adm. Rev. ac Clariss. P. Simone Zanna SS. Theol. Doct. et Prof. Ord. 2^o nec nou a me Lud. F. X. A. Freyhamer auno infra notato exceptus. 1704. — 4^o 1 Bl. 447 S. 3 Bl. (Manuscript der Bibli. Sem. Will. Eichstätt. S. a. 95).

Zanner Ignatz. (IX.)

Geboren in Eichstätt am 30. Juli 1725, † in Freiburg (Breisgau) am 18. August 1801. Am 13. September 1741 trat er der Gesellschaft Jesu bei. 1741—42 war er studiosus I^o anni im Jesuiten-Noviciat zu Landsperg. 1743—44 repetirte er Rhetorik in Neuburg. Von da aus war er am 24. Mai 1744 in Eichstätt zum Empfange der 4 niederen hl. Weißen. 1744 bis 47 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1751 bis 55 seine theologischen Studien. 1748—51 lehrte er in München Grammatik und 1755—56 in Constanz. 1756—57 war er ad III^{am} probationem in Ebersperg, 1757—58 lehrte er in Innsbruck Grammatik und 1758—59 Philosophie in Amberg. Am 2. Februar 1759 legte er Profess ab. Hierauf docirte er Mathematik 1759—64 zu Freiburg im Breisgau, 1764—65 zu Ingolstadt und 1766—73 abermals zu Freiburg im Breisgau.

Ebenda wurde er nach Aufhebung des Jesuitenordens Professor der Physik. 1792 zog er sich in den Ruhestand zurück. Er war einmal Rector der Hochschule und zwar 1779, 8mal war er Dekan seiner Facultät. Ausserdem war er bis 1780 der alleinige Vorstand der später in das neue Universitätsgebäude verlegten Sapiientisten.

(Prantl I, S. 613; Romstoeck I, S. 104; Schreiber III, S. 108—110; Eyst. Catal.; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 287, 289, 292; Meusel II, Bd. VIII, S. 664; Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1703; Koenig S. 115; Eyst. Hist. fol. 368; Statistik S. 24; Zirngiebl S. 149.)

Druckschriften.

1. *Elementa Geometriae Planae, Rigida Quidem Veterum Sed Faciliore Methodo Demonstrata, Quae In Usum Suorum Auditorum Edidit P. Ignatius Zanner S. J., In Acad. Friburgo-Brisgoica Matheseos Prof. Publ. Ord. Sumptibus Antonii Wagner, Bibliopolae. 1770. — 8° 3 Bl. 96 S. 4 Tafeln. (Staatsbibl. Eichstätt. Mathem.)*
2. *Propositiones Selectae, Ad Uberiorem Geometriae Planae Elementaris Tractationem Pertinentes: De quibusdam triangulorum Proprietatibus, De Figuris planis dividendis etc., De Propos. ad Lib. II. Euclidis pertinentibus etc. etc., De Proportione Harmonica, De Incommensurabilibus, De Circulorum relationibus et quadratura, De Progressionibus Geometr. decrescentibus etc. etc. Quas Suis Geometriae planae Elementis Addidit P. Ignatius Zanner, S. J. In Acad. Friburgo-Brisgoica Mathes. Prof. Publ. Ord. Sumptibus Antonii Wagner, Bibliopolae, 1770. — 8° 2 Bl. 50 S. 2 Tfn. (Staatsbibl. Eichstätt. Mathem.)*

Zehentmair (Zehentmaier, Zehetmayer, Zegetmair, Gegtmeier) Christoph. (III.)

Geboren in Hall am, † in am Er wurde 1590 Professor der Dialektik in Ingolstadt. Als Wilhelms V. Sohn Max 1594 nach Lothringen reiste, daselbst mit Elisabeth, einer Tochter des dortigen Herzogs sich zu verloben, wurde gleichzeitig vom bayrischen Hofe Zehentmaier nach Loretto und Rom geschickt, um am ersten Orte am Mutter-

gottesaltar und im zweiten am Grabe der Apostelfürsten Petrus und Paulus kostbare Opfer niederzulegen, nm den göttlichen Segen auf das Brautpaar und auf Bayern herabzurufen. 1595 bis etwa 1599 war er Rector am Gymnasium St. Paul in Regensburg.

(Prantl I, S. 443; Lipowsky I, Bd. I, S. 281; Kleinstauber II, S. 45; Mederer II, S. 119.)

Zingnis (Zignis) Christoph. (V.)

Geboren in Eppan¹⁾ (Tyrol) am . . . , † in . . . am 1700. Er erhielt im September 1667 in Eichstätt die 4 niederen hl. Weihen. 1666—69 machte er in Ingolstadt seine philosophischen Studien. Am 28. Febrnar, 20. und 29. März 1676 kam er von Ingolstadt nach Eichstätt, um folgeweise die 3 höheren Weihen zu empfangen. 1678 wurde er Professor der Philosophie in Ingolstadt und 1694 finden wir ihn als Substitutus Assistentiae Germaniae in Rom.

(Prantl I, S. 506; Eyst. Catal.; Nomina Person. S. 7; Mederer III, S. 32; Doellinger—Reusch I, S. 202—204; Eyst. Hist. fol. 115; Ingolst. Summ. S. 484—501; Werner a. S. 67.)

Druckschriften.

1. Quaestiones Philosophiae De Informatione Animae Rationalis, Qnas Cath. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Christophoro Zingnis S. J. Philos. Prof. Ord. Publicae Disputationi Proposnerunt Nob. Et Perdocti Dom. Franciscens Udalaricus Mayr Et Joannes Ignatius Mayr AA. LL, Et Philos. Bacc., Metaphys. Et Instit. Civil. Stud. Mense Junio, Anno 1681. Ingolstadii Typis Joannis Ostermayr, Celsiss. Et Rev. Principis Eystettensis Aulici Typographi. — Kl. 8^o. Bild des hl. Königs Caspar. 4 Bl. 108 S. 2 Bl. — Von den Defend. gewidmet ihrem Vetter dem Dekan Johann Casp. Mayr, Pfarrer in Mokerstorff. — Approb. v. dem Dekan d. theol. Fac. Franz Rhem S. J. u. an Stelle des Dekans der philos. Fac. v. Ignatz Werdenstein S. J. Prof. der Moralphilos. — Zum Schlusse

¹⁾ Mederer schreibt: „Eppanensis“.

- 20 Parerga. — Gedichte v. Franz Ignatz u. Joseph Arnold Schoenhuber u. vom Churfürstl. Collegium Georgianum. (Staatsbibl. Eichstätt DV 118 u. D III 251.)
2. Quaestiones Philos. De Causa Productiva Et Libertate Animae Rationalis, Quas In Cathol. Et El. Univ. Ingolst. Praeside Christophoro Zingnis S. J., Phil. Prof. Ord. Publicae Disputationi Proposuit Praen. Et Perdoctus Jacobus Antonius Sedlmayr, Metaphysicae Et Jur. Civil. Institution. Stud. Mense Julio, Anno 1681. Landshuti, Excudebat Michael Franciscus. — 4^o 4 Bl. 84 S. 5 Bl. — Vom Defend. gewidmet dem churfürstl. bayr. Rath etc. Johann German Barbier in Obergangkoven. — 30 Parerga. — Gedichte v. Max Franz Adolph, Reichsgrafen v. Rheinstein u. Tattenbach etc., v. Christoph Wilhelm Frhrn. v. Herwarth in Hohenburg, J. U. Stud., von Franz Leonhard Simpert Maendl, Frhrn. v. Dentenhofen etc. J. U. Stud., v. Martin Joseph Schmid ab Hasl — Et Pirnbach etc. Metaph. Stud., von Caspar ab Herwarth in Hohenburg Et Ettenkoven, J. U. Stud., von Joh. Martin Freinhueber, J. U. Stud., von Joh. Ferd. Limpeck à Kirchhoven, J. U. Stud., von Johann Simon Eizenberger J. U. Stud. — Errata. — Approb. v. dem Dekan d. theol. Fac. Franz Rhem S. J. u. v. Ignatz Werdenstain S. J. Profess. d. Moralphil. an Stelle des Dekans d. philos. Fac. (Staatsbibl. Eichstätt D V 79 u. 103.)
3. Censur der Principien oder Fundamente des Gonzalez. (Dem Hauptinhalte nach abgedruckt bei Doellinger-Reusch I, S. 202—204.)

Zweissig (Zwyssig, Zwelsig) Joseph. (IX.)

Geboren in Flüelen (Schweiz) am 12. August 1729, † in Altdorf (Schweiz) am 1793. Am 10. October 1747 wurde er zur Gesellschaft Jesu zugelassen. 1748—49 war er studiosus II^o anni im Jesuitennoviciat zu Landsperg: 1749—52 machte er in Ingolstadt seine philosophischen und 1756—60 seine

theologischen Studien. Am 18. Mai 1750 kam er nach Eichstätt, daselbst durch den Fürstbischof die 4 niederen hl. Weihen zu empfangen. 1752—55 lehrte er Grammatik in München und 1755—56 Humaniora in Neuburg. 1760—61 war er ad III^m Probationen in Ebersperg. 1761—62 lehrte er Grammatik in Augsburg, 1762—63 Philosophie in Ellwangen und 1763—65 dasselbe Fach in München. Am 2. Februar 1765 legte er Profess ab. Hierauf docirte er 1765—68 in Ingolstadt Philosophie, 1768—69 in Augsburg Moraltheologie, 1769—70 in Solothurn scholastische Theologie, 1770—71 in Neuburg Moraltheologie und canonisches Recht und 1771—73 zu Freiburg im Breisgau Moraltheologie. 1777 war er Theologieprofessor am Lyceum in Luzern. Er starb als Pfarrer und bischöflicher Commissär in Altdorf.

(Prantl I, S. 613; Schreiber II, S. 455, 457; German. Sup. Catal. S. J.; Mederer III, S. 291; Statistik S. 34; Eyst. Hist. fol. 397; Museum Lucern. S. 90; Fiala V, S. 63; Sommervogel III, Bd. III, Sp. 1736.)

Druckschrift.

Tractatio De Theoria Descensus Et Ascensus Gravium Obliqui Ejusque multiplici Applicatione Proposita: Cui sub Gloriosissimis Serenissimi ac Potentiss. S. R. J. P. Maximiliani Josephi Utriusque Bav. Ducis Et Electoris etc. etc. Auspiciis Praenob. Dom. Benno Ignatius de Hoffstetten Monacensis Bojus Philos. ac Mathes Cand. In El. Lyceo Monacensi publice propugnaret Theses ex universa Philosophia Horis antemeridianis Praeside P. Josepho Zweissig S. J. Philos. Prof. Ord. Et ex Mathesi Horis pomeridianis Praeside P. Nicolao Tolent. Feichtmayr S. J. Mathes. Prof. Ord. Mense Augusto Anno 1765. Permissu Super. Monachii, typis Francisci Josephi Thuille. — fol. 5 Bl. 74 S. 3 Tafeln. 1 Bild gross Fol. — 11 Bl., von denen die ersten 6 Theses ex Universa Philosophia und die letzten 5 Theses mathematicas enthalten. — Vom Defend. gewidmet dem bayer. Churfürsten Maximilian Joseph. — (Staatsbibl. Eichstätt. Mathem.)

Nähere Würdigung der Prantl'schen Qualificationen.

Wie die vorausgehende biobibliographische Studie beweist, ist Prantl's litterarische Würdigung der Jesuiten, die an der Ingolstädter Universität gewirkt haben, und von ihm auf den Pranger gestellt worden sind, beinahe vollständig hinfällig. Denn nahezu alle haben wirkliche Druckwerke publicirt und Manuscripte hinterlassen und es ist durchaus nicht ausgeschlossen, dass auch bei den Wenigen, deren Biobibliographie ein unbeschriebenes Blatt geblieben ist, bei weiteren biobibliographischen Forschungen eine glänzende Ergänzung nachfolgt zur Ehre der ältesten Universität users engeren Vaterlandes. Nachdem wir nun das gedruckte und handschriftlich hinterlassene wissenschaftliche Material, soweit es uns möglich war, festgesetzt haben, dürfte es nicht ohne Interesse sein, auch noch einen Schritt weiter zu gehen, und die wissenschaftliche und sociale Bedeutung wenigstens eines Theiles jener Männer kennen zu lernen, denen Prantl entweder jede litterarische Fruchtbarkeit abgesprochen hat, oder deren Früchte er wenigstens nicht mehr als nachweisbar erklärt hat oder endlich deren litterarische Bedeutung er einfach negirte. Geben wir, um in dieser Sache möglichst klar zu sehen, Zeitgenossen, Litteraturhistorikern und Fachleuten das Wort, was diese von den von uns näher betrachteten Jesuitenprofessoren zu sagen wissen.

Das Museum virorum Lucernatam urtheilt (S. 80) über Bernhard Sonnenberg, einen Mann, dessen Individualität nach Prantl in der Ordens-Angehörigkeit bestanden zu haben scheint: „Philosophiae et Theologiae Doctor, non docendi tantum solertia, sed etiam scriptis apud posteros laudem promeritus.“

Dem Simon Zana, der denselben Vorwurf von Prantl erhalten hat, widmete die theologische Facultät in Ingolstadt ein Elogium, in welchem folgende Stelle (Mederer III, S. 171) enthalten ist: „Vir profundae scientiae et excelsae virtutis. Theologiam partim alibi, partim in Electorali hac Universitate tradidit per quatuordecim omnino annos, eam a snbtilitate et perspicacia ingenii, doctrinae soliditate cömmendationem promeritus, ut aptissimus iudicaretur, qui dirigentibus sublimioribus disciplinis praeficeretur.“

Lipowsky (II. S. 107) gibt über Anton Welser, als derselbe im Januar 1631 Provincial von Oberdeutschland wurde, folgende Charakteristik: „Dieser Sprössling des berühmten Geschlechtes der Welser ... war ein religiöser, gelehrter, mit Klugheit und Umsicht haudeluder Mann, wie ihn eben die damals traurigen Zeiten erforderten.“ Und Prantl nennt ihn eine Jesuitennull.

Von Christian Banmann berichtet Kropf in seiner Historia S. J. Prov. Germ. sup. (V. S. 338 f.): „Hic doctissimos inter Provinciae nostrae sacerdotes locum famamque obtinuit.“ „Eine Jesuitennull“ sagt Prantl.

Derselbe Kropf erzählt (Agricola etc. V. S. 302. f.) über den blossen Figuranten des Jesuitenordens Matthias Mayle, wie Prantl ihn nennt, Folgendes: „Philosophiam primm, tum Theologiam, quam scholasticam dicimus, annis decem, alteramque illam, qua mores instituuntur, quatuor et viginti, duobus vero sacras literas in exedris academicis, cum fama sapientissimi Doctoris, explanavit.“

Hören wir, was die Litterae annuae vom Jahre 1605 (S. 617 f.) über die Prautl'sche Jesuitennull Wolfgang Stark sagen: „Litteris humanioribus apprimé tinctus, quibus docendis totum ferme tempus, magna sui nominis apud discipulos fama, et fructu insumpsit. Vetus et Ciceronianum scribendi genus impensè coluit, in eoque excelluit, dictionem nuper natam illam

dissolutam minime ferens. Contra quam etiam iudicium suum grave et eruditum in scriptis reliquit.“

Joseph Widmann's 6bändiges Werk *Institutiones Theologiae* war früher ein für das bischöfliche Lyceum in Eichstätt vorgeschriebenes Lehrbuch. Der hervorragende Pädagoge Dr. Joseph Ernst, der 1838–1862 Regens des Eichstätter Seminarium Willibaldinum gewesen ist, hat dasselbe mit warmen anerkennenden Worten empfohlen und einer seiner besten Schüler † Dompropst Joseph Georg Suttner hat in seiner *Bibliotheca dioecisana* (N. 1023) dieselbe Empfehlung ausgesprochen mit den Worten: „Dieses ... Lehrbuch wird noch immer geschätzt.“ Und doch ist Widmann nach Prantl „ohne litterarische Bedeutung“.

Von Christian Knäbl, der nach Prantl nur ein leerer Name ist, erzählt uns der den Jesuiten gewiss nicht günstig gesinnte Lang (S. 193): „Mit gleichem Ruhm (wie der hochbewunderte Redner Brobst) verliess diesen Schauplatz 1749 zu Altötting P. Christian Knäbl ... einst der Universität Ingolstadt vielbelobte theologische Zierde.“

Die nach Prantl nicht mehr nachweisbaren literarischen Früchte des Bonaventura Leonardelli erhielten von Veith (X. S. 64 f.) folgende rühmliche Anerkennung: „Tractatus plures, quos edidit, ab omnibus merito summe aestimati.“

Besonders schlecht kommt Christoph Marianus bei Prantl weg. Er nennt ihn zugleich „einen leeren Namen“, „einen blossen Figuranten des Ordens“ und „eine Jesuitennull“. Dagegen berichtet Professor Bönicke (I. S. 61 f.) über ihn: „Christoph Marianus war der erste Lehrer der Moraltheologie (sc. in Würzburg). Seine genaue Bekanntschaft mit den griechischen und lateinischen Kirchenvätern, besonders sein Eifer für die Erhaltung der Religion im Schwarzenbergischen Gebiete haben ihn dem Fürsten Julius empfohlen.“

Ueber die Prantl'sche Jesuitennull Max Lerchenfeld fällt der Philosoph und Literaturhistoriker Rixner (S. 147) folgendes Urtheil: „P. Max Lerchenfelder, ein guter Philolog und Antiquar, ein Rechtskundiger und Bauverständiger und ein gebildeter Mann in jeder Hinsicht.“

Ueber Georg Heidelberger lässt sich Veith in seiner Bibliotheca Augustana (X. S. 36 ff.) so vernehmen: Vir erat acris praefervidique ingenii: atque eximia dicendi vi praeditus, quam in sacris suggestibus impigre exercuit, tum ut errores A catholicorum refutaret, tum ut populi christiani mores in melius corrigeret poliretque; unde etiam merito inter praestantiores aevi sui oratores numeratus est.“

Der einem edlen Nürnberger Geschlechte entstammte Richard Haller stand bei seinen Zeitgenossen in einem ganz besonderen Ansehen, wenn gleich er nach Prantl nur ein leerer Name gewesen ist, und Alegambe (S. 408) konnte von ihm schreiben: „Infulas et Purpuraso blatas non semel respuit.“

Reiffenberg (S. 133 u. 134) sagt uns von Hermes Halbpauner, der nach Prantl ein leerer Name, nach anderen ein hervorragender Prediger war und desswegen aus Rom nach vollendeten Studien nach Deutschland als Beichtvater und Hofprediger der Schwestern des Kaisers Maximilian zurückgeschickt wurde: „Erat Halbaeuerus non vulgaris prudentiae, ac scientiae vir, multis a Deo dotibus, praecipue concionandi gratia ornatus.“

Wenn Wilhelm Gumpenberg sonst keine literarischen Verdienste hätte, die er doch hat, so würde er schon um dessentwillen die Bezeichnung „Jesuitennull“ nicht verdient haben, weil er durch sein Drängen den P. Balde bewogen hat (Westermeyer S. 220, 221), die köstliche Satire „solatium podagricorum“ zu dichten.

Der bekannte Geschichtsschreiber Lang sagt (S. 172) von Franz Xaver Amrhyn: Er war „Provincial von 1717—1720 1701 Prediger in München; unter der Regierung des österreichischen Statthalters, Fürsten von Löwenstein, ein wichtiger Mann; ein berühmter Doctor und Redner.“

Derselbe Lang sagt (S. 151 u. 152) von Bernhard Frey, dieser sei „ein von allen Orten her consultirter Casuist (gewesen), der auch in den wichtigsten Landesangelegenheiten Einfluss hatte.“

Und Marquard Ehingen nennt er einen grossen Canonisten. (S. 153.)

Im Auditorium der theologischen Facultät in Ingolstadt wurde dem von Prantl als blosser Figurant des Jesuitenordens und zugleich als Jesuitennull bezeichneten Georg Lyprand eine Ehrentafel gesetzt, die unter anderem folgendes enthält (Mederer II, S. 367): „Georgius Lyprandus S. J. Doctor merito inter prima nomina Academiae nostrae numerandus: praeterquam enim, quod theologicas scientias multis annis in hac Academia docte et erudite tradiderit, eam insuper Jurium peritiam sibi comparavit, ut pro utroque foro sententiam suam passim rogaretur.“

Und Westermeyer (S. 4) schreibt von ihm: „Im Jahre 1630—31 war Lyprand Professor der Dogmatik in Ingolstadt und als solcher Lehrer des Jesuiten Jacob Balde. Da sich in ihm (Lyprand) tiefe Wissenschaft mit wahrhaft heiligem Wandel vereinte, wusste er seinen Schülern die Wahrheit des Glaubens in die Seele zu pflanzen und war er es auch, unter dessen Führung Bartholomäus Holzhauser zum Leben der Vollkommenheit emporstieg.“

Bischof Räss verwendet in seinen „Convertiten seit der Reformation“ (X. S. 1—97) auf eine eingehende Würdigung von Seedorfs Franz literarischer Thätigkeit nahezu 100 gr. 8^o Seiten — Prantl thut den ganzen Mann mit den wenigen Worten ab: „Nur ein leerer Name.“

Wie uns Rector und Professor Hutter (S. 19) erzählt, gehörten nebst Peltan und anderen auch Vizanus, Reiner und Matmann zu jenen Schulmännern, denen ein Sturm, Baco und Grotius so grossen Beifall zollten. Ueber Matmann insbesondere erzählt uns die *Historia Germaniae superioris* S. J. (IV. S. 19 f.): „Mattmanus non modo insigni virtute, verum ea etiam eruditione claruit, ut consulere illum Caesar Baronius Cardinalis, si qua oborta in rerum veterum cognitione difficultas, obscuritasque esset, minime dubitaret.“

Dr. Philosophiae et Theologiae Brischar fällt (in der Vorrede pg. VIII und IX) über Reitmairs Predigten folgendes Urtheil: „In den Predigten Bодlers spricht sich grosse Gelehrsamkeit aus, eine Fülle geistvoller Gedanken und reiche Phantasie; der Styl dagegen ist zu gedrängt, die Sprache hie und da etwas unklar, und mangelt es an einem ruhigen Fluss der Rede.“

Von diesen Mängeln halten sich gänzlich frei die Predigten Reittmair's. Dieselben, gewöhnlich in drei Theile abgetheilt und von mässigem Umfang, sind sehr sorgfältig ausgeführt, der Styl klar und durchsichtig; die Handhabung der deutschen Sprache wirklich meisterhaft. Er ist sparsam in Beibringung von gelehrtem Apparat, gibt nur die Quintessenz seiner Studien und Betrachtungen, und bleibt stricte bei dem Thema, ohne mit seinen Gedanken nach rechts oder links abzuschweifen. Daher der Ehrenname *Tullius sacer*, den er sich bei seinen Zeitgenossen erworben.*

Ferdinand Alber stand in so hohem Ansehen, dass der Jesuitengeneral *Claudius Aquaviva*, als er den Verfall seiner Kräfte bemerkte und sein immer mehr nahendes Lebensende voransühlte, denselben für den Fall seines Ablebens zum Generalvicar der ganzen Gesellschaft Jesu bestimmte und nach dessen Tode wurde er thatsächlich wenigstens zeitweise der Leiter des ganzen Jesuitenordens. „Ein leerer Name“ sagt Prantl.

Christoph Rassler ist hinlänglich bei allen denen bekannt, die einigermaßen sich mit der Geschichte des sogenannten Probabilismus, in der er eine hervorragende Rolle spielte, befasst haben. Der Streit, den er in dieser Sache mit dem Jesuitengeneral *Gonzalez* durchzuführen hatte, hätte ihn doch wenigstens vor dem Vorwurfe beschützen sollen, dass seine Individualität nur in der Ordensangehörigkeit bestanden zu haben scheine. Denn vielleicht nur wenigen Mitgliedern der Gesellschaft Jesu ist es schwerer geworden, sich den Anordnungen der Vorgesetzten widerspruchlos zu fügen oder, wie man zu sagen pflegt, das *sacrificio de l'intelletto* zu bringen, als ihm. Auch *Johann Banholzer* war in die genannte Streitigkeit verwickelt, weil auch er und zwar in seiner *Ethice christiana* des *Gonzalez* *Fundamenta* bekämpfte (*Doellinger-Reusch* I S. 238; II. S. 171), aber auch er erhielt von Prantl dieselbe schlechte Censur. *Adam Ehrentreich*, in denselben Streitigkeiten eine Rolle spielend, aber als Vertheidiger des *Gonzalez* (*Ib.* S. 232—235), ist bei Prantl gleichwohl ein Mann, dessen Früchte wenigstens nicht mehr nachweisbar sind.

Was Lorenz Veith betrifft, der nach Prantl ohne litterarische Bedeutung ist, so wissen wir von ihm, dass zwei seiner Werke ihm ein specielles Lob Seiner Heiligkeit des Papstes Pius VI. eingetragen haben und dass Hurter (III. Sp. 310 ff.) sein Werk: „Scriptura sacra contra incredulos“ in nachfolgend günstiger Weise recensirt: „Est vere armamentarium eruditionis, in quo reperitur, quidquid ad eam aetatem sagaciter excogitatum, dictum scriptumque fuit ad tuendam s. Scripturae autoritatem adversus tot exceptiones, quae etc.“

Dem Ernicus Pirrhing stellt Schulte (III. 1 S. 143 u. 144) folgendes rühmliche Zeugniss aus: „Er gehört zu den besten Canonisten des 17. Jahrhunderts wegen der Schriften: 1. *Universum jus canonicum etc.* ... An Vollständigkeit, Benutzung aller Kapitel, reicher Casuistik ohne Verfallen in allzugrosses Detail ausgezeichnet und deshalb eine Fundgrube Späterer. 2. *Apologia s. defensio Caesaris.*“

Dessgleichen lässt sich Hurter (II. Sp. 250, 251) über sein *Jus canonicum* vernehmen: *Magui omnino fit hoc opus a juris canonici peritis classicumque censetur ob plenitudinem, eruditionem, casuum varietatem, unde verus juris canonici est thesaurus: ideoque ejus pretium imminutum non fuit operibus postea editis.*“ So wird von Fachgelehrten ein Mann beurtheilt, den Prantl eine Jesuitennull nennt.

Hören wir, was Professor Dompropst Suttner (II. S. 107.) über Adam Kern sagt: „Seine Erfolge auf der Kanzel sind gross gewesen. Die 24 Bände Predigten, welche er im Druck erscheinen liess, verrathen, dass er sich an den klassischen Kanzelrednern Frankreichs gebildet und sie mit Glück nachgeahmt habe. Uebrigens muss man ihn selbst hören, um seine Erfolge zu begreifen. Auf dem Wege vom Collegium nach der Domkirche hat er meist noch seinen Aufsatz in der Hand, und liest, bis er auf der Kanzel ist. Dann steht er aber, sagt uns einer seiner Bekannten, vor dieser grossen Menge von Zuhörern, wie ein General, welcher weiss, dass seinem Befehle Alles gehorchen muss, und ist er einmal warm geworden, dann hat er die Thränen seiner Zuhörer ebenso in seiner Gewalt, als die Macht seiner Stimme, vor welcher die erschütterten Seelen sich

beugen, wie vor einem Donner, der über ihren Häuptern rollt. Prantl hiegegen spricht ihm alle literarische Bedeutung ab.

Und was soll ich von Ignatz Kögler sagen, von dem Mann, der, ein Pionier der Religion und der Wissenschaft, zu jenen weltberühmten Jesuiten gehörte, die durch die Verpflanzung europäischer Cultur auf chinesischen Boden sich einen unvergänglichen Ruhm bereitet haben. Kurz vor dem Erscheinen des Prantl'schen Werkes (nemlich 1865) hatte der Landtagsarchivar Pleikhard Stumpf (S. 203 f.) dem berühmten Landsberger, dem Präsidenten des mathematischen Tribunals in Pecking, ein biographisches Denkmal gesetzt unter dem Motto: „Vita mortuorum in memoria posita est vivorum“ und darin gesagt: „Seine astronomischen Beobachtungen in China . . . und seine Schriften über die Geschichte der Juden und ihre heiligen Bücher in Sina haben hohen wissenschaftlichen Werth;“ — und doch werden 7 Jahre später seine litterarischen Früchte von Prantl als nicht nachweisbar erklärt.

An die eben betrachteten Jesuiten-Professoren kann man mit Fug und Recht jene anreihen, die nach Vollendung einer kürzeren oder längeren Lehrthätigkeit dazu berufen waren, im praktischen Leben bedeutende Aufgaben zugewiesen zu erhalten. Hierher zähle ich den Assistenten von Deutschland in Rom Andreas Waibl, sodann die ungemein thätigen Provinciale von Oberdeutschland, wie Bernhard Jost, Franz Mossu, Servilian Veihelin, Johann Evangelist Thaurer, Friedrich Inninger, Wolfgaug Gravenegg, Joseph Erhard, Joseph Preiss, Franz Rehm, Mathias Stöttlinger, — ich zähle hier die hochgeachteten Universitäts-Kanzler Conrad Vogler, Matthäus Drattenberger, Georg Everhard, Heinrich Henrich, Max Rassler, Heinrich Mayer, Joseph Monschein, Christoph Steborius, — ich zähle ferner hier die einflussreichen Prediger und Beichtväter Joachim Megliu, Bernhard Neuhauser, Johann Cazan, Philipp Hettinger, Johann Saller, Georg Schröttel, — ich führe weiter auf die Rectores Magnificos Jacob Prugger, Johann Schirmbeck, Sigmund Schnurrenberger, Georg Spitznagel, Franz Strobel, — ferner die hochange-

sehenen Prinzenzieher Paulinus Rénatus, Johann Appenzeller, — ich kann nicht umgehen die verdienstvollen Seminarvorstände Johann Christoph Silberhorn, Vitus Keller — und nicht die hochherzigen Missionäre Courad Herdegen, Franz Storer und Johann Ring. Welche Fülle positiver Thätigkeit auf dem Gebiete der Religion, der Erziehung und der Litteratur spricht sich nicht schon aus in diesen Stellungen, die nur tüchtigen und geschäftsgewandten Mitgliedern des Ordens anvertraut werden konnten! Wie kann man da noch, ohne ungerecht zu sein, von „Nullen“ und „leeren“ Namen reden? Gedenken wir dabei auch noch der Thatsache, dass bei der plötzlichen Aufhebung des Jesuitenordens manche direct auf die Gasse gesetzt wurden und ihre Lehrthätigkeit aufzugeben gezwungen wurden, ehe sie dieselbe recht hatten beginnen können. Vergessen wir auch jener nicht, die unter den Bedrängnissen ihrer Zeit so zu leiden hatten, dass ihnen wenigstens zeitweise eine wissenschaftliche Thätigkeit überhaupt unmöglich wurde. Ich erinnere hier an Ulrich Steeb, der 1703 von den Franzosen gefangen genommen und als Geißel fortgeführt wurde; an Johann Fakler, der im Jahre 1744 froh war, in dem unter dem österreichischen Festnungskommandanten stehenden Ingolstadt wenigstens auf seinem Zimmer noch 5 Schülern Logik geben zu dürfen; an Christoph Stehorins, mit dem schwedische Soldaten in Dillingen, wo er damals Universitätskanzler war, ihren Muthwillen trieben, indem sie ihn zwangen, das Gewehr zu nehmen und Handgriffe damit zu machen und andere Uebungen auszuführen, an Leonhard Bildstain, der 1632, als die Schweden Freiburg im Breisgau belagerten, die Feder wegzulegen und dafür die auf die Schweden gerichteten Kanonen zu bedienen hatte, sodann aber vor den Schweden in die Schweiz zu flüchten gezwungen war. Wollen wir dann auch jener nicht vergessen, die durch Krankheit oder einen allzufrühen Tod gehindert waren, überhaupt eine ausgebreitetere litterarische Thätigkeit zu entfalten, wie z. B. Alphons Pineda oder Joseph Azwanger. Gewähren wir dieser letztgenannten Gruppe nur für jene Zeit, in der ausserordentliche Verhältnisse eine eingehendere litterarische Thätigkeit ent-

weder sehr erschweren, oder ganz unmöglich machen, soviel Gerechtigkeit, die ihnen auch Prantl nicht hätte verweigern können, dass wir sie nicht für Zeitumstände verantwortlich machen, die sie ertragen mussten, ohne sie ändern zu können — was bleibt dann von der Berechtigung der Qualificationen Prantls noch übrig? Antwort: Nichts.

Es ist sehr zu bedauern, dass Prantl, ein Mann, der im Rufe bedeutender Gelehrsamkeit gestanden ist, sich mehr von offenkundigem Hasse gegen den Jesuitenorden und die Mitglieder desselben, als von der Liebe zur Wahrheit leiten liess. Ruhm und Ehre der Universität hat er damit nicht gefördert. Adelige Häuser haben es nicht gern, dass Fremde ihre Archive durchstöbern, um Scandalosa, in die vielleicht ein oder der andere Ahnherr verwickelt war, vor den Augen der ganzen Welt zu enthüllen. Prantl hat als hervorragendes Familienglied einer der adeligsten Anstalten Deutschlands einen Theil seiner Vorfahrer nicht nur vor den Augen der ganzen Welt verdächtigt und beschämt, sondern dieses auch in unberechtigter Weise gethan. Den Beweis hiefür glauben wir in dieser Studie ganz und voll erbracht zu haben, zum Andenken an den seligen P. Canisius und zum Ruhme der Alma Mater Ingolstadio-Landshutano-Monacensis.

Schluss.



Benützte Quellen.

- Acad. Sitzb.** Sitzungsberichte der k. bayr. Academie der Wissenschaften 1874.
- Agricola etc.** Historia Provinciae Societatis Jesu Germaniae Superioris. Pars I—V. Authoribus Ignatio Agricola, Adamo Flotto, Francisco Xaverio Kropf, S. J. Sacerdotibus. Fol. Augustae Vind. 1727—54. (Umfassend die Jahre 1541—1640.)
- Alegambe.** Bibliotheca scriptorum societatis Jesu post excusum Anno 1608 Catalogum R. P. Petri Ribadeneirae Societatis ejusdem Theologi, nunc hoc novo apparatu librorum ad annum reparatae salutis 1642 editorum concinnata, et illustrium virorum elogiis adornata a Philippo Alegambe Bruxellensi ex eadem Societate Jesu etc. fol. Antverplae 1643.
- Amb. Lit.** Litterae annuae Collegii Soc. Jesu Ambergae Ab anno 1621 usque ad annum 1715. Manuscript im bisch. Ordinariatsarchiv zu Eichstätt.
- Anschütz.** Ungedruckte wissenschaftliche Correspondenz zwischen Johann Kepler und Herwart von Hobenburg 1599. Ergänzung zu: Kepleri opera omnia, ed. Cbr. Frisch. Nach den Manuscripten zu München und Pulkowa edit von C. Anschütz. (Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der kgl. böhm. Gesellsch. d. Wissenschaften). 8° Prag 1886.
- Archiv Oberb.** Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, herausgegeben von dem historischen Vereine von und für Oberbayern. 8° München 1839 ff.
- Aschbach.** Geschichte der Wiener Universität von Joseph Ritter v. Aschbach 3 Bde. 8°. Wien 1865, 1877, 1888.
- Baader 1.** Lexikon verstorbener bayerischer Schriftsteller des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts von Clemens Alois Baader. 2 Bde. 8°. Augsburg und Leipzig 1824 und 1825.

- Baader II.** Das gelehrte Baiern oder Lexikon aller Schriftsteller, welche Baiern im achtzehnten Jahrhunderte erzeugte oder ernährte. Von Baader Klement Alois. Erster (und einziger) Band A—K. 4^o. Nürnberg und Sulzbach 1804.
- Backer.** Bibliotheque des Écrivains de la Compagnie de Jésus ou Notices Bibliographiques 1^o de tous les ouvrages publiés par les membres de la Compagnie de Jésus, depuis la fondation de l'ordre jusqu'à nos jours; 2^o des apologies, des controverses religieuses, des critiques littéraires et scientifiques suscitées à leur sujet par Augustin et Alois de Backer, de la même compagnie. 7 Vol. gr. 8^o Liège 1853—61.
- Baner.** Aus dem diarium Gymnasii S. J. Monacensis. gr. 4^o München 1878.
- Beltelrock.** Geschichte des Herzogthums Neuburg und der jungen Pfalz, Abtheilung I—IV. Programm der Studienanstalt Aschaffenburg v. J. 1867. Von J. M. Beltelrock.
- Boenicke.** Bönicke Christian. Grundriss einer Geschichte von der Universität zu Würzburg. 2 Thele. 1782, 1788.
- Brann.** Geschichte des Collegiums der Jesuiten in Angsburg. Verfasst von Placidus Braun etc. 8^o München 1822.
- Braunsberger.** Beati Petri Canisii S. J. Epistulae et Acta. Collegit etc. Otto Braunsberger ejusdem Societatis Sacerdos. Volumen Primum. 1541—56. Friburgi Br. 1896. 8^o.
- Brischar.** Brischar Johann Nepomuk: Die katholischen Kanzelredner Deutschlands seit den 3 letzten Jahrhunderten. Schaffhausen 1868 Band III. 8^o.
- Bronner.** Franz Xaver Bronner's Lehen, von ihm selbst beschrieben. 8^o Zürich 1795—97. 3 Bde.
- Bucher-Klessing.** A. v. Bucher's sämtliche Werke, gesammelt und herausgegeben von Joseph v. Klessing. 6 Bde. 8^o München 1819.
- Buchner.** Geschichte von Baiern etc. von Andreas Buchner etc. 10 Bde. 8^o Regensburg 1820 — München 1855. (Die Bände: VII. 1508—1618 VIII. 1618—48, IX. 1651—1799.)
- Deutsche Blog.** Allgemeine Deutsche Biographie. 8^o. Leipzig 1875 ff. Bd. I, ff.
- Dilling.** Acta I. Volumen primum Actorum in Academia Dilingana Ab Anno D. N. 1551 usque ad 1632, qui fuit 1^{mus} helli succici, et quo secundum exilium hujus Academiae contigit. (Manuscript der Kreisbibliothek in Dillingen.)
- Dilling.** Acta II. Actorum Universitatis Dilinganae Volumen II. Ab Anno Domini 1632 ad annum 1716 inclusive. (Manuscript der Kreisbibliothek in Dillingen.)
- Dilling. H. V.** Jahresherrichte des historischen Vereins in Dillingen.
- Doellinger-Rensch.** Gedichte der Moralstreitigkeiten in der römisch-katholischen Kirche seit dem sechzehnten Jahrhundert mit Beiträgen zur Geschichte und Charakteristik des Jesuitenordens etc. von Ignatz

- von Döllinger und Fr. Heinrich Rensch. 2 Bde. 8°. Nördlingen 1889.
- Eystett.** Catal. Bücherkataloge der kgl. Bibliothek in Eichstätt. (Manuscripte dieser Bibliothek.)
- Eyst. Gymn.** Diarium Gymnasii Eystadiani Soc. Jessn. I. 1614—61. II. 1661—88. III. 1688—1701. IV. 1712—37. V. 1635—36, 1649—53, 1655—56, 1701—12. Manuscript im Archiv des bischöf. Ordinariats Eichstätt.
- Eyst. Hist.** Historia Collegii Societatis Jesu Eystadii de anno 1612 usque ad annum 1750. Manuscript im Archiv. des bischöf. Ordinariats Eichstätt.
- Eyst. Vislt.** Collegium S. J. Eystadii. I. Puncta in Visitatione R. P. Provincialis tradita ab Anno 1614—1772. II. Memorialia relicta post Visitationem Collegii ab anno 1673—1772. Manuscript im Archiv. des bisch. Ordinariats Eichstätt.
- Fiala.** Geschichtliches über die Schule von Solothurn. Von F. Fiala. IV. V. Das Jesuitencollegium etc. 4° Solothurn 1880 u. 1881.
- Freninger.** Das Matrikelbuch der Universität Ingolstadt-Landsht-München. Rectoren, Professoren, Doctoren 1472—1872, Candidaten 1772—1872. Herausgegeben von Franz Xaver Freninger aus München. 8°. München 1872.
- Gack.** Geschichte des Herzogthums Sulzbach nach seinen Staats- und Religions-Verhältnissen, als wesentlicher Beitrag zur bayerischen Geschichte, von Dr. Georg Christoph Gack 8° Leipzig 1847.
- Germ. Sup. Catal. S. J.** Catalogus Personarum et Officiorum Provinciae Germaniae Superioris Societatis Jesu Ab Anno . . . Augustae, Typis Joannis Michaelis Labhart — Monachii Typis Mariae Magdalenae Riedlin — Monachii Typis Joannis Jacobi Voetter — Monachii, Typis Franc. Josephi Thuille — Monachii Typis Joannis Christophori Mayr — Monachii Typis Mariae Magdalenae Mayrin — Monachii Anlicae ac Statum Provinciae Bavaricae Typographiae — Augustae Vindelicorum Typis Joannis Bernardi Stadelberger. Kl. 8° 1741/42, . . . , 1743/44, 1744/45, 1745/46, 1746 47, . . . , 1748/49, 1749/50, 1750/51, 1751 52, 1752/53, 1753/54, 1754/55, 1755/56, 1756/57, 1757/58, 1758/59, 1759/60, 1760/61, 1761/62, 1762/63, 1763/64, 1764 65, . . . , 1766—67, 1767/68, 1768 69, 1769/70, 1770/71, 1771/72, 1772 73 und: Catalogus Personarum Et Officiorum Provinciae Bavaricae Societatis Jesu, Ab Anno 1770 in annum 1773. Monachii, Typis Viduae Christoph. Mayr. Kl. 8°.
- Gerstner.** Geschichte der Stadt Ingolstadt in Oberbayern. Bearbeitet . . . von . . . J. Gerstner. München 1852. 8°
- Gottwald.** Catalogus Codicum Manuscriptorum, qui asservantur in Bibliotheca Monasterii O. S. B. Engelbergensis in Helvetia. Edidit P. Benedictus Gottwald. O. S. B. etc. Frihurgi Brigolae 1791. gr. 8°.

- Grupp.** Oettingen-Wallersteinische Sammlungen in Mähingen. Handschriftenverzeichnis I. Hälfte. Herausgegeben von Dr. G. Grupp F. Bibliothekar. 8° Nördlingen 1897.
- Guenther.** Geschichte der literarischen Anstalten in Baiern. Von Sebastian Günther. Bd. II. (enthält die Jahre 1400—1777). Kl. 8° München 1810.
- Gumpolzhalm.** Regenshurg's Geschichte, Sagen und Merkwürdigkeiten, von der Ältesten Zeit bis auf die neuesten Zeiten etc. von Christian Gottlieb Gumpelzheimer. 8° 4 Bde. Regenshurg 1830—38.
- Gumpenberg.** Geschichte der Familie von Gumpenberg von Ludwig Albert Freiherrn von Gumpenberg. 8°. Würzhurg 1856.
- Hausmann.** Geschichte des ehemaligen päpstlichen Alumnats in Dillingen von Mathias Hausmann. 8° Dillingen 1883.
- Hellmann.** Repertorium der deutschen Meteorologie. Leistungen der Deutschen in Schriften, Erfindungen und Beobachtungen auf dem Gebiete der Meteorologie und des Erdmagnetismus von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des Jahres 1881 von G. Hellmann. 8° Leipzig 1883.
- Hensler.** Register zur Hensler'schen Sammlung, angefertigt von Bremsmann. Manuscript des hischöf. Ordinariatsarchivs in Eichstätt.
- Hirschling.** Historisch-literarisches Handbuch berühmter und denkwürdiger Personen, welche in jedem 18^{ten} Jahrhunderte gestorben sind ... Herausgegeben von Friedrich Carl Gottloh Hirschling, Doctor und Professor der Philosophie auf der Universität zu Erlangen etc. 8°. Leipzig 1794—1815. 17 Bde. (Die Schlussbände sind von Johann Heinrich Martin Ernesti.)
- Harter.** Nomenclator Literarins Recentioris Theologiae Catholicae Theologos exhibens, qui inde a Concilio Tridentino floruerunt Aetate, Natione Disciplinis distinctos. Edidit et Commentariis anxit H. Harter S. J. etc. Editio altera etc. Oeniponte 1892—95. 3 Bde. 8°.
- Hutter.** Die Hauptmomente der Schulgeschichte des alten Gymnasiums zu München v. Joh. Bapt. Hutter, Rector und Professor des königl. Wilhelmsgymnasiums. 4° München 1860.
- Ingolst. Hist. Ver.** Sammelblatt des historischen Vereines in und für Ingolstadt. 8 Ingolstadt 1876 ff.
- Ingolst. Samm.** Summarium de variis rebus Collegii Ingolstadiensis dedicati Societati nominis Jesu Domini nostri de anno 1548 usque ad annum 1671. Manuscript im Archiv des hisch. Ordinariats Eichstätt.
- Jocher etc.** Allgemeines Gelehrtenlexikon, darinne die Gelehrten aller Stände sowohl männ- als weiblichen Geschlechts, welche vom Anfange der Welt bis auf jetzige Zeit gelebt und sich der gelehrten Welt bekant gemacht n. s. w. Herausgegeben von Christian Gottlieb Jöcher. 4 Bde. 4° Leipzig 1750—1751. — Fortsetzung

und Ergänzungen hiezu von Johann Christoph Adelung. Bd. 5 n. 6, (A—J). Leipzig 1784 u. 1787. — Fortsetzung des letzteren von Heinrich Wilhelm Rotermund Band 7—10 (K—Rinov). Delmenhorst 1810, Bremen 1813, 1816 u. 1819.

Kleinstäuber. Ausführliche Geschichte der Studienanstalten in Regensburg von Christian Heinrich Kleinstäuber etc. Zweiter Theil. Geschichte des katholischen Gymnasiums zu St. Paul und des sich daraus entwickelnden Lyceums. Stadtmhof 1882. 8°. (Abdruck aus den Verhandl. des histor. Vereins v. O. Pf. n. Regensburg.)

Kobolt. Anton Maria Kobolt's bairisches Gelehrtelexikon, worin alle Gelehrte Baiern's und der oberen Pfalz etc., welche bis auf das 18. Jahrh. und zwar bis zum Ausgange des Jahres 1724 daselbst geleht und geschrieben haben, mit ihren gedruckten etc. Schriften etc. enthalten sind. 8° Landsht 1795. — Ergänzungen und Berichtigungen hiezu von demselben und Nachträge von Gandershofer. Ibid. 1824.

Koenig. Verzeichniss der Rectoren und Prorectoren der Universität Freiburg i. Br. von Prof. Dr. Köuig. (Freiburger Archiv Band 23 S. 115 ff.)

Krallinger. Geschichte des Landsberger Schulwesens in den letzten Dreihundert Jahren etc. von Dr. J. B. Krallinger etc. 8°. Landsberg 1883.

Krones. Geschichte der Karl Franzens-Universität in Graz etc. Von Dr. Franz von Krones. Gr. 8°. Graz 1886.

Lang. Geschichte der Jesuiten in Baiern von Karl Heinrich Ritter von Lang. 8°. Nürnberg 1819.

Lipowsky I. Felix Joseph Lipowsky Geschichte der Jesuiten in Bayern. 2 The. München 1816. 8°.

Lipowsky II. Felix Joseph Lipowsky Geschichte der Jesuiten in Tyrol. München 1822. 8°.

Lipowsky III. Felix Joseph Lipowsky Geschichte der Jesuiten in Schwaben. 2 The. 8°. München 1819.

Litt. ann. Litterae annuae Societatis Jesu de annis 1600—3, 1605—14, 1650—54. Kl. 8° Antverpiae etc. Dazu kommen folgende 3 Manuscripte im Archiv. des bischöfl. Ordinariats in Eichstätt. Litterae Annuae Provinciae Germaniae Superioris Societatis Jesu de annis 1718, 1726 n. 1752.

Mechtl. Mechtl Johann Jacob, Catalogus scriptorum etc. — Manuscript der Staatsbibliothek in Eichstätt. 4° N. 332.

Mederer. Annales Ingolstadiensis Academiae. Inchoarunt Valentinus Rotmarus etc. et Joannes Engerdus etc. Emendavit, auxit continuavit et codicem diplomaticum adjecit Joannes Nepomncenus Mederer etc. IV Volumina. 4° Ingolstadii 1782. — Fortsetzung hiezu von Permaneder (Volumen V^{um}) ab anno 1772—1826 incl. Monachii 1859.

Maier. Meier Joachim, Antiquitates Meieranae etc. sive de Meieris. Dissertatio etc. 8° Gottingae 1700.

- Mensel I.** Lexikon der vom Jahre 1750 bis 1800 verstorbenen deutschen Schriftsteller. Ausgearbeitet von Johann Georg Mensel. 15 Bde. 8°. Leipzig 1802—16.
- Mensel II.** Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetzt lebenden deutschen Schriftsteller (nebst Supplementen zur fünften Ausgabe desselben im achtzehnten Jahrhundert). Angefangen von Georg Christoph Hamberger, fortgesetzt von Johann Georg Mensel und Johann Wilhelm Sigmund Lindner. 23 Bde. 8°. Lemgo 1796 bis 1834. (5 volle Alphabete v. A—Z und eines von A—L.)
- Meyer.** Das grosse Conversationslexikon für die gebildeten Stände. In Verbindung mit Staatsmännern, Gelehrten, Künstlern und Technikern, herausgegeben von J. Meyer. Gr. 8° 46 Bde. 6 Suppl. Bde. 10 Bde. Abbildungen u. Karten. Hildburgausen 1840—55.
- Monacens Bibl. Msc.** Catalogus Codicum Mann Scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis — et quidem Codicum latinorum Tom. III, 1—3 u. IV 1—4. Monachii in Libraria Regia Palmiana 1868—81 Sumptibus Bibliothecae Regiae. 8°.
- München Acad. Abh.** Abhandlungen der III. Classe der Akademie der Wissenschaften in München Bd. 16. Abth. 1. 8°.
- München Jahrbuch.** Jahrbuch für Münchener Geschichte, begründet und herausgegeben von Karl von Reinhardstättner und Karl Trautmann. 8° München 1887 — Bamberg 1894. Jbrgg. I—V.
- München A. V.** Zeitschrift des Münchener Alterthums-Vereins. Neue Folge.
- Museum Lucern.** Museum Virorum Lucernatum fama et meritis Illustrium, quorum imagines ad vivum depictae visuntur. Luzern 1777 kl. 4°.
- Neub. Hist.** Historia scholarum latinorum Neoburgi ad Danubium, relationibus ex Societatis Jesu diario contentis extracta. Ex annis 1613—27. Manuscript der Bibliothek des Seminarium Willibaldinum in Eichstätt.
- Niceron.** Joh. Pet. Nicerons Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmten Gelehrten mit einigen Zusätzen herausgegeben von Sigmund Jacob Baumgarten etc. Halle 1749—60. Kl. 8° 22 Bde.
- Nomina Person.** Nomina Personarum S. J. Prov. Germ. Super. Manuscript d. k. Staatsbibl. Eichstätt 8° N. 58 B.
- Orlandino etc.** Historia Societatis Jesu. Pars I — VI. 1. Auctoribus Orlandino (I), Sacchino (II — V 1, letzteren Bd. theilweise), Possino (V 1 theilweise), Juvencio (V 2), Cordara (VI 1). fol. Antverpiae 1620 — Romae 1750. (Die Jahre 1540—1625 umfassend.)
- Parnassus.** Parnassus boicus oder neueröffneter Musenberg, worauf verschiedene Denk- und Leswürdigkeiten aus der gelehrten Welt, zumalen aber aus den Landen zu Bayern abgehandelt werden. 6 Bde. Kl. 8° Konstanz und Weissenburg 1722—1740.
- Pastor.** Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ansange des Mittelalters. Von Johannes Janssen. Ergänzt und herausgegeben von Ludwig Pastor. Bd. VII etc. 8° Freiburg i. Br. 1893 etc.

- Paulhuber.** Geschichte von Ebersberg und dessen Umgegend in Oberbayern, etc. von Fr. Xav. Paulhuber 8° Burgbansen 1847.
- Perkmann.** Die Jesuiten und die Wiener Universität. Von Dr. R. Perkmann. Zweite Ausgabe. 8° Leipzig 1866.
- Pfyffer.** Geschichte der Stadt des Kantons Luzern von Dr. Kasimir Pfyffer. 2 Bde. 8° Luzern 1861.
- Poggendorf.** Biographisch-literarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften etc. gesammelt v. J. C. Poggendorf. 2 Bde. gr. 8° Leipzig 1863.
- Prantl.** Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität in Ingolstadt, Landsbut, München, zur Festfeier ihres vierhundertjährigen Bestehens n. s. w., verfasst von Dr. Carl Prantl. 2 Bde. Gr. 8°. München 1872.
- Probst.** Geschichte der Universität Innsbruck seit ihrer Entstehung bis zum Jahre 1860. Von Dr. Jacob Probst. 8°. Innsbruck 1869.
- Raess.** Die Convertiten seit der Reformation nach ihrem Leben und ihren Schriften dargestellt von Dr. Andreas Räss, Bischof von Strassburg. 10 Bde. 8° u. 1 Registerband. Freiburg i. Br. 1866—72
- Ratzinger.** Ratzinger Ignatz, Versuch einer Geschichte der Studienanstalt Nenburg a. D. Nenburg 1851.
- Reiffenberg.** Friderici Reiffenbergii e Soc. Jesu Presbyteri Historia Societatis Jesu ad Rhenum inferiorem etc. Tomus I. fol. Coloniae Agrippinae 1764. (Umfassend die Jahre 1540—1626.)
- Rixner.** Geschichte der Studienanstalt zu Amberg etc. von Thaddäus Anselm Rixner etc. 8° Sulzbach 1832.
- Romstoeck.** Die Astronomen, Mathematiker und Physiker der Diocese Eichstätt. Zusammengestellt von Professor Franz Sales Romstöck 2 Serien. Eichstätt 1894 u. 1896. 8.
- Sax I.** Versuch einer Geschichte des Hochstiftes und der Stadt Eichstätt. Von Julius Sax etc. 8°. Nürnberg 1858.
- Sax II.** Die Bischöfe und Reichsfürsten von Eichstätt 745—1806. Von Julius Sax etc. 8°. Landsbut 1884.
- Schenkl.** Neue Chronik der Stadt Amberg von Johann Bapt. Schenkl, der Philosophie Doctor etc. Neue Auflage. 8°. Amberg 1816.
- Schmidl.** Historiae Societatis Jesu Provinciae Bohemiae. Pars I. et II. fol. Pragae 1747 et 1749. (Umfassend die Jahre 1555—1615.)
- Schreiber.** Geschichte der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg i. Br. Von Dr. Heinrich Schreiber. 3 Theile. 8°. Freiburg 1868.
- Schnlte.** Die Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechtes von Gratian bis auf die Gegenwart. Von Dr. Johann Friedrich v. Schnlte. 3 Bände. Stuttgart 1875—80. Gr. 8°.
- Schwalger.** Chronika oder kurze Beschreibung der churfürstl. Stadt Amberg in der oberen Pfalz, zusammengebracht durch Michael Schwalger, Bürgermeister daselbst. Neu herausgegeben und mit Erläuterungen über magistratische Verfassung, mit Anmerkungen und Notizen

- älter und neuerer Zeiten; dann mit einem Anhang versehen von Felix Joseph Lipowsky, Königl. Baier. Central-Rathe. 8°. München 1818.
- Sepp.** Religionsgeschichte von Oberbayern in der Heidenzeit, Periode der Reformation und Epoche der Klosteraufhebung von Dr. Joh. Sepp etc. 8°. München 1895.
- Sollweck.** Beiträge zu einer Geschichte des Klosters Bergen und des Studienseminars in Neuburg. Text (theilweise) u. 9 Fascikeln Actenexcerpte von Mathias Sollweck, ehemem Praefect am Studienseminar in Neuburg, jetzt Pfarrer in Waal. Manuscript, vom H. H. Verfasser gütigst zur Benütznng überlassen.
- Sommervogel I.** Bibliothèque de la Compagnie de Jésus etc. Nouvelle Edition par Carlos Sommervogel S. J. etc. Bibliographie Tom. I—VII. Bruxelles et Paris 1890 ff.
- Sommervogel II.** Dictionnaire des ouvrages Anonymes et Pseudonymes Publiés par des Religieux de la Compagnie de Jésus depuis sa fondation jusqu'à nos jours par Carlos Sommervogel S. J. Paris, Bruxelles et Genève 1884. 8°.
- Sommervogel III.** Bibliothèque des Ecrivains de la Compagnie de Jésus etc. par Augustin Backer . . . avec la collaboration d'Alois de Backer et de Charles Sommervogel . . . Tome troisième R—Z—Supplement. Louvain et Lyon 1876. fol.
- Sotwell.** Bibliotheca Scriptorum Societatis Jesu etc. productum ad annum Inbilaei 1675 a Nathanaele Sotvello ejusdem Societatis Presbytero. Romae 1676. fol.
- Statistik.** Statistik der Mitglieder der Gesellschaft Jesu etc. Manuscr. der Eichst. Staatsbibl. 8° N. 11.
- Steinhuber.** Geschichte des Collegium Germanicum Hungaricum in Rom. Von Cardinal Andreas Steinhuber S. J. 2 Bde. 8°. Freiburg i Br. 1895.
- Stoeger.** Scriptorum Provinciae Austriacae Societatis Jesu ab ejus origine ad nostra usque tempora. Opera Joannis Nep. Stoegen S. J. Presb. Viennae Et Ratisbonae 1856. Gr. 8°.
- Strans.** Viri scriptis, eruditione ac pietate insignes, quos Eichstadium vel genuit vel aluit. 4° Eichstadii 1799. (A Strans Andrea.)
- Stubenvoll.** Geschichte des Königl. Erziehungs-Instituttes für Studierende (Holland'sches Institut) in München etc. verfasst v. P. Beda Stubenvoll etc. 8°. München 1874.
- Stumpf.** Denkwürdige Bayern. Kurze Lebensbeschreibungen etc. durch Pleinkhard Stumpf. 8°. München 1865.
- Sugenheim.** Geschichte der Jesuiten in Deutschland etc. von S. Sugenheim. 2 Bde. 8°. Frankfurt a. M. 1847.
- Suttner I.** Bibliotheca Eystettensis Dioecessana. Ein Beitrag zur Herstellung von Annalen der Litteratur des Bisthums Eichstätt. Von Joseph Georg Suttner. I. Abth. gr. 4°. Eichstätt 1866. (Programm des Eichstätter Lyceums).

- Suttner II.** Geschichte des bischöflichen Seminars in Eichstätt. Nach den Quellen bearbeitet von Joseph Georg Suttner. gr. 4^o Eichstätt 1859. (Programm des Eichstätter Lyceums.)
- Tueb. Stat.** Statistik der Universität Tübingen. Herausgegeben von dem K. Statistisch-Topographischen Bureau. Kl. fol. Stuttgart 1877.
- Veith.** Bibliotheca Augustana etc. Congressus Franciscus Antonius Veith Augustanus Bibliopola. 8^o 12 Bde. Augsburg 1785—1796.
- Verdlère.** Histoire De L'Université D'Ingolstadt Des Ducs, Ses Patrons Et De Ses Jésuites, Jusqu' A La Pais De 1624, Due A Ses Elèves, L'Empereur Ferdinand II Et L'Électeur Maximilien I^{er}, Les Congrégations Primitives et Les „Directions“ Du „Vévéralle“ P. Rem Principaux Faits Jusqu' Eu 1872 Par Le Père Ch.-H. Verdlère, S. J. Paris P. Lethielleux, Libraire-Éditeur 1887. 2 Bde. 8^o.
- Wegele.** Geschichte der Universität Würzburg . . . Verfasst von Dr. Franz Xav. von Wegele. 2 Bde. 8^o. Würzburg 1882.
- Werner a.** Werner Carl, Geschichte der kathol. Theologie. Seit dem Trienter Concil bis zur Gegenwart. 8^o München 1866.
- Werner b.** Werner Carl, Geschichte der apologetischen und polemischen Literatur der christlichen Theologie Band IV. 8^o Schaffhausen 1865.
- Westermayer.** Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke. Eine literarhistorische Skizze von Georg Westermayer. 8^o. München 1868.
- Will etc.** Nürnbergisches Gelehrtenlexicon oder Beschreibung aller Nürnbergischen Gelehrten heyderley Geschlechtes nach ihrem Leben, Verdiensten und Schriften u. s. w. angefangen von Georg Andreas Will, fortgesetzt von Christian Conrad Nopitsch. 8 Bde. 4^o. Nürnberg und Altdorf 1755—58 und Altdorf 1802—8.
- Witte.** Diarium higraphicum, in quo scriptores seculi post natum Christum XVII. etc. descripti magno adducuntur numero etc. Ab Henningo Witte. 4^o. Gedani 1688.
- Wittmann.** Die Jesuiten und der Ritter Heinrich von Laug. Oder Nachweis: wie die Gegner der Jesuiten deren Geschichte schreiben. Von Dr. Wittmann, Secretär des k. allg. Reichs-Archivs zu München. 8^o. Augsburg 1845.
- Zirngiehl.** Studien über das Institut der Gesellschaft Jesu mit besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Wirksamkeit dieses Ordens in Deutschland. Von Dr. Eberhard Zirngiehl. 8^o. Leipzig 1870.

Personen-Register.

A.

- Aalsten Allardus 72.
Abegg Joh. Christoph 413.
Adalbert, Graf 299.
Adam, Propst von Reichersperg 392.
Adam Lorenz, Fürstbischof 82.
Adlmann Balthasar 4.
Adlmann Caspar 4, 5.
Adlmann Joseph 4, 6.
Adlzreiter Johann Christoph 402.
Adlzreiter Joseph 402.
Adriansen Cornel 7, 144.
Aeppenbeim Georg Anton v. 54.
Agricola 318.
Agricola Andreas 185, 449.
Agricola Georg 8.
Agricola Georg, Hammonius 9.
Agricola Georg, can. reg. Aug. 40.
Agricola Leonhard 260.
Agricola Raphael 207, 209, 210.
Aichinger Baldnin 5, 310.
Aichl Ulrich 103.
Aichner Johann 157.
Aigenler Adam 190.
Aigenmann Andreas 172.
Aigenmann Wolfgang 172.
Aigner Mathias Wilb. 368.
Alber Ferdinand 9, 468.
Albert, Bischof von Regensburg 266.
Albrizzi Hieronymus 72.
Albert Sigism., Fürstbischof 191, 435.
Alegambe 11, 150, 466.
Alexander VII., Papst 81, 200, 246,
441.
Alexander VIII., Papst 367.
Algeier Jacob 173.
Allerzhaimer Mathias 12.
Alliprandinus Joh. Christoph 119.
Allmair Matthäus 290.
Almend Johann Rochus An der 266.
Alt Claud. 12, 126, 208.
Alt- und Neuen-Franenhöfen Adam
Lorenz Wolfg. v. 6.
Altmannshausen Joh. Willibald v. 6.
Altstetter Friedrich 403.
Amann Georg 81.
Amann Magnus 193, 194.
Ammonius Georg 144.
Amort Eusebius 184.
Amrhyh Beatus VII, 80.
Amrbyn Franz Xaver 13, 16, 275,
276, 281, 286, 348, 466.
Andreas, Abt in Donauwörth 320.
Andreas, Propst in Diessen 336.

- Angermayr Andreas [176](#), [177](#), [211](#)
[212](#), [323](#), [377](#), [378](#), [379](#), [403](#), [404](#).
 Angermayr Elisabeth [379](#), [380](#), [457](#).
 Angermiller Aquinus [321](#).
 Angermiller Franz [370](#).
 Angriener Heinrich [16](#), [337](#).
 Angstenberger Johann [81](#).
 Anna Catharina, Prinzessin von Polen etc. [141](#).
 Anraiter Thomas [341](#).
 Anschütz [18](#).
 Ansläns Heurich [108](#).
 Anton, Abt von Johannsberg [278](#).
 Antonin Johann [17](#).
 Antonin Johann aus Bonn [17](#).
 Aperger Andreas [199](#).
 Aperger Veronica, Wittwe [230](#).
 Appel Franz Xaver [57](#).
 Appenzeller Johann [18](#), [144](#), [471](#).
 Aquaviva Clandius [10](#), [11](#), [468](#).
 Arboreus Heinrich [19](#).
 Archinto v. [275](#).
 Arco Max v. [387](#).
 Aristoteles. Sehr oft.
 Armansperg Georg Joseph ab [444](#).
 Arnold Corbinian [283](#), [312](#).
 Arnold Gottfried [407](#).
 Arzet Augustin [34](#).
 Asch Ernst von und in [233](#).
 Athanasius, Propst in Gars [440](#).
 Auer v. [275](#).
 Auersperg v. [275](#).
 Augustin, Propst in Augsburg [364](#).
 Anrbach Felix Gundak. [278](#).
 Anrellus Ludovicus [293](#).
 Auriemma Thomas [164](#).
 Aursch Johann Gund. [131](#).
 Aymair Franz Wilhelm [268](#), [335](#).
 Azwanger Joseph [19](#), [471](#).
 Azwanger Roman [20](#).
- B.**
- Baader Clemens Alois [431](#).
 Baader Ferdinand Maria [57](#), [58](#).
 Baar v. [275](#).
 Bacher Petrus [20](#).
 Bacher Peter, Dominicaner [20](#).
 Backer [264](#), [289](#).
 Baco [467](#).
 Baden Markgraf Wilhelm v. [236](#).
 Badius Raphael [295](#).
 Bair Simon [212](#).
 Baiz Johann Christoph [335](#).
 Balbins Bohuslaus [115](#).
 Balde Jacob [143](#), [146](#), [153](#), [451](#), [466](#),
[467](#).
 Balduin Anton [24](#).
 Balduin Balthasar [267](#).
 Baldung Maurns [171](#).
 Balinghen Anton de [122](#).
 Balthasar, Abt in Ochsenhausen, [65](#).
 Balthasar Johann Melchior [239](#).
 Bandelle Jacob [25](#).
 Banbolzer Johann [26](#), [468](#).
 Barbier Johann German. [461](#).
 Barbius Carl [30](#), [78](#), [79](#).
 Baroni Franz [46](#).
 Baronius Cäsar, Cardinal [467](#).
 Bartholomäus, Abt, [334](#).
 Battis Joseph Jacob Heinrich de, [455](#).
 Baumann Christian (Wiesensteig) [176](#).
 Baumann Christian [31](#), [427](#), [428](#), [464](#).
 Banmann Johann Jacob [438](#).
 Banngarten Sigmund Jacob [355](#).
 Bausenhard Hermann [108](#).
 Bayer Ignatz [36](#).
 Bayer Theophil Siegfried [181](#), [182](#).
 Bayern Adelheid v., Churfürstin [136](#).
 Bayern Albert v., Herzog [12](#), [18](#), [144](#),
[171](#), [344](#).
 Bayern Albert IV. v., Herzog [14](#).
 Bayern Albert V. v., Herzog [19](#).
 Bayern Albert Sigismund v., Fürst-
 bischof [278](#).
 Bayern Alexander Sigismund v. [288](#).
 Bayern Carl v., Churfürst [322](#).
 Bayern Carl Albert v. [288](#).
 Bayern Carl Philipp v. [276](#).
 Bayern Clemens August v., Chur-
 fürst [213](#).
 Bayern Ferdinand v., Prinz [112](#).
 Bayern Ferdinand v., Herzog [222](#).

- Bayern Ferdinand v., Churfürst etc.
in Cöln 346, 347.
- Bayern Ferdinand Maria v., Prinz 288.
- Bayern Ferdinand Maria v., Churfürst
79, 162, 189, 190, 252, 436.
- Bayern Ferdinand Maria Franz Ign.
Wolfg. v. 209, 338, 415, 418.
- Bayern Franz Ludwig v., 429.
- Bayern Friedrich v., Herzog 351, 352.
- Bayern Henriette Adelheid v., Churfürstin 53, 252.
- Bayern Johann Franz Carl v., Herzog
138.
- Bayern Jos. Clemens v. 321, 436.
- Bayern Maria Anna v., Churfürstin
161.
- Bayern Max v., Churfürst 133, 142.
160, 232, 240, 245, 416, 459.
- Bayern Max Emanuel v., Churfürst
27, 75, 275, 301, 305, 348, 396.
- Bayern Max Franz v., Herzog 152.
- Bayern Max Jos. v., Churfürst 38, 462.
- Bayern Max Philipp Hieronymus v.
13, 338, 415, 418.
- Bayern Philipp v., Bischof von Re-
gensburg 221, 222, 374, 375.
- Bayern Philipp v., Prinz 112.
- Bayern Philipp Wilhelm v., Herzog
141, 422.
- Bayern Wilhelm v., Herzog 18, 121,
125, 145, 222, 261, 410, 459.
- Bayern Wolfgang Wilhelm v. (Nen-
burg) 446.
- Bayr Johann Christoph 314.
- Bechteler Joh. Bapt. 359.
- Bechtlin Johann Christoph 233.
- Beck Georg 261.
- Beck Theodor 42.
- Beer Jos. Moritz 370.
- Belasy Engelbert 37.
- Bellarmin Robert 323.
- Belleci Rndolph 46.
- Bellet Franz 122.
- Bellis Dominicus B. de, Episcopus
Melplicten. 74, 75.
- Bellosier Raymund 38.
- Bemmelberg Carl Aloys v. 268.
- Bemmelberg Joh. Reinhard Ignatz v.
268.
- Bencard 243, 269, 300, 336, 409.
- Bencard Joh. Caspar 27, 28, 29, 65,
66, 67, 68, 99, 106, 137, 158,
159, 164, 194, 201, 255, 258,
259, 270, 274, 278, 283, 288,
289, 291, 292, 293, 294, 295,
296, 297, 298, 299, 301, 302,
304, 305, 306, 309, 335, 336,
337, 358, 359, 360, 363, 364,
366, 367, 371, 394, 395, 396,
398, 430.
- Beucard Joh. Casp., Erben 292, 293,
294, 295, 296.
- Bendel Martin 175.
- Benedict, Aht in Kaisheim 94.
- Benedict, Aht in Scheyern 314.
- Benedict, Aht in Seisenstein 371.
- Benedict XIII., Papst 364.
- Benz Wilhelm Ludwig 96, 195, 209,
245, 406, 416, 434, 449.
- Benzenau Max Jo. Fr. Em. 128, 129
- Beorchia 92.
- Berbeler Augustin 457.
- Berchem Anton a 435.
- Berchem v. 275.
- Berchtold Ignatz 373.
- Berfall Benno 39.
- Berg Anna 173, 174, 346.
- Berger Cornel 44.
- Bergier Ch. 354.
- Berlo Ferdinand Maria Anton de 396.
- Bernard, Aht in Angsburg 441.
- Bernardinus Paulinus 74, 75.
- Bernhard Franz Wilhelm 201.
- Bernhard Georg 39.
- Bernhauser Johann 261.
- Bernrainer Georg 434.
- Bernstich Johann 41.
- Berreiter Joh. Jos. 340.
- Bevern Pr. v. 288.
- Bichelmayr Joh. Bapt. 188.
- Bidermann Jacob 218.
- Bibel Carl 108.

- Bildstein Leonhard [42](#), [471](#).
Billinger Melchior [341](#).
Binder Hieronymus [381](#).
Binet Stephan [42](#).
Binner Thomas [439](#).
Bissel Jacob [43](#), [106](#).
Bissel Johann [139](#).
Blanchet [74](#).
Blanckh Joh. Matthäus [428](#).
Blasius II, Prior in St. Blasius, [43](#).
Blasius III, Aht in St. Blasius [373](#).
Blawen Franz [45](#).
Bliemel Wilhelm [265](#).
Blot [163](#), [164](#).
Blüml Joh, Rndolph a Lindumh in
Bnech [79](#).
Bodler [200](#), [267](#).
Bodmer Moritz [382](#).
Bück Johann Georg [321](#).
Bückensteiner [76](#).
Bückler Johann Jacob [32](#), [103](#), [140](#),
[220](#), [339](#).
Bückler Johann Joseph [101](#).
Büncke [465](#).
Bogner Augustin [297](#).
Bondneci Andrea [353](#).
Bonifacius Abbas Fahar. [5](#).
Bonna M. Ob. [288](#).
Bossius Hieronymus [170](#).
Boudot Anton [73](#).
Braier Petrus [46](#), [96](#), [219](#), [265](#), [403](#).
Brand Joseph [454](#).
Brandis Christoph [23](#).
Braun Joseph [46](#).
Brannberger [344](#), [345](#).
Brendl [76](#).
Brenckher [18](#).
Brenner Johann, Weihbischof [240](#).
Brenner F. M. L. [288](#).
Briet Phil. [393](#).
Brieter Jacob [383](#).
Briga Melchior v. [183](#).
Brimsy Sixtus Werner ah Herblingen
[138](#).
Brischar Johann Nepomk [313](#), [467](#).
Brochäus siehe Limborg.
Bröll Wilhelm [135](#).
Brönner in Dillingen [376](#).
Bromberger Michael [365](#).
Bronicki Franz Johann, Graf [189](#).
Brotreis Johann Caspar [80](#).
Bruellisawer Magnus [171](#).
Brum Martin [380](#).
Brunatti Joh. Anton [361](#).
Brunckh Adam [379](#).
Brunner [133](#), [134](#).
Brutscher Johann VII.
Bryat Franz [6](#), [47](#), [231](#).
Buat du [98](#).
Buckinus Hieronymus, Graf [202](#).
Buechenberg Johann Franz v. [28](#).
Buechner Bonifatius [441](#).
Bueeler Johann [267](#).
Buehl Joh. Nicolaus [340](#).
Buergin Johann Conrad [202](#).
Burckhart Rudolph [130](#), [194](#), [317](#), [431](#).
Burgan Georg Sign. Pankratz de [357](#).
Burghaber Adam [96](#), [237](#).
Busäus [446](#).
Butschlin Johann Joachim [171](#).
- C.**
- Cäsar Dominicus [96](#).
Calchms Max [176](#).
Calmelet Conrad [48](#).
Calzoinius Lorentz [377](#).
Camerlohr Christoph Balth. [422](#).
Cammeret Georg [49](#), [278](#).
Campi Christoph [157](#).
Canisius Jacob [146](#), [225](#).
Canisius Petrus VI., [19](#), [344](#), [345](#), [395](#),
[472](#).
Capaul Balthasar v. [59](#).
Capitel Jacob Christoph [379](#).
Cappler Andreas [179](#).
Caraffa Ch. [393](#).
Carl V., Kaiser [120](#).
Carl VII., Kaiser [322](#), [327](#).
Carl, Erzherzog, [446](#).
Carl, Prinz v. Sulzbach [288](#).
Carl Johann [145](#).
Carls Johann Friedrich [79](#), [402](#).

Carpentarius Nicolaus 51.
Casate Franz 59.
Caspar, Weihbischof in Augsburg 442.
Caspar, Weihbischof von Basel 205.
Castell Schenck v. 275.
Castell Adam Schenck v. 448.
Castell Johann Euchar v., Fürstbischof
68, 99, 342, 434, 436.
Castell Johann Schenck v. 413.
Castell Marquard II. v., Fürstbischof
48, 79, 141, 231, 270, 369, 389,
414, 431, 432, 444.
Castell Marquard Franz Schenk v. 28.
Castell Wolfgaug Frau Schenck v.
233.
Castner Franz Joseph 359.
Castner Wolfgang 403.
Castro Sarmento Jacques 181.
Cazan Johana 51, 178, 470.
Charme de la 182.
Chilian, Propst in Polling, 125, 207.
Chlingensperg Alois v. 106.
Chlingensperg Christoph Sebastian v.
128.
Choullat Nicolaus 51.
Chracas Lucas Anton 74, 75.
Chrapkowieza Th. 116.
Christel Joseph 52.
Christelin Nicolaus 178.
Christoph, Abt in Osterhofen 219.
Christoph Andreas, Fürstbischof 223.
Ciccaterri 279, 417.
Cicero 375, 464.
Cignardus Johann Baptist 170.
Clanner Franz Ignatz 414.
Clas Prosper 423, 424.
Claudia Felix, Kaiserin 424, 450.
Clemens IX., Papst 102.
Clemens X., Papst 308.
Clemens XI., Papst 14, 258, 268, 302,
336, 360, 363.
Clostermair David 24.
Cloth Martin 261.
Cocleulus siehe Goclenius.
Cocus Hartmann 207.
Cölestin, Abt in Regensburg 82.

Cölestin, Abt in St. Gallen 276, 409.
Coleti Sebastian 352.
Colin v. Valoreille Peter Wilhelm
Joseph 305.
Colonia Heinrich Theodor a 130.
Conrad, Bischof von Basel 220.
Conring Hermann 292, 299.
Copernicus Nicolaus 19.
Corbinellus Ludwig 245.
Corbinian, Abt in Thierhaupten. 80.
Corelat Joseph 231.
Cornarius Johann 289.
Corredo Nicolaus a 882.
Cornetti M. Oh. 288.
Corsini Neri 353.
Coscanus Oswald 40, 109, 133, 208, 232.
Cotta J. Friedrich 355.
Cottet Anton 53, 60, 157.
Coulon 393.
Cramsberger Anton 388.
Crasset Johann 191.
Crassus Eugen 428.
Crauer Carl 55.
Creiz Johann 266.
Creuzen Ehrenfried 56.
Creuzweger Marcus 159.
Creuzweger Sebastian 62.
Criething Anna Magdalena Adelheid v.
255.
Crivelli Max Wilhelm 432.
Cronthaler Johann 56.
Crusius Moritz 225.
Cuchot Peter Franz 372.
Curtius Carl 175.
Curtius Jacob 171.
Curtz Albert 142.

D.

Dalberg G. W. v. 288.
Daniel Roman 441.
Danner Albert 401.
Danner Johann Michael 321.
Danpoeck Felician 206, 207.
Danzer Burckhard 369.
Deher Lorenz 29.
Degiorgi 116.

Deirle Alpbons 64.
Delneffe Hyacinth 94.
Demen Hermann 73.
Demenon Jacob 53, 58.
Demounet Carl Ludwig 367.
Dempff Baltasar 391.
Dendl Matthäus 424.
Denhoff Johann Casimir v. 67.
Denich Caspar 406.
Denich Sebastian, Weihbischof 402, 406.
Denig Johann Jacob 441, 442.
Denius Cornel 217.
Denk Martin 60.
Desericins Joseph Innocenz 374.
Deuring Carl 60.
Denrl Augustin 61.
Dichel Adam 331.
Dicbtl Wolfgang 156, 157.
Dietrich Franz 171.
Dilman Joseph 102.
Dinsol Christian 223.
Dinzl Abraham 413.
Dionys, Abt in Wettenhausen 137.
Dippert Paul 63.
Dirhaimer Johann Ulrich 33.
Distelberger Johann Sebastian 309.
Distlherger 281.
Doellel Johann 149.
Döllinger 282.
Dominicus, Abt in Weingarten 101.
Dominicus Johann 61.
Dominis M. A. de, Erzbischof 418.
Dorffner Ferdinand 433.
Dornspurger Jeremias 95.
Dräxl Johann Evangelist 412.
Drattenberger Matthäus 62, 275, 303, 434, 470.
Dreber Conrad 103.
Drexel Jeremias 218.
Duding Claudius Anton 358.
Dürrbeck Magnus 81.

E.

Ebergeni C. v. 288.
Eberle Ignatz 487.

Eberle Wolfgang 63.
Ebersperger Matthias 121.
Ebersperger Simeon 261.
Ebinger a Burg Johann Franz 233.
Edelmann Matthäus 59.
Eder 176, 195, 211, 212, 245, 267, 323, 377, 378, 379, 391, 392, 403, 404, 406, 457.
Eder Beatus 433.
Eder Wilhelm 109, 131, 142, 265, 414, 415, 416.
Eder Wolfgang 8, 144, 145, 311, 346.
Edlmann Ferdinand 333, 334.
Eggekher Johann Franz 328.
Egg Johann Christoph ab 199.
Egger Bernhardin 335.
Egger Christian 436.
Eha Heinrich 69.
Ebinger Marquard 70, 389, 391, 406, 466.
Ebingen Philipp v. 70.
Ehinger Carl Joseph a Balzheim 28.
Ebrentreich Adam 71, 468.
Eih ab 165.
Einslu Michael 211.
Eiseceph Lorenz 87, 88.
Eiselin Michael 144.
Eisenegger Pankratius 106.
Eisengrein Martin 151.
Eisenreich Otto 121.
Eizenberger Johann Simon 461.
Eleonora Magd. Theresia, Kaiserin 292.
Elias, Aht in Kalsheim 66.
Elisaheth von Lothringen 459.
Ellsbacher Franz 75.
Elsässer 194.
Elser Hieronymus 441.
Embkem Wiricus 444.
Emanuel, Prinz von Portugal 288.
Engelhardt Bernhardt 66.
Engelsdorffer Johann Georg 456.
Epp Franz 381.
Epp Sigismund 231.
Erasmus, Abt in Lanckheim 428.
Erath Anton 137, 371.

Erath Augustin in Wengen 137.
 Erath Augustin 65, 136, 371.
 Erath Carl 137.
 Erb Zacbarias 269.
 Erbs Ob. de 288.
 Ercole M. 115.
 Erhard Johann Bapt. 60, 77, 156, 157,
190, 251, 278, 402, 403.
 Erbard Joseph 76, 470.
 Erbard Melchior 78.
 Erndlin Joacchim VII.
 Ernst, Klostervorstand in Zwiefalten
381.
 Ernst Anton 407.
 Ernst Joseph 465.
 Erth Johann Michael 164.
 Ertl Anton Wilhelm 435.
 Ertl Franz Xaver 127.
 Ertl Matthias Hieronymus 435.
 Esmond Ob. W. des 288.
 Esterbazy Paul 115.
 Estrix Aegid 73.
 Eugen IV., Papst 14.
 Eugen, Herzog von Savoyen 288.
 Euklid 356.
 Everbard Georg 1, 84, 470.
 Ezdorff Carl v. 170.

F.

Faber Andreas 309.
 Faber Caspar 96.
 Faber Fortunat 80.
 Faber Gregor 86.
 Faber Jacob 108.
 Faber Sebastian 21.
 Fabricius 355.
 Fabricius Reyner 10, 21, 86, 311,
404, 467.
 Fabritius Wilhelm 105.
 Fackler Johann Bapt. 88, 471.
 Falck Franz Philipp 360.
 Falk Joseph 75.
 Faller Andreas 425.
 Faller Johann 381.
 Familie heilige (Jesus, Maria, Joseph)
 Oefter.

Fasold Georg 24.
 Federer Joseph 276.
 Federl Johann 87.
 Federle Johann 27, 28, 29, 65, 66,
67, 68, 102, 117, 118, 119, 159,
251, 252, 269, 270, 271, 308,
309, 369, 371, 394, 395, 396, 443.
 Feichtmayr Nicolaus Tolentin 462.
 Feiglin Christoph 21.
 Feldner Daniel 43, 89.
 Felix Simon 380.
 Feller 418, 419.
 Fels Jacob 173.
 Fenckh Johann 54.
 Ferdinand, deutscher Kaiser 114.
 Ferdinand Carl, Erzherzog 141, 266.
 Ferraris Lucas Stephan 363.
 Ferrer Aemilian 132.
 Fesenmayr 130, 317, 431.
 Feuchtmair Johann 442.
 Fieger B. 288.
 Fieger Franz 442.
 Fieger Raymond Jos. Freiberr 305.
 Fieger Sebastian 84.
 Fiernbammer Christoph 134.
 Firmian Franz Wilhelm v. 58.
 Firraus Joseph, Erzbischof 372.
 Fischer Bernhard 392.
 Fischer Christoph 266.
 Fischer Franz Borgias 90.
 Fischer Johann Pankratz 35.
 Fitterer Joseph 365.
 Fiva Jacob 91, 96 415.
 Fleischmann Georg 215.
 Flexeder Franz 259.
 Flexeder Sebastian 91.
 Floresius Anton 252.
 Florian Johann a 296.
 Follard 98.
 Forer Laurentius 323, 447.
 Forner Johann 414.
 Forster Gedeon 102.
 Forstner Ob. 288.
 Fortunat, Propst von Neucell 26.
 Fourmont 181.
 Franck Johann Caspar 65.

Franck Peter 218.
Franckh Franz Anton 326.
Franckh Franz Paula 372.
Francois Johann Clandius 66.
Frank Joseph 6, 92, 191, 370, 371,
435.
Franz, Aht 317.
Franz, Bischof von Lidda 81.
Franz Joh., Fürstbischof von Con-
stanz 268, 396.
Franz Jos., Fürstbischof von Con-
stanz 102.
Franz Ludwig, Fürstbischof von
Worms 227.
Franz Wilhelm, Fürstbischof von
Regenshrg 267, 406.
Franz Michael 461.
Frauenhoven Ferdinand Jos. Anton
Max v. 386.
Fraunhoven Johann Franz 339.
Frannhoven Wolfgang Wilhelm v.
339.
Freinhner Max v. Waffnbrunn 128.
Freinhner Johann Martin 461.
Freitag Barchard 402, 432.
Frere Clandius 71, 389.
Frey Bernhard 95, 466.
Frey Friedrich 33.
Frey Johann Conrad 390.
Freyberg v. 275.
Freyberg und Eisenberg Anna Magd.
Adelheid v. 255.
Freyberg und Eisenberg Ferdinand
Christoph v. 258.
Freyhammer F. X. A. 307.
Freyhammer Ludwig Franz Anton
286, 287, 458.
Freyher Johann Bapt. 309.
Frey-Seyholdstorff Otto Heinrich v.
452.
Friccins Mathias 151.
Frickh Anton 362.
Fridl Franz Valentin 63.
Friedl Franz 97.
Friedrich Balthasar 304.
Friesenögger Georg 379.

Friess Vitus 98.
Friderich Melchior 280, 281.
Frölich Johann 20, 26, 98, 159, 397.
Froidevaux Peter. 100.
Frozina Anton 115.
Frusius Andreas 223.
Fürstenberg Anton Maria Friedrich v.
226.
Fürstenberg Franz Carl v. 266.
Fürstenberg Franz Egon v. 59.
Fürstenberg Frohenius Ferdinand v.
302, 303.
Fürstenberg Frohenius Maria v. 266.
Fürstenberg Hermann Egon v. 93.
Fugger Anton Rup. Christoph v. 257.
Fugger Franz Ernst v. 231.
Fugger Maria Marg. Johanna v. 325.
Fugger Paul v. 26.
Furtner Caspar 304.
Fyll Anton Wilhelm 50.

G.

Gabriel Georg Martin 386.
Gaist Conrad Ferdinand v. Wildegg 28.
Galgenmiller Johann 225.
Gall Friedrich 290, 373.
Gall Marcus ah Ansidl 236.
Gall Nicolaus v. 22.
Galler Aloys 330.
Gallus, Fürstabt 18.
Gambach Georg 100.
Gandtner Sebastian 308.
Gasner Johann Anton 224.
Gasser Johann Jacob 422.
Gasser Martin 41.
Gassner Johann Jacob 34.
Gasteiger Frau Ign. Friedr. 274.
Gaubil 180, 181, 182.
Gehhard Ferdinand 133.
Gehhardt Felix Anton 38.
Gehhardt Rndolph Ignatz 406.
Gech Georg 261.
Gegg Johann Baptist 48, 67.
Geiger 67.
Geiger Michael 175.
Geiler Joachim 67.

- Geisler Georg 383.
Geisler Johann 139.
Gelb Theodorich 430.
Gelder Hermann a 116.
Geldern Johann Hermann v. 343, 452.
Geng Johann 233.
Georg, Archimandrit in Weingarten 448.
Georg Sigmund, Episcopus Heliopolitans 59.
Gepeck Vitus Adam 171.
Gerer Alexins 175.
Gerhard, Aht in Alderspach 333.
Gerhard, Aht in Raitenhaslach 157.
Gerstler Caspar 440.
Gerstner Georg 379.
Gerwig Lorenz 50, 53, 100.
Gesner 151.
Geymann Johann Georg 67, 291.
Gbeulen G. W. de 288.
Gbizzi Aegid 116.
Gichtl Jannes 171.
Gilbert, Abt 430.
Ginniet Job. Martin 369.
Ginter Thomas 78.
Gislamberti Alexander Anton 249.
Gislimbertus Alexander 138, 192.
Glasperger Ferdinand 131.
Gletle Jos. Bernhard 365.
Glettle Ignatz 104.
Glüeckh Johann 378.
Gnandler Christoph 22.
Gobat Georg 284.
Gobl Christian Wilh. Johann 397.
Gohl Wilhelm 397.
Goclenius Rudolph 449.
Göhhart 451.
Göhhard Martin 294.
Götschl Theopbil 28.
Gütsfrid Johann 159, 338.
Gogeisl 183.
Goldacker Ob. 288.
Goldin Caspar 252.
Gonzalez, Jesuitengeneral 29, 72, 73,
74, 75, 282, 285, 461, 468.
Gori Agamemnon 185.
Gori Hercules 185.
Grähl Joseph 104.
Graff Andreas 259.
Gramiller Leopold 397.
Grammatici 183.
Gran Carl 57, 58, 256.
Grandvillers Jacob 105.
Grass Thomas 5, 26, 29, 30, 48, 106,
128, 226, 227, 275, 280, 281,
282, 283, 285, 312, 314, 320,
321, 342, 348, 371, 396, 397,
398, 412, 436.
Grass, Witte. 152.
Gravenegg Wolfgang 106, 208, 323,
428, 470.
Gravina Jacob 75, 323.
Graz Joseph 370.
Grebner Wilhelm 166.
Gregor XV., Papst 426.
Gregor, Aht in Angsbürg 333, 443.
Gregor, Aht in Scheyern 435.
Gregorio de, Cardinal 353.
Greimolt Johann Benno v. u. i. Holzhansen 54.
Grembs Ferdinand 78.
Grembs Peter Franz 78.
Grenzing Joseph Anton v. 455.
Greschbeck Heinrich 96.
Gretser Jacob 9, 18, 144, 323, 324,
373, 403.
Grim Marquard 64.
Grimming Rudolph 116.
Groch Friedrich Severin 158.
Grotius 467.
Gruber Erasmus 245, 248.
Grubinius Oporians 217.
Grundler Simon 336.
Guarini 285.
Guelat Cland. 110, 152.
Günther Sigmund 19.
Guetknecht Christoph 206.
Gnetknecht Joseph 149.
Gnetmayr Gregor 260.
Guettknecht Joseph Friedrich 456.
Gngler Franz Joseph 274.
Gulger Franz Xaver Joseph 274.

Guglhör Carl 125.
Gnidobono und Chalcacino Frau
Mar. Wolfg. v. 93.
Guldmann Joseph 111.
Gumpelzheimer Jacob 112.
Gumpenberg Wilhelm 112, 466.
Gundekar, Bischof von Eichstätt, 385.

II.

Haanin Magdalena 247.
Haberilla, die selige 89.
Hacker Ludwig 22.
Hacklberg v. 275.
Hader Johann 117.
Hämmerl Magnus 127.
Häner Joh. Jacob 365.
Hänlin Georg 113, 114, 138, 189, 233,
338, 339, 402, 408.
Hänlin Gregor 13, 31, 35, 36, 40, 41,
49, 95, 96, 109, 110, 125, 131,
132, 135, 138, 139, 141, 142,
160, 196, 197, 199, 206, 207,
208, 209, 219, 232, 240, 265,
328, 349, 380, 381, 413, 428.
Härtl Michael 321.
Haffner Franz Jos. Ferd. 305.
Haffner Melchior 99, 273.
Hafner Michael Anton 358.
Hagel Balthasar 1.
Hagn Wolfgang 54.
Haidenheim Franz Christoph v. 451.
Haider Ulrich 391.
Hailandt Bernhard 236.
Haingler Jacob 149.
Halbpauer Hermes 119, 466.
Halden Franz 120.
Halden Joh. Bapt. 72, 74.
Halden Thomas Joseph v. 168.
Hallauer Franz Xav. 120, 179, 180, 385.
Haller v. Hallerstein Anna 120.
Haller v. Hallerstein Christoph 120.
Haller Richard 120, 466.
Hallerstein Augustin 180, 183.
Hallmar Wolfgang 125, 207, 240.
Haltmair Wolfgang 125.
Hammann Georg 126.

Hamp Adam 336, 337.
Hamy 395.
Han Aegid 81.
Han Bernhard 172.
Hanck Johann Franz 316, 317.
Hanicq P. J. 418, 419.
Happ Caspar 22.
Happach Martin 385, 388.
Hardin Georg 122, 123, 124.
Harrach C. v. 288.
Hartmann Franz 443.
Hartmann Johann Georg 79.
Haslang Ferd. Joh. Joseph v. 396, 397.
Hasle v. 275.
Hauben F. M. L. v. 288.
Haunold Christoph 46, 137, 402, 406,
432.
Haunschild Wunibald 445.
Hauser Sebastian 273.
Haushofer Max III, V.
Hausknecht Johann Georg 269.
Hansmann Leonhard 386.
Hautt David 17, 18, 451.
Hautt Gottfried 320.
Haydenpuecher Johann Gregor 145.
Haye, Johann Andreas de la und
Wittve 29, 128, 129, 283, 285,
297, 313, 314, 398, 430, 431.
Haymiller Jacob 311.
Heel Johann Leonhard 457.
Heffelin Joh. Beatus 80.
Heffter 12.
Heidelberger Georg VII, 12, 466.
Heigl Joh. Lucas 118.
Heille Franz 435.
Heinrich, Fürstbischof von Augsburg
36, 170, 225, 261, 265, 449.
Heinrich, Kaiser 329.
Heinzelmann Elias, 395.
Heislinger Antonin 126, 412.
Heiss Anton Max 130, 317.
Heister, Marschalek 288.
Heister C. Rud. 288.
Heizer Georg Augustin 55.
Helbling Johann Christoph 205, 373.
Held Peter 109.

- Hell Caspar S. J. 130.
Hell Caspar 133.
Hell Max 180.
Hellmer Martin 31, 83.
Hemm Johann Bapt. 82.
Hendel J. C. 183, 184.
Henrich Heinrich 134, 245, 402, 403,
406, 470.
Henrici Johann Wilhelm 267.
Henrici Nicolans 89, 154, 212.
Henrici Thomas 43.
Henzel Conrad 138, 413.
Herh Caspar 269.
Herb Matthäus 366.
Herberstein Joh. Max v. 396.
Herbstmaier Bartholomäus 108.
Herdegen Conrad 139, 471.
Herele David 140.
Hermann, Aht in Roth 363.
Hermann Georg 152.
Hermon Franz Joseph 202.
Hernpeck Franz Ign. 321.
Herwart siehe Hohenburg.
Herwarth Wilbelm 441.
Heser Georg 195, 324.
Hessen Friedrich v., Cardinal 220.
Hetkenauer 290.
Hettinger Philipp 140, 338, 339, 406,
407, 416, 470.
Heußler Martin 175.
Heugel Raphael 291, 367.
Hevenes Gabriel 343.
Heydon Patritius de 282.
Heymos Georg 223.
Heys Ferdinand 35.
Hezer Jos. Vitus Benuo 309.
Hihler Mathias 454.
Hieber Gelasius 26.
Hemayr Johann 7.
Hieronymus, Abt von Kaisheim 64.
Hieronymus, Abt von Oheraltaich 96.
Higinus Adam 142.
Hildebrand Caspar 228, 229.
Hildebrand Peter 138, 139, 146, 186,
225, 232.
Hildebrandt Anton 424.
Hildenbrand Johann 149.
Hiler Wolfgang Conrad 429.
Hirninger Johann 382.
Hirschbing 393.
Hies Heinrich 147.
Hizler Jacob. 147.
Hizler Johann 359.
Hizler Joseph 147.
Hochenauer Alexius 67.
Hochholzer Simon 60, 78.
Höchenkirchen v. 275.
Höchstetter Franz Joseph.
Höfster Leonhard 441.
Höfster Augustin 433.
Höger Johann Jacob 117.
Höggmayr Franz 149.
Höllwiert Ulrich 51.
Höuigle Leonhard 149.
Hörl Friedrich 378.
Hörmann Johann Andreas 72.
Hörzog Sylvan 171.
Hoffstetten Benno Ignatz v. 462.
Hohenberg Caspar v. 225.
Hohenburg Herwart v. 18, 19.
Hohenburg Herwart Caspar v. 461.
Hohenburg Herwart Christoph Wil-
helm v. 461.
Hohenburg Herwart Johann Frie-
drich v. 245.
Hohenburg Herwart Johann Georg v.
93.
Hohenburg Herwart Johann Jacob v.
338.
Hohenburg Herwart Johann Sig-
mund v. 338.
Hohenburg Herwart Johann Wig-
lens v. 261, 262.
Hohenlohe v., Fürst in Ellwangen
100.
Hohenembs Franz Carl 190.
Hoffäus Paulus 121.
Hoffer Franz 118.
Holein Adam 380.
Holl Carl 178, 388.
Holland Joseph Vinc. 288.
Holonius Johann 88, 150.

Holzhauser Bartholomäus 16, 209,
467.
 Holzbay Franz Ignatz 64.
 Holzhay Georg 389.
 Honsprug G. W. de 288.
 Hopfenmiller Caspar 108.
 Horaz Franz 151.
 Herbst Joseph 63.
 Horiacher Wilhelm Franz 316.
 Hornig Johann 302.
 Hornstein Hugo Theodorich v. 170.
 Horst Johann 153.
 Hoser Columban 132.
 Huberti Johann 218.
 Hueber Franz Albert 435.
 Hueber Johann 174, 426.
 Hueber Johann Sigismund 191.
 Hueber Servilian Isidor Sulpitius 283.
 Huelnagel Johann Georg Vincentius
111.
 Huetter Augustin 306.
 Hundertpfund Sebastian 155.
 Hundtbliss Marquard Jac. 369.
 Hundtpis Job. Ulrich 448.
 Hunger Albert 311.
 Hurter 289, 431, 469.
 Hutter 467.
 Huttler Johann Chysostomus 8.

L

Iberer Mathias Cajetanus 454.
 Ibl Carl Joseph 376.
 Ignatius, Prälat in Marchtall 376.
 Ill Innocens 65.
 Illsang Jacob 83, 95, 156, 157, 190,
271, 370, 434, 444.
 Imhof v. 275.
 Imhof Anna v. 120.
 Imhof Joseph 325.
 Imhof Melchior 404.
 Imsen Wilhelm v. 190.
 Ingien Felix 276, 286.
 Ininger Johann Bapt. 435, 436.
 Lnniuger Friedrich 50, 79, 155, 320,
321, 367, 396, 470.
 Innocenz X., Papst 266, 341.

Innocenz XI., Papst 65, 69, 291, 303,
309.
 Innocens XII., Papst 293, 294, 295.
 Irrbisch David 49.
 Irsing Jacob 160.
 Isenmanger Johann 32.

J

Jacob, Fürstbischof von Constanz 32,
380.
 Jacob, Propst in Waldsee 175.
 Jacob Peter 405.
 Jacolet Franz 162.
 Jacques 180, 181.
 Jäcklin Johann (Buchdrucker) 14, 97,
114, 115.
 Jäcklin Johann Georg Franz 6.
 Jäger Joh. Eustach. 443.
 Jäger Wolfg. Sebastian 443.
 Jelinek Wenceslaus 293.
 Johst Franz 287.
 Jobst Johann Georg 237.
 Jöcher 150.
 Jörgenhuber Johann 165.
 Johann, Abt in Alderspach 173.
 Johann, Aht in Benedictbeuren 208.
 Johann, Abt in Marchtall 108.
 Johann, Prälat in Metten 207.
 Johann, Abt in Rott 208.
 Johann Beatus, Herr in Amoncourt 43.
 Johann Caspar, Episcopus Centuriensis
63, 270.
 Johann Christian, Herzog (Mäbren)
280.
 Johann Christoph, Propst in Ellwangen
290, 271, 442, 443.
 Johann Christoph, Bischof von Augs-
 burg 255, 270, 371, 443.
 Johann Eustach, Deutschordensgross-
 meister 33.
 Johann Franz, Fürstbischof von Brixen
72.
 Johann Franz, Fürstbischof von Con-
 stanz 106, 360.
 Johann Franz, Fürstbischof von Frei-
 sing 283, 284.

- Jobann Georg, Fürstbischof von Bamberg 35, 208.
Johann Gottfried, Bischof zu Bamberg 328.
Johann Heinrich, Herr in Roppach 43.
Johann Jodock, Abt in Muri 425.
Johann Martin, Abt in Zwifalten 158.
Johann Melchior, Herr in Capel und Michelbach 43.
Jobann Tbeobald, Herr in Alongoys 43.
Jobann Tbeodor, Fürstbischof 317.
Jolitus Johann 11.
Joseph, Fürstbischof von Angsbürg 238, 410.
Joseph, Landgraf von Hessen, Abt 193.
Joseph I, Kaiser 257.
Joseph, Erzherzog 367.
Joseph, Abt in Ursberg 45.
Josepb Friedrich a 81.
Jost Bernbard 166, 285, 470.
Julier Ludwig 339.
Julius, Bischof in Würzburg 214, 215, 465.
Jnncker Jacob 43.
Jung Georg 226.
Jung Johann 810.
Jungb Hermann 54.
Juventins 120.
Kager Johann 121.
Kager Matthias 35, 78.
Kaiblin Johann Jacob 251.
Kaincka Jos. 119.
Kalchgrüeber Floridus 127.
Kaliwoda Leopold 343.
Kalt Nicolaus 216.
Kanghi, Kaiser 179, 183.
Kapfer Hermann 81.
Karg Mathias Christian 65.
Kant Franz Albert 79.
Kayserstein Johann Franz v. 248.
Kefer Augustin 310.
Kegler siehe Kögler.
Keller Christian 224.
Keller Dionys 176.
Keller Gebhard 171.
Keller Johann 50, 165.
Keller Stephan 443.
Keller Vitus 166, 471.
Kemnat Wilhelm 421.
Kempfel Albert 364.
Kepler 18.
Kepser Wilhelm Sixtus 131, 346.
Kerkenmayer Franz Jos. 229.
Kern Adam 167, 469.
Kern Georg 169, 426.
Kessel Leonbard 344.
Kessler Ferdinand 97.
Kbager Anton 25.
Kberl Ignatz Christoph 80, 54, 64, 82, 94, 278, 282, 283, 310, 436.
Kboller Johann Jacob 378.
Khuen Johann 268.
Kiene Johann Georg 108.
Kienle Tobias 406.
Kilian Bartb. 243.
Kinig siehe König.
Kinigl Caspar Ignatz v. 285, 430.
Kints Everbard 351.
Kipferle Gabriel 161.
Kirchbeim 163.
Kirmair Caspar 266.
Kisel Jacob 205.
Kistler Ignatz 306.
Klainer Georg 174.
Klee Johann Martin 291.
Kleeheupl Heinrich 383.
Kleinlein Johann 383.
Kleinmayer Matbias 175.
Klingensperger Christoph 278.
Klitcb Johann Georg 451.
Knab 401.
Knab Daniel 291.
Knab Johann Simon 190, 191.
Knab Melchior 85.
Knabin Maria 82.
Knäbl Christian 177, 332, 388, 465.
Knoll Alexander Benedict 227.
Kobolt VII.
Koch Johann Adam 7, 231, 232.
Kocb Mansuetus 159.

Köherle Johann Adam 276, 292.
 Köhler 404.
 Kögler Ignatz 178, 470.
 Kögler Kilian 259.
 König Augustin 381.
 König Franz 139.
 König Hieronymus 133, 146, 185,
449.
 König Ignatz 139.
 König Johann Martin 249.
 Königsfeldt Johann Georg v. 394.
 Köpf 75.
 Köppel Alan. 371.
 Koerdinck Johann Joachim 290.
 Körner Johann Moritz 45, 76, 192,
300, 359.
 Köttner Georg 209.
 Koffler Petrus 87.
 Kolb Honoratus 349.
 Kolb Johann Bartholomäus 191.
 Koler Johann 402.
 Kotwitz Johann Conrad v. Aulmbach
215, 216.
 Kramer Casimir 95.
 Kraz Georg 57.
 Krebs Johann Bernhard 281.
 Krieger Casimir 186.
 Krieger Paulus 219.
 Kröll Georg 413.
 Kröll Virgil 187.
 Kropf Franz Xaver 412, 464.
 Krüll 314, 431.
 Kuderowski Samuel 187.
 Kuenig Balthasar 310.
 Kuepeckh Maurus 29, 281.
 Kuesel Matth. 190.
 Kulele Damian 159.
 Kunckel Quirin 94.
 Kussler 183.
 Kurz Optatus Patritius in Gollstein
26.
 Kyrner Michael 380.

L.

Labauna J. 115.
 Labhart Joh. Michael 213, 301.

Lachemayr Carl Joseph 46.
 Lachemayr Johann Ignatz 45.
 Laelins Aelius 355.
 Laffenstainer Ambros 149.
 Lagenau, Abbé 393.
 Laitrentter Amand 82.
 Lamberg Joh. Philipp v. 299.
 Lamboy Joh. Lambert v. 268.
 Lamfertsam Joh. Heinrich v. 397.
 Lamparter Heinrich VI, 383.
 Lancken F. M. L. de 288.
 Landsee Johann Franz v. 28.
 Lang Benedict 173.
 Lang Carl Heinrich v. 70, 212, 394,
439, 465, 466.
 Lang Caspar 18.
 Lang Gnarinus 83.
 Lang Johann 171.
 Lang Johann Bapt. 317.
 Lang Johann Michael 57.
 Langenmantel Carl Sebastian 231.
 Langenmantel Hieronymus Ambros
230, 408.
 Langenmantel Johann Friedrich 231.
 Langenmantel Johann Wilhelm 231.
 Langenmantel Sebastian 311.
 Langenmantel Wolfgang Heinrich
310, 311.
 Lanzinger Johann Baptist 265.
 Laymann Dominicus 448.
 Laymann Paul 341.
 Leberer Edmund 338.
 Lechel Adam 102.
 Lechner Caspar VII, 240.
 Leder Michael 188.
 Lederer Johann Georg 191.
 Leffelleüthner Bertrand 309.
 Lefournier J. B. und A. 164.
 Lehenhaner Urban 92.
 Leidel Joseph Marianns v. 397.
 Leiden Johannes Facundo 26.
 Leidler Elias 212.
 Leinberer Johann 144, 188.
 Leinberer Wolfgang 188.
 Lenard Aegid 251.
 Leo XII. 353.

- Leonardelli Bonaventura 191, 465.
 Leonhard, Bischof von Lavant 43.
 Leonhard, Prior in Rehdorf 205.
 Leonhard, Abt in Wessobrunn 118.
 Leoninus Quirinus 215.
 Leopold, kais. Prinz 202.
 Leopold I., kgl. Prinz 236.
 Leopold, Erzherzog 207.
 Leopold I., Kaiser 231, 252, 359, 424,
450.
 Leopold Christoph 388.
 Lerchenfeld Leonhard 195.
 Lerchenfeld Max 198, 465.
 Lenhelfing Franz Pankratz v. 136.
 Lenhelfing Johann Alhert v. 55.
 Lenbrandt Sebastian 108.
 Leuchtns Valentin 215.
 Leuckart Theobald 158.
 Lenkher Franz Otto 416.
 Leux Joseph 200.
 Leyden v. 275.
 Leysaer Cornel. 154, 161, 245, 323,
347.
 Lihstenski Alhert, Baron v. Kolowrat
170.
 Liehenfels Franz Joseph v. 28.
 Liehenfels Johann Philipp v. 233.
 Liechtenan v. 275.
 Liechtenau Bartholomäus Adrian v.
93, 94, 190.
 Liechtenau Eduard Ignatz Nicolans v.
94.
 Lienhard Joh. Sebastian 118.
 Lihl Johann 201.
 Lilius Aurelius 144.
 Limhorg Wilhelm 202.
 Limpeck Johann Ferdinand 461.
 Linder Thomas 13.
 Lindner Andreas 96.
 Lintz Wolfgang 425.
 Lipowsky 320, 464.
 Lohkowitz August v. 393.
 Lohkowitz F. M. L. de 288.
 Lohraus Benignus 300.
 Lochmann Paul 203.
 Loder Martin 305.
 Lodron v. 275.
 Lodron Alhert Sigm. Xav. Ambros. v.
396.
 Lodron Paris v., Fürsterzbischof 406.
 Löffelch B. v. 288.
 Löffler Jacob 288.
 Loeffler Joh. Jacob 79.
 Loesch Albert Felix 190.
 Loesch Thomas 204.
 Loewenstein v., Fürst 466.
 Löwenstein Wertheim Maria Poli-
 xena v. 15.
 Lochner Tobias 392.
 Lohsen Johann 325, 326.
 Lomhardi Jer. 122.
 Lomer 241.
 Lommair Joh. Leonhard 219.
 Looven Te 352.
 Lorenz Innocenz 331.
 Lossius Johann Jacob 439.
 Lother Columban 81.
 Luca Gotthard 63, 64, 204.
 Luca Paulus 89.
 Ludwig d. Fromme, Kaiser 292, 298.
 Ludwig, Aht in Deggingen 224.
 Lueger Georg Sebastian 191.
 Lueger Johann Georg 189.
 Lungin Barbara v. Danderu, Aechtissia
216.
 Lussy Franz 205.
 Luther Martin 225, 241.
 Lutzenherger Gandentins 50.
 Luz Johann Wolfgang 171.
 Luz Matthäus 57.
 Luzenherger 330.
 Luzenherger Franz 231, 232.
 Lyprand Georg 139, 206, 209, 240,
391, 413, 415, 467.
 Lyresius Marcus 85, 86.

M.
 Mahillon Peter 54, 210, 433.
 Mack Carl Anton 258.
 Mändl in Deutenhoven 275.
 Mändl Anton 172.
 Mändl Christoph Joseph Anton 397.

- Mändl Franz Leonhard Simpert [461](#).
Mändl Johann von Deuttenhoven [414](#),
[432](#).
Mändl Johann Antou von Deutten-
hoven [190](#).
Mändl Johann Christoph von Deutten-
hoven [190](#).
Mändl Johann Georg in Dentenhoven
[402](#), [403](#), [432](#).
Mändl Johann Georg Severin [434](#).
Mändl Johann Ignatz von Dentten-
hoven [245](#).
Mändl Joseph Anton von Deutten-
hoven [321](#).
Mändl Victor Franz von Deutten-
hoven [190](#).
Magdalena Theresia [405](#).
Maggia Giambattista [116](#).
Magnus Johann [224](#).
Maiuwolf Gaudentius [83](#).
Mair Johann [449](#).
Mairhöfer Michael [34](#).
Maisch Joh. Bapt. [127](#).
Maister Wibert [43](#).
Malachias, Abt in Alderspach [5](#), [309](#).
Maletto Nicol. Valentin di [132](#).
Manaveus Oliverius [427](#).
Manhardt Anselm [336](#).
Manhardt Gilbert [336](#).
Manhardt Rasso [336](#).
Mannhart Johann [210](#).
Manz, Ruchhändler [197](#).
Manz Andreas [101](#).
Manz Caspar [96](#), [383](#).
Manzador Plus [355](#).
Maralt Friedrich [212](#).
Mareola Johann [26](#).
Marell Jacob [239](#).
Marescandoli Joh. Dominicus [182](#), [183](#).
Marescandoli Salvator [182](#), [183](#).
Margaretha, Erzherzogin, Königin
von Spanien [121](#), [446](#).
Margarit a Sabaudia [53](#).
Maria Anna Adelgund, Aebtissin [168](#).
Maria Antouia, Erzherzogin von
Oesterreich [396](#).
Marianns, Abt [306](#).
Marianns Christoph [213](#), [465](#).
Marietti Hyacinth [419](#).
Marquesius Johann [217](#), [263](#).
Marstaller Johann Caspar [205](#).
v. Martigni C. [288](#).
Martin, Abt in Fürstenfeld [97](#).
Martini Adam [101](#).
Massei Joseph [298](#).
Matthäus, Abt in Schussenried [34](#).
Mattmann Rudolph [217](#), [467](#).
Mauch Johau Franz [423](#), [424](#).
Mancher Johann Martin [269](#).
Maximilian, Kaiser [466](#).
Maximilian, Erzherzog [375](#).
Maximilian Gandolph, Fürsterzbischof
[83](#).
May Schwycard [223](#).
Mayer Bernhard [172](#).
Mayer Heinrich [218](#), [470](#).
Mayer Ignatz [59](#), [63](#), [80](#), [81](#), [82](#), [231](#),
[267](#), [268](#), [269](#), [407](#), [422](#), [440](#),
[441](#), [442](#), [443](#).
Mayer Johann.
Mayer Johann (Buchdrucker) [11](#), [20](#),
[21](#), [22](#), [23](#), [84](#), [85](#), [143](#), [144](#),
[170](#), [171](#), [172](#), [173](#), [175](#), [176](#),
[223](#), [224](#), [225](#), [248](#), [261](#), [299](#),
[301](#), [400](#), [425](#).
Mayer Johann Adam [317](#).
Mayer Johann Oswald [413](#).
Mayer Melchior [23](#).
Mayer Paulus [377](#).
Mayle Mathias [146](#), [221](#), [464](#).
Mayr Ambrosius [394](#).
Mayr Anton VII.
Mayr Augustin [435](#).
Mayr Franz Ulrich [460](#).
Mayr Gudentins [397](#).
Mayr Georg [423](#).
Mayr Johann [81](#), [226](#), [348](#), [394](#).
Mayr Johann I, [226](#).
Mayr Johann II, [226](#).
Mayr Johann III, [226](#).
Mayr Johann IV, [226](#).
Mayr Johau Caspar [460](#).

- Mayr Johann Christoph 292, 454.
 Mayr Johann Heinrich 449.
 Mayr Johann Ignatz 460.
 Mayr Joseph VII, 106, 193, 287.
 Mayr Jndas Thaddäus 340.
 Mayr Paulus 277.
 Mayr Petrus 439.
 Mayr Sebastian 419.
 Mayr Thaddäus 94.
 Mayr Thomas Aquin 226.
 Mayrboeck Marcus 268.
 Mayrhofer 1.
 Mayrhofer Philipp 261.
 Maysinger Caspar Cajetan 29.
 Mean de, Fürsterzbischof von Mecheln 418.
 Mechtl Johann Jacob 154, 289, 439, 441, 442.
 Meck Joseph Anton 57.
 Mederer 147, 155, 185, 315, 362, 405, 426, 433, 439, 460.
 Meermann Ferdinand 327.
 Meglin Joachim 229, 470.
 Meier Benno 415.
 Meindl Christoph 230.
 Meindl Dominicus 423.
 Melchior, Abt in Neresheim 171.
 Melchior, Klostervorstand 32.
 Melso Johann Samuel 127, 357.
 Mendler Christoph 232.
 Mener Andreas 233.
 Meniche Christoph 378.
 Menlin Johann 307, 321, 337.
 Menzel Leo 35, 96, 138, 240, 379, 380.
 Menzel Marquard 413.
 Mercy C. v. 288.
 Merkl Joseph Blasius 168.
 Mermann Max 177.
 Merz Anthanasius 65.
 Messenhauser Salomon 156.
 Mester Anton Joseph 335.
 Meyer Buchdrucker zn Freiburg Br. 82, 101.
 Meyer A. 404.
 Meyer Sebastian 205.
 Meyer Theodor 43, 220.
 Meyer Marcus Christoph v. 274.
 Mez Johann 156.
 Michael, Propst in Alderspach 425.
 Michael, Klostervorstand in Zwifalten 381.
 Michna Paul Albert 404.
 Miettinger Johann Michael 360.
 Miller Franz 80.
 Miller Franz Enstach 335.
 Miller Joseph 213.
 Millgraben Benjamin 234.
 Mischon Ignatz 148.
 Mitner Georg Christoph 134.
 Mittner Marcus 30.
 Mocquctius Johann 380, 381.
 Modell Sebastian 23.
 Modestus, Abt in Wiblingen 258.
 Mohr Johann 178, 234.
 Molina Caspar v. 176, 177.
 Molitor Balthasar 81.
 Molitor Dominicus 108.
 Molitor Esaias 235.
 Molitor Johann Petrus 103.
 Molitor Johann Theodorich 449.
 Monatt 188.
 Monanni Job. Bapt. 192, 193.
 Monschein Joseph 237, 470.
 Monsia Nicolaus Maria 73.
 Montecuculi C. v. 288.
 Montenach Joseph 306.
 Montfort Anton v. 90, 397.
 Montfort Sebastian v. 90.
 Morassi Candidus 92.
 Morassi Philipp 92.
 Morelli Jacob 131, 132, 239.
 Mortsch Nicolaus 311.
 Moser Franz Carl 25.
 Moser Franz Joseph 26.
 Moser Johann Christoph 358.
 Mosmiller Bernhard 143.
 Mossn Franz 241, 470.
 Motschenbach Pankratius 121.
 Mouleto Franz 226, 227, 242.
 Mozal Georg 441.
 Mozal Johann Caspar 240.

Mühl Eusebius von der 278.
 Mülbolzer Friedrich 421.
 Müller Martin 68.
 Muggenthal Carl Ferdinand v. 138.
 Muggenthal Carl Sigmund, v. 138.
 Muggenthal Georg Wilhelm v. 327.
 Muggenthal Wolf. Bernhard v. 118,
138.
 Muggli Pankratius 102.
 Muglinus Georg 115, 116, 162, 248,
451.
 Müller Joseph Anton 4.
 Mundbach Georg Gottfried 98.
 Mundbrodt Walter VII, 174, 426, 447.
 Murrache etc. Christoph Gottfried Ernst
 v. u. in 397.
 Murr Theophilus de 183, 184.

N.

Nadasti v. 288.
 Necker Johann Ev. 429.
 Neher Johann 340.
 Nenning Franz 310.
 Neubert Balthasar 54.
 Neuburg Anna v. 452.
 Neuenstein Wolfgang Ludwig v. 266.
 Neuffert Franz 244.
 Neuhaus v. 275.
 Neuhaus Franz v. 416.
 Neuhauser Bernhard 142, 244, 470.
 Neumair Johann 404.
 Neumayer Franz 56.
 Neumayr Simon 128.
 Neuner Franz 387.
 Neustifter Leopold 248.
 Neyer Johann Ignatz 249, 318.
 Neyer Marcus 118, 309.
 Neyer Nicolaus 249.
 Neythard, Fürstbischof in Bamberg
214.
 Nicolaus, Abt v. Marchtall 291.
 Nicolans Tolentiuus 14, 15.
 Nidler 199.
 Nidhardus, Cardinal 271, 451.
 Nieberlein Johann Adam 193.
 Niederreither Franz Xaver 57.

Noyelle Carl de 895.
 Nunez Dominicus 73.
 Oberhuber Andreas 259.
 Obermayr Wolfgang 250.
 Oberschwenter Simon 277.
 Ochsner Joseph 5.
 Odescalco Marcus Antou Athanasius
95.
 Oeser Christian 314, 452, 453.
 Oetböns Jacob 21.
 Oettingen, Grafen v. 436.
 Oettingen Franz Albert v. 27.
 Oexle Vitus Jacob 252.
 Offenhausen Christoph 421.
 Osten David v. 107.
 Ostermayer Johann 60, 64, 78, 79,
80, 83, 93, 94, 114, 135, 136,
157, 189, 195, 196, 245, 246,
247, 267, 278, 370, 391, 392,
402, 406, 422, 432, 444, 460.
 Ostrog Herzog Georg v. 379.
 Oswald Albert 291.
 Oswald Bonaventura 34.
 Oswald Joh. Christoph 423.
 Ott Christoph 398, 399, 393.
 Ott Georg 82.
 Ottehaler Abraham 404.
 Ottingen, Graf v. 432.
 Otto Martin 253.
 Ow Adam Max v. 201.
 Ow Maria Jacobe v. 70.

P.

Pach Tiberius 360.
 Pachmair Otto Heinrich 211.
 Palfi C. Joh. v. 288.
 Palfi Joh. Marschalek v. 288.
 Palfi Joh. Bapt. v. 288.
 Pallavicini Sfortia 403.
 Palmé Victor 163, 164.
 Palmerius Johann Franz 185.
 Pamier Johann 89.
 Pangratz Johann 341.
 Panbauser Augustin 64.
 Panzau Octavian 259.
 Pappus Franz Apronian 237, 266.

- Pappus Franz Carl von Trazberg 66.
Pascha Johann Heinrich 60, 80.
Passionei, Cardinal 355.
Pastor 9, 213.
Patritius, Propst in Baumburg 434.
Paulis Laurentius de 447.
Paul V., Papst 446, 447.
Paul Andreas 26, 253.
Paulinus, Fürstbischof von Brixen 66.
Paulinus Renatus 254, 471.
Paumbgarten Johann Franz etc. a 232.
Paumbgarten Johann Wiguleus etc. a 232.
Paur Georg 399.
Paur Martin 132.
Payr Jacob in Thurn 49.
Pecher Jo. Stephan 274.
Peckh Matthäus 285, 301, 398.
Peischer Bernhard 256.
Pelkhoven Max a 190.
Pelkhover Wölgf. Ernst 277.
Peltanns 1, 467.
Perea Franz 75.
Pereira Andreas 180, 181, 182.
Perfues Joh. Bap. 366.
Perius Johann 256, 346.
Perger Stephan 366.
Periase, frères 163.
Permaneder Alban 118.
Perpinian Johann 375.
Perthanis Fr. 408.
Petrus Philipp, Fürstbischof 444.
Peyrl Mathias 321.
Pezzana Nicolaus 269.
Pfaff Christoph Matthäus 352, 353, 354.
Pfeiffer Gregor 175.
Pflester Peter 257.
Pflaumer Franz Thaddäus a 253.
Pflaumer Georg Wunihald a 252.
Pflaumer Johann Heinrich a 404.
Pfelder Georg 260.
Philipp III. König v. Spanien 121.
Pichler Abraham 131.
Pickel Ignatz 376.
Piechl Martin 262.
Pienznan Ferd. Friedr. Jos. v. 268.
Pienznan Joh. Albert v. 268, 269.
Pierre Philipp Friedr. de la 394.
Pierron Nicol. 351, 353, 354.
Piettinger Wolfgang 210.
Pihelmayer Johann 223.
Pinamonti 289, 292.
Pineda Alphons 263, 471.
Pingitzer Max Simon 148.
Pinter Andreas 263.
Pirchinger Friedrich 380.
Pirchinger Jacob 139.
Pirrhing Erncicus 264, 439, 469.
Pistorini Max 272.
Pitner Joseph 280.
Pius VI., Papst 418, 469.
Plachy Johann v. Trehuiez 21, 23.
Placidus, Aht in Regensburg 394.
Placidus, Aht in Vischingen 382.
Plachshirn Joseph 369.
Planck 112.
Planckh Georg 34.
Planckh Max Ferd. Ign. de 129.
Plarer v. Wartensee Christoph Patritz 305.
Plaz A. 406.
Plaz Johann Franz 406.
Pleichshirn Andreas 65.
Plinius 392, 394, 399.
Poda Anton 309.
Pogner Max 440.
Poggioli Vincenzo 353.
Poli Felix 272.
Polland Johann Anton 364.
Pontanns Jacob 218, 221.
Ponzon Maximus Johann a 406.
Porceletus Paulus 8.
Porphyrius 225.
Portia Cyrus de 222.
Portia et Brugnara Hannihal Alph. Eman. de 275, 436.
Portia et Brugnara Hieron. Franz de 58.
Portner Oswald 261.
Pracher Alois Ferdinand 57.

Pramsteidel J. M. 293.
Prantel Bernhard 108.
Prantel Georg 108.
Pranti Carl I, III—VII, 1, 2, 3, 147,
201, 212, 315, 463—470, 472.
Prantner Peter 434.
Prasperg Franz Dominicus v. 28.
Preising v. 413.
Preising in Altenpreising Joh. Christoph v. 132, 428.
Preising Johann Franz v. 158.
Preising Johann Jacob v. 190.
Preising Johann Joseph v. 190.
Preising Johann Max v. 349.
Preising Johann Max Emm. etc. v. 316.
Preiss Joseph 72, 99, 273, 303, 470.
Preninger Simon 65.
Preysing v. s. Preising.
Proch Valentin 24.
Probst Anton 429.
Probst Matthäus 57.
Prugger Georg 6, 274, 286.
Prugger Jacob 6, 93, 94, 276, 436,
470.
Pruner Richard 48.
Ptolemäus 19.
Pndewels v. 275.
Puech Johann Georg 135.
Puecher G. P. 343.
Pufendorff Samuel 296.
Puggel Victor 109.
Purkhweger Caspar 103.
Purkhweger Georg 103.

Q.

Quirinus, Abt von Tegernsee 313.

R.

Rader Matthäus 218, 301, 328, 426.
Raess 467.
Raith Johann Aegid 304.
Raith Sigismund 279.
Ram Mathias VII.
Ram Xaver de 418.
Ramblmayr Peter Joseph 359.

Ramschwag Salomon v. 426.
Rapp Balthasar 33.
Rassler Christoph 16, 29, 276, 280,
436, 468.
Rassler Franz Christoph 59.
Rassler Jacob Christoph 435.
Rassler Johann Christoph 43.
Rassler Johann Ev. 287.
Rassler Johann Joseph 435.
Rassler Max 289, 320, 321, 370, 396,
470.
Rath Franz Xav. Arnold 397.
Rath Ignatz 397, 444.
Ratzenriedt Johann Gebhardt 406.
Rauch Maria Magdalena 198, 241,
343.
Rauch Sebastian 116, 156, 290, 387.
Raumayr Petrus 244.
Rausch Sebastian 452.
Rauscher Georg 104.
Rauscher Posidonius 279.
Razenriedt Albert v. 109.
Rebecque de 181.
Rechberg Jos. Rndolph Christoph v. 443.
Rechberg Vitus Ernst Albert v. 268.
Reeb Georg 165.
Regal G. F. C. v. 288.
Rehlingen und Haltenberg Dionys v. 137.
Rehlinger Franz VII, 142, 265.
Rehlinger Friedrich 304, 321, 337.
Rehlinger Johann Bapt. 64.
Rehm Franz 307, 470.
Reiff Petrus S.
Reiffenberg 466.
Reihing Conrad VI.
Reihing Jacob VI, 327, 446.
Reindel Rupert 310.
Reindl Franz Wilhelm 440.
Reinhardtstötner 9, 27.
Reis Franz Xaver 409.
Reisacher Benedict Carl 25, 26, 46,
72, 119, 157, 253, 254, 367.
Reittmayr Joachim 282, 311, 467,
468.

- Rem Ulrich 426, 448.
Rem Ulrichs Wittwe 381.
Remchingen Franz Carl v. 443.
Remondiana Typografia 271.
Rcsch Georg 324.
Ress Johann Nepomuck 315.
Rensch 282, 284.
Reuschl 407.
Reverseaux de 279, 417.
Rex siehe König.
Reyff Franz Josef 142.
Reyff Josef Nicolaus 394.
Reyff Peter 142.
Reymann Johann 16, 276, 286, 287.
Rhambdorffer Matthäus 22.
Rheinstein nnd Tattenbach v. 275.
Rheinstein nnd Tattenbach Max Franz
Adolph v. 461.
Rhem Andreas 215.
Rbem Franz 444, 460, 461.
Rbem Johann Octavian 28.
Rbemi Anton 315.
Rhetius Joacchim 318.
Rhomberg Ignatz 238.
Ribadeneira Petrus 11, 302.
Richel Felix 441.
Richer Edmund 418.
Ridler Max Ignatz 274.
Ried Melchior 97.
Riedheim Johann Conrad v. 443.
Riedheim Johann Friedrich v. 394.
Riedl Mathias 15, 16, 161, 297, 298.
Riedlin Maria Magdalena 263.
Rieger Adalbert 80.
Rieger Matthäus 168.
Rieger Max 59.
Rieger Wolfgang Theodor 64.
Riegg Corbinian 428.
Riegg Martin 40.
Ries 154.
Rigotti Franz Anton 254.
Ring Johann 318, 471.
Rinsol Christian 223.
Ritsch Gabriel 152.
Rixner 393, 394, 465.
Rocha de 183.
Rochehouart Gny Sèves de 284.
Roels Amand 320.
Römerstall Johann v. 31.
Römerstall Wolffg. Simon v. 31.
Roger, Abt in Kaisheim 325, 364.
Rogg Andreas 154.
Rohrbach Johann Heinrich v. n. in
266.
Roll 331.
Roll Franz 307, 319, 337.
Roman, Abt Ettal 46.
Romstöck Michael 133.
Romnald, Abt in Ettal 312.
Rosée Menrad 321.
Rosef Gregor 10, 310.
Rosenthal Jacob 426.
Rost v. 275.
Roth Georg 108.
Rotbeisler Ulrich 158.
Rotmar Valentin 121.
Rott Heinrich 389.
Rott Hugo 9, 322.
Rott Johann 225.
Rotweiler Lorenz 32.
Rondant 164.
Rovero de Ob. 288.
Rubeis Anton de 75, 183.
Rneckhaber Matthäus 324.
Rudolphi Ferdinand 326.
Rudolphi Johann Ulrich 430.
Rueber Johann Marcus 373.
Ruedl Petrus Ignatz Dominicus 386.
Ruedorfer Augustin 359.
Rneff Franz Xav. Ignatz 364.
Rueff Michael 383.
Rnepp, Generalcommissär 390.
Rnestorffer Andreas 394.
Rnethard Bartolomäus 207.
Ruetbard Johann Vitus 380.
Ruffet Regis 163.
Rummell Franz Wolfgang 403.
Rupe Nicolaus de 167.
Rupert, Fürstabt 243, 295.
Rupprecht Michael 407.
Ruthard Caspar 43.

8.

- Saal Georg Anton v. 54.
 Sadeler 302.
 Sacro Bosco Johann de 8, 356.
 Sailer Mathias 66.
 Sailer Michael 380.
 Salis Friedrich a 144.
 Salis Johann a 144.
 Saller Johann 144, 145, 222, 326,
470.
 Saller Philipp 291.
 Salzer Franz Anton 306.
 Sanct Aloysius 343, 358.
 Sanct Andreas Avellinus 287.
 Sanct Anselm 103.
 Sanct Ambrosius 223, 225.
 Sanct Augustin 103, 216, 223, 225,
330.
 Sanct Benedict 56.
 Sanct Bernhard 56, 98, 101, 243,
325, 332.
 Sanct Bonaventura 223, 225.
 Sanct Candidus 369.
 Sanct Caspar 460.
 Sancta Catharina 111, 305, 375, 448.
 Sanct Clemens 369.
 Sanct Corbinian 159.
 Sanct Cosmas 142.
 Sanct Damian 142.
 Sanct David 452.
 Sancta Exuperia 66.
 Sanct Faustus 119.
 Sanct Felician 278.
 Sanct Franz Borgias 156, 248.
 Sanct Franz Paula 452.
 Sanct Franz Xaver 190, 273, 305,
317, 456.
 Sanct Georg 111.
 Sanct Gregor 223, 225.
 Sanct Hieronymus 223, 225, 340.
 Sancta Hilaria 369.
 Sanct Ignatius Loyola 11, 156, 194,
196, 197, 202, 300, 344, 398.
 Sanct Ignatius Martyr.
 Sanct Jacobus 318.
 Sanct Johann Bapt. 241, 304, 358.
 Sanct Johann Damascenus 333.
 Sanct Johann Evangelist 95, 318.
 Sancta Johanna Francisca Chantal 330.
 Sanct Johann Franz Regis 302.
 Sanct Joseph v. Callasanz 56.
 Sanct Judas 318.
 Sanct Mancius 96.
 Sanct Martin 314.
 Sancta Meechtildis 336.
 Sanct Michael 127, 287.
 Sanct Paulus 373, 460.
 Sanct Petrus 318, 460.
 Sanct Primus 278.
 Sanct Rasso 336.
 Sanct Sebastian 158, 451, 452.
 Sanct Servilian 369.
 Sanct Stanislaus Kostka 106, 358.
 Sanct Stephanus 66.
 Sanct Sulpitius 369.
 Sanct Thomas v. Aquin Oft.
 Sanct Thomas v. Villanova 246.
 Sanct Ulrich 309.
 Sanct Vitalis 66.
 Sanct Vitas 369.
 Sancta Walhurga 67.
 Sanct Willibald 67, 99.
 Sanct Vincentio Jacob Joseph a 443.
 Sand Heinrich Theodor v. 444.
 Sandizell Franz Dominicus v. 336.
 Sandner Joseph sen. 329.
 Sandner Joseph 329.
 Sanvido 116.
 Sarenthein Ferdinand Jos. Gabriel v.
386.
 Sartolo Bernhard 75.
 Sartor 68.
 Sartorius A. 115.
 Sartorius Adam 170, 214.
 Sartorius August 430.
 Sartorius David 8, 11, 21, 85, 121,
145, 151, 222, 260, 261, 310,
311, 327.
 Satron Andreas 90.
 Satron Johann Andreas 438.
 Saurius Leonhard 203.
 Saurwein Johann 223.

- Sautermeister Franz Xav. [329](#),
 Sautermeister Franz Paula [455](#).
 Sax Julius [178](#).
 Scaliger [217](#), [218](#).
 Schaal F. Xav. [420](#).
 Schachner Franz [321](#).
 Schäd Johann Hector [406](#).
 Schäbl [16](#).
 Schädler Adam Rupert [15](#).
 Schäffer Heinrich [175](#).
 Schafize Johann Christoph [456](#).
 Schaittenberger Michael [449](#).
 Schaitter Dominicus [331](#).
 Schallenberger Anton [178](#), [332](#), [388](#).
 Schaller Johann Damascenus [332](#).
 Scharfedeer Franz Felix [79](#).
 Scharrer Andreas [334](#).
 Scheiffer Augustin [416](#).
 Scheiffer Johann [154](#).
 Scheiner Christoph [379](#).
 Scheitenberger Johann [162](#).
 Schell Balthasar [24](#).
 Schell Benedict [401](#).
 Schell Johann [246](#).
 Schelle Leonhard [454](#).
 Schellinger Abraham [210](#).
 Schenck Martin [430](#).
 Schenherr Andreas [366](#).
 Scherer Clemens [442](#).
 Scherer Heinrich [404](#).
 Scherrich Paul Carl Gerard [409](#).
 Schertel Johann Conrad [23](#).
 Schertel Johann Felix [23](#).
 Scheublin Abraham [232](#).
 Schiekhofer [194](#).
 Schiess Marquard [360](#).
 Schilcher Franz [307](#), [321](#), [334](#), [337](#).
 Schilleher Georg [161](#).
 Schillermann Johann Caspar [321](#).
 Shilling Vitus Christoph de Flotto
[227](#).
 Schirmbeck Johann [337](#), [470](#).
 Schlechten Leopold [276](#), [339](#).
 Schlechten Primus [430](#).
 Schleich Bartholomäus [108](#).
 Schleich Max [380](#).
 Schleig Johann Paul [129](#).
 Sobleigin Maria Anna [57](#), [455](#).
 Schliessmair Georg [281](#).
 Schlueter Georg [385](#), [388](#).
 Schmalzgrueber Franz [226](#), [227](#).
 Schmid Caspar (Mosburg) [80](#).
 Schmid Caspar v. u. in Hasle etc.
[6](#), [29](#), [63](#), [64](#), [94](#), [190](#).
 Schmid Jacob [95](#).
 Schmid Johann Georg [340](#).
 Schmid K. [169](#).
 Schmid Magnus [407](#).
 Schmid Martin Joseph v. Hasle etc.
[397](#), [461](#).
 Schmid Simon Thadäus [50](#).
 Schmidl Franz Ignatz [57](#).
 Schmidlin Joseph Anton Cajetan [28](#),
[395](#).
 Schmidlin Johann Georg [372](#).
 Schmidt Andreas [309](#).
 Schmilner F. L. [343](#).
 Schmit Wolfgang [158](#).
 Schmitz Peter [383](#).
 Schneid Joseph Deochar Nicolaus
[202](#).
 Schneider Ulrich [259](#).
 Schnell Job. Franz [265](#).
 Schnizer Joseph Anton [61](#).
 Schnorff Sebastian Heinrich [205](#).
 Schnurrenberger Sigismund [136](#), [340](#),
[470](#).
 Schönberger Adam Lorenz [422](#).
 Schönhuber Franz Ignatz [461](#).
 Schönhuber Joseph Arnold [397](#), [461](#).
 Schönielin Johann [82](#).
 Schönick. [103](#).
 Schönwetter Ferdinand [342](#).
 Schönwetter Johann Bapt. [162](#).
 Schorich Peter [1](#), [344](#).
 Schorn Georg [345](#).
 Schorrer Christoph [247](#).
 Schott [392](#), [398](#), [399](#).
 Schredl [99](#).
 Schreiber Johann Matbias [317](#).
 Schreiber Seneca [21](#).
 Schreiber Thomas [345](#).

- Schreier Joseph 152.
 Schreiner Franz Xav. Sebastian 106.
 Schrenckh Jarzodt Caspar a 144, 145.
 Schreph Christoph 378.
 Schreyerer Georg 81.
 Schröttel Georg 345, 470.
 Schrottenbach Johann a 144.
 Schuch Ferdinand 128, 347.
 Schuch Franz 347.
 Schnetz Wilh. Ignatz 236.
 Schullenburg v. 289.
 Schulto 264, 373, 469.
 Schulz Georg Ludwig 74.
 Schuman Hieronymus 208.
 Schnss Oswald 40.
 Schwab Sebastian 407.
 Schwabach Carl 63.
 Schwager Jacob 208, 348.
 Schwaikofer Melchior 349.
 Schwarzenberg 465.
 Schwarzenberger Modest 108.
 Schweickhart Martin 208.
 Schwenck Melchior 173.
 Schwender Johann 434, 444.
 Schwendi Maria Marg. Joh. v. 325.
 Schwertlen Johann Ferdinand 129,
163, 164, 364, 409, 437.
 Scloppius Caspar 217, 218, 323, 447.
 Scriba Clemens 378.
 Scriba Heliand. 145, 146, 401, 410.
 Sebastian, Fürstbischof von Passau
271.
 Sebherr Wilhelm 144.
 Sedlmair Ambros 422.
 Sedlmair Franz Hieron. 321.
 Sedlmayr Jacob Anton 461.
 Seedorf Franz 350, 467.
 Seez Martin 202.
 Segmüller Johann 108.
 Segneri Paul 105, 289, 290, 292 bis
298.
 Seih Johann 101.
 Seinsheim Max Franz Maria Paul v.
 etc. 348.
 Semhler Anton 355.
 Senfft Bernhard 381.
 Sermodi Jacob 33, 34, 35, 108, 381.
 Settelin Hermann 65.
 Seybold Joseph 456, 557.
 Seyboldsdorff v. 275.
 Seyboldsdorff Victor Adam v. 219,
220.
 Sibmer Caspar 109.
 Sieber Caspar 26.
 Sigmund Alphons, Fürstbischof von
 Brixen 82.
 Sigmund Martin 66.
 Sigmund Michael 65.
 Silberhorn Johann Christoph 356,
471.
 Silbermann Wolfgang Michael 131.
 Sillmann Johann Christian 332.
 Simerl Nicolaus 387.
 Simon, Propst in Ranshofen 415.
 Simon, Aht in Roth 323.
 Simon Franz Theobald 369.
 Simonelli Jacob Philipp 182.
 Simonzin Ludwig 356, 411.
 Sintzel Michael 194, 197.
 Sintzendorff Georg Ludwig v. 247.
 Sixtus V, Papst 85.
 Slavata Johann Carl 402, 432.
 Slaviceck Carl 180, 181, 182.
 Söll Anton 362.
 Söll Joseph 355.
 Sollinger Johann Wolfgang 159.
 Sollweck Mathias 447.
 Somigliani v. 275.
 Sommerberger Franz Lorenz 66.
 Sommervogel IV, VII, 11, 17, 23, 34,
79, 80, 92, 142, 150, 185, 235,
264, 289, 295, 318, 354, 362,
400, 417, 419.
 Sonnenberg Bernhard 365, 464.
 Sonnenberger Rudolph 323.
 Setwell 150.
 Souciet 180, 184.
 Soyer Caspar 283.
 Spaur Joh. Michael Wenc. v. 363.
 Specius Johann 323.
 Spengler Joseph 256.
 Speth Schilzburg Adam a 109.

- Speth Zwifalten Job. Sebast. a [109](#).
Spless Johann [390](#).
Spinola Ambros. [162](#).
Spitznagel Georg [63](#), [64](#), [280](#), [281](#),
[368](#), [397](#), [470](#).
Spizel Theodor [104](#).
Spizer Franz [22](#).
Spizwegg Simon [46](#).
Spörlin Joh. Michael [65](#), [137](#), [270](#),
[271](#), [278](#), [289](#), [309](#), [367](#).
Spreng Jacob [61](#), [129](#), [372](#).
Spreng Stephan [367](#).
Spürinkb Wolffg. Franz Ignatz [226](#).
Stadler Andreas [365](#).
Stadler Daniel [152](#).
Stadler Oswald [11](#).
Stähneher Job. Benno [159](#).
Städele Franz Joseph [44](#).
Stängl Franz Xaver [262](#).
Staff Gottfried Magnus Maria [420](#).
Stahlburg Eitel Johann v. [403](#).
Stabremberg C. Max v. [288](#).
Stainbeil Albert Christoph v. [305](#).
Stainbeil Franz Alois v. [305](#).
Stainheil Joseph Felix v. [305](#).
Stalhueber Georg [177](#).
Stapff Anton [455](#).
Stark Wolfgang [374](#), [464](#).
Starzer Thaddäus [433](#).
Statius [218](#).
Stanb Christian Clemens [202](#).
Stauber Max [454](#).
Standacher Franz Melchior [333](#).
Staudhammer Johann Franz [191](#).
Standinger Andreas [103](#).
Stauffenberg Joh. Albert Schenck v.
[443](#).
Stanffer Michael [375](#).
Steb Johann Jacob de [437](#).
Steborius Christoph [207](#), [376](#), [470](#), [471](#).
Steeb Ulrich [383](#), [471](#).
Stein Johann Alex. Jos. Xaver v.
[41](#).
Stein Johann Conrad v. [216](#).
Stein Nicolaus [215](#).
Steiner Joseph Anton [168](#).
Steinbart Franz [884](#).
Stengel Georg [125](#), [131](#), [132](#), [207](#),
[225](#), [498](#), [447](#).
Stephan, Aht in Schenern [133](#), [428](#).
Stephan, Weibbischof von Würzburg
[281](#).
Stephan Andreas [102](#).
Stephanins Johann Jacob [22](#).
Stepling Joseph [147](#).
Ster Matthäus [212](#).
Sterzinger Franz [386](#).
Stevart [457](#).
Stigler Acbatins [24](#).
Stinglbeim Wilhelm [299](#), [314](#), [386](#).
Stobäus Georg [122](#).
Stockhammer Sigismund [392](#).
Stöcker [401](#).
Stöcker Johann [85](#).
Stöcklin Augustin [425](#).
Stötter [431](#).
Stöttlinger Mathias [178](#), [332](#), [387](#),
[470](#).
Storck Johann [33](#).
Storck Michaels Wittwe [298](#).
Storer Franz [71](#), [136](#), [389](#), [471](#).
Storer Franz Carl [395](#).
Stoz Johann VII.
Stoz Theobald [11](#).
Strasoldo Raymund Anton v., Fürst-
bischof [55](#), [455](#).
Strasser Johann [31](#), [32](#), [33](#).
Strasser Johann Tobias [317](#).
Strat Nicolaus [390](#), [414](#).
Stranh Johann Jacob [205](#).
Straub Johann Lucas [196](#), [197](#), [290](#),
[292](#), [312](#).
Strauh Lucas [12](#), [14](#), [50](#), [93](#), [114](#), [136](#),
[161](#), [162](#), [196](#), [197](#), [267](#), [287](#),
[290](#).
Stranbinger Johann [21](#).
Strauss [168](#), [200](#).
Strauss Franz [313](#).
Streithorst Ob. [288](#).
Stremayr Job. Bapt. [205](#).
Strobel Franz [78](#), [79](#), [136](#), [391](#), [470](#).
Strobel Leonhard [174](#).

Strohl Franz 370.
 Strötter 130, 317.
 Strohmayer Balthasar 16, 392.
 Stuber Ignatz 232.
 Stuber Johann Jacob 284.
 Stumpf Pleikhard 470.
 Sulzbach Carl Philipp Theodor v. 350.
 Sturm 467.
 Sturm Johann 399.
 Sturm Melchior 212.
 Stytz Johann Jacob 85.
 Suarez Cyprian 218.
 Suarez Franz 480, 481.
 Sutor Caspar 382.
 Sutor Cornelius 215.
 Sutor Johann 23, 44.
 Sutor Sebastian 399.
 Suttner Joseph Georg 465, 469.
 Sylvius Andreas 400.
 Szdellar Franz 373.

T.

Taenzel Johann Friedrich 429.
 Taggenburger die 451.
 Taggenburg Ida v. 451.
 Taler, Georg 269.
 Tamhurini 280.
 Tannenherg Jos. Ant. Ign. v. 365.
 Tassis Philipp Constantius Wilh. de 422.
 Tassis Sebastian Franz de 422.
 Tattenbach v. siehe von Rheinstein.
 Taxis in Rorfels Sebastian Franz v. 103.
 Taxis Pr. v. 288.
 Teihler Roman 381.
 Tellinus Ignatz 401, 432.
 Tenczyn v. 275.
 Tenzel Wilhelm Ernst 299.
 Teuffel Mathias 157.
 Teutschmann Johann Felix 156.
 Thalman Johann Jacob 370.
 Thannenmayr Johann 493.
 Thanner Adam 200.
 Thanner Joh. Ev. 189, 405, 470.

Thanon Johann Michael a 26.
 Thehas Jacob 43.
 Thierheck Ignatz 178, 400.
 Thiermair Caspar 145.
 Thirhaim Anna Martha v. 138.
 Thirhaim Christoph Leopold v. 136.
 Thirhaim Franz Leopold v. 136.
 Thirhaim Leopold v. 136.
 Thirmair Philipp Jacob v. 136.
 Thirmair Franz Ignatz 415.
 Thomas, Aht 32, 407.
 Thomas Caspar 21.
 Thomasis Johann Aliprandus de 361.
 Thor Franz Wolfgang a 190.
 Thovenin Franz 327.
 Thuille Franz Joseph 462.
 Thurnherr Johann Jacob 292.
 Tielenburg Gerrit 352.
 Tilly Werner Tserklaes v. 139.
 Tilly und Breitenegg Franz Lorenz
 Franz Xaver v. 395.
 Töring Frau Joseph v. 93.
 Töring Wolfgang Theodorich v. 95.
 Toring Ladislaus Achatius v. 432.
 Tolomei 280.
 Torrentinus Caspar 410.
 Toricelli 76.
 Trattner Joh. Thom. 355.
 Trieh Georg 260.
 Troger Paul 403.
 Troier Franz 258.
 Troier Philipp 258.
 Truchsess 360.
 Truchsess Eusehius 29, 48, 80, 189,
285, 286, 296, 297.
 Trueffer Franz 58.
 Tschiderer Hieronymus 410.
 Tschiderer Leonhard 227, 411.
 Turnbeher Franz Friedr. 252.
 Turriannus Joh. Romedius 341.
 Tarsellin Horatz 392, 393, 399.

U.

Ulm Adam Jos. Ign. v. 164.
 Ulm Heinrich Bernhard v. 426.
 Ulm Johann Ludwig v. 426.

Ulm Luitfrid v. 426.
Ulrich, Abt 283.
Ulrich, Bischof von Chur 102.
Umbach J. 190.
Unfrid Peter Ernst 132.
Unglert Jacob 195.
Unmiesslus Leonhard 82.
Ummnoth 41.
Untz Hnge 178.
Urban VIII., Papst 236, 381, 382.
Urial Angelin 397.
Ursinus Carl 412.
Ursinus Johann Heinar. 244, 245, 246,
247.
Urspringer Johann 170.
Utzschneider Simon 333, 334.

V.

Valentia Gregor a 144, 145, 214,
222, 427.
Valerius, Propst in Polling 291.
Vallat Johann 413.
Valle Anton a 309.
Vanoviczi Gio. 115.
Vehlen C. 288.
Veihelin Servilian 113, 114, 279,
414, 470.
Veith (fratres) in Angsburg 418, 419.
Velth in Donauwörth 56.
Veith Franz Anton 465, 466.
Veith Johann 193.
Veith Lorenz 417, 469.
Veith Martin 193, 194.
Velth Philipp Martin 193.
Velser siehe Welser.
Veron Fr. 346.
Vetter Johann 378.
Vicäns Johann 420.
Vicari Johann Jacob 373.
Viel Johann 67.
Vielmth Jodocus 428.
Victor Johann 85.
Villanns Balthasar 110.
Vinditti 417.
Vinghemius 119.
Vintler Johann 420.

Violet Anton Franz 50.
Violet Johann Heinrich 50.
Visintainer Romed 286, 420, 430.
Visler Ferdinand 421.
Vitelleschus Mtius 10.
Vitus Adam, Fürstbischof (Freising)
34, 109.
Vitus Stephan 174, 425.
Vitus Wolfgang 154.
Vizanns Paul 10, 426, 467.
Vöhlja Heinrich Ferd. v. Fricke-
hausen etc. 240.
Vöhlin Johann Gotthard v. Fricke-
hausen 268.
Voetter Ignatz 363.
Voetter Johann Jacob 315.
Vogl Ludwig 40, 427.
Vogler Conrad 429, 470.
Vogler Johann 402, 431.
Vogler Joseph 26, 128, 307.
Vogt Johann Jacob a Smerau etc.
224.

Voigt Leopold 292, 293.
Volmar Isaac zu Rieden 246.
Volmar Johann Friedrich 394.
Vuillaume Paul 220.

W.

Wachter Max Joseph Anton 431.
Waczlawowicz Johann 311.
Waczlwiki Paul Ferd. 74.
Wämpl Franz Peter 252.
Wämpl Johann Rudolph de 387.
Wagner Andreas 60.
Wagner Anton 30, 37, 56, 223, 229,
238, 459.
Wagner Christoph 451.
Wagner Ignatz 238, 455.
Wagner Jacob Christoph 73, 157, 202,
257, 296, 359, 424.
Wagner Jacob Christoph, Erhen 430.
Wagner Johann 117, 267, 451.
Wagner Joh. Joseph Freih. 367.
Wagner Michael 58, 196, 405.
Wagner Michael Anton 152, 249, 386.
Wagnereck Heinrich 341.

- Waibl Andreas 53, 64, 291, 370, 371,
433, 470.
Walcker J. 126.
Walckum Tobias 240.
Waldbauer 194.
Waldner Franz 229, 437.
Waldner Johann, 415.
Waldreich Anton 72.
Wall Ulrich 173.
Walther Johann 47.
Walter Caspar 66.
Waltpart Johann Baptist 61, 373.
Wampl Job. Franz 189.
Wanger Matth. 81.
Wanner Johann Bapt. 412.
Wartenberg Max 115.
Warttenberg 275.
Weber Magnus 381.
Weck Dominicus 438.
Wedel 75.
Weg Joh. Friedrich 429.
Wegele Nicolans 272.
Wehrlin Job. Jac. 368.
Weickmann Anton 258.
Weickmann Marcus Christian 258.
Weidacher Johann Jacob 108.
Weidt Franz von der 395.
Weidt Franz Petrus von der 395.
Weilandt Jeremias 221, 266.
Weller Johann Jacob 32.
Weinberger Franz Joseph 373.
Weinhart Christoph 225.
Weinhart Leonhard 143.
Weinmann Leonhard 33.
Weisbaubt Joh. Adam Jos. 454, 455.
Weishaupt Johann 415.
Weisbaubt Johann Jacob 18.
Weiss Job. Bapt. 93, 94, 189, 439.
Weiss Joseph 445.
Weissenhorn 24.
Weissmair Vitus 271.
Weiswein Anton 390.
Weix Ferdinand Franz v. 94.
Weixer Melchior 211.
Welfinger Alois 256.
Wellenstein F. M. L. de 288.
Welner Stephan 186.
Welser Anton 310, 445, 464.
Welser Johann 445.
Wenck Caspar 447.
Wendenzenus Augustin 236.
Wender Johann Georg 67, 68, 69,
303.
Werdinger Johann 383.
Werner 264.
Werner, Bischof von Constanz 40.
Werner Johann Christoph 118.
Wertenstein Ignatz 449, 460, 461.
Wertz Jacob 224.
Westermayer 467.
Westerstetten Johann Christoph v.,
Bischof 81, 240, 380.
Wettl Candidus 369.
Wex Chrysostomus 407.
Wex Jacob VII, 48.
Weyenmayr Christoph 175.
Weyeter Anton Gall. 37.
Weyrlechner Paul 207.
Wibel Michael 383.
Wideman Mathias 443.
Widemann Christoph 44.
Widemann Friedrich Anton 397.
Widemann Magnus 208, 209.
Widemann Michael 382, 390.
Widl Adam 450.
Widl Benedict 82.
Widmann Hyacinth Michael 57.
Widmann Ignatz 139.
Widmann Johann Leonhard 321.
Widmann Joseph 228, 453, 465.
Widmann Nicasius 161, 177.
Widmanstadt, Erben 295.
Wielandt Joh. Conrad 390.
Wiestner Jacob 48.
Wilhelm, Bischof von Basel 381.
Willhelm Petrus 379.
Willibald, Abt in Weingarten 294.
Willibald Wolfgang 281.
Willi Jacob 273.
Willig Franz Ignatz Prothasius 140.
Wimpinensis Johann Albert VII.
Winckle Andreas 269.

- Winhard Johann [400](#).
Wirsberg Gottfried v. [21](#).
Wirth Conrad [243](#).
Wirth Joseph Ign. [243](#).
Wirtzburg Wolfgang Albert v. [215](#).
Wiser Georg [132](#).
Wiser Johann [456](#).
Wisinger Sebastian [191](#).
Witbe Stephan O. [426](#).
Witmann Johann Jacob [145](#).
Wölfel Georg [85](#).
Wolff Johann Conrad [50](#), [444](#).
Wolff Joseph [56](#), [194](#), [297](#).
Wolff Mathias [193](#).
Wolfgang Propst in Unterstorf [40](#).
Wolfgang G. A. [156](#).
Wolfswisen Ignatz [372](#).
Wolkenstein Anton Dominicus v. [291](#).
Wolkenstein Caspar v. [291](#).
Wolkenstein Christoph Franz v. [158](#).
Wolkenstein Guidoald v. [396](#).
Wolkenstein und Trostburg Adam v.,
[84](#).
Wolkenstein und Trostburg Caspar
v. [6](#).
Wolkenstein und Trostburg Franz v.
[48](#).
Wondlich Franz Xaver [61](#).
Wuestner Johann Franz [456](#).
Wurm Johann Benno [54](#).
Wurm Maximilian Willihald [54](#).
Wyllius Bernhard [457](#).
Wyngarter Joh. Conrad [18](#).
Wysing Nicolans VI, [35](#), [36](#), [236](#).
- Y.**
- Yong-Tsching, Kaiser [179](#).
- Z.**
- Zadler Franz Jacob [88](#), [278](#).
Zallinger [418](#).
Zana Simon [457](#), [464](#).
Zanella Agostino [116](#).
Zanetti Carl [113](#).
Zann Franz Georg [394](#).
Zanner Ignatz [458](#).
Zanon Moritz Anton Fort. Hon. de
[361](#).
Zauponius [107](#).
Zech Christian Joseph [111](#).
Zech Georg [231](#).
Zehentmeier Christoph [459](#).
Zehlin Marcus Jacob [213](#).
Zehmen Johann Anton v., Fürstbischof
[169](#).
Zeller Caspar [381](#).
Zeller Johann Sigismund [66](#), [398](#).
Zemperlin A. G. [229](#).
Zetl Paul [128](#).
Zeyr Franz [265](#).
Ziegler [76](#).
Ziegler Anton [178](#), [332](#), [388](#).
Ziegler Hieronymus [199](#).
Ziegler Johann Christoph [154](#).
Zielinski Jacob, Graf [190](#).
Zielinski Johann Constantin, Graf [190](#).
Zielinski Stanislaus, Graf [190](#).
Zimmermann Caspar [317](#).
Zimmern Joh. Martin a [265](#).
Zimmern Joh. Oswald v. [79](#), [80](#), [83](#),
[136](#), [191](#), [199](#), [392](#).
Zinck Johann Philipp [50](#), [53](#), [54](#), [63](#),
[83](#), [94](#), [95](#), [156](#), [157](#), [290](#), [370](#),
[434](#), [435](#), [436](#), [451](#).
Zingnis Christoph [460](#).
Zingnis Paul VII.
Zipper Gottfried [350](#).
Zisell Benedict [401](#).
Zöppfel Joh. Georg [29](#), [371](#).
Zollner Sebastian [158](#).
Zotman Johann [165](#).
Zürcher Magnus [448](#).
Zweissig Joseph [461](#).
Zweyer ab Evehach Johann Franz [80](#).
Zweyer ab Evehach Sebastian Pere-
grinus [233](#).

Orts-Register.

- Abbach 332, 333.
 Abensperg 281.
 Abronice 189.
 Abusiaccm siehe Füssen.
 Achdorff 380.
 Adelmansfelden 4, 5, 6, 7.
 Adramytins (Mysien) 442.
 Agria siehe Erla.
 Aichach 18.
 Aislingen 449.
 Alderspach 5, 173, 309, 310, 333, 425.
 Allfallern 397.
 Almira 402, 406.
 Alongoys 43.
 Altaripa (Tyrol) 203.
 Altbreisach 254.
 Altdorf 183; 1.
 Altdorf (Schweiz) 461, 462.
 Altenpreising 132, 428.
 Altenweid 260.
 Altfranhofen 6.
 Altkirch 220.
 Altmühlmünster 215.
 Altötting 12, 20, 30, 36, 38, 39, 48,
50, 53, 55, 76, 89, 93, 95, 97,
99, 100, 104, 125, 148, 155,
161, 162, 165, 167, 177, 178,
187, 188, 189, 195, 204, 221,
222, 228, 235, 251, 256, 262,
263, 277, 279, 318, 326, 327,
328, 329, 333, 345, 347, 368,
393, 400, 417, 439, 440.
 Amberg 4, 16, 27, 39, 47, 60, 61, 95,
113, 127, 130, 134, 138, 139,
156, 165, 177, 178, 191, 198,
201, 210, 211, 234, 238, 247,
314, 318, 319, 335, 348, 357,
361, 362, 384, 393, 399, 409,
437, 450, 452, 453, 458.
 Ampezzo 457.
 Amsterdam 72, 393.
 Andechs (Mons Sanctus) 8, 173, 211,
212, 377.
 Andernach 345.
 Angerbach 278.
 Annani (?) (Anagni ?) 119, 157, 361.
 Ansidl 236.
 Antwerpen 7, 20, 352.
 Appenzell 229.
 Arberg 240.
 Arch oder Arco (Tyrol) 360.
 Argentoratunm sieh Strassburg.
 Arlesheim 372.
 Arras 284.
 Asch 233.
 Aschan (Tyrol) 104.
 Atrebate siehe Arras.
 Audomarum siehe St. Omer.

- Augsburg 10, 25, 31, 35, 36, 38, 39,
42, 52, 55, 56, 57, 59, 61, 70,
71, 91, 95, 96, 97, 101, 103,
104, 105, 107, 111, 113, 120,
125, 130, 140, 147, 148, 150,
155, 160, 168, 170, 192, 193,
194, 198, 199, 213, 214, 215,
216, 217, 221, 224, 230, 232,
234, 235, 238, 242, 255, 259,
261, 268, 269, 270, 272, 273,
285, 288, 289, 293, 294, 295,
297, 299, 301, 304, 306, 307,
309, 314, 317, 322, 324, 326,
327, 328, 331, 333, 334, 335,
345, 346, 348, 349, 357, 362,
364, 371, 374, 376, 384, 385,
386, 387, 388, 391, 400, 404,
410, 412, 417, 418, 419, 427,
432, 433, 436, 438, 441, 443,
445, 449, 455, 462.
Aulmbach 216.
Anndorf 409.
- B.**
- Baden 75.
Bairsried 261.
Balderu 456.
Balzheim 28.
Bamberg 35, 121, 133, 208, 214, 247,
294, 328, 356, 393, 444, 451.
Basel 31, 43, 205, 220, 315, 381.
Baumburg 434.
Beilngries 106.
Beitting 454.
Belgrad 288.
Benedictenren 145, 146, 208.
Berchtesgaden 222.
Berg (bei Neumarkt O.-Pf.) 134.
Berg (Thurgau) 438.
Bergen (hei Nenburg) 153, 199, 200.
Berlin 182.
Bernaug (Schweiz) 276.
Bernau (Schweiz) 319.
Berewill (Berville?) Elsass 368.
Bettenhofen 177.
Besaunçon (Bisuntium) 25, 103.
- Beybarting 83, 135, 369, 412.
Biberach 251, 252, 253, 339, 409, 419,
437.
Biburg 40, 87, 165, 166, 329, 333,
384.
Bintzwaugen 23.
Bissing 70.
Bisuntium siehe Besaunçon.
Bittelschies 305.
Blanheuren 261.
Blindentz 309.
Blumberg (Florimont) 425, 429.
Börstingen 70.
Bologna 217, 426.
Bonn 213, 345, 346.
Boos (Schwaben) 154.
Bou 17.
Botzen 19, 20, 248, 349.
Braunau 157.
Bregenz 13, 30, 97, 155, 415, 442.
Breitenbrunn (Schwaben) 97.
Bremen 355.
Breslau 430.
Brest 164.
Bribsenstadt 58.
Brieg 38, 329.
Brixen 66, 72, 82, 223, 236, 285,
331, 350, 362, 363, 386, 420,
430.
Broun (Brunn? Brounen?) 143.
Bruck 97, 143.
Brügge 217.
Brüssel IV, 97.
Bruneck (Pusterthal) 62.
Brunnentrut 47, 51, 97, 105, 110, 162,
210, 231, 239, 279, 315, 321,
372, 400, 413.
Brutz (Tyrol) 385.
Buchloe 449.
Buda 430.
Budweiss (Böhmen) 440.
Buech 304.
Bueren (Pura) 410.
Buergen 357.
Burckheim 439.
Burg 233.

Burggartrieth 317.
 Burghausen 39, 141, 161, 186, 198,
201, 203, 253, 327, 333, 334,
417, 437.
 Burglengenfeld 316.
 Burk 439.

C.

Campodunnm siehe Kempten
 Cambum siehe Cham.
 Capel 43.
 Carlsruhe 49, 110, 140, 328.
 Castell 28, 48, 68, 79, 99, 141, 231,
233, 270, 389, 413, 414, 432,
434, 436, 444, 448.
 Cell siehe Zell.
 Centurium 370.
 Cham (Cambum) 370.
 Charmes 241.
 Chimsee 158.
 Chur 59, 102.
 Clara Tumba oder Mogila (bei Krakau)
67.

Cles 420.
 Clingnanu siehe Klingau.
 Cöln 73, 76, 150, 213, 216, 218, 346,
393, 436, 438.
 Comburg 132.
 Como 95.
 Constanx 22, 26, 27, 32, 40, 43, 44,
45, 49, 59, 61, 69, 71, 85, 86,
89, 91, 99, 102, 106, 110, 126,
138, 140, 148, 155, 171, 174,
200, 201, 216, 232, 235, 243,
249, 250, 263, 267, 268, 275,
276, 277, 280, 292, 304, 308,
317, 318, 320, 326, 335, 339,
360, 376, 380, 388, 395, 396,
401, 420, 432, 435, 450, 451,
453, 458.

Crunlau siehe Krumlan.
 Curia siehe Chur.

D.

Dachau 232, 330.
 Dandern 216.
 Dardania (Asien) 434.

Deggendorf 159, 237.
 Deggingen 224.
 Dei vallis siehe Seisenstein.
 Delane (?) bei Besançon 25, 103.
 Delsperg (Dellemontium) 105.
 Denhoff 67.
 Denno 204.
 Deuttenhofen 190, 245, 275, 321, 397,
402, 403, 414, 432, 461.
 Diessen 137, 180, 336, 441.
 Dietfurt 57.
 Dillingen (Sehr häufig).
 Diospolis siehe Lidda.
 Dischlingen 59.
 Dole 260.
 Donauwörth 56, 71, 127, 219, 261,
320, 345, 346, 347, 366.
 Düsseldorf 154, 199, 200, 293, 446.
 Dnshurg 402.
 Duplaqua siehe Zwifalten.

E.

Ebersperg. (Sehr häufig).
 Edelstetten 104.
 Edenried 357.
 Egeri 134.
 Egg 126.
 Eggenfelden 156, 165.
 Ehingen 22, 33, 117, 403.
 Eichenhrunn 264.
 Eichstätt. (Sehr häufig).
 Einsiedeln 5, 15, 167, 292.
 Eittisheim 402.
 Elehingen 81.
 Ellfingen 57.
 Ellwangen 8, 9, 36, 100, 104, 105,
106, 107, 167, 230, 233, 242,
268, 271, 334, 369, 374, 400,
414, 422, 442, 443, 462.
 Emmerting 210.
 Engelberg 225.
 Engen 23, 431.
 Ensisheim 100, 211, 220.
 Eppan (Tyrol) 372, 410, 411, 460.
 Erding 370.
 Erfurt 144.

Erla od. Agria (Ungarn) 293, 295.
 Erling 379.
 Ettal 46, 312, 330.
 Ettenkofen 461.
 Evehach 80, 233.
 Evora 73, 125.

F.

Fabarinum siehe Pfäfers.
 Finsterwahl 399.
 Flems (Fleimsenthal, Val Fiemmen?)
 Tyrol 296.
 Florenz 99, 244, 245, 295, 353.
 Floss 345.
 Flotto 227.
 Fluelen 461.
 Folders (Volders?) in Tyrol 26.
 Folignano 309.
 Forum Tiberii siehe Kaisersstuhl.
 Frankfurt 355, 393.
 Frauenhof 12.
 Freiberg 100.
 Freiburg l. Br. 5, 17, 27, 30, 32, 33,
 37, 42, 43, 46, 48, 52, 53, 55,
 57, 58, 60, 61, 69, 71, 76, 88,
 89, 90, 97, 100, 101, 103, 107,
 110, 111, 117, 126, 127, 129,
 130, 139, 140, 141, 147, 151,
 155, 163, 167, 186, 187, 204,
 205, 217, 220, 228, 229, 234,
 235, 238, 243, 248, 249, 251,
 257, 273, 275, 277, 287, 289,
 315, 316, 322, 330, 331, 332,
 337, 339, 345, 365, 367, 368,
 372, 373, 384, 388, 395, 405,
 410, 411, 420, 432, 433, 437,
 438, 453, 456, 458, 462, 471.
 Freiburg l. Schw. 8, 16, 38, 39, 42,
 48, 49, 53, 89, 91, 100, 105,
 110, 113, 114, 135, 142, 148,
 227, 228, 230, 239, 295, 329,
 337, 350, 365, 372, 376, 384,
 413, 443.
 Freising 13, 34, 37, 63, 70, 83, 87,
 109, 131, 135, 186, 191, 194,
 212, 262, 272, 277, 278, 283

284, 318, 317, 321, 363, 370,
410, 435, 436, 450.
 Freyheim 359.
 Frickenhansen 240, 268.
 Friedberg 230, 305, 442.
 Frisingen 451.
 Frontenhausen 278, 391.
 Fürstenfeld 95, 97, 338.
 Fürstenfeldbruck 256.
 Füssen (Ahusiacum) 8, 33, 121, 407.
 Fulda 119, 120.
 Furth 54, 341.

G.

Gaimersheim 57.
 Gamerschwang 435.
 Gars 50, 440, 441.
 Gehweiler 33.
 Geiselhering 440.
 Gemünd (Schwaben) 154, 443.
 Genf IV.
 Genua 438.
 Gmunden (Oberösterreich) 151.
 Goedens 402, 432.
 Gollstein 26.
 Goms (Gehirgsthal im Canton Wallis)
 325.
 Grafenried 118.
 Graun (Tyrol) 152.
 Graz 121, 193, 295, 315, 356.
 Greiffenberg 39.
 Grienenberg 224.
 Griesbach 454.
 Griesbückenzell 357.
 Grueb 247.
 Gudo 432.
 Günzburg 82, 127, 172, 173, 296.
 Gufidaun (Tyrol) 430.
 Gmdelfingen 96.

H.

Hahach 108.
 Haesingen 205.
 Haigerloh 399.
 Haimburg (Schwaben) 249.
 Hall 19, 36, 38, 39, 70, 72, 155, 160,

174, 185, 195, 197, 198, 210,
248, 256, 274, 276, 333, 348,
372, 447, 449, 459.

Halle 183, 184.

Hallerstein 120.

Hamburg 355.

Hannover 186.

Horbach 380.

Harta 253.

Hasle (Hastl) 6, 23, 397, 461.

Heideck 227.

Heidelberg 51, 295, 365.

Heiligenberg (Schwaben) 376.

Herbertingen 174.

Herbipolis siehe Würzburg.

Herrrieden 7, 106, 377.

Hicklingen 159.

Hilchershausen 190.

Hildesheim (Hildesia) 384.

Hilpoltstein O.-Pf. 50, 444.

Hilzing 25.

Hizenfeld 373.

Höchstadt 375.

Hörmathshofen 103.

Hoexter (Huxaria) 190.

Hoffgicking 397.

Hohenach 351, 352.

Hohenaschan 349.

Hohenburg 18, 19, 93, 245, 261, 262,

338, 461.

Hohenembs 190.

Hohenried 233.

Hollnstein 57.

Holz 33.

Homonna 9.

Huxaria siehe Höxter.

Huyse 153.

Hypopolis 288.

I.

Illertissen 240, 268.

Isenhach 403.

Immenstadt 366.

Imola 144.

Indersdorf 262.

Ingolstadt (fast auf jeder Seite).

Innsbruck (Oenipontnm) 6, 8, 9, 10,

12, 25, 27, 37, 41, 42, 45, 51,

55, 56, 57, 58, 60, 70, 71, 72,

73, 74, 76, 77, 90, 98, 106, 107,

110, 111, 112, 113, 117, 119,

120, 126, 134, 140, 148, 147,

148, 151, 152, 155, 167, 160,

169, 186, 187, 188, 198, 202,

203, 204, 206, 210, 215, 282,

234, 235, 239, 241, 242, 244,

248, 249, 251, 253, 254, 257,

273, 274, 277, 279, 287, 289,

296, 297, 308, 312, 320, 326,

331, 334, 350, 357, 359, 362,

364, 365, 367, 368, 374, 375,

384, 385, 386, 387, 390, 393,

405, 411, 420, 421, 424, 429,

430, 431, 437, 450, 451, 468.

Isny (bei Bregenz) 310.

J.

Jaczmir 22.

Jarzodt 144, 145.

Jerusalem 452.

Johannsburg, Kloster 278.

Justingen 255.

K.

Kaifongfu 183.

Kaisheim (Caesarea) 21, 64, 66, 94,

98, 243, 325, 332, 340, 364, 369.

Kalters 41, 45.

Kastl (Oberpfalz) 366.

Kaufheuern 42, 56, 104, 331, 889.

Kaufringen 145, 442.

Kaysersstuhl oder Forum Tiberii

(Schweiz) 232.

Kemnat O.-Pf. 117.

Kempten (Campodunum) 243, 295,

299, 330, 331.

Kicklingen 147.

Kirchberg 26, 231, 257, 325, 451.

Kirchdorf 118.

Kirchhoven 461.

Kissingen 368.

Klapfing 398.

Klansen 414.
 Kleinnaittingen 335.
 Kling 399.
 Klingan 80.
 Köln siehe Cöln.
 Königshofen a. d. Saale 54.
 Kollersaich 79.
 Kolowrat 170.
 Kopenhagen 919.
 Krakau 811.
 Krems 344.
 Królewic 116.
 Kronburg 305, 442.
 Krnmlaw (Mähren) 280.
 Kürn (Bayern) 386.

L.

Laibach 226.
 Lanckhelm 428.
 Landau 81, 268.
 Landeron 110.
 Landsht III, VIII, 38; 39, 49, 54,
57, 78, 88, 100, 117, 126, 127,
131, 134, 148, 155, 186, 195,
200, 230, 241, 250, 256, 272,
310, 335, 378, 383, 409, 421,
428, 461, 472.
 Landsberiet 80.
 Landsperg (sehr häufig).
 Laufenburg 146.
 Lauingen 80, 107, 366.
 Lanterbach (Schwaben) 382.
 Lanterbach 33.
 Lechbruck 253.
 Lehen 205.
 Leibersdorff 66, 398.
 Leipzig 213, 355.
 Leodlm siehe Lüttich.
 Lenchtenberg 348.
 Leyden (Lugdnum Batavorum) 73,
218, 393.
 Liberomont siehe Freiberg.
 Lidda (Diospolis), 61.
 Liechteneck 398.
 Liège 351.
 Limber (?) in Tyrol 30.

Lindau 292, 299.
 Linz 293, 295, 319.
 Lippe 24.
 Lissabon 184.
 Litzlohe 134.
 Loccum (Luca) 379.
 Lochbruck 253.
 Löwen IV, 137, 166, 221, 276, 286,
341, 392, 408.
 London 142.
 Loretto 91, 459.
 Luca 182, 183.
 Lüttich (Leodinn) 19, 86, 87, 88, 351.
 Luca siehe Loccum.
 Lugdnum Batavorum siehe Leyden.
 Luzern 4, 12, 13, 17, 18, 38, 50, 52,
55, 57, 58, 61, 69, 77, 93, 97,
117, 135, 140, 148, 155, 165,
167, 187, 217, 219, 228, 230,
232, 235, 237, 254, 266, 279,
318, 319, 320, 329, 333, 365,
384, 385, 432, 437, 438, 440,
453, 457, 462, 464.

Lyon IV.

M.

Macerata 62.
 Madrid 120.
 Mailand 170, 176.
 Mailhane (?) in Lothringen 8.
 Mailling (Meyling) 21, 57.
 Mainburg 424.
 Mainwangen 381.
 Mainz 163, 203, 215, 281, 300, 301,
419, 429.
 Mallerstorff 29, 281.
 Malmoë 319.
 Mannheim 351, 352, 353, 354, 355.
 Marchtall 81, 108, 291, 306, 376.
 Marekdorf 106, 160, 188.
 Margreit 92.
 Marpach 426.
 Marprug 449.
 Masmünster 381.
 Maucken.
 Maurchkirchen 423.

Meceln (Mallnes) 11, 418, 419.
 Meersburg 287, 360, 420.
 Memmingen 67, 149.
 Menzing 435.
 Meran (Tyrol) 358.
 Merzhausen 228, 229.
 Metten 206, 207.
 Micelbach 43.
 Miesbach 377.
 Mindelaltheim 410.
 Mindelbeim 39, 57, 88, 89, 90, 105,
111, 146, 148, 165, 167, 234,
236, 249, 329, 338, 454.
 Minderan 334.
 Minor Augia siehe Minderan.
 Mittelbiberbach 164, 408.
 Mockerstorff 460.
 Monheim 321.
 Morand St. 220.
 Moshurg 80, 230, 447.
 Mosweng 277.
 Mühlbach (Tyrol) 157.
 Mühlheim 21.
 München (sehr häufig.)
 Münster 290.
 Münster bei Donauwörth 360.
 Mundreiebingen 172.
 Murach 397.
 Muri 173, 254, 425.

N.

Neapel 260.
 Neresheim 171.
 Nesselwang 437.
 Nenbreisach 254.
 Nenburg a. D. 17, 49, 60, 61, 62, 86,
97, 126, 131, 141, 151, 153,
154, 155, 165, 166, 167, 186,
198, 199, 200, 237, 240, 248,
250, 251, 275, 276, 287, 297,
301, 329, 332, 349, 368, 384,
385, 386, 393, 405, 417, 429,
437, 439, 446, 447, 449, 452,
458, 462.
 Neucell 26, 430.
 Neudau 6.

Neufranshofen 6.
 Neuhaus 402, 432.
 Nenmark (Tyrol) 51, 387.
 Neumarkt (Bayern) 96, 177.
 Nenmarkt O.-Pf. 57, 183, 184, 315,
434, 444.
 Neunburg v. W. 447.
 Neustadt (Bayern) 212.
 Nicäa 372.
 Niderufels 870.
 Nideraltaich 207, 321.
 Niederschönenfeld 216.
 Niederstranbing 128.
 Nitra 374.
 Nördlingen 98.
 Novellaria 446.
 Nozing 60, 78.
 Nürnberg 120, 183.

O.

Oheraltaich 96.
 Oberbachern 413.
 Obergangkoven 461.
 Oberrburg 203.
 Oherndorf (Allgäu) 95.
 Oberrscheinfeld 214.
 Oherstorff 262.
 Ochenhansen 65, 171, 175.
 Oelenberg 229, 254.
 Oenipontum siehe Innsbruck.
 Oettingen 27, 324, 325, 329.
 Osterhofen 219.
 Ottobeuren 117, 154, 171.

P.

Paderborn 59.
 Padua 445.
 Paris IV, 163, 184, 218, 220, 393,
395, 418, 419.
 Partenkirchen 454.
 Passau 128, 129, 194, 240, 266, 271,
290, 310, 373.
 Pedepontium siehe Stadtmhof.
 Peking 178, 179, 180, 181, 182, 183,
184, 470.
 Pertenstein 432.

Perugia 393.
 Petersburg 181.
 Pfäfers (Faharium) 5.
 Pfaffenberg 81, 277.
 Pfaffenhausen 85, 268.
 Pfaffenhofen (Stadt) 337, 422.
 Pfaffenhofen (Schwaben) 83.
 Pfaffenhoven 358.
 Pfarrkirchen 440.
 Pfeffenhausen 157.
 Pfulendorf, Stadt (Juliomag.) 32.
 Pietenfeld 453.
 Piping 435.
 Pleinfeld 134, 363.
 Pleystein 317.
 Pöttmes 305.
 Polling 125, 207, 259, 291, 336.
 Polweiler 231, 443.
 Pontistadium siehe Brichsenstadt.
 Porrentruy siehe Brunnenrut.
 Posen (Posaania) 295.
 Prag 115, 185, 352, 393, 405.
 Prasberg 224.
 Pressburg 92.
 Prüfening 211.
 Prundobl 6.
 Pyrenbach 6, 23, 397, 461.

Q.

Quereus inferior siehe Niederaltich.

R.

Raden 81.
 Raisting 334.
 Raitenbuch 279.
 Raitenhaslach 157, 338.
 Ranertshofen 334.
 Ranshofen 415.
 Rapperschwyl 267.
 Rappelstein 351, 352.
 Rattenberg 100.
 Ratzenhofen 240.
 Ranschenberg 37.
 Ravenspurg 95, 103.
 Rehdorf 207, 208, 209, 210, 280, 445.

Regensburg 13, 17, 18, 27, 31, 41,
42, 44, 54, 57, 60, 81, 82, 84,
86, 88, 91, 98, 99, 100, 105,
113, 120, 127, 128, 129, 130,
138, 146, 153, 159, 167, 174,
188, 191, 197, 198, 200, 204,
214, 215, 219, 221, 241, 244,
246, 247, 250, 252, 257, 262,
264, 266, 267, 272, 273, 277,
278, 281, 299, 300, 304, 316,
317, 321, 327, 328, 334, 359,
342, 345, 346, 374, 375, 380,
386, 391, 394, 402, 406, 408,
417, 431, 435, 436, 445, 446,
460.

Reichling 76.

Reichersperg 83, 127, 392, 407.

Rheinfelden 43, 379.

Ried (Schwaben) 44.

Rieden 246, 394, 423.

Riedling 378.

Riessmannsdorf 171.

Rohr (Kloster) 282.

Rohrschach 36.

Rom 7, 10, 19, 62, 67, 72, 74, 75,
107, 112, 113, 115, 116, 119,
150, 183, 185, 202, 206, 280,
319, 344, 358, 374, 393, 401,
402, 403, 411, 412, 427, 433,
446, 447, 459, 460, 466, 470.

Rorfels 103.

Rosenfeld 386.

Roth 323, 363.

Rott 63, 208.

Rottenhuch 159, 278, 336, 397, 429,
430, 441.

Rottenburg 5, 38, 41, 59, 91, 100,
101, 179, 256, 263, 324, 348,
378.

Rottenhaslach 265.

Rottodimont (Rottmund-Rossemaison,
 Rotnonten, Rodomont?) i. d.
 Schw. 46.

Rottweil 97, 148, 195, 265, 345, 400,
437.

Roveredo 17.

- Ruhendorf 219.
 Ruhstorf 387, 388.
- 8.**
- Sachsenkam 103.
 Salamanca 75, 425, 426.
 Salem 32, 391, 407, 428.
 Salurn 356.
 Salzburg 26, 83, 302, 342, 365, 406.
 Sanct Blasius 43, 205, 317, 373.
 Sanct Gallen 18, 171, 276, 401, 409.
 Sanct Georg 32.
 Sanct Johann im Thurthal 18, 276.
 Sanct Nielas (Kloster bei Passau) 210.
 Sanct Omer (Audomarum) 390.
 Sanct Veane in Lothringen (S. Viton)
220.
 Sarentheim 367.
 Sarnen 373.
 Satlböden (Sattelbogen?) in Bayern
308.
 Schaffhausen 313.
 Scheibenegg 360.
 Scheyera 132, 314, 428, 435.
 Schillhofen 283, 312.
 Schilzburg 109.
 Schipf 201.
 Schlehdorf 186.
 Schlettstadt (Selestadium) 220.
 Schlevis (Graubündten) 59.
 Schömberg 69.
 Schöhrunn 6.
 Schongau 329, 330, 331.
 Schussenriedt (Sorethum) 34, 175.
 Schwaben (Bayern) 362.
 Schwandorf, 63, 96.
 Schwaz 58, 82.
 Schwetzingen 350.
 Schwindeck 245.
 Sebastia 380.
 Seeland 318.
 Seon 349.
 Seisenstein oder Dei vallis (Nieder-
 Oesterreich) 371.
 Selestadium siehe Schlettstadt.
 Siegen (Nassau) 54.
 Sigharting 264.
 Sigmundtalust 403.
 Sillian (Sillan?) in Tyrol 261.
 Sindelbach 134.
 Sitten.
 Sivers (Lothringen) 150.
 Sivry 150.
 Sivry sur Mense 150.
 Soelneben 349.
 Solothurn 69, 88, 100, 101, 106, 111,
148, 250, 330, 384, 453, 462.
 Sonnenburg (Tyrol) 362.
 Sonthofen 359.
 Soreth siehe Schussenriedt.
 Sossan 328.
 Soultz (Elsass) 227.
 Spalatro 418.
 Spalt 260, 321, 384.
 Spaur (Tyrol) 263.
 Speier 119, 383.
 Sponheim 351, 352.
 Stadthof (Pedepontium) 316, 317,
385.
 Stadtprozelten 281.
 Stain 432.
 Stainbach 28, 395.
 Staingaden 137, 306, 371.
 Stams (Tyrol) 324.
 Staufen 206.
 Steeg 321.
 Steinhach 35.
 Steinhach siehe Stainbach.
 Steinkirchen 309.
 Stertzing 231, 234, 287.
 Stock 81.
 Stockach (Schwaben) 221.
 Stoffen 260.
 Strassberg 455.
 Strassburg (Argentoratna) 296.
 Straubing 26, 39, 47, 57, 105, 118,
133, 139, 145, 166, 242, 247,
329, 378, 385, 394, 408, 409,
417, 427.
 Strogen (rechter Zufluss der Sempt)
 in Bayern 283.
 Stüz 164.

Suben 28.
Subsylvania siehe Unterwalden.
Snizhach 97, 133, 288, 350.
Sumerau 224.
Surburg 261.

T.

Tapfheim 261.
Tegernsee 313.
Temesvar 288.
Thann (Elsass) 166, 332.
Thierhaupten 80, 400.
Thurau-Vallis siehe St. Johann.
Thurn 406.
Tiefenan 252.
Toettenweiss 402.
Toulouse 98.
Traunstein 250, 434.
Trazberg 66, 429.
Trehnicz (Böhmen) 21, 23.
Trennheim 164.
Trient 30, 42, 45, 74, 100, 113, 132,
138, 191, 192, 193, 203, 231,
241, 248, 249, 252, 272, 289,
340, 350, 356, 357, 361, 363,
382, 411.
Trier 120, 202, 429.
Trochtelfingen 61.
Trosburg 6, 34, 48, 158.
Trostberg 311.
Tübingen 352, 353, 354, 355.
Tuginn siehe Zug.
Tantenhausen 412.
Turin 419.
Turnhoven 252.
Tutze (auf Insel Seeland) 318.
Tutzing 326.
Tyrnau 72, 126, 290, 293, 295, 372,
373, 374.

U.

Überlingen 42, 433.
Ulm 137.
Understorff 40, 262.
Unterwalden (Subsylvania) 18.
Ursel (bei Frankfurt) 215.

Ursperg 45.
Utrecht 393.

V.

Vac-Zinova 404.
Valentia 246.
Valladolid (Vallesoletum) 361.
Valley 269.
Vallis Serena i. Tyrol 87.
Valoreille 305.
Varasdin 155.
Veldentz 351, 352.
Veldkireben 12, 98, 76, 88, 187, 329,
332, 348, 379, 384.
Veldpach 220.
Venedig 72, 185, 269, 289, 352, 393,
402.
Verona 116.
Viechtach 174.
Villingen 82.
Vilsheim 103.
Vilshofen 102, 226.
Vischingen 382.
Vulturena 144.

W.

Waffenbrunn 128.
Wagenhofen bei Neuburg 375.
Waldkirchen 82.
Waldsee 84, 175, 289, 360.
Waldshut 227, 373.
Waltrams 369, 448.
Wangen (Allgäu) 423, 449.
Warzburg 330.
Wartensee 305.
Wasserburg 78, 112, 266.
Wattenweiler 226, 394.
Weidenwang 133.
Weil (Stadt) 236.
Weilheim 7, 8.
Weingarten (Schwaben) 101, 171, 173,
175, 295, 395, 448.
Weissenhorn 86, 231, 257, 325.
Wemding 34, 122, 123, 124.
Wengen 137, 175, 424.
Werth 340.

Wertingen 260.
Wessobrunn 118.
Westheim 408.
Wettenhausen 65, 136, 364, 371, 395.
Weyarn 423, 424.
Wiblingen 258, 265, 401.
Wien (Vindebona) 10, 17, 41, 74, 93,
126, 180, 184, 185, 195, 218,
226, 264, 282, 292, 293, 343,
344, 355, 356, 372.
Wiesensteig 48, 176.
Wildegg 28.
Wilibaldsburg 105, 390.
Will siehe Weil.
Wilna 239.
Wilten (Tyrol) 265, 367.
Winckel 275.
Windach 50.
Wörth 81.
Wolfenstadt 226.
Wolkenstein 6, 34, 48, 158.
Wolmentingen 31.

Worms 140, 227, 429.
Wratislavia siehe Breslau.
Wriu (Wrine, Vrigne oder Vrigny?) 67.
Würzburg 214, 215, 216, 262, 281,
328, 330, 393, 400, 444, 452,
465.

Y.

Ypern 122.

Z.

Zaslaw 379.
Zeilhoven 274.
Zell 85.
Zematzhausen 441.
Zielona 190.
Zug (Tugium) 16, 18.
Zusmarshausen 237.
Zweibrücken 352.
Zwifalten (Dnplaqua) 66, 109, 149,
158, 381.

Schlussbemerkung.

Nach nahezu vollendetem Druck erhielt ich aus dem Antiquariat von Jacob Rosenthal in München folgendes im Vorausgehenden noch nicht verzeichnetes Druckwerk: „Poëma sacrum in honorem Beatissimae Virginis Mariae, Puerperarum more sese expiantis, nomine Congregationis Ingolstadtensis Calend. Febr. hoc nonagesimo anno in summa Aede D. Virg recitatum, a M. Leonhardo Höniglero LL. studioso, Congregationis D. Virg. Sodale, et hoc tempore a consiliis. Ingolstadii, Excudebat Wolfgangus Eder. Anno 1590.“ 4° 3 Bl. 16 S. Gewidmet dem Weihbischof Lorenz Eiszeph in-Eichstätt.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Varwort	
Die Prantl'schen Qualificationen	1
Biobibliographische Nachweise	4
Nähere Würdigung der Prantl'schen Qualificationen	463
Benützte Quellen	473
Personenregister	482
Ortsregister	511
Schlussbemerkung	521



Z 7840 .J5 R6
Die Jesuitennellen Prant's an
Stanford University Libraries



3 6105 041 688 958

Z
7840
586

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.



